Der Psalter

als ein

Les- Lehr- und Bethbuch

Einzeln- oder Gemeindenweise

auf Brevierart

gutkatholisch und nützlich

zu gebrauchen.

Nach

des Dietenbergers

neuaufgelegter Uebersetzung

zum Druck befördert

durch

Anton Sebastian Ruf,

Landpfarrer zu Schwabsojen

des Landkapitels Schongau.

Mit Erlaubniß der Obern.

Augsburg und Freyburg bey den Gebrüdern Wagner,
wie auch zu Kaufbeuren in der Rethischen
Buchdruckerey. 1779.

CENSURA.

Cum Libellus, cuius titulus: **Der Psalter als ein Les- Lehr- und Bethbuch,** alias preces non contineat, nisi ex Psalterio desumptas, vel dudum in Ecclesia catholica approbatas, & valde utilis sit, ut orationis modus primitivæ Ecclesiæ utcumque restituatur: hinc omnino dignus est, ut in plurimorum manus per publicum typum deveniat. Augustæ Vindelicorum die 9. Julii, Anno 1779.

Joannes Herz, Ss. Theol. Licent. Eminent. ac Sereniss. Archiep. Treviren. & Episcopi Augustani Consil. Eccles & Provicarius in Spiritual Generalis, Consistorii Assessor, nec non Canonic. ad S. Gertrudem.

Josephus Ant. Steiner, Ss. Theol. Doctor, Eminent ac Sereniss. Archiep Trevir. & Episcopi Augustani Consiliar Eccles. major Pœnitent. Visitator Generalis, Consistorii Assess, & librorum Censor,

1983.131

Commendatio ex S. Basilio.

Homil. in Psal. 1.

Alia - nos ipsi Prophetæ erudiunt; Historici perdocent alia; alia item instruit lex - -. At *hic unus psalmorum liber quidvis ex omnibus* in se complectitur, quod usui sit omnibus, futura certissimis præcinit oraculis, *historicam* continet narrationem, *leges sancit vitæ sanctius instituendæ*, cuique agenda præscribit & submonet: utque simul omnia, Liber hic bonæ omnis doctrinæ uberrimum quoddam est & commune promptuarium, sua unius provida ac solerti cura veluti comminiscens & excogitans, quid cuiusque nostrum saluti maximopere conducat. - Psalmorum eloquia & domi cantillant omnes, & medio in foro secum circumferunt. - - Vox est Ecclesiæ psalmus, hic dies festos illustriores reddit, ac perfundit gaudio - Quid porro non hinc possis edoceri? non fortitudinis magnificentiam, non exactam severitatem justitiæ, non temperantiam vel ipso aspectu venerabilem, non absolutam perfectionem prudentiæ, non pœnitentiæ formulam, non modum pœnitentiæ, non denique quidquid dicere possis de genere bonorum? In hoc sane reconditus est perfectæ Theologiæ thesaurus. Hinc reperias de Christi in carnem adventu oraculum, comminationem judicii, resurrectionis spem, terrorem intentati supplicii, gloriæ promissionem. revelationem mysteriorum.

Ex Bellarmino in præfat. in Psal.

Est enim liber psalmorum quasi compendium & summa totius veteris Testamenti. - - Hortatur ad virtutes, retrahit a vitiis, invitat, allicit, minatur, terret, atque hæc omnia non simplici narratione complectitur, sed vario carminum genere, phrasibus poeticis & metaphoris plurimis & admirabilibus; denique novo quodam genere dicendi ita rapit animos in amorem & laudem Dei, ut nihil dulcius & salutarius cani, audirique possit.

Ermunterungsrede
an den Leser.

Wenn von allen Büchergattungen auch heute mag gesagt werden: Des Büchermachens ist kein Ende: giebt es doch in keinem Fache der Bücherey mehr Wesens, als bey den Les- Lehr- und Gebethbüchern. Die Historienschreiber, Jahrbücherverzeichner füllen ganze Büchersäale an; da auf einer andern Seite schaarenweise die Sitten- und Geistlehrer unter zerschiedenen Titeln und Namen bey Gelehrten und Ungelehrten erscheinen: so werden fast eben so viele zerschiedene Gattungen Bethbücher in den Händen des Volkes in der Kirche erblicket, als Bethende zugegen sind. Die Neubegierde und Sonderlingandacht läßt sich manchmal mit gedruckten nicht begnügen; geschriebene müssen es seyn, besonders in den Händen des Frauenzimmers.

Gott der Herr aller Wissenschaften segne alle diese Bemühungen! damit sowohl

die

die Lesend- Lehrnend- und Bethenden die glückliche Wahl treffen, unter so vielen Büchern jene auszusuchen, die zur ergötzenden und zugleich erbauenden Belesenheit, zur ächten und auf die Furcht des Herrn gegründeten Gelehrtheit, zum heiligen und kräftigen Gebeth zum besten diensam seyn mochten. Wie! würde nicht ein glückseliger Fund seyn, in einem und zwar kleinem Büchlein den Einschluß vieler tausend großer Folianten gefunden zu haben? Ich wünsche dir Glück, mein geliebter Psalterist! du hast wirklich schon einen solchen Schatz eingethan durch Anschaffung dieses Buchs. Lies den Psalter, so wirst belesen in der Historie des alten und neuen Testaments: was könnte aber ergötzenders seyn, als mit Hülfe der Psalmen sich eigen machen die Zeiten der verflossenen tausenden Jahren und Jahrsgeschichten; eigen machen die hundert und tausend der Jahren, so nach uns folgen werden? Welche Kunst ist es nicht durch Hülfe der Historie an fremden Schäden witzig werden; lernen seinen Gott zu lieben und zu fürchten; der, weil er allzeit das Böse gestrafet, und das Gute belohnet hat, auch künftighin kein andrer Gott seyn wird, als ihn das Historiebuch Davids bisher gezeiget hat? Die Geschicht der heiligen Schrift ist allzeit die beste,

einen vollständigen Auszug von Erschaffung bis auf die Zeiten der Patriarchen; bis auf die Zeiten Moses; bis auf die Zeiten Davids; bis auf die Zeiten Christi, ja bis auf deine Zeiten wirst du im Psalter des gekrönten Historiarchen und Propheten finden: mit diesem wirst du gar leicht, und etwa auch glückselig eurbehren können die Geschichtbücher der ganzen Welt; ohne diesem werden dich alle andere, alle werden dich nichts nüzen.

Locket dich nun die Historie den Psalter fleißig zu lesen, so laß dich durch das Gesetz nicht schrecken: der Psalter ist zugleich auch ein Lehr- sofort ein Gesetzbuch, ein Katechismus, ein Sittenlehrer, ein Jurist; und warum denn nicht alles, da Gott alles in allem ist, durch den Mund der Propheten lehret, und die Zepter der Könige führet: durch den Propheten und König David aber uns das Gesetz und Lehre verkündiget hat, ohne uns schüchtern zu machen durch Androhung der Strafen; noch verwegen durch Verheissung der Belohnungen? Ueber dieses Gesetzbuch sollen also die Glaubigen, wessen Standes und Verstandes, Alters und Geschlechtes sie immer sind, studieren: in diesem Buche stehen Moses und die Propheten; die Gesetze des alten Testaments,

die

die Gnaden des Evangeliums, Christus und seine Apostel; sofort das ganze Gesetz und Gesetzgeber.

So schwer die Gesetze dem fleischlichen Menschen scheinen, so leicht wird dessen Bürde durch die Psalmen, über Butter und Honig süß; über Gold und Silber kostbar. Nur greif nach dem Psalmenbuch, mein Christ! so wirst du forschen die Geheimnisse Gottes; erkundigen die Belohnungen; erlangen die Gnaden; die Versuchungen überwinden; verjagen die Heerlager der Hölle; der Welt Tandeley zu Boden werfen; in der Gerechtigkeit grünen wie ein Palm; hochwachsen wie ein Ceder; verharren wie ein Auserwählter; sterben wie ein Heiliger: denn der Psalter lehret dich bethen zu aller Zeit, in allen Orten, auf alle Art, in aller Noth, in allem Glück und Unglück, wider die Feinde, für die Freunde, für zeitliche und ewige Wohlfahrt, für iede und alle, zwischen Himmel und Erde, zu Gott und seinen Heiligen.

Es würde nicht schwer fallen alles dieses aus den Psalmen selbst, und heiligen Vätern von Stücke zu Stücke zu zeigen, wenn es der enge Raum zuließ. Nur zum Muster habe ich den heiligen Basilius

oben im lateinischen Text hersetzen wollen, daß eben die Aufschrift vom Titelblatt weder neu noch unfüglich scheine: nur darfst es selbst auf die Probe ankommen lassen, so wird dir der Psalter ein unterhaltliches Lesbuch, ein lehrreiches Gesetz- oder Studierbuch, und endlich ein kräftiges Gebethbuch abgeben.

Laß dich ferner nicht schüchtern machen, als verstündest du dies Buch nicht: Mönche, ungestudierte Laien konnten es lernen; ja sogar annoch stammelnde Kinder mußten die erste Fühlung der Gedächtniß mit Psalmen anfüllen. Keine aus den untergebenen Schwestern der heiligen Paula dorfte in den Psalmen unwissend seyn; das junge Töchterchen der heiligen Läta soll nach Anweisung des Hieronymus eher den Psalter, als Reden erlernen. Noch die zarte Zunge, sagt er, soll zu den süssen Psalmen abgerichtet; oder, besser zu reden, durchtriftet werden. Der Psalm, saget eben Hieronymus zu dem Mönche Rusticus: Der Psalm werde von Wort zu Wort erlernet. Wenn aber (saget wiederum schon oft belobter Vater in dem Sendschreiben an den Gaudentius von der Plakatula) das Jungfräulein das 7de Jahr wird erreichet haben, soll es den Psalter auswendig lernen. Die heilige Athanasia

wußte wirklich schon mit sieben Jahren den Psalter aus dem Gedächtniß daher zu sagen. Die Bauern und Weingärtner um Bethlehem sangen davidisch ohne Buch.

Auch meine Pfarrkinder haben gleichwohl im jüngsten Jubeljahre etwas aus dem David erlernet, wenn ich doch das Kleine mit dem Großen vergleichen darf: sie bethen sowohl in der Kirche, als auch zu Hause die Bußpsalmen gerne, deutlich und eifrig, chor- oder einzelnweise. Mädchen von sieben bis acht Jahren könnten noch vom frommen und gelernigen Alterthum auflebende Proben zu sehen, uns Hoffnung machen. Etliche Weibspersonen von zerschiedenem Alter zähle ich in meiner nicht so zahlreichen Pfarrgemeinde welchen eines ist, ob sie die sieben Bußpsalmen aus dem Buch herauslesen, oder aus dem Gedächtniß daher sagen. Ich dankte meinem Gott für diese kostbare Ueberbleibseln der Buß vom Jubeljahre her: wollte aber den Dank nicht nur in leeren Worten bestehen lassen; sondern lieferte durch neue Auflage etliche hundert Abdrücke des büßenden Davids in die Hände meiner Pfarrkinder, welche mich durch ihre anhaltende Lust, Psalmen zu bethen, wie länger je mehr aufmunterten, endlich in das Werk zu setzen, was ich lang sehn-

lich gewunschen. Sey mir erlaubt, der Gnade Gottes die Ehre zu geben, zu erzählen, was einstens mein unschuldiger Wunsch war, und endlich mein glückseligstes Thun geworden.

In den blühenden Jahren wurde ich zu den sonst gewohnten Gebethern nach guten christlichem Gebrauche angewohnet: ich bethete den Rosenkranz, Litaneyen, freylich wohl zu Zeiten ganz lau, wie es insgemein in den lang angewohnten Gebethern zu geschehen pflegt, so diesem Gebethgifte nicht täglich Verwahrungsmittel entgegen gesetzet werden. Endlich da ich den Schlüssel in dermal genannten Normalschulen erhielt, die Bücher zu lesen, strebte ich jenen Bethbüchern nach, in welchen ein oder andrer Psalm gedruckt zu finden war: an diesen fand ich sonderbares Vergnügen. Der Reiz sann weiter, ob dann nicht irgend das ganze Psalmenbuch zu haben wäre. Da in den Schulen höher aufstieg, und endlich den geistlichen Stand, ja auch die Seelsorge über eine Pfarrgemeinde erhalten, suchte ich in den Bücherverzeichnissen nach, ob nicht etwa der ganze Psalter sonders gedruckt, und von den andern Theilen der Bibel abgesondert in deutscher Sprache zu haben wäre; fand aber nirgend meinen Wunsch

erfüllet. Mein Wunsch war, das jenes bey der ersten Kirche so angesehene, so heilige, so eifrige, so allgemeine, so göttliche Gebeth in dem Mund der Glaubigen, auch Laien, abermal ertönete im Widerhalle, wie im Anstoße durch den Mund der Priester, Klericker und Mönche: daß eine ermunternde Abwechslung zwischen Rosenkranz und Psalmen, Psalmen und Rosenkranzbethen könnte getroffen werden: daß der Psalter wenigstens so viel und so oft in den Händen der Bethenden, als was immer für andres Gebethbuch eines Authors gesehen in den Buchläden, und gebrauchet werde in den Gotteshäusern.

Nun war die Reifung von diesem Wunsche immer entfernet bis auf diese Zeit. theils wegen meinem Unvermögen, andres Theils aus gewißer Schüchternheit wegen einiger angespielten Neuerung nicht betadelt zu werden. Die erste Hinderniß hat Gott auf die Seite geräumet, oder wird sie vollends wegräumen: die zweyte ist wie ein Schattenwerk verschwunden, da wirklich die bischöfliche Gutheißung von Männern, die in der ächten Frömmigkeit zu würdigen Beyspielen, und in Kirchenstudien zu bestverdienten Lehrern geworden sind, an dem Spize steht.

Das

Damit nun dieß Buch (welches sehr oft dir unter die Hand kommen soll) weder Eckel, noch Beschwerde mache, magst du damit verfahren, wie die Israeliten mit dem Manna: gefällt dir nicht zu bethen, studier; ist der Verstand nicht genug aufgeheitert, lies; willst weder lesen, noch studieren, beth! Sag nicht, ich verstehe den Psalmen nicht: liegt nichts daran, sprich nur die Worte aus! denn auch die Zunge wird durch die Worte geheiliget, wie Chrysostomus saget, wenn die Psalmen mit freudig- und munterm Gemüth gesprochen werden. Denk nur sehr oft an Titel dieses Buchs: der Titel ist der Verstand zum Psalmen, sagt Augustinus, wie die Thüre der Eingang zum Haus, und der Titel ist der Eingang zum Buch. Lies, so wirst du belesen; studier, so wirst du gelehrt; bethe, so wirst du erhöret werden von Gott deinem Herrn, ohne welchem nichts geschehen; von welchem alle Gesetze; in welchem alle Gnade und Glückseligkeit, welche dir der Sohn Davids auf die Fürbitte Mariä, der allzeit Jungfrau, und aller seiner Heiligen geben wolle!

So sey Ehre dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist!

A M E N.

Ent-

Entwurf dieses Werkes.

1. Les- Lehr- und Gebethweiser zu dem Psalter XVII Bl.
2. Der Psalter Davids, oder die 150 Psalmen 1 Bl. bis 281 Bl.
3. Der Psalter als ein Gebethbuch mit Vorrede 282 Bl. bis 310 Bl.
4. Der Psalter auf alle Tage der Woche 311 Bl. bis 434 Bl.
5. Der Psalter auf besondere Sonn- und Festtäge das Jahr hindurch 434 Bl. bis 590 Bl.
6. Der Psalter auf die Feste der heiligen Maria 591 Bl. bis 639 Bl.
7. Der Psalter auf die Feste der Apostel 639 Bl.
8. Der Martyrer 649 Bl.
9. Der Bischöfe und Bekenner 661 Bl.
10. Der Jungfrauen und Wittwen 674 Bl.
11. Der Abgestorbenen 696 Bl.
12. Anhang des Breviers 714 Bl.

NB. Die Hymnen sind aus dem Brevier; die Uebersetzung aber ist entlehnet aus dem österreichischen und baierischen Psalmenbuch.

Ein-

Einfacheste Weise den Psalter wochentlich zu bethen.

Der Psalter von 150 Psalmen war iederzeit das Hauptbethbuch aus allen Büchern des neuen und alten Testamentes, also daß der David sowohl bey dem Nacht- als Taggebeth der erste, der mittere, der letzte zu stehen kam, wie Chrysostomus in der 6 Homilie von der Buß anmerket: weßhalber, obwohl die Austheilung der Psalmen bey den Mönchen und Klerikern zerschieden war, und noch heut zerschieden ist nach Zerschiedenheit der Kirchen, Feste, und Orden, trafen alle doch darinnen überein, daß alle Wochen der ganze Psalter durchgebethet wurde. Der heilige Benedict selbst, nachdem er die Zahl und Ordnung der Psalmen für die Bethstunden angewiesen, läßt er doch zu, eben diese Ordnung nach besserm Gutbedünken zu ändern, wenn nur alle Wochen der Psalter ganz gebethet wird a).

Auch

a) Cap. 5 Reg. Hoc præcipue commonentes, ut si cui forte hæc distributio psalmorum displicuerit, ordinet, si melius judicaverit; dum omnimodis id attendatur, ut omni hebdomade psalterium ex integro numero 150 psalmorum psallatur.

Auch in der Ordnung des römischen Breviers selbst stehen vom Sonntage angefangen bis Samstag einschließlich die 150 Psalmen. Fromme Bischöffe und gelehrte Rubriciſten sehen nicht gerne, wenn die Feste von neun Lectionen sich mehren; Feste von 3 Lectionen, oder das Brevier vom Werktag gefällt besser b); damit hierdurch wochentlich der ganze Psalter durchgegangen werde. Denn hiedurch würde der Ausschweifung vorgebogen, welche aus den sonst öfter wiederholten Psalmen zu entstehen pflegt.

Ferner würde auch die Religionshistorie und Gutthaten, so Gott im alten und neuen Testament in der Figur und Wahrheit uns erwiesen, zu Gemüthe geführet, und wer von Gott mit einem guten Gedächtnisse begabet worden, könnte ohne Mühe und unvermerkt nach dem Beyspiele der ersten Mönche und Kleriker den ganzen Psalter auswendig lernen; sohin auch Tag und Nacht darüber betrachten. Nun zur Austheilung!

Am Sonntage.

Kann gleich mit dem Einladungsgebeth wie am 311. Bl., oder ohne Einladung angefangen werden vom 1 Psalm: Selig ist der Mensch. bis 25 Psalm.

Nach

b) Radulphus Tongrensium Decanus de Can. obser. vantia, propos 7. Gavantus in Rubr. Brev. sect. 3. cap. 3. num. 5.

Nach iedem Psalmen sprich: Ehre sey dem Vater ꝛc. Es kann auch ein schickliches Gebeth beygesetzet, und so ein Evangelium bey Handen, nach 3 oder 4 Psalmen eine Lection gemacht werden: oder einige Psalmen können mit dem Lobgesang: Dich, o Gott! ꝛc. 320 Bl. und Gebenedeyet ꝛc. 327 Bl.; andere mit dem: Meine Seele. vermenget werden, wie im Psalter auf alle Tage der Woche 311 Bl. zu finden ist: den Beschluß kan eine schickliche Antiphon nach der Complet 427 Bl. ausmachen, Diese Anweisung ist auch von den anderen Tägen, nach den im Psalter täglich vorkommenden Lobgesängen und Gebethern, zu verstehen.

Am Montage vom 25 Psalm: Richte mich. 42 Bl. bis 45 Psalm.

Am Dienstage vom 145 Psalm: Gott ist unser. 83 Bl. bis 68 Psalm.

Am Mitwoch vom 68 Psalm: Hilf mir, o Gott! 122 Bl. bis 87 Psalm.

Am Donnerstage vom 87 Psalm: O Herr! du Gott. 165 Bl. bis 106 Psalm.

Am Freytage vom 106 Psalm: Lobet den Herrn. 206 Bl. bis 119 Psalm.

Am Samstage vom 119 Psalm: Ich habe zu dem Herrn. 243 Bl. bis zum Ende.

Leß-

Les- Lehr- und Gebethweiser

zu

dem Psalter.

Nach dem A B C aus den Schriftauslegern gesammelt.

A B C der Glaubigen, oder erstes Grund- und Lehrbuch christlicher Zucht. 118 Psalm: Wohl denen. 227 Bl.

Absteigen zu- und Auferstehen Christi von der Hölle. 15 Psalm: Bewahre mich. 22 Bl.

Act des Glaubens, Hoffnung und Liebe 17 Psalm: Ich will. 25 Bl. der Hoffnung 41 Psalm: Gleichwie der Hirsch. 75 Bl.; 55 Psalm: Erbarme dich meiner. 100 Bl.; 61 Psalm: Soll meine Seele. 109 Bl.; 70 Psalm: Herr! ich habe. 127. Bl. 90 Psalm: Wer unter der Hand. 174 Bl.

Act des Glaubens. 115 Psalm: Ich habe geglaubet. 223 Bl.
= der Hoffnung. 113 Psalm: Da Israel. 219 Bl.
= der Liebe. 114 Psalm: Ich habe. 222 Bl. 118 Ps. Wohl denen. 227 Bl.
Allelujapsalmen, von großer Kraft und Aufmunterung zum Lobe Gottes, sind 20: sieh den 104 Psal. Lobet den Herrn. 198 Bl. sammt allen nachstehenden.
Altarssakrament verheißen. 21 Ps. Mein Gott. 26 B. 37 Bl. = lieblich beschrieben. 22 Ps. Der Herr regieret. 38 Bl. = Wirkung, Lob, Dank und Liebe. 110 Ps. Herr! ich will. 216 Bl.
Alter, auch in diesem Gott zu dienen. 70 Ps. Herr! ich habe. 127 Bl.
Alter Leute Jammer über Zergänglichkeit gegenwärtiges Lebens. 89 Psalm: Herr du bist. 172 Bl.
Altväter Wünsche nach der Menschwerdung zu Weihnächten. 39 Ps. Ich habe mit Verlangen. 71 Bl.; 79 Ps. Merke auf. 152 Bl. = Seufzen nach der Menschwerdung. 12 Ps. Herr! wie lange. 19 Bl.; 66 Ps. Erbarme dich unser. 117 Bl.
Allweesenheit und = wissenheit Gottes. 138 Ps. Herr! du hast. 262 Bl.
Apostel Grundfeste der Kirche. 86 Ps. Ihre Grundfeste. 164 Bl. = Predigtamt gerühmet. 18 Ps. Die Himmel. 30 Bl.

Arme Seelen, für selbe 129 Pf. Aus den Tiefen. 251 Bl.
Auffahrtstag. 23 Pf. Die Erde ist des Herrn. 39 Bl.; 46 Pf. Frohlocket. 84 Bl.; 67 Pf. Es stehe auf. 118 Bl.
Aufmunterung zur Tugend und Frömmigkeit 1 Pf. Selig ist der Mensch. 1 Bl. zum Kirchgang 121 Pf. Ich erfreue mich. 245 Bl. = seiner selbst zum Lobe Gottes. 102 Pf. Lobe den Herrn. 192 Bl. = zum Lobe Gottes. 133 Pf. Sieh nun. 255 Bl.; 134 Pf. Lobet den Namen. 256 Bl.; 135 Pf. Danket dem Herrn. 258 Bl.

Barmherzigkeit Gottes bewundert. 35 Pf. Der Gottlose. 62 Bl. = angerühmet 88 Pf. Ich will. 167 Bl.; 102 Pf. Lobe den Herrn. 192 Bl.; 135 Pf. Danket dem Herrn. 258 Bl.
Begierde zum Himel. 24 Pf. Zu dir, o Herr! 40 Bl.; 25 Pf. Richte mich. 42 Bl; 26 Pf. Der Herr ist. 44 Bl.; 83 Pf. Wie lieblich. 159 Bl.
Beichte, bey selber zu bethen. 18 Pf. Die Himmel. 30 Bl. = und Buß Unterricht. 31 Pf. Selig sind die. 53 Bl.
Bitte im Gebeth erhöret zu werden. 85 Pf. Herr! neige. 162 Bl.
Blutvergießungen Christi in der Beschneidung, Oelberg, Geiselung, Kreuzigung, Eröffnung der Seite. 21 Pf. Mein Gott! 35 Bl.

Bl.; 34 Pf. Herr! richte. 58 Bl.; 54 Pf. Gott! erhöre. 67 Bl.; 68 Pf. Hilf mir. 122 Bl.; 101 Pf. Herr! erhöre. 189 Bl.; 108 Pf. O Gott! verschweig. 212 Bl.

Bosheit der Menschen beschrieben. 11 Psalm: Hilf mir, o Herr! 18 Bl.

Brod, um selbes bey Gott zu bitten. 54 Pf. Gott! erhöre. 97 Bl.

Bußgebeth. 6 Pf. Ach Herr! 7 Bl; sieh die sieben Bußpsalmen 717 Bl. = einer büßenden und von Gott gezüchtigten Seele. 24 Pf. Zu dir, o Herr! 40 Bl. = eines Todsünders. 87 Pf. O Herr! 165 Bl. = einer beängstigten Seele. 101 Pf. Herr! erhöre. 189 Bl.

Bußspiegel. 50 Pf. Erbarme dich. 92 Bl.

Charsamstag bey der Urstände. 23 Pf. Die Erde. 39 Bl.

Christus= Leiden und Urstände. 2 Pf. Warum sind. 2. Bl.; 9 Pf. Ich will dir danken. 12 Bl. = Gebeth in seinem Leiden. 16 Pf. Herr! erhöre. 23 Bl. = Triumphlied bey der Urstände. 17 Pf. Ich will. 25 Bl. = Leiden und Mirackel. Ebend. = Die Sonne. 18 Pf. Die Himel. 30 Bl. = Lobpsalm bey der Urstände. 20 Pf. Herr der König. 33 Bl. = Leiden und Urstände deutlich beschrieben. 21 Pf. Mein Gott. 35 Bl. = Gebeth in seinem Leiden. 27 Pf. Wenn ich zu dir. 46. Bl. = Sterbgebeth. 30 Pf. Herr!

Herr! in dich. 50 Bl. = Verrätherey, Leiden und Urstände. 54 Pf. Gott! erhöre. 92 Bl. = Leiden. 61 Pf. Soll meine Seele. 109 Bl.; 40 Pf. Selig ist, der. 74 Bl.; 39 Pf. Ich habe mit. 71 Bl. = Predigten. 39 Pf. Ich habe mit. 71 Bl. = Herrlichkeit. 44 Pf. Mein Herz. 81 Bl. = falsche Anklage. 63 Pf. Erhöre, o Gott! 112 Bl. = Schmerzen, Schmach und Leiden. 68 Pf. Hilf mir, o Gott! 122 Bl. = Gebeth am Kreuze um baldige Urstände. 69 Pf. O Gott! merke. 126 Bl.; 70 Pf. Herr! ich habe. 127 Bl. = Richter, König, Herrschaft, Menschwerdung und Erscheinung, Erlöser, Gegenstand der Anbethung im Altarssakrament. 71 Pf. O Gott! gieb. 130 Bl. = Anrede an seine Kirche. 77 Pf. Höre, mein Volk. 143 Bl. = am Kreuze. 87 Pf. O Herr, du Gott! 165 Bl. = zu lieben und zu loben wegen der Rechtfertigung und Verzeihung der Sünden. 102 Pf. Lobe den Herrn. 192 Bl. = Ein König der Menschen und Engel. Ebend. = Geburt zu besingen. 94 Pf. Kommet her. 180 Bl. = 95 Pf. Singet dem Herrn. 182 Bl. = als unserm Richter Lob zu singen. 97 Pf. Singet dem Herrn. 185 Bl. = Gebeth am Oelberg, Kreuze, Grabe und Vorhölle. 141 Pf. Ich habe. 268 Bl. = zu betrachten. 144 Pf. Ich will. 273 Bl. = in Verzuckung als gegenwärtig zu sehen. 145 Pf. Lobe. 275 Bl.

Communion, vorher zu bethen. 83 Pſ. Wie lieblich. 158 Bl.; 84 Pſ. Herr! du haſt. 160 Bl.; 85 Pſ. Herr! neige. 162 Bl.; 115 Pſ. Ich habe. 223 B.; 129 Pſ. Aus den Tiefen. 251 Bl. = nachher. Daniels Lobgeſang: Alle Werke. 322 Bl.; 22 Pſ. Der Herr regieret mich. 38 Bl.; 113 Pſ. Da Iſrael. 319 Bl.; 150 Pſ. Lobet den Herrn. 280 Bl.

Danklied auf Gottes Gutthaten. 33 Pſ. Ich will den Herrn. 56 Bl. = für leibliche und geiſtliche Güter. 110 Pſ. Herr! ich will. 216 Bl.

Dankſagung nach überſtandener Krankheit. 29 Pſ. Ich will dich. 48 Bl. = für Erlöſung aus der Noth. 123 Pſ. Wenn der Herr. 246 Bl.

Demuth, im Gebeth in großen Trangſalen. 27 Pſ. Wenn ich zu dir. 46 Bl. = gegen Gott als Gutthäter und Richter. 74 Pſ. Wir danken dir. 138 Bl. = Muſter. 130 Pſ. Herr! mein Herz. 252 Bl.

Dienſt Gottes ſoll fröhlich ſeyn. 99 Pſ. Singet. 187 Bl.

Donnerwetter, bey ſelbem zu bethen. 28 Pſ. Ihr Kinder Gottes. 47 Bl.; 147 Pſ. Preis Jeruſalem. 277 Bl.; 148 Pſ. Lobet. 278 Bl.; Daniels Lobgeſang: Alle Werke. 322 Bl.; 96 Pſ. Der Herr regieret. 188 Bl. Nach ſelbem. Dich, o Gott! 320 Bl.

Ehrabschneider und böse Gesellen zu fliehen. 63 Ps. Erhöre, o Herr! 112 Bl.
Eifer für den Gottesdienst. 131 Ps. Herr! gedenk. 253 Bl.
Einladung aller Geschöpfe zum Lobe Gottes. 148 Ps. Lobet den Herrn. 278 Bl.
Eintracht brüderliche auf Erde, sonders aber in dem Himmel. 132 Ps. Sieh, wie gut. 255 Bl.
Elemente wider die Sünder bewaffnet. 17 Ps. Ich will. 25 Bl.
Engel der Menschen Schutzgeister. 90 Ps. Wer unter. 174 Bl.
Erkänntniß Gottes und seiner selbst. 31 Ps. Selig sind. 53 Bl.
Erlösung von der Sünde, Sclaverey des Satans: füglich zu bethen bey dem Taufesact, oder dessen Jahrsgedächtnisse, Taufweihe, nach der Beicht schwerer Sünden, und überstandener großer Versuchung. 113 Ps. Da Israel. 219 Bl.

Falsche Leute, wider solche Klage und Gebeth. 119 Ps. Ich habe. 243 Bl.
Feinde der Kirche, die Heyden, Ketzer, und schlechte Christen gestraft. 67 Ps. O Gott! 157 Bl. = Christi und der Kirche wegen der Urstände. 39. Ps. Ich habe mit Verlangen. 71 Bl.
Feste und Feyertäge zu heiligen. 80 Ps. Singet fröhlich. 154 Bl.

Fleisch kann sich auch in Gott erfreuen. 62 Ps. O Gott! 111 Bl.
Frage: Wie kömt man in Himmel? Antw. 14 Ps. Herr! wer wird. 21 Bl.
Freude und Leid wechseln immer in diesem Leben. 29 Ps. Ich will dich. 48 Bl.
Freydenker beschrieben. 35 Ps. Der Gottlose. 62 Bl.
Freygeister bestritten. 118 Ps. Wohl denen. 227 Bl. bis zum Ende.
Fromme wider die Aergernisse gestärket. 36 Ps. Erzörne dich. 63 Bl.
Furcht Gottes mit Vertrauen vermischet. 15 Ps. Bewahre mich. 22 Bl. = belobet. 18 Ps. Die Himmel. 30 Bl. = dessen Früchten 111 Ps. Selig ist. 217 Bl.

Gebeth in feindlichen Verfolgungen 7 Ps. Herr, mein Gott! 9 Bl. = des Frommen in Versuchung 12 Ps. Herr! wie. 19 Bl. = und Lehre für die Laien, Geistlichen und Mönche. 14 Ps. Herr! wer wird. 31 Bl. = Form oder Muster aller Gebether. 16 Ps. Herr! erhöre. 23 Bl. = des Volkes für den Fürsten. 19 Ps. Der Herr. 32 Bl. = einer büßenden und zur Besserung leitsamen Seele. 24 Ps. Zu dir, o Herr! 40 Bl. = erhörtes bringt Freude. 27 Ps. Wenn ich zu dir. 46 Bl. = eines Gerechten, so von Gott Gerechtigkeit fodert. 25 Ps. Richte mich. 42 Bl. = der Frommen wider die

Feinde. 34 Pſ. Herr! richte. 58 Bl. = um die Kunſt zu ſchweigen. 38 Pſ. Ich habe geſagt. 69 Bl. = um Hülfe wider die Feinde. 53 Pſ. Hilf mir. 96 Bl. = eines Gerechten in dieſer Pilgerſchaft. 60 Pſ. O Gott! erhöre. 108 Bl. = um ſchleunige Hülfe. 69 Pſ. O Gott! 126 Bl. = eifriges in Trübſaalen. 76 Pſ. Mit meiner. 140 Bl. = ohne Troſt. 87 Pſ. O Herr. 165 Bl. = ein Rauchwerk zu Gott. 140 Pſ. Herr ich habe. 267 Bl.

Gegenwart Gottes, in dieſer zu wandeln. 15 Pſ. Bewahre mich. 22 Bl.

Geiſtlehre vollſtändige der Anfangenden, Fortſchreitenden und Vollkommenen. 118 Pſ. Wohl denen. 227 Bl.

Gelübde Gott wohlgefällig. 75 Pſ. Gott iſt. 139 Bl.

Gerechtigkeit chriſtliche. 14 Pſ. Herr! wer wird. 21 Bl. = wird allzeit grünen. 91 Pſ.

Geſetze des Herrn Lobſprüche. 18 Pſ. Die Himmel. 30 Bl. = zerſchiedene Namen und Lobſprüche. 118 Pſ. Wohl denen. 227 Bl. zu gebrauchen in allen Verſuchungen wider die Gebothe.

Gottes Fürſicht zu loben. 8 Pſ. Herr, unſer Herr. 11 Bl. = Hülfe durch günſtige Witterung, in Krieg und Verſuchungen. 17 Pſ. Ich will. 25 Bl. = Gericht auch den Gerechten ſchrecklich. 25 Pſ. Richte mich. 42 Bl. = Häuſer, nach ſelben im Elende zu

seufzen. 83 Pf. Wie lieblich. 159 Bl. = dessen Lehre für Gerechte, sonders Demüthige. 93 Pf. Herr Gott! 173 Bl. = gröste Gutthaten angerühmet. 135 Pf. Danket dem Herrn. 258 Bl. = Gegenwart aller Orten. 138 Pf. Herr! du hast. 262 Bl.

Gottlose, die Freydenker. 35 Pf. Der Gottlose hat ihm. 62 Bl. = derer Glücksstand herabgemacht. 36 Pf. Erzörne nicht. 63 Bl. = derer Nichtigkeit. 48 Pf. Höret zu. 87 Bl. = derer unglückselige Glückseligkeit. 72 Pf. Wie so gut. 132 Bl.

Gräuel der Verwüstung in dem Tempel und Sabbaten. 73 Pf. O Gott! warum. 135 Bl. = im Hause Gottes. 78 Pf. O Herr! 150 Bl.

Grundfeste der Kirche. 86 Pf. Ihre Grundfesten. 164 Bl.

Guten Mannes Klage und Gebeth wider die Bosheit der Welt. 11 Pf. Hilf mir, o Herr! 18 Bl.

Händel schlimme Gottes Urtheile zu überlassen. 42 Pf. Richte mich. 77 Bl.

Hausgesind, das glücklich zu machen. 127 Pf. Selig sind. 250 Bl.

Heilige anzurufen. 131 Pf. Herr! gedenk an. 253 Bl. = derer Glückseligkeit. 45 Pf. Gott ist unser. 83 Bl.

Herzensfreude der Gerechten im Lobe der höchsten Macht, Fürsicht und Gütigkeit Gottes. 32 Pf. Erfreuet euch. 54 Bl.

Him-

Himmel ist zum Lobe Gottes. 18 Ps. Die Himmel. 30 Bl.
Hirt der gute belobet. 22 Ps. Der Herr. 38 Bl., am zweyten Sonntage nach Ostern und bey der Communion zu bethen.
Historie der jüdischen Religion. 77 Ps. Höre mein Volk! 143 Bl. Sieh Religionshistorie.
Hochgewitter, sieh Donnerwetter.
Hochzeitlied von Christo und der Kirche, an der Kirchweihe zu bethen. 42 Ps. Mein Herz stößt. 81 Bl.
Hoffärtigen der, Laster und Strafen. 93 Ps. Herr Gott! 178 Bl.
Hoffnung auf Gott, die beste Wehre, Waffen und Sieg. 30 Ps. Herr! in dich. 50 Bl.; 124 Ps. Die auf dich. 247 Bl.
Höllische Peinen. 20 Ps. Herr der König. 33 Bl.
Hülfe die beste. 120 Ps. Ich habe. 244 Bl. und 122 Ps. 246 Bl.
Jerusalem, dessen Herrlichkeit im Vorbilde der Kirche. 47 Ps. Groß ist der Herr. 85 Bl.
Jesus, der neugebohrne in der heiligen Nacht anzubethen. 94 Ps. Kommet her. 180 Bl. Sieh die Psalmen auf die Geburt Christi im Brevier. 442 Bl.
Joseph der ägyptische, ein Beyspiel der Fürsicht und des Schutz Gottes. 104 Ps. Lobet den Herrn. 198 Bl.

Jubiläum, dessen Freuden. 99 Pf. Singet dem Herrn. 187 Bl.
Judas, dessen Verrätherey von Christo beklaget, am grünen Donnerstage zu bethen. 51 Pf. Was rühmest. 94 Bl.
Juden, derer Strafe, als Gottes Mörder. 68 Pf. Hilf mir. 122 Bl.
Jugend, von selber an, Gott zu dienen. 70 Pf. Herr ich. 127 Bl.
Jüngste Gericht. 49 Pf. Der Herr. 89 Bl.; 91 Pf. Gott steht. 156 Bl.

Kirche, an deren Einweihungsfest zu bethen. 25 Pf. Richte mich. 42 Bl.; 28 Pf. Ihr Kinder Gottes. 47 Bl.; 46 Pf. Frohlocket. 84. Bl.; 133 Pf. Sieh, nun lobet. 255 Bl.; 147 Pf. Preis Jerusalem. 277 Bl. = ein Trotz- und Schutzhaus. 26 Pf. Der Herr ist. 44 Bl. = deren Kennzeichen, Tugenden, Gnaden und Vermählung. 44 Pf. Mein Herz. 181 Bl. = als die Stadt Gottes beschrieben, auch am Kirchweihtag zu bethen. 45 Pf. Gott ist. 83 Bl. = katholische begehret Hülfe für ihre zerschiedenen Stände. 50 Pf. Gott! der du. 106 Bl. = der verfolgten Gebeth. 82 Pf. O Gott! 157 Bl. = mahnet die Glaubigen zu dem Lobe Gottes wegen der Urstände, Hülfe in Trangsalen, Danksagung. 117 Pf. Danket dem Herrn. 224 Bl.

Kla-

Klage der Frommen über böse Zeiten. 43 Pf. O Gott! 78 Bl. = bittere wider die Sünde, welche den Tempel des heiligen Geistes zerstöret. 78 Pf. O Herr! es sind. 150 Bl.

Könige sollen im Krieg zu Gott bethen. 19 Pf. Der Herr. 30 Bl. = derer Schutz ist Gott der Allerhöchste. 60 Pf. O Gott! erhöre. 108 Bl.

Kreuzgänge oder Processionen, bey selben zu sprechen. 67 Pf. Es stehe Gott auf. 118 Bl.; 113 Pf. Da Israel. 219 Bl.; wie auch andere Hallelujapsalmen.

Kriegszeit, zu selber schickliches Gebeth. 17 Pf. Ich will. 25 Bl. = zu selber Gebeth für fromme Fürsten. 19 Pf. Der Herr. 30 Bl, = zu selber wahre Macht. 32 Pf. Erfreuet euch. 54 Bl. = in selber Gott die beste Hülfe. Ebend.

Leben, das menschliche ist Eitelkeit. 38 Pf. Ich habe gesagt. 69 Bl.

Lehre sichere für alle Stände wider alle heil- und gewissenlose Lehrsätze. 118 Pf. Wohl denen. 227 Bl.

Leiden der Gerechten in Freude verkehrt. 125 Pf. Da der Herr. 248 Bl. = mitten im selben frommes Gebeth. 68 Pf. Hilf mir. 122 Bl.

Liebe Gottes. 12 Pf. Herr! wie lange. 19 Bl. = des Nächsten. 14 Pf. Herr! wer. 21 Bl.

Liste des Satans und dessen Anhang vermögen nichts wider die Güte. 34 Ps. Herr richte. 58 Bl.

Lob-Opfer. 28 Ps. Ihr Kinder Gottes. 47 Bl. - Gottes, darzu alle Völker einzuladen. 46 Ps. Frohlocket 84 Bl. - in Glauben, Hoffnung und Liebe. 104 Ps. Lobet den Herrn. 198 Bl. - des Allerhöchsten in den Kleinsten. 112 Ps. Lobet ihr Diener. 218 Bl. - in sieben Psalmen vom 144 Ich will. 273 Bl bis zum Ende des Psalters.

Leute junge sollen dem Gesetze Gottes nachstudieren. 118 Ps. Wohl denen. 227 Bl. bis zum Ende.

Maria die Jungfrau belobet. 44 Ps. Mein Herz stößt. 81 Bl.; 84 Ps. Herr! du hast. 160 Bl.; 86 Ps. Ihre Grundfesten. 164 Bl; sieh im Brevier die Tagzeiten von der heiligen Maria 501 Bl. Ferner ist überhaupt zu merken, daß alle Psalmen, so auf die Kirche ausgelegt werden, vorzüglich von Maria auch zu verstehen seyn.

Martyrer Glauben, Hoffnung und Liebe. 43 Ps. O Gott! 78 Bl - und Standhaftigkeit. 115 Ps. Ich habe. 223 Bl.

Mäßigung des Gemüthes der Gerechten bey dem Glücke der Gottlosen. 36 Ps. Erzörne nicht. 63 Bl.

Menschwerdung Jesu Christi. 39 Ps. Ich

habe. 71 Bl. = ein Werk der Barmherzigkeit Gottes. 66 Pf. Erbarme dich unser. 117 Bl.
Menschliche Leben kurz und eitel. 89 Pf. Herr! du hast. 172 Bl.
Messe, zu Anfange zu bethen 42 Pf. Richte mich. 77 Bl. Hernach die Psalmen von Christi Leiden, Sterben und Urstände, sieh Christus.
Miracke! der jüdischen Religion. 77 Pf. Höre mein Volk. 143 Bl.
Mordfeinde, wider selbe zu bethen. 58 Pf. Erlöse mich. 104 Bl.
Morgengebeth. 62 Pf. O Gott! du bist. 111 Bl.
Mustergebeth für große Noth. 141 Pf. Ich habe. 268 Bl. Auch im Sterbbette nach dem Beyspiele des heiligen seraphischen Franz zu gebrauchen.
Nachtgebeth 30 Pf. Herr! in dich. 50 Bl. 90 Pf. Wer unter. 174 Bl. Sieh das ganze Complet. 422 Bl.
Nachstellungen wider selbe Gebeth. 63 Pf. Erhöre, o Gott! 112 Bl.
Namen Jesu, am Namensfeste zu bethen. 134 Pf. Lobet den Namen. 256 Bl.
Natur, deren Urheber in allen Geschöpfen belobet. 103 Pf. Lobe den Herrn. 194 Bl.
Nöthen, in schweren, Leibes und der Seele. 87 Pf. O Herr, du Gott! 165 Bl.; 141 Pf.

Ps. Ich habe zu dem Herrn. 268 Bl.; 142
Ps. Herr! erhöre. 269 Bl.

Obhut Gottes bey Tag und Nacht anzurufen. 90 Ps. Wer unter. 174 Bl.
Ostern zu jubilieren. 65 Ps. Singet. 115 Bl.
- zu bethen. 117 Ps. Danket dem Herrn. 224 Bl.

Palmentag zu bethen, 23 Ps. Die Erde ist. 39 Bl.; 117 Ps. Danket. 224 Bl.
Paradies das himmlische zierlich beschrieben. 64 Ps. O Gott! 113 Bl.
Passion, Miracke! im selben. 17 Ps. Ich will. 25 Bl.
Pestzeit zu bethen. 76 Ps. Mit meiner Stimme. 140 Bl.
Prophezeyung erschreckliche (nach der Judensprache Fluchpsalm) wider gräuliche Sünder und Gottesverräther. 108 Ps. O Gott! verschweig. 212 Bl.
Psalm sonderbarer von Christi Tod und Urstände. 15 Ps. Bewahre mich, o Herr. 22 Bl. - Freudenlied des Glaubens, Hoffnung und Liebe. 91 Ps. Es ist gut. 176 Bl.
- die ersten fünfzig in dem Psalter sind für die Büßenden, wobey der 50: Erbarme dich meiner. der Bußspiegel: die fünfzig folgenden für die Zunehmenden, sofort der 100: Herr! ich will dir singen. ein Tugendspiegel der Zunehmenden: die ferneren fünfzig

für

für die Vollkommenen und mit Gott Vereinigten zu verstehen, wobey wiederum der letzte der Musterpsalm des vollkommenen Lob Gottes seyn soll. = von und durch die Kinder oder Unschuldige oft zu bethen. 112 Ps. Lobet ihr Diener. 218 Bl. = aller Psalmen. 118 Ps. Wohl denen, die. 227 Bl.

Räuchern, bey selbem unter der heiligen Messe zu bethen. 140 Ps. Herr! ich habe zu dir. 267 Bl.

Rechtfertigung des Sünders ist Gottes Lob. 102 Ps. Lobe den Herrn. 192 Bl.

Regenten Spiegel. 100 Ps. Herr! ich will. 188 Bl.

Reiche Christi, von dem ersten und zweyten. 96 Ps. Der Herr regieret. 183 Bl. Dasselbe besungen. 149 Ps. Singet dem Herrn. 279 Bl.

Reichthümer nützen nichts im Tode. 48 Ps. Höret zu. 87 Bl. = auf selbe nicht zu hoffen. 61 Ps. Soll meine Seele. 109 Bl.

Religionshistorie des alten Gesetzes. 77 Ps. Höre mein Volk. 143 Bl.; 104 Ps. Lobet den Herrn. 198 Bl.; 105 Ps. Lobet. 202 Bl.; 135 Ps. Danket dem Herrn. 258 Bl.; 113 Ps. Da Israel. 219 Bl.

Richter, der ungerechte bestrafet. 57 Ps. Ihr Menschenkinder. 103 Bl. = abgerichtet. 81 Ps. Gott steht. 156 Bl.

Schußgebethlein 116 Pf. Lobet den Herrn. 224 Bl.
Schutz Gottes wider die Feinde anzurufen. 34 Pf. Herr richte. 58 Bl. = der Frommen Schutz und Trotz der Gottlosen. 124 Pf. Die auf den Herrn. 247 Bl.
Seele, eine Gott liebende, mit Versuchungen geängstiget ruft zu Gott. 114 Pf. Ich habe. 222 Bl.
Segen Gottes nothwendig. 126 Pf. Wenn der Herr. 249 Bl.
Sendung des heiligen Geistes. 67 Pf. Es stehe Gott auf. 118 Bl.
Siege, nach erhaltenem zu bethen: 4 Pf. Da ich anrief. 5 Bl.; 67 Pf. Es stehe Gott auf. 118 Bl. = Christi, der Kirche, und einer frommen Seele über den Teufel. 143 Pf. Gebenedeyet. 271 Bl.
Siegeslied. 75 Pf. Gott ist. 139 Bl.
Sittenlehre vollständige. 118 Pf. Wohl denen. 227 Bl.
Sonne, herrliches Sinnbild Gottes. 18 Pf. Die Himmel. 30 Bl.
Sonntage, an dem, Gott zu loben wegen der Erschaffung. 8 Pf. Herr, unser Herr. 11 Bl.; 91 Pf. Es ist gut. 176 Bl.
Staffelpsalmen, die 15: kurzer Innhalt gradweise in der Vollkommenheit zu zunehmen, vom 119 Pf. bis 134 Pf.; sind auch den Sterbenden vorzubethen.
Sterbgebeth. 30 Pf. Herr! in dich. 50 Bl.

Strafe der Unbußfertigen. 51 Pf. Was rühmest du. 94 Bl. = der Gottlosen. 58 Pf. Erlöse mich. 104 Bl. = der Gerechtigkeit wider die ungerechten Richter. 81 Pf. Gott steht. 156 Bl.

Strafen, die ägyptischen, beschrieben. 104 Pf. Lobet den Herrn. 198 Bl.

Sünden hart zu erkennen, und die fremden zu fürchten. 18 Pf. Die Himmel verkündigen. 30 Bl. = des Volkes Israels, wie auch der zurückfallenden Sünder harte Strafen und großer Gräuel. 105 Pf. Lobet. 202 Bl. = nicht zu entschuldigen. 140 Pf. Herr! ich. 267 Bl.

Sünder, auch der büßende, leidt große Anstöße. 101 Pf. Herr! erhöre. 189 Bl. = Aus den Tiefen rufend. 129 Pf. Aus den Tiefen. 251 Bl. = der büßende flehet Gottes Gericht an. 142 Pf. Herr! erhöre mein Gebeth. 269 Bl.

Taufe, an dessen Gedächtnißtag und Weihe zu bethen. 31 Pf. Selig sind. 53 Bl.; 41 Pf. Gleichwie der Hirsch. 75 Bl.

Thränenlied der Frommen mitten unter den Gottlosen oder Büßern, aber noch nicht entledigten Sündern. 136 Pf. An den Wässern. 260 Bl.

Trangsalen, in selben zu Gott zu bethen. 141 Pf. Ich habe. 268 Bl.

Triumphlied am Fronleichnamstage. 98 Pf.

Der Herr regieret. 186 Bl.; = der Seligen. 149 Pf. Singet. 279 Bl.
Trost in Trangsalen. 16 Pf. Herr! erhöre. 23 Bl. = und Trotzgebeth wider alle Feinde. 26 Pf. Der Herr ist mein Licht. 44 Bl. = psalm wider die falschen Freunde. 54 Pf. Gott! erhöre. 97 Bl. = im Elende. 62 Pf. O Gott! du bist mein Gott. 111 Bl. = eines höchst Betrübten. 88 Pf. Ich will. 167 Bl.
Trübsalen schicket Gott den Gerechten. 70 Pf. Herr! ich habe. 127 Bl, = in selben zu Gott zu rufen.; 76 Pf. Mit meiner. 140 Bl. = und Stricke der Feinde durch das Gebeth zu zerreißen. 139 Pf. Erlöse mich. 265 Bl.

Väterlicher Unterricht an die Kinder durch David an den Sohn Salomon. 118 Pf. Wohl denen. 227 Bl.
Verderbniß allgemeines der Menschen. 52 Pf. Der Unweise. 95 Bl.
Vereinigung mit Gott. 72 Pf. Wie so gut. 132 Bl.
Verlangen nach dem Himmel. 12 Pf. Herr! wie lange. 19 Bl.; 41 Pf. Gleichwie der Hirsch. 75 Bl.
Verleumderer Gerechte beruft sich auf Gottes Gericht. 25 Pf. Richte mich. 42 Bl.; 38 Pf. Ich habe gesagt. 69 Bl.; 51 Pf. Was rühmst du dich. 94 Bl.

Verlassenheit, in äußerster, ein kräftiges Gebeth. 87 Ps. O Herr. 165 Bl.
Verräther Christi, oder alle gräuliche Sünder geschmähet. 108 Ps. O Gott! verschweig. 212 Bl.
Verspottung Christi. 68 Ps. Hilf mir, o Gott. 122 Bl.
Verstockte Herzen, wider selbe. 94 Ps. Kommet her. 180 Bl.
Versuchungen der Unzucht zu vertreiben. 12 Ps. Herr! wie lange. 19 Bl. = in selben Gebeth eines Frommen. 82 Ps. O Gott! 157 Bl. = in großen der Unkeuschheit und Zerrüttung des Gemüths. 37 Ps. Herr! strafe mich nicht. 67 Bl.
Volk boshaft gegen Gott. 77 Ps. Höre mein Volk. 143 Bl.
Ungötterer, derer Gottlosigkeit, Zagen und Strafe. 13 Ps. Der Unweise. 20 Bl.
Unwissenheit, Sünde, und des Teufels Gewalt beschrieben durch die babylonische Gefangenschaft. 106 Ps. Lobet den Herrn. 206 Bl.
Urtheil wider falsches. 57 Ps. Ihr Menschenkinder. 103 Bl.
Urstände, für selbe Christi und iedes Gerechten Danksagung. 65 Ps. Singet. 115 Bl.

Warnung und Verwahrung wider die Aergerniße. 72 Ps. Wie so gut. 132 Bl.
Weissagung von Christo und dessen Reiche.

71 Pf. O Gott. 130 Bl. — von Christo als einem König und Priester. 109 Pf. Der Herr. 215 Bl.
Weltweisheit und Betrachtung zum Lob Gottes. 103 Pf. Lobe den Herrn. 194 Bl.
Weihnächten, zu Ehren des neugebohrenen Weltheilandes. 95 P. Singet dem Herrn. 182 Bl.
Willen Gottes sich ergeben. 56 Pf. Erbarme dich. 101 Bl.; 61 Pf. Soll meine Seele. 109 Bl.
Wircerung zur Strafe der Bösen und Hülfe der Frommen. 17 Pf. Ich will. 25 Bl. — um gute. 64 Pf. O Gott. 113 Bl.
Wohlthäter, und für sich selbst in Krankheiten. 40 Pf. Selig. 74 Bl.
Wort Gottes gerne zu hören. 48 Pf. Höret zu. 87 Bl.

Zauberey oder Malefitz, wider selbe gebrauchet sich die Kirche der Staffelpsalmen. S. Staffelpsalmen.
Zaum und Zügel für die Sünder. 31 Pf. Selig sind. 53 Bl.
Zerstöhrung Jerusalem, oder der Fall des Gerechten vorgesagt. 73 Pf. O Gott! 135 Bl.
Zitterer sind die Ungötterer. 13 Pf. Der Unweise. 20 Bl.
Zunge zu bewahren. 38 Pf. Ich habe gesagt. 69 Bl.

Em-

Empfehlung des Registers.

Vorstehendes Register ist eben kein eitler Wortweiser: es kann als eine kurze Auslegung der Psalmen dienen. Schier iede Anweisung zeiget schon den Verstand des Psalmen an. Z. B. Christi Leiden und Urstände 2 Ps. wird auf Christi Leiden und Auferstehung gedeutet. Hier kann einer den ganzen Psalmen auf den Pilatus, Herodes, und die Aeltesten des Volkes nach dem von den Evangelisten beschriebenen Hergang des Leidens Christi ausdeuten. Ueberdas lehrt gemeldtes Register, was man glauben solle von Christo, den heiligen Sakramenten, der heiligen Mutter Jesu, und den heiligen Aposteln; auch, was ein Christ zu thun und zu lassen habe. Man wird unter zerschiedenen Buchstaben gleichsam ganze Bücher der Lehren für die Jugend, für die Väter, und zerschiedene Gattungen der Menschen; es sind beschrieben zu finden die Gerechten und die Gottlosen: also, daß einem, so zu sagen, ein allgemeiner Schlüssel zur Glaubens- und Sittenlehre, zur Religionsgeschichte und vollständigen Geistwissenschaft eines Christen, in die Hand gegeben wird.

Nicht minder wird auch eine leichte Art zu beten gegeben, indem durch Hülfe dieses Registers ein Gebeth nicht nur auf Wohlgerathen unter die Hand kömmt; sondern es kann ieder nach seines Herzens Anmuthung ein gefällig- schicklich- und nützliches Gebeth, und zwar geschwinde heraus finden. Z. B. Es setzt an einen der Geist der Hoffart, Unzucht, des Geizes ꝛc.: so wird er Bogen und Pfeile, Schild und Panzer in den Psalmen dagegen finden, wenn er nur in dem Register unter den Buchstaben H, U, R das Wort Hoffart, Versuchungen, Reichthümer,

su-

suchen wird: sehe er dann dort weiter nach, und bethe darauf eifrig! so wird ihm geholfen werden.

Diese Art zu bethen bedarf weder vieler Mühe, noch großer Kunst. Ein einziges Wort im Suchregister giebt manchmalen schon den Stoff zu einem viertelstündigen Gebeth, die Auslegung aus dem drey- oder vierfachen Verstand der Schrift. Man wird aus kurzen Worten lange Uebungen des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe aufbringen; auf die Zeiten schickliche Gebethweisungen finden, so, daß man in Erkenntniß kommen mag dessen, was schon geoffenbaret worden von der Kirche; was die Kirche bedeute auf das Zukünftige; was wir zu thun, und zu bethen haben für das Gegenwärtige. Mithin haben wir an bemeldtem Register einen täglichen Kalender oder Anweiser für unser Thun und Lassen, Bethen und Arbeiten, ja für Leben und Sterben. Gott segne also den geliebten Leser, und gebe ihm nützliche Anweisungen aus dem Les- Lehr- und Gebethregister.

Der

Der Psalter.

Der 1 Psalm.

Die Glückseligkeit, Beschäftigung und Belohnung der Frommen; wie auch der Gottlosen Unglückseligkeit und Strafe.

1. Selig ist der Mensch, der nicht in den Rath der Gottlosen ist abgetreten, * und ist nicht in dem Wege der Sünder gestanden, und ist nicht gesessen auf dem Stuhl der Pestilenz;

2. Sondern seinen Willen in dem Gesetz des Herrn hat, * und betrachtet in seinem Gesetz Tag und Nacht.

3. Der wird seyn, wie ein an den Wasserbächen gepflanzter Baum, der seine Frucht bringen wird zu seiner Zeit. * Und seine Blät-

ter werden nicht abreißen, und was er thut, wird ihm glücklich gelingen.

4. Aber also werden die Gottlosen nicht seyn: * sondern wie die Spreuer, die der Wind vom Land zerstreuet.

5. Darum werden die Gottlosen in dem Gericht nicht bestehen, * noch die Sünder in der Gemeinde der Gerechten.

6. Denn der Herr erkennet den Weg der Gerechten: * aber der Gottlosen Weg wird vergehen.

Der 2 Psalm.

Die eitlen Bemühungen der Feinde des Messias, wider selben und seine Kirche: dessen Siege und Geburt.

1. Warum sind die Heyden also ergrimmet und erzörnet, * und die Leute haben also viele Dinge gedacht?

2. Die Könige im Land sind bey einander gestanden, * und die Fürsten sind zusammen gekommen wider den Herrn, und wider seinen Gesalbten.

3. Lasset uns ihre Bande zerreißen, * und ihr Joch von uns werfen.

4. Aber der im Himmel wohnet, wird sie verlachen, * und der Herr wird ihrer spotten.

5. Alsdann wird er in seinem Zorne mit ihnen reden, * und mit seinem Grimm wird er sie erschrecken.

6.

6. Ich aber bin von ihm zum König gesetzet über seinen heiligen Berg Zion. * Ich will sein Geboth verkündigen.

7. Der Herr hat zu mir gesagt: * Du bist mein Sohn, heut habe ich dich gezeuget.

8. Heische von mir, so will ich dir die Heyden zum Erb geben, * und der Welt Ende zum Eigenthum.

9. Du sollst mit einer eisernen Ruthe regieren, * und wie eines Hafners Gefäß sollst du sie zerbrechen.

10. So lasset euch nun weisen, und handlet weislich, ihr Könige! * und lasset euch züchtigen, ihr Richter! im Lande.

11. Dienet dem Herrn mit Furcht, * und freuet euch mit Zittern.

12. Ergreifet die Züchtigung, daß etwann der Herr nicht zörne, * und ihr vom rechten Weg verderbet.

13. Wen sein Zorn bald anbrinnen wird: * Selig sind alle, die auf ihn vertrauen, und ihre Hoffnung auf ihn haben.

Der 3 Psalm.

Davids Geberth und Trost wider die Verfolgung des Sohns Absalon. Ist auch von Christo zu verstehen.

1. Ein Psalm Davids, da er vor seinem Sohn Absalon floh. 2 Kön. 15, 14.

2. Ach Herr! wie sind derer, die mich beleidigen, so viele,* und setzen sich so viele wider mich?

3. Viele sagen zu meiner Seele,* er hat keine Hilfe bey Gott.

4. Du aber, o Herr! bist mein Erhalter,* und der mich zu Ehren setzet, und mein Haupt aufrichtet.

5. Ich habe mit meiner Stime den Herrn angerufen,* und er hat mich von seinem heiligen Berge erhöret.

6. Ich bin entschlafen, und habe einen sehr tiefen Schlaf gethan,* und bin wiederum aufgestanden; denn der Herr hat mich erhalten.

7. Ich fürchte mich nicht vor hundert tausenden des Volkes, die sich wider mich herumlegen.* Steh auf, o Herr! und hilf mir, mein Gott!

8. Denn du hast alle geschlagen, die mir ohne Ursache zuwider sind:* und die Zähne der Sünder hast du zerschlagen.

9. Bey dem Herrn steht die Hilfe,* und dein Segen über dein Volk.

Der 4 Psalm.

David ruft Gott um die schon oft erfahrene Hilfe an; trägt seinen Feinden den Frieden zu ihrer Besserung an, und verläßt sich ganz auf Gott. Wird auch auf Christum gedeutet.

1. Ein Psalm Davids, dem starken Ueberwinder, dem Vergießer seines Bluts, dem, der den ewigen Lohn giebt, hoch zu singen bis zum Ende auf Seytenspielen.

2. Da ich anrief, hat mich erhöret Gott meiner Gerechtigkeit: du hast mir in der Trübseligkeit weiten Raum gemacht.* Erbarme dich meiner, und erhöre mein Gebeth.

3. Ihr Menschenkinder! wie lang wollet ihr noch eines schweren Herzens seyn?* Warum wollet ihr die Eitelkeit lieben, und die Lügen suchen?

4. Erkennet doch, daß der Herr seinen Heiligen wunderbarlich gemacht hat:* der Herr wird mich erhören, wenn ich ihn anrufe.

5. Zörnet und sündiget nicht mit dem, das ihr in euerm Herzen redet,* und thuet Buße in eueren heimlichen Kammern.

6. Opferet ein Opfer der Gerechtigkeit, und hoffet auf den Herrn.* Viele sagen: Wer zeiget uns, was gut ist?

7. Aber, o Herr! das Licht deines Angesichts ist in uns gezeichnet:* du hast Freude in mein Herz gegeben.

8. Sie sind von der Frucht ihres Getreides,* von Wein und Oel sehr reich geworden.

9. Ich will im Frieden mit ihnen schlafen,* und ruhen.

10. Denn du, o Herr!* hast mich sonderlich in Hoffnung gesetzt.

Der 5 Psalm.

Eifriges Gebeth zu Gott, daß den Bösen bös, den Guten gut ergehe.

1. Ein Psalm Davids, dem starken Ueberwinder, dem Vergießer seines Bluts, dem, der den ewigen Lohn giebt, bis zum Ende hoch zu singen, für das Erb (oder für die Gemeinde).

2. Herr! höre mein Wort,* merke auf mein Schreyen.

3. Habe Acht auf die Stime meines Gebeths,* mein König! und mein Gott!

4. Denn zu dir will ich bitten, o Herr!* des Morgens wollest du meine Stimme erhören.

5. Des Morgens will ich bey dir stehen, und sehen:* denn du bist kein Gott, dem die Ungerechtigkeit gefällt.

6. Wer bös ist, der bleibt nicht vor dir.* Die Ungerechten werden auch nicht bleiben vor deinen Augen.

7. Du hassest alle Uebelthäter: du wirst alle Lügner umbringen.* Der Herr hat einen Gräuel an den blutgierigen und untreuen Menschen.

8. Ich aber will auf deine große Barmherzigkeit in dein Haus gehen,* und will in deiner Furcht in deinem heiligen Tempel anbethen.

9. Herr! leite mich in deiner Gerechtigkeit:

keit:* richte meinen Weg vor dir her um meiner Feinde willen.

10. Denn in ihrem Mund ist keine Wahrheit,* ihr Herz ist eitel.

11. Ihr Rachen ist ein offenes Grab; mit ihren Zungen haben sie betrüglich gehandelt.* Richte sie, o Gott! daß sie fallen von ihren Anschlägen; stoß sie aus um ihrer großen Uebertretung willen: denn sie haben dich gereizet.

12. Laß sie erfreuen alle, die auf dich hoffen; laß sie ewiglich fröhlich seyn, und du wirst in ihnen wohnen:* und alle, die deinen Namen lieben, werden sich in dir rühmen.

13. Denn du wirst den Gerechten segnen:* Herr! du hast uns mit deinem guten Willen und Gunst, wie mit einem Schild umgeben.

Der 6 Psalm.

Der kranke Prophet bethet zu Gott bußfertig um die Gesundheit des Leibs und der Seele; voll der Hoffnung auf seine Genesung trotzet er seiner Spötter.

1. Ein Psalm Davids, dem starken Ueberwinder, dem Vergießer seines Bluts, dem, der den ewigen Lohn giebt, hoch zu singen bis zum Ende, auf Saitenspielen von acht Saiten.

2. Ach Herr! strafe mich nicht in deinem Grimm,* und züchtige mich nicht in deinem Zorne.

3. Erbarme dich, o Herr! denn ich bin schwach: * heile mich, o Herr! denn meine Beine sind zerschlagen:

4. Und meine Seele ist sehr betrübt: * aber du, o Herr! wie lang?

5. Wende dich, o Herr! und errette meine Seele: * hilf mir, und mache mich selig um deiner Barmherzigkeit willen.

6. Denn in dem Tode gedenkt man deiner nicht, * wer will dir aber in der Hölle danken?

7. Ich habe mich in meinem Seufzen abgemattet, * ich will waschen mein Bett alle Nacht, und begießen meine Liegerstatt mit Thränen.

8. Mein Aug ist betrübt vor deinem Zorne, * und ich bin alt geworden zwischen allen meinen Feinden.

9. Weichet von mir alle, ihr Uebelthäter! * denn der Herr hat die Stimme meines Weinens erhöret.

10. Der Herr hat mein Flehen erhöret: * mein Gebeth hat der Herr angenommen.

11. Alle meine Feinde müssen sich schämen, und sehr beleidiget werden; * sie müssen umkehren, und sich schämen schnell und bald.

Der 7 Psalm.

Der von dem Saul verfolgte, oder von dem Semei verschimpfte David ruft Gott um Recht und Gerechtigkeit an.

1. Die Unschuld Davids, davon er sang dem Herrn von wegen der Worte des Mohren, des Sohns Jemini. 2 Kön. 16, 7.

2. Herr, mein Gott! ich hoffe auf dich.* Hilf mir von allen meinen Verfolgern, und errette mich.

3. Daß er vieleicht nicht wie ein Löw meine Seele hinweg nehme;* weil kein Erretter noch Helfer da ist.

4. Herr, mein Gott! habe ich solches gethan,* und ist Unrecht in meinen Händen.

5. Habe ich denen Böses vergolten, die mir für Gutes Böses gethan haben,* so muß ich billig vor meinen Feinden ohne Hilfe fallen.

6. So verfolge mein Feind meine Seele, und ergreife sie,* und zertrete in die Erde mein Leben, und führe meine Ehre in den Staub.

7. Sieh auf, o Herr! in deinem Zorn, und erhebe dich über die Gränzen meiner Feinde.* Und steh auf, o Herr! mein Gott! nach dem Geboth, das du gegeben hast.

8. Und die Versammlung vieler Völker wird dich umgeben:* und um derselben willen komm wieder auf in die Höhe.

9. Der Herr richtet die Völker: * richte mich, o Herr! nach meiner Gerechtigkeit und Frömmigkeit, und nach meiner Unschuld über mich.

10. Der Gottlosen Bosheit wird ein Ende haben: aber du durchsuchest den Gerechten, * und durchforschest die Herzen und Nieren.

11. Meine gerechte Hilfe ist vom Herrn, * der den Aufrichtigen von Herzen hilft.

12. Gott ist ein gerechter Richter, stark und geduldig. * Meynet ihr, daß er täglich zörnen werde?

13. Wenn ihr euch nicht bekehret, so hat er sein Schwert gezücket, * und seinen Bogen gespannt, und ihn gefertiget.

14. Und hat auf ihn gelegt tödtliche Geschosse: * seine Pfeile hat er zugerichtet, daß sie brennen.

15. Sieh, er hat Ungerechtigkeit gebohren: * mit Schmerzen geht er schwanger, und hat die Gottlosigkeit gebohren.

16. Er hat einen Graben geöffnet, und ausgegraben, * und er ist in die Grube gefallen, die er gemacht hat.

17. Sein Schmerz wird wieder auf seinen Kopf kommen, * und seine Ungerechtigkeit auf seine Scheitel fallen.

18. Ich danke dem Herrn um seiner Gerechtigkeit willen: * und will loben den Namen des Herrn, des Allerhöchsten.

Der 8 Psalm.

David preist die herrlichen Werke Gottes, besonders den Menschen, dem alle Geschöpfe unterworfen sind durch die Erhöhung Christi.

1. Ein Psalm Davids, dem starken Ueberwinder, dem Vergießer seines Bluts, dem, der den ewigen Lohn giebt, über die Heyden, im Keltermonat hoch zu singen bis zum Ende.

2. Herr, unser Herr! wie herrlich und wunderbarlich ist dein Namen in allen Ländern:* denn deine Herrlichkeit ist über die Himmel erhoben.

3. Aus dem Mund der jungen Kinder und Säuglinge hast du dein Lob vollkommen gemacht,* um deiner Feinde willen, daß du umbrächtest den Feind, und den Rachgierigen.

4. Denn ich werde sehen die Himel, deiner Finger Werke,* den Mond und Sterne, die du bereitet hast.

5. Was ist der Mensch, daß du seiner gedenkest,* und des Menschen Sohn, daß du ihn heimsuchest?

6. Du hast ihn ein wenig geringer gemacht, dann die Engel,* aber mit Ehren und Herrlichkeit hast du ihn gekrönet.

7. Und hast ihn* über die Werke deiner Hände gesetzet.

8.

8. Alles hast du unter seine Füße gethan,* Schafe und Ochsen allzumal, darzu auch das Feldvieh.

9. Die Vögel unter dem Himmel, und die Fische im Meer,* und was die Wege im Meer durchwandelt.

10. Herr, unser Herr! wie herrlich* und wunderbarlich ist dein Namen in allen Ländern.

Der 9. Psalm.

Dankpsalm für die dem Volk Israel wie auch dem David sonderheitlich erwiesenen Guthaten. Beschreibung der Feinde Betrügereyen und Ränke. Bitte und Vertrauen auf zukünftigen Schutz.

1. Ein Psalm Davids, dem starken Ueberwinder, dem Vergießer seines Bluts, dem, der den ewigen Lohn giebt, hoch zu singen bis zum Ende, von der Jugend, oder von dem Tode des Sohns, oder des Unweisen.

2. Ich will dir danken, o Herr! von ganzem Herzen,* und will alle deine Wunder verkündigen.

3. Ich will mich erfreuen und fröhlich seyn in dir:* und loben deinen Namen, o du Allerhöchster!

4. Wenn du meine Feinde hinter sich treiben

ben wirst,* so werden sie vor deinem Angesicht umkommen.

5. Denn du hast mein Recht und Sache ausgeführt;* du sitzest auf dem Thron ein Richter der Gerechtigkeit.

6. Die Heyden hast du gescholten, und der Gottlose ist umgekommen:* ihren Namen hast du auf immer und ewig vertilget.

7. Die Schwerter des Feindes haben ein Ende, ihre Städte hast du zerbrochen:* ihre Gedächtniß ist mit dem Schalle und Getöne vergangen.

8. Der Herr aber bleibt ewiglich.* Er hat seinen Thron zum Gericht bereitet.

9. Und er wird den Erdboden in Billigkeit,* und die Völker in Gerechtigkeit richten.

10. Und der Herr ist des Armen Schutz:* und ein Helfer zu gelegener Zeit, und in der Trübsal.

11. Darum werden auf dich hoffen, die deinen Namen kennen:* Denn du, o Herr! verlässest nicht, die dich suchen.

12. Lobet den Herrn, der zu Zion wohnet:* verkündiget unter den Heyden seine Werke.

13. Denn er gedenket und fraget nach ihrem Blut:* er vergißt nicht des Schreyens der Armen.

14. Erbarme dich meiner, o Herr!* sieh an meine Niedrigkeit, die mir widerfährt von meinen Feinden.

15. Der du mich erhebst aus den Pforten des Todes,* aufdaß ich erzähle all dein Lob in den Pforten der Tochter Zion.

16. Daß ich fröhlich sey in deinem Heil. Die Heyden sind behaftet in dem Verderben, das sie zugerichtet hatten:* ihr Fuß ist im Strick gefangen worden, den sie verborgen hatten.

17. Der Herr ist erkannt, daß er Recht schaffet,* der Sünder ist in den Werken seiner Hände ergriffen worden.

18. Die Gottlosen müssen zur Hölle gekehret werden,* alle Heyden, die Gottes vergessen.

19. Denn er wird des Armen nicht also ganz vergessen,* und die Geduld der Armen wird endlich nicht verloren seyn.

20. Steh auf, o Herr! daß der Mensch nicht überhand nehme:* laß die Heyden vor dir gerichtet werden.

21. Setze, o Herr! über sie einen Gesetzgeber,* daß die Heyden erkennen, daß sie Menschen sind.

Hier fängt bey den Hebräern der 10 Psalm an.

1. Warum, o Herr! weichest du so ferne,* und verachtest zu rechter Zeit in der Noth?

2. Wenn der Gottlose überhand nimmt, wird der Arme entzündet;* sie müssen begrif-

griffen werden in ihren Rathschlägen, die sie erdenken.

3. Denn der Gottlose wird gerühmet in den Gelüsten seiner Seele:* und der Ungerechte wird gelobet.

4. Der Sünder hat den Herrn erzörnet,* und fraget nicht nach der Menge seines Zorns.

5. Er hat Gott nicht vor Augen, alle seine Wege sind unrein zu allen Zeiten:* deine Gerichte thut er von seinem Angesicht; er will über alle seine Feinde herrschen.

6. Denn er spricht in seinem Herzen: ich werde nimmermehr umgestoßen werden:* ich werde ohne Unglück bleiben.

7. Sein Mund ist voll Fluchens, Zorns und Betrugs:* unter seiner Zunge ist Mühe und Arbeit.

8. Er sitzet mit den Reichen auf der Lauer in Geheim,* aufdaß er die Unschuldigen umbringe.

9. Seine Augen haben acht auf den Armen: er lauert im Verborgnen wie ein Löw in seiner Höhle:* er lauert, daß er den Elenden ergreife, und ergreife ihn, wenn er ihn zu ihm zieht.

10. In seinem Strick wird er ihn demüthigen, er wird sich bücken,* und fallen, wenn er der Armen mächtig wird.

11. Denn er hat gesagt in seinem Herzen: Gott hat es vergessen;* er hat sein Angesicht abgewendet, daß er es nicht mehr sehe.

12. Steh auf, o Herr Gott! erheb deine Hand:* vergiß der Armen nicht.

13. Warum hat der Gottlose Gott gereizet?* Denn er hat gesagt in seinem Herzen, er frage nichts darnach.

14. Du siehst ja, denn du merkest das Elend und den Jammer, daß du sie in deine Hände gebest:* dir ist der Arme überlassen, du bist der Weysen Helfer.

15. Zerbrich den Arm des Gottlosen und des Bösen:* man wird nach seiner Sünde fragen, und wird sie nicht finden.

16. Der Herr bleibt König immer und ewiglich:* ihr Heyden werdet von seinem Land umkommen.

17. Das Verlangen der Armen hast du, o Herr! erhöret;* ihres Herzens Anliegen hat dein Ohr vernommen.

18. Daß du Recht schaffest dem Weysen und Geringen,* daß der Mensch nicht mehr sich erhebe und groß mache auf Erde.

Der 10 Psalm.

David wird von seinen Freinden ermahnet, sich auf die Berge zu flüchten, dem Saul zu entgehen: David hingegen lehret, die Hoffnung auf Gott sey die sicherste Festung.

1. Ein Psalm Davids, dem starken Ueberwinder, dem Vergießer seines Blurs, dem, der den ewigen Lohn giebt, hoch zu singen bis zum Ende.

2. Ich vertraue auf den Herrn. * Wie saget ihr dann zu meiner Seele, ich solle fliegen wie ein Spatz auf den Berg?

3. Denn sieh, die Gottlosen haben den Bogen gespañt, und ihre Pfeile bereitet und gefertiget im Köcher, * damit zu schießen im Dunkeln die, so aufrichtig von Herzen sind.

4. Denn sie haben umgerissen, was du hast gemacht. * Was hat aber der Gerechte gethan?

5. Der Herr ist in seinem heiligen Tempel; des Herrn Sitz ist im Himmel: * seine Augen sehen auf den Armen; seine Augenlieder prüfen der Menschen Kinder.

6. Der Herr prüfet den Gerechten, und den Gottlosen. * Wer aber die Sünde liebet, der hasset seine Seele.

7. Er wird regnen lassen über die Gottlosen Stricke, Feuer, Schwefel, * und der Wind des Ungewitters wird ihres Kelches Theil seyn.

8. Denn der Herr ist gerecht, und hat die Gerechtigkeit lieb: * sein Angesicht schauet auf die Billigkeit.

Der 11 Psalm.

Das Verderbniß der Welt und die Untreue der Menschen werden beschrieben. Der Psalmist bittet Gott um Hilfe, seinen Feinden den Untergang weissagen zu können.

1. Ein Psalm Davids, dem starken Ueberwinder, dem Vergießer seines Bluts, dem, der den ewigen Lohn giebt, hoch zu singen bis zum Ende auf acht Seyten.

2. Hilf mir, o Herr! denn man findt keinen Heiligen mehr: * und der Wahrheit ist weniger worden vor den Menschenkindern.

3. Ein ieglicher redet mit seinem Nächsten unnütze Dinge: * sie haben betrügliche Lefzen, und reden mit doppeltem Herzen.

4. Der Herr reute aus alle betrügliche und falsche Lefzen, * und die Zunge, die da stolz redet.

5. Die da sagen: Wir wollen unsre Zunge groß machen; unsere Lefzen haben wir von uns selbsten: * Wer ist unser Herr?

6. Weil dann die Elenden Jamer leiden, und die Armen seufzen, so will ich itzt aufstehen, spricht der Herr: * ich will Heil verschaffen, und in diesem verträulich handeln.

7. Die Worte des Herrn sind reine Worte wie Silber, so durchs Feuer bewährt; * von der Erde abgesöndert, und siebenmal geläutert wird.

8. Du, o Herr! wollest uns bewahren: * und uns behüten vor diesem Geschlecht ewiglich.

9. Es werden die Gottlosen ringsherum im Umkreise wandeln: * nach deiner Höhe hast du der Menschenkinder viele gemacht.

Der 12 Psalm.

Das Winseln einer beklemmten und zu Gott um Hilfe seufzenden Seele.

1. Ein Psalm Davids, dem starken Ueberwinder, dem Vergießer seines Bluts, dem, der den ewigen Lohn giebt, hoch zu singen bis zum Ende.

2. Herr! wie lang willst du meiner so gar vergessen?* wie lang verbirgst du dein Angesicht vor mir?

3. Wie lang soll ich rathschlagen in meiner Seele, und von Tag zu Tag Leid tragen in meinem Herzen?* Wie lang soll sich der Feind über mich erheben.

4. Schaue doch, und erhöre mich, o Herr, mein Gott!* erleuchte meine Augen, daß ich nicht im Tode entschlafe:

5. Daß nicht etwa mein Feind sich rühme, er sey meiner mächtig geworden.* Die mich plagen, werden fröhlich seyn, wenn ich vertrieben werde.

6. Ich hoffe aber auf deine Barmherzigkeit: mein Herz erfreuet sich deines Heils.* Ich will dem Herrn singen, daß er mir Gutes gethan hat; von dem Namen des Allerhöchsten will ich Lob singen.

Der 13 Psalm.

Verkehrte Denkungsart und Lehrsätze der Gottlosen, und daraus folgende Schüchternheit. Trost der Frommen.

1. Ein Psalm Davids, dem starken Ueberwinder, dem Vergießer seines Bluts, dem, der den ewigen Lohn giebt, hoch zu singen bis zum Ende.

Der Unweise hat in seinem Herzen gesagt: Es ist kein Gott: * sie sind verderbet, und in ihren Werken abscheulich geworden: da ist keiner, der Gutes thut.

2. Der Herr sah vom Himmel auf die Menschenkinder,* daß er sehe, ob iemand verständig wäre, und nach Gott fragte.

3. Sie waren aber alle abgewichen, und alle miteinander untüchtig: da war keiner, der Gutes thäte, auch nicht einer. * (Ihr Rachen ist ein offenes Grab; mit ihren Zungen haben sie betrüglich gehandelt; Schlangengift ist unter ihren Lefzen; ihr Mund ist voll Fluchens und Bitterkeit; ihre Füße sind schnell, Blut zu vergießen; Leid und Unglück ist auf ihren Wegen. Aber den Weg des Friedens haben sie nicht erkannt: denn es ist keine Gottesfurcht vor ihren Augen.

4. Sollens dann alle Uebelthäter nicht erkennen,* die mein Volk wie das Brod auffressen.

5. Sie haben den Herrn nicht angerufen:* daselbst fürchteten sie sich, da doch keine Furcht war.

6. Denn Gott ist bey dem Geschlecht der Gerechten:* ihr habet des Armen Rath verspottet, daß Gott seine Hoffnung und Zuversicht ist.

7. Wer wird Israel aus Zion helfen? * Wenn der Herr seines Volkes Gefängniß wenden wird, so wird Jakob fröhlich seyn, und Israel sich erfreuen.

Der 14 Psalm.

Der Gläubigen Gerechtigkeit das Böse zu lassen; das Gute zu wirken.

1. Ein Psalm Davids.

Herr! wer wird in deiner Hütte wohnen?* oder wer wird auf deinem heiligen Berge ruhen?

2. Der unbefleckt einher geht,* und die Gerechtigkeit thut:

3. Der die Wahrheit von Herzen redet:* der mit seiner Zunge nicht betrügt, und seinem Nächsten kein Leid thut, und wider seinen Nächsten keine Schmach annimmt.

4. Der den Boshaftigen verachtet; diejenigen aber ehret, so den Herrn fürchten:* der da schwöret seinem Nächsten, und ihn nicht betrügt.

5. Der sein Geld nicht auf Wucher giebt,

und wider den Unschuldigen kein Geschenk annimmt.* Wer dieß thut, der wird ewiglich nicht verstoßen werden.

Der 15 Psalm.

David ruft unter den fremden Völkern Gott um Hilfe an, mit feyerlicher Erklärung, daß er an deren Opfer und Götzendienste keinen Antheil nehmen; sondern auf seinen Gott hoffen wolle, welchem er auch für die schon empfangene Hilfe danket, besonders, weil der Herr noch darzu von Todten werde erwecket werden: denn er saget die Urstände Christi vor.

1. Ein goldenes Kleinod Davids.

Bewahre mich, o Herr!* denn auf dich vertraue ich.

2. Ich habe zu dem Herrn gesagt: du bist mein Gott;* denn du bedarfst meines Gutes nicht.

3. Er hat allen meinen Willen an den Heiligen,* die in seinem Lande sind, wunderbarlich erfüllet.

4. Ihrer Schwachheit ist viel geworden: hernach eileten sie.* Ich werde ihre Gemeinde nicht versammeln im Blutopfer, noch ihrer Namen durch meine Lefzen gedenken.

5. Der Herr ist mein Erb, und meines Kelches Theil.* Du bist, der mir mein Erbtheil wieder geben wirst.

6. Das Loos ist mir aufs lieblich und köstlich gefallen:* denn mir ist ein schönes und herrliches Erbtheil geworden.

7. Ich will den Herrn loben, der mir Verstand gegeben hat:* auch haben mich meine Nieren zu Nachts gezüchtiget.

8. Ich habe den Herrn allzeit vor Augen; denn er ist mir zur Rechten:* darum werde ich nicht umfallen.

9. Darum erfreuet sich mein Herz, und meine Zunge ist fröhlich:* auch mein Fleisch wird sicher liegen, und in Hoffnung ruhen.

10. Denn du wirst meine Seele nicht im Grabe lassen,* und nicht zugeben, daß dein Heiliger die Verwesung sehe.

11. Du hast mir die Wege zum Leben kund gethan: du wirst mich durch dein Angesicht mit Freuden erfüllen:* zu deiner Rechten ist Lust und Freude ewiglich.

Der 16 Psalm.

Gebeth um Hilfe wider die Feinde mittels richtiger Lehre und Lebens.

1. Ein Gebeth Davids.

Herr erhöre meine Gerechtigkeit, merke auf mein Flehen:* vernimm mein Gebeth, das nicht aus falschem Munde geht.

2. Laß mein Gericht von dir ausgehen:* deine Augen laß sehen, was recht ist.

3. Du hast mein Herz geprüfet, und zu

Nachts heimgesucht,* und hast mich durchs Feuer geläutert, und nichts Ungerechtes in mir gefunden.

4. Daß mein Mund nicht rede Menschenwerk:* um deiner Lefzen Worte habe ich harte Wege bewahret.

5. Erhalte meinen Gang auf deinen Fußsteigen,* daß meine Tritte nicht schlüpfern.

6. Ich habe zu dir gerufen, o Gott! denn du hast mich erhöret:* neige deine Ohren zu mir, erhöre meine Rede.

7. Beweis deine wunderbarliche Barmherzigkeit,* du Heiland deren, die dir vertrauen.

8. Wider die, so sich wider deine rechte Hand setzen, beschütze mich wie einen Augapfel im Auge:* beschirme mich unter dem Schatten deiner Flügel.

9. Vor den Gottlosen, die mich plagen:* vor meinen Feinden, die um und um nach meiner Seele stehen.

10. Sie haben sich mit ihrer Fette beschlossen:* sie reden stolz mit ihrem Mund.

11. Sie haben mich verworfen, und itzt umgeben:* sie haben ihnen vorgenommen, ihre Augen zur Erde zu schlagen.

12. Sie haben mich hingenommen, gleichwie ein Löw, der des Raubs begehrt:* und wie ein junger Löw, der in der Höhle sitzt.

13. Herr! mache dich auf, überwältige ihn, und bring ihn um:* erlöse meine Seele von dem Gottlosen, und nimm deine Schwere hinweg.

14. Von der Hand deiner Feinde, o Herr! scheid sie ab von den wenigen in ihrem Leben: ihr Bauch ist von den Dingen, die dir verborgen sind, erfüllet worden. * Sie sind mit Kindern ersättiget worden, und lassen ihr übriges ihren Jungen.

15. Ich aber werde in Gerechtigkeit vor deinem Angesicht erscheinen: * ich werde satt werden, wenn deine Herrlichkeit erscheinen wird.

Der 17 Psalm.

Danklied für die überstandenen Gefahren, erhaltene Siege, und erlangte Gottes Wohlthaten. Viel ist in diesem Psalmen allein von Christo zu verstehen.

1. Ein Psalm Davids, dem starken Ueberwinder, dem Vergießer seines Bluts, dem, der den ewigen Lohn giebt, hoch zu singen: David des Herrn Knecht, welcher dem Herrn die Worte dieses Lobgesangs geredt zur Zeit, da ihn der Herr von der Hand aller seiner Feinde errettet hat, und von der Hand Sauls, und sprach:

2. Ich will dich lieben, o Herr! * meine Stärke.

3. Der Herr ist meine Feste, meine Zuflucht, mein Erretter, mein Gott, mein Helfer, auf den ich vertraue; * mein Verwahrer, und ein Horn meines Heils, und mein Beschützer.

4.

4. Ich will den Herrn anrufen mit Lob, * so werde ich von meinen Feinden erlöset.

5. Denn es haben mich des Todes Nöthen umfangen, * und die Bäche der Sünden haben mich betrübt.

6. Die Schmerzen der Hölle haben mich umgeben: * und die Stricke des Todes haben mich übereilet.

7. Ich habe in meiner Angst den Herrn angerufen, und geschrien zu meinem Gott: * und er hat meine Stimme von seinem heiligen Tempel erhöret, und mein Geschrey ist vor ihn zu seinen Ohren gekommen.

8. Die Erde erbebet, und wurde bewegt, * und die Grundfesten der Berge regten sich und erzitterten, da er über sie zornig war.

9. Dampf gieng auf von seinem Zorne, * und verzehrendes Feuer von seinem Mund; Kohlen erbrannten davon.

10. Er neigte den Himmel, und fuhr herab, * und dunkel war unter seinen Füßen.

11. Und er stieg auf den Cherub, und floh; * er schwebete auf den Fittigen des Winds.

12. Er verdeckte sich mit Finsterniß; * um ihn her war sein Gezelt, das finstere Wasser in den dicken Wolken.

13. Die Wolken giengen vor ihm hin, * von dem Glanz seines Angesichts, Hagel und feuerige Kohlen.

14. Und der Herr donnerte vom Himmel, und der Höchste ließ donnern, * und seinen

Donner hören, mit Hagel und feurigen Kohlen.

15. Er schoß seine Pfeile, und verderbte sie: * er ließ sehr blitzen, und erschreckte sie.

16. Da sah man die Wasserbrünnen, die Grundfesten des Erdbodens wurden geöffnet:* Herr! von deinem Schelten, von dem Athem und Schnauben des Geistes deines Zorns.

17. Er schickte aus von der Höhe, und holete mich,* und zog mich aus vielen Wässern.

18. Er errettete mich von meinen starken Feinden, und von denen, die mich hasseten:* denn sie waren mir zu mächtig.

19. Die mich übereileten zur Zeit meines Unfalls,* und der Herr wurde mein Beschirmer.

20. Und er führete mich aus in weiten Raum:* er half mir; denn er hatte Lust zu mir.

21. Und der Herr wird mir vergelten nach meiner Gerechtigkeit:* er wird mich belohnen nach der Reinigkeit meiner Hände.

22. Denn ich habe die Wege des Herrn bewahret,* und habe nicht gottlos gehandelt wider meinen Gott.

23. Denn alle seine Rechte sind vor mir:* und seine Gerechtigkeiten habe ich nicht von mir geworfen.

24. Sondern ich will ohne Mackel mit ihm seyn,* und mich hüten von meiner Sünde.

25. Darum wird mir der Herr nach meiner

ner Gerechtigkeit vergelten:* nach der Reinigkeit meiner Hände vor seinen Augen.

26. Mit den Heiligen wirst du heilig seyn,* und mit den Unschuldigen wirst du unschuldig seyn.

27. Und mit den Auserwählten wirst du auserwählt seyn,* und mit den Verkehrten wirst du dich verkehren.

28. Denn du wirst dem demüthigen Volk helfen,* und der Hofärtigen Augen erniedrigen.

29. Denn du erleuchtest meine Leuchte:* Herr, mein Gott! erleuchte meine Finsterniß.

30. Denn durch dich kann ich von meinem Unglück oder Anfechtung erlöset werden:* und in meinem Gott werde ich die Mauer durchgehen.

31. Er ist mein Gott, seine Wege sind ohne Mackel:* die Worte des Herrn sind mit Feuer durchläutert; er ist ein Beschirmer aller, die auf ihn vertrauen.

32. Denn wer ist Gott, als der Herr?* Oder wer ist Gott, als unser Gott?

33. Gott hat mich mit Kraft umgürtet,* und meine Wege unbefleckt gemacht.

34. Er machet meine Füße gleich den Hirschen,* und stellet mich auf die Höhe.

35. Er lehret meine Hand streiten,* und hat meine Aerme wie einen ähernen Bogen zugerüstet.

36. Und giebst mir den Schirm deines Heils, und deine Rechte nimmt mich auf:* und

und deine Strafe züchtiget mich vollkommen, und deine Züchtigung wird mich lehren.

37. Du hast meine Gänge unter mir erweitert,* und meine Fußtritte sind nicht geschwächet worden.

38. Ich will meinen Feinden nachjagen, und sie ergreifen:* und ich will nicht umkehren, bis ich sie habe umgebracht.

39. Ich will sie zerschlagen, daß sie nicht bleiben sollen:* sie müssen unter meine Füße fallen.

40. Du hast mich mit Stärke zum Streit umgürtet:* und hast unter mich geworfen diejenigen, die sich wider mich setzen.

41. Du giebst mir meine Feinde in die Flucht,* und hast vertilget, die mich hassen.

42. Sie riefen, aber da war kein Helfer, zum Herrn:* er aber antwortete ihnen nicht.

43. Ich will sie zerstoßen wie Staub vor dem Wind:* ich will sie vertilgen, verwerfen wie das Koth auf den Gassen.

44. Du wirst mir von dem zänkischen Volk helfen,* und mich zum Haupt über die Heyden setzen.

45. Ein Volk, das ich nicht kannte, wird mir dienen;* es gehorchet mir mit gehorsamen Ohren.

46. Die fremden Kinder haben mir vorgelogen:* die fremden Kinder sind veraltet, und haben gehunken von ihren Wegen.

47. Der Herr lebet, und gelobet sey mein Gott:* und der Geist meines Heils muß erhaben werden.

48.

48. Gott! der du mir Rache giebst, und zwingst, und unterwirfst die Völker unter mich:* der du mich erretetest von meinen zornigen Feinden.

49. Und erhöhest mich aus denen, die sich wider mich setzen:* du wirst mich von dem bösen Mann erretten.

50. Darum will ich dir, o Herr! unter den Heyden danken,* und deinem Namen Lob singen.

51. Der seinem König so großes Heil beweist,* und Barmherzigkeit an David seinem Gesalbten thut, und seinem Samen ewiglich.

Der 18 Psalm.

Gottes Gesetz und Lehre werden hoch belobet aus Vergleichung mit den himmlischen Körpern: darneben wird auch angezeiget, die genaue Erfüllung des Gesetzes komme sawer zu erlangen.

1. Ein Psalm Davids, dem starken Ueberwinder, dem Vergießer seines Bluts, dem, der den ewigen Lohn giebt, hoch zu singen bis zum Ende.

2. Die Himmel verkündigen die Herrlichkeit Gottes,* und das Feste verkündiget die Werke seiner Hände.

3. Ein Tag saget dem andern das Wort,*

und

und eine Nacht thut kund der andern das Wissen.

4. Es ist keine Sprache, noch Rede,* da man ihre Stimme nicht höret.

5. Ihr Schall ist ausgegangen in alle Länder,* und ihre Rede ans Ende der Welt.

6. In der Sonne hat er seine Hütte gesetzt:* und dieselbe geht heraus wie ein Bräutigam aus seiner Kammer, und ist fröhlich wie ein Ries zu laufen den Weg.

7. Sie geht auf an einem Ende des Himmels, und lauft um bis wieder an dasselbe Ende:* und ist Niemand, der sich vor ihrer Hitze verberge.

8. Das Gesetz des Herrn ist ohne Mangel, und bekehret die Seele.* Das Zeugniß des Herrn ist gewiß, und machet weise die Einfältigen.

9. Die Rechte des Herrn sind richtig, und erfreuen das Herz:* die Gebothe des Herrn sind klar, und erleuchten die Augen.

10. Die Furcht des Herrn ist rein, und bleibt ewiglich.* Die Rechte des Herrn sind wahr, und durch sich selbst gerechtfertiget.

11. Sie sind lieblicher dann Gold, und viele Edelgesteine:* sie sind süßer dann Hönig und Hönigseim.

12. Darum hält und verwahret sie dein Knecht:* denn wer sie hält, der hat großen Lohn.

13. Wer weis die Sünde?* Mache mich rein von meinen heimlichen;

14. Auch behüte deinen Knecht vor den fremden. * Wenn sie nicht über mich herrschen, so werde ich ohne Mackel seyn, und von der allergrößten Sünde gereiniget werden.

15. Und die Reden meines Munds werden dir wohl gefallen, und die Gedanken meines Herzens vor dir ewiglich. * Herr! du bist mein Helfer und Erlöser.

Der 19 Psalm.

Gebeth für einen Prinzen, der in das Feld zieht; oder der Unterthanen für oberkeitliche Personen Wird auch Christo zugeeignet wider den Satan.

1. Ein Psalm Davids des Herrn Knechts, dem starken Ueberwinder, dem Vergießer seines Bluts, dem, der den ewigen Lohn giebt, hoch zu singen bis zum Ende.

2. Der Herr erhöre dich zur Zeit der Trübsal: * der Namen des Gottes Jakobs beschütze dich.

3. Er sende die Hilfe von seiner heiligen Wohnung, * und stärke dich von Zion.

4. Er gedenke aller deiner Speisopfer, * und dein Brandopfer müsse fett seyn.

5. Er gebe dir nach deinem Herzen, * und bestätige deine Anschläge.

6. Wir wollen uns in deinem Heil erfreuen, * und im Namen unsers Gottes werden wir erhöhet und groß werden.

7.

7. Der Herr erfülle alle deine Bitten.* Nun merke ich, daß der Herr seinem Gesalbten hilft, und erhöret ihn in seinem heiligen Himmel: das Heil seiner rechten Hand ist mächtig.

8. Jene verlassen sich auf Wägen und Rosse:* wir aber wollen anrufen in dem Namen unsers Gottes.

9. Sie sind verstricket und gefallen:* wir aber sind aufgestanden und aufgerichtet worden.

10. Herr! hilf dem König, und erhöre uns zur Zeit,* wenn wir dich werden anrufen.

Der 20 Psalm.

Danklied für den versprochenen Sieg, und den Feinden vorgesagte Uebel. Kann eben so, wie der obige auf Christum gedeutet werden.

1. Ein Psalm Davids, dem starken Ueberwinder, dem Vergießer seines Bluts, dem, der den ewigen Lohn giebt, hoch zu singen bis zum Ende.

2. Herr! der König erfreuet sich in deiner Stärke:* und wird über dein Heil sehr fröhlich seyn.

3. Du hast ihm gegeben seines Herzens Begierde,* und nicht verhindert, was seine Lefzen fodern.

4. Denn du bist ihm mit süßen Segen

vorgekommen:* du hast ihm eine Krone von einem edlen Stein auf sein Haupt gesetzt.

5. Er hat dich gebethen um das Leben,* und du hast ihm langes Leben gegeben imer und ewiglich.

6. Er hat große Ehre an deinem Heil:* du wirst Ehre und große Zierde auf ihn legen.

7. Denn du wirst ihn zum Segen setzen ewiglich:* du wirst ihn mit Freuden deines Angesichts ergötzen.

8. Denn der König hoffet auf den Herrn:* und wird durch die Barmherzigkeit des Höchsten nicht umgestoßen werden.

9. Deine Hand wird alle deine Feinde finden;* deine Rechte wird alle die, so dich hassen, finden.

10. Du wirst sie machen wie einen Feuerofen zu der Zeit deines Angesichts:* der Herr wird sie verwirren in seinem Zorne, und das Feuer wird sie fressen.

11. Ihre Frucht wirst du von dem Erdboden,* und ihren Saamen unter den Menschenkindern ausreuten.

12. Denn sie wollten dir Uebels thun,* und erdachten Anschläge, die sie nicht ausführen konnten.

13. Denn du wirst sie zurücke setzen;* in deinen Ueberbliebenen wirst du ihr Angesicht bereiten.

14. Herr! erheb dich in deiner Kraft:* so wollen wir singen und loben deine Macht.

Der

Der 21 Psalm.

Weissagungspsalm von Christi Geburt, Leiden und Marter am Kreuz, dessen Urstände, Reich, und Beruf der Heyden.

1. Ein Psalm Davids, dem starken Ueberwinder, dem Vergießer seines Bluts, dem, der den ewigen Lohn giebt, hoch zu singen bis zum Ende, für die Aufnehmung der Morgenstunde.

2. Mein Gott! mein Gott! sieh auf mich! warum hast du mich verlassen? * die Worte meiner Sünden sind fern von meinem Heil.

3. Mein Gott! des Tags rufe ich, so antwortest du nicht, * und zu Nachts, und soll mir nicht zur Thorheit gerechnet werden.

4. Aber du wohnest im Heiligthum, * du Preis und Lob Israels.

5. Unsere Väter hoffen auf dich, * sie haben gehoffet, und du hast sie erlöset.

6. Zu dir riefen sie, und sind errettet worden: * sie hoffeten auf dich, und sind nicht zu Schanden geworden.

7. Ich aber bin ein Wurm, und kein Mensch; * ein Spott der Leute, und Verachtung des Volkes.

8. Alle, die mich sehen, spotten meiner; * sie reden mit ihren Lefzen, und schütteln den Kopf.

9. Er hat auf den Herrn gehoffet, der hel-

se ihm aus,* und errette ihn, hat er ein Gefallen zu ihm.

10. Denn du hast mich aus meiner Mutter gezogen;* du bist meine Zuversicht von meiner Mutter Brüsten her.

11. Auf dich bin ich geworfen von Mutterleib:* du bist mein Gott von Mutterleib an.

12. Mache dich nicht ferne von mir:* denn die Trübsal ist nahe, und es ist hier kein Helfer.

13. Viele Kälber haben mich umgeben,* feiste Ochsen haben mich umringet.

14. Ihr Maul sperren sie auf wider mich,* wie ein reißender und brüllender Löw.

15. Ich bin wie Wasser ausgeschüttet, und alle meine Beiner haben sich zerstreuet:* mein Herz ist in meinem Leib geworden wie zerschmolzenes Wachs.

16. Meine Kräften sind verdorret wie ein Scherben, und meine Zunge klebet an meinen Rachen:* und du hast mich in des Todes Staub geführet.

17. Denn viele Hunde haben mich umgeben, und der Bösen Rotte hat sich um mich gemacht:* sie haben meine Hände und Füße durchgraben.

18. Und alle meine Beiner gezählet:* sie aber betrachteten und sahen mich an.

19. Sie haben meine Kleider unter sich getheilet,* und haben das Loos über mein Gewand geworfen.

20. Du aber, o Herr! entferne deine Hilfe von mir nicht:* sieh auf meinen Schutz.

21. Errette, o Gott! meine Seele vom Schwert,* und meine Einsame von der Hand des Hunds.

22. Erlöse mich aus dem Rachen des Löwen,* und meine Wenigkeit aus den Hörnern der Einhörner.

23. Ich will deinen Namen deinen Brüdern ansagen:* und in der Gemeinde dich loben.

24. Lobet den Herrn ihr, die ihr ihn fürchtet;* es ehre ihn aller Saamen Jakobs.

25. Ihn fürchte der ganze Samen Israel: denn er hat das Flehen des Armen nicht verachtet, noch verschmähet,* und sein Angesicht vor mir nicht verborgen, und, da ich zu ihm schrie, hörete er mich.

26. Von dir soll mein Lob seyn in der großen Gemeinde:* ich will mein Gelübd bezahlen vor denen, die ihn fürchten.

27. Laß essen die Elenden, daß sie satt werden; und die rühmen den Herrn, die nach ihm fragen:* ihr Herz muß leben ewiglich.

28. Es werdens bedenken aller Welt Ende, und sich zum Herrn bekehren:* und alle Geschlechter der Heyden werden vor seinem Angesicht anbethen.

29. Denn des Herrn ist das Reich,* und er wird über die Heyden herrschen.

30. Alle Gewaltige auf Erde haben gegessen, und angebethet.* Es werden ihre

Knie alle vor ihm biegen, die zur Erde hinabsteigen.

31. Und meine Seele wird ihm leben,* und mein Saamen wird ihm dienen.

32. Vom Herrn wird man verkündigen zu Kindeskind, und die Himel werden seine Gerechtigkeit preisen,* dem Volk, daß gebohren soll werden, daß der Herr gemacht hat.

Der 22 Psalm.

Gott, seines Volkes Hirt und freygebiger Gastgeb.

Ein Psalm Davids.

1. Der Herr regieret mich,* mir wird nichts mangeln.

2. Er hat mich an ein Ort gesetzt, da ich Weyde habe,* und hat mich an dem Wasser der Erquickung auferzogen.

3. Meine Seele hat er bekehret:* er hat mich auf den Straßen der Gerechtigkeit um seines Namens willen geführet.

4. Und, ob ich schon mitten im Schatten des Todes wandelte, so fürchtete ich doch kein Unglück; denn du bist bey mir.* Deine Ruthe und Stab trösten mich.

5. Du hast einen Tisch vor mir bereitet, wider die, so mich plagen:* du hast mein Haupt mit Oel reichlich gesalbet, und mein Trinkgeschirr, mit dem du mich wohl beschen-

fest, ist sehr herrlich, und überaus köstlich.
6. Und deine Barmherzigkeit wird mir nachfolgen * all mein Lebenlang.
7. Aufdaß ich in dem Hause des Herrn * lange Zeit bleiben möge.

Der 23 Psalm.

Obwohlen Gott die ganze Erde beherrschet, werden dennoch nur die Unschuldigen auf den himmlischen Berg zugelassen werden, dahin Christus die Pforte eröffnen wird.

Ein Psalm Davids.

1. Die Erde ist des Herrn, und was darinnen ist, * der Erdboden, und alles, was darinnen wohnet:
2. Denn er hat ihn auf die Meere gegründet, * und auf die Wässer befestiget.
3. Wer wird auf des Herrn Berg steigen? * Und wer wird stehen an seiner heiligen Stätte.
4. Der unschuldige Hände hat, und eines reinen Herzens ist, * der seine Seele nicht vergeblich empfangen, und nicht tälschlich seinem Nächsten geschworen hat.
5. Der wird den Segen vom Herrn empfangen, * und Barmherzigkeit von dem Gott seines Heils.
6. Dieß ist das Geschlecht, das nach ihm fraget, * das da suchet das Angesicht Gottes Jakobs.

7. Ihr Fürsten thuet auf euere Pforten:* und ihr ewige Pforten thuet euch auf, daß hineingehe der König der Ehren.

8. Wer ist dieser König der Ehren?* Der stark und mächtig ist: der mächtige Herr im Streit.

9. Ihr Fürsten! thuet auf euere Pforten:* und ihr ewige Pforten eröffnet euch, daß hineingehe der König der Ehren.

10. Wer ist dieser König der Ehren?* Der Herr Zebaoth, dieser ist der König der Ehren.

Der 24 Psalm.

David bittet, daß er von seinen Feinden, Sünden und Gefahren erlediget werde zur Besserung des Lebens.

Ein Psalm Davids.

1. Zu dir, o Herr!* erhebe ich meine Seele.

2. Mein Gott! ich hoffe auf dich,* laß mich nicht zu Schanden werden.

3. Laß meine Feinde meiner nicht lachen.* Denn keiner wird zu Schanden, der deiner erwartet.

4. Es müssen aber zu Schanden werden alle, die muthwillig übel handeln.* Herr! zeige mir deine Wege, und lehre mich deine Stege.

5. Führe mich in deiner Wahrheit, und leh-

lehre mich :* denn du bist der Gott meines Heils, und täglich erwarte ich deiner.

6. Gedenk, o Herr! an deine Erbarmungen und an deine Güte,* die von Anbeginn der Welt gewesen sind.

7. Gedenk nicht der Sünde meiner Jugend, und meiner Unwissenheit.* Gedenk aber meiner, o Herr! nach deiner Barmherzigkeit um deiner Güte willen.

8. Der Herr ist gut und gerecht:* darum wird er den Sündern ein Gesetz geben auf dem Weg.

9. Er führet die Sanftmüthigen im Rechten,* und lehret die Demüthigen seine Wege.

10. Alle Wege des Herrn sind Barmherzigkeit und Wahrheit,* denen, die seinen Bund und Zeugniß halten.

11. Um deines Namens willen, o Herr! sey gnädig meiner Missethat:* denn ihrer ist viel.

12. Wer ist der Mensch, der den Herrn fürchtet?* Er hat ihm ein Gesetz verordnet auf dem Weg, den er erwählet hat.

13. Seine Seele wird im Guten wohnen,* und sein Saamen wird das Land besitzen.

14. Der Herr ist eine Feste, die ihn fürchten:* und sein Bund steht darinn, daß er ihnen offenbar werde.

15. Meine Augen sind allzeit zu dem Herrn gerichtet:* denn er wird meine Füße aus dem Stricke ziehen.

16. Sieh auf mich, und sey mir gnädig:* denn ich bin einsam und elend.

17. Die Trübsalen meines Herzens sind viele geworden:* hilf mir aus meinen Nöthen.

18. Sieh meinen Jamer und Elend an:* und verzeih mir alle meine Sünden.

19. Sieh auf meine Feinde;* denn sie sind viele: und sie haben mich ohne Ursache gehasset.

20. Bewahre meine Seele, und erlöse mich:* laß mich nicht zu Schanden werden, denn ich habe auf dich vertrauet.

21. Die Unschuldigen und Gerechten sind mir zugefallen:* weil ich auf dich hoffete.

22. O Gott! erlöse Israel* aus allen seinen Nöthen.

Der 25 Psalm.

Gebeth des Gerechten um Gottes Gericht und Schutz. Dieser Psalm wird in der heiligen Messe bey der Handwaschung gebetet.

Ein Psalm Davids.

1. Richte mich, o Herr! denn ich bin in meiner Unschuld einhergegangen.* Ich hoffe auf den Herrn, darum werde ich nicht wanken.

2. Prüfe mich, o Herr! und versuche mich:* kenne meine Nieren und mein Herz.

3. Denn deine Barmherzigkeit ist vor meinen Augen,* und ich habe ein Wohlgefallen an der Wahrheit.

4. Ich bin im Rath der Eitelkeit nicht gesessen,* und habe mit den Uebelthätern keine Gemeinschaft gehabt.

5. Ich habe die Versammlung der Bosshaftigen gehasset,* und will bey den Gottlosen nicht sitzen.

6. Ich will meine Hände waschen zwischen den Unschuldigen,* und will, o Herr! um deinen Altar seyn.

7. Daß ich die Stime des Lobes hören,* und alle deine Wunder erzählen möge.

8. Herr! ich habe die Zierde deines Hauses geliebet,* und das Ort, da deine Ehre wohnet.

9. Verderbe meine Seele nicht mit den Gottlosen,* noch mein Leben mit den Blutdurstigen.

10. In welcher Hände sind Ungerechtigkeit:* und ihre Rechte ist voll Geschenkes.

11. Ich aber bin in meiner Unschuld gewandelt:* erlöse mich, und sey mir gnädig!

12. Mein Fuß ist gestanden auf dem richtigen Weg.* Ich will dich, o Herr! in den Gemeinden loben.

Der

Der 26 Psalm.

Trost- und Trotzgebeth wider alle Feinde und Feindseligkeiten auf Gottes Haus und Schutz hin.

Ein Psalm Davids.

1. Der Herr ist mein Licht und mein Heil: wen soll ich dann fürchten?* Der Herr ist meines Lebens Beschirmer: vor wem soll ich zittern?

2. Denn da die Bösen, meine Widersacher und Feinde herzu auf mich traten, mein Fleisch zu fressen:* liefen sie an, und wurden schwach, und fielen.

3. Wenn schon ein Heerlager wider mich stünde, so soll sich doch mein Herz nicht fürchten:* wenn sich ein Streit wider mich erhübe, so will ich mich darauf verlassen.

4. Eines habe ich vom Herrn gebethen, das will ich fodern,* daß ich im Hause des Herrn bleibe mein Lebenlang, zu schauen den Willen des Herrn, und seinen Tempel heimzusuchen.

5. Denn er hat mich verborgen in seiner Wohnung zur bösen Zeit:* er verbirgt mich heimlich in seinem Gezelt.

6. Und erhöhet mich auf seinen Felsen, und wird nun mein Haupt über meine Feinde erheben.* Ich bin herumgegangen, und habe in seiner Wohnung Gesangopfer geopferet,

pferet: ich will singen, und mit Psalmen den Herrn preisen.

7. O Herr! erhöre meine Stimme, mit welcher ich zu dir rufe:* erbarme dich meiner, und erhöre mich.

8. Mein Herz hat zu dir gesagt: Dich suchet mein Angesicht;* o Herr! ich will dein Angesicht suchen.

9. Wende dein Angesicht nicht von mir, und weich nicht im Zorne von deinem Knecht:* Sey du mein Helfer; verlaß mich nicht, und verachte mich nicht, o Gott meines Heils!

10. Denn mein Vater und meine Mutter haben mich verlassen,* aber der Herr hat mich aufgenommen.

11. Setze mir ein Gesetz in deinem Weg, o Herr!* und um meiner Feinde willen führe mich auf die rechte Bahn.

12. Uebergieb mich nicht dem Willen meiner Feinde:* denn es sind falsche Zeugen wider mich aufgestanden; aber die Bosheit hat ihr selbst gelogen.

13. Ich glaube, daß ich die Güter des Herrn* im Land der Lebendigen sehen werde.

14. Erwarte des Herrn, und handle mannlich:* sey getrost, und laß dein Herz fest halten, und erwarte des Herrn.

Der

Der 27 Psalm.

Gebeth wider die falschen Leute; auch Christi um die Urstände.

Dem David.

1. Wenn ich zu dir, o mein Gott! rufe:* so schweig mir nicht, auf daß ich nicht, wo du schweigst, gleich werde denen, die in die Grube fahren.

2. Erhöre die Stimme meines Flehens, wenn ich zu dir schreye:* wenn ich meine Hände zu deinem heiligen Tempel aufhebe.

3. Zieh mich nicht hin mit den Sündern, und verderbe mich nicht mit den Uebelthätern,* die freundlich mit ihren Nächsten reden, und haben Böses in ihren Herzen.

4. Gieb ihnen nach ihrer That, und nach ihrem bösen Wesen:* gieb ihnen nach den Werken ihrer Hände, und vergilt ihnen, was sie verdienet haben.

5. Denn sie merken nicht auf das Thun des Herrn, noch auf die Werke seiner Hände:* darum werden sie zerbrochen, und nicht gebauet werden.

6. Gelobt sey der Herr:* denn er hat die Stimme meines Flehens erhöret.

7. Der Herr ist mein Helfer und Beschirmer; auf ihn hoffet mein Herz, und mir ist geholfen:* und mein Fleisch ist wieder blühend geworden, und ich will ihm mit Willen danken.

8. Der Herr ist die Stärke seines Volkes,* und ein Beschirmer des Heils seines Gesalbten.

9. Hilf deinem Volk, o Herr! und segne deine Erbschaft:* und regiere sie, und erhöhe sie in Ewigkeit.

Der 28 Psalm.

Die Majestät Gottes im Donnerwetter. Donner des göttlichen Wortes. Etwa zu bethen bey Hochgewittern und vor den Predigten.

Ein Lobgesang Davids.

Ihr Kinder Gottes bringet herzu dem Herrn,* bringet her die Kinder der Widder.

2. Bringet her dem Herrn Ehre und Preis: bringet her dem Herrn Ehre seines Namens:* bethet den Herrn an in seinem heiligen Saal.

3. Die Stimme des Herrn geht über die Wässer; der Gott der Ehren donnert:* der Herr ist über vielen Wässern.

4. Die Stimme des Herrn geht mit Macht:* die Stimme des Herrn geht mit großer Herrlichkeit.

5. Die Stimme des Herrn * zerbricht die Cedern in Libanon.

6. Und er wird sie umbringen wie ein Kalb auf dem Libanon:* der Geliebte aber ist wie ein Böcklein eines Einhorns.

7. Die Stimme des Herrn * zerschneidet die Flammen des Feuers.

8. Die Stimme des Herrn machet die Wüste zittern:* die Stimme des Herrn bewegt die Wüste Kades.

9. Die Stimme des Herrn rüstet zu die Hirsche, und entblößet die Wälder:* und iedermann wird ihm in seinem Tempel Ehre sagen.

10. Der Herr machet, daß die Sündfluth stehen bleibt;* und der Herr sitzt, wie ein König in Ewigkeit.

11. Der Herr wird seinem Volke Kraft geben:* der Herr wird sein Volk mit Frieden segnen.

Der 29 Psalm.

Danksagung für Errettung aus der Gefahr und Krankheit. Urstände Christi.

1. Ein Psalmlied von der Einweihung des Hauses Davids.

2. Ich will dich erheben, o Herr! denn du hast mich aufgenommen und enthalten:* und lässest meine Feinde nicht über mich erfreuen.

3. Herr, mein Gott! da ich zu dir schrie,* machtest du mich heil.

4. Herr! du hast meine Seele aus der Hölle geführet:* du hast mich von denen, die in die Grube fahren, erlöset.

5. Ihr Heilige singet Lob dem Herrn,*

und

und danket zur Gedächtniß seiner Heiligkeit.

6. Denn die Strafe kömmt aus seinem Zorne; und das Leben aus seinem Willen:* den Abend lang währet das Weinen, aber des Morgens die Freude.

7. Ich aber sprach, da ich alles im Ueberfluß hatte:* Ich werde ewiglich nicht umgestoßen werden.

8. Denn, o Herr! durch dein Wohlgefallen hast du meine Schönheit stark gemacht:* aber da du dein Angesicht von mir abwandtest, wurde ich betrübt.

9. Ich will, o Herr! zu dir rufen,* und meinen Gott will ich anrufen.

10. Was ist nutz an meinem Blut, wenn ich ins Verderben fahre?* Wird dich auch der Staub loben, und deine Wahrheit verkündigen?

11. Der Herr hörete es, und hat sich meiner erbarmet,* der Herr ist mein Helfer geworden.

12. Du hast mir mein Heulen in Freude verwandelt;* du hast meinen Sack zerschnitten, und mich mit Freuden umgeben.

13. Aufdaß dir meine Ehre Lob singe, und nicht Verdruß habe:* mein Gott! ich will dir danken in Ewigkeit.

Der 30 Psalm.

Hoffnung auf Gott die beste Wehre, Waffen, und Siege.

1. Ein Psalm Davids, dem starken Ueberwinder, dem Vergießer seines Bluts, dem, der den ewigen Lohn giebt, hoch zu singen bis zum Ende.

2. Herr! in dich habe ich gehoffet, laß mich nimer zu Schanden werden:* erlöse mich nach deiner Gerechtigkeit.

3. Neige deine Ohren zu mir, eilends errette mich:* sey mir ein beschirmender Gott, und ein Haus zur Burg, daß du mir helfest.

4. Denn du bist meine Stärke, und meine Zuflucht:* und um deines Namens willen wirst du mich leiten, und führen, und ernähren.

5. Du wirst mich aus diesem Strick ziehen, den sie mir heimlich gelegt haben,* denn du bist mein Beschirmer.

6. In deine Hände befehle ich meinen Geist:* du hast mich erlöset, o Herr! du Gott der Wahrheit!

7. Du hassest diejenigen, die sich auf eitle Dinge verlassen:* ich aber habe auf den Herrn vertrauet.

8. Ich erfreue mich, und bin fröhlich über deine Barmherzigkeit:* denn du hast mein

Elend angesehen, und meine Seele aus ihren Nöthen erlöset.

9. Und hast mich nicht in die Hände des Feinds verschlossen:* du hast meine Füße auf weiten Raum gesetzet.

10. Erbarme dich meiner, o Herr! denn mir ist Angst:* mein Aug ist betrübt worden vor Zorne, darzu meine Seele und mein Bauch.

11. Denn mein Leben hat vor Schmerzen, und meine Jahre vor Seufzen abgenommen:* meine Kraft ist verfallen vor Armuth und Elend, und meine Beiner sind verschmachtet.

12. Ich bin von allen meinen Feinden, und meinen Nachbarn zur Schmach geworden, und zur Furcht meinen Verwandten.* Die mich draußen sahen, flohen von mir hinweg.

13. Meiner ist vergessen im Herzen wie eines Todten.* Ich bin geworden wie ein verderbtes Geschirr.

14. Denn ich höre viel Scheltens von denen, die um mich her sind,* da sie heimlich miteinander über mich Rath halten, denken sie mir die Seele zu nehmen.

15. Ich aber, o Herr! hoffe auf dich,* und spreche: Du bist mein Gott!

16. Mein Glück ist in deinen Händen:* errette mich von der Hand meiner Feinde, und von denen, die mich verfolgen.

17. Laß dein Angesicht über deinen Knecht

leuchten:* hilf mir nach deiner Barmherzigkeit.

18. O Herr! laß mich nicht zu Schanden werden, denn ich habe dich angerufen:* die Gottlosen müßen zu Schanden werden, und bis in die Hölle hingeführet werden.

19. Falsche Lefzen müßen verstummen:* die da wider den Gerechten hoffärtig und verdächtig reden.

20. Wie groß ist die Menge deiner Süßigkeit, o Herr! welche du denen verborgen hast, die dich fürchten,* du hast sie zugerichet (vor den Menschenkindern) denen, die auf dich hoffen.

21. Du wirst sie verbergen im Verborgenen deines Angesichts vor Beleidigung der Menschen:* du wirst sie in deinen Hütten vor den zänkischen Zungen beschirmen.

22. Gelobt sey der Herr,* daß er eine wundersame Barmherzigkeit an mir gethan hat in einer festen Stadt.

23. Ich aber sprach in meiner Entzückung: Ich bin vor deinen Augen verstossen:* darum hast du die Stimme meines Flehens gehöret, da ich zu dir schrie.

24. Liebet den Herrn alle seine Heiligen:* denn der Herr suchet die Wahrheit und vergilt reichlich denen, die Hochmuth treiben.

25. Seyt getrost, und lasset euere Herzen fest seyn,* ihr alle, die ihr auf den Herrn hoffet.

Der

Der 31 Psalm.

Beicht- und Buß-Unterricht.

1. Eine Unterweisung Davids.

Selig sind die, welcher Sünden vergeben sind, * und welcher Sünden bedecket sind.

2. Selig ist der Mensch, dem der Herr die Sünde nicht zurechnet, * und in dessen Geist keine Falschheit ist.

3. Weil ich geschwiegen habe, * veralteten meine Beiner durch mein tägliches Heulen.

4. Denn deine Hand war Tag und Nacht schwer auf mir: * ich habe mich bekehret in meinem Elend, weil der Dorn in mir haftet.

5. Darum habe ich dir meine Sünde kund gethan, und meine Ungerechtigkeit nicht verhöhlet. * Ich sprach: Ich will dem Herrn meine Ungerechtigkeit wider mich bekennen: da vergabest du mir die Gottlosigkeit meiner Sünde.

6. Darfür wird ein ieglicher Heiliger bitten vor dir zur gelegenen Zeit. * Jedoch die in große Wasserfluth kommen, werden zu ihm nicht gelangen.

7. Du bist meine Zuflucht in der Trübsal, die mich umgiebt: * du bist meine Freude, erlöse mich von denen, die mich umgeben haben.

8. Ich will dir Verstand geben, und dich auf dem Wege, in dem du wandeln sollst,

unterrichten:* meine Augen will ich stets über dich halten.

9. Seyt nicht wie die Pferde und Maulthiere, die nicht verständig sind:* zäume sie mit Zaum und Gebiß, die nicht zu dir wollen.

10. Der Gottlose muß viel leiden:* wer aber auf Gott hoffet, den wird die Barmherzigkeit umfangen.

11. Freuet euch im Herrn, ihr Gerechten,* und seyt fröhlich, und rühmet euch alle, die ihr von Herzen aufrichtig seyd.

Der 32 Psalm.

Herzensfreude der Gerechten im Lobe der höchsten Macht, Fürsicht und Gütigkeit Gottes.

1. Erfreuet euch im Herrn, ihr Gerechten!* den Aufrichtigen gebührt das Lob.

2. Danket dem Herrn mit Harpfen,* und lobsinget ihm auf dem Psalter mit zehn Seyten.

3. Singet ihm ein neues Lied;* singet ihm wohl mit hoher Stimme.

4. Denn des Herrn Wort ist recht,* und alle seine Werke in Treue.

5. Er liebet Barmherzigkeit und Recht:* die Erde ist voll der Barmherzigkeit.

6. Die Himmel sind durchs Wort des

Herrn

Herrn fest gemacht: * und alle ihre Kraft durch seines Mundes Geist.

7. Er versammelte das Wasser im Meer wie in einem Schlauch, * und leget die Abgründe wie in Schatzkammern.

8. Alle Welt fürchtet sich vor dem Herrn, * und vor ihm scheuen sich alle, die auf dem Erdboden wohnen.

9. Deñ er hat geredet, und sie sind geworden: * er hat gebothen, und sie sind erschaffen worden.

10. Der Herr zerstöret die Rathschläge der Heyden: * und verwirft die Gedanken der Völker, und die Anschläge der Fürsten.

11. Aber der Rath des Herrn bleibt ewiglich; * seines Herzens Gedanken bleiben von einem Geschlecht in das andre.

12. Selig ist das Volk, dessen der Herr ein Gott ist: * das Volk, das er ihm zum Erbtheil auserwählet hat.

13. Der Herr schauet vom Himmel herab: * und sieht alle Menschenkinder an.

14. Von seinem bereiteten Sitz sieht er auf alle, * die auf Erde wohnen.

15. Der ihre Herzen eines ieglichen insonderheit erschuff: * er weis alle ihre Werke.

16. Einem König hilft nicht seine große Macht: * und ein Ries wird nicht errettet durch seine große Kraft.

17. Ein Pferd fehlet am Helfen, * und wird nicht errettet durch seine große Stärke.

18. Sieh, des Herrn Aug sieht auf die,

so ihn fürchten,* und die auf seine Barmherzigkeit hoffen.

19. Daß er ihre Seele vom Tod erlöse,* und sie im Hunger ernähre.

20. Unsre Seele verlasse sich auf den Herrn.* Denn er ist unser Helfer und Beschirmer.

21. Denn unser Herz erfreuet sich in ihm,* und wir hoffen auf seinen heiligen Namen.

22. Deine Barmherzigkeit, o Herr! sey über uns,* gleichwie wir auf dich gehoffet, und vertrauet haben.

Der 33 Psalm.

Frommes Danklied für die empfangenen Wohlthaten Gottes, wie auch ein darauf schicklicher Unterricht, selbige für das künftige zu erhalten.

1. Ein Psalm Davids, da er sein Angesicht vor Abimelech verstellete, der ihn von ihm trieb, und er hinweg gieng. 1. König. 21, 13.

2. Ich will den Herrn allzeit loben:* sein Lob soll immerdar in meinem Munde seyn.

3. Meine Seele soll sich in dem Herrn rühmen:* das sollen die Demüthigen hören, und sich erfreuen.

4. Preiset den Herrn mit mir,* und lasset uns miteinander seinen Namen erhöhen.

5. Ich habe den Herrn gesucht, und er

hat mich erhöret,* und mich aus aller meiner Betrübniß errettet.

6. Tretet zu ihm, und werdet erleuchtet:* und euere Angesichter sollen nicht zu Schanden werden.

7. Da dieser Arme rief, erhörete ihn der Herr,* und half ihm aus allen seinen Nöthen.

8. Der Engel des Herrn wird sich rings um diejenigen lagern, die ihn fürchten:* und er wird sie erretten.

9. Schmecket und sehet, wie gütig der Herr ist,* selig ist der Mensch, der auf ihn hoffet.

10. Fürchtet ihn alle seine Heiligen:* denn die ihn fürchten, haben keinen Mangel.

11. Die Reichen haben Mangel und Hunger gehabt:* die aber den Herrn suchen, haben keinen Mangel an irgend einem Gut.

12. Kommet herzu, ihr Kinder! höret mich:* ich will euch die Furcht des Herrn lehren.

13. Wer ist der Mensch, der Lust hat zu leben,* und wünscht gute Tage zu sehen?

14. Behüte deine Zunge vor dem Bösen,* und deine Lefzen, daß sie nicht Betrug reden.

15. Weich ab vom Bösen, und thue Gutes:* suche den Frieden, und trachte ihm nach.

16. Die Augen des Herrn sehen auf die Gerechten,* und seine Ohren auf ihr Bitten.

17. Das Angesicht aber des Herrn steht über die, so Böses thun,* daß er ihre Gedächtniß vom Land vertilge.

18. Die Gerechten haben gerufen, und der Herr hat sie erhöret,* und aus allen ihren Nöthen errettet,

19. Der Herr ist nahe bey denen, die eines betrübten Herzens sind:* und hilft denen die demüthig von Herzen sind.

20. Die Gerechten müssen viel leiden:* aber der Herr hilft ihnen aus allem dem.

21. Er bewahret ihnen alle ihre Beiner,* daß derer nicht eines zerbrochen wird.

22. Der Sünder Tod ist sehr bös,* und die den Gerechten hassen, werden sich versündigen.

23. Der Herr erlöset die Seelen seiner Diener,* und alle, die auf ihn hoffen, werden nicht sündigen.

Der 34 Psalm.

Gebeth Davids wider seine Feinde; = Christi wider die Feinde Gottes, Johan. 15. Ist ein Gebeth für die Frommen.

David.

1. Herr richte, die mir Schaden thun:* streit wider meine Bestreiter.

2. Ergreif den Harnisch und Schild,* und mache dich auf, mir zu helfen.

3. Zieh aus das Schwert,* und verschließ den Weg wider meine Verfolger.

4. Es müssen sich schämen und geschmähet werden, die nach meiner Seele stehen:* es müs-

Sprich zu meiner Seele: Ich bin dein Heil,

müssen zurückkehren, und zu Schanden werden, die mir Böses zu thun gedenken.

5. Sie müssen werden wie Staub vor dem Wind,* und der Engel des Herrn ängstige sie.

6. Ihre Wege müssen finster und schlüpfrig werden,* und der Engel des Herrn verfolge sie.

7. Denn sie haben mir ohne Ursache ihre Netze zu verderben gestellet:* und haben ohne Ursache meiner Seele schmählich zugeredet.

8. Es komme über ihn ein Strick unversehens;* und sein Netz, das er gestellet hat, muß ihn fangen, und fallen in dasselbe Unglück.

9. Aber meine Seele muß sich erfreuen in dem Herrn,* und fröhlich seyn auf sein Heil.

10. Alle meine Beiner müssen sagen: Herr! wer ist deines gleichen?* Der du den Armen erlöset von dem, der ihm zu stark ist, und den Elenden und den Armen von seinen Räubern.

11. Es treten ungerechte Zeugen auf,* die fragen mich, davon ich nichts weis.

12. Sie vergelten mir Böses für Gutes:* das Verderben meiner Seele.

13. Ich aber, wenn sie mich beleidigen, zog einen härinen Sack an:* ich demüthigte meine Seele mit Fasten, und mein Gebeth muß wieder in meine Schoos kehren.

14. Ich hielt mich zu ihm, als wäre es mein Freund und Bruder: * ich demüthigte mich, wie ein trauriger, und wie ein klagender.

15. Sie aber erfreueten sich über meinen Schaden, und kamen zusammen: * die Geisseln kamen über mich zusamen, und ich wußte nicht warum.

16. Sie sind zerstöret, und haben es doch nicht zu Herzen genommen: * sie haben mich angefochten, und höhnisch verspottet, und ihre Zähne über mich zusammen gebissen.

17. Herr! wie lange willst du zusehen? errette doch meine Seele von ihrer Bosheit, und meine Einsame von den jungen Löwen.

18. So will ich dir danken in der großen Gemeinde, * und unter vielem Volke will ich dich loben.

19. Laß sie nicht über mich erfreuen, die mir ohne Fug feind sind, * noch mit den Augen winken, die mich ohne Ursache hassen.

20. Denn sie reden friedlich mit mir, sie reden, * in irdischem Zorne gedenken sie betrüglich.

21. Und sie thun ihren Mund wider mich weit auf, und sprechen: * Da, da, also wollten wir es haben, unsere Augen haben es gesehen.

22. Herr! du siehst es: * schweig nicht, o Herr! weich nicht ferne von mir.

23. Erwecke dich, und wache auf zu mei-

nem

nem Recht,* und zu meiner Sache, mein Gott und Herr!

24. O Herr, mein Gott! richte mich nach deiner Gerechtigkeit,* und daß sie sich über mich nicht erfreuen.

25. Laß sie nicht sagen in ihrem Herzen: da, da, das wollten wir:* laß sie nicht sagen, wir haben ihn verschlungen.

26. Sie müssen sich schämen, und zu Schanden werden alle, die sich meines Uebels erfreuen:* sie müssen mit Schanden und Scham bekleidet werden, die Arges über mich reden.

27. Rühmen und erfreuen müssen sich, die da Lust an meiner Gerechtigkeit haben,* und immer sagen: der Herr muß hochgelobt seyn, die Frieden wollen mit seinem Knecht.

28. Und meine Zunge soll betrachten deine Gerechtigkeit,* und täglich dein Lob.

Der 35 Psalm.

Die Gottlosigkeit der Freydenker und Böswichte. Die Größe der göttlichen Barmherzigkeit und Gerechtigkeit. Gebeth um Errettung von den Fallstricken der Ruchlosen.

1. Ein Psalm Davids, des Herrn Knechts, dem starken Ueberwinder, dem Vergießer seines Bluts, dem, der den ewigen Lohn giebt, hoch zu singen bis zum Ende.

2. Der Gottlose hat ihm fürgesetzt, daß er aus ihm selbst wolle Uebel thun:* es ist keine Gottesfurcht vor seinen Augen.

3. Er hat vor ihm betrüglich gehandelt,* daß seine Bosheit gehasset werde.

4. Die Worte seines Munds sind unrecht und falsch:* er hat nicht wollen verstehen Gutes zu thun.

5. Er dichtet nach Ungerechtigkeit auf seinem Lager:* er ist auf alle böse Wege getreten, und scheuet die Bosheit nicht.

6. O Herr! deine Barmherzigkeit ist im Himmel:* und deine Wahrheit reichet bis an die Wolken.

7. Deine Gerechtigkeit ist wie die Berge Gottes; dein Gericht ist wie eine große Tiefe.* Du, o Herr! wirst die Menschen und das Vieh erhalten.

8. Wie du deine Barmherzigkeit vielfältig gemacht hast:* die Menschenkinder aber werden unter dem Schatten deiner Flügel ihre Hoffnung haben.

9. Sie werden trunken werden von dem Ueberfluße deines Hauses,* und du wirst sie mit dem Bache deiner Wollust tränken.

10. Denn bey dir ist der Brunn des Lebens,* und in deinem Licht werden wir das Licht sehen.

11. Reiche dar deine Barmherzigkeit denen, die dich kennen,* und deine Gerechtigkeit denen, so von Herzen aufrichtig sind.

12. Laß den Fuß der Hoffart zu mir nicht kommen,* und die Hand des Gottlosen stürze mich nicht.

13. Daselbst sind die Uebelthäter gefallen:* sie sind verstoßen worden, und haben nicht stehen können.

Der 36 Psalm.

Die Frommen werden gestärket wider die Aergernisse ab der Gottlosen Glück.

Ein Psalm für David selbst.

1. Erzörne dich nicht über die Bösen:* und eifere nicht über die Uebelthäter.

2. Denn sie werden bald, wie das Gras dürr werden:* und wie das grüne Kraut werden sie dahin fallen.

3. Hoffe auf den Herrn, und thue Gutes:* bleib im Land, und so wirst du in seinen Reichthümern ernähret werden.

4. Habe deine Lust am Herrn,* der wird dir geben, was dein Herz wünscht.

5. Eröffne dem Herrn deine Wege,* und hoffe auf ihn; er wirds wohl machen.

6. Und er wird deine Gerechtigkeit wie das Licht,* und dein Recht wie den Mittag hervorbringen.

7. Sey dem Herrn unterthänig, und bitte ihn:* erzörne dich nicht über den, dem es auf seinem Wege wohlgeht; und über den Menschen, der Unrecht thut.

8.

8. Steh ab von dem Zorne, und laß den Grimm fahren;* erzörne dich nicht, daß du auch Böses thuest.

9. Denn die Bösen werden ausgereutet werden:* die aber auf den Herrn warten, werden das Land erben.

10. Es ist noch um ein kleines, so ist der Gottlose nimmer;* da wirst du seine Statt suchen, und nicht finden.

11. Die Sanftmüthigen aber werden das Land erben,* und sich in großem Frieden ergötzen.

12. Der Gottlose wird aufmerken auf den Gerechten,* und über ihn die Zähne zusammen beißen.

13. Aber der Herr lachet seiner;* denn er sieht, daß sein Tag kömmt.

14. Die Gottlosen ziehen das Schwert aus, und spannen ihren Bogen:* daß sie den Armen und Elenden fällen, und umbringen die, so eines aufrichtigen Herzens sind.

15. Aber ihr Schwert wird in ihr Herz gehen,* und ihr Bogen wird zerbrechen.

16. Es ist besser das wenige dem Gerechten,* dann das große Gut vieler Gottlosen.

17. Denn die Aerme der Gottlosen werden zerbrechen:* aber der Herr stärket den Gerechten.

18. Der Herr kennet die Tage der Unbefleckten,* und ihr Erb wird ewiglich bleiben.

19. Sie werden nicht zu Schanden in der bö-

bösen Zeit:* und in den Hungerstagen werden sie ersättiget werden.

20. Denn die Gottlosen werden umkommen, und die Feinde des Herrn:* sobald sie zu Ehren kommen, und erhöhet werden, so werden sie unfehlbar wie der Rauch verschwinden.

21. Der Gottlose borget, und bezahlet nicht:* der Gerechte aber ist barmherzig, und giebt.

22. Denn, die ihn loben, erben das Land:* aber, die ihn fluchen, werden ausgereutet.

23. Von Gott werden des Menschen Gänge gerichtet,* und er wird seinen Weg gut heißen.

24. Wenn er fällt, so wird er nicht verletzet:* denn der Herr erhält ihn mit seiner Hand.

25. Ich bin jung gewesen, und bin alt geworden;* und habe noch niemals den Gerechten verlassen gesehen, oder seinen Saamen nach Brod gehen.

26. Täglich ist er barmherzig, und leiht,* und sein Saamen wird gesegnet seyn.

27. Steh ab vom Bösen, und thue Gutes,* und also wirst du im Land bleiben immerdar.

28. Denn der Herr hat das Recht lieb, und verläßt seine Heiligen nicht; ewiglich werden sie bewahret werden.* Die Ungerechten werden gestrafet werden: aber der Gottlosen Saamen wird untergehen.

29. Die Gerechten erben das Land:* und werden ewiglich darinnen wohnen.

30. Der Mund des Gerechten geht mit Weisheit um:* und seine Zunge redet vom Guten.

31. Das Gesetz seines Gottes ist in seinem Herzen:* und seine Tritte werden nicht wanken.

32. Der Gottlose sieht auf den Gerechten,* und gedenket ihn zu tödten.

33. Aber der Herr läßt ihn nicht in seinen Händen,* und verdammet ihn nicht, wenn ihm sein Urtheil fallen wird.

34. Warte auf den Herrn, und bewahre seinen Weg: so wird er dich erhöhen, daß du das Land besitzest:* wenn die Gottlosen verderben werden, wirst du es sehen.

35. Ich sah einen Gottlosen mächtig und erhöhet,* wie einen Cederbaum auf dem Libanon.

36. Und, da ich vorüber gieng, sieh, da war er dahin:* ich fragte nach ihm, da wurde seine Statt nirgend gefunden.

37. Bewahre die Unschuld, und sieh die Gerechtigkeit:* denn es sind die Ueberbliebenen dem friedsamen Menschen.

38. Die Ungerechten aber werden miteinander vertilget:* und, was den Gottlosen übergeblieben ist, soll ganz ausgereutet werden.

39. Das Heil aber der Gerechten ist von dem Herrn;* der ist ihr Beschirmer in der Zeit der Noth.

40. Und der Herr wird ihnen beystehen, und wird sie erlösen: * und er wird sie von den Gottlosen erretten, und ihnen helfen; denn sie haben auf ihn gehoffet.

Der 37 Psalm.

Bußgebeth in schwerer Krankheit, oder Sünden.

1. Ein Psalm Davids zu erinnern.

2. Herr strafe mich nicht in deinem Zorne, * und züchtige mich nicht in deinem Grimm!

3. Denn deine Pfeile stecken in mir, * und deine Hand hältst du an über mich.

4. Es ist vor deinem Zorne nichts gesundes an meinem Leib: * und vor meiner Sünde ist kein Frieden in meinen Beinern.

5. Denn meine Missethaten sind über mein Haupt gegangen, * wie eine schwere Last sind sie mir zu schwer geworden.

6. Meine Wunden sind stinkend und faul geworden * wegen meiner Thorheit.

7. Ich bin krumm und sehr elend geworden: * den ganzen Tag gehe ich traurig daher.

8. Denn meine Lenden sind mit Spott erfüllet: * und nichts gesundes ist an meinem Leib.

9. Ich bin allzusehr zerschlagen und gede-

müthiget: * ich heule vor Seufzen meines Herzens.

10. Herr! vor dir ist alle meine Begierde: * und mein Seufzen ist dir nicht verborgen.

11. Mein Herz ist betrübt, meine Kraft hat mich verlassen: * und mein Seufzen ist dir nicht verborgen.

12. Meine Lieben und Freunde haben sich gegen mir genahet und gestellet: * und, die mir nahe waren, stunden ferne von mir.

13. Und die mir nach der Seele streben, haben Gewalt an mir getrieben: * und, die mir Böses wollten, redeten Eitelkeit, und erdichteten täglich Falschheit.

14. Ich aber war wie ein Tauber, und hörete nicht; * und wie ein Stummer, der seinen Mund nicht aufthut.

15. Und war wie einer, der nicht höret, * und der keine Widerrede in seinem Munde hat.

16. Denn ich hoffe, o Herr! auf dich: * du Herr, mein Gott! wirst mich erhören.

17. Denn ich denke, daß meine Feinde sich ja nicht über mich erfreuen: * wenn mein Fuß wanket, würden sie sich hoch rühmen wider mich.

18. Denn ich bin zu leiden bereitet, * und mein Schmerz ist immer vor mir.

19. Denn ich werde ansagen meine Missethat, * und sorgfältig seyn, und gedenken für meine Sünde.

20. [illegible] das Licht meiner Augen ist nicht bey mir.

20. Aber meine Feinde leben, und sind mächtig über mich;* und die mich ohne Schuld hassen, derer sind viele.

21. Und die mir Gutes mit Bösem bezahlen, reden mir übel nach:* darum, daß ich dem Guten nachfolgete.

22. Verlaß mich nicht, o Herr!* mein Gott! weich nicht von mir.

23. Eile mir zu helfen:* o Herr, du Gott meines Heils;

Der 38 Psalm.

Gebeth um die Kunst zu schweigen in Verleumdungen, und vergnügt zu sterben nach schweren Krankheiten.

1. Ein Psalm Davids, dem starken Ueberwinder, dem Vergießer seines Bluts, dem, der den ewigen Lohn giebt, hoch zu singen bis zum Ende für Jeduthun.

2. Ich habe gesagt: ich will meine Wege bewahren, daß ich nicht sündige mit meiner Zunge.* Ich will meinen Mund bewahren mit einem Schloß; obwohl der Gottlose wider mich aufstünde.

3. Ich bin verstummet und demüthig geworden, und schweige des Guten:* und mein Leid ist mir erneuert worden.

4. Mein Herz ist erwarmet in meinem Leibe:* und ein Feuer ist angegangen durch mein Dichten.

5. Ich habe geredet durch meine Zunge, o Herr! laß mich wissen mein Ende,* und welches das Ziel meines Lebens sey, daß ich erkennen möge, was mir fehlet.

6. Sieh, du hast meine Tage in gewisse Ziel und Maaß gesetzt, und mein Bestand ist wie nichts vor dir.* Jedoch sind ganz eitel alle Menschen, die da leben.

7. Doch wie ein Schatten fährt der Mensch dahin, und betrübt sich vergebens:* er sammelt Schätze, und weis nicht, wem er sammelt.

8. Nun, o Herr! was ist meine Hoffnung?* Bist du es nicht, mein Herr? Und all mein Bestand ist bey dir.

9. Erlöse mich von allen meinen Sünden:* du hast mich zur Schmach dem Narren gegeben.

10. Ich bin verstummet, und habe meinen Mund nicht aufgethan:* denn du hast es gemacht.

11. Wende deine Plagen* von mir.

12. Ich bin von der Stärke deiner Hand in den Strafen verschmachtet: du züchtigest den Menschen um der Sünde willen:* und machest, daß seine Seele verschmachtet, und wie eine Spinne vergeht: jedoch werden alle Menschen vergeblich bekümmert.

13. Herr! erhöre mein Gebeth, und mein Flehen; vernimm mit deinen Ohren meine Thränen.* Schweig nicht; denn ich bin ein Fremd-

Fremdling bey dir, und ein Gast, wie alle meine Väter.

14. Laß ab von mir, daß ich mich erquicke:* ehe dann ich hingehe, und nicht mehr sey.

Der 39 Psalm.

Danklied Davids für die unaussprechlichen Gutthaten Gottes, mit Verheißung, das Gesetz des Herrn auch über Schlachtopfer zu achten. Ist eine Weißagung von Christo, dessen Leiden, und Predigtamte.

1. Ein Psalm Davids, dem starken Ueberwinder, dem Vergießer seines Bluts, dem, der den ewigen Lohn giebt, hoch zu singen bis zum Ende.

2. Ich habe mit Verlangen auf den Herrn gewartet,* und er hat auf mich Acht gegeben.

3. Und er hörete meine Bitte, und führete mich aus der Grube des Elendes, und aus dem Schleim und Koth des Unflathes:* und er hat meine Füße auf den Felsen gestellet, und meine Gänge gerichtet.

4. Und hat mir ein neues Lied in meinen Mund gegeben, ein Lobgesang unserm Gott:* viele werden es sehen und fürchten, und auf den Herrn hoffen.

5. Selig ist der Mensch, der seine Hoffnung auf den Herrn setzet,* und sich nicht

zur Eitelkeit und falschen Unsinnigkeit wendet.

6. Herr, mein Gott! du hast deiner Wunder viele gethan, und in deinen Gedanken über uns ist dir Niemand gleich.* Ich verkündigte, und sagte; aber ihrer sind unzählig viele geworden.

7. Du hast keine Lust am Opfer und Speisopfer; aber die Ohren hast du mir zugerichtet:* du foderst weder Brand- noch Sündopfer.

8. Da sprach ich: Sieh, ich komme;* im Anfange des Buches ist von mir geschrieben.

9. Zu thun deinen Willen, o mein Gott!* Ich habe Lust, und dein Gesetz ist mitten in meinem Herzen.

10. Ich habe deine Gerechtigkeit in der großen Gemeinde verkündiget:* sieh, ich will meinen Lefzen nicht wehren, Herr! du weist es.

11. Deine Gerechtigkeit habe ich in meinem Herzen nicht verborgen; deine Wahrheit und dein Heil habe ich geredet.* Ich habe deine Barmherzigkeit und Wahrheit in der großen Gemeinde nicht verhöhlet.

12. Du aber, o Herr! wollest deine Barmherzigkeit nicht ferne von mir abwenden:* deine Barmherzigkeit und Wahrheit haben mich allzeit aufgenommen.

13. Denn es hat mich Unglück, dessen kein Zahl ist, umgeben; es haben mich meine Sünden ergriffen, daß ich nicht sehen kann;* sie sind mehrere geworden, dann die

Haare auf meinem Haupte, und mein Herz hat mich verlassen.

14. Laß dirs gefallen, o Herr! daß du mich errettest:* sieh zu, mir zu helfen.

15. Schämen müssen sich, und zu Schanden werden, die mir nach meiner Seele stehen, daß sie die umbringen.* Zurück müssen sie fallen miteinander, und zu Schanden werden, die mir Uebels gönnen.

16. Es müssen zu Schanden werden bald,* die da sagen von mir: Da, da! also wollten wir es haben.

17. Es müssen sich erfreuen und fröhlich seyn alle, die nach dir fragen:* und die dein Heil lieben, müssen allzeit sagen: Der Herr sey hoch gepriesen.

18. Denn ich bin ein Bettler und Armer: der Herr ist sorgfältig für mich.* Du bist mein Helfer und Beschirmer: verzieh nicht mein Gott!

Der 40 Psalm.

Gebeth für die Wohlthäter, und für sich selbst in Krankheiten. Jesus Christus beklaget sich wider den Verräther Judas, und erwartet die Urstände.

1. Ein Psalm Davids, dem starken Ueberwinder, dem Vergießer seines Bluts, dem, der den ewigen Lohn giebt, hoch zu singen bis zum Ende.

2. Selig ist, der sich des Dürftigen und Armen annimmt,* den wird der Herr zur bösen Zeit erretten.

3. Der Herr wird ihn bewahren, und bey dem Leben erhalten,* und ihm auf Erden lassen wohl gehen, und nicht geben in seiner Feinde Willen.

4. Der Herr wird ihn erquicken auf dem Bette seines Schmerzens:* seine ganze Liegerstatt hast du in seiner Krankheit umgewandt.

5. Ich sprach: Herr! erbarme dich meiner;* heile meine Seele, denn ich habe dir gesündiget.

6. Meine Feinde reden Böses wider mich:* Wann wird er sterben, und sein Namen vergehen?

7. Wenn er herein kam, daß er schauete, so redete sein Herz eitle Dinge,* und sammelte ihm nur Unrecht; und er gieng hinaus und redete.

8. Deßgleichen alle, die mich hassen, redeten heimlich wider mich,* und gedachten Böses über mich.

9. Sie haben ein ungerechtes Wort, einen bösen Rathschlag über mich beschlossen:* Meynet ihr nicht, daß derjenige, der schläft, wieder aufstehen werde.

10. Auch mein Freund, auf den ich mich verließ,* der mit mir mein Brod aß, hat mich gröblich unter die Füße getreten.

11. Du aber, o Herr! erbarme dich meiner

ner, und wecke mich auf:* so will ichs ihnen vergelten.

12. Dabey merke ich, daß du ein Wohlgefallen an mir hast:* daß mein Feind sich über mich erfreuen wird.

13. Mich aber hast du durch meine Unschuld erhalten,* und hast mich bestätiget vor deinem Angesicht ewiglich.

14. Gelobt sey der Herr, der Gott Israel,* von nun an bis in Ewigkeit, Amen, Amen.

Der 41 Psalm.

Das Haus Gottes im Elend die beste Zufluchtstadt.

1. Eine Unterweisung der Kinder Korah, dem starken Ueberwinder, dem Vergießer seines Bluts, dem, der den ewigen Lohn giebt, hoch zu singen bis zum Ende.

2. Gleichwie der Hirsch begehrt nach Wasserbrünnen:* also begehret meine Seele zu dir, o Gott!

3. Meine Seele dürstet nach dem starken lebendigen Gott:* wann werde ich hinein kommen, und vor dem Angesicht Gottes erscheinen?

4. Meine Thränen sind meine Speise Tag und Nacht:* weil man zu mir täglich saget: Wo ist nun dein Gott?

5. Wenn ich dann daran gedachte, so schüttete ich meine Seele über mich aus:*

denn

denn ich werde hingehen in die Stadt der wunderbarlichen heiligen Wohnung, bis zum Hause Gottes, in der Stimme der Freuden und des Dankes; da ist der Schall derer, die da essen und wohl leben in Freuden.

6. Was betrübest du dich meine Seele, und bist so traurig in mir?* Hoffe auf Gott: denn ich werde ihm noch danken; er ist das Heil meines Angesichts.

7. Und, mein Gott! meine Seele ist in mir selbst betrübt:* darum werde ich an dich im Land am Jordan, und Hermonim an dem kleinen Berge gedenken.

8. Eine Tiefe ruft der andern über dem Rauschen deiner Fluth:* alle deine Wassergüsse und Wellen gehen über mich.

9. Der Herr hat des Tags seine Barmherzigkeit befohlen, und zu Nachts sein Gesang.* Dieses Gebeth will ich zu dem Gott meines Lebens verrichten.

10. Ich will zu Gott sagen: du bist mein Verwahrer und Erhalter; warum hast du meiner vergessen?* Und warum muß ich so traurig gehen, weil mein Feind mich plaget.

11. Wenn meine Beiner zerbrechen werden, so schmähen mich meine Feinde, die mich plagen;* weil sie täglich zu mir sagen: Wo ist nun dein Gott?

12. Was betrübest du dich meine Seele, und bist so traurig in mir?* Hoffe auf Gott, denn ich werde ihm noch danken; er

ist

ist das Heil meines Angesichts, und mein Gott.

Der 42 Psalm.

Schlimme Händel sind Gottes höchstem Urtheile heimzustellen.

1. Ein Psalm Davids, dem starken Ueberwinder, dem Vergießer seines Bluts, dem, der den ewigen Lohn giebt, hoch zu singen bis zum Ende.

Richte mich, o Herr! und entscheide meine Sache von dem unheiligen Volke:* errette mich von den falschen und bösen Leuten.

2. Denn du, o Gott! bist meine Stärke: warum hast du mich verworfen?* Und warum gehe ich traurig dahin, wenn mich mein Feind plaget.

3. Sende dein Licht und deine Wahrheit,* daß sie mich leiten, und zu deinem heiligen Berg, und zu deiner heiligen Wohnung bringen.

4. Daß ich hineingehe zum Altar Gottes, zu dem Gott, der meine Jugend erfreue:* mit der Harpfe werde ich dich loben, o Gott! mein Gott!

5. Was betrübest du dich meine Seele, und bist so traurig in mir?* Habe deine Hoffnung auf Gott, denn ich werde ihn noch loben: er ist meines Angesichts Heil, und mein Gott.

Der 43 Psalm.

Gebeth und Klage der Frommen über ihre bösen Zeiten. Ist von den Aposteln und Martyrern zu verstehen. Röm. 3.

1. Eine Unterweisung der Kinder Korah, dem starken Ueberwinder, dem Vergießer seines Bluts, dem, der den ewigen Lohn giebt, hoch zu singen bis zum Ende.

2. O Gott! wir habens mit unseren Ohren gehöret:* unsere Väter habens erzählet, was du gethan hast zu ihren Zeiten von Alters her.

3. Du hast mit deiner Hand die Heyden vertrieben, und eingesetzet;* du hast die Völker verderbet und vertrieben.

4. Denn sie haben das Land nicht eingenommen durch ihr Schwert, und ihr Arm hat ihnen darzu nicht geholfen:* sondern deine Rechte, dein Arm, und das Licht deines Angesichts; denn du hattest ein Wohlgefallen an ihnen.

5. Du bist mein König, und mein Gott,* der du gebietheſt Jakob zu helfen.

6. Durch dich wollen wir unsere Feinde wie mit einem Horn umstoßen;* in deinem Namen wollen wir verachten, die sich wider uns setzen.

7. Denn ich will mich auf meinen Bogen nicht verlassen,* und mein Schwert wird mir nicht helfen.

8. Sondern du hilfst uns von unseren Feinden, * und machest zu Schanden, die uns hassen.

9. Wir wollen uns täglich rühmen in Gott,* und deinem Namen danken ewiglich.

10. Nun aber hast du uns verstoßen, und hast uns lassen zu Schanden werden,* und ziehst nicht aus unter unserm Heer.

11. Du hast uns flüchtig gemacht vor unsern Feinden,* daß uns berauben, die uns hassen.

12. Du hast uns dahin gegeben, wie die Schlachtschafe,* und zerstreuet unter die Heyden.

13. Du hast dein Volk wohlfeil verkaufet,* und nicht viel Geldes darum genom̃en.

14. Du hast uns zur Schmach unseren Nachbarn,* und zum Spott und Hohn denen, die um uns herum sind, gegeben.

15. Du hast uns zum Sprüchworte unter die Heyden gemacht,* und daß die Völker das Haupt über uns schütteln.

16. Täglich ist meine Schmach vor mir,* und die Schande meines Angesichts bedecket mich.

17. Vor der Stimme des Schänders und Lästerers,* vor dem Feinde und Rachgierigen.

18. Dieß ist alles über uns gekommen, und haben doch deiner nicht vergessen,* noch fälschlich in deinem Bunde gehandelt.

19. Und unser Herz ist nicht zurückgekehret:* und du hast unsere Gänge von deinem Wege abgewiesen.

20. Denn du hast uns gedemüthiget am Ort der Betrübniß:* und der Schatten des Todes hat uns bedecket.

21. Wann haben wir des Namens unsers Gottes vergessen,* und unsere Hände zu einem fremden Gott ausgestrecket?

22. Wird Gott nicht darnach fragen? Denn er erkennet die Heimlichkeiten des Herzens:* denn wir werden um deiner willen täglich getödtet, und sind wie Schlachtschafe geachtet.

23. Steh auf, o Herr! warum schläfst du?* Wache auf, und verstoß uns nicht gar.

24. Warum wendest du dein Angesicht ab von uns;* vergissest du unsers Elendes und Noth?

25. Denn unsre Seele ist erniedriget bis zur Erde,* unser Bauch klebet an dem Erdboden.

26. Mache dich auf, o Herr! hilf uns;* und erlöse uns um deines Namens willen.

Der

Der 44 Psalm.

Hochzeitlied von Christo und dessen Kirche. Kennzeichen, Tugenden, Gnaden, und Vermählung der Kirche.

1. Ein liebliches Lied und Unterweisung der Kinder Korah von den Rosen, dem starken Ueberwinder, dem Vergießer seines Bluts, dem, der den ewigen Lohn giebt, hoch zu singen bis zum Ende.

2. Mein Herz stößt heraus ein gutes Wort: meine Werke thue ich dem Könige zu Ehren.* Meine Zunge ist eine Schreibfeder eines lebenden Schreibers.

3. Du bist der schönste unter den Menschenkindern; die Gnade ist in deine Lefzen ausgegossen:* darum segnete dich Gott ewiglich.

4. Gürte dein Schwert um deine Lenden,* du Allmächtiger!

5. In deiner Zierde und Schönheit mache dich auf, fahr hin glückselig, und herrsche um der Wahrheit, Sanftmüthigkeit, und Gerechtigkeit willen:* so wird dich deine rechte Hand wunderlich leiten.

6. Scharf sind deine Pfeile, sie werden fallen in die Herzen der Feinde des Königs:* die Völker werden dir unterworfen werden.

7. Dein Thron, o Gott! bleibt imer und

ewig :* der Scepter deines Reiches ist ein Scepter der Billigkeit.

8. Du hast geliebet die Gerechtigkeit, und gehasset die Ungerechtigkeit:* darum hat dich Gott, dein Gott mit Freudenöl über alle deine Mitgesellen gesalbet.

9. Von deinen Kleidern und aus helfenbeinenen Häusern (riechen) Myrrhen, Aloe, und Kasia,* mit welchen dich erfreuet haben

10. Die Töchter der Könige in deinen Ehren:* die Königinn ist gestanden zu deiner Rechte in köstlichem goldenen Gewand, und umgeben mit mannigfarbigem Kleide.

11. Höre, o Tochter! schaue auf, und neige deine Ohren;* vergiß deines Volkes, und deines Vaters Hauses.

12. So wird der König Lust an deiner Schönheit haben:* denn er ist dein Herr und Gott; und sollen ihn anbethen.

13. Die Töchter von Tyro werden mit Geschenken da seyn,* und dein Angesicht bitten alle die Reichen im Volke.

14. Alle Herrlichkeit der Tochter des Königs ist ganz innwendig:* ihr Kleid ist mit goldenen Säumen

15. Und vielerley Farben bekleidet; dem König werden die Jungfrauen, welche ihr nachfolgen, zugefügt werden;* und, die am nächsten bey ihr sind, wird man zu dir bringen.

16.

16. Sie werden mit Freuden und Fröhlichkeit hinzugebracht werden:* man wird sie in den Tempel des Königs hineinführen.

17. Anstatt deiner Väter sind dir Kinder gebohren:* die wirst du zu Fürsten über alles Land setzen.

18. Sie werden deines Namens gedenken von Kind zu Kindeskind:* darum werden dir danken die Völker immer und ewiglich.

Der 45 Psalm.

Der Kirche, als der Stadt Gottes, Wohlstand und Sicherheit.

1. Ein Lied der Kinder Korah von der Jugend, dem starken Ueberwinder, dem Vergießer seines Bluts, dem, der den ewigen Lohn giebt, hoch zu singen bis zum Ende.

2. Gott ist unsre Zuversicht und Stärke;* ein Helfer in den großen Nöthen, die uns sehr getroffen haben.

3. Darum fürchten wir uns nicht, wenn gleich die Erde bebet,* und die Berge mitten ins Meer versetzt würden.

4. Die Wässer wurden ungestümm und rauscheten;* und die Berge erbebeten von seiner Stärke.

5. Der Strom mit seinen Bächen erfreuet

die Stadt Gottes :* der Höchste hat seine Wohnung geheiliget.

6. Gott ist bey ihr darinnen, darum wird sie wohl bleiben :* Gott hilft ihr des Morgens frühe.

7. Die Heyden tobeten, und die Königreiche regten sich:* da er sich hat hören lassen, hat sich die Erde beweget.

8. Der Herr Zebaoth ist mit uns;* der Gott Jakobs ist unser Schutz.

9. Kommet her, und schauet die Werke des Herrn,* der auf Erde solche Wunder gewirket hat.

10 Er hat die Kriege bis an der Welt Ende aufgehoben :* er wird die Bögen zerbrechen ; die Kriegswaffen zerschlagen ; und die Schilde mit Feuer verbrennen.

11. Befleißet euch, und erkennet, daß ich Gott bin :* ich werde erhoben seyn unter den Heyden, und werde erhoben seyn auf Erde.

12. Der Herr Zebaoth ist mit uns :* der Gott Jakobs ist unser Schutz.

Der 46 Psalm.

Alle Völker werden zum Lob Gottes eingeladen. Ist ein Psalm auf die Kirchweihe; besonders aber auf Christi Himmelfahrt.

1. Ein Psalm der Kinder Korah.

2. Frohlocket mit Händen alle Heyden;*

und

und jauchzet Gott mit fröhlichem Schalle.

3. Denn der Herr, der Allerhöchste, ist erschröcklich:* er ist ein großer König auf dem ganzen Erdboden.

4. Er hat uns die Völker unterworfen,* und die Heyden unter unsere Füße gebracht.

5. Er hat uns zum Erbtheil erwählet,* die Herrlichkeit Jakobs, die er liebet.

6. Gott ist mit Jauchzen,* und der Herr mit Schall der Posaunen aufgefahren.

7. Lobsinget, Lobsinget unserm Gott:* lobsinget, lobsinget unserm König.

8. Denn Gott ist ein König über den ganzen Erdboden:* lobsinget ihm mit Verstand.

9. Gott ist König, und wird herrschen über die Heyden.* Gott sitzt auf seinem heiligen Throne.

10. Die Fürsten unter den Völkern haben sich zu dem Gott Abrahams versammelt:* denn die starken Götter der Erde sind sehr erhöhet.

Der 47 Psalm.

Die Herrlichkeit Jerusalems ein Vorbild der Kirche.

1. Ein Psalmlied der Kinder Korah.

2. Groß ist der Herr, und hochgerühmt,* in der Stadt Gottes auf seinem heiligen Berge.

3. Der Berg Zion wird gebauet zur Freude aller Welt:* er hat auf der Seite gegen Mitternacht die Stadt des großen Königs.

4. Gott wird in ihren Häusern erkannt werden,* wenn er sie wird annehmen.

5. Denn, sieh! die Könige der Erde sind versammelt;* sie sind zusammen gekommen.

6. Sie haben sich verwundert, da sie solches sahen;* sie haben sich entsetzt, und sind betrübet worden.

7. Zittern ist sie daselbst angekommen:* da waren Schmerzen, wie eines gebährenden Weibes.

8. Du wirst die Schiffe im Meer* durch den starken großen Sturmwind zerbrechen.

9. Wie wir es gehöret haben, so haben wir es auch in der Stadt des Herrn der Heerschaaren, in der Stadt unsers Gottes gesehen:* Gott hat dieselbige auf ewig gegründet.

10. O Gott! wir haben deine Barmherzigkeit* mitten in deinem Tempel empfangen.

11. Gleichwie dein Namen, o Gott! so ist auch dein Lob bis an der Welt Ende:* deine Rechte ist voll Gerechtigkeit.

12. Es erfreue sich der Berg Zion;* und die Töchter Juda seyn fröhlich um deiner Gerichte willen, o Gott!

13. Machet euch um Zion, und umfanget sie;* saget es an auf ihren Thürmen.

14. Setzet euere Herzen in ihre Kraft,

und zertheilet ihre Häuser:* auf daß man davon bey den Nachmen verkündige.

15. Denn dieser ist Gott, unser Gott, immermehr und ewiglich:* er wird uns regieren ewiglich.

Der 48 Psalm.

Lehr- und Trostpredigt wider das nichtige Glück der Gottlosen.

1. Ein Psalm der Kinder Korah.

2. Höret zu alle Völker!* merket auf alle, die ihr in dieser Welt wohnet.

3. Alle ihr Erden- und Menschenkinder,* beyde, Reiche und Arme miteinander.

4. Mein Mund wird von Weisheit reden,* und mein Herz von Verstand sagen.

5. Ich will mein Ohr zum Spruch neigen,* und im Psalter meinen rätherischen Spruch auflösen.

6. Warum sollte ich mich in bösen Tagen fürchten?* wenn mich die Sünde meiner Fußsohlen umgiebt.

7. Die sich auf ihre Kraft verlassen,* und auf ihren großen Reichthum trotzen.

8. Es wird da kein Bruder den andern erlösen,* noch weniger ein Mensch den andern mit Gott versöhnen.

9. Und wird auch nicht geben mögen den

Lohn der Erlösung seiner Seele: * er wird ewiglich arbeitsam seyn,

10. Und ewig leben.

11. Er wird den Tod nicht sehen, wenn er sieht, daß die Weisen sterben: * es werden doch verderben der Unweise und der Narr.

12. Und werden ihr Gut den Fremden hinterlassen, und ihre Gräber sind ihre Häuser ewiglich. * Ihre Wohnungen bleiben für und für; sie haben sich einen Namen gemacht in ihren Ländern.

13. Aber der Mensch, da er in Würden war, hat es nicht verstanden: * er ist dem unvernünftigen Viehe verglichen, und denselbigen gleich geworden.

14. Dieser Weg ist ihnen selbst zum Aergerniß, * und darnach rühmen sie sich dennoch mit ihrem Mund.

15. Sie liegen wie die Schafe in der Hölle; der Tod wird sie nagen: * und die Gerechten werden frühe über sie herrschen; und ihre Hilfe wird veralten nach ihrer Herrlichkeit in der Hölle.

16. Aber Gott wird meine Seele aus der Hölle erlösen, * wenn er mich annimmt.

17. Fürchte dich nicht, wenn ein Mensch reich, * und die Herrlichkeit seines Hauses groß wird.

18. Denn er wird keines in seinem Sterben mitnehmen, * und seine Herrlichkeit wird ihm nicht nachfolgen.

19. Denn seine Seele wird in seinem Leben gesegnet: * er wird dir danken, wenn du ihm Gutes thust.

20. Er wird zum Geschlecht seiner Väter hineingehen, * und wird in Ewigkeit das Licht sehen.

21. Der Mensch, da er in Würden war, hat ers nicht verstanden: * er ist dem unvernünftigen Viehe verglichen, und ihnen gleich geworden.

Der 49 Psalm.

Der falsche Gottesdienst am Volke und Priestern vor Gottes Gericht bestrafet.

1. Ein Psalm Asaphs.

Der Herr, der Gott aller Götter hat geredet, * und die Erde von Aufgang der Sonne bis zum Niedergang berufen.

2. Aus Zion erscheint * die Zierde seiner Schönheit.

3. Unser Gott wird öffentlich kommen, und unser Gott wird nicht schweigen. * Ein Feuer geht vor ihm her, und ein großes Ungewitter wird um ihn seyn.

4. Er wird den Himmel von oben und der Erde herrufen, * daß er sein Volk richte.

5. Versammelt ihm seine Heiligen, * die seinen Bund über die Opfer setzen.

6. Und die Himmel werden seine Gerechtigkeit verkündigen;* denn Gott ist der Richter.

7. Höre mein Volk! laß mich dir sagen, und dir zeugen:* denn ich Gott, bin dein Gott.

8. Deines Opfers halber strafe ich dich nicht:* deine Brandopfer sind doch sonst immer vor mir.

9. Ich will keine Kälber von deinem Haus,* noch Böcke aus deinen Heerden annehmen.

10. Denn alle Thiere im Wald sind mein:* wie auch das Vieh auf den Bergen, sammt den Ochsen.

11. Ich kenne alle Vögel des Himmels;* und die Schönheit des Ackers ist bey mir.

12. Wenn es mich hungert, wollte ich dir nichts davon sagen:* denn der Erdboden ist mein, und alles, was darinnen ist.

13. Meynest du, daß ich von den Ochsen Fleisch essen,* oder von den Böcken das Blut trinken werde.

14. Opfere Gott Dankopfer,* und bezahle dem Höchsten deine Gelübde.

15. Und ruf mich in der Zeit der Noth an:* so will ich dich erlösen, und du sollst mich preisen.

16. Aber zum Gottlosen spricht Gott:* Was verkündigest du meine Rechte, und nimst meinen Bund durch deinen Mund?

17. Da du doch die Zucht hassest,* und wirfst meine Worte hinter dich.
18. Wenn du einen Dieb sahest, so liefest du mit ihm,* und dein Theil war mit den Ehebrechern.
19. Dein Maul ließest du viel Böses reden,* und deine Zunge stiftete Betrug.
20. Da du saßest, und wider deinen Bruder redetest,* und gegen den Sohn deiner Mutter legtest du Aergerniß.
21. Das hast du gethan, und ich schwieg: da meyntest du, Gottloser! ich würde seyn gleichwie du:* aber ich will dich strafen, und mich dir unter die Augen stellen.
22. Merket doch das ihr, die ihr Gottes vergesset,* daß er nicht einmal hinreiße, und sey kein Erretter mehr da.
23. Das Dankopfer ehret mich:* und da ist der Weg, daher ich ihm das Heil Gottes zeigen werde.

Der 50 Psalm.

Eifriges Bußgebeth eines von Herzen gebesserten Sünders.

1. Ein Psalm Davids, dem starken Ueberwinder, dem Vergießer seines Bluts, dem, der den ewigen Lohn giebt, hoch zu singen bis zum Ende. Da der Prophet Nathan zu ihm kam, als er war zu Bathseba eingegangen.

2. Erbarme dich meiner, o Gott! * nach deiner großen Barmherzigkeit.

3. Und nach der Menge deiner Erbarmnisse * vertilge meine Uebertretung.

4. Wasche mich mehr und mehr von meiner Missethat, * und reinige mich von meiner Sünde.

5. Denn ich erkenne meine Uebertretung, * und meine Sünde ist immer wider mich.

6. Dir allein habe ich gesündiget, und Böses vor dir gethan: * aufdaß du in deinen Worten gerechtfertiget, und rein befunden werdest, wenn du gerichtet wirst.

7. Denn sieh, ich bin in Sünden empfangen, * und meine Mutter hat mich in Sünden empfangen.

7. Sieh, du hast die Wahrheit geliebet, * das Unsichere und Geheimniß deiner Weisheit hast du mir kund gethan.

9. Besprenge mich Herr mit Isopen, daß ich rein werde: * wasch mich, so werde ich weißer werden, dann der Schnee.

10. Du wirst meinem Gehör Freude geben, * daß die Beiner fröhlich werden, die du gedemüthiget hast.

11. Wende dein Angesicht ab von meinen Sünden, * und tilge aus alle meine Missethaten.

12. Erschaffe in mir, o Gott! ein reines Herz, * und erneuere in mir einen aufrichtigen Geist.

13. Verwirf mich nicht von deinem Angesicht,* und nim deinen heiligen Geist nicht von mir.

14. Laß mir wieder kommen die Freude deines Heils:* und der vornehme mächtige Geist enthalte und befestige mich.

15. Ich will die Gottlosen deine Wege lehren,* daß sich die Sünder zu dir bekehren.

16. Erlöse mich von den Blutschulden, o Gott! der du Gott meines Heils bist,* daß meine Zunge mit Freuden deine Gerechtigkeit rühme.

17. Herr! eröffne meine Lefzen:* so wird mein Mund dein Lob verkündigen.

18. Denn hättest du Lust zum Opfer, ich gäbe es sicherlich:* Brandopfer gefallen dir nicht.

19. Das Opfer vor Gott ist ein betrübter zermalmeter Geist:* ein zerknirschtes und demüthiges Herz wirst du, o Gott! nicht verachten.

20. Thue wohl, o Herr! an Zion nach deinem guten Willen,* aufdaß die Mauern zu Jerusalem gebauet werden.

21. Alsdann wirst du die Opfer der Gerechtigkeit mit den Brand- und ganzen Opfern annehmen;* alsdann wird man Kälber auf deinen Altar legen.

Der 51 Psalm.

David klaget wider den Doeg mit Androhung des gewißen Unterganges.

1. Eine Unterweisung Davids, dem starken Ueberwinder hoch zu singen bis zum Ende.

2. Da Doeg der Edomiter kam, und Saul ansagte, und sprach: David ist in Abimelechs Haus gekommen. 1 König. 22, 9.

3. Was rühmst du dich der Bosheit,* der du gewaltig bist in der Ungerechtigkeit?

4. Deine Zunge trachtet nach Bosheit den ganzen Tag:* du treibst Betrug, wie ein scharfes Scheermesser.

5. Du liebest das Böse mehr dann das Gute,* und die Ungerechtigkeit zu reden mehr dann Herrlichkeit.

6. Du liebest alle Worte, die zum Verderben dienen,* o du falsche Zunge!

7. Darum wird dich Gott auch ganz und gar zerbrechen und zerschlagen:* und aus deiner Hütte vertreiben, und deine Wurzel aus dem Land der Lebendigen reuten.

8. Und die Gerechten werden es sehen, und sich fürchten,* und werden seiner lachen und sagen:

9. Sieh, dieser hielt Gott nicht für seinen Hel-

Helfer;* sondern verließ sich auf seine große Reichthümer, und war mächtig in seiner Bosheit.

10. Ich aber bin wie ein fruchtbarer Oelbaum im Hause Gottes;* ich verlasse mich auf seine Barmherzigkeit immer und ewiglich.

11. Ich danke dir ewiglich, denn du hast es gethan,* und will auf deinen Namen warten, denn er ist gut vor deinen Heiligen.

Der 52 Psalm.

Das allgemeine Verderbniß der Menschen und Erlösung davon.

1. Ein Psalm Davids, dem starken Ueberwinder, dem Vergießer seines Bluts, dem, der den ewigen Lohn giebt, hoch zu singen bis zum Ende.

Der Unweise hat in seinem Herzen gesagt,* es ist kein Gott.

2. Sie sind verderbt, und in ihren Bosheiten abscheulich geworden.* Es ist keiner, der Gutes thut.

3. Gott schauet vom Himel auf die Menschenkinder,* daß er sehe, ob jemand verständig wäre, der nach Gott fragte.

4. Sie waren aber alle abgewichen, und miteinander untüchtig geworden: * da thäte keiner Gutes, auch nicht einer.

5. Sollens dann alle Uebelthäter nicht erken-

kennen, * die mein Volk, gleichwie eine Speise und ein Stück Brods auffressen?

6. Sie haben Gott nicht angerufen: da fürchteten sie sich, wo nichts zu fürchten ware.* Denn Gott zerbricht die Beiner derer, die den Menschen wollen zu Gefallen seyn; sie sind zu Schanden geworden, denn Gott hat sie verschmähet.

7. Wer wird Israel aus Zion das Heil geben?* Wenn Gott sein Volk aus dem Gefängniß bringt, so wird sich Jakob erfreuen, und Israel fröhlich seyn.

Der 53 Psalm.

Gebeth um Hilfe und Rettung wider die Feinde.

1. Eine Unterweisung Davids.

2. Die da von Siph kamen, und sprachen zu Saul: Ist nicht David bey uns verborgen? 1 König. 23, 19, und 16, 1.

3. Hilf mir, o Gott! in deinem Namen,* und richte mich mit deiner Gewalt.

4. O Gott! erhöre mein Gebeth:* vernimm mit deinen Ohren die Rede meines Mundes.

5. Denn Fremde haben sich wider mich erhoben,* und die Starken haben meine Seele gesucht, die Gott nicht vor Augen haben.

6.

6. Sieh aber, o Gott! hilf mir, * und der Herr enthält meine Seele.

7. Das Böse wende zu meinen Feinden; * verstöre sie in deiner Wahrheit.

8. So will ich dir freylich Opfer thun, * und deinem Namen, o Herr! danken, daß er so gut ist.

9. Denn du hast mich von aller meiner Widerwärtigkeit errettet: * und mein Aug hat meine Feinde verachtet.

Der 54 Psalm.

Gebeth wider die falschen Freinde. Wird auf Christum gedeutet wider den Judas.

1. Eine Unterweisung Davids, dem starken Ueberwinder, dem Vergießer seines Bluts, dem der den ewigen Lohn giebt, hoch zu singen bis zum Ende auf Seytenspielen.

2. Gott! erhöre mein Gebeth, * und verachte mein Flehen nicht.

3. Merk auf mich, und erhöre mich. * Ich bin betrübt in meiner Arbeit, und erschrocken

4. Von der Stimme des Feindes, und von Anfechtung des Sünders; * denn sie haben Ungerechtigkeit auf mich bringen wollen, und im Zorne waren sie mir überlästig.

5. Mein Herz ist in mir erschrocken, * und

die Furcht des Todes ist auf mich gefallen.
6. Furcht und Zittern ist über mich gekommen, * und die Finsterniß hat mich überdecket.
7. Und ich sprach: O hätte ich Flügel, wie eine Taube, * daß ich flöge, und etwas ruhete.
8. Sieh, so wollte ich mich ferne hinweg machen, * und in der Wüste bleiben.
9. Ich habe gewartet, * ob mir iemand aus der großen Furcht und aus dem Wetter helfe.
10. Stürze nun, o Herr! und zertrenne ihre Zungen; * denn ich habe Frevel und Hader in der Stadt gesehen.
11. Die Bosheit geht Tag und Nacht auf ihren Mauern herum, * es ist Mühe darinnen.
12. Und Ungerechtigkeit, Wucher und Betrug * höret nicht auf in ihren Gassen.
13. Wenn mich doch mein Feind schändete, wollte ichs gerne leiden; * und wenn derjenige, der mich hasset, über mich große Dinge redete, so wollte ich mich vieleicht vor ihm verbergen.
14. Du aber, o Mensch! hieltest es mit mir, * und warest mein Pfleger und mein Mann.
15. Der du mit mir süße Speisen gegessen hast: * wir wandelten einträchtlich im Hause Gottes.

16.

16. Der Tod übereilte sie, und sie müssen lebendig in die Hölle hinab fahren: * denn Bosheit ist in ihren Wohnungen unter ihnen.

17. Ich aber will zu Gott rufen, * und der Herr wird mir helfen.

18. Des Abends, des Morgens, und des Mittags will ich reden und verkündigen, * so wird er meine Stimme hören.

19. Er wird erlösen meine Seele im Frieden von denen, die an mich wollen: * denn sie sind mit vielen bey mir.

20. Gott wird mich erhören, und sie demüthigen, der allweg und vor aller Zeit ist. * Denn sie änderten sich nicht, und fürchteten Gott nicht.

22. Er hat seine Hand ausgestreckt, ihnen zu vergelten: * sie haben seinen Bund entheiliget.

23. Wirf deine Sorge auf den Herrn, * der wird dich erhalten, und wird den Gerechten nicht ewiglich wanken lassen.

24. Aber du, o Gott! wirst sie hinunter stoßen in die Löcher des Verderbens. * Die Blutgierigen und Betrüger werden ihr Leben nicht zur Helfte bringen; ich aber hoffe auf dich, o Herr!

22. Sie sind von dem Zorne seines Angesichtes zerstreuet, und sein Herz hat sich hinzu genahet: * ihre Worte sind gelinder denn Oel, und sind dennoch scharfe Pfeile.

Der 55 Psalm.

Gebeth wider die Feinde; nach dessen Erhörung Freude und Lob.

1. Ein goldenes Kleinod Davids, von der stummen Daube unter den Fremden, da ihn die Philister ergriffen zu Gath. 1 König. 21, 12.

2. Erbarme dich meiner, o Gott! denn der Mensch unterdrücket mich täglich;* den ganzen Tag streit er wider mich, und plaget mich.

3. Meine Feinde unterdrücken mich den ganzen Tag:* denn viele streiten wider mich.

4. Von der Höhe des Tags werde ich mich fürchten:* aber ich hoffe doch auf dich.

5. Ich will meine Rede in Gott rühmen,* und nicht fürchten, was mir das Fleisch thun möge.

6. Täglich haben sie meine Worte verflucht;* alle ihre Gedanken sind wider mich, daß sie mir Böses thun.

7. Sie halten sich innen, und lauren, und haben acht auf meine Fersen:* wie sie auf meine Seele gewartet haben.

8. So wirst du sie auch mit nichten erretten;* sondern wirst die Völker im Zorne zerbrechen.

9. Ich habe dir mein Leben verkündiget:* du hast meine Thränen vor dich gesetzet, wie

du verheißen hast, und in deiner Zusagung steht.

10. Alsdann werden sich meine Feinde zurückkehren:* wenn ich dich anrufe, so werde ich erfahren, daß du mein Gott bist.

11. Ich will in Gott, was er geredt, loben; in dem Herrn will ich, was er versprochen, preisen:* ich will mir nicht fürchten, was mir auch ein Mensch thun möge.

12. In mir sind, o Gott! deine Gelübde,* nämlich Preis und Danksagung, die ich dir geben will.

13. Denn du hast meine Seele vom Tode und meine Füße vom Fall errettet,* daß ich Gott im Licht der Lebendigen wohlgefallen möge.

Der 56 Psalm.

Gebeth wider hartnäckige Feinde, mit darauf folgendem Lobe und Dank.

1. Ein goldenes Kleinod Davids, dem starken Ueberwinder, dem Vergießer seines Bluts, dem, der den ewigen Lohn giebt, hoch zu singen bis zum Ende, davon, daß er nicht verderbt würde, da er vor Saul in die Höhle floh.

2. Erbarme dich meiner, o Gott! erbarme dich meiner; denn auf dich trauet meine Seele,* und unter dem Schatten dei-

ner Flügel habe ich meine Zuflucht, bis daß die Bosheit vorüber gehe.

3. Ich rufe zu Gott dem Allerhöchsten:* zu Gott, der mir wohl gethan.

4. Er sandte vom Himmel, und half mir; und er hat zur Schmach gegeben, die mich unterdrücken.* Gott sandte seine Barmherzigkeit und Wahrheit.

5. Und erlösete meine Seele von den jungen Löwen: ich bin in Aengsten entschlafen.* Der Menschenkinder ihre Zähne sind Spieße und Pfeile, und ihre Zungen scharfe Schwerter.

6. Erhebe dich, o Gott! über die Himmel,* und deine Ehre über alle Länder.

7. Sie haben meinen Füßen Stricke gestellet, und meine Seele niedergedrückt.* Sie haben vor mir Gruben gegraben, und sind selbst darein gefallen.

8. Mein Herz ist bereitet, o Gott! mein Herz ist bereitet,* daß ich singe, und lobe den Herrn.

9. Steh auf meine Ehre; steh auf Psalter und Harpfe!* frühe will ich aufstehen.

10. Herr! ich will dir danken unter den Völkern;* ich will dir Lob singen unter den Heyden.

11. Denn deine Barmherzigkeit ist groß bis an den Himmel,* und deine Wahrheit bis an die Wolken.

12. Erheb dich, o Gott! über die Himmel,* und deine Ehre über alle Länder.

Der 57 Psalm.

Klagen und Strafen wider die Verläumder. Ist auch von Christo zu verstehen.

1. Ein Psalm Davids, davon, daß er nicht verderbet würde.

2. Ihr Menschenkinder! sollet ihr auch wahrlich reden, was recht ist;* so urtheilet, was recht ist.

3. Aber im Herzen gehet ihr mit Unrecht um im Land,* und euere Häuser treiben Ungerechtigkeit.

4. Die Gottlosen entfremden sich von Mutterleib an;* sie haben geirret von Mutterleib an, und falsch geredet.

5. Ihr Wüthen ist gleich wie das Wüthen einer Schlange;* wie die taube Schlange, die ihre Ohren zustopfet.

6. Daß sie nicht höre die Stimme des Zauberers,* des Beschwörers, der wohl beschwören kann.

7. Gott wird ihre Zähne in ihrem Maul zerbrechen:* der Herr wird zerbrechen die Backenzähne der jungen Löwen.

8. Sie werden vergehen wie Wasser, das dahin fließt:* er hat seinen Bogen gespannet, bis sie sind geschwächet worden.

9. Wie das Wachs, das zerschmelzet, werden sie umgebracht werden: * das Feuer hat sie überfallen, und sie haben die Sonne nicht gesehen.

10. Ehe man euere Dörner am Dornstrauch spürete, * wird sie der Zorn hinweg reißen, wenn sie noch frisch und lebendig sind.

11. Der Gerechte wird sich erfreuen, wenn er solche Rache sieht, * und er wird seine Hände in des Gottlosen Blut waschen.

12. Und der Mensch wird sagen, es ist sicher ein Nutz dem Gerechten, * und ist fürwahr noch Gott, der sie auf Erde richtet.

Der 58 Psalm.

Geberth und Drohungen wider die Mordfeinde. Lob und Dank darauf.

1. Ein Psalm Davids, da Saul hinsandte, und ließ sein Haus bewahren, daß er ihn tödtete. 1 König. 19, 11.

2. Erlöse mich, mein Gott! von meinen Feinden, * und errette mich von denen, so sich wider mich erheben.

3. Errette mich von den Uebelthätern, * und hilf mir von den Blutdürstigen.

4. Denn sieh, sie haben meine Seele gefangen; * die Starken haben mich überfallen.

5. Da ich doch, o Herr! daran keine Missethat noch Sünde habe; * ohne Sünde

bin

bin ich gelaufen, und habe meine Wege gerichtet.

6. Mache dich auf, mir zu begegnen, und sieh zu: * du Gott Herr Zebaoth! du Gott Israel! wache auf, heimzusuchen alle Heyden; erbarme dich nicht aller, die Böses thun.

7. Des Abends werden sie sich bekehren, und Hunger leiden wie Hunde, * und um die Stadt herumgehen.

8. Sieh, sie reden mit ihrem Munde, und Schwerter sind in ihren Lefzen: * wer wird es hören!

9. Aber du, o Herr! wirst ihrer spotten, * und alle Heyden zu nicht machen.

10. Meine Stärke will ich dir verwahren; * denn du, o Gott! bist mein Erhalter.

11. Mein Gott! * deine Barmherzigkeit komme mir vor.

12. Gott hat mir gezeiget, was über meine Feinde zukünftig ist: erschlage sie nicht, daß es mein Volk nicht vergesse. * Vertreib sie aber mit deiner Macht, Herr, mein Beschirmer! und setze sie ab.

13. Wegen der Sünde ihres Mundes, und wegen der Rede ihrer Lefzen: * und mache, daß sie in ihrer Hoffart ergriffen werden, und um ihres Fluchens und Lügens willen strafe sie aufs letzt.

14. Wenn sie verklaget werden im Zorne der letzten Verderbung, daß sie nicht mehr seyn, * und erfahren, daß der Gott Jakobs Herr sey in aller Welt.

15. Des Abends werden sie sich bekehren, und Hunger leiden, wie die Hunde; * und in der Stadt herumgehen.

16. Sie werden hin und her laufen um Essen: * wenn sie aber nicht satt werden, werden sie murren.

17. Ich aber will von deiner Stärke singen, und des Morgens deine Barmherzigkeit rühmen: * denn du bist mein Beschützer und Zuflucht zur Zeit meiner Noth.

18. Ich will dir, mein Helfer! Lob singen: * denn du bist mein Beschirmer; mein Gott, und meine Barmherzigkeit.

Der 59 Psalm.

Das Volk Gottes begehrt Hilfe. Ein Feldzug wider die Idumäer. Ist auch von den Aposteln zu verstehen.

1. Ein Psalm Davids.
2. Da er mit den Syrern stritt.

3. Gott! der du uns verstoßen und zerstöret hast, * und zornig bist gewesen, und hast dich unser erbarmet.

4. Der du die Erde beweget und zerrissen hast, * heile ihre Brüche, die also zerstoßen ist.

5. Denn du ließest deinem Volk ein hartes sehen; * du tränktest uns mit Wein der Betrübniß.

6.

6. Du hast ein Zeichen denen Igegeben, die dich fürchten,* daß sie fliehen vor dem Bogen.

7. Aufdaß deine Freunde erlediget werden:* so hilf mit deiner Rechte, und erhöre mich.

8. Gott redet in seiner heiligen Stadt; ich bin froh, und will Sichem austheilen:* und das Thal der Hütten abmessen.

9. Galaad ist mein; mein ist Manasse;* Ephraim ist die Macht meines Haupts; Juda ist mein König.

10. Moab ist der Hafen meiner Hoffnung:* meinen Schuh will ich über Edom strecken: die Fremden sind mir unterworfen.

11. Wer will mich in die feste Stadt führen?* Wer begleitet mich bis in Edom?

12. Wirst du es nicht thun, o Gott! der du uns verstoßen hast;* und ziehst nicht aus, o Gott! unter unserm Heer?

13. Gieb uns Beystand in der Noth:* denn Menschenhilfe ist kein Nutz.

14. Mit Gott wollen wir Thaten thun, und Kraft beweisen,* und der wird unsere Feinde, die uns plagen, zu nicht machen.

Der

Der 60 Psalm.

Ist ein Gebeth Davids im Elend; oder des Volkes Israel in Babylon; oder eines ieden Gerechten; oder der Kirche in der Pilgerschaft des Lebens.

1. Ein Psalm Davids, dem starken Ueberwinder, dem Vergießer seines Bluts, dem, der den ewigen Lohn giebt, hoch zu singen auf einem Seytenspiele bis zum Ende.

2. O Gott! erhöre mein Flehen!* und merke auf mein Gebeth.

3. Vom Ende der Erde habe ich zu dir gerufen:* da mein Herz in Aengsten war, hast du mich geführet und erhöhet auf einem hohen Felsen.

4. Du hast mich geleitet; denn du bist meine Zuversicht,* und ein starker Thurm vor meinen Feinden.

5. Ich will wohnen in deiner heiligen Hütte ewiglich,* und beschützet werden unter der Decke deiner Flügel.

6. Denn du, o Gott! hast erhöret mein Gebeth; du hast das Erb denen gegeben, die deinen Namen fürchten.

7. Du wirst dem König langes Leben geben,* daß seine Jahre werden immer für und für werden.

8. Er wird ewiglich vor Gott bleiben:* wer wird seine Barmherzigkeit und Wahrheit suchen und erforschen mögen?

9. Also will ich deinem Namen Lob singen ewiglich,* daß ich meine Gelübde täglich bezahle.

Der 61 Psalm.

Geduld in Kreuz und Leiden. Wird auf Christum und dessen verfolgte Kirche gedeutet.

1. Ein Psalm Davids, dem starken Ueberwinder, dem Vergießer seines Bluts, dem, der den ewigen Lohn giebt, hoch zu singen bis zum Ende für Jeduthun.

2. Soll meine Seele Gott nicht unterworfen seyn? * denn von ihm kömmt mein Heil.

3. Denn er ist mein Gott, mein Heiland, mein Enthalter:* darum werde ich nicht mehr beweget werden.

4. Wie lange fallet ihr auf den Mann, daß ihr ihn alle miteinander tödtet,* wie eine gebeugte Wand, und zerstoßene Mauer.

5. Sie aber haben gedacht meinen Lohn hinweg zu werfen: ich bin im Durst gelaufen:* sie lobten mit dem Munde, aber inwendig im Herzen fluchten sie.

6. Du aber, meine Seele! sey Gott unterworfen:* denn meine Geduld ist von ihm.

7. Denn er ist mein Gott, mein Heiland und mein Schutz:* ich will nicht vertrieben werden.

8. In Gott ist mein Heil, und meine Ehre:* er ist der Gott meines Heils; meine Zuversicht ist auf Gott.

9. Hoffet auf ihn allzeit alle Völker, schüttet euere Herzen vor ihm aus:* Gott ist unser Helfer ewiglich.

10. Die Menschenkinder aber sind eitel, falsch sind sie auf den Wagen,* daß sie einander durch Eitelkeit betriegen.

11. Verlasset euch nicht auf Ungerechtigkeit, und begehret keines Raubs:* fällt euch Reichthum zu, so henket das Herz nicht daran.

12. Gott hat einmal geredet,* da hörete ich die zwey Stücke, daß bey Gott Gewalt ist.

13. Und bey dir, o Herr! Barmherzigkeit:* daß du bezahlest einen jeglichen, wie ers mit seinen Werken verdienet hat.

Der 62 Psalm.

Trost im Elend. Das Lob Gottes, auch Hoffnung auf bessere Zeiten, und Untergang der Feinde.

1. Ein Psalm Davids, da er in der Wüste Juda war. 1 König. 22, 5.

2. O Gott! du bist mein Gott! frühe will ich zu dir wachen.* Es dürstet meine Seele nach dir; mein Fleisch verlanget sehr nach dir.

3. Ich bin in einem wüsten ungebaueten dürren und wasserlosen Land, da kein Wasser ist, vor dir erschienen,* gleichwie in der heiligen Stadt, daß ich deine Macht und Herrlichkeit beschauete.

4. Denn deine Barmherzigkeit ist besser, dann das Leben:* meine Lefzen sollen dich preisen.

5. Also will ich dich loben in meinem Leben,* und meine Hände in deinem Namen aufheben.

6. Laß meine Seele gleichwie mit Schmalz und Fette erfüllet werden,* so wird dich mein Mund mit fröhlichem Herzen loben.

7. Wenn ich auf meinem Bette an dich gedenke,* so werde ich in der Morgenstunde von dir betrachten.

8. Denn du bist mein Helfer gewesen:* und unter dem Schatten deiner Flügel will ich mich erfreuen.

9. Meine Seele hängt dir an:* deine rechte Hand hat mich aufgenommen.

10. Sie aber haben meine Seele vergeblich gesucht,* sie werden in die Erde hinunter fahren.

11. Sie werden ins Schwert fallen,* und den Füchsen zu Theil werden.

12. Der König aber wird sich in Gott erfreuen; alle, die bey ihm schwören, werden gerühmet werden: * denn der Mund derer, die Böses reden, ist verstopfet.

Der 63 Psalm.

Gebeth wider die Nachstellungen und Verleumdungen.

1. Ein Psalm Davids, dem starken Ueberwinder, dem Vergießer seines Bluts, dem, der den ewigen Lohn giebt, hoch zu singen bis zum Ende.

2. Erhöre, o Gott! mein Gebeth, wenn ich dich bitte: * erlöse meine Seele von der Furcht des Feindes.

3. Du hast mich vor der Versammlung der Bösen, * und vor dem Haufen der Uebelthäter beschirmet.

4. Welche ihre Zunge schärfen, wie ein Schwert; * ihren Bogen haben sie gespannt, das ein bitters Ding ist.

5. Daß sie heimlich * den Frommen durchschießen.

6. Schnell und plötzlich schießen sie auf ihn, und fürchten sich nicht: * eine schalkhafte Rede haben sie unter sich beschlossen, und sagten, wie sie die Stricke heimlich legen wollten, und sprachen: Wer wird sie sehen?

7. Sie erdichteten Schalkheit und Ränke;

es hat aber ihnen in ihrem Dichten gefehlet.* Der Mensch wird tief in sein Herz hineingehen.

8. Und Gott wird erhöhet werden.* Die Pfeile der Kinder haben sie verwundet.

9. Und ihre Zungen sind wider sie geschwächet worden.* Alle, die sie gesehen haben, sind erschrocken.

10. Und alle Menschen fürchteten sich,* und verkündeten Gottes Thaten, und verstunden seine Werke.

11. Der Gerechte wird sich im Herrn erfreuen, und hoffet auf ihn,* und alle, die eines aufrichtigen Herzens sind, sollen gelobet werden.

Der 64 Psalm.

Dankpsalm für Fruchtbarkeit der Witterung und der Erde.

1. Ein Psalm Davids, dem starken Ueberwinder, dem Vergießer seines Bluts, dem, der den ewigen Lohn giebt, hoch zu singen bis zum Ende.

2. O Gott! es ist billig, daß man dich in Zion lobe,* und daß man dir zu Jerusalem bezahle, was dir geredet, und gelobet ist.

3. Erhöre mein Gebeth,* so wird alles Fleisch zu dir kommen.

4. Der Gottlosen Worte haben überhand genommen über uns: * aber du wollest unseren Sünden gnädig seyn.

5. Selig ist der, den du erwählet und aufgenommen hast, er wird wohnen in deinen Höfen. * Wir werden von den Gütern deines Hauses ersättiget werden: dein Tempel ist heilig

6. Und wunderbarlich in Gerechtigkeit. * Erhöre uns, o Gott, unser Heiland! der du bist eine Hoffnung aller Ende der Erde, und im Meer, so weit es geht.

7. Du richtest die Berge auf in deiner Gewalt, * umgürtet mit Macht.

8. Du bewegest von Grund die Tiefe des Meers * sammt dem Brausen seiner Wellen.

9. Daß sich die Leute, so an den Enden wohnen, vor deinen Zeichen fürchten: * doch machest du lieblich die Ausgänge, beyde, gegen Auf- und Niedergang.

10. Du suchest das Land heim, und wässerst es, und machest es sehr reich. * Der Stromm Gottes ist voll Wassers, du hast ihnen ihre Speise bereitet; denn also sollet ihr versehen seyn.

11. Fülle die Bäche der Erde, und vermehre ihre Gewächse: * sie wird durch ihre Regentropfen ergötzet werden, und ausschlagen.

12. Du wirst den ganzen Jahreslauf durch deine Gütigkeit reichlich segnen, * und deine

Fel-

Felder sollen mit Fruchtbarkeit erfüllet werden.

13. Die schönen Oerter der Wüste werden feist,* und die Bühel mit Freuden umgeben werden.

14. Die Widder der Schafe werden bekleidet werden, und die Thäler sollen ganz voll Getreid stehen:* sie werden jauchzen; denn sie werden Lob singen.

Der 65 Psalm.

Allgemeine Aufmunterung zu Gottes Lob und Preis wegen dessen herrlichen Werken und Wohlthaten.

1. Ein Psalmlied Davids, dem starken Ueberwinder, dem Vergießer seines Bluts, dem, der den ewigen Lohn giebt, hoch zu singen bis zum Ende.

2. Singet Gott mit hohen Freuden alle Länder:* lobsinget zu Ehren seinem Namen; machet sein Lob herrlich.

3. Sprechet zu Gott: Wie erschrecklich sind, o Herr! deine Werke;* in der Menge deiner Macht werden dir deine Feinde lügen.

4. Alle Länder müssen dich anbethen, und dir Lob singen;* Lob singen müssen sie deinem Namen.

5. Kommet her, und sehet an die Wer-

ke Gottes, * der so wunderlich ist mit seinen Räthen über die Menschenkinder.

6. Er verwandelt das Meer ins Trockene, daß man zu Fuß durchs Wasser geht: * daselbst werden wir uns in ihm erfreuen.

7. Er herrschet mit seiner Gewalt ewiglich; seine Augen schauen auf die Völker: * die Widerspänstigen sollen sich in ihnen selbst nicht erhöhen.

8. Lobet ihr Heyden unsern Gott: * lasset lautbar werden die Stimme seines Lobs.

9. Der meine Seele zum Leben setzet, * und meine Füße nicht straucheln läßt.

10. Denn du hast uns versucht, o Gott! * und durchs Feuer geprüfet, wie das Silber geprüfet wird.

11. Du hast uns in einen Strick gebracht; * du hast auf unsern Rucken Betrübniß geleget.

12. Du hast Menschen über unser Haupt gesetzet. * Wir sind durch Feuer und Wasser gegangen; aber du hast uns zur Erquickung hinaus geführet.

13. Ich will mit Brandopfern in dein Haus hinein gehen, * und dir mein Gelübd bezahlen,

14. Was meine Lefzen versprochen (und ausgedruckt) haben, * und mein Mund in meiner Noth geredet hat.

15. Ich will dir die feisten Brandopfer thun von gebrannten Widdern; * von Rindern und Böcken will ich dir opfern.

16.

16. Kommet her, höret zu alle, die ihr Gott fürchtet:* ich will erzählen, was für große Gutthaten er an meiner Seele gethan hat.

17. Zu ihm rief ich mit meinem Mund,* und habe ihn mit meiner Zunge erhöhet.

18. Wenn ich Ungerechtigkeit in meinem Herzen sehe,* so wird der Herr mich nicht erhören.

19. Darum hat mich Gott erhöret,* und auf die Stimme meines Flehens aufgemerkt.

20. Gott sey gelobt, der mein Gebeth nicht abgewandt hat,* noch seine Barmherzigkeit von mir.

Der 66 Psalm.

Gebeth um göttliches Segens Erkenntniß. Danksagung für die Fruchtbarkeit der Erde.

1. Ein Psalm Davids, dem starken Ueberwinder, dem Vergießer seines Bluts, dem, der den ewigen Lohn giebt, hoch zu singen bis zum Ende auf Seytenspielen.

2. Erbarme sich unser, o Gott! und segne uns;* er erleuchte sein Angesicht über uns, und erbarme sich unser.

3. Daß wir auf Erde deinen Weg, und unter allen Heyden dein Heil erkennen.

4. Es müssen dich, o Gott! die Völker loben;* es müssen dich alle Völker loben.

5. Die Heyden erfreuen sich, und sind fröhlich,* daß du die Leute recht richtest, und führest die Heyden auf Erde.

6. Es müssen dich, o Gott! die Völker loben; * es müssen dich alle Völker loben.

7. Das Land hat seine Frucht gegeben: * es segne uns Gott.

8. Es segne uns Gott,* und aller Welt Ende fürchte ihn.

Der 67 Psalm.

Gebeth um den Schutz Gottes. Loblied für zerschiedene Geheimnisse des alten und neuen Testaments. Der Auszug aus Aegypten. Christi Himmelfahrt. Die Sendung der Apostel. Dieser Psalm wird vor den öffentlichen Umgängen gebethet.

1. Ein Psalm Davids, dem starken Ueberwinder, dem Vergießer seines Bluts, dem, der den ewigen Lohn giebt, hoch zu singen bis zum Ende.

2. Es stehe Gott auf, daß seine Feinde zerstreuet werden,* und, die ihn hassen, vor ihm fliehen.

3. Wie der Rauch vergeht, also müssen sie vergehen;* wie das Wachs vom Feuer zerschmilzt, also müssen die Gottlosen vor Gott umkommen.

4. Die Gerechten aber müssen vor Gott es-

essen, und fröhlich seyn,* und in Freuden sich erlustigen.

5. Singet Gott; singet Lob seinem Namen; machet Bahn dem, der über Westen aufgestiegen: Herr ist sein Namen.* Freuet euch vor ihm, sie werden zerstöret vor dem Angesichte dieses,

6. Der ein Vater der Weysen, und ein Richter der Wittwen ist:* Gott ist in seiner heiligen Wohnung.

7. Gott, der machet, daß Menschen eines Sinnes in einem Hause wohnen:* der die Gefangenen, deßgleichen die ihn erzörnen, und die Ungehorsamen, die da in den Gräbern wohnen, mit Gewalt herausführet.

8. O Gott! da du vor deinem Volk herzogst;* da du vor ihnen durch die Wüste hergiengst.

9. Da bewegte sich, und erbebete die Erde,* und die Himmel troffen vor dem Angesicht des Gottes Sinai, vor dem Gott Israels.

10. Du wirst deinem Erbtheil, o Gott! einen willigen Regen absöndern:* denn es ist schwach geworden; du aber hast es gestärket.

11. Deine Thiere werden darinn wohnen:* o Gott! du hast den Armen (versehen und) bereitet seine Speise in deiner Süßigkeit.

12. Der Herr wird sein Wort denjenigen

mit großer Kraft geben,* die das Evangelium verkündigen.

13. Ja der Herr, der ein König ist der Heerschaaren, und des allerliebsten Vaters,* daß sie den Raub zur Zierde seines Hauses mögen austheilen.

14. Wo ihr nun schlafen werdet zwischen zwey Lbosen,* so werden die Flügel der Tauben übersilbert, und ihre Rücken übergoldet scheinen.

15. Wenn der himmlische König über diese Tauben Regenten verordnen wird,* so werden sie schneeweiß werden in Selmon.

16. Der Berg Gottes ist ein fetter Berg;* ein gerunnener Berg, ein fetter Berg.

17. Warum sehet ihr an die gerunnenen Berge?* Dieser ist der Berg, darauf Gott zu wohnen ein Wohlgefallen hat, und der Herr wird immerdar da wohnen.

18. Der Wagen Gottes ist mit mehr dann zehn tausendmal tausenden umgeben, die sich erfreuen:* der Herr ist unter ihnen, in dem heiligen Ort, auf dem Berge Sinai.

19. Du bist in die Höhe hinaufgefahren, und hast das Gefängniß gefangen genommen, und Gaben für die Menschen empfangen:* nämlich, daß Gott der Herr die Ungläubigen bewohne.

20. Gelobet sey täglich Gott der Herr:* er wird unserm Weg Glück geben; der ein Gott ist alles unsers Heils.

21.

21. Unser Gott ist ein Gott des Heils,* und des Herrn, ja des Herrn sind die Ausgänge des Todes.

22. Aber Gott wird die Köpfe seiner Feinde zerschlagen,* den Haarscheitel derer, die in Sünden fortfahren.

23. Der Herr hat gesagt:* Aus Basan will ich sie vertreiben, und in die Tiefe des Meers versenken.

24. Daß dein Fuß in der Feinde Blut vor ihm eingetunket werde,* und es deine Hunde lecken.

25. Sie haben gesehen deinen Einzug, o Gott!* den Einzug meines Gottes, und meines Königs, der im Heiligthum ist.

26. Die Fürsten giengen vornen an, den Lobsängern zugesellet,* mitten unter den Jungfrauen, die die Pauken schlugen.

27. Lobet Gott den Herrn in den Versammlungen,* ihr, die da vom Brunnen Israel sind.

28. Da ist der Jüngling Benjamin in Entzückung des Geistes.* Die Fürsten Juda, die ihre Heersführer sind; die Fürsten Zabulon; die Fürsten Nephthalim.

29. Gebieth, o Herr! deiner Macht,* und bestättige, o Gott! in uns, was du in uns gethan hast.

30. Von deinem Tempel zu Jerusalem,* werden dir die Könige Geschenke zuführen.

31. Schelte die Thiere im Rohr, die ein

Rotte sind der Rinder unter den Kühen der Völker, aufdaß sie die, welche wie Silber geläutert sind, ausschließen.* Zerstöre die Völker, welche Krieg begehren.

32. Es werden die Gesandten aus Aegypten kommen:* das Mohrenland wird eilen, und vorkommen: seine Hand Gott zu geben.

33. Ihr Königreiche auf Erde singet Gott;* lobsinget dem Herrn; lobsinget Gott.

34. Der gegen Aufgang über alle Himmel hinauffährt,* sehet, er wird seine Stimme zu einer kräftigen Stimme machen.

35. Gebet Gott über Israel die Ehre,* welches Herrlichkeit und Gewalt in den Wolken ist.

36. Gott ist wunderbarlich in seinen Heiligen; er ist Gott Israel.* Er wird seinem Volke Stärke, Kraft und Macht geben: Gott sey gebenedeyt.

Der 68 Psalm.

Gebeth Christi und der Kirche, wie auch jedes Frommen in dem Leiden.

1. Ein Psalm Davids von den Rosen, dem starken Ueberwinder, dem Vergießer seines Bluts, dem, der den ewigen Lohn giebt, hoch zu singen bis zum Ende.

2. Hilf mir, o Gott!* denn die Wässer sind bis an meine Seele gekomen.

3. Ich bin versunken im tiefen Schleim, da kein Grund ist:* ich bin in tiefe Wässer gekommen, und das Ungewitter hat mich ersäufet.

4. Ich habe mich müde geschrien:* meine Kehle ist heiser geworden; meine Augen sind geschwächet worden vor Hoffen auf meinen Gott.

5. Die mich ohne Ursache hassen, sind mehr, dann ich Haare auf dem Haupt habe; die mir unbillig sind und mich verfolgen, sind mächtig geworden:* da habe ich bezahlet, was ich nicht geraubet habe.

6. O Gott! du weist meine Thorheit,* und meine Sünden sind dir nicht verborgen.

7. Laß nicht an mir zu Schanden werden, die deiner warten, o Herr!* du Herr Zebaoth! laß sie nicht an mir schamroth werden, die dich suchen, du Gott Israel.

8. Denn um deinetwillen leide ich Schmach:* Schande bedecket mein Angesicht.

9. Ich bin meinen Brüdern fremd geworden,* und ausländisch meiner Mutter Kindern.

10. Denn der Eifer um dein Haus frißt mich,* und die Schmähworte derer, die mich schmähen, sind auf mich gefallen.

11. Und ich habe meine Seele mit Fasten bedecket,* und das ist mir zum Spott geworden.

12. Ich thäte einen härenen Sack für ein

Kleid

Kleid an:* darum bin ich ihr Sprüchwort geworden.

13. Es redeten wider mich, die unter den Pforten saßen;* und sie sangen wider mich, die den Wein tranken.

14. Ich aber thäte mein Gebeth zu dir, o Herr! gieb eine angenehme Zeit, o Gott!* In deiner großen Güte erhöre mich nach deiner großen Barmherzigkeit in der Treue deiner Hilfe.

15. Errette mich aus dem Koth, daß ich nicht darinn stecken bleibe:* erlöse mich von denen, die mich hassen, und aus den tiefen Wässern.

16. Daß mich die Ungestümme des Wassers nicht ersäufe, und die Tiefe mich nicht verschlinge,* und das Loch der Grube seinen Mund über mich nicht schließe.

17. Erhöre mich, o Herr! denn deine Barmherzigkeit ist lieblich:* wende dich zu mir nach deiner Barmherzigkeit.

18. Und wende dein Angesicht nicht von mir deinem Knecht; denn ich werde geplaget:* erhöre mich eilends.

19. Merke auf meine Seele, und errette sie;* erlöse mich um meiner Feinde willen.

20. Du weist meine Schmach,* Schande und Scham.

21 Meine Beleidiger sind alle vor dir: mein Herz hat erwartet und erlitten Schmach und Elend.* Ich wartete, ob jemand mit

mir jammerte, aber da war Niemand; auch auf Tröster, aber ich fand keine.

22. Und sie gaben mir Galle zur Speise,* und tränkten mich mit Essig, da mich dürstete.

23. Ihr Tisch werde vor ihnen zum Strick, zur Vergeltung, und zum Fall.

24. Laß ihre Augen finster werden, daß sie nicht sehen,* und ihren Rucken immerdar krumm werden.

25. Gieß auf sie deine Ungnade,* und ein grimmiger Zorn ergreife sie.

26. Ihre Wohnung soll wüste werden,* und Niemand sey, der in ihren Hütten wohne.

27. Denn sie verfolgen, den du geschlagen hast,* und haben über den Schmerzen meiner Wunden noch mehr gemacht.

28. Laß sie von einer Sünde in die andre fallen,* daß sie nicht kommen zu deiner Gerechtigkeit.

29. Tilge sie aus dem Buch der Lebendigen,* daß sie mit den Gerechten nicht angeschrieben werden.

30. Ich aber bin elend, und leide Schmerzen:* dein Heil, o Gott! hat mich enthalten.

31. Ich will den Namen Gottes mit einem Gesang loben,* und will ihn hoch ehren mit Lob.

32. Das wird dem Herrn besser gefallen, dann ein junges Kalb,* dem die Hörner und Klauen wachsen.

33.

33. Die Elenden sollen es sehen, und sich erfreuen: * suchet den Herrn, so wird euer Herz leben.

34. Denn der Herr hat die Armen erhöret, * und seine Gefangenen nicht verachtet.

35. Himmel, Erde, und das Meer lobe ihn, * und alles, was sich darinn bewegt.

36. Denn Gott wird Sion helfen, und die Städte Juda sollen wieder aufgebauet werden, * daß man daselbst wohne, und sie zum Erbtheil besitze.

37. Und der Saamen seiner Diener wird sie besitzen, * und, die seinen Namen lieben, werden darinn bleiben, und sie besitzen.

Der 69 Psalm.

David bittet um Hilfe wider die Feinde; Christus um die baldige Urstände; der Gerechte um Erlösung.

1. Ein Psalm Davids, dem starken Ueberwinder, dem Vergießer seines Bluts, dem, der den ewigen Lohn giebt, hoch zu singen bis zum Ende, zu erinnern.

2. O Gott! merke auf meine Hilfe: * Herr eile mir zu helfen.

3. Es müssen sich schämen, und zu Schanden werden, * die nach meiner Seele stehen.

4. Sie müssen zurückgewandt und geschändet werden, die mir Böses wünschen. * Sie müs-

müssen eines Gangs gewandt und zu Schanden werden, die von mir sagen: Da, da, also wollen wir es haben!

5. Alle aber, die dich suchen, sollen sich in dir erfreuen, und frohlocken,* und die dein Heil lieben, sollen immerdar sagen: Hochgelobt sey der Herr.

6. Ich aber bin elend und arm, o Gott! hilf mir: * denn du bist mein Helfer und Erretter: Herr versäume dich nicht.

Der 70 Psalm.

Der beklagte und von seinem Sohn verfolgte David ruft Gott um Hilfe an. Christus ruft in seinem Leiden zum himmlischen Vater wider seinen Verräther und der Juden Grausamkeit.

1. Herr! ich habe auf dich gehoffet: * laß mich nicht ewiglich zu Schanden werden.

2. Errette mich durch deine Gerechtigkeit, und hilf mir aus: * neige deine Ohren zu mir, und hilf mir.

3. Sey mir ein starker beschirmender Gott, und eine feste wohlbewahrte Stadt, daß du mir helfest: * denn du bist mein Fels und meine Zuflucht.

4. Mein Gott! hilf mir aus der Hand

des

des Gottlosen ;* aus der Hand des Ungerechten, und der wider das Gesetz handelt.

5. Denn, Herr! du bist meine Geduld:* o Herr! du bist meine Hoffnung von Jugend auf.

6. Auf dich bin ich befestiget von Mutterleib ; du bist mein Beschirmer von meiner Mutterleib an :* mein Lobgesang ist immerdar vor dir.

7. Ich bin vor vielen, wie ein Wunder:* du aber bist mein starker Helfer.

8. Erfülle meinen Mund mit deinem Lob, * daß ich täglich von deiner Ehre und Größe singen möge.

9. Verwirf mich nicht zur Zeit meines Alters;* verlaß mich nicht, wenn meine Kraft abnimmt.

10. Denn meine Feinde sagen von mir,* und die auf meine Seele halten, haben sich miteinander berathschlaget,

11. Und gesagt: Gott hat ihn verlassen:* verfolget und ergreifet ihn ; denn da ist keiner, der ihn errette.

12. O Gott! sey nicht ferne von mir : * mein Gott! habe Acht, mir zu helfen.

13. Schämen müssen sich und verderben, die meiner Seele zuwider sind :* mit Schande und Schmach müssen sie verdecket werden, die mein Unglück suchen.

14. Ich aber will immerdar hoffen,* und will immerdar deines Lobes mehr machen.

15.

15. Mein Mund soll deine Gerechtigkeit, und dein Heil den ganzen Tag verkündigen.* Und wiewohl ich in der Schrift unerfahren bin,

16. So will ich doch zu den Kräften und großen Thaten des Herrn hineingehen:* Herr! ich will allein an deine Gerechtigkeit gedenken.

17. O Gott! du hast von Jugend auf gelehret,* und ich verkündige bis auf diese Zeit noch deine Wunder.

18. Auch verlaß mich nicht, o Gott! in meinem Alter, wenn ich grau werde:* bis ich deinen Arm den Kindes Kindern verkündige, und allen, die noch komen sollen, und deine Macht.

19. Und deine Gerechtigkeit, o Gott! bis auf die großen Wunder, die du gethan hast:* O Gott! wer ist dir gleich?

20. Der du mich viele und große Trübsalen sehen lässest, und hast dich gewandt, und mich wieder lebendig gemacht,* und holest mich wieder aus der Tiefe der Erde herauf.

21. Du machest sehr groß und viel deine Herrlichkeit:* du hast dich gewandt, und mich wieder getröstet.

22. So danke auch ich dir mit Psalterspiel, und lobe deine Treue, o Gott!* Ich will dir Lob singen auf der Harpfe, o du Heiliger Israel!

23. Meine Lefzen sind froh, daß ich dir Lob singe,* und meine Seele, die du erlöset hast.

24. Auch denket meine Zunge täglich deiner Gerechtigkeit,* wenn geschämet und geschändet werden, die mein Unglück suchen.

Der 71 Psalm.

Weissagung von Christo und dessen Reich: da David den Herrn bittet um königliche Eigenschaften und Glückesstand für seinen Sohn Salomon.

1. Dem Salomon.

2. O Gott! gieb dein Gericht dem Könnig, und deine Gerechtigkeit des Königs Sohne,* daß er dein Volk richte mit Gerechtigkeit, und deine Armen mit Gericht.

3. Laß die Berge den Frieden für das Volk,* und die Bühel die Gerechtigkeit empfangen.

4. Er wird die Elenden des Volkes richten, und der Armen Kinder selig machen,* und den gewaltigen Beleidiger demüthigen.

5. Und er bleibt mit der Sonne vor dem Monde* von Kind zu Kindes Kindern.

6. Er wird wie der Regen auf das Fell,* und wie die Tropfen, die auf die Erde triefen, herab kommen.

7. Zu seinen Zeiten wird die Gerechtigkeit

und

und Ueberfluß des Friedens aufgehen;* bis daß der Mond nimmer sey.

8. Und er wird herrschen von einem Meer bis ans andre,* und von dem Wasser an bis zum Ende der Welt.

9. Die Mohren werden vor ihm niederfallen,* und seine Feinde werden die Erde lecken.

10. Die Könige am Meer, und in den Inseln werden Geschenke bringen;* die Könige vom Reich Arabien und Saba werden Gaben herbeybringen.

11. Alle Könige werden ihn anbethen;* alle Heyden werden ihm dienen.

12. Denn er wird den Armen erretten vom Gewaltigen,* und zwar den Armen, der keinen Helfer hat.

13. Des Elenden und Armen wird er verschonen,* und den Seelen der Armen wird er helfen.

14. Er wird ihre Seele aus dem Wucher und Ungerechtigkeit erlösen,* und ihr Namen wird vor ihm herrlich geachtet werden.

15. Er wird leben, und man wird ihm geben vom Gold aus dem Reich Arabien,* und sie werden vor ihm anbethen immerdar; täglich wird man ihn loben.

16. Er wird auf Erde ein Weitzenbrödlein seyn, oben auf der Höhe der Berge.* Seine Frucht wird über den Libanon erhöhet

werden, und die von der Stadt werden wie das Gras auf Erde grünen und blühen.

17. Sein Namen sey ewiglich gebenedeyt; sein Namen bleibe vor der Sonne,* und in ihm sollen alle Geschlechter der Erde gesegnet werden: alle Heyden werden ihn preisen.

18. Gelobt sey Gott der Herr,* der Gott Israel, der allein Wunder thut.

19. Und der Namen seiner Majestät sey ewiglich gelobet,* und das ganze Erdreich soll mit seiner Majestät erfüllet werden; Amen, Amen.

20. Hier endigen sich die Lobgesänge Davids, des Sohnes Isai.

Der 72 Psalm.

Warnung und Verwahrung wider die Aergernisse, welche das Glück der Gottlosen anrichtet.

1. Ein Psalm Asaphs.

Wie so gut ist Gott denen,* die da aufrichtig von Herzen sind.

2. Ich aber hätte schier mit meinen Füssen gestrauchelt:* meine Schritte waren gar nahe ausgeflogen.

3. Denn ich habe über die Ungerechten geeifert,* da ich den Frieden der Sünder sah.

4. Denn es ist kein Aufsehen auf ihren

Tod,

Tod,* und ist keine Beständigkeit in ihrer Widerwärtigkeit.

5. Sie haben keine Mühe und Arbeit wie andere Leute,* und werden nicht mit anderen Menschen geplagt.

6. Darum hat sie die Hoffart eingenommen,* und sind mit ihrer eigenen Bosheit und Schalkheit bedecket.

7. Ihre Ungerechtigkeit ist wie aus dem Feisten hervorgedrungen:* sie thun nach ihres Herzens Lust.

8. Sie haben Bosheit gedacht und geredet;* sündhafte Worte haben sie stolz und hochmüthig geredet.

9. Sie stellen ihren Mund an Himmel,* und ihre Zunge geht auf der Erde herum.

10. Darum wird sich mein Volk hieher kehren,* und volle Tage sollen in ihnen gefunden werden.

11. Und haben gesagt: Wie weis es Gott? * Ist dann auch eine Erkenntniß bey dem Allerhöchsten?

12. Sieh, dieß sind die Gottlosen,* die sind glücklich in der Welt, und besitzen grossen Reichthum.

13. Und ich habe gesagt: Soll ich dann umsonst mein Herz gerechtfertiget,* und meine Hände mit Unschuld gewaschen haben?

14. Und ich bin den ganzen Tag geplaget worden,* und meine Strafe war frühe da.

15. Ich gedachte aber dargegen: wenn ich

also sagen würde:* sieh, so verwirf ich das Geschlecht deiner Kinder.

16. Ich gedachte ihm nach, daß ich solches vernehme:* es war mir aber ganz beschwerlich.

17. Bis daß ich in das Heiligthum Gottes gieng,* und merkte auf ihr Ende.

18. Aber um ihrer Bosheit und Betrugs willen* hast du ihnen Böses vorbehalten.

19. Wie sind sie sogar verwüstet worden? * und sobald um ihrer Ungerechtigkeit willen vergangen?

20. Wie ein Traum, wenn einer erwachet, * also wirst du, o Herr! ihr Bild in der Stadt zu nicht machen.

21. Denn mein Herz ist entzündet worden,* und meine Nieren sind verändert.

22. Ich aber bin zu Nichte geworden,* und habe es nicht gemerket.

23. Wie ein Thier bin ich geworden,* und ich bin stäts bey dir.

24. Du fassest mich bey meiner rechten Hand;* du leitest mich auch nach deinem Willen, und nimmst mich hernach mit Ehren auf.

25. Denn was habe ich im Himmel,* und was habe ich auf Erde von dir begehrt, ohne dich?

26. Mein Fleisch und mein Herz ist verschmachtet:* Gott ist meines Herzens Stärke und mein Theil ewiglich.

27.

l und fälleſt ſie zu Boden, wenn ſie erhöhet werden.

27. Denn sieh, die sich von dir entfernen, werden umkommen: * du hast alle, die an dir treulos werden, umgebracht.

28. Aber es ist mir gut, daß ich mich zu Gott halte, und meine Hoffnung auf Gott den Herrn setze, * daß ich alle deine löbliche Werke in den Pforten der Tochter Zion verkündige.

Der 73 Psalm.

Gebeth wider den Gräuel der Verwüstung im Hause Gottes.

1. Eine Unterweisung Asaphs.

O Gott! warum verwirfst du uns sogar, * und dein Zorn ist ergrimmet wider die Schafe deiner Weyde?

2. Gedenke an deine Gemeinde, die du von Alters her geerbet hast. * Die Ruthe deines Erbes, die du erlöset hast, das ist der Berg Zion, darauf du unter ihnen wohnest.

3. Heb endlich deine Hand wider ihren Hochmuth auf: * wie viel Böses hat der Feind in der heiligen Stadt gethan?

4. Deine Widerwärtigen haben sich mitten unter deinen Festen gerühmet, * und setzen ihre Zeichen auf die Höhe zu Zeichen, wie im Ausgang.

5. Und haben es nicht erkannt. * Sie ha-

 ben

ben mit Beilen, wie man das Holz im Walde abhaut,

6. Ihre Pforten sammtlich zerhauen;* mit Aexten und Beilen selbige zerstöret.

7. Sie haben deine heilige Stadt auf Erde verbrannt,* und verunreiniget die Wohnung deines Namens.

8. Sie, der ganze Haufen, haben miteinander in ihren Herzen gesagt:* Wir wollen alle Feyertage Gottes im Lande abthun.

9. Wir sehen unsere Zeichen nicht, und es ist auch kein Prophet mehr,* und er wird uns hinfür nicht mehr kennen.

10. Wie lange, o Gott! wird der Widerwärtige schmähen,* und der Feind deinen Namen sogar verlästern?

11. Warum wendest du deine Hand ab,* und deine Rechte von deinem Schooß sogar?

12. Aber Gott, unser König von Alters her,* hat Hilfe mitten auf Erde gethan.

13. Du hast das Meer durch deine Kraft befestiget,* und die Köpfe der Drachen in den Wässern zerbrochen.

14. Du hast die Köpfe des Drachen zerschlagen,* und ihn dem schwarzen Mohrenvolk zur Speise gegeben.

15. Du hast Brünnen und Bäche ausgegraben;* du hast starke Ströme versiegen lassen.

16. Tag und Nacht ist dein;* du hast die Morgenröthe und Sonne gemacht.

17.

17. Du hast der Erde alle Marken gesetzet;* den Sommer und den Frühling machest du.

18. So gedenke doch dessen, daß der Feind Gott schmähet,* und ein närrisches Volk lästert deinen Namen.

19. Uebergieb nicht den Thieren die Seelen derer, die dich loben und bekennen,* und vergiß nicht gänzlich die Seelen deiner Armen.

20. Schaue deinen Bund an:* denn, die auf Erde verdunkelt sind, sind mit Häusern der Ungerechtigkeit erfüllet worden.

21. Laß den Geringen nicht mit Schanden hinweggehen:* denn der Arme und Elende werden deinen Namen loben.

22. Mache dich auf, o Gott! und führe mit Recht aus deine Sache.* Gedenke an deine tägliche Schmache, so dir von dem Unweisen zugefüget wird.

23. Vergiß nicht die Stimme deiner Widerwärtigen:* die Hoffart deiner Feinde, die dich hassen, steigt immerdar höher.

Der 74 Psalm.

Lob und Dank über die Wunder Gottes mit Warnung wider den Frevel wegen Gottes strengem Gericht.

1. Ein Psalm und Lied Asaphs, daß er nicht verderbet würde, dem starken Ue-

verwinder, dem Vergießer seines Bluts, dem, der den ewigen Lohn giebt, hoch zu singen bis zum Ende.

2. Wir danken dir, o Gott! wir danken dir, und rufen an deinen Namen; * wir wollen deine Wunder erzählen.

3. Wenn ich die bestimmte Zeit nehmen werde, * so werde ich die Gerechtigkeit richten.

4. Das Land ist zerschmolzen, und alle, die darinn wohnen: * ich habe seine Säulen befestiget.

5. Zu den Ungerechten sprach ich: Handelt nicht Unrecht; * und zu den Sündern: Erhebet nicht das Horn.

6. Hebet euer Horn nicht über sich; * redet nicht Unrecht wider Gott.

7. Denn weder von Aufgang, noch von Niedergang, * noch von den wüsten Bergen;

8. Sondern Gott ist Richter: * diesen erniedriget er, und den erhöhet er.

9. Denn es ist kein Reich in der Hand des Herrn, voll reines und trübes Weins, und er hat ihn von diesem Ort zu jenem geneigt: * jedoch sind seine Hefen nicht ausgetrunken worden: alle Sünder auf Erde müssen noch trinken.

10. Ich aber will verkündigen ewiglich, * und dem Gott Jakobs Lob singen.

11. Und will alle Hörner der Gottlosen zerbrechen, * und die Hörner des Gerechten sollen erhöhet werden.

Der 75 Psalm.

Danklied über die erfochtenen Siege. Gott seiner Kirche, gleichwie Sions, mächtiger Schützer.

1. Ein Psalmlied Asaphs auf Seytenspielen, dem starken Ueberwinder, dem Vergießer seines Bluts, dem, der den ewigen Lohn giebt, hoch zu singen bis zum Ende.

2. Gott ist in Juda bekannt; sein Name ist herrlich in Israel.

3. Im Frieden ist sein Ort, * und seine Wohnung in Zion geworden.

4. Daselbst zerbricht er die Gewalt, * den Bogen, Schild, Schwert und Streit.

5. Da du wunderbarlich * durch die ewigen Berge erleuchtest.

6. Da sind die thörichten Herzen betrübt geworden, und haben geschlafen ihren Schlaf: * und alle Männer des Reichthums haben in ihren Händen nichts gefunden.

7. Von deinem Schelten, o Gott Jakobs! sind entschlafen, * die auf Rosse gestiegen sind.

8. Du bist erschrecklich,* wer kann dir widerstehen, wenn du zörnest:

9. Du hast vom Himmel das Gericht hören lassen:* das Erdreich fürchtete sich, und wurde still.

10. Da Gott zum Gericht aufstund,* daß er helfe allen demüthigen auf Erde.

11. Denn der Gedanken des Menschen wird dich loben,* und das Uebrige der Gedanken wird dir einen Feyertag halten.

12. Ihr sollet geloben, und euere Gelübde dem Herrn, euerm Gott, halten,* alle, die um ihn her Geschenke bringen, dem Erschrecklichen.

13. Der den Fürsten das Leben benimt;* dem Erschrecklichen bey den Königen der Erde.

Der 76 Psalm.

Betrübniß und Trost der Frommen.

1. Ein Psalm Asaphs für Jeduthun, dem starken Ueberwinder, dem Vergießer seines Bluts, dem, der den ewigen Lohn giebt, hoch zu singen bis zum Ende.

2. Mit meiner Stimme habe ich zu Gott gerufen:* ja mit meiner Stimme will ich zu Gott rufen, und er wird mich hören.

3. Am Tage meiner Noth habe ich den

Herrn

Herrn gesucht, und meine Hände zu Nachts vor ihm ausgestreckt, und bin nicht betrogen worden.* Meine Seele wollte sich nicht trösten lassen.

4. Ich habe an Gott gedacht, und bin erfreuet worden;* ich habe mich bemühet, und mein Geist wurde unmächtig.

5. Meine Augen sind frühe erwachet:* ich bin betrübt, und habe nichts geredet.

6. Ich habe an die alten Tage gedacht,* und die ewigen Jahre sind mir zu Gemüthe gekommen.

7. Und ich habe zu Nachts mit meinem Herzen geredt, und mich geübet,* und meinen Geist durchforschet.

8. Wird dann der Herr ewiglich verstoßen;* oder wird er nicht mehr gnädig seyn?

9. Oder wird er seine Barmherzigkeit* endlich von einem Geschlecht zum andern abschneiden?

10. Hat dann Gott sich zu erbarmen vergessen;* oder wird er seine Barmherzigkeit im Zorne zurückhalten?

11. Und ich sprach: Itzt habe ichs angefangen;* dieß ist die Veränderung der rechten Hand des Allerhöchsten.

12. Darum will ich an die Werke des Herrn gedenken;* ja ich will deiner Wunder von Anbeginn gedenken.

13. Und will in allen deinen Werken betrach-

trachten,* und mich in den Dingen, die du erfunden hast, üben.

14. O Gott! dein Weg ist in der Heiligkeit:* wer ist so groß und stark, wie unser Gott?

15. Du bist der Gott, der Wunder thut; * du hast deine Macht unter den Völkern kund werden lassen.

16. Du hast dein Volk,* die Kinder Jakobs und Josephs durch deinen Arm erlöset.

17. Die Wässer sahen dich, o Gott! die Wässer sahen dich,* und fürchteten sich, und die Abgründe wurden beweget.

18. Es war da ein großes Rauschen der Wässer;* die Wolken donnerten, und deine Pfeile fuhren her.

19. Die Stimme deines Donners war in Rädern;* die Blitze erschienen auf dem Erdboden; das Erdreich bewegte sich, und bebete davon.

20. Dein Weg ist im Meer, und deine Pfade in vielen Wässern,* und man spüret doch deine Fußstapfen nicht.

21. Du führetest dein Volk, wie eine Heerde Schafe,* durch die Hand Moses und Aarons.

Der

Der 77 Psalm.

Erzählung der Wohlthaten und Strafen Gottes bey dem Volke Israel vom Auszug aus Aegypten an bis auf den David.

Eine Unterweisung Asaphs.

1. Höre, mein Volk! mein Gesetz;* neiget euer Ohr zu der Rede meines Mundes.

2. Ich will meinen Mund aufthun zu Sprüchen,* und verborgene Dinge zu reden von Anbeginn.

3. Die wir gehöret haben und wissen,* und unsere Väter uns gesagt haben.

4. Die ihren Kindern nicht verhöhlet sind,* ihren Kindern, die hernach gekommen sind, und verkündigten das Lob des Herrn, und seine Stärke, und Wunder, die er gethan hat.

5. Er richtete in Jakob ein Zeugniß auf, und gab ein Gesetz in Israel,* daß er unsern Vätern geboth, ihren Kindern kund zu thun.

6. Auf daß die Nachkommen wissen sollten, und die Kinder, die noch sollten gebohren werden.* Wenn sie aufkämen, daß sie es auch ihren Kindern verkündigten.

7. Daß sie ihre Hoffnung auf Gott setzen,* und nicht vergessen die Thaten des Herrn, und seine Gebothe hielten.

8.

8. Und nicht würden, wie ihre Väter, ein abtrinnig und ungehorsames Geschlecht,* welches sein Herz nicht richtete, und dessen Herz nicht mit Gott vertrauet war.

9. Die Kinder Ephraim, die den Bogen spannten und schoßen,* sind umgekehrt, und geflohen zur Zeit des Streites.

10. Sie hielten den Bund Gottes nicht,* und wollten nicht in seinem Gesetze wandeln.

11. Und vergaßen seiner Gutthaten, und seiner Wunder,* die er sie hat sehen lassen.

12. Vor ihren Vätern that er Wunder in Aegyptenland,* im Felde Taneos.

13. Er zertheilte das Meer, und ließ sie durch selbes hingehen,* und stellete das Wasser, als hätte er es in einen Schlauch verschlossen.

14. Er führete sie des Tags durch eine Wolke,* und die Nacht durch ein helles Feuer.

15. Er riß die Felsen in der Wüste,* und tränkete sie mit großen Wässern.

16. Und ließ Bäche aus den Felsen fließen,* daß sie hinab flößen wie Ströme.

17. Und sie sündigten noch ferner wider ihn,* und reizeten den Höchsten in der Wüste zum Zorne.

18. Und versuchten Gott in ihren Herzen,
* daß sie Speise für ihre Seele foderten.

19. Und redeten übel von Gott, und sprachen;

chen: * Sollte Gott in der Wüste wohl einen Tisch bereiten können?

20. Sieh, er hat wohl den Felsen geschlagen, daß Wässer flossen, und Bäche sich ergossen: * aber, wann kann er Brod geben, und einen Tisch bereiten seinem Volk?

21. Darum hörete dieß der Herr, und zog die Strafe auf, * und Feuer gieng an in Jakob, und Zorn kam über Israel.

22. Um des Willen, daß sie an Gott nicht glaubten, * und nicht auf sein Heil hoffeten.

23. Und er geboth den Wolken daroben, * und that auf die Thüren des Himmels.

24. Und ließ Manna zu essen, auf sie regnen, * und gab ihnen Himmelbrod.

25. Jedermann aß Engelbrod; * er sandte ihnen Nahrung im Ueberfluß.

26. Er that hinweg den Südwind unter dem Himmel, * und brachte durch seine Stärke herzu den Nordwind.

27. Und er ließ Fleisch wie Staub, * und federichtes Gevögel wie Sand am Meer über sie regnen.

28. Und ließ sie fallen mitten unter ihr Lager * allenthalben, da sie wohneten.

29. Da aßen sie, und wurden allzusatt, * und er that ihren Gelüsten genug.

30. Sie sind ihrer Lust nicht † auber worden: * und da die Speise noch in ihrem Munde war,

31. Da kam der Zorn Gottes über sie, und erwürgte die Besten unter ihnen,* und brachte um die Vornehmsten Israels.

32. Aber über das alles sündigten sie noch mehr:* und glaubten nicht an seine Wunder.

33. Darum nahmen ihre Tage ab mit Vergänglichkeit,* und ihre Jahre bald dahin.

34. Wenn er sie erschlug, sucheten sie ihn, * und kehreten wieder um, und kamen frühe zu Gott.

35. Und gedachten, daß Gott ihr Helfer,* und der höchste Gott ihr Erlöser sey.

36. Und liebten ihn mit ihrem Munde,* und logen ihm mit ihren Zungen.

37. Ihr Herz aber war nicht recht bey ihm,* und sie wurden nicht in seinem Bunde getreu erfunden.

38. Er aber war barmherzig, und vergab die Sünde gerne, und verderbete sie nicht:* er wandte oft seinen Zorn ab, und ließ nicht seinen ganzen Zorn angehen.

39. Denn er gedachte, daß sie Fleisch sind, * ein Geist, der dahin fährt, und nicht wieder kömmt.

40. Wie oft haben sie ihn in der Wüste erbittert,* und zum Zorne bewogen in dem unwässerichten Lande.

41. Sie wandten sich um, und versuchten, * und verbitterten den Heiligen Israel.

42. Sie dachten nicht an seine Hand des Tages,* da er sie von der Hand des Feindes erlöfete.

43. Wie er dann seine Zeichen in Aegypten,* und seine Wunder im Land Thaneos gethan hat.

44. Da er ihr Wasser in Blut verwandelte,* daß sie ihre Bäche nicht trinken konnten.

45. Da er allerley Fliegen unter sie schickte, die sie fraßen,* und Frösche, die sie verderbten.

46. Und gab ihre Frucht den Raupen,* und, was sie gearbeitet hatten, den Heuschrecken.

47. Da er ihre Weinstöcke mit Hagel,* und ihre Maulbeerbäume mit Frost schlug.

48. Da er ihr Vieh dem Hagel,* und all ihr Gut dem Feuer übergab.

49. Er sandte unter sie den Grimm seines Zornes,* Ungnade und Noth, und Angst und Einfallen durch böse Engel.

50. Er machte seinem Zorne einen Weg, und verschonete ihren Seelen nicht vor dem Tode,* und er übergab ihre Thiere dem Tode.

51. Und er erschlug alle Erstgeburth in Aegypten;* die Erstlinge aller ihrer Arbeit in der Hütte Cham.

52. Und er nahm sein Volk heraus wie die Schafe,* und führete sie wie eine Heerde in der Wüste.

53. Und er leitete sie sicher, daß sie sich nicht fürchteten: * aber ihre Feinde bedeckte das Meer.

54. Und brachte sie bis zum Berge seiner Heiligkeit, zu diesem Berg, den seine Rechte erworben hat, * und er vertrieb vor ihnen her die Völker, und ließ ihnen das Land durch die Loosschnur austheilen.

55. Und er ließ die Stämme Israels * in ihren Hütten wohnen.

56. Aber sie versuchten und verbitterten den hohen Gott, * und hielten seine Zeugnisse nicht.

57. Und sie fielen zurück, und übertraten den Bund, wie ihre Väter, * und verkehrten sich in einen bösen Bogen, wie ihre Väter.

58. Und erzörneten ihn mit ihren Höhen, * und reizeten ihn zum Zorne mit ihren abgöttischen Götzen.

59. Und, da dieß Gott hörete, verschmähete es ihn, * und er vernichtete Israel sehr.

60. Daß er seine Wohnung zu Silo fahren ließ, * die Hütten, da er unter den Menschen wohnete.

61. Und er übergab seine Stärke in das Gefängniß, * und ihre Herrlichkeiten in die Hände des Feindes.

62. Und er beschloß sein Volk ins Schwert, * und verachtete seine Erbschaft.

63. Ihre junge Mannschaft fraß das Feuer, und

* und ihre Jungfrauen wurden nicht bedauret.

64. Ihre Priester fielen durchs Schwert,* und ihre Wittwen wurden nicht beweinet.

65. Und der Herr erwachte, wie ein Schlafender;* wie ein Starker, der vom Weine trunken gewesen.

66. Und er schlug seine Feinde im Hintersten,* und gab ihnen eine ewige Schande.

67. Und er verwarf die Hütten Josephs,* und erwählte den Stamm Ephraim nicht.

68. Sondern er erwählete den Stamm Juda;* den Berg Zion, welchen er liebte.

69. Und er bauete seinen heiligen Tempel, wie der Einhörner, im Land,* das er ewiglich gegründet hat.

70. Und er erwählete David, seinen Knecht, und nahm ihn von der Heerde der Schafe,* von den säugenden Schafen her holete er ihn,

71. Daß er sein Volk weyden sollte,* und sein Erb Israel.

72. Und er weydete sie auch in Unschuld seines Herzens,* und führete sie mit Verstand seiner Hände.

Der 78 Psalm.

Bittere Klage wider den Gräuel der Verwüstung der Stadt und des Tempels. Ist eine Weissagung auf die Verwüster der Kirche.

1. Ein Psalm Asaphs.

O Herr! es sind Heyden in dein Erb gefallen, die haben deinen heiligen Tempel verunreiniget, * und aus Jerusalem eine Aepfelhütte gemacht.

2. Sie haben die todten Leichname deiner Knechte den Vögeln unter dem Himmel zu fressen, * und das Fleisch deiner Heiligen den Thieren im Land.

3. Sie gaben Blut um Jerusalem her wie Wasser vergossen, * und es war Niemand, der sie begrub.

4. Wir sind unseren Nachbarn zur Schmache geworden; * ein Spott und Schande denen, die um uns her sind.

5. Wie lange, o Herr! willst so gar zörnen, * und deinen Eifer wie Feuer brennen lassen?

6. Schütte deinen Grimm auf die Heyden, die dich nicht kennen, * und auf die Königreiche, die deinen Namen nicht anrufen.

7. Denn sie haben Jakob aufgetressen, * und seine Häuser verwüstet.

8. Gedenk doch nicht an unsere vorige Missethat; laß bald deine Barmherzigkeit kommen, über uns zuvor;* denn wir sind elend geworden.

9. Hilf uns, o Gott, unser Heil! um deines Namens Ehre willen errette uns;* und vergieb uns unsere Sünden, um deines Namens willen.

10. Daß vieleicht die Heyden nicht sagen: Wo ist nun ihr Gott?* Laß unter den Heyden vor unseren Augen kund werden die Rache des Bluts deiner Knechte, das vergossen ist.

11. Laß das Seufzen der Gefangenen vor dich kommen;* nach deinem großen Arm behalte übrig die Kinder des Todes.

12. Und vergilt unseren Nachbarn siebenfältig in ihrem Schoos ihre Schmach,* damit sie dich, o Herr! geschmähet haben.

13. Wir aber dein Volk und die Schafe deiner Weyde wollen dir danken ewiglich;* wir wollen dein Lob von einem Geschlecht zum andern verkündigen.

Der 79 Psalm.

Gebeth um Erhaltung des Weinbergs im alten und hinnach im neuen Testament.

1. Ein Psalm und Zeugniß Asaphs von den Rosen, dem starken Ueberwinder, dem

Vergießer seines Bluts, dem, der den ewigen Lohn giebt, hoch zu singen bis zum Ende.

2. Merke auf, der du Israel regierest; der du Joseph leitest wie Schafe; * der du über Cherubim sitzest, offenbare dich,

3. Und erschein vor Ephraim, Benjamin, und Manasse: * erwecke deine Gewalt, und komm uns zu Hülfe.

4. O Gott! bekehre uns, * und zeige uns dein Angesicht: so werden wir selig werden und genesen.

5. Herr! du Gott Zebaoth! * wie lange willst du über das Gebeth deines Knechtes zörnen?

6. Du speisest uns mit Thränenbrod, * und tränkest uns mit Zähren voller Maaß.

7. Du hast uns unseren Nachbarn zum Widerspruch gesetzt, * und unsere Feinde spotten unser.

8. O Gott Zebaoth! bekehre uns, * und zeige uns dein Angesicht, so werden wir genesen.

9. Du hast einen Weingarten aus Aegypten geholet, * und du hast die Heyden vertrieben, und denselben gepflanzet.

10. Du bist seines Weges Geleitsmann vor ihm her gewesen, * und hast ihn lassen einwurzeln, und er hat das Land erfüllet.

11. Die Berge sind mit seinem Schatten,

* und die Cedern Gottes mit seinen Aesten bedecket worden.

12. Er hat seine Reben bis ans Meer,* und seine Zweige bis ans Wasser ausgestreckt.

13. Warum hast du dann seine Mauern zerbrochen,* daß alle, die vorüber gehen, seine Trauben abbrechen?

14. Ein wildes Schwein hat ihn verwüstet,* und ein sonderliches wildes Thier hat ihn gefressen.

15. O Gott Zebaoth! wende dich doch;* schaue vom Himmel, und sieh, und suche diesen Weinberg heim.

16. Und breite ihn wohl aus, den deine rechte Hand gepflanzet hat,* und sieh auf den Sohn des Menschen, den du dir gestärket hast.

17. Was mit Feuer verbrannt, und untergraben ist,* das muß von Bestrafung deines Angesichts umkommen.

18. Laß deine Hand seyn über den Mann deiner Rechten,* und über das Menschenkind, das du dir gestärket hast.

19. So wollen wir nicht von dir weichen, du wirst uns lebendig machen,* und wir werden deinen Namen anrufen.

20. O Herr, du Gott Zebaoth! bekehre uns,* und zeige uns dein Angesicht, so werden wir selig werden, und genesen.

Der 80 Psalm.

Vermahnung die Feste und Feyertäge recht zu begehen: Strafe aus deren Entheiligung.

1. Ueber die Keltern, dem starken Ueberwinder, dem Vergießer seines Bluts, dem, der den ewigen Lohn giebt, hoch zu singen bis zum Ende.

1. Singet fröhlich Gott, der unser Helfer ist;* singet mit Freuden dem Gott Jakobs.

3. Nehmet die Psalmen, und gebet her die Trommel,* die süßen Psalterspiele mit den Harpfen.

4. Blaset im Neumonde die Posaunen,* an dem herrlichen Tage unsers Festes.

5. Denn solches ist ein Geboth in Israel, * und ein Recht des Gottes Jakobs.

6. Er hat solches zum Zeugniß in Joseph gesetzt, da er aus Aegyptenland gieng:* da hat er eine Zunge gehöret, die er nicht verstund.

7. Er wandte seinen Rucken von der Last; * seine Hände dieneten mit dem Korb.

8. Da du mich in der Noth anriefst, half ich dir,* und erhörete dich im Dunkeln des Sturmwetters, und versuchte dich am Haderwasser.

9. Höre mein Volk! ich will dir zeugen: * Israel! wirst du mich hören?

10. So wird unter dir kein neuer Gott seyn, * und du wirst keinen fremden Gott anbethen.

11. Denn ich bin der Herr dein Gott, der ich dich aus Aegyptenland geführet habe: * thue deinen Mund weit auf, und ich will ihn erfüllen.

12. Aber mein Volk hörete meine Stimme nicht, * und Israel hat nicht auf mich gemerket.

13. So habe ich sie den Lüsten ihres Herzens überlassen, * daß sie nach ihrem Willen wandelten.

14. Wenn mein Volk mir gehorchet, und Israel auf meinen Wegen gegangen wäre.

15. So wollte ich ihre Feinde vieleicht bald um nichts willen gedemüthiget, * und meine Hand über ihre Widerwärtigkeit gesandt haben.

16. Die Feinde des Herrn haben ihm gelogen, * und ihre Zeit wird ewiglich währen.

17. Und er hat sie mit Feiste des Weitzens gespeiset, * und mit Hönig aus dem Felse gesättiget.

Der 81 Psalm.

Strafpredigt wider ungerechte Richter. Vermahnung zur Gerechtigkeit durch die Ankunft Jesu Christi.

1. Ein Psalm Asaphs.

Gott steht in der Versammlung der Götter,* und ist Richter unter den Göttern.

2. Wie lange wollet ihr Unrecht richten,* und die Person der Gottlosen annehmen.

3. Richtet den Armen und den Weysen,* und helfet dem Demüthigen und Dürftigen zum Recht.

4. Errettet den Armen,* und erlöset den Elenden aus der Hand des Sünders.

5. Aber sie wußten es nicht, und merkten es nicht; sie wandeln in der Finsterniß:* es müssen die Grundfesten der Erde beweget werden.

6. Ich habe gesagt, daß ihr Götter seyt,* und alle sämmtlich Kinder des Allerhöchsten.

7. Ihr werdet aber sterben wie Menschen,* und wie einer unter den Fürsten dahin fallen.

8. Mache dich auf, o Gott! und richte die Erde:* denn du wirst erben unter allen Heyden.

Der 82 Psalm.

Gebeth wider die Feinde der Kirche, vorbedeutet durch die Israeliten, Sarazenen ꝛc.

1. Ein Psalmlied Asaphs.

2. O Gott! wer ist dir gleich? * schweig nicht, und sey nicht still, o Gott!

3. Denn sieh, deine Feinde haben sich hören lassen, * und, die dich hassen, heben den Kopf auf.

4. Sie haben einen bösen Rath über dein Volk geschlossen, * und haben Anschläge wider deine Heiligen erdacht.

5. Sie sprachen: Kommet her; lasset uns sie von Leuten vertilgen, * daß des Namens Israel nicht mehr gedacht werde.

6. Denn sie haben einmüthig beschlossen, * und wider dich einen Bund miteinander gemacht.

7. Die Hütten der Edomiter und Ismaeliter; * die Moabiter und Hagariter;

8. Der Gebaliter, Ammoniter und Amalekiter; * der Philister samt denen zu Tyro.

9. Assur kömmt auch mit ihnen, * und sind eine Hülfe der Kinder Loth geworden.

10. Thu ihnen, wie den Madianitern und dem Sisera; * und wie dem Jabin am Bach Kisson.

11. Die zu Endor vertilget wurden, * und wurden wie Koth auf der Erde.

12. Mache ihre Fürsten, wie Oreb und

Zeb;

Zeb; * wie Zeba und Salmana, alle ihre Fürsten.

13. Die da sagten: * Wir wollen die Häuser Gottes zum Erbtheil besitzen.

14. Mein Gott! mache sie wie ein Rad,* und wie eine Stoppel vor dem Wind.

15. Wie ein Feuer, das den Wald verbrennet,* und wie eine Flamme, die die Berge verzehret.

16. Also verfolge sie mit deinem Wetter,* und erschrecke sie in deinem Zorne.

17. Mache ihr Angesicht voll Schande,* daß sie nach deinem Namen fragen, o Herr!

18. Schämen müssen sie sich, und beleidiget werden immer mehr und ewiglich,* und zu Schanden werden, und umkommen.

19. So werden sie erkennen, daß dein Namen sey Herr,* und daß du allein der Allerhöchste in allen Ländern über die ganze Erde seyst.

Der 83 Psalm.

Das Seufzen aus dem Elend zum Hause Gottes. Glückseligkeit derer, so sich im Gottesdienste üben können. Begierde zum himmlischen Vaterlande.

1. Ein Psalm der Kinder Korah über den Kelter, dem starken Ueberwinder, dem Vergießer seines Bluts, dem, der

den

den ewigen Lohn giebt, hoch zu singen bis zum Ende.

2. Wie lieblich sind deine Wohnungen,* o Herr Zebaoth!

3. Meine Seele verlanget und begehret, und wird kraftlos nach den Vorhöfen des Herrn. * Mein Herz und mein Fleisch erfreuen sich in dem lebendigen Gott.

4. Denn der Spatz hat ihm ein Haus gefunden, und die Turteltaube ihr Nest, da sie ihre Jungen hinleget. * Deine Altäre, Herr Zebaoth! mein König und mein Gott!

5. Selig sind, die in deinem Hause wohnen, o Herr! * die werden dich loben immerdar.

6. Selig ist der Mensch, der von dir Hülfe hat: * er hat Aufsteigungen in seinem Herzen bereitet.

7. Im Thal der Thränen,* am Orte, das er ihm gesetzet hat.

8. Denn der Gesetzgeber wird den Segen geben; sie werden von einer Stärke und Macht zur andern gehen. * Der Gott aller Götter wird in Sion gesehen werden.

9. Herr Gott Zebaoth! erhöre mein Gebeth: * vernimm es, o du Gott Jakobs!

10. Schaue, o Gott! unser Beschirmer!* und sieh an das Angesicht deines Gesalbten.

11. Denn ein Tag in deinen Vorhöfen ist besser dann tausend. * Ich habe erwählet,

let, daß ich will lieber der verworfenste, geringste und niedrigste in meines Gottes Hause seyn, dann wohnen in den Hütten der Gottlosen.

12. Denn Gott der Herr hat die Barmherzigkeit und Wahrheit lieb;* der Herr giebt Gnade und Ehre.

13. Er wird sie keines Guts berauben, die unschuldig leben (und wandeln).* Selig ist der Mensch, der auf dich hoffet, o Herr Zebaoth!

Der 84 Psalm.

Danksagung für Erlösung aus der babylonischen Gefangenschaft. Weissagung auf die Erlösung des ganzen menschlichen Geschlechtes durch Jesum Christum.

1. Ein Psalmlied der Kinder Korah, dem starken Ueberwinder, dem Vergießer seines Bluts, dem, der den ewigen Lohn giebt, hoch zu singen.

2. Herr! du hast dein Land gesegnet,* und das Gefängniß Jakobs abgewandt.

3. Du hast die Missethat deines Volks verziehen,* und alle ihre Sünden bedecket.

4. Du hast allen deinen Zorn besänftiget,* und hast dich von dem Grimm deines Zornes abgewandt.

5. Bekehre uns, o Gott, unser Heiland!* und wende deinen Zorn von uns ab.

6. Willst du dann ewiglich über uns zörnen,* und deinen Zorn immer für und für erstrecken?

7. O Gott! du wirst dich ja bekehren, und uns das Leben geben!* so wird sich dein Volk in dir erfreuen.

8. Herr! zeige uns deine Barmherzigkeit,* uud gieb uns dein Heil.

9. Ich will hören, was Gott der Herr zu mir redet,* und er wird Frieden reden über sein Volk, und über seine Heiligen, und über die, so sich zum Herzen kehren.

10. So wird sein Heil nahe seyn denen, die ihn fürchten;* daß in unserm Lande Ehre wohne.

11. Barmherzigkeit und Wahrheit haben einander begegnet;* Gerechtigkeit und Frieden haben sich einander geküsset.

12. Die Wahrheit ist aus der Erde entsprossen,* und die Gerechtigkeit hat von dem Himmel herab gesehen.

13. Denn der Herr wird den Segen geben,* und unsre Erde wird seine Frucht und Gewächs geben.

14. Die Gerechtigkeit wird vor ihm hergehen,* und seine Tritte auf den Weg setzen.

Der 85 Psalm.

Die Bitte des Gerechten in dem Gebeth erhöret zu werden. Christus bethet zum Vater um Schutz wider seine Feinde.

1. Ein Gebeth für David selbst.

Herr! neige deine Ohren, und erhöre mich;* denn ich bin elend und arm.

2. Bewahre meine Seele, denn ich bin heilig:* hilf du, mein Gott! deinem Knecht der sich auf dich verläßt.

3. Erbarme dich meiner, o Herr!* denn ich rief den ganzen Tag zu dir.

4. Erfreue die Seele deines Knechts:* denn zu dir, o Herr! habe ich meine Seele erhoben.

5. Denn du, o Herr! bist sanftmüthig und gütig;* von großer Barmherzigkeit allen die dich anrufen.

6. Vernimm, o Herr! mein Gebeth,* und merke auf die Stimme meines Flehens.

7. Zur Zeit der Noth rief ich zu dir;* denn du erhöretest mich.

8. Herr! es ist dir keiner gleich unter den Göttern,* und Niemand ist, der thun kann, wie du.

9. Alle Heyden, die du gemacht hast, werden kommen, und vor dir anbethen, o Herr!* und deinen Namen preisen.

10. Denn du bist groß, und thust Wunder,* und du allein bist Gott!

11. Leite mich, o Herr! in deinem Wege, daß ich denselben in deiner Wahrheit gehe,* und laß sich mein Herz erfreuen, aufdaß es deinen Namen fürchte.

12. Ich will dir danken, o Herr mein Gott! von ganzem Herzen,* und loben deinen Namen ewiglich.

13. Denn deine Barmherzigkeit ist groß über mich,* und du hast meine Seele aus der untersten Hölle erlöset.

14. O Gott! es haben sich die Ungerechten wider mich gesetzet, und die Rotte der Mächtigen steht mir nach meiner Seele,* und setzen dich nicht vor ihre Augen.

15. Du aber, o Herr Gott! bist barmherzig und gnädig,* geduldig, und von großer und vieler Barmherzigkeit, und wahrhaftig.

16. Sieh auf mich, und sey mir gnädig;* gieb deinem Knecht deine Gewalt, und hilf dem Sohn deiner Magd.

17. Thu ein Zeichen an mir zum besten, daß es sehen, die mich hassen, und sich schämen,* daß du mir, o Herr! geholfen, und mich getröstet hast.

Der 86 Psalm.

Die Glorie der katholischen Kirche unter der Figur Jerusalems.

1. Ein Psalmlied der Kinder Korah.

Ihre Grundfesten * sind auf den heiligen Bergen.

2. Der Herr liebet die Pforten Zion, * über alle Wohnungen Jakobs.

3. Herrliche Dinge sind von dir gesagt, * du Stadt Gottes!

4. Ich will an Rahab und Babel, die mich kennen werden, gedenken. * Sieh die Fremden und Tyrer sammt den Mohren sind daselbst gewesen.

5. Wird dann etwa ein Mensch zu Zion sagen, daß er, der Allerhöchste, ist ein Mensch in ihr gebohren, * und er selbst hat sie wohl gegründet.

6. Der Herr wird solches verkündigen lassen in den Schriften der Völker und der Fürsten, * die in ihr gewesen sind.

7. Und alle, die in dir wohnen, * werden sich erfreuen.

Der 87 Psalm.

Gebeth in schwerer Betrübniß, Krankheit und Verlassenheit. Christus von jedermann verlassen, ruft zum Vater.

1. Ein Psalmlied der Kinder Korah, dem starken Ueberwinder, dem Vergießer seines Bluts, dem, der den ewigen Lohn giebt, hoch zu singen bis zum Ende.

2. HErr! du Gott meines Heils! * ich schreye Tag und Nacht zu dir.

3. Laß mein Gebeth vor dich kommen; * neige deine Ohren zu meiner Bitte.

4. Denn meine Seele ist voll Betrübniß, * und mein Leben ist nahe zum Grabe gekommen.

5. Ich bin geachtet gleich denen, die zum Grabe hinunterfahren; * ich bin wie ein Mann ohne Hülfe,

6. Unter den Todten frey, wie die Erschlagenen, die im Grabe liegen, derer du nicht mehr gedenkest, * und die von deiner Hand verstoßen sind.

7. Sie haben mich in die unterste Grube gelegt; * in die Finsterniß und in den Schatten des Todes.

8. Dein grimmiger Zorn hält über mich an, * und du hast über mich alle deine Fluthen geführet.

9. Meine Freunde hast du weit von mir ge-

gethan; sie haben mich ihnen zum Gräuel gemacht:* ich bin geliefert und übergeben, und kann nicht auskommen.

10. Meine Augen sind vor Elend betrübt, o Herr! ich rufe zu dir:* den ganzen Tag streckte ich meine Hände aus zu dir.

11. Wirst du dann unter den Todten Wunder thun;* oder werden die Aerzte die Verstorbenen auferwecken, daß sie dir danken?

12. Wird man in Gräbern deine Barmherzigkeit,* und deine Wahrheit im Verderben erzählen?

13. Mögen dann deine Wunder in der Finsterniß erkannt werden,* oder deine Gerechtigkeit im Land der Vergessenheit?

14. Aber ich schreye zu dir, o Herr!* und mein Gebeth muß dir frühe zuvor kommen.

15. Warum verstößest du, o Herr! mein Gebeth,* und wendest dein Angesicht von mir ab?

16. Ich bin elend und in vieler Betrübniß von meiner Jugend an:* da ich aber erhöhet wurde, bin ich gedemüthiget, und betrübt geworden.

17. Dein Zorn geht über mich,* und deine Schrecken beleidigen mich.

18. Sie umgeben mich täglich wie Wasser,* und sie umfangen mich miteinander.

19. Du hast meine Freunde und Nächsten weit von mir gethan,* und meine Kundsleute vom Elend abgewandt.

Der 88 Psalm.

Hitziges Verlangen des gefangenen Volkes Israel nach dem schon lange verheißenen Messias.

1. Eine Unterweisung Ethan, des Esrahiten.

2. Ich will die Erbärmnisse des Herrn ewiglich singen,* und deine Wahrheit mit meinem Mund verkündigen für und für.

3. Denn du hast gesagt: die Barmherzigkeit soll ewiglich in Himmeln erbauet werden;* deine Wahrheit wird in ihnen zubereitet werden.

4. Ich habe einen Bund mit meinen Auserwählten bereitet:* ich habe David meinem Knecht geschworen.

5. Ich will deinen Saamen ewiglich befestigen,* und deinen Thron bauen für und für.

6. Die Himmel, o Herr! werden deine Wunder bekennen,* und deine Wahrheit in der Gemeinde der Heiligen.

7. Denn wer mag in den Wolken dem Herrn gleich werden,* und unter den Kin-

dern Gottes dem Herrn gleich seyn?

8. Gott ist fast ehrlich im Rath der Heiligen (und wunderbarlich) * groß und erschrecklich über alle, die um ihn sind.

9. Herr Gott Zebaoth! wer ist dir gleich? * Du bist mächtig, o Herr! und deine Wahrheit ist um dich her.

10. Du herrschest über die Gewalt des Meers; * du stillest seine Wellen, wenn sie sich erheben.

11. Du demüthigest den Hoffärtigen, wie einen Erschlagenen; * du zerstreuest deine Feinde mit deinem starken Arm.

12. Himmel und Erde ist dein; * du hast den Erdboden, und was darinn ist, gegründet.

13. Mitternacht und das Meer hast du erschaffen; * Thabor und Hermon werden sich erfreuen in deinem Namen.

14. Du hast einen gewaltigen Arm: * stärke deine Hand, und deine Rechte werde erhöhet.

15. Gerechtigkeit und Gericht ist die Bereitung deines Throns: * Barmherzigkeit und Wahrheit werden vor deinem Angesicht hergehen.

16. Selig ist das Volk, das sich dessen zu erfreuen weis: * Herr! sie werden im Licht deines Angesichts wandeln.

17. Sie werden über deinen Namen täglich fröhlich seyn, * und durch deine Gerechtigkeit erhöhet werden.

18.

18. Denn du bist der Ruhm ihrer Stärke,* und durch deine Gunst wird unser Horn erhöhet werden.

19. Denn der Herr ist unser Beschirmer, * und der Heilige Israel unser König.

20. Da redetest du im Gesicht zu deinen Heiligen,* und sprachst: Ich habe Hülfe gestellet auf einen Gewaltigen, und ich habe den Auserwählten aus dem Volk erhöhet.

21. Ich habe meinen Knecht David gefunden;* ich habe ihn mit meinem heiligen Oele gesalbet.

22. Denn meine Hand wird ihm helfen, und mein Arm wird ihn befestigen.

23. Der Feind soll nichts mehr an ihm gewinnen,* und der Sohn der Ungerechtigkeit soll ihn nicht beschädigen.

24. Und ich will seine Widersacher vor ihm her schlagen,* und, die ihn hassen, will ich in die Flucht wenden.

25. Aber meine Wahrheit und Barmherzigkeit soll bey ihm seyn,* und sein Horn soll in meinem Namen erhoben werden.

26. Ich will seine Hand ins Meer stellen, * und seine Rechte in die Wässer.

27. Er wird mich anrufen: Du bist mein Vater, mein Gott,* und der Erhalter meines Heils.

28. Und ich will ihn zum ersten Sohn setzen,* den Allerhöchsten unter den Königen auf Erde.

29. Meine Barmherzigkeit will ich ihm ewiglich bewahren,* und mein Bund soll ihm fest bleiben.

30. Ich will seinen Saamen iñerdar erhalten,* und seinen Thron wie die Tage des Himmels.

31. Wenn aber seine Kinder mein Gesetz verlassen,* und in meinen Rechten nicht wandeln;

32. Wenn sie meine Satzungen entheiligen,* nnd meine Gebothe nicht halten:

33. So will ich ihre Uebertretung mit der Ruthe heimsuchen,* und mit Schlägen ihre Missethat.

34. Aber meine Barmherzigkeit will ich nicht von ihm thun,* und will ihm nicht schaden in meiner Wahrheit.

35. Ich will meinen Bund nicht entheiligen,* und nicht ändern, was zu meinen Lefzen ausgegangen.

36. Ich habe einmal bey meiner Heiligkeit geschworen,* ich will dem David nicht lügen.

37. Sein Saamen* soll ewig bleiben.

38. Und sein Thron soll seyn vor mir wie die Sonne, udd wie der Vollmond ewiglich bleiben,* und ein gewißer und treuer Zeug ist im Himmel.

39. Du aber verstößest und verachtest,* und hast deinen Gesalbten lange aufgehalten.

40. Du hast den Bund deines Knechts ver-

verworfen,* und seine heilige Stadt auf Erde entheiliget.

41. Du zerreißest alle seine Mauern,* und setzest seine feste Stadt zu einem Schrecken.

42. Es rauben ihn alle, die vorüber gehen:* er ist seinen Nachbarn zum Spott geworden.

43. Du hast die Rechte seiner Unterdrücker erhöhet,* und alle seine Feinde erfreuet.

44. Auch die Hülfe seines Schwerts hast du hinweggenommen,* und hast ihm in dem Streit nicht geholfen.

45. Du hast seine Zierde zerstöret,* und seinen Thron zur Erde geworfen.

46. Du verkürzest die Täge seiner Zeit,* und überschüttest ihn mit Schanden.

47. Wie lang, o Herr! willst du dich sogar abwenden,* und den Zorn wie Feuer brennen lassen?

48. Gedenk, was mein Wesen ist:* warum willst du alle Menschen umsonst erschaffen haben?

49. Wo ist jemand, der da lebet, und den Tod nicht sehe,* oder der seine Seele aus der Hölle Hand errette?

50. Wo ist deine vorige Barmherzigkeit, o Herr!* die du dem David in deiner Wahrheit geschworen hast?

51. Gedenke, o Herr! an die Schmach deiner Knechte,* die ich in meinem Schooß von so vielen Völkern trage.

52. Damit dich, o Herr! deine Feinde schmähen;* damit sie schmähen die Veränderung deines Gesalbten.

53. Gelobt sey der Herr ewiglich,* Amen.

Der 89 Psalm.

Wegen des Menschen Hinfälligkeit Gottes Beystand und Versöhnung anzuflehen.

1. Ein Gebeth Moses, des Manns Gottes.

Herr! du bist unsre Zuflucht geworden,* für und für.

2. Ehe dann die Berge gemacht, und das Land, und der Erdboden erschaffen wurde,* bist du Gott von Ewigkeit.

3. Wirf nicht ab den Menschen ins Verderben;* denn du hast es gesagt: Bekehret euch ihr Menschenkinder.

4. Denn tausend Jahre sind vor dir wie der Tag, der gestern vergangen ist,* und wie die Nachtwache.

5. Und ihre Jahre* werden wie für nichts geachtet.

6. Und vergehen frühe, wie das Heu, das da frühe blühet, und bald welk wird:* aber des Abends wird es abfallen, und wird hart, und verdorret.

7. Denn wir sind vergangen in deinem Zorne,* und beleidiget vor deinem Grimm.

8.

8. Du setzest unsre Missethat vor dich, * und die Zeit ins Licht vor deinem Angesicht.

9. Denn alle unsere Tage sind dahin, und in deinem Zorne sind auch wir dahin: * unsere Jahre haben ihr Gedicht wie eine Spinne.

10. Die Zeit unserer Jahre ist siebenzig Jahre; wenn es aber hoch kömmt, so sind es achtzig Jahre: * darnach ist Mühe und Elend, dann werden wir gezähmet und gebessert.

11. Wer kennet die Macht deines Zornes, * und wer kann vor deiner Furcht deinen Zorn erzählen?

12. Laß uns aber deine Rechte wissen, * daß wir eingehen mit klugen und weisen Herzen.

13. Herr! kehre doch wieder, wie lange, * und werde erbittlich und gnädig über deine Knechte.

14. Wir sind frühe mit deiner Barmherzigkeit erfüllet: * wir wollen uns erfreuen, und fröhlich seyn unser Lebenlang.

15. Wir haben uns erfreuet in deinen Tagen, in welchen du uns gedemüthiget hast: * in den Jahren, darinn wir Unglück gesehen haben.

16. Sieh auf deine Knechte, und auf deine Werke, * und leite deine Kinder.

17. Und der Glanz des Herrn unsers Gottes sey über uns, * und richte die Werke unserer

serer Hände über uns, und regiere das Werk unserer Hände.

Der 90 Psalm.

In Todesgefahren ist Gottes Schutz der beste und einzige.

1. Das Lob des Gesangs Davids.

Wer unter der Hand des Allerhöchsten wohnet, * und unter dem Schirm des allmächtigen Gottes vom Himmel bleibt,

2. Der spricht zu dem Herrn: Du bist meine Zuversicht und Erhalter; * mein Gott! auf den ich hoffen werde.

3. Denn er wird mich von dem Strick der Jäger erretten, * und von dem scharfen Worte.

4. Er wird dich mit seinen Achseln überschatten, * und deine Zuversicht wird unter seinen Flügeln seyn.

5. Seine Wahrheit wird dich mit einem Schild umgeben; * daß du dich nicht fürchtest vor dem Grauen der Nacht;

6. Vor dem Pfeil, der in dem Tag fliegt; vor dem Geschäft, das im Finstern wandelt; * vor dem Anlauf, und mittägigem Teufel.

7. Ob tausend fallen zu deiner Seite, und zehn tausend zu deiner Rechte: * so wird es doch an dich nicht langen.

8. Aber du wirst mit deinen Augen sehen,

und

* und der Gottlosen Vergeltung anschauen.
9. Denn, Herr! du bist meine Hoffnung;
* du hast deine Zuflucht aufs höchste gesetzt.
10. Es wird dir kein Uebel begegnen, * und keine Plage wird zu deiner Hütte sich nahen.
11. Denn er hat seinen Engeln von dir befohlen; * daß sie dich auf allen deinen Wegen behüten.
12. Sie werden dich auf den Händen tragen; * daß du vieleicht deinen Fuß nicht an einen Stein anstößest.
13. Auf den Nattern und Basilisken wirst du gehen, * und den Löwen und Drachen zertreten.
14. Weil er auf mich gehoffet hat, so will ich ihm aushelfen: * ich will ihn beschützen; denn er hat meinen Namen erkannt.
15. Ruft er mich an, so will ich ihn erhören; * ich bin bey ihm in der Noth; ich will ihn hinaus reißen, und zu Ehren machen.
16. Ich will ihn erfüllen mit langem Leben, * und ihm mein Heil erzeigen.

Der

Der 91 Psalm.

Gott soll man loben wegen dessen herrlichen Werken.

1. Ein Psalmlied auf den Sabbattag.

2. Es ist gut, daß man dem Herrn danket, * und deinem Namen, du Allerhöchster! Lob singet.

3. Daß man deine Barmherzigkeit am Morgen, * und deine Wahrheit zu Nachts verkündige.

4. Auf dem zehnseytigen Psalter, * mit Gesang auf der Harpfe.

5. Denn du hast mich, o Herr! lustig und fröhlich gemacht in deinen Werken, * und ich will mich in Geschäften deiner Hände fröhlich erzeigen.

6. Wie herrlich sind deine Werke, o Herr! * wie sehr tief deine Gedanken!

7. Ein thörichter Mann wird sie nicht wissen, * und ein Narr wird solches nicht verstehen.

8. Wenn die Gottlosen aufschießen werden, wie das Gras, * und alle Uebelthäter erschienen sind, daß sie in alle Ewigkeit vertilget werden.

9. Du aber, o Herr! * bist der Allerhöchste ewiglich.

10. Denn sieh, deine Feinde werden umkom-

kommen,* und alle Uebelthäter werden zerstreuet werden.

11. Aber mein Horn wird erhöhet werden wie eines Einhorns,* und mein Alter in reichlicher Barmherzigkeit.

12. Und mein Aug wird meine Feinde verachten,* und mein Ohr wird hören die Boshaftigen, die sich wider mich setzen.

13. Der Gerechte wird grünen, wie ein Palmbaum;* er wird zunehmen und groß werden, wie ein Ceder auf dem Libanon.

14. Die in dem Hause des Herrn gepflanzet sind,* werden in den Vorhöfen unsers Gottes grünen.

15. Sie werden sich noch mehren im hohen Alter,* und wohl begabet werden.

16. Zu verkündigen, daß der Herr unser Gott aufrichtig,* und kein Unrecht in ihm sey.

Der 92 Psalm.

Christi Reich und Gesetz wird herrlich gepriesen.

1. Der Herr ist König erkläret worden, und hat Schönheit angezogen; der Herr hat sich angezogen, und sich mit Stärke umgürtet.* Denn er hat den Erdboden fest gegründet, daß er bleibt.

2. Von dem an ist dein Thron bereitet: * du bist von Ewigkeit her.

3. Die Wasserströme, o Herr! haben sich erhoben; die Wasserströme haben ihr Rauschen erhoben:* die Wasserströme haben erhoben ihre Wellen.

4. Von dem Rauschen vieler Wässer. Wunderbarlich sind die Wellen des Meers: * der Herr ist in der Höhe wunderbarlich.

5. Deine Zeugnisse sind sehr glaubwürdig geworden:* die Heiligkeit gebühret sich deinem Hause, o Herr! ewiglich.

Der 93 Psalm.

Gebeth wider die Hoffärtigen und Gottlosen mit sicherer Erwartung erhöret zu werden.

1. Herr Gott! dessen die Rache ist; * Gott, dessen die Rache ist, hat frey gehandelt.

2. Erheb dich, o Richter der Erde!* vergilt den Hoffärtigen nach ihrer That.

3. Wie lange, o Herr!* sollen die Gottlosen sich rühmen,

4. Und heraus reden,* und reden, was unrecht ist, alle Uebelthäter?

5. Sie haben dein Volk, o Herr! gedemüthiget,* und dein Erb beleidiget.

6. Sie haben Wittwen und Fremdlinge erschlagen,* und die Weysen getödtet.
7. Und sagten: der Herr sieht es nicht,* und der Gott Jakobs merket es nicht.
8. Merket es doch ihr Narren unter dem Volke!* und ihr Thoren wollet doch einmal weise und klug werden.
9. Der das Ohr gepflanzet hat, sollte der nicht hören;* der das Aug gemacht hat, sollte der nicht sehen;
10. Der die Heyden züchtiget, sollte der nicht strafen,* der die Menschen lehret, was sie wissen?
11. Aber der Herr weis die Gedanken der Menschen,* daß sie eitel sind.
12. Selig ist der Mensch, den du, o Herr! züchtigest,* und lehrest ihn durch dein Gesetz.
13. Daß du ihm zur bösen Zeit Geduld giebst,* bis dem Gottlosen die Grube bereitet werde.
14. Denn der Herr wird sein Volk nicht verstoßen;* noch sein Erb verlassen.
15. Bis daß die Gerechtigkeit zu Gericht gewandt werde,* welche aber bey ihr sind, die sind alle eines rechten Herzens.
16. Wer will für mich stehen gegen den Boshaftigen?* Wer will zu mir treten gegen den Uebelthäter?
17. Wenn der Herr nicht mein Helfer wäre,* so wäre meine Seele schier in der Hölle geblieben.

18. Wenn ich sprach: Mein Fuß hat gestrauchelt:* so half mir deine Barmherzigkeit.
19. Wenn ich viele Bekümmernisse in meinem Herzen hatte,* so ergötzeten deine Tröstungen meine Seele.
20. Wird auch der Stuhl der Ungerechtigkeit an dir hangen,* der du in dem Gesetz Mühe zurichtest?
21. Sie werden der Seele des Gerechten nachstellen,* und das unschuldige Blut verdammen.
22. Aber der Herr ist meine Zuflucht geworden,* und mein Gott ist ein Helfer meiner Zuversicht.
23. Und er wird ihnen ihr Unrecht vergelten, und wird sie in ihrer Bosheit vertilgen: der Herr unser Gott wird sie vertilgen.

Der 94 Psalm.

Einladung zum Lobe Gottes zum Frohlocken vor dem Angesicht des Herrn mit Ehrerbiethung und Gehorsam gegen seinem Wort. Ist in dem Brevier der erste Psalm, das Einladungsgebeth genannt.

1. Kommet her, lasset uns dem Herrn frohlocken,* und mit Freuden Gott unserm Heiland singen.
2. Lasset uns mit Erkenntniß und Lob vor sein

sein Angesicht kommen,* und ihm mit Psalmen fröhlich singen.

3. Denn der Herr ist ein großer Gott, und ein großer König über alle Götter; *

denn er wird sein Volk nicht verstoßen.

4. Denn in seiner Hand sind alle Ende der Erde,* und die Höhen der Berge sind auch sein.

5. Denn sein ist das Meer, und er hats gemacht,* und seine Hände haben das Trockene bereitet.

6. Kommet, lasset uns knien, und anbethen, und niederfallen,* und weinen vor dem Herrn, der uns gemacht hat.

7. Denn er ist der Herr unser Gott,* und wir sind das Volk seiner Weyde, und die Schaafe seiner Hände.

8. Heute, so ihr seine Stimme höret,* verhärtet euere Herzen nicht.

9. Wie im Hader zur Zeit der Versuchung in der Wüste geschah,* da mich euere Väter versucheten, prüfeten, und auf meine Werke sahen.

10. Da ich vierzig Jahre über dieses Geschlecht erzörnet war, und sprach:* Es ist ein Volk, dessen Herz allzeit irret,

11. Und die meine Wege nicht wissen: * und ich habe ihnen in meinem Zorne geschworen, sie sollen zu meiner Ruhe nicht kommen.

Der 95 Psalm.

Hier werden alle Völker eingeladen, Christum zu preisen, und ihm sich zu unterwerfen.

1. Singet dem Herrn ein neues Lied; * singet dem Herrn alle Länder.
2. Singet dem Herrn, und lobet seinen Namen; * verkündiget von Tag zu Tag sein Heil.
3. Erzählet unter den Heyden seine Herrlichkeit, * unter allen Völkern seine Wunder.
4. Denn der Herr ist groß und hochlöblich; * er ist erschröcklich über alle Götter.
5. Denn alle Götter der Völker sind Teufel; * aber der Herr hat den Himel gemacht.
6. Lob und Schönheit ist vor ihm; * Heiligkeit und Herrlichkeit ist in seinem heiligen Hause.
7. Ihr Geschlechter unter den Völkern bringet her! * bringet her dem Herrn Herrlichkeit und Ehre.
8. Bringet her dem Herrn Ehre seines Namens; * nehmet Opfer und kommet in seine Vorhöfe.
9. Bethet den Herrn in seinem heiligen Vorhofe an. * Es entsetze sich vor ihm alles Land.
10. Saget unter den Heyden, daß der Herr regierte, * der den Erdboden gerichtet hat,

daß

daß er bleibt, und richtet die Völker nach der Billigkeit.

11. Die Himmel erfreuen sich, und die Erde sey fröhlich!* das Meer rausche in seinem Brausen, und was darinn ist.

12. Das Feld, und alles, was darauf ist, sey fröhlich;* denn alle Bäume im Wald werden sich erfreuen.

13. Vor dem Herrn her, weil er gekommen ist; denn er ist gekommen das Erdreich zu richten.* Er wird den Erdboden in Gerechtigkeit, und die Völker nach seiner Wahrheit richten.

Der 96 Psalm.

Vom ersten und zweyten Reiche Christi.

1. Der Herr regieret, dessen erfreuet sich das Erdreich,* und viele Inseln sind fröhlich.

2. Wolken und Finsterniß sind um ihn her:* Gerechtigkeit und Gericht ist seines Thrones Zurüstung (und richtige Gründung).

3. Feuer geht vor ihm her,* und verbrennet rings umher alle seine Feinde.

4. Seine Blitze sind auf dem Erdboden erschienen;* das Erdreich hat sie gesehen, und sich entsetzet.

5. Die Berge sind vor dem Herrn her,

wie Wachs, zerschmolzen; * vor dem Herrscher des ganzen Erdbodens.

6. Die Himmel haben seine Gerechtigkeit verkündiget, * und alle Völker haben seine Herrlichkeit gesehen.

7. Schämen müssen sich alle, die den abgöttischen Götzen dienen, und sie anbethen, und sich ihrer Götzen rühmen. * Bethet ihn an ihr alle seine Engel!

8. Zion hat es gehöret, und sich erfreuet, * und die Töchter Juda sind fröhlich, o Herr! um deiner Gerichte willen.

9. Denn du, o Herr! bist der Allerhöchste in allen Ländern; * du bist über alle Götter sehr erhöhet.

10. Hasset das Böse, die ihr den Herrn liebet: * der Herr bewahret die Seelen seiner Heiligen; von der Gottlosen Hand wird er sie erretten.

11. Dem Gerechten ist ein Licht, * und den aufrichtigen Herzen ist Freude aufgegangen.

12. Erfreuet euch in dem Herrn, ihr Gerechten! * und danket ihm zur Gedächtniß seiner Herrlichkeit.

Der 97 Psalm.

Wiederum vom ersten und zweyten Reiche Christi, und dessen Lob. Oder von Erlösung aus der babylonischen Gefangenschaft.

1. Ein Psalm David selbst.

Singet dem Herrn ein neues Lied; denn er hat Wunder gethan:* seine Rechte und sein heiliger Arm haben nach seinem Willen geholfen.

2. Der Herr hat sein Heil kund gemacht; * er hat seine Gerechtigkeit vor den Völkern eröffnet.

3. Er hat an seine Barmherzigkeit und Wahrheit gedacht, dem Hause Israel. * Aller Welt Ende haben das Heil unsers Gottes gesehen.

4. Singet mit Freuden dem Herrn alle Welt; * singet, rühmet, und lobet.

5. Lobsinget dem Herrn mit Harpfen; * mit Harpfen und heller Stimme in Psalmen.

6. Mit Trompeten und hellen Hörnern; * singet fröhlich vor dem Herrn dem König.

7. Das Meer rausche und bewege sich, und alles, was darinn ist; * der Erdboden, und die darauf wohnen.

8. Die Wasserströme klopfen mit Händen, * und die Berge seyn fröhlich miteinander.

9. Vor dem Herrn, weil er kömmt; denn er kömmt das Erdreich zu richten:* er wird den Erdboden in Gerechtigkeit, und die Völker in Billigkeit richten.

Der 98 Psalm.

Das Reich Jesu Christi wird bekannt gemacht, und in Hochachtung gesetzet durch das Beyspiel Moses, Aarons, und Samuels.

1. Der Herr regieret, obschon die Völker zörnen;* er ist auf Cherubim gesessen, ob sich ja die Erde beweget.

2. Der Herr ist groß zu Zion,* und hoch über alle Völker.

3. Sie sollen deinen großen und wunderbarlichen Namen preisen,* der da heilig ist.

4. Und die Herrlichkeit des Königs liebet das Gericht.* Du bereitest, was aufrichtig ist; du schaffest Gerechtigkeit in Jakob.

5. Erhebet den Herrn unsern Gott; bethet an den Schemmel seiner Füße:* denn er ist heilig.

6. Moses und Aaron unter seinen Priestern, und Samuel unter denen, die seinen Namen anrufen:* die riefen an den Herrn, und er erhörete sie.

7. Er redete mit ihnen durch eine Wolkensäule:* sie hielten seine Zeugnisse und Gebothe, die er ihnen gab.

8. Herr! du bist unser Gott! du erhöretest sie:* du, o Gott! vergabst ihnen, und strafetest alle ihre Menschensünde.

9. Erhöhet den Herrn unsern Gott, und bethet ihn auf seinem heiligen Berge an:* denn der Herr unser Gott ist heilig.

Der 99 Psalm.

Freudige Danksagung für Gottes Wohlthaten.

1. Ein Psalm zur Danksagung.

2. Singet dem Herrn sehr fröhlich alle Länder;* dienet dem Herrn mit Freuden; kommet fröhlich vor sein Angesicht.

3. Erkennet, daß der Herr Gott ist; er hat uns gemacht, und nicht wir uns selbst:* du sein Volk, und ihr Schafe seiner Weyde!

4. Gehet mit Bekenntniß zu seinen Pforten ein:* gehet ein zu seinen Vorhöfen, und bekennet ihn mit Lobgesängern; preiset ihn, und lobet seinen Namen.

5. Denn der Herr ist gütig,* und seine Barmherzigkeit währet ewig, und seine Wahrheit für und für.

Der

Der 100 Psalm.

Regentenspiegel zu Hauses- auch Staates-Verwaltung.

1. Ein Psalm Davids.

Herr! ich will dir singen von der Barmherzigkeit, und Gericht; * ich will Lob singen.

2. Und verständig seyn im unbefleckten Wege, wenn du zu mir wirst kommen. * Ich bin in der Unschuld meines Herzens mitten in meinem Hause gewandelt.

3. Ich nahm mir nichts Unrechts vor; ich hassete die Uebertreter. * Mir hat nicht angehangen

4. Ein verkehrtes Herz. * Den Bösen, der von mir wich, den kannte ich nicht.

5. Der seinen Nächsten heimlich verleumdete, den verfolgte ich. * Mit dem stolzen Aug, und mit dem unersättlichen Herzen habe ich nicht gegessen.

6. Meine Augen sahen auf die Getreuen auf Erde, daß sie bey mir säßen: * der auf unbeflecktem Wege wandelte, der dienete mir.

7. Wer mit Hoffart umgeht, und Hochmuth treibt, wird nicht bey mir in meinem Hause wohnen: * wer Unrecht redet, der wird nicht vor meinen Augen bestehen.

8. Des Morgens frühe erschlug ich alle

Sünder des Landes, * daß ich alle Uebelthäter aus der Stadt des Herrn vertilgete.

Der 101 Psalm.

Bußgebeth einer beängstigten Seele. Ist der dritte unter den Bußpsalmen.

1. Ein Gebeth des Elenden, so er betrübt ist, und seine Rede vor dem Herrn ausschüttet.

2. Herr! erhöre mein Gebeth, * und laß mein Schreyen zu dir kommen.

3. Wende dein Angesicht nicht von mir ab; zur Zeit der Noth neige dein Ohr zu mir. * In welchem Tag ich dich anrufe, so erhöre mich bald.

4. Denn meine Tage sind wie ein Rauch vergangen, * und meine Beiner sind wie ein dürres Holz verdorret.

5. Mein Herz ist niedergeschlagen wie Gras, und verdorret; * denn ich habe mein Brod zu essen vergessen.

6. Meine Beiner kleben an meinem Fleische, * wegen der Stimme meines Flehens.

7. Ich bin gleichwie ein Pelekan in der Wüste; * ich bin wie eine Nachteule im Gehäuse.

8. Ich habe gewachet, * und bin wie ein einsamer Spatz auf dem Dach.

9. Den ganzen Tag schmäheten mich meine Feinde,* und, die mich loben, haben sich wider mich verschworen.

10. Denn ich aß Asche wie Brod,* und mischte mein Trank mit Zähren.

11. Vor deinem Zorne und Ungnade,* daß du mich hast aufgehoben, und hart niedergeworfen.

12. Meine Tage sind wie ein Schatten gewichen,* und ich bin wie ein Gras dürr geworden.

13. Du aber, o Herr! bleibst ewiglich,* und deine Gedächtniß für und für.

14. Du wollest dich aufmachen, und über Zion erbarmen:* denn es ist Zeit, daß du ihr gnädig seyst; denn die Stunde ist gekommen.

15. Denn ihre Steine haben deinen Knechten wohlgefallen,* und sind ihrer Erde gnädig.

16. Und die Heyden werden deinen Namen fürchten, o Herr!* und alle Könige auf Erde deine Herrlichkeit.

17. Denn der Herr hat Zion gebauet,* und er wird allda in seiner Herrlichkeit gesehen werden.

18. Er hat sich zum Gebeth der Demüthigen gewandt,* und ihr Flehen nicht verschmähet.

19. Dieß werde auf die Nachkommen geschrieben,* und das Volk, das noch soll erschaf-

schaffen werden, wird den Herrn loben.

20. Denn er schauete von seiner heiligen Höhe,* und der Herr sieht vom Himel auf die Erde.

21. Daß er das Seufzen der Gefangenen hörete,* und machete los die Kinder der Erschlagenen.

22. Aufdaß sie in Zion seinen Namen verkündigen,* und sein Lob zu Jerusalem.

23. Wenn die Völker und die Könige zusammen kommen,* dem Herrn zu dienen.

24. Da sagte er zu ihm im Wege seiner Stärke:* Das wenige meiner übrigen Tage laß mich wissen.

25. Nimm mich nicht hinweg in der Hälfte meiner Täge.* Deine Jahre währen für und für.

26. Im Anfang, o Herr! hast du die Erde gegründet,* und die Himmel sind deiner Hände Werke.

27. Sie werden vergehen, du aber bleibst, und sie werden alle wie ein Kleid veralten,* und wenn du sie wie ein Gewand wendest, werden sie verwandelt werden.

28. Du aber bleibst eben, wie du bist,* und deine Jahre werden nicht vergehen.

29. Die Kinder deiner Knechte werden bey dir wohnen,* und dein Saamen wird vor dir bestehen immerdar.

Der 102 Psalm.

Trostvolle Aufmunterung seiner selbst zum Lobe Gottes für dessen Wohlthaten. Ist für die Kranken bey der heiligen Oelung zu gebrauchen.

1. Lobe den Herrn, meine Seele!* und alles, was in mir ist, seinen heiligen Namen.
2. Lobe den Herrn, meine Seele!* und vergiß nicht aller seiner Wohlthaten.
3. Der allen deinen Sünden gnädig ist,* und heilet alle deine Krankheit.
4. Der dein Leben von dem Tode erlöset:* der dich mit Barmherzigkeit und vielen Gnaden krönet.
5. Der deine Begierde im Guten erfüllet,* daß deine Jugend, wie eines Adlers, erfüllet werde.
6. Der Herr schaffet Barmherzigkeit und Gericht* allen, die Unrecht leiden.
7. Er hat Mose seine Wege wissen lassen,* und den Kindern Israel seinen Willen.
8. Der Herr ist gnädig und barmherzig,* geduldig und sehr gütig.
9. Er wird nicht immerdar zörnen;* noch ewiglich drohen.
10. Er hat nns nicht gethan nach unseren Sünden,* und hat uns nicht vergolten nach unseren Missethaten.

11. Denn, so hoch der Himmel über die Erde ist,* hat er seine Barmherzigkeit befestiget über die, so ihn fürchten.

12. So weit Osten ist von Westen,* also weit hat er unsere Sünden von uns gethan.

13. Wie sich ein Vater über Kinder erbarmet;* also erbarmet sich der Herr über die, so ihn fürchten.

14. Denn er kennet, was wir für ein Gemächt sind;* er denket daran, daß wir Staub sind.

15. Ein Mensch ist in seiner Zeit wie das Gras;* sein Tag blühet, und vergeht wie die Feldblume.

16. Wenn der Wind darüber geht, so besteht sie nimmer da,* und ihre Statt kennet sie nicht mehr.

17. Die Barmherzigkeit aber des Herrn ist von Ewigkeit zu Ewigkeit über die, so ihn fürchten,* und seine Gerechtigkeit über die Kindeskinder.

18. Ueber die, welche seinen Bund halten,* und an seine Gebothe denken, daß sie dieselben thun.

19. Der Herr hat seinen Thron im Himmel zubereitet,* und sein Reich wird über alles herrschen.

20. Lobet den Herrn ihr alle seine Engel, die ihr gewaltig von Kräften,* ihr, die ihr sein Wort ausrichtet, daß man höre die Stimme seiner Rede.

21. Lobet den Herrn alle seine Heerschaaren; * ihr seine Diener, die ihr seinen Willen verrichtet.

22. Lobet den Herrn alle seine Werke, * an allen Orten seiner Herrschaft; lobe den Herrn meine Seele!

Der 103 Psalm.

Lob Gottes wegen der Weisheit, Fürsichtigkeit und Macht des Schöpfers.

1. Lobe den Herrn, meine Seele! * Herr mein Gott! du bist sehr herrlich geworden; Lob und Zierde hast du angezogen.

2. Du deckest dich mit Licht, wie mit einem Kleide; * du breitest den Himmel wie ein Fell aus.

3. Du deckest sein Oberstes mit Wasser; * du machest die Wolken dir zum Aufsteige, und gehst auf den Fittichen des Windes.

4. Der du machest deine Engel zu Geister, * und deine Diener zu Feuerflammen.

5. Der du das Erdreich auf seinen Boden gründest, * daß es nicht geneiget werde immer und ewiglich.

6. Mit der Tiefe deckest du es, wie mit einem Kleide, * daß Wässer über den Bergen stehen.

7. Aber von deinem Schelten fliehen sie: *

vor der Stimme deines Donners werden sie sich entsetzen.

8. Die Berge steigen hoch empor,* und die breiten Felder setzen sich herunter zum Ort, den du ihnen bereitet hast.

9. Du hast ein Mark gesetzt, darüber sie nicht kommen,* und werden nicht wiederum das Erdreich bedecken.

10. Du lässest Brünnen in den Gründen quellen,* daß die Wässer zwischen den Bergen daher laufen.

11. Daß alle Thiere auf dem Felde trinken,* und die Waldesel werden sich in ihrem Durst darauf lassen.

12. Aber über diesem wohnen die Vögel des Himmels,* und singen mitten auf dem Felsen.

13. Du befeuchtest die Berge von oben her;* das Land wird voll Früchten deiner Werke.

14. Du lässest Gras wachsen für das Vieh, und Kraut dem Menschen zum Nutzen und Dienst,* daß du Brod aus der Erde bringest.

15. Und daß der Wein des Menschen Herz erfreue, und sein Angesicht mit Oel erfrische,* und das Brod des Menschen Herz stärke.

16. Daß die Bäume des Feldes genug haben,* und die Cedern am Libano, die er gepflanzet hat.

17. Daselbst nisten die Reiger: * das Nest des Weihes ist hoch über sie.

18. Die hohen Berge sind der Hirschen Zuflucht; * aber die Steinkluft der Kaninchen.

19. Er hat den Mond gemacht, daß man die Zeit darnach rechne: * die Sonne weis ihren Niedergang.

20. Du machest Finsterniß, * daß es Nacht werde, in der sich regen alle Thiere.

21. Die jungen Löwen brüllen nach dem Raub, * und suchen von Gott ihre Speise.

22. Wenn aber die Sonne aufgeht, sammeln sie sich wieder zu ihren Höhlen, * und legen sich in ihre Wohnung.

23. Alsdann geht der Mensch aus in seine Arbeit, * und zu seinem Werk und Geschäft bis auf den Abend.

24. Herr! wie groß und herrlich sind deine Werke? * du hast sie alle in der Weisheit gemacht, und die Erde ist voll deiner Güter.

25. Das Meer, das so groß und weit ist mit seinen Armen, * darinn sind die Thiere, die nicht zu zählen sind, beyde, große und kleine Thiere.

26. Daselbst gehen die Schiffe hindurch. * Da ist der Wallfisch, den du gemacht hast, daß er darinn spiele.

27. Sie warten alle auf dich, * daß du ihnen zu seiner Zeit Speise gebest.

28. Wenn du ihnen giebst, so sammeln sie; * wenn du deine Hand aufthust, so werden sie mit Güte gesättiget.

29. Wendest du aber dein Angesicht ab, so erschrecken sie: * nimmst du ihren Geist hinweg, so vergehen sie, und kommen wieder in ihren Staub.

30. Wenn du deinen Geist ausläſſest, so werden sie erschaffen, * und so erneuerst wiederum das Ansehen der Erde.

31. Die Herrlichkeit des Herrn sey ewig. * Der Herr erfreuet sich seiner Werke.

32. Er schauet die Erde an, und machet sie beben; * er rühret die Berge an, so rauchen sie.

33. Ich will dem Herrn singen in meinem Leben, * und meinem Gott Lob singen, so lang ich lebe.

34. Meine Rede müsse ihm wohlgefallen: * ich aber will mich in dem Herrn erfreuen.

35. Die Sünder müssen von der Erde vergehen sammt den Gottlosen, also, daß sie nicht mehr seyn. * Lobe den Herrn meine Seele! Halleluja.

Der 104 Psalm.

Aufmunterung zum Lobe Gottes, wegen den Wohlthaten und Wunderdingen von dem Abraham an bis auf den Josue.

Halleluja.

1. Lobet den Herrn, und rufet seinen Namen an; * verkündiget seine Werke unter den Heyden.

2. Singet ihm, und lobet ihn; * verkündiget alle seine Wunder.

3. Rühmet euch in seinem heiligen Namen: * es erfreue sich das Herz derer, die den Herrn suchen.

4. Suchet den Herrn, und seyt getrost; * suchet sein Angesicht allzeit.

5. Gedenket seiner Wunderwerke, die er gethan hat; * seiner Wunderwerke und der Gerichte seines Mundes.

6. Ihr, der Stamm Abrahams, seines Knechts! * ihr Kinder Jakobs seines Auserwählten!

7. Er ist der Herr unser Gott: * seine Gerichte sind in allen Ländern.

8. Er gedenket ewiglich an seinen Bund; * an das Wort, das er auf tausend Glieder gebothen hat.

9. Den er mit Abraham gemacht hat; * und des Eides mit Isaak.

10. Und stellete dasselbe Jakob zu einem Geboth,* und Israel zum ewigen Bund.
11. Und sprach: Dir will ich das Land Chanaan geben,* die Schnur euers Erbes.
12. Da sie ein geringes Volk waren,* und sehr wenig an der Zahl, und Fremdlinge darinnen.
13. Und sie zogen von einem Volk zum andern,* und von einem Königreich zum andern Volk.
14. Er ließ keinen Menschen sie beleidigen,* und strafete die Könige um ihrer willen.
15. Tastet meine Gesalbten nicht an,* und beleidiget meine Propheten nicht.
16. Und er ließ eine Theurung ins Land kommen,* und entzog allen Vorrath des Brods.
17. Er sandte einen Mann vor ihnen hin:* Joseph wurde zum Knecht verkaufet.
18. Sie zwangen seine Füße mit Fesseln;* das Eisen gieng durch seine Seele.
19. Bis zu der Zeit, daß sein Wort kam,* und die Rede des Herrn bewährte ihn durchs Feuer.
20. Da sandte der König hin, und ließ ihn los geben;* der Fürst der Völker hieß ihn loslassen.
21. Er setzte ihn zum Herrn über sein Haus,* und zum Herrscher über all sein Gut.
22. Daß er seine Fürsten lehrete, wie er selbst war,* und seine Aeltesten verständig machete.

23. Und Israel zog in Aegypten,* und Jakob wurde sein Einwohner im Lande Cham.
24. Und er mehrete sein Volk sehr,* und machte sie mächtiger dann seine Feinde.
25. Er verkehrte ihr Herz, daß sie seinem Volk gram wurden,* und mit seinen Knechten tückisch handelten.
26. Er sandte Mosen seinen Knecht,* und Aaron, den er erwählet hatte.
27. Denen gab er die Worte seiner Zeichen,* und seiner Wunder im Lande Cham.
28. Er ließ Finsterniß kommen, und machte finster,* und ließ seine Rede nicht zu Schanden werden.
29. Er verwandelte ihre Wässer in Blut,* und tödtete ihre Fische.
30. Ihr Land brachte Frösche heraus,* auch in den Kammern ihrer Könige.
31. Er sprach, da kamen böse Würme,* und Schnacken in allen ihren Gränzen.
32. Er gab ihnen Hagel zum Regen,* und Feuerflammen in ihrem Land.
33. Und er schlug ihre Weinstöcke und Feigenbäume,* und zerbrach die Bäume in ihren Gränzen.
34. Er sprach, da kamen Heuschrecken und Käfer,* und derselbigen ohne Zahl.
35. Und die fraßen alles Gras in ihrem Land,* und fraßen die Früchten in ihrem Feld.

36. Und er schlug alle Erstgeburth in ihrem Land,* alle Erstlinge ihrer Mühe.

37. Und er führete sie heraus mit Silber und Gold,* und es war kein Schwacher unter ihren Stämmen.

38. Aegypten wurde froh, da sie auszogen;* denn ihre Furcht war auf sie gefallen.

39. Er breitete eine Wolke aus, ihnen zum Schutze,* und Feuer in der Nacht zu leuchten.

40. Sie bathen, da kamen Wachteln,* und er sättigte sie mit Himmelbrod.

41. Er öffnete den Felsen, da floß Wasser heraus,* daß der Bach in der dürren Wüste lief.

42. Denn er dachte an sein heiliges Wort,* das er zu Abraham seinem Knecht geredet hatte.

43. Also führete er sein Volk aus mit Freuden,* und mit Fröhlichkeit seine Auserwählten.

44. Und gab ihnen die Länder der Heyden,* daß sie die Arbeit der Völker einnehmen.

45. Aufdaß sie halten sollen seine Rechte,* und sein Gesetz suchen.

Der 105 Psalm.

Weitere Erzählungen der Gutthaten Gottes, so den Israeliten erwiesen worden, wie auch der Strafen, die über die Undankbaren gekommen.

1. Lobet den Herrn, denn er ist gut, * und seine Barmherzigkeit währet ewiglich.

2. Wer will die Gewalt des Herrn aussprechen, * und lautbar machen all sein Lob?

3. Wohl denen! die das Gericht bewahren, * und allzeit Gerechtigkeit thun.

4. Gedenk unser, o Herr! nach dem Wohlgefallen und deinem guten Willen, den du zu deinem Volk hast: * besuche uns mit deinem Heil.

5. Daß wir sehen mögen das Gut deiner Auserwählten, und uns erfreuen in der Freude deines Volkes, * und dich loben mit deinem Erbtheil.

6. Wir haben gesündiget mit unseren Vätern; * wir haben mißhandelt, und unrecht gethan.

7. Unsere Väter in Aegypten verstunden deine Wunder nicht; sie dachten nicht an deine große Barmherzigkeit, * und sie waren ungehorsam am Meer, nämlich an dem rothen Meer.

8. Er half ihnen aber um seines Namens wil-

willen,* daß er seine Gewalt kund machte.
9. Und er schalt das rothe Meer, da wurde es trocken,* und führete sie durch die Tiefe, wie in der Wüste.
10. Und er half ihnen von der Hand derer, die sie hasseten,* und erlösete sie von der Hand des Feindes.
11. Und bedeckte ihre Widersacher mit Wasser,* daß nicht einer überblieb.
12. Da glaubten sie an seine Worte,* und sangen sein Lob.
13. Aber sie vergaßen bald seiner Werke;* sie warteten nicht seines Raths.
14. Und sie wurden lüstern in der Wüste,* und versuchten Gott in der Einöde.
15. Er aber gab ihnen ihre Bitte,* und sandte genug nach ihrem Willen.
16. Und sie reizeten Mosen im Lager,* Aaron den Heiligen des Herrn.
17. Die Erde that sich auf, und verschlung Dathan,* und deckte zu die Rotte Abiron.
18. Und Feuer wurde unter ihrer Rotte angezündet;* die Flamme verbrannte die Gottlosen.
19. Sie machten ein Kalb in Horeb,* und betheten an das gegossene Bild.
20. Und sie verwandelten seine Ehre * in eine Gleichniß eines Kalbs, das Gras frißt.
21. Sie vergaßen Gottes ihres Heilandes,* der so große Dinge in Aegypten gethan hat.

22. Wunder im Lande Cham, * und erschreckliche Werke am rothen Meer.

23. Und er sprach, daß er sie vertilgete, wo nicht Moses sein Auserwählter vor ihm gestanden wäre, seinen Zorn zu brechen, * daß er seinen Grimm abwandte, aufdaß er sie nicht verderbete.

24. Und sie verachteten das lustige Land; * sie glaubten seinen Worten nicht.

25. Und murreten in ihren Hütten: * sie gehorchten der Stimme des Herrn nicht.

26. Und er hub seine Hand auf über sie, * daß er sie in der Wüste niederschlug.

27. Und warf ihren Saamen unter die Heyden, * und er streuete sie in die Länder.

28. Und sie weiheten sich dem Baal Peor, * und aßen von den Opfern der Todten.

29. Und sie erzörneten ihn mit ihren Sünden: * da wurde ihr Fall groß.

30. Da trat Phinees hinzu, und versöhnete ihnen die Sache, * da der Plage gewehret wurde.

31. Und es wurde ihm zur Gerechtigkeit * für und für ewiglich gerechnet.

32. Und sie erzörneten ihn am Haderwasser, * und Mose gieng es übel um ihrer willen.

33. Denn sie beleidigten seinen Geist, * und er redete in besonders mit seinen Lefzen.

34. Sie vertilgten die Heyden nicht, * davon ihnen der Herr gesagt hatte.

35.

35. Und sie mengten sich unter die Heyden,* und lerneten ihre Werke.
36. Und dieneten ihren abgöttischen Götzen:* das gerieth ihnen zur Aergerniß.
37. Und sie opferten ihre Söhne* und ihre Töchter den Feldteufeln.
38. Und sie opferten unschuldiges Blut, das Blut ihrer Söhne und Töchter,* die sie den abgöttischen Götzen Chanaan opferten, daß das Land mit Blutschulden beflecket wurde.
39. Und verunreinigten es mit ihren Werken,* und hureten mit ihren Sünden.
40. Da ergrimmete der Zorn des Herrn,* und gewann einen Gräuel an seinem Erbtheil.
41. Und er gab sie in die Hand der Heyden,* daß über sie herrscheten, die ihnen gram waren.
42. Und ihre Feinde ängstigten sie,* und wurden gedemüthiget unter ihren Händen.
43. Er errettete sie oftmals; aber sie wurden ungehorsam in ihren Rathschlägen,* und wurden gedemüthiget in ihren Missethaten.
44. Und er sah ihre Noth an,* und er hörete ihre Bitte.
45. Und er gedachte an seinen Bund,* und es reuete ihn nach seiner großen Barmherzigkeit.
46. Und er ließ sie zur Barmherzigkeit kommen,* vor allen, die sie gefangen hatten.

47. Hilf uns, o Herr unser Gott! und bring uns zusammen aus den Heyden,* daß wir deinem heiligen Namen danken, und dein Lob rühmen.

48. Gelobt sey der Herr, der Gott Israel, von Ewigkeit zu Ewigkeit,* und alles Volk spreche: Amen. Halleluja.

Der 106 Psalm.

Dankpsalm für Rettung aus mancherley Nöthen. Ist einer der schönsten Psalmen; wurde von zweenen Chören mit unterzogenem Musikton gesungen.

Halleluja.

1. Lobet den Herrn, denn er ist gut,* und seine Barmherzigkeit währet ewiglich.

2. Saget ihr, die ihr durch den Herrn erlöset seyt; die er von des Feindes Hand erlöset hat,* und die er aus den Ländern zusammengebracht hat,

3. Vom Aufgang der Sonne, und vom Niedergang;* von Mitternacht und von dem Meer.

4. Die giengen in der Wüste irr, im dürren Land:* sie haben keinen Weg gefunden zur Stadt, darinn man wohnet.

5. Sie waren hungrig und durstig,* und ihre Seele wurde kraftlos.

6.

6. Und sie schrien zum Herrn in der Noth,
* und er errettete sie aus ihren Aengsten.
7. Und er führete sie einen richtigen Weg,
* daß sie giengen zur Stadt, darinn sie wohnen könnten.
8. Sie sollen dem Herrn um seine Wunder danken,* die er an den Menschenkindern thut.
9. Denn er sättigte die durstige Seele, * und erfüllete die hungrige Seele mit Gütern.
10. Die da in der Finsterniß und in dem Schatten des Todes saßen,* und in Armuth und eisernen Banden gefangen lagen.
11. Darum, daß sie der Rede Gottes ungehorsam gewesen sind,* und den Rath des Allerhöchsten verachtet haben.
12. Und er demüthigte ihr Herz mit Unglück,* daß sie schwach würden, und keine Hülfe hätten.
13. Und sie schrien zum Herrn in ihrer Noth,* und er half ihnen aus ihren Aengsten.
14. Und er führete sie aus der Finsterniß, und aus dem Schatten des Todes,* und zerriß ihre Bande.
15. Sie sollen dem Herrn um seine Barmherzigkeit, und um seine Wunder danken,* die er an den Menschenkindern thut.
16. Denn er hat die ähernen Pforten zerbrochen,* und die eisernen Riegel zerschlagen.
17. Er hat sie von dem Weg ihrer Unge-

rechtigkeit aufgenommen,* und sie gedemüthiget um ihrer Missethat willen.

18. Es grauete ihrer Seele vor aller Speise,* und sie sind hart an die Pforten des Todes gekommen.

19. Und sie schrien zum Herrn in ihrer Noth,* und er half ihnen aus ihren Aengsten.

20. Er sandte sein Wort, und machte sie gesund,* und errettete sie von ihren Verderben.

21. Sie sollten dem Herrn um seine Barmherzigkeit, und um seine Wunder danken,* die er an den Menschenkindern thut.

22. Und Dankopfer opfern,* und seine Werke mit Frohlocken verkündigen.

23. Die mit Schiffen aufs Meer fahren,* und auf großen Wässern den Handel treiben.

24. Die sahen des Herrn Werke,* und seine Wunder im tiefen Meer.

25. Er sprach, da erhub sich der Wind des Ungewitters,* und seine Wellen erhuben sich.

26. So fuhren sie gen Himmel, und stiegen wieder in Abgrund:* ihre Seele vergieng im Unfall verzagt.

27. Sie taumelten, und wanketen wie ein Trunkener,* und alle ihre Weisheit ist verschlungen.

28. Und sie schrien zum Herrn in ihrer Noth,* und er führete sie aus ihren Aengsten.

29. Er machte das Ungewitter still,* daß ihre Wellen sich legten.

30. Da wurden sie froh, daß es still geworden war,* und er führete sie zum Haven, wie sie wollten.

31. Sie sollen dem Herrn um seine Barmherzigkeit, und um seine Wunder danken,* die er an den Menschenkindern thut.

32. Sie sollen ihn unter der Gemeinde des Volkes erheben,* und loben auf dem Stuhl der Aeltesten.

33. Der die Bäche zur Wüste machet,* und die Wasserquellen versiegen läßt.

34. Ein fruchtbares Land hat er zu einem Salzplatz gemacht,* um der Bosheit willen derer, die darinn wohnen.

35. Er machet aus einer Wüste einen See,* und ein dürres Land zu Wasserquellen.

36. Und hat die Hungrigen dahin gesetzet,* daß sie eine Stadt zu wohnen zurichteten.

37. Und sie haben Aecker besäet, und Weingärten gepflanzet:* die brachten reichliche Frucht und Gewächse hervor.

38. Und er hat sie gesegnet, und sehr gemehret,* und ihres Viehes nicht wenig seyn lassen.

39. Sie sind aber weniger,* und von dem Zwang der Bösen, und von dem Unfall niedergedrücket worden.

40. Er schüttete Hadern auf die Fürsten,*

und er machte sie irren auf dem Unwege, da keine Bahne ist.

41. Und er half den Armen aus dem Elend,* und machte die Geschlechter wie eine Heerde Schafe.

42. Die Aufrichtigen werdens sehen, und sich erfreuen,* und alles Unrecht wird seinen Mund stopfen müssen.

43. Wer ist weise, und behält dieß,* und versteht die Barmherzigkeiten des Herrn?

Der 107 Psalm.

David ermuntert sich zum Lob und Dank gegen Gott, mit Bitte, daß das Volk von den Feinden möge erlöset, und das Reich Israel wiederum hergestellet werden.

1. Ein Psalmgesang für David selbsten.

2. Mein Herz ist bereitet, o Gott! mein Herz ist bereitet:* ich will singen, und mit der Harpfe klingen in meiner Ehre und Herrlichkeit.

3. Steh auf Psalterspiel und Harpfe!* ich will des Morgens frühe aufstehen.

4. Herr! ich will dir unter den Völkern danken;* ich will dir Lob singen unter den Leuten.

5. Denn deine Barmherzigkeit ist groß bis über die Himmel,* und deine Wahrheit bis an die Wolken.

6.

6. Erhebe dich, o Herr! über die Himmel,* und deine Ehre über die ganze Erde (und alles Land).

7. Aufdaß deine Geliebten erlöset werden. * Hilf mit deiner Rechten, und erhöre mich.

8. Gott hat in seiner heiligen Stadt geredet: * ich will frohlocken, und Sichem austheilen, und das Thal der Hütten ausmessen.

9. Galaad ist mein; Manasse ist auch mein, und Ephraim ist die Stärke meines Haupts. * Juda ist mein König.

10. Moab ist der Hafen meiner Hoffnung.* Ich will meinen Schuh über Edom ausstrecken: die Fremden sind mir unterthänig geworden.

11. Wer wird mich in die feste Stadt führen;* wer wird mich in Edom leiten?

12. Wirst du, o Gott! solches nicht thun, der du uns verstoßen hast,* und ziehst du nicht aus, o Gott! mit unseren Kräften?

13. Gieb uns Hülfe in der Noth;* denn Menschenhülfe ist nichts nutz.

14. Durch Gott wollen wir Stärke beweisen;* denn er wird unsere Feinde zu nichts machen.

Der 108 Psalm.

David prophezeyet seinen Feinden gräuliche Uebel auf Art eines Wunsches, Gebeths, oder Drohung; ist von des Judas und der Juden Untreue gegen Christum zu verstehen.

Die Kirche brauchte diesen Psalmen öfter bey Absetzung der hohen Priester und wider die Kirchenräuber.

1. Ein Psalmlied Davids, dem starken Ueberwinder, dem Vergießer seines Bluts, dem, der den ewigen Lohn giebt, hoch zu singen bis zum Ende.

2. O Gott! verschweig mein Lob nicht:
* denn das Maul des Sünders, und das Maul des Betrügers haben sich über mich aufgethan.

3. Sie haben mit falscher Zunge wider mich geredt, und mich mit hässigen Worten allenthalben angegriffen,* und ohne Ursache mich bestritten.

4. Darfür, daß sie mich loben sollten, redeten sie mir übel nach:* ich aber bethete.

5. Und sie vergalten mir Böses für Gutes,* und Haß für Liebe.

6. Setze den Gottlosen über ihn,* und ein Widersacher soll zu seiner Rechten stehen.

7. Wenn er gerichtet wird, so soll er verdammt

dammt ausgehen,* und sein Gebeth werde ihm zur Sünde.

8. Seine Tage sollen wenig werden,* und sein Bischthum soll ein andrer empfangen.

9. Seine Kinder sollen Weysen werden,* und sein Weib eine Wittwe.

10. Unstät sollen seine Kinder seyn, und betteln,* und ausgeworfen werden von ihren Wohnungen.

11. Der Wucherer soll durchsuchen alles, was er hat,* und die Fremden sollen seine Arbeit rauben.

12. Und Niemand soll seyn, der ihm Hülfe erzeige,* und Niemand erbarme sich seiner Weysen.

13. Seine Kinder sollen umkomen,* und sein Namen soll in einer Geburt untergehen.

14. Seiner Väter Missethat soll vor dem Herrn gedacht werden,* und seiner Mutter Sünde soll nicht ausgelöschet werden.

15. Sie sollen allzeit wider den Herrn seyn,* und ihre Gedächtniß soll von der Erde ausgereutet werden.

16. Darum, daß er nicht daran gedacht,* daß er Barmherzigkeit erweise.

17. Und verfolgte den Elenden und Armen,* und den mit betrübtem Herzen, daß er ihn tödtete.

18. Und er hat den Fluch geliebet, und der wird ihm auch kommen: er wollte nicht den Segen, so wird auch der weit genug von ihm

bleiben. * Und er zog an den Fluch, wie sein Kleid, und ist in sein Eingeweid wie Wasser, und wie Oel in seine Beiner hineingedrungen.

19. Also werde er ihm wie ein Kleid, das er an hat, * und wie eine Gürtel, mit welcher er sich allzeit umgürtet.

20. Also geschehe denen vom Herrn, die mich verleumden, * und wider meine Seele Böses reden.

21. Du aber, o Herr! o Herr! thu mit mir um deines Namens willen: * denn deine Barmherzigkeit ist lieblich; erlöse mich.

22. Denn ich bin elend und arm, * und mein Herz ängstiget sich in mir.

23. Ich gehe hin, wie ein Schatten dahin fährt, * und werde wie die Heuschrecken ausgestoßen.

24. Meine Knie sind vom Fasten schwach, * und mein Fleisch hat sich vom Oel verändert.

25. Und ich war ihr Spott: * da sie mich sahen, schüttelten sie ihre Köpfe.

26. Steh mir bey, o Herr, mein Gott! * hilf mir nach deiner Barmherzigkeit.

27. Daß sie erfahren, daß dieß deine Hand sey, * und daß du solches gethan habest.

28. Sie werden fluchen, und du wirst segnen: * die sich wider mich auflehnen, sollen zu Schanden werden; aber dein Knecht wird sich erfreuen.

29. Die mir übel nachreden, sollen beschämet werden, * und mit ihrer Schande, wie mit einem Rock, bedecket werden.

30. Ich will dem Herrn fleißig mit meinem Munde danken, * und ihn unter vielen Leuten preisen.

31. Denn er steht dem Armen bey zur Rechten, * daß er meine Seele von den Verfolgern erlöse.

Der 109 Psalm.

Eine Weissagung von Christo als unserm König und hohen Priester.

1. Ein Psalm Davids.

Der Herr hat zu meinem Herrn gesagt: Setze dich zu meiner Rechten. * Bis daß ich deine Feinde dir zum Schemmel deiner Füße lege.

2. Der Herr wird die Ruthe deiner Stärke aus Zion senden: * du sollst unter deinen Feinden herrschen.

3. Bey dir ist der Anfang in dem Tag deiner Kraft, in den Zierden der Heiligen: * vor dem Morgenstern habe ich dich aus meinem Leib gezeuget.

4. Der Herr hat geschworen, und es wird ihn nicht gereuen: * du bist ein Priester ewiglich nach der Ordnung Melchisedechs.

5. Der Herr hat zu deiner Rechten * die Könige am Tage seines Zornes erschlagen.
6. Er wird unter den Heyden richten, und große Niederlage thun: * er wird vieler Leute Häupter auf Erde zerknirschen.
7. Er hat von dem Bach auf dem Wege getrunken: * darum wird er das Haupt aufrichten.

Der 110 Psalm.

Dankſagung für leibliche und geiſtliche Gutthaten.

Halleluja.

1. Herr! ich will dich loben von ganzem meinem Herzen, * im Rath und in der Gemeinde der Aufrichtigen.
2. Groß sind die Werke des Herrn; * erschaffen und auserwählet nach allem seinem Willen.
3. Seine Werke soll man preisen, und höchlich loben; * und seine Gerechtigkeit bleibt ewiglich.
4. Er hat eine Gedächtniß seiner Wunder gemacht, * der gnädige und barmherzige Herr.
5. Er hat Speise gegeben denen, die ihn fürchten: * er denket ewiglich an seinen Bund.
6. Er wird die Kraft seiner Werke * seinem Volke anzeigen.
7. Daß er ihnen das Erb der Heyden über-

hergebe:* die Werke seiner Hände sind Wahrheit und Gericht.

8. Alle seine Gebothe sind rechtschaffen; * sie sind befestiget immer und ewiglich, und gemacht in Wahrheit und Billigkeit.

9. Der Herr hat seinem Volk eine Erlösung gesandt, und seinen Bund gebothen ewiglich: * heilig und erschrecklich ist sein Name.

10. Die Furcht des Herrn ist der Anfang der Weisheit: einen guten Verstand haben alle, die darnach thun. * Sein Lob bleibt ewiglich.

Der III Psalm.

Der Gottesfürchtigen Beschaffenheit und Wohlstand.

Halleluja.

1. Selig ist der Mensch, der den Herrn fürchtet, * er wird große Lust an seinen Gebothen haben.

2. Dessen Saamen wird gewaltig seyn auf Erde; * das Geschlecht der Aufrichtigen wird gesegnet werden.

3. Ehre und Reichthum wird in seinem Hause seyn, * und seine Gerechtigkeit bleibt ewiglich.

4. Den Aufrichtigen ist das Licht in der Finsterniß aufgegangen; * der gnädig, barmherzig und gerecht ist.

5. Ein fröhlicher (und lieblicher) Mann ist, der barmherzig ist, und leiht gerne; * er richtet seine Rede mit Gericht.

6. Denn er wird ewiglich * nicht umgestoßen werden.

7. Der Gerechte wird in ewiger Gedächtniß seyn; vor bösem Gericht fürchtet er sich nicht: * sein Herz ist bereitet, auf den Herrn zu hoffen.

8. Sein Herz ist gestärket: * er wird nicht umgestoßen, bis er verachtet seine Feinde.

9. Er hat ausgestreuet, und den Armen gegeben: * seine Gerechtigkeit bleibt ewiglich; sein Horn wird mit Ehren erhöhet werden.

10. Der Gottlose wirds sehen, und wird ihn verdrießen; seine Zähne wird er zusammen beißen, und zergehen; * denn der Gottlosen Begierde wird verloren werden.

Der 112 Psalm.

Lob- und Danklied dem Allerhöchsten, weil er auch sogar auf das kleinste sieht.

Halleluja.

1. Lobet ihr Diener den Herrn; * lobet den Namen des Herrn!

2. Der Namen des Herrn sey gebenedeyt * von nun an bis in Ewigkeit.

3. Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang * sey gelobt der Namen des Herrn.

4. Der Herr ist über alle Heyden erhöhet;* seine Ehre ist über die Himmel.

5. Wer ist, wie der Herr unser Gott,* der in der Höhe sitzt,

6. Und sieht auf die Niedrigen (und Demüthigen)* im Himmel und auf Erde?

7. Der den Geringen aus dem Staub aufrichtet,* und den Armen aus dem Koth erhöhet.

8. Daß er ihn über die Fürsten setze;* über die Fürsten seines Volkes.

9. Der die Unfruchtbare im Hause wohnen machet,* daß sie eine fröhliche Kindermutter ist.

Der 113 Psalm.

Vom Auszug der Israeliten aus Aegypten, und den dabey geschehenen Wunderwerken. Verwerfung der Abgötterey und Segen Israels.

Halleluja.

1. Da Israel aus Aegypten zog;* das Haus Jakobs aus dem fremden Volk.

2. Da wurde Juda sein geheiligtes Volk;* Israel seine Herrschaft.

3. Das Meer sah und floh;* der Jordan wandte sich zurück.

4. Die Berge haben sich erfreuet, wie die Widder;* die Büchel, wie die jungen Lämmer.

5. Was war dir, du Meer! daß du flohest;* und du Jordan! daß du dich zurückwandtest?

6. Ihr Berge! daß ihr euch erfreuet, wie die Widder;* ihr Büchel! wie die (jungen) Lämmer?

7. Die Erde erbebete vor dem Herrn,* vor dem Gott Jakobs.

8. Der den Felsen in Wassersee,* und die Steine in Wasserbrünnen verwandelte.

Bey den Hebräern fängt an der 115 Psalm.

1. Nicht uns, o Herr! nicht uns,* sondern deinem Namen gieb die Ehre.

2. Ueber die Barmherzigkeit und Wahrheit,* daß vielleicht die Heyden nicht etwa sagen: Wo ist nun ihr Gott?

3. Aber unser Gott ist im Himmel:* er machet, was er will.

4. Der Heyden Götzen aber sind Silber und Gold,* der Menschenhände Werke.

5. Sie haben Mäuler, und reden nicht;* sie haben Augen, und sehen nicht;

6. Sie haben Ohren, und hören nicht;* sie haben Nasen, und riechen nicht;

7. Sie haben Hände, und greifen nicht; sie haben Füße, und gehen nicht;* sie rufen nicht durch ihren Hals.

8. Es sollen ihnen gleich werden, die solche

che machen, * und alle, die auf sie hoffen.

9. Aber Israel hoffet auf den Herrn; * der ist ihr Helfer und Beschirmer.

10. Das Haus Aaron hoffet auf den Herrn, * der ist ihr Helfer und Beschirmer.

11. Die den Herrn fürchten, hoffen auf den Herrn; * der ist ihr Helfer und Beschirmer.

12. Der Herr hat an uns gedacht, und hat uns gesegnet: * er hat gesegnet das Haus Israel; er hat das Haus Aaron gesegnet.

13. Er hat alle, die den Herrn fürchten, * sie seyn klein oder groß, gesegnet.

14. Der Herr thu es noch mehr über euch; * über euch und euere Kinder.

15. Ihr seyt die Gesegneten des Herrn, * der Himmel und Erde gemachet hat.

16. Der Himmel aller Himmel ist des Herrn; * aber die Erde hat er den Menschenkindern gegeben.

17. Die Todten werden dich, o Herr! nicht loben; * noch die, so in die Grube hinunter fahren.

18. Sondern wir Lebendigen loben den Herrn, * von nun an bis in Ewigkeit.

Der 114 Psalm.

Gebeth und Dank wegen Rettung aus großer Gefahr. Ist auch das Gebeth des leidenden Heilands, oder seiner geplagten Kirche.

Halleluja.

1. Ich habe meine Liebe und Lust zum Herrn,* daß der Herr ist, der die Stimme meines Flehens höret.

2. Daß er sein Ohr zu mir neigte,* und ich will ihn meine Lebtage anrufen.

3. Die Schmerzen des Todes haben mich umfangen, und die Gefahr der Hölle hat mich getroffen.* Noth und Leid habe ich gefunden.

4. Und habe den Namen des Herrn angerufen.* O Herr! erlöse meine Seele.

5. Du gnädiger Herr, und gerechter!* und unser Gott erbarmet sich.

6. Der Herr bewahret die Kleinen:* ich bin demüthig geworden, da hat er mir geholfen.

7. Meine Seele kehre dich wieder zu deiner Ruhe;* denn der Herr hat dir wohl gethan.

8. Denn er hat meine Seele von dem Tode;* meine Augen von den Thränen; meine Füße von dem Fall erlöset.

9. Ich will dem Herrn wohlgefallen,* im Land der Lebendigen.

Der 115 Psalm.

Fortsetzung des Gebeths und Dankes zu dem vorgehenden Psalmen.

Diesen Psalmen knüpfen die Hebräer an den vorigen.

10. Ich habe geglaubet, darum habe ich geredet; * ich bin aber sehr gedemüthiget worden.

11. Ich sprach in der Entzückung meines Geistes: * Alle Menschen sind Lügner.

12. Was soll ich dem Herrn vergelten, * für alle seine Wohlthaten an mir.

13. Ich will den Kelch des Heils nehmen, * und des Herrn Namen anrufen.

14. Ich will meine Gelübde bezahlen * vor allem Volke.

15. Wie köstlich ist der Tod seiner Heiligen * vor dem Herrn.

16. O Herr! ich bin dein Knecht; dein Knecht bin ich, und ein Sohn deiner Magd; * du hast meine Bande zerrissen.

17. Dir will ich Dankopfer opfern, * und den Namen des Herrn anrufen.

18. Ich will meine Gelübde dem Herrn * vor allem seinem Volke bezahlen.

19. In den Vorhöfen am Hause des Herrn, * mitten in dir, o Jerusalem.

Der

Der 116 Psalm.

Einladung aller Völker zum Lobe Gottes.

Halleluja.

1. Lobet den Herrn alle Heyden; * preiset ihn alle Völker!
2. Denn seine Barmherzigkeit ist bestätiget über uns, * und die Wahrheit des Herrn bleibt in Ewigkeit.

Der 117 Psalm.

Sinnreiches Danklied des Davids und der Kirche für so viele überstandene Gefahren, und darauf durch Christum erhaltene Gutthaten.

Halleluja.

1. Danket dem Herrn, daß er also gut ist, * und seine Barmherzigkeit währet ewiglich.
2. Es sage nun Israel, daß er also gut ist, * und daß seine Barmherzigkeit ewiglich währet.
3. Es sage nun das Haus Aaron, daß er also gut ist, * und daß seine Barmherzigkeit ewiglich währet.

4. Es sagen nun, die den Herrn fürchten, * daß seine Barmherzigkeit ewiglich währet.

5. In der Angst rief ich den Herrn an, und der Herr erhörete mich in weitem Raum.

6. Der Herr ist mein Helfer: * ich fürchte nicht, was mir der Mensch thut.

7. Der Herr ist mein Helfer, * und ich will meine Feinde verachten.

8. Es ist besser auf den Herrn hoffen, * dann sich auf Menschen verlassen.

9. Es ist besser auf den Herrn hoffen, * dann sich auf Fürsten verlassen.

10. Alle Heyden haben mich umgeben; * aber im Namen des Herrn will ich mich an ihnen rächen.

11. Sie haben mich von allen Seiten umgeben: * aber im Namen des Herrn will ich mich an ihnen rächen.

12. Sie haben mich wie die Bienen umgeben, und brannen wie Feuer in Dörnern: * aber im Namen des Herrn will ich mich an ihnen rächen.

13. Ich bin gestoßen worden, daß ich fallen sollte: * aber der Herr hat mich erhalten.

14. Der Herr ist meine Stärke und mein Lob, * und ist mir zum Heil geworden.

15. Es ist eine Stimme der Freuden, * und des Heils in den Hütten der Gerechten.

16. Die Rechte des Herrn hat Stärke bewiesen; die Rechte des Herrn hat mich erhöhet: * die Rechte des Herrn hat Stärke bewiesen.

17. Ich werde nicht sterben, sondern leben,
* und verkündigen (und aussprechen) die Werke des Herrn.

18. Der Herr hat mich wohl gezüchtiget:
* aber er hat mich dem Tode nicht ergeben.

19. Thut mir auf die Pforten der Gerechtigkeit,* daß ich da hineingehe, und dem Herrn danke.

20. Dieß ist die Pforte des Herrn,* die Gerechten werden da hineingehen.

21. Ich danke dir, daß du mich erhöret hast,* und du bist mein Heil geworden.

22. Der Stein, den die Bauleute verworfen,* ist zum Eckstein geworden.

23. Das ist vom Herrn geschehen,* und es ist wunderlich vor seinen Augen.

24. Dieß ist der Tag, den der Herr gemacht hat:* lasset uns erfreuen, und fröhlich darinnen seyn.

25. O Herr! hilf mir:* o Herr! laß wohl gelingen.

26. Gebenedeyt sey, der da kömt im Namen des Herrn:* wir haben euch gesegnet vom Hause des Herrn.

27. Der Herr ist Gott, und er ist uns erschienen.* Richtet auf, und machet euch einen herrlichen Feyertag mit großem dicken Haufen, bis an das Horn des Altars.

28. Du bist mein Gott, ich danke dir, mein Gott, ich will dich erhöhen:* ich will dir danken, daß du mich erhöret hast, und bist mein Heil geworden.

29. Lobet den Herrn, denn er ist gut, * und seine Barmherzigkeit währet ewiglich.

Der 118 Psalm.

Ist ein langer und vortrefflicher Psalm vom Lob, Liebe, Kraft und Kostbarkeit und Erkenntniß des göttlichen Gesetzes. Wird täglich gebethet von den zum Brevier verbundenen geistlichen Personen. Ambrosius nennt diesen Psalmen das ABC der Christgläubigen; die Anfangsgründe und Grundregel aller Obligenheiten. Er enthält Davids ganze Geschicht.

Halleluja.

1. Wohl denen, die ohne Mackel in dem Wege sind, * die im Gesetze des Herrn wandeln.

2. Wohl denen, die seine Zeugnisse erfragen; * die ihn von ganzem Herzen suchen.

3. Denn die Uebelthäter * wandeln nicht in seinen Wegen.

4. Du hast gebothen, * fleißig zu halten deine Gebothe.

5. O! daß meine Wege gerichtet würden * zu halten deine Rechte.

6. Alsdann würde ich nicht zu Schanden werden, * wenn ich auf alle deine Gebothe schaue.

7. Ich danke dir mit aufrichtigem Herzen, * daß ich die Gerichte deiner Gerechtigkeit gelernet habe.

8. Deine Rechte will ich halten: * verlaß mich nicht sogar.

9. Wodurch wird ein Jüngling seinen Weg richten (bessern und strafen) * wenn er sich hält nach deinen Reden.

10. Ich habe dich gesucht von ganzem meinem Herzen: * verstoß mich nicht von deinen Gebothen.

11. Ich habe deine Rede in meinem Herzen verborgen, * aufdaß ich nicht wider dich sündige.

12. Gelobt seyst du, o Herr! * lehre mich deine Satzungen.

13. Ich habe mit meinen Lefzen * alle Gerichte deines Mundes ausgesprochen.

14. Ich habe mich erfreuet in dem Wege deiner Zeugnisse, * wie über alle Reichthümer.

15. Ich will mich üben in deinen Gebothen, * und auf deine Wege merken.

16. Deine Rechte will ich betrachten, * und deiner Worte nicht vergessen.

17. Gieb deinem Knecht, daß ich lebe, * und deine Worte halte.

18. Oeffne mir die Augen, * daß ich sehe die Wunder an deinem Gesetze.

19. Ich bin ein Fremdling auf Erde: * verbirg dein Geboth nicht vor mir.

20. Meine Seele hat Lust gehabt zu begehren deine Rechte, * zu aller Zeit.

21. Du hast gescholten die Stolzen: * verflucht sind, die von deinen Gebothen abweichen.

22. Wende von mir Schmach und Verachtung ab; * denn ich habe deine Zeugnisse gesucht.

23. Es sitzen auch die Fürsten, und reden wider mich: * aber dein Knecht übet sich in deinen Satzungen.

24. Denn deine Zeugnisse sind meine Gedanken, * und deine Rechte mein Rath.

25. Meine Seele klebet an der Erde: * mache mich lebendig nach deinem Wort.

26. Ich habe meine Wege ausgesprochen, und du hast mich erhöret: * lehre mich deine Satzungen.

27. Unterweis mich in dem Wege der Gebothe; * so will ich mich in deinen Wundern üben.

28. Meine Seele ist vor Verdruß schläfrig geworden: * stärke mich durch deine Worte.

29. Nimm von mir den Weg der Ungerechtigkeit, * und erbarme dich meiner nach deinem Gesetze.

30. Ich habe den Weg der Wahrheit erwählet:* deiner Gerichte habe ich nicht vergessen.

31. Deinen Zeugnissen bin ich angehangen, o Herr!* laß mich nicht zu Schanden werden.

32. Ich bin den Weg deiner Gebothe gelaufen,* da du mein Herz ausgebreitet hast.

33. Setze mir, o Herr! das Gesetz, den Weg deiner Rechte:* so will ich es allzeit mit höchstem Fleiße suchen.

34. Gieb mir Verstand, so will ich dein Gesetz erforschen,* und will es halten von ganzem meinem Herzen.

35. Führe mich auf den Pfad deiner Gebothe;* denn ich habe Lust darzu.

36. Neige mein Herz zu deinen Zeugnissen,* und nicht zum Geiz.

37. Wende ab meine Augen, daß sie die Eitelkeit nicht sehen:* mache mich lebendig in deinem Weg.

38. Mache beständig deine Rede deinem Knecht,* in deiner Furcht.

39. Wende von mir die Schmach, die ich scheue, ab;* denn deine Gerichte sind lieblich.

40. Sieh, ich begehre deine Gebothe:* mache mich lebendig durch deine Gerechtigkeit.

41. Laß deine Barmherzigkeit, o Herr! ~ zu mir kommen,* und dein Heil nach deiner Rede.

42. Daß ich das Wort meinen Lästerern antworten möge;* denn ich habe meine Hoffnung in deine Rede gestellet.

43. Und nimm nicht von meinem Mund das Wort der Wahrheit sogar;* denn ich habe mich ganz auf deine Gerichte verlassen.

44. Ich will dein Gesetz allzeit,* immer und ewiglich halten.

45. Und ich wandelte in weitem Raum;* denn ich habe mit Fleiß deine Gebothe gesucht.

46. Ich redete vor Königen von deinen Zeugnissen,* und schämete mich nicht.

47. Und habe meine Gedanken in deinen Gebothen,* die ich liebe.

48. Und habe meine Hände zu deinen Gebothen, die ich liebe, aufgehoben,* und werde mich in deinen Satzungen üben.

49. Gedenk deinem Knecht an dein Wort,* in welchem du mir hast Hoffnung gegeben.

50. Dieß ist mein Trost in meinem Elend;* denn deine Reden haben mich lebendig gemacht.

51. Die Stolzen haben unrecht immerdar gehandelt:* ich aber bin nicht von deinem Gesetze gewichen.

52. Herr! ich denke an deine Gerichte, die von Anfang der Welt her sind,* und werde getröstet.

53. Wegen den Sündern, die dein Gesetz verlassen,* bin ich schier in Ohnmacht gesunken.

54. Deine Rechte waren mein Gesang im Hause meiner Wahlfahrt.

55. Herr! ich habe des Nachts an deinen Namen gedacht,* und habe dein Gesetz gehalten.

57. Dieß ist mir gegeben worden,* weil ich dein Recht gesuchet.

57. Ich habe gesagt, o Herr!* mein Theil ist, daß ich dein Gesetz halte.

58. Ich habe geflehet vor deinem Angesicht von ganzem Herzen:* erbarme dich meiner nach deinem Wort.

59. Ich habe betrachtet meine Wege,* und habe meine Füße zu deinen Zeugnissen gekehret.

60. Ich bin bereitet, und nicht unlustig,* deine Gebothe zu halten.

61. Der Gottlosen Stricke haben mich umfangen:* aber ich habe deines Gesetzes nicht vergessen.

62. Zur Mitternacht bin ich aufgestanden zu loben,* über die Gerichte deiner Gerechtigkeit.

63. Ich bin in der Gemeinschaft aller, * die dich fürchten, und halten deine Gebothe.

64. Herr! die Erde ist voll deiner Barmherzigkeit: * lehre mich deine Rechte.

65. Du hast gutes gethan deinem Knecht, o Herr! * nach deinem Wort.

66. Lehre mich gütig seyn, und daß ich einen züchtigen Wandel und Erkenntniß habe; * denn ich habe deinen Gebothen geglaubet.

67. Ehe ich gedemüthiget wurde, habe ich gesündiget: * darum habe ich deine Worte verwahret.

68. Du bist gütig, * und in deiner Güte lehre mich deine Satzungen.

69. Die Ungerechtigkeit der Stolzen ist über mich viel geworden: * ich aber forschete von ganzem Herzen deinen Gebothen nach.

70. Ihr Herz ist wie Milch gerunnen: * ich aber habe dein Gesetz betrachtet.

71. Es ist mir gut, daß du mich gedemüthiget hast, * daß ich deine Rechte lerne.

72. Das Gesetz deines Mundes ist mir besser, * dann viele tausend Stücke Goldes und Silbers.

73. Deine Hände haben mich gemacht und erschaffen: * gieb mir Verstand, daß ich deine Gebothe lerne.

74. Die dich fürchten, werden mich sehen,

und sich erfreuen;* denn ich habe gänzlich auf dein Wort gehoffet.

75. Ich habe erkannt, o Herr! daß deine Gerichte Gerechtigkeit sind,* und du hast mich in deiner Wahrheit gedemüthiget.

76. Deine Barmherzigkeit muß mich deinen Knecht* nach deinem Wort trösten.

77. Deine Barmherzigkeit komme zu mir, daß ich lebe;* denn mein Gedanken ist dein Gesetz.

78. Die Stolzen müssen zu Schanden werden, die ihre Bosheit unbillig wider mich getrieben haben:* ich aber werde mich in deinen Gebothen üben.

79. Es sollen sich zu mir kehren, die dich fürchten,* und deine Zeugnisse kennen.

80. Laß mein Herz unbefleckt in deinen Rechten seyn,* daß ich nicht zu Schanden werde.

81. Meine Seele ist in dem Verlangen nach deinem Heil kraftlos geworden;* doch habe ich sehr in dein Wort gehoffet.

82. Meine Augen sind in dem Verlangen nach deinem Wort verschmachtet,* und sagen: Wann tröstest du mich.

83. Denn ich bin wie ein Schlauch im Reife;* deine Rechte vergesse ich nicht.

84. Wie viele sind der Tage deines Knechts?* Wann willst du über meine Verfolger Gericht halten.

85. Die Ungerechten sagen mir unnütze Mährlein, * die nicht nach deinem Gesetze sind.

86. Alle deine Gebothe sind Wahrheit: * die Ungerechten verfolgen mich ohne Ursache, hilf mir.

87. Sie haben mich schier auf Erde umgebracht: * ich aber habe deine Gebothe nicht verlassen.

88. Mache mich lebendig nach deiner Barmherzigkeit, * daß ich halte die Zeugnisse deines Mundes.

89. Herr! dein Wort bleibt ewiglich * in dem Himmel.

90. Deine Wahrheit währet für und für: * du hast die Erde gegründet, und sie bleibt stehen immerdar.

91. Durch deine Ordnung bleibt der Tag; * denn alles dienet dir.

92. Wenn ich meine Gedanken nicht in deinem Gesetze gehabt hätte, * so wäre vielleicht ich in meinem Elend vergangen.

93. Ich will deiner Rechte nimmermehr vergessen; * denn du machest mich damit lebendig.

94. Ich bin dein, mache mich selig, und hilf mir: * denn ich habe mit Fleiß deine Satzungen gesucht.

95. Die Gottlosen haben auf mich gewartet, daß sie mich umbrächten: * ich aber habe deine Zeugnisse erkannt.

96. Ich habe das Ende aller vollkommenen Dinge gesehen: * dein Geboth aber erstrecket sich sehr weit.

97. Wie habe ich dein Gesetz so lieb, o Herr! * den ganzen Taggedenke ich daran.

98. Du hast mich mit deinem Gebothe weiser gemacht, dann meine Feinde sind; * denn es ist bey mir ewiglich.

99. Ich bin klüger, dann alle meine Lehrer geworden: * denn deine Zeugnisse sind meine Gedanken.

100. Ich bin verständiger, dann die Alten; * denn ich habe deine Gebothe gesucht.

101. Ich habe meinen Füßen alle böse Wege gewehret, * daß ich deine Worte halte.

102. Ich bin von deinen Gerichten nicht gewichen; * denn du hast mir ein Gesetz gegeben.

103. Wie süß sind deine Reden meinem Rachen; * sie sind süßer dann Hönig meinem Mund.

104. Ich bin durch deine Gebothe verständig geworden; * darum hasse ich alle boshaftige Wege.

105. Dein Wort ist meiner Füße Leuchte, * und ein Licht auf meinem Pfade.

106. Ich habe geschworen, und mir vorge-

gesetzt, * daß ich die Gerichte deiner Barmherzigkeit bewahren will.

107. Ich bin sehr gedemüthiget, o Herr! * mache mich lebendig nach deinem Wort.

108. Laß dir gefallen, o Herr! die freywilligen Opfer meines Mundes, * und lehre mich deine Gerichte.

109. Meine Seele ist allzeit in meinen Händen, * und ich bin nicht vergessen deines Gesetzes.

110. Die Gottlosen haben mir Stricke gelegt: * ich aber bin nicht von deinen Gebothen abgewichen.

111. Deine Zeugnisse erbe ich ewiglich: * denn sie sind die Freude meines Herzens.

112. Ich habe mein Herz geneigt, * deine Satzungen ewiglich um der Vergeltung willen zu halten.

113. Ich habe die Ungerechten gehasset, * und dein Gesetz geliebet.

114. Du bist mein Helfer und Beschützer, * und ich habe sehr auf dein Wort gehoffet.

115. Weichet von mir ihr Boshaftigen! * ich will die Gebothe meines Gottes durchforschen.

116. Nimm mich auf nach deiner Rede, daß ich lebe, * und laß mich nicht über meine Hoffnung zu Schanden werden.

117. Hilf mir, so werde ich selig werden,

und

und genesen, * und werde stets meine Gedanken an deinen Rechten haben.

118. Du hast alle, die von deinen Urtheilen abgewichen, verachtet; * denn ihre Gedanken sind unrecht.

119. Die Uebertreter habe ich alle für Sünder auf Erde geachtet; * darum habe ich deine Zeugnisse gelöset.

120. Durchstich mein Fleisch mit deiner Furcht: * ich habe mich vor deinen Gerichten gefürchtet.

121. Ich habe Gericht und Gerechtigkeit geübet: * übergieb mich nicht denen, die mir mit Gewalt unrecht thun.

122. Nimm deinen Knecht zum besten auf, * daß mir die Stolzen nicht mit Gewalt unrecht thun.

123. Meine Augen haben abgenomen nach deinem Heil, * und nach der Rede deiner Gerechtigkeit.

124. Handle mit deinem Knecht nach deiner Barmherzigkeit, * und lehre mich deine Satzungen.

125. Ich bin dein Knecht: * gieb mir Verstand, daß ich deine Zeugnisse erkenne.

126. Herr! es ist Zeit, daß du darzu thuest; * denn sie haben deine Gesetze zerbrochen.

127. Darum habe ich deine Gebothe über Gold, * und über den Edelgestein Topazion geliebet.

128. Darum will ich mich zu allen deinen Gebothen richten:* ich habe alle unrechten Wege gehasset.

129. Deine Zeugnisse sind wunderbarlich:* darum hat sie meine Seele durchforschet.

130. Wenn dein Wort erkläret wird, so erleuchtet es,* und giebt den Kleinen Verstand.

131. Ich habe meinen Mund aufgethan, und Athem geholet;* denn ich begehre deiner Gebothe.

132. Wende dich zu mir, und sey mir gnädig,* wie du denen zu thun pflegst, die deinen Namen lieben.

133. Richte meine Gänge nach deiner Rede,* und laß keine Ungerechtigkeit über mich herrschen.

134. Erlöse mich von den Verleumdungen der Menschen,* so will ich deine Gebothe halten.

135. Erleuchte dein Angesicht über deinen Knecht,* und lehre mich deine Satzungen.

136. Wasserflüsse sind aus meinen Augen gegangen,* denn sie haben dein Gesetz nicht gehalten.

137. Herr! du bist gerecht,* und dein Gericht ist richtig.

138. Du hast deine Zeugnisse,* deine Ge-

Gerechtigkeit und Wahrheit hart gebothen.

139. Mein Eifer hat mich matt gemacht, * daß meine Widersacher deiner Worte vergessen.

140. Deine Rede ist wohl durchs Feuer geläutert, * und dein Knecht liebet sie.

141. Ich bin ein Jüngling, und verachtet: * ich habe deiner Rechte nicht vergessen.

142. Deine Gerechtigkeit ist eine ewige Gerechtigkeit, * und dein Gesetz ist die Wahrheit.

143. Angst und Noth haben mich getroffen: * ich habe aber deiner Gebothe gedacht.

144. Deine Zeugnisse sind eine ewige Gerechtigkeit: * gieb mir Verstand, so werde ich leben.

145. Ich habe von ganzem Herzen gerufen, erhöre mich, o Herr! * ich will deinen Rechten nachforschen.

146. Ich habe zu dir gerufen, hilf mir, * daß ich deine Gebothe halte.

147. Ich bin zuvor in früher Zeit gekommen, und habe geschrien; * denn ich habe sehr auf deine Worte gehoffet.

148. Meine Augen sind zuvor in der Frühwache zu dir gekommen, * daß ich deiner Rede gedächte.

149. Herr! erhöre meine Stimme nach deiner Barmherzigkeit, * und mache mich lebendig nach deinen Gerichten.

150.

150. Meine Verfolger haben sich der Ungerechtigkeit genahet;* sie aber sind ferne von deinem Gesetze.

151. Herr! du bist nahe,* und alle deine Wege sind Wahrheit.

152. Ich habe zuvor von deinen Zeugnissen erkannt,* daß du sie ewiglich gegründet hast.

153. Sieh mein Elend an, und errette mich;* denn ich habe deines Gesetzes nicht vergessen.

154. Führe mir meine Sache, und erlöse mich:* mache mich lebendig um deiner Rede willen.

155. Das Heil ist weit von den Gottlosen;* denn sie achten deine Rede nicht.

156. Herr! deiner Barmherzigkeiten sind viele:* mache mich lebendig nach deinem Urtheil.

157. Meiner Verfolger und Widersacher sind viele;* ich aber bin von deinen Zeugnissen nicht abgewichen.

158. Ich sah, die da übertreten,* und es verdroß mich, daß sie deine Reden nicht hielten.

159. Sieh an, o Herr! ich habe deine Gebothe geliebet:* mache mich lebendig nach deiner Barmherzigkeit.

160. Der Anfang deiner Worte ist Wahrheit:* alle Gerichte deiner Gerechtigkeit währen ewiglich.

161. Die Fürsten haben mich ohne Ursache verfolget,* und mein Herz hat sich vor deinen Worten gefürchtet.

162. Ich werde mich über deine Reden erfreuen,* wie einer, der vielen Raub findt.

163. Der Ungerechtigkeit bin ich gram, und habe Gräuel daran;* aber dein Gesetz habe ich geliebet.

164. Ich habe dich des Tags siebenmal gelobet* um der Gerichte willen deiner Barmherzigkeit.

165. Die dein Gesetz lieben, haben vielen Frieden,* und sie leiden keine Schande.

166. Herr! ich warte deines Heils,* und habe deine Gebothe geliebet.

167. Meine Seele hat deine Zeugnisse behalten,* und sie sehr geliebet.

168. Ich habe deine Gebothe und deine Zeugnisse gehalten;* denn alle meine Wege sind vor dir.

169. Herr! laß meine fleißige Bitte vor dich kommen:* gieb mir Verstand nach deinem Wort.

170. Laß mein Heischen vor dich kom̃en,* errette mich nach deiner Rede.

171. Meine Lefzen sollen Lob ausreden,* wenn du mich deine Rechte lehrest.

182. Meine Zunge soll deine Rede aussprechen;* denn alle deine Gebothe sind Gerechtigkeit.

173. Laß mir deine Hand beystehen, daß sie mir helfe; * denn ich habe deine Gebothe erwählet.

174. Herr! ich habe dein Heil begehret, * und dein Gesetz ist mein Gedanken.

175. Laß meine Seele leben, daß sie dich lobe, * und deine Gerichte werden mir helfen.

176. Ich habe wie ein verlorenes Schaf geirret: * suche deinen Knecht, denn ich habe deiner Gebothe nicht vergessen.

Der 119 Psalm.

Gebeth und Klage wider die falschen Leute und Verläumder, wie auch wider die feindliche Beywohnung.

1. Ein Staffelgesang.

Ich habe zu dem Herrn in meiner Noth gerufen, * und er hat mich erhöret.

2. Herr! errette meine Seele von den bösen Mäulern, * und von der falschen Zunge.

3. Was soll dir gegeben oder zugeleget werden * wider die falschen Zungen?

4. Die scharfen Pfeile des Gewaltigen * mit glüenden Kohlen.

5. Wehe mir, daß sich mein Hierbleiben und Wallfahrt verlängert hat! * ich muß wohnen unter den Bürgern Kedar.

6. Meine Seele * hat lange müssen da wohnen.

7. Mit denen, die den Frieden hassen, hielt ich Frieden: * aber wenn ich mit ihnen redete, so fiengen sie wider mich Streit ohne Ursache an.

Der 120 Psalm.

Gott die sicherste Hut, Schutz und Wehre der Gerechten.

1. Ein Staffelgesang.

Ich habe meine Augen zu den Bergen aufgehoben, * von welchen mir Hülfe kommen wird.

2. Meine Hülfe kömmt vom Herrn, * der Himmel und Erde gemacht hat.

3. Er wird deinen Fuß nicht straucheln lassen, * und der dich behütet, schläft nicht.

4. Sieh, der Hüter Israel * wird nicht schläfern, noch schlafen.

5. Der Herr behütet dich; * der Herr ist dein Schutz über deine rechte Hand.

6. Daß dich des Tages die Sonne nicht brenne, * noch der Mond zu Nachts.

7. Der Herr wird dich behüten vor allem Uebel: * der Herr wird deine Seele behüten.

8. Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang * von nun an bis in Ewigkeit.

Der 121 Psalm.

Die Herrlichkeit der Kirche und des himlischen Vaterlandes an Jerusalem vorgebildet. Kann von frommen Christen an Sonn- und Feyertägen vor dem Kirchgang gebethet werden.

1. Ein Staffelgesang.

Ich erfreue mich der Dinge, so mir gesagt sind, * wir werden in das Haus des Herrn gehen.

2. Unsere Füße stunden * in deinen Vorhöfen, o Jerusalem.

3. Jerusalem, die da gebauet ist, wie eine Stadt, * welcher Gemeinschaft ist untereinander.

4. Dahin die Geschlechter sind hinaufgegangen, nämlich die Geschlechter des Herrn, * zu zeugen dem Israel, zu danken dem Namen des Herrn.

5. Denn daselbst sitzen die Stühle zum Gericht; * die Stühle saßen über das Haus Davids.

6. O Jerusalem! bittet um das, was zum Frieden dienet, * und daß deine Liebhaber die Fülle haben.

7. Und daß Frieden werde in deiner Kraft, * und die Fülle in deinen Thürmen.

8. Um meiner Brüder und Nächsten willen, * werde ich um deinen Frieden bitten.

9. Um des Hauses willen des Herrn unsers Gottes, * werde ich dir das Beste suchen.

Der 122 Psalm.

Der Frommen Schutz und Trost in der Verachtung und Noth.

1. Ein Staffelgesang.

Ich habe meine Augen zu dir aufgehoben, * der du im Himmel wohnest.

2. Sieh, gleichwie die Augen der Knechte auf die Hände ihrer Herren sehen; gleichwie die Augen der Magd auf die Hände ihrer Frau: * also sehen unsere Augen auf den Herrn unsern Gott, bis er sich erbarme.

3. Erbarme dich unser, o Herr! erbarme dich unser; * denn wir sind voll der Verachtung.

4. Denn unsre Seele ist sehr angefüllet: * wir sind den Reichen zum Spott, und den Hoffärtigen zur Verachtung geworden.

Der 123 Psalm.

Danksagung für Gottes Beystand in der Noth.

1. Ein Staffelgesang.

Wenn der Herr nicht bey uns wäre, * so sage nun Israel.

2. Wenn der Herr nicht bey uns wäre,* da die Menschen sich wider uns erhuben.

3. So hätten sie uns vielleicht lebendig verschlungen;* da ihr Zorn über uns ergrimmet.

4. So hätte uns vielleicht * das Wasser ersäufet.

5. Unsre Seele ist durch einen großen ungestümmen Bach gegangen:* vielleicht hätte sonst unsre Seele durch ein unerträgliches Wasser gehen müssen.

6. Gelobt sey der Herr, * daß er uns nicht zum Raub in ihre Zähne gegeben hat.

7. Unsre Seele ist wie ein Spatz aus dem Strick des Voglers entrunnen:* der Strick ist zerrissen, und wir sind erlöset.

8. Unsre Hülfe steht im Namen des Herrn, * der Himmel und Erde gemacht hat.

Der 124 Psalm.

Der Frommen sicherer Schutz: der Gottlosen gewißer Untergang.

1. Ein Staffelgesang.

Die auf den Herrn hoffen, sind wie der Berg Zion:* der in Jerusalem wohnet, wird ewiglich nicht umgestoßen werden.

2. Um Jerusalem her sind Berge,* und der Herr ist um sein Volk her von nun an bis in Ewigkeit.

3. Denn der Herr wird die Ruthe der Gottlosen über das Loos der Gerechten nicht gehen lassen: * aufdaß die Gerechten ihre Hände nicht zur Ungerechtigkeit ausstrecken.

4. Herr! thu wohl den Guten * und Aufrichtigen von Herzen.

5. Die sich aber zu Verbündnissen lenken, die wird der Herr mit den Uebelthätern herzuführen: * aber Frieden sey über Israel.

Der 125 Psalm.

Leid der Gerechten wird in Freude verkehrt.

1. Ein Staffelgesang.

Da der Herr die Gefängniß Zion wandte, * da wurden wir wie die Getrosten.

2. Da wurde unser Mund voll Freuden, und unsre Zunge voll Fröhlichkeit: * Alsdann wird man unter den Heyden sagen: Der Herr hat große Dinge an ihnen gethan.

3. Der Herr hat große Dinge an uns gethan, * und wir sind fröhlich geworden.

4. Herr! wende unsre Gefängniß, * wie die Bäche im Südwind zurücke.

5. Die mit Thränen säen, * werden mit Freuden ärnten.

6. Da sie hingiengen, da giengen sie, und weineten, und warfen ihren Saamen aus: * im Wiederkommen aber werden sie kommen mit Freuden, und ihre Garben tragen.

Der 126 Psalm.

An Gottes Segen im Haus und Hof alles gelegen.

1. Ein Staffelgesang.

Wenn der Herr das Haus nicht bauet, so arbeiten umsonst, die daran bauen. * Wenn der Herr die Stadt nicht behütet, so wachet der Wächter umsonst, der sie behütet.

2. Es ist unnütz, daß ihr vor dem Licht aufstehet: * ihr, die ihr das müheselige Brod esset, stehet auf! nachdem ihr niedergesessen seyd.

3. Wenn er seinen Geliebten den Schlaf geben wird: * sieh, da ist das Erb des Herrn, die Kinder, der Lohn, des Leibes Frucht.

4. Wie die Pfeile in der Hand des Gewaltigen: * also sind die Kinder der Ausgeschüttelten.

5. Selig ist der Mensch, der seine Begierde aus denen erfüllet hat: * er wird nicht zu Schanden werden, wenn er mit seinen Feinden in der Pforte reden wird.

Der 127 Psalm.

Frömmigkeit bringt Brod und Kinder in das Haus.

1. Ein Staffelgesang.

Selig sind alle, die den Herrn fürchten, * und auf seinen Wegen gehen.

2. Du wirst dich nähren mit deiner Hände Arbeit: * selig bist du, es wird dir wohl ergehen.

3. Dein Weib wird seyn, wie ein fruchtbarer Weinstock an den Wänden in deinem Hause: * deine Kinder werden wie die Oelzweige um deinen Tisch herum seyn.

4. Sieh, also wird der Mann gesegnet, * der den Herrn fürchtet.

5. Der Herr wird dich segnen aus Zion, * daß du das Glück Jerusalems dein Lebenlang sehest.

6. Und du wirst deine Kindes Kinder, * und den Frieden über Israel sehen.

Der 128 Psalm.

Rettung der Frommen (Kirche) von ihren Feinden und Strafen.

1. Ein Staffelgesang.

Sie haben mich von meiner Jugend auf oft bestritten: * es sage also Israel.

2. Sie haben mich von meiner Jugend auf oft gedrungen:* aber sie haben mich nicht überwältigen können.

3. Die Sünder haben auf meinem Rücken geschmiedet,* und ihre Bosheit lang getrieben.

4. Der Herr, der gerecht ist,* hat den Nacken der Gottlosen zerschnitten.

5. Es sollen zu Schanden werden, und zurückkehren* alle, die Zion gram sind.

6. Sie sollen wie das Gras auf den Dächern werden,* welches verdorret, ehe man es ausraufet.

7. Von welchem der Schnitter seine Hand nicht füllet,* noch seinen Schoos der Garbenbinder.

8. Und die vorüber giengen, sprachen nicht: Der Segen des Herrn sey über euch:* wir segnen euch im Namen des Herrn.

Der 129 Psalm.

Buß- und Bittgebeth der tief bedrangten und in Sünden gefangenen.

1. Ein Staffelgesang.

Aus den Tiefen habe ich, o Herr!* zu dir gerufen.

2. Herr! erhöre meine Stimme:* laß deine Ohren auf die Stimme meines Flehens merken.

3. Wenn du, o Herr! auf die Sünde willst Acht haben: * o Herr! wer wird bestehen.

4. Denn bey dir ist Gnade, und um deines Gesetzes willen habe ich mich auf dich verlassen: * meine Seele hat sich auf sein Wort verlassen.

5. Meine Seele * hat auf den Herrn gehoffet.

6. Von der Morgenwache bis zur Nacht * soll Israel in den Herrn hoffen.

7. Denn bey dem Herrn ist Barmherzigkeit, * und sehr viele Erlösung bey ihm.

8. Und er wird Israel * aus allen seinen Sünden erlösen.

Der 130 Psalm.

Formular einer rechten Demuth, nach welcher sich alle Menschen richten sollen.

1. Ein Staffelgesang.

Herr! mein Herz ist nicht stolz, und meine Augen sind nicht hoch, * und ich habe nicht gewandelt in großen, noch in wunderlichen Dingen, die über mich sind.

2. Habe ich mich nicht demüthig erhalten, sondern meine Seele erhöhet: * so soll meiner Seele vergolten werden, und geschehen wie dem, der von seiner Mutter abgestoßen ist.

3. Israel hoffet auf den Herrn * von nun an bis in Ewigkeit.

Der 131 Psalm.

Eifer für den Gottesdienst und Hausgebeth für weltliches Regiment.

1. Ein Staffelgesang.

Herr! gedenk an David, * und aller seiner Güte.

2. Wie er dem Herrn schwur, * und ein Gelübd dem Gott Jakobs gethan.

3. Ich will nicht in die Hütte meines Hauses gehen, * noch mich auf das Lager meines Bettes legen.

4. Ich will meine Augen nicht schlafen, * noch meine Augenlieder im Schlafe zufallen lassen.

5. Noch meinem Haupte Ruhe geben, * bis ich eine Statt für den Herrn finde zur Wohnung dem Gott Jakobs.

6. Sieh, wir haben von ihr gehöret in Ephrata; * wir haben sie auf dem Felde bey dem Wald gefunden.

7. Wir werden in seine Wohnung hineingehen, * und anbethen an der Statt, da seine Füße gestanden sind.

8. Mache dich auf, o Herr! zu deiner Ruhe, * du und die Arche deiner Heiligkeit.

9. Deine Priester lassen dich kleiden mit Gerechtigkeit, * und deine Heiligen sich erfreuen.

10. Wende das Gesicht deines Gesalbten nicht ab, * um deines Knechts Davids willen.

11. Der Herr hat David die Wahrheit geschworen, und wirds ihm nicht abschlagen: * ich will dir auf deinen Stuhl setzen die Frucht deines Leibes.

12. Werden deine Kinder meinen Bund, und mein Zeugniß, das ich sie lehren werde, halten: * so sollen auch deine Kinder auf dem Stuhle sitzen ewiglich.

13. Denn der Herr hat Zion auserwählet; * er hat sie ihm zur Wohnung auserwählet.

14. Dieß ist meine Ruhe ewiglich. * Hier will ich wohnen, denn ich habe sie auserwählet.

15. Ich will ihre Wittwen reichlich segnen, * und ihre Armen mit Brod ersättigen.

16. Ihre Priester will ich mit Heil bekleiden, * und ihre Heiligen sollen sehr fröhlich seyn.

17. Daselbst will ich hervor ziehen das Horn Davids: * ich habe meinem Gesalbten eine Leuchte zugerichtet.

18. Seine Feinde will ich mit Schande bedecken, * über ihn aber soll meine Heiligkeit herrlich hervor blühen.

Der 132 Psalm.

Brüderliche Einigkeit ein köstliches Gut.

1. Ein Staffelgesang.

Sieh, wie gut und lieblich ist es, * wenn die Brüder einträchtlich bey einander wohnen.

2. Gleichwie die Hauptsalbe, die herabfließt bis in den Bart, in den Bart Aaron; * die herabfließt bis aufs Loch seines Kleides.

3. Wie der Thau, der vom Hermon herabfließt auf den Berg Zion. * Denn daselbst hat der Herr den Segen gebothen und das Leben immer und ewiglich.

Der 133 Psalm.

Aufmunterung an die Priester zum Lob Gottes.

1. Ein Staffelgesang.

Sieh, nun lobet den Herrn alle Knechte des Herrn, die ihr im Hause des Herrn stehet: * in den Vorhöfen des Hauses des Herrn.

2. Zu Nachts hebet euere Hände zu dem Heiligen auf, * und lobet den Herrn.

3. Der Herr segne dich aus Zion, * der Himmel und Erde gemacht hat.

Der 134 Psalm.

Aufmunterung an die Priester zum Lob Gottes und Dank für die empfangenen Wohlthaten.

1. Lobet den Namen des Herrn; * lobet ihr Knechte den Herrn.
2. Die ihr im Hause des Herrn stehet, * in den Vorhöfen des Hauses unsers Gottes.
3. Lobet den Herrn, denn der Herr ist gütig: * lobsinget seinem Namen, denn er ist lieblich.
4. Denn der Herr hat ihm Jakob erwählet, * und Israel zu seinem Eigenthum.
5. Denn ich weis, daß der Herr groß ist, * und unser Herr ist über alle Götter.
6. Alles, was er gewollt hat, das hat er gethan, * im Himmel, auf Erde, im Meer, und in allen Tiefen.
7. Der die Wolken hervorbringet vom Ende der Welt; * der die Blitze zu Regen machet; der die Winde aus seinen Schätzen hervorbringet.
8. Der die Erstgeburth in Aegypten erschlug, * beyde, der Menschen und des Viehes.
9. Und ließ seine Zeichen und Wunder kommen mitten durch dich, o Aegyptenland! * über Pharao und alle seine Knechte.
10. Der viele Völker erschlug, * und tödtete mächtige Könige.

11. Sihon, den König der Amoriter, und Og, den König zu Basan,* und alle Königreiche im Chanaan.

12. Und gab ihr Land zum Erbe,* zum Erbe seinem Volke Israel.

13. Herr! dein Namen währet ewiglich;* deine Gedächtniß, o Herr! währet für und für.

14. Denn der Herr wird sein Volk richten,* und sich über seine Knechte erbitten lassen.

15. Der Heyden Götzen sind Silber und Gold,* Werke der Menschenhände.

16. Sie haben Mäuler, und reden nicht;* sie haben Augen, und sehen nicht.

17. Sie haben Ohren, und hören nicht;* auch ist kein Athem in ihrem Mund.

18. Die solche machen, müssen denselben auch gleich werden,* und alle, die auf solche hoffen.

19. Ihr, vom Hause Israel, lobet den Herrn!* ihr vom Hause Aaron lobet den Herrn!

20. Ihr vom Hause Levi lobet den Herrn!* ihr, die ihr den Herrn fürchtet, lobet den Herrn.

21. Gelobet sey der Herr aus Zion,* der zu Jerusalem wohnet.

Der 135 Psalm.

Abermalige Aufmunterung zum Lob Gottes mit Hererzählung dessen Wunderthaten und Wiederholung: Denn seine Barmherzigkeit währet ewiglich.

Halleluja.

1. Danket dem Herrn, denn er ist gütig: * denn seine Barmherzigkeit währet ewiglich.

2. Danket dem Gott aller Götter: * denn seine Barmherzigkeit währet ewiglich.

3. Danket dem Herrn aller Herren: * denn seine Barmherzigkeit währet ewiglich.

4. Der allein große Wunder thut: * denn seine Barmherzigkeit währet ewiglich.

5. Der die Himmel mit Verstand gemachet hat: * denn seine Barmherzigkeit währet ewiglich.

6. Der die Erde auf das Wasser befestiget hat: * denn seine Barmherzigkeit währet ewiglich.

7. Der große Lichter gemachet hat: * denn seine Barmherzigkeit währet ewiglich.

8. Die Sonne dem Tag vorzustehen: * denn seine Barmherzigkeit währet ewiglich.

9. Den Mond und die Sterne der Nacht vorzustehen: * denn seine Barmherzigkeit währet ewiglich.

10. Der die Aegyptier erschlug an ihren Erstgebohrnen: * denn seine Barmherzigkeit währet ewiglich.

11. Und Israel aus ihnen führete: * denn seine Barmherzigkeit währet ewiglich.

12. Durch eine mächtige Hand, und ausgestreckten Arm: * denn seine Barmherzigkeit währet ewiglich.

13. Der das rothe Meer in zween Theile getheilet: * denn seine Barmherzigkeit währet ewiglich.

14. Und führet Israel mitten hindurch: * denn seine Barmherzigkeit währet ewiglich.

15. Der Pharao und dessen Macht ins rothe Meer stieß: * denn seine Barmherzigkeit währet ewiglich.

16. Der sein Volk durch die Wüste führete: * denn seine Barmherzigkeit währet ewiglich.

17. Der große Könige erschlug: * denn seine Barmherzigkeit währet ewiglich.

18. Und er erschlug große Könige: * denn seine Barmherzigkeit währet ewiglich.

19. Sihon, den König der Amoriter: * denn seine Barmherzigkeit währet ewiglich.

20. Und Og, den König zu Basan: * denn seine Barmherzigkeit währet ewiglich.

21. Und gab ihr Land zum Erb: * denn seine Barmherzigkeit währet ewiglich.

22. Zum Erbe seinem Knecht Israel: * denn seine Barmherzigkeit währet ewiglich.

23. Denn er dachte an uns, da wir gedemüthiget, und erniedriget waren: * denn seine Barmherzigkeit währet ewiglich.

24. Der uns von unseren Feinden erlöset; * denn seine Barmherzigkeit währet ewiglich.

25. Der allem Fleisch Speise giebt; * denn seine Barmherzigkeit währet ewiglich.

26. Danket Gott vom Himmel; * denn seine Barmherzigkeit währet ewiglich.

27. Danket dem Herrn aller Herren: * denn seine Barmherzigkeit währet ewiglich.

Der 136 Psalm.

Thränenlied der gefangenen Juden in Babylon.

1. An den Wässern zu Babel saßen wir, und weineten auch, * da wir deiner, o Zion! gedachten.

2. Wir hiengen unsere Orgeln an die Weiden, * die darinn sind.

3. Denn daselbst foderten von uns ein Lied, die uns gefangen hielten, und die uns hinweg geführt hatten. * Singet uns ein fröhliches Gesang, ein Lied von den Gesängern Zion.

4. Wie sollten wir des Herrn Lied singen * in fremden Ländern?

5. Vergesse ich deiner, o Jerusalem! * so werde meiner Rechten vergessen.

6.

6. Meine Zunge soll an meinem Gaumen kleben, wo ich deiner nicht gedenke:* wo ich nicht Jerusalem erhebe, und an das Haupt meiner Freude setze.

7. Herr! gedenke der Kinder Edom am Tage Jerusalem,* die da sagen: Machets gar aus mit ihr bis auf ihren Boden.

8. Du unselige Tochter Babylon!* selig ist, der dir vergilt mit der Vergeltung, die du uns gethan hast.

9. Selig ist, der deine junge Kinder fasset,* und sie an dem Stein zerschmettert.

Der 137 Psalm.

Dankgebeth für Gottes Güte in den Nöthen mit sicherer Vertröstung auf fernern Schutz.

David.

1. Ich will dir danken, o Herr! von ganzem meinem Herzen; denn du hast alle Worte meines Mundes gehöret.* Ich will dir lobsingen vor den Engeln.

2. Ich will gegen deinem heiligen Tempel anbethen, und deinem Namen um deine Barmherzigkeit und Wahrheit danken;* denn du hast deinen Namen über alle Namen herrlich gemacht.

3. An welchem Tag ich dich anrufe, so erhöre mich,* und gieb große Kraft in meiner Seele.

4. Es sollen auch dir danken alle Könige auf Erde: * denn sie haben alle die Reden deines Mundes gehöret.

5. Und auf den Wegen des Herrn singen: * denn die Ehre des Herrn ist sehr groß.

6. Denn der Herr ist hoch, und schauet das Niedrige und Demüthige an, * und erkennet die Hohen von ferne.

7. Wenn ich schon mitten in der Angst wandle, wirst du mich doch lebendig behalten, * und über den Zorn meiner Feinde deine Hand ausstrecken, und deine Rechte wird mir helfen.

8. Der Herr wirds für mich ausrichten: Herr! deine Barmherzigkeit ist ewig: * das Werk deiner Hände wollest du nicht verachten.

Der 138 Psalm.

Anmuthige Sittenlehre von Gottes Allwissenheit und Allgegenwart.

1. Ein Psalm Davids, dem starken Ueberwinder, dem Vergießer seines Bluts, dem, der den ewigen Lohn giebt, hoch zum Ende.

Herr! du hast mich versucht, * und erkennest mich.

2. Du hast erkannt * mein Sitzen und Aufstehen.

3. Du hast meine Gedanken von weitem verstanden; * du hast erforschet meine Pfade und meine Meßschnur.

4. Und alle meine Wege hast du vorgesehen; * denn es ist keine Rede in meiner Zunge.

5. Sieh, o Herr! du weist alle Dinge, sie seyn neu oder alt: * du hast mich gemachet, und hältst deine Hand über mich.

6. Deine Erkenntniß ist mir zu wunderlich geworden, * und zu hoch und stark, ich kann es nicht begreifen.

7. Wo soll ich hingehen vor deinem Geist, * und wo soll ich hinfliehen vor deinem Angesicht?

8. Fahre ich gen Himmel, so bist du da; * steige ich hinab zu der Hölle, so bist du gegenwärtig.

9. Nehme ich Flügel zu Morgens frühe, (und fahre) * und bleibe am äußersten Meer.

10. So wird mich doch deine Hand daselbst hinführen, * und deine Rechte mich halten.

11. Und ich sagte, vielleicht wird mich Finsterniß bedecken: * aber es wird die Nacht auch meine Leuchte seyn zu meinen Gelüsten.

12. Denn die Finsterniß wird vor dir nicht dunkel, und die Nacht wird erleuchtet werden, wie der Tag. * Ihre Finsterniß und des Tages Licht sind dir gleich.

13. Denn du hast meine Nieren in deiner

Gewalt: * du haſt mich erhalten von meiner Mutter Leib an.

14. Ich danke dir darüber, denn du biſt erſchrecklich groß: * wunderbarlich ſind deine Werke, und das erkennet meine Seele gar wohl.

15. Es iſt dir mein Gebein, daß du im Verborgenen gemacht haſt, nicht verhöhlet, * und meine Bildung unten auf Erde.

16. Deine Augen haben mich, da ich noch unbereitet war, geſehen. * Es ſind alle in deinem Buch geſchrieben: die Täge ſollen werden, wiewohl noch Niemand darinn vorhanden iſt.

17. Aber deine Freunde, o Gott! ſind vor mir ſehr hoch geehret worden: * ihre fürſtliche Würde iſt ſehr ſtark geworden.

18. Zähle ich ſie, ſo ſind ihrer mehr dann Sand am Meere: * ich bin aufgeſtanden, und bin noch bey dir.

19. Wenn du, o Gott! die Gottloſen nun tödten wirſt: * ihr Blutgierigen weichet von mir.

20. Denn ihr ſaget in eueren Gedanken: * Laſſet ſie vergeblich ihre Städte nehmen.

21. Ich haſſe ja, o Herr! die dich haſſen, * und habe einen Verdruß in mir ſelbſt über deine Feinde.

22. Ich haſſe ſie mit vollem Haß: * darum ſind ſie mir Feinde geworden.

23. Prüfe mich, o Herr! und erfahr mein

Herz:

Herz: * erfrage mich, und erfahr meine Pfade.

24. Und sieh, ob ein boshafter Weg in mir ist, * und leite (und führe) mich auf dem ewigen Weg.

Der 139 Psalm.

Gebeth um Rettung von Tücken und Stricken der Feinde, mit sicherer Erwartung der Hülfe.

1. Ein Psalm Davids, dem starken Ueberwinder, dem Vergießer seines Bluts, dem, der den ewigen Lohn giebt, hoch zu singen bis zum Ende.

2. Erlöse mich, o Herr! von den bösen Menschen, * behüte mich vor dem ungerechten Mann.

3. Die in ihren Herzen Böses denken, * und den ganzen Tag Streit anrichten.

4. Sie schärfen ihre Zungen wie Schlangen; * Nattergift ist unter ihren Lefzen.

5. Bewahre mich, o Herr! vor den Händen der Gottlosen, * und behüte mich vor den ungerechten Menschen, die meine Tritte zu unterdrücken gedenken.

6. Die Hoffärtigen haben mir einen Strick verborgen, * und breiten mir Seiler aus zu dem Netz, und stellen mir Fallen an dem Weg.

7. Ich aber habe zum Herrn gesagt: Du bist mein Gott;* o Herr! vernim die Stimme meines Flehens.

8. Herr! Herr! du Kraft meines Heils! * du bedeckest mein Haupt zur Zeit des Krieges.

9. Herr! übergieb mich nicht wider mein Verhoffen dem Sünder; sie haben wider mich Anschläge erdacht:* verlaß mich nicht, daß sie vielleicht nicht erhöhet werden.

10. Das Haupt ihres Umlaufens,* die Arbeit ihrer Lefzen wird sie bedecken.

11. Kohlen werden auf sie fallen; du wirst sie in das Feuer werfen;* sie werden in ihrem Elend nicht bestehen können.

12. Einem Schwätzer wird es auf Erde nicht wohl gehen:* einen ungerechten Mann wird das Unglück ergreifen in seinem Sterben.

13. Ich weis, daß der Herr wird des Elenden Sache richten,* und Rache thun der Armen halber.

14. Die Gerechten werden deinem Namen danken,* und die Aufrichtigen werden vor deinem Angesicht wohnen.

Der 140 Psalm.

Gebeth um Erhöhung des Gebeths und um Geduld in Widerwärtigkeiten, auch um Sicherheit wider die Feinde.

1. Herr! ich habe zu dir gerufen, erhöre mich: * vernimm meine Stimme, wenn ich zu dir schreye.

2. Mein Gebeth steige zu dir hinauf, wie ein Rauchwerk; * das Aufheben meiner Hände sey wie ein Abendopfer.

3. Herr! setze eine Hut an meinem Mund, * und eine Thüre an meine Lefzen herum.

4. Neige mein Herz nicht zu Worten der Bosheit, daß ich mich in Sünden entschuldigen wollte mit den Leuten, die Böses thun: * und ich will keine Gemeinschaft mit ihren Auserwählten haben.

5. Der Gerechte strafe mich in der Barmherzigkeit, und schelte mich: * aber das Oel des Sünders soll mir mein Haupt nicht fest machen; denn mein Gebeth geht noch für ihr Wohlgefallen.

6. Ihre Richter sind verschwunden, da sie zum Felsen gethan wurden. * Sie werden meine Worte hören; denn sie vermögens.

7. Wie die dicke Schollen auf dem Acker zerbrochen, und auf dem Land zerstreuet werden: * also sind unsere Beiner zerbrochen, und bey der Hölle zerstreuet worden.

8.

8. Denn auf dich, o Herr! o Herr! sehen meine Augen:* ich hoffe auf dich; nim meine Seele nicht hinweg.

9. Bewahre mich vor dem Strick, den sie mir gelegt haben,* und vor den Fällen der Uebelthäter.

10. Die Gottlosen werden in dieselben Netze fallen:* ich aber bin sonderlich abgeschieden, bis daß ich hinüber ziehe.

Der 141 Psalm.

Davids Gebeth in der Höhle Engaddi; ein Mustergebeth für die Noth, wo keine Menschenhülfe vorhanden.

1. Eine Unterweisung Davids zu bethen, da er in der Höhle war. 1 Kön. 24, 4.

2. Ich habe zu dem Herrn geschrien mit meiner Stime:* mit meiner Stimme habe ich den Herrn angeflehet.

3. Ich schütte mein Gebeth vor ihm aus,* und zeige vor ihm meine Noth an.

4. Wenn mein Geist mich in Aengsten verließ, so kennest du meine Pfade.* Sie haben mir auf dem Weg, darauf ich gehe, einen Strick geleget.

5. Ich schauete zur Rechten, und sah, da kannte mich keiner;* denn mein Flehen war verloren; Niemand fragte nach meiner Seele.

6.

6. Herr! zu dir schreye ich, und sage: * Du bist meine Hoffnung; mein Erbtheil im Land der Lebendigen.

7. Merke auf mein Flehen; denn ich bin sehr gedemüthiget worden. * Errette mich von meinen Verfolgern; denn sie sind mir überlegen.

8. Führe meine Seele aus dem Kerker, daß ich lobe deinen Namen. * Die Gerechten erwarten meiner, bis du mir vergeltest.

Der 142 Psalm.

Abermaliges Nothgebeth des Davids, da er von Absalon aus Jerusalem vertrieben wurde. Deutet auf Christum und dessen Verräther.

1. Ein Psalm Davids.

Herr! erhöre mein Gebeth; vernimm mit deinen Ohren mein Flehen um deiner Wahrheit willen. * Erhöre mich um deiner Gerechtigkeit willen.

2. Und geh nicht ins Gericht mit deinem Knecht; * denn vor dir wird kein Lebendiger gerechtfertiget seyn.

3. Denn der Feind hat meine Seele verfolget, und mein Leben zu Boden geschlagen. * Er hat mich ins Finstere gelegt, wie die Todten in der Welt,

4.

4. Und mein Geist ist in mir geängstiget; * mein Herz ist mir in meinem Leibe bekümmert worden.

5. Ich gedenke an die vorigen Zeiten; ich trachte von allen deinen Werken; * und gedenke mit Fleiß in den Geschäfften deiner Hände.

6. Ich strecke meine Hand aus zu dir: * meine Seele ist vor dir, wie eine Erde ohne Wasser.

7. Herr! erhöre mich bald, mein Geist vergeht: * verbirg dein Angesicht nicht von mir, daß ich nicht denen gleich werde, die in die Grube fahren.

8. Laß mich frühe hören deine Barmherzigkeit; denn ich hoffe auf dich. * Thu mir kund den Weg, darauf ich gehen soll; denn ich habe meine Seele zu dir erhoben.

9. Herr! errette mich von meinen Feinden; * zu dir habe ich meine Zuflucht.

10. Lehre mich nach deinem Willen thun; denn du bist mein Gott. * Dein guter Geist führe mich auf den rechten Weg.

11. Herr! mache mich lebendig um deines Namens willen nach deiner Gerechtigkeit. * Führe meine Seele aus der Noth.

12. Und verstöhre meine Feinde um deiner Barmherzigkeit willen: * und bringe um alle, die meine Seele ängstigen; denn ich bin dein Knecht.

Der

Der 142 Psalm.

Dank für die erhaltenen, und Gebeth um fernere Siege.

Halleluja.

1. Gebenedeyt sey der Herr, mein Gott, der meine Hände streiten, und meine Finger kriegen lehret.

2. Er ist meine Barmherzigkeit und meine Zuflucht, mein Erhalter und Erretter; * mein Beschirmer, auf den ich vertraue; der mein Volk mir unterwirft.

3. Herr! was ist der Mensch, daß du ihm also bist kund geworden;* und des Menschen Kind, daß du ihn also achtest?

4. Der Mensch ist der Eitelkeit gleich; * seine Tage gehen dahin wie ein Schatten.

5. Herr! neige deinen Himmel, und fahr herab:* rühre die Berge an, und sie werden rauchen.

6. Laß blitzen, so wirst du sie zerstreuen:* schieß aus deine Pfeile, so wirst du sie erschrecken.

7. Strecke deine Hand von der Höhe, und erlöse mich, * und errette mich von großen Wässern, von der Hand der fremden Kinder.

8. Derer Mund eitel redet, * und ihre Rechte ist eine Rechte der Bosheit.

9. Ich will dir, o Gott! ein neues Lied singen; * ich will dir auf der Harpfe von zehn Seyten spielen.

10. Der du den Königen Sieg giebst, * und deinen Knecht David vom Schwert des Bösen erlöset hast.

11. Errette mich, und reiß mich aus der Hand der fremden Kinder, welcher Mund eitel redet: * und ihre Rechte ist eine Rechte der Bosheit.

12. Welcher Söhne aufwachsen wie die Pflanzen in ihrer Jugend, * und ihre Töchter geziert, und rund umher wie ein Tempel geschmücket.

13. Ihre Speishäuser sind voll, daß sich eins ins andre überschüttet. * Ihre Schafe sind fruchtbar, und gehen in großer Anzahl aus.

14. Ihre Ochsen sind feist. * Es ist kein Bruch an ihren Mauern, noch Durchgang noch Geschrey auf ihren Gassen.

15. Sie haben dieß Volk selig geachtet, dem es also geht: * selig aber ist das Volk, dessen der Herr sein Gott ist.

Der 144 Psalm.

Lob- und Dankpsalm, auf Gottes Macht, Fürsicht, Güte und Gerechtigkeit abzielend. Ist auch vom Reiche Christi zu verstehen.

1. Ein Lobgesang für David selbsten.

Ich will dich erhöhen, mein Gott und König!* und deinen Namen immer und ewiglich preisen.

2. Ich will dich täglich loben,* und deinen Namen immer und ewiglich rühmen.

3. Der Herr ist groß und sehr löblich,* und seiner Größe ist kein Ende.

4. Kindeskinder werden deine Werke preisen,* und von deiner Gewalt sagen.

5. Sie werden die Großmächtigen der Herrlichkeit deiner Heiligkeit aussprechen,* und deine Wunder erzählen.

6. Und reden von der Macht deiner erschrecklichen Wunder,* und deine Größe verkündigen.

7. Die Gedächtniß deiner überflüßigen Süßigkeit werden sie aussagen,* und sich deiner Gerechtigkeit erfreuen.

8. Der Herr ist gnädig und barmherzig;* geduldig und von großer Güte.

9. Der Herr ist jedermann süß,* und seine Barmherzigkeit erstrecket sich über alle seine Werke.

10. Es sollen dir danken, o Herr! alle deine Werke, * und deine Heiligen sollen dich preisen.

11. Sie werden von der Herrlichkeit deines Reiches sagen, * und reden von deiner Gewalt.

12. Daß sie den Menschenkindern deine Gewalt, * und die Herrlichkeit der Großmächtigkeit deines Reiches kund machen.

13. Dein Reich ist ein Reich zu allen Zeiten, und deine Herrschaft währet für und für. * Der Herr ist in allen seinen Worten getreu, und aufrichtig in allen seinen Werken.

14. Der Herr hilft allen auf, die da fallen; * und richtet alle auf, die da niedergeschlagen sind.

15. Aller Augen warten auf dich, o Herr! * und du giebst ihnen ihre Speise zu gelegener Zeit.

16. Du thust deine Hand auf, * und erfüllest alles, was lebet, mit dem Segen.

17. Der Herr ist gerecht in allen seinen Wegen, * und heilig in allen seinen Werken.

18. Der Herr ist nahe allen, die ihn anrufen; * bey allen, die ihn in der Wahrheit anrufen.

19. Er thut den Willen derer, die ihn fürchten, * und erhöret ihre Bitte und Flehen, und hilft ihnen.

20. Der Herr behütet alle, die ihn lieben, * und wird alle Gottlosen vertilgen.

21.

21. Mein Mund soll des Herrn Lob sagen, * und alles Fleisch lobe seinen heiligen Namen immer und ewiglich.

Der 145 Psalm.

Auf wahres Lob Gottes muß auch wahres Vertrauen auf den Herrn folgen, und so entgegen. In Gott ist die wahre Glückseligkeit.

Halleluja.

1. Lobe den Herrn, * meine Seele.

2. Ich will den Herrn loben in meinem Leben, * und meinem Gott Lob singen, weil ich hier bin.

3. Verlasset euch nicht auf Fürsten und auf Menschenkinder, * bey welchen keine Hülfe ist.

4. Denn sein Geist muß ausfahren, und er wird wieder zu seiner Erde komen: * alsdann werden alle ihre Gedanken vergehen.

5. Selig ist, dessen Hülfe der Gott Jakobs ist; * dessen Hoffnung auf den Herrn seinen Gott steht.

6. Der Himmel, Erde, Meer, * und alles, was darinn ist, gemacht hat.

7. Der die Wahrheit hält ewiglich; der Recht schaffet denen, die Unrecht leiden; * der den Hungrigen Speise giebt; der Herr erlöset die Gefangenen.

8. Der Herr erleuchtet die Blinden; der Herr richtet auf, die niedergeschlagen sind: * der Herr liebet die Gerechten.

9. Der Herr bewahret die Fremdlinge; Weysen und Wittwen wird er aufrichten, * und den Weg der Gottlosen vertilgen.

10. Der Herr, dein Gott, o Zion! * wird ewig herrschen für und für.

Der 146 Psalm.

Vermahnung zur Danksagung für Gottes Vorsorge und Wohlthaten.

Halleluja.

1. Lobet den Herrn; denn das Lobgesang unserm Gott ist gut: * das Lobgesang geschehe unserm Gott lustig und zierlich.

2. Der Herr wird Jerusalem aufbauen, * und die Zerstreuten in Israel zusammen bringen.

3. Er heilet, die eines zerschlagenen Herzens sind, * und verbindt ihre Wunden.

4. Er zählet die Menge der Sterne, * und nennt sie alle mit Namen.

5. Unser Herr ist groß, und von großer Kraft, * und seiner Weisheit ist keine Zahl.

6. Der Herr erhält die Sanftmüthigen, * und demüthiget die Gottlosen bis zur Erde.

7. Singet vor dem Herrn mit Dank, * und lobsinget unserm Gott mit Harpfen.

8.

8. Der den Himmel mit den Wolken bedecket, und auf Erde Regen bereitet: * der Heu auf den Bergen wachsen läßt, und Gras zum Dienst der Menschen.

9. Der dem Viehe Speise giebt, * und den jungen Raben, die ihn anrufen.

10. Er hat keine Lust an der Stärke des Rosses; * noch ein Gefallen an des Mannes Beinern.

11. Der Herr hat ein Wohlgefallen an denen, die ihn fürchten; * und an denen, die auf seine Barmherzigkeit hoffen.

Der 147 Psalm.

Jerusalem oder die katholische Kirche wird zum Lob Gottes aufgemuntert. Dieser Psalm kann zur Zeit eines Hochgewitters gebethet werden.

12. Preis Jerusalem den Herrn! * Zion lobe deinen Gott.

13. Denn er hat die Schlösser deiner Pforten gemacht, * und deine Kinder darinn gesegnet.

14. Der deinen Gränzen Frieden schaffet, * und dich mit dem besten Weitzen ersättiget.

15. Der seine Rede auf Erde sendet, * und sein Wort läuft schnell.

16. Der Schnee giebt wie Wolle, * und den Nebel wie Asche ausstreuet.

17. Er wirft hin seine krystallenen Eisschollen wie Bissen: * wer kann bleiben vor seinem Frost!

18. Er sendet sein Wort, und zerschmilzt sie: * er läßt seinen Geist kommen, so fließen Wässer.

19. Der Jakob sein Wort, * und Israel seine Gerichte und Rechte verkündiget.

20. Also hat er keinem Heyden gethan, * und hat ihnen sein Gericht nicht geoffenbaret. Halleluja.

Der 148 Psalm.

Einladung zum Lob Gottes an alle Geschöpfe.

Halleluja.

1. Lobet den Herrn, die ihr in den Himmeln seyt: * lobet ihn in der Höhe.

2. Lobet ihn alle seine Engel; * lobet ihn alle seine Heerschaaren.

3. Lobet ihn Sonne und Mond; * lobet ihn alle Sterne, und das Licht.

4. Lobet ihn ihr Himmel aller Himmel, * und die Wässer, die über den Himmel sind.

5. Die loben den Namen des Herrn! * denn er hat gesprochen, und sie sind geworden; er hat gebothen, und sie wurden geschaffen.

6. Er hat sie verordnet zu bleiben immer und

und ewiglich; * er giebt ein Gesetz und Geboth, das wird nicht übergangen werden.

7. Lobet den Herrn ihr, die ihr auf Erde seyt, * ihr Wallfische und alle Thiere.

8. Feuer, Hagel, Schnee, Eis, Wind des Ungewitters, * die sein Wort verrichten.

9. Berge und alle Büchel; * fruchtbare Bäume und alle Ceder.

10. Thiere und alles Vieh; * Würme und Vögel mit Fittichen.

11. Ihr Könige auf Erde, und alle Völker; * Fürsten und alle Richter auf Erde.

12. Jünglinge und Jungfrauen; die Alten mit den Jungen * sollen loben den Namen des Herrn!

13. Denn sein Namen * ist allein erhöhet.

14. Sein Lob ist über Himmel und Erde, und er erhöhet das Horn seines Volkes. * Alle seine Heiligen sollen lobsingen; die Kinder Israel, das Volk, das zu ihm nahet. Halleluja.

Der 149 Psalm.

David, als König über ganz Israel, weissaget und besingt das Reich Jesu Christi.

1. Singet dem Herrn ein neues Lied! * sein Lob sey in der Gemeinde der Heiligen!

2. Israel soll sich in demjenigen erfreuen, der ihn gemacht hat,* und die Kinder Zion seyn fröhlich über ihren König.

3. Sie sollen seinen Namen im Reihengesang loben;* mit Pauken und Harpfen sollen sie ihm spielen.

4. Denn der Herr hat ein Wohlgefallen an seinem Volk,* und er wird die Sanftmüthigen mit Heil erhöhen.

5. Die Heiligen werden in der Herrlichkeit fröhlich seyn,* und sich in ihren Schlafkammern erfreuen.

6. Sie werden Gott mit ihren Kehlen loben,* und werden in ihren Händen zweyschneidige Schwerter haben.

7. Daß sie unter den Heyden Rache üben,* und Scheltung unter den Völkern.

8. Ihre Könige zu binden mit Fesseln,* und ihre Edlen mit eisernen Bändern.

9. Daß sie an ihnen das geschriebene Gericht vollziehen:* solche Ehre und Herrlichkeit haben alle seine Heilige. Halleluja.

Der 150 Psalm.

Vermahnung, Gott mit klingenden Spielen zu danken.

Halleluja.

1. Lobet den Herrn in seinen Heiligen;* lobet ihn in der Feste seiner Stärke.

2.

2. Lobet ihn in seinen großen Thaten; * lobet ihn nach der Menge seiner Herrlichkeit.

3. Lobet ihn mit Posaunenschalle; * lobet ihn mit Psalter und Harpfen.

4. Lobet ihn mit Pauken und in Reihen; * lobet ihn mit Seytenspielen und mit Pfeifen.

5. Lobet ihn mit wohlklingenden Cymbeln; * lobet ihn mit Freudencymbeln.

6. Aller Geist * lobe den Herrn!

Ende des Psalters.

Der Psalter

als

ein Gebethbuch

auf einige Art

nach

dem römischen Brevier

durch

die ganze Woche,

wie auch

einige Sonn- und Festtäge

eingerichtet und eingetheilet.

Mit Erlaubniß der Oberen.

1778.

Redet unter euch selbsten mit einander von Psalmen und Lobgesängern und geistlichen Liedern; singet, und spielet dem Herrn in eueren Herzen. Paulus zu den Ephesern 5 Kap. 19 V.

Vorrede und Einleitung

zur

nachstehenden Gebethart.

Eine ungebahnte und ungewohnte Art zu bethen wird scheinen die Art, eben so oder schier so zu bethen, wie die Priester bethen. Einigen wird diese Einrichtung eine Neuerung, anderen eine Unmöglichkeit, anderen wenigstens etwas unnützliches oder gar was nachtheiliges für die Psalmodie der Geistlichen zu seyn vorkommen wollen.

Auf die erste Einrede giebt man gerne zu, daß vielen, in unsrer Muttersprache auf Brevierart die Psalmen zu bethen, ungebahnt und ungewohnt scheinen werde; es läßt sich aber

über-

überhaupts dargegen behaupten, daß das Psallieren wie oder mit der Geistlichkeit eben vor Zeiten den Laien hohes und niederes Standes bey weitem nicht so fremd vorgekommen sey, als sich dermalen der große Haufe schier schüchtern vorstellet. Das Volk pflog mit der Geistlichkeit bey öffentlichem Lobe Gottes ohne Anstand mitzumachen, wenigstens so lang, als lange die drey Hauptsprachen, die hebräische, griechische und lateinische, im gemeinen Umgang üblich waren. Ja, nachdem auch die lateinische allein zur Kirchensprache geworden, haben die Laien sich doch nicht so weit von dem Chore der Klerisey entfernet, ohne nicht hie und dort mit den Singchören oder einzeln oder gemeindenweise einzustimmen. Wenn wir auch bis selbst auf die Zeiten Christi zurücke gehen, so finden wir die Psalmodie unter den Aposteln nicht ab- sondern im Geist der Wahrheit aufgebracht. Selbst der Heiland sang oder bethete das Lobgesang (wie etliche meynen), so David auf den Auszug aus Aegypten gesungen hatte. Eben dort bediente er sich dieses Psalmen, wo er das Osterlamm gegessen, und selbst zum Osterlamm geworden ist. Auch die Apostel sangen mit ihrem geliebtesten Meister (a). Das Gebeth in dem

(a) Paulus Burgensis, Franc. Lucas, Baron. & alii. hymnum hunc fuisse septem psalmos ex Halleluja conflatos, qui incipiunt a psalmo cxii: *In exitu Israel de Aegypto &c.* & finiuntur psalmo cxviii:

dem Hause Mariä wird wohl ebenfalls bis auf den Pfingsttag hin aus den Psalmen den größern Theil ausgemachet haben. Nichts zu melden, was Paulus gethan, und wozu er die Glaubigen ermuntert habe, da er mit dem Silas, in den Stock geschlagen, Gott lobete (b), und in mehrern Stellen gleich anderen Aposteln zu dem Psallieren (c) sich und die Glaubigen nachdrucksamst vermahnet, mit so gutem Erfolg, daß gleich nach dem Hintritt der Apostel in die sogenannten apostolischen Satzungen als ein Kirchengeboth eingetragen worden, die Laien sollen ebensowohl als die Geistlichen zum Gebeth in der Frühe, auch zur dritten, sechsten, neunten und Abendstunde, wie auch zur Mette zusammen komen (d). Ob das Volk mit der Geistlichkeit gesungen habe, ist eben nicht so deutlich angezeiget in bemeldten Satzungen: vielmehr läßt sich aus der Kirchenversammlung zu Laodicäa (e) das Gegenspiel herausziehen. Es sang nämlich

Beati immac. in via. Vide Cornel. a Lap. in Matth. 26 v. 30.

(b) Apostelgesch. 16 Kap. 24 V.

(c) Im 1 Sendschr. an die Korinth. 14 Kap. 15 V. Sendschr. an die Ephes. 5 Kap. 19 V. Jakob 3 Kap. 13 V.

(d) Precationes facite mane, tertia, sexta, nona, vespere, atque ad Galli cantum. L. viii constitut. cap. xxxiv.

(e) Can. xv, xvi, xvii.

lich einer vor; oder ihrer mehrere wechselten chorweise ab, so daß das Volk nur zu Ende dareingefallen, wie Eusebius der Cäsarienser von den Essenern, die er mit den Christen vergleichet, schreibt (f). Bis nachmals der Brauch ganz loblich, aber schier nur Gelegenheitweise, zu Antiochia, Alexandria, Konstantinopel, Mayland, und von dort aus hernach in mehrere Kirchen eingeführet worden, durch das gesammte Volk, gleich dem brausenden Meere, oder gleich den donnernden Wolken die Psalmodie ertönen zu machen. Diodorus, nach Zeugniß des Theodoretus (g), und Flavian waren, noch als zween Laien, die ersten, welche die Glaubigen aufmunterten mit wechselweiser Psalmodie wider die arianische Ketzerey zu streiten, damit die Antiochenser den herrlichen Namen Christen, so ihnen zuerst vor allen anderen Glaubigen ist gegeben worden, nicht verlören. Noch als zween Laien, sage ich: denn der erste wurde nachmals Bischof zu Tarsis; der andre zu Antiochien: sofort

(f) Cum unus quispiam modulate ac decenter psalmum canere exorsus fuerit, cæteri cum silentio auscultantes, extremas duntaxat hymnorum partes concinunt. Eusebius Cæs. L. II, c. xvii.

(g) Hi duo, quamquam annumerati laicis, tamen noctu & interdiu ad pietatis studium omnes sedulo excitarunt. Hi psallentium choro in duas partes diviso hymnos davidicos alternis canendos tradiderunt. Histor. L. II, c. xxiv.

fort, was sie als Laien angefangen, führeten sie als Bischöffe vollkommen aus.

Ebenso hat Ambrosius zu seiner Zeit in der mayländischen Kirche sich überaus große Mühe gegeben, nicht nur unter der Klerisey, sondern auch dem gesamten Volk, Männern, Weibern und Jungfrauen die Psalmodie auflebend zu machen, mit so gutem Erfolg, daß der große Augustin über diese rührende Andacht sich der zärtlichsten Thränen nicht enthalten konnte (h), da der getreue Hirt Ambrosius seiner betrübten Heerde zur Zeit der durch die Kaiserinn Justina ganz verbitterten angerichteten arianischen Verfolgung kein bessers Labsal aufzusetzen wußte, als das mit ihm in der Kirche wachende, schmachtende, und bedrängte Volk in wechselseitigen Chören zur Psalmodie nach Art der morgenländischen Kirchen anzustellen, damit Männer und Weiber, Knaben und Mägdlein mit zerschiedenen Stimmen ein gemeinschaftliches heiliges Meerbrausen zu Beförderung der Andacht und Schrecken dieser Ketzer erwecketen (i). Ambrosius

(h) Quantum flevi in hymnis & canticis tuis *suave sonantis ecclesiæ tuæ* vocibus commotus acriter. S. Aug. L. confess. ix cap vii.

(i) Hymnorum quoque meorum carminibus deceptum populum ferunt. Plane nec hoc abnuo. Grande carmen istud est, & quo nihil potentius. Quid enim potentius, quam confessio Trinitatis? Facti sunt igitur omnes Magistri, qui vix pote-

hatte nicht so fast erfunden, als nachgeahmet, wie und welcher Gestalt wider die allgemeine Schwermuth und Niedergeschlagenheit der Kirche zu begegnen wäre: denn auch Chrysostomus begegnete den Arianern eben so, da sie die Kirche bestritten. Zu Konstantinopel wurden diese Ketzer von der Kirche ausgeworfen: sie kamen bey eitler Nacht unter den Hallen oder Schupfen zusammen; theileten sich in Chöre, die Psalmen mit untergemischten ketzerischen Liedern zu singen. Als dieß Chrysostomus vernommen hatte, munterte er das Volk zu gleicher Art auf, die Psalmodie zu singen: woraus also der Anfang, chorweise zu psallieren unter den Katholicken zu Konstantinopel gemachet worden, von dessen Dauer noch Sozomenus Zeugniß giebt (k).

Diesem nach ist dann die Art zu bethen, weder so ungebahnt, noch so ungewohnt, wie den Unwissenden scheinen will: massen in den berühmtesten Kirchen der katholischen Welt, und von selben aus auch in den kleineren und schier allen Kirchen (l) die Psalmodie unter dem

rant esse discipuli &c. Bene Mari comparatur Ecclesia &c. Responsoriis psalmorum, cantu virorum, mulierum, virginum, parvulorum consonans undarum fragor resultat. S. Ambr. hexam. L. III c. v.

(k) L. VIII c. viii.

(l) Excubabat pia plebs in ecclesia mori parata cum Episcopo suo, servo tuo. Tunc hymni & psal-

dem Volk entweder eingeführet worden; oder schon üblich gewesen; ja so gar von großen Bischöffen auch so gar für Dörfer und geringere Oerter angerathen worden (m), und dieß nicht nur in den eifrigen, nämlich den ersten, sondern auch in hernach folgenden Jahrhunderten: indem der Kaiser Justinian die Klerisey zum fleißigen Psallieren durch das rührende, und, so zu sagen, selbst beschämende Beyspiel der Laien anzuspornen kein Bedenken trägt (n). Daß aber der Kaiser nicht aus leerem Grund den Klerikern also zugesetzet mit der Laien Beyspiele, kann aus der gemeinen Sprache der Kirchenversammlungen und Väter abgenommen werden, als von und in welchen eben die Laien selbsten mehr getrieben dann gemahnet werden, die täglich- und nächtlichen Bethstunden an Sonn- und Werktägen gemeinden- oder einzelnweise fleißig, ämsig und

mi ut canerentur secundum morem orientalium partium, ne populus mæroris tædio contabesceret, institutum est, & ex illa in hodiernum retentum, multis jam, ac pene omnibus gregibus tuis, ac per cætera orbis imitantibus. S. Aug. L. confess. IX c. viii.

(m) Chrysost. homil. xviii in acta Apost.

(n) Si enim multi laicorum, ut suæ animæ consulant, ad ecclesias confluentes studiosi circa psalmodiam ostenduntur: quomodo non fuerit indecens, Clericos, ad id ordinatos, non implere suum munus. C. 1 cod. de Episc. & Cleric. L. *Omnem*, 42, § 10: *Præterea sancimus.*

fromm zu halten; es mitzumachen; oder wenigstens beyzuwohnen. Tertulianus sagt, die Christen sollen sich zu Abends so sättigen, daß sie doch nicht vergessen zu Nachts aufzustehen, Gott anzubethen. Chrysostomus sagt: Die Nacht ist nicht deßhalber gemacht, daß wir selbe ganz durchschlafen, und müßig seyn. — Die Kirche Gottes steht in Mitte der Nacht auf: steh auch du auf! Sieh den Chor der Sterne: erstaune ab der verwunderlichen Gottes Anordnung! Zu den Männern und Weibern ist meine Rede: Bieg die Knie, seufze und bethe! (o). Gregorius von Turon schrieb zu seiner Zeit, daß die Völker zur Mette zusammen gekommen; daß am Sonntage das Zeichen zur Mette gegeben worden. Die Hunnen, sagt Hieronymus, lernen den Psalter. Wer soll sich nicht schämen, so er doch Menschensinn besäße, ohne feyerliches Psalmengebeth den Tag zu schliessen, da doch, sogar die kleinsten Vögelein mit feyerlicher Andacht und lieblichem Gesang den Anbruch des Tags und der Nacht begehen? Also Ambrosius, der eben auch will, daß Weib und Mann zu Nachts zum Gebeth aufstehen sollten; sich gemeinschäftlich mit diesem heiligen Geschäft zu unterhalten. Eben dieser heilige Vater begehrt, daß wir den Tag mit dem

(o) Tertul. in apologet. Chrysost. hom. xxvi in Acta Apost.

dem Psalter beschließen, um hierdurch das Palmzweig über die Arbeiten des Tages zu erlangen: und, wenn wir recht fromm seyn wollen, sollen wir der Nachtigalle, dem kleinen Vögelgen nachahmen, als welches nicht nur den Tag, sondern wohl auch die Nacht wachsam mit Gesang zubringet. Auch du, sagt er, setze an dein Tagwerk den Nachtlauf, und versüße dir durch ganze Reihen der Psalmen den schlaflosen Fleiß deiner vorgenommenen Arbeit (p). Im Weylerlein Christi, sagt Hieronymus, geht es ganz bäurisch zu; außer den Psalmen ist alles still. Wo du dich immer hinwendest, singt der Ackersmann bey der Pflugsterze das Alleluja. Der Schnitter verschnaufet ein bißgen von der Schwitzarbeit durch die Psalmen, und, da der Weingärtner mit seiner krummen Kneipe die Weinstöcke zurbutzet, singt er etwas Davidisches daher. Diese sind in dieser Provinz die Gesänger; diese sind, wie mans sonst nennt, die Buhllieder (q). Wie viele Bauern, sagt Cäsarius, und wie viele Bauerndirnen singen teuflische, schandliche und Buhllieder? Diese können sie merken, und sich bereitet darauf halten, was der Teufel lehrt: aber sie können nicht mer-

 ken,

(p) S. Ambr. de Abraham. Item in psal. cxviii, oct. xix, Serm. in Malach.

(q) S. Hieronymus ad Marcellam.

ten, was Christus zeiget. O wie geschwinder und besser würde ein Bauer oder Bauernweib, und wie nützlicher würden sie den Glauben, das Geberth des Herrn, einige Antiphonen, den fünfzigst- oder neunzigsten Psalmen sich eigen machen, merken, und öfters bethen! wodurch sie ihre Seelen mit Gott vereinigen, und vom Teufel erlösen könnten. Eben dieser Cäsarius begehrte an die Laien, und zwang sie mit heiliger Ungestimme, sich in dem Psalmensingen mit einer lauten und regelmäßigen Stimme eben so, wie die Kleriker, zu üben, daß einige griechisch, andere lateinisch die ungebundenen Reden, Antiphonen ꝛc. singen sollten; damit keine Zeit und Raum in der Kirche zum Schwätzen und Fabeln überlassen würde (r). Aus den heiligen Vätern mag also der Leser unschwer die Lehre herausziehen, die Psalmen seyn eben nicht ein Geberth für die Geistlichkeit allein; das Psalmensingen sey nicht allein für Chorherren; sondern wohl auch für Bürger, Bauern und Dienstbothen angesehen.

Gleichwie dann die Väter außer den Kirchenversamlungen gelehret: so haben nachmals auch die Hirten in den Kirchenräthen verordnet. Also verordnete die zweyte Kirchenversammlung zu Turon, daß die Laien bey den Vigilien und Bethstunden erscheinen; doch aber

(r) Cæsar. hom. xx.

ber nicht unter die Kleriker zum Altar hin ste-
hen. Johannes der 8te, römische Papst, hat
einem neubekehrten sclavonischen Prinzen er-
laubet, daß in dessen Landsprache sowohl die
heilige Messe als auch die Tagzeiten dörften
gebethet werden: zweifelsohne darum, daß
hierdurch des Fürsten und Volkes Andacht
möchte gemehret werden. Aus eben dieser Ur-
sache wird Karl der Große allen Knaben die
geistlichen Schulen eroffnet haben, in welchen
sie das Lesen, die Psalmen, Noten, Gesang
und Zeitrechnung erlernen könnten. Theodul-
phus Bischof zu Orleans befiehlt, daß die
Glaubigen wenigstens zweymal täglich bethen,
zu Morgens und zu Nachts; und dieses in
der Kirche, wenn eine nahe oder sonst auf dem
Weg seyn werde. Am Samstage oder Sab-
bat sollen alle Christen mit Lichtern in der Kir-
che zu den Wach- und Bethstunden, zur Met-
te, zusammenkommen (s). Weiters lehret
die allgemeine siebende Kirchenversamm-
lung, daß alle Christen im Psallieren und Be-
trachten sich üben sollen (t). Gleichwie schon

(s) Cap. Theod. c. xxiii, xxiv: *Conveniendum est Sabbato die cum luminaribus cuilibet christiano ad ecclesiam; conveniendum est ad vigilias sive ad matutinum officium, ad Missarum solemnia.*

(t) Cap. II Quoniam psallentes Deo repromittimus: *In justificationibus tuis meditabor, non oblivi-scar eloquiorum*: omnes - christianos hoc salu-tare servare oportet.

zuvor die Kirchenväter der Versammlung in Trullo den Glaubigen angeschaffet hatten, die ganze Osterwoche hindurch mit Psallieren, Liedern und Gesängern, mit Schriftlesen und Bethen heilig und freudig sich zu unterhalten (u): so konnten solche heilsame Kirchenverordnungen durch die Lauigkeit der nachfolgenden Christen doch nicht völlig ausgelöschet werden, daß wir nicht gleichwohl in den Kirchenversammlungen der letzten Jahrhunderte zur Vesper, Mette, und anderen Kirchenstunden viel reizendes und gebiethendes fänden. Verliehen nicht die Päpste auch sogar viele und grosse Ablässe den Christen, so am Frohnleichnamsfest, am Fest Mariä Heimsuchung, auch Festen Christi, den Kirchentagzeiten beywohneten? Haben nicht die Päpste, Bischöffe, Pfarrer, Mönche und zerschiedene große Männer aus der regulierten Geistlichkeit, mit den reizendsten Beyspielen gerne zu psallieren vorgeleuchtet? Gregorius der Große hat sich ja bekannt gemacht die Psalmodie einzurichten, daß noch heut zu Tage das römische Choralgesang das gregorianische genannt wird. Kaiser Theodosius und Pulcheria machten aus

der

(u) A sancta Christi Dei nostri resurrectionis die usque ad novam dominicam diem tota septimana in ecclesiis vacare fideles jugiter oportet psalmis & hymnis & spiritualibus canticis divinarum scripturarum lectioni mentem adhibentes, & sanctis mysteriis jucunde fruentes. Can. lxvi.

der kaiserlichen Residenz eine Klosterkapelle durch tägliches Psallieren und Bethen. Tagmon, Erzbischof zu Magdeburg; Bulstanus Bischof zu Worcester; Ulrich Bischof zu Augsburg; ja ganze Gemeinden der Mönche betheten täglich den ganzen Psalter; nebst diesem manchmalen auch die großen Tagzeiten von der Mutter Gottes, die Tagzeiten für die Verstorbenen. Noch mehr aber ist zu wundern, wie doch, gleichwie der König David, also auch Ludwig der neunte, König in Frankreich, Musse und Weile gefunden, täglich den ganzen priesterlichen Tagzeiten beyzuwohnen (x); ja selbe zupferd oder zufuß, so er dem offentlichen Psallieren nicht beywohnen konnte, mit seinem Hofkaplan zu bethen nebst täglich entrichteten großen Tagzeiten von der Mutter Gottes und für die Verstorbenen. Gleiches, oder nicht viel ungleiches kann man in den Büchern und Legenden finden von dem Lotharius, von Otto dem ersten, Karl dem Großen, Ferdinand dem König in Legion und Kastilien und anderen gottseligen Fürsten, Fürstinnen und Adelspersonen, Herren und Bauern, heiligen Bischöffen und Priestern.

Nicht umsonst werden schon in dem 9ten Jahrhundert die Psalmen in die deutsche Sprache übersetzet worden seyn: zweifelsohne wird der fromme Mönch Notker Labeo dahin gezie-

(x) Du Chesn. Tr. V. pag. 360, 367.

let haben mit seiner Uebersetzung (y), daß der den öffentlichen Tagzeiten beywohnende Deutsche sich mit dem deutschgemachten David heilig unterhalten könnte.

Es ist also das Psalmenbethen für das Volk weder etwas ungewohntes noch ungebahntes. Denn, was so viele gethan; was von den Kirchenversammlungen so oft angeschaffet; ja als etwas tägliches verordnet worden, kann nicht eine Neuerung heißen. Nur die Art im deutschen mit Responsorien, Lectionen und zerschiedenen Versickeln wird etwa etlichen noch wollen neu heißen. Unterdessen aber ist der Deutsche doch an diese Art gewohnet durch Abbethung der großen Tagzeiten der Mutter Gottes und der Abgestorbenen: warum soll dann diese Art zu bethen durch 115 Psalmen nicht auch angewandt werden, da sie doch schon erlernet worden für 18 oder mehrere Psalmen? Wahr ist es, das Psalmenbethen auf Brevierart fodert mehrere Aufmerksamkeit als andres schon angewohntes Gebeth, wo das Herz und Augen ausschweifen, und der Mund dennoch bethet: man ist nicht gewohnt die Psalmen zu bethen.

Dieß

(y) Notkeri tertii Labeonis psalterium davidicum e latino in teotiscam veterem linguam versum, opus nunquam alias editum, - notis ornavit Joannes Schilterus &c. Ulmæ, sumptibus Bartholomæi 1726.

Dieß aber machet noch keine unübersteigliche Unmöglichkeit aus. Ist dermalen möglich geworden, daß in deutscher Sprache die schweren Wissenschaften der Weltweisheit, Mathematik, Arzneykunst ꝛc. in den diesen Wissenschaften eigenthumlichen Redensarten gelehret werden: warum soll nicht auch möglich seyn, daß, wenn das Brevier deutsch geworden, von einem from̃en Deutschen nicht köñte auf die römische Art gebethet werden? Freylich läßt sich gar leicht vorstellen, daß dieser Art zu bethen nicht gar eifrig werde nachgestrebet werden von denen, welche kaum die gemeinsten Gebether aus einem kleinen Büchlein zusammen zu suchen wissen: allein, wem dieß Buch nicht taugsam seyn wird, der kaufe es nicht. Es wird aber dennoch schier iedem taugen, der lesen kann. Denn, so iemand die vielen Ziffern, Responsorien, Verse und Antiphonen nicht zusam̃en suchen kann, noch lernen will, der gehe meinethalben in die offene Seelenweide zurück, nämlich in die hundert und fünfzig Psalmen; fange an zu bethen vom ersten, bis er glaubet, seine Andacht beruhiget zu haben; oder suche sich itzt diesen, itzt jenen Psalmen heraus, welcher nach Anweisung der dem Psalmen voraus gesetzten Rubricke nach der Anmuthung des Herzens in die Augen fallen wird.

Der

Der dritten Einwendung Nichtigkeit ist auch an dem Tag: gleichwie gewiß ist, daß das Gebeth des Volkes den richtigen Zweck und Frucht erreichet, so christliche Gemeinden dem offentlichen Gebeth der Geistlichkeit beywohnen. Denn da ist sonders wahr, daß nicht nur zween und drey, sondern Volk und Klerisey in Christo vereiniget seyn, mithin alles erhalten, was sie begehren. Um so kräftiger wird des Priesters Gebeth seyn, wenn auch das Volk mit den Worten des Priesters, nämlich eben dieser Psalmen, bethen wird.

Viertens läßt sich als richtig annehmen, daß dem Psalmodiestand weder der Klerisey noch dem Chorstande was nachtheiliges erfolge. Die Laien, wenn sie um die Psalmodie sich bestreben, thun nicht allein, was ihnen erlaubet und loblich, sondern was auch ihre Schuldigkeit ist. Sie erfüllen endlich dieß, was schon vor mehr dann 1000 Jahren gebothen war. Fürchtet euch demnach nicht, liebe Christen! psallieret und lobet Gott! fürchtet euch nicht! wenn schon lutherische Mägdlein und Knaben das Psalmbuch in Händen tragen; deßhalber seyt ihr noch nicht lutherisch. Chrysostomus sang eben darum die Psalmen chorweise; weil die Arianer solche Art zuvor eingeführet hatten. Fürchtet euch nicht! das Psalmenbuch als ein Beth- und

Sing-

Singbuch in eueren Händen zu tragen; und außer eueren Pfarrkirchen. Ihr also, Katholischglaubige! sollet bey euerm Priester, wie bey dem Altar, also auch im offentlichen Gebeth eine Gemeinde, einen Körper ausmachen. Seyt versichert! euere Pfarrer werden euch alle mögliche Anleitung machen, dieses alte Bethbuch recht zu verstehen, und bethen zu lernen. Wie fürchterlich würde dieses Donnern dem Satan vorkommen, so in den Pfarreyen gemeindenweise die Psalmen wie strudelnde Fluthen und Ströme aus dem Munde der Unschuldigen, aus den reinen Herzen der Jungfrauen, keuscher Männer und Hausfrauen hervorprauseten! Recht, sagt Ambrosius, wird eine Gemeinde, eine Kirche, dem Meer verglichen, als welches durch die Menge des in die Kirche eintrettenden Volkes die Fluthen ausgießt, hinnach in dem Gebeth der gesammten Gemeinde gleichsam als von den zurückschlagenden Wellen prauset, da in den Responsorien der Psalmen das Gesang der Männer, der Jungfrauen, der Kleinen als ein gleichstimiges Wassergeräusch zurückprellet (z). Die Psalmen werden die besten Wetterglocken wider die Hochgewitter; die eintringlichsten Trompeten wider Feinde und Kriege; die heilsamsten Posaunen wider Seuchen und Pestilenz seyn. Der Psalm, sagt Basilius, ist die Ruhe

(z) S. Ambr. hex. lib. III, c. V.

he der Seelen; der Schiedmann, Frieden zu stiften; ein Stifter der Freundschaft; eine Vereinigung der Uneinigen; ein Pfandhalter des unter den Feinden zu befestigenden Friedens. Der Psalm ist ein sicheres Amulet, die Teufel zu vertreiben und zu schlagen; ist ein Hinterberg des englischen Schutzes; ein Schild der Sicherheit zwischen den nächtlichen Schüchternheiten; eine Ruhe der geistlichen Arbeiten; eine Schutzdecke für die Kinder; eine Zierde und Ehre für die blühende Jugend; ein Herzenstrost für die Alten; ein bestauglicher Schmuck für das Frauenvolk. Der Psalm ist die Stime, die Sprache der Kirche. Also der heilige Basilius.

Fürchtet euch nicht, liebe Christen! als griffet ihr dem Klosterstande ein. Ehe die Mönche und Einsiedler in Thebaide, in Aegypten und anderswo sich sammelten; ehe die Ordensstände errichtet; die Klöster erbauet worden, psallierten die Klerisey und das Volk. Denn nach der Lehre Tertulians sind die Bethstunden der Kirche der apostolischen Uebergabe zuzuschreiben. Ja alles, was in der Schrift und ersten Vätern strenges vom anhaltenden Gebeth geschrieben steht, war förmlich auf die Klerisey und Laien vermeynt. (aa). Die Mön-

(aa) Vid. Thomassin. vet. & nov. eccl. disc. T. I, P. I, L. II, cap. Lxxiv, n. III, IV.

Mönche ahmeten den Klerikern und Laien anfangs nach, und thaten es den ersten weit bevor; den Laien aber soweit, daß sie wirklich heut zu Tage der Meynung sind, weil die Klöster erbauet, und die Chöre der Ordensstände von dem Lob Gottes bey Tag und Nacht ertönen, seyn sie itzt nicht nur an den Werkel- sondern auch Sonn- und Feyertägen überhoben und befreyet sowohl vom Lobsingen als Anhörung der Loblieder. Wie weit nun diese Meynung irre, beweisen unschwer die vielen angeführten Stellen und Geschichten.

Ich gehe nun, einige Einleitung auf nachstehendes zu machen. Es wird sich darbey der Weltgeistliche und Klosterstand glückwünschen, so die Laien mit uns und ihnen davidische Stimmen zu Gott erheben werden.

Auf Brevierart, den Psalter zu bethen, einiger Unterricht.

Das Brevier ist eine Sammlung von zerschiedenen Theilen, den Gottesdienst mit Lob und Dankliedern, oder das göttliche Officium bey Tag und Nacht zu halten. Die Theile aber dieses Gottesdienstes machen aus:

1 die Mette, so bald in einer, bald in drey Nocturnen besteht: darauf folgen die sogenannten Laudes, oder Lobpsalmen. Diese zween oder, besser zu reden, ein Theil des Breviers sind das erste Gebeth bey dem ersten Hahnengeschrey, zum Angedenken, daß der erstandene Heiland als das wieder auflebende unsterbliche Licht uns als die Kinder des Lichts zur Arbeit und zum Werke des ewigen Heils rufe. Das Morgengebeth, oder die Prim, wodurch dem Vater dieser Lichter wegen Anbruch des Tages gedanket wird. Die Terz oder die dritte Stunde: weil um diese Stunde die Sonne der Gerechtigkeit Christus zum Tode verdammet worden. Die Sext oder sechste Stunde, weil Christus um die Mitte des Tages, an das Kreuz gehenket, und scheinbarlich erhöhet worden. Die Non oder die neunte Stunde; weil um diese Zeit der Urheber des unsterblichen Lebens das sterbliche Leben aufgegeben. Die Vesper bedeutet die Begräbniß Jesu Christi, als um die Abendszeit der Urheber der wahren Ruhe begraben worden. Das Complet ist endlich der Beschluß des ganzen Breviers, Tag- und Abendgebeth.

Nun besteht das Brevier weiter aus den Psalmen, Lectionen oder Lesungen der heiligen Schrift, aus dem alten Testament, Propheten und Sendbriefen der Apostel; aus den

Evan-

Evangelien und Homilien der heiligen Väter; aus den Legenden der Heiligen; aus Kapiteln oder kürzern Lesungen der Schrift; aus Antiphonen, Versen, und Responsorien. Alles dieses ist eingerichtet auf die vier Jahrszeiten, Leben, Leiden und Glorie Christi; auf die Feste Christi und Marid; auch anderer Heiligen: wozu im Brevier eine ganze Samlung der Regeln, wie und welcher Gestalten die Tagzeiten zu bethen, voraussteht. Solche Regeln aber alle hieher zu setzen, würde wegen der Unfähigkeit des Volkes und engem Raum des Buches nicht wohl möglich seyn: wir nehmen daher die Freyheit, nach Fähigkeit des Volkes es also einzutheilen.

1, Ist zu merken, daß alle vier Jahrszeiten des Brevieres hier zusammen in einem Theil verfasset werden.

2, Wird nur allein das sogenannte Invitatorium, d. i. Einladung, im Anfang der Mette, hinnach die Psalmen und nach jeden Nocturnen ein füglicheS Gebeth gesprochen; der Schluß der Mette mit dem Herr Gott dich loben wir 2c. gemachet.

3. Werden die Psalmen am Sonntag, Mondtag, und so die ganze Woche hindurch, auf die Art des römischen Breviers nach dem Blatt- und Psalmenweiser, auf welches beydes allemal fleißig zu sehen ist, angezeiget, so

wohl für die Mette als auch die Lobspalmen, Prime, und andere Stunden, auch Vesper und Complet.

4. Wie die Tagzeiten zu bethen seyn, wird mit besonderer Schrift auf Rubrikart an seinem Orte selbsten angezeiget werden.

5. Wem die Art zu bethen nach angewiesener Rubricke zu schwer ist, der mag nach seinem Belieben die Psalmen mit dem Gebeth des Herrn; mit dem Lobspruch der heiligsten Dreyfaltigkeit; oder anderen Gebethern untermischen.

Gebeth vor den Tagzeiten.

Eröffne, o Herr! meinen Mund deinen heiligen Namen zu preisen; reinige auch mein Herz von allen eiteln, verkehrten und fremden Gedanken; erleuchte den Verstand; entzünde den Anmuth, daß ich würdig, aufmerksam und andächtig diese Tagzeiten entrichten möge, und vor dem Angesicht deiner göttlichen Majestät verdiene erhöret zu werden, durch Christum unsern Herrn, ℟. Amen.

℣ Herr! in Vereinigung jener göttlichen Meynung, mit welcher du selbst auf Erde Gott das Lobgebeth verrichtet hast, will auch ich dir diese Bethstunden verrichten.

Gebeth nach den Tagzeiten.

Der allerheiligsten und unzertheilten Dreyfaltigkeit; der Menschheit unsers Herrn Jesu Christi; der allerseligsten und glorreichesten allzeit Jungfrau Mariä fruchtbarer Unversehrtheit, und aller Heiligen ganzen Versammlung sey ewiges Lob, Ehre, Herrlichkeit, Glorie von allen Geschöpfen, von ewigen Zeiten zu ewigen Zeiten, ℟. Amen.

℣. Selig ist der Leib Mariä der Jungfrau, welcher getragen hat den Sohn des ewigen Vaters.

℟. Und selig sind die Brüste, so Christus der Herr gesogen hat.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

Absolutionen und Benediktionen.

So vor den Lectionen in den Tagzeiten neun oder dreyer Lectionen zu sprechen.

In dem ersten Nocturn am 2ten und 5ten Tag der Woche zu sprechen:

Absolution.

Herr Jesu Christe! erhöre das Gebeth deiner Diener, und erbarme dich unser, der du mit dem Vater und heiligen Geist lebest und herrschest von Ewigkeit zu Ewigkeit.

℟. Amen.

Benedictionen.

1. Mit beständigem Segen segne uns der ewige Vater. ℟. Amen.

2. Der eingebohrne Sohn Gottes würdige sich uns zu segnen, und zu helfen. ℟. Amen.

3. Die Gnade des heiligen Geistes erleuchte unsere Sinne und Herzen. ℟. Amen.

In dem zweyten Nokturn für den 3ten und und 6ten Tag der Woche.

Absolution.

Dessen Güte und Barmherzigkeit soll uns helfen, der mit dem heiligen Geist lebet und herrschet von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟. Amen.

Benedictionen.

4. Der allmächtige Vater sey uns gnädig und barmherzig. ℟. Amen.

5. Christus gebe uns die Freuden des ewigen Lebens. ℟. Amen.

6. Gott entzünde in unseren Herzen das Feuer seiner Liebe. ℟. Amen.

In dem dritten Nocturn für den Mittwoch und Samstag.

Absolution.

Von den Banden unserer Sünden wolle uns der allmächtige und barmherzige Gott auflösen. ℟. Amen.

Benedictionen.

7. Die evangelische Lesung sey uns Heil und Schutz. ℟. Amen.

8. Die göttliche Hülfe bleibe allzeit bey uns. ℟. Amen.

9. Zur Gesellschaft der himmlischen Bürger führe uns der König der Engel. ℟. Amen.

Wenn die Tagzeiten von einem Heiligen, so ist der 8te Segen:

Dessen Festtag wir begehen, wolle für uns bey dem Herrn bitten. ℟. Amen.

So die Tagzeiten nur drey Lectionen haben, werden nach obiger Anweisung die Absolutionen genommen. Im Werktags-Brevier

Benediktionen.

1. Jener segne uns, welcher ohne Ende lebet und herrschet. ℟. Amen.

2. Die göttliche Hülfe bleibe allzeit bey uns. ℟. Amen.

3. Zur Gesellschaft der himmlischen Bürger führe uns der König der Engel. ℟. Amen.

Der Psalter,

auf alle Tage der Woche eingetheilet.

Am Sonntag vor der Mette.

Vor der Mette, wie auch durch alle Beth-zeiten, das Complet ausgenommen, wird in der Stille gebethet Vater unser ꝛc. Gegrüßt seyst du Maria ꝛc.

Im Anfang der Mette, wie auch der Prim und zu Ende des Complets wird auch gebethet: Ich glaube in Gott Vater ꝛc. Hernach wird mit lauter Stimme angefangen:

℣. Herr! eröffne meine Lefzen.
℟. So wird mein Mund dein Lob verkündigen.
℣. O Gott! merk auf meine Hülfe.
℟. Herr! eile mir zu helfen.

℣. Ehre sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist.

℟. Als er war im Anfange, itzt und allzeit, und zu ewigen Zeiten, Amen. Alleluja.

Das Alleluja wird solcher Arten zu allen Stunden beygesetzet, außer von dem 7ten Sonntag vor Ostern bis auf den grünen Donnerstag, wo statt dessen gesagt wird: Lob sey dir, o Herr! du König der ewigen Glorie.

Das Einladungsgebeth.

In dem Advent. Den König, der kommen soll,* kommet, lasset uns anbethen. Widerhohlet: Den König, der kommen soll,* lasset uns anbethen.

Durch das Jahr. Lasset uns anbethen den Herrn,* der uns gemacht hat. Widerhohlet: Lasset uns ꝛc.

Septuages. Lasset mit Erkenntniß und Lob vor sein Angesicht kommen,* und ihm mit Psalmen fröhlich singen. Widerhohlet: Lasset uns ꝛc.

In der Fasten. Es sey euch nicht unnütz, daß ihr frühe vor dem Licht aufstehet;* denn der Herr hat die Krone den Wachenden versprochen. Widerhohlet: Es sey euch ꝛc.

Zu Ostern. Der Herr ist wahrhaft erstanden,* Alleluja.

Nachgesetztes Einladungsgebeth soll zum Muster dienen, andere füglich zu bethen.

Psalm 94.

Kommet her, lasset uns dem Herrn frohlocken, und mit Freuden Gott unserm Heiland singen: lasset uns mit Erkenntniß und Lob vor sein Angesicht kommen, und ihm mit Psalmen fröhlich singen. Den König, der kommen soll, * lasset uns anbethen.

Denn der Herr ist ein großer Gott, und ein großer König über alle Götter; denn er wird sein Volk nicht verstoßen: denn in seiner Hand sind alle Ende der Erde, und die Höhen der Berge sind auch sein. Lasset uns anbethen.

Denn sein ist das Meer, und er hat es gemacht, und seine Hände haben das Trockene bereitet: kommet, lasset uns knien, und anbethen, und niederfallen, und weinen vor dem Herrn, der uns gemacht hat: denn er ist der Herr unser Gott, und wir sind das Volk seiner Weyde, und die Schafe seiner Hände. Den König, der kommen soll, lasset uns anbethen.

Heute, so ihr seine Stimme höret, verhärtet euere Herzen nicht, wie im Hader zur Zeit der Versuchung in der Wüste geschah, da euch euere Väter versucheten, prüfeten, und auf meine Werke sahen. Lasset uns anbethen.

Da ich vierzig Jahre über dieses Geschlecht erzörnet war, und sprach: Es ist ein Volk, des-

dessen Herz allzeit irret, und die meine Wege nicht wissen, und ich habe ihnen in meinem Zorne geschworen, sie sollen zu meiner Ruhe nicht kommen. Den König, der komen soll, * lasset uns anbethen.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist, als er war im Anfang, itzt und allzeit, und zu ewigen Zeiten, Amen. Lasset uns anbethen.

Den König, der kommen soll, lasset uns anbethen.

Nach jedem Psalmē ist das Ehre sey dem Vater ꝛc. beyzusetzen, so nichts anders angezeigt.

Im I Nocturnen.

Im Advent Ant. Sieh, es wird kommen.
Durch das Jahr Ant. Dienet dem Herrn.
Zu Ostern Antiph. Alleluja.

1 Psalm: Selig ist der Mensch. 1 Blat
2 Psalm: Warum sind die Heyden. 3 Bl.
3 Psalm: Ach Herr! 4 Bl.
4 Psalm: Da ich anrief. 5 Bl.
5 Psalm: Herr! höre mein Wort. 6 Bl.
6 Psalm: Ach Herr! strafe mich nicht. 7 Bl.

Im Advent Antiph. Sieh, es wird kommen der König vom hohen Ansehen wegen grosser Macht, die Völker zu erlösen. Alleluja.

Antiph. Stärket.

Durch das Jahr Ant. Dienet dem Herrn in Furcht, und frohlocket vor ihm mit Zittern.

Antiph. Gott der gerechte Richter.

7 Psalm: Herr, mein Gott! 9 Bl.
8 Psalm: Herr, unser Herr! 11 Bl.
9 Psalm: Ich will dir danken. 12 Bl.
10 Ps.: Ich vertraue auf den Herrn. 17 Bl.

Im Advent Antiph. Stärket euere ermatteten Hände; werdet gestärket, und saget: Sieh, unser Gott wird kommen, und uns erlösen. Alleluja.

Antiph. Erfreuet euch alle.

Durch das Jahr Ant. Gott, ein gerechter Richter, ein starker und langmüthiger, wird er dann alle Tage zörnen?

Antiph. Du Gott.

11 Ps.: Hilf mir, o Herr! 18 Bl.
12 Ps.: Herr! wie lange. 19 Bl.
13 Ps.: Der Unweise. 20 Blat.
14 Ps.: Herr! wer wird. 21 Bl.

Im Advent Antiph. Erfreuet euch alle, und frohlocket; denn sehet, es wird der Herr der Rache kommen, Vergeltung mitzubringen: er selbst wird kommen, uns zu erlösen.

℣. Aus Zion der Antlitz seiner Zierde ist.
℟. Unser Gott wird offenbar kommen.

Durch das Jahr Ant. Du, o Herr! wirst uns erhalten und bewahren.

℣. Zu Nachts, o Herr! bin ich deines Namens eingedenk gewesen.

℟. Und habe dein Gesetz bewahret.

Zur Fasten. ℣. Er hat mich erlöset vom Strick der Jäger.

℟. Und vom harten Worte.

Zur Passionzeit. ℣. Errette, o Gott! meine Seele vom Schwert. ℟. Und meine Einsame von der Hand des Hundes.

Zur Osterzeit. Alleluja. Der Stein ist abgewälzet, Alleluja, von dem Eingang des Grabes, Alleluja, Alleluja.

℣. Der Herr ist vom Grabe erstanden, Allel.

℟. Welcher für uns am Holze gehangen, Allel.

Nach jedem ℣. des Nocturnen wird ein Vater unser in der Stille gebethet.

Absolution.

Herr Jesu Christe ꝛc. wie oben 307 Bl.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

℣. Der Herr sey mit euch.

℟. Und mit deinem Geist.

Dieser ℣. Der Herr sey ꝛc. wird nur gesprochen, wenn ein Priester vorbethet.

Gebeth am ersten Sonntage des Advents.

Lasset uns bethen.

Wecke auf, o Herr! deine Macht: wir bitten dich, daß wir verdienen von den annahenden Gefahren unserer Sünden durch deinen Schutz errettet, und durch deine Befrey-

ung

ung erlöset zu werden. Der du lebest und herrschest mit dem Vater und dem heiligen Geist von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

So werden von den Sonn- oder Festtägen die eigenen Gebether gesprochen.

Im II Nocturnen.

Im Advent Ant. Erfreue dich und frohlocke.
Durch das Jahr Antiph. Meiner Güter.
Zu Ostern Antiph. Alleluja.

15 Psalm: Bewahre mich, o Herr! 22 Bl.

Im Advent Antiph. Erfreue dich, und frohlocke, o Tochter Jerusalem! sieh, dein König wird dir kommen: Sion! du sollst dir nicht fürchten; denn dein Heil wird bald annahen.

Antiph. Unser König.

Durch das Jahr Antiph. Meiner Güter bist du nicht bedürftig, auf dich habe ich gehoffet: erhalte mich, o Herr!

Antiph. Wegen den Worten.

16 Ps.: Herr! erhöre meine Gerechtigkeit. 23 Bl.

Im Advent Antiph. Unser König Christus wird ankommen, von welchem Johannes geprediget, daß er das Lamm sey, so da kömt.

Antiph. Sieh, ich komme.

Durch das Jahr Antiph. Wegen den Worten deiner Lefzen habe ich harte Wege machen müssen.

Antiph. Ich will dich lieben.

17 Psalm: Ich will dich lieben. 25 Bl.

Im Advent Antiph. Sieh, ich komme geschwind, und mein Lohn ist mit mir, spricht der Herr, einem jeden nach seinen Werken zu vergelten.

℣. Sende, o Herr! das Lamm als einen Herrscher der Welt.

℟. Von dem Felsen der Wüste zu dem Berg der Tochter Sion.

Durch das Jahr Antiph. Ich will dich lieben, o Herr! du, meine Kraft!

℣. Weil du meine Leuchte beleuchtest, o Herr!

℟. So beleuchte, o mein Gott! meine Finsternisse.

In der Fasten. ℣. Er wird dich mit seinen Achseln umschatten. ℟. Und deine Zuversicht wird unter seinen Flügeln seyn.

Zur Passionzeit. ℣. Erlöse mich aus dem Rachen des Löwens. ℟. Und meine Wenigkeit aus den Hörnern der Einhörner.

Zu Ostern Antiph. Alleluja! wen suchest, o Weib? Alleluja. Den Lebenden bey den Todten? Alleluja, Alleluja.

℣. Der Herr ist wahrhaft erstanden. Allel.

℟. Und ist dem Simon erschienen. Alleluja.

Vater unser. in der Stille.

Absolution.

Dessen Güte und Barmherzigkeit ꝛc. 308 Bl.

Herr!

℣. Herr! erhöre mein Gebeth ꝛc. wie oben in dem ersten Nocturnen.

Im III Nocturnen.

Im Advent Antiph. Der Engel Gabriel.
Durchs Jahr Ant. Es sind keine Sprachen.
Zu Ostern Antiph. Alleluja.

18 Psalm: Die Himel verkündigen. 30 Bl.

Im Advent Antiph. Der Engel Gabriel hat zu Maria gesprochen, und gesagt: gegrüsset seyst du voll der Gnaden, der Herr ist mit dir, du bist gebenedeyt unter den Weibern.
Antiph. Maria sprach.

Durch das Jahr Ant. Es sind keine Sprachen, noch Zungen, darinn ihre Stimen nicht gehöret werden.
Antiph. Es solle dich erhören.

19 Psalm: Der Herr erhöre dich. 32 Bl.

Im Advent Antiph. Maria sprach: was meynest, welcher Gruß dieser sey, darüber meine Seele erschüttert worden: und da ich gebähren sollte einen König, der mir meine unversehrte Jungfrauschaft nicht verletzen wird.
Antiph. In der Ankunft.

Durch das Jahr Antiph. Der Herr erhöre an dem Tag der Trübsal.
Antiph. O Herr!

20 Psalm: Herr! der König. 33 Bl.

Im Advent Antiph. In der Ankunft des höchsten Königs sollen die Herzen der Menschen gereiniget werden, damit wir ihm würdig entgegen ziehen mögen: denn sieh, er wird kommen, und nicht verweilen.

℣. Der Herr wird von seinem heiligen Ort hervortreten.

℟. Er wird kommen, sein Volk zu erlösen.

Durch das Jahr Antiph. Herr! in deiner Kraft wird der König sich hoch erfreuen.

℣. Erhebe dich, o Herr! in deiner Kraft.

℟. Wir werden singen und psallieren über deine Kräften.

In der Fasten. ℣. Seine Wahrheit wird dich mit einem Schild umgeben. ℟. Daß du dir nicht fürchtest von dem Grauen der Nacht.

Zur Passionzeit. ℣. Verderbe meine Seele nicht mit den Gottlosen. ℟. Noch mein Leben mit den Blutdurstigen.

Zu Ostern Antiph. Alleluja! Du sollst nicht weinen, Maria! Alleluja: der Herr ist erstanden: Alleluja, Alleluja!

℣. Die Jünger haben sich erfreuet.

℟. Nachdem sie den Herrn gesehen. Alleluja!

Vater unser. in der Stille.

Absolution.

Von den Banden ꝛc. 308 Blat.

℣. Herr! erhöre ꝛc. wie oben in dem ersten Nocturnen.

Folgendes Lobgesang wird an allen Festtägen gebethet, den Tag der unschuld. Kindlein ausgenommen: auch in dem Advent und von dem Sonntag Septuages. bis den ersten Sonntag nach Ostern wird es ausgelassen.

Das Lobgesang des heiligen Ambrosius und Augustins.

Dich, o Gott! loben wir; dich unsern Herrn bekennen wir.

Dich, ewigen Vater! verehret der ganze Erdkreis.

Dir singen alle Engel, die Himmel, und alle Kräften.

Zu dir rufen alle Cherubinen und Seraphinen mit unaufhörlicher Stimme:

Heilig, heilig, heilig ist der Herr Gott Sabaoth.

Himmel und Erde sind voll der Herrlichkeit deiner Majestät.

Dich lobet der herrliche Chor der Apostel.

Dich rühmet die lobwürdige Anzahl der Propheten.

Dich preiset das schimmernde Siegesheer der Märtyrer.

Dich bekennet die heilige Kirche durch die ganze Welt.

Einen Vater unermessener Herrlichkeit,
Deinen ehrwürdigen, wahren, und einigen Sohn,
Und auch den heiligen Geist, den Tröster.
Du König der Glorie, Christe!
Du bist der ewige Sohn des Vaters.
Um den Menschen zu erlösen, hast du den jungfräulichen Leib nicht gescheuet.
Du hast nach überwundenem Stachel des Todes den Gläubigen das Himmelreich eröffnet.
Du sitzst zu der Rechten Gottes in der Herrlichkeit des Vaters.
Wir glauben, daß du als ein Richter kommen wirst.
Darum bitten wir dich, kom̄ deinen Dienern zu Hülfe,
Die du mit deinem kostbaren Blute erlöset hast.
Mache, daß sie unter deine Heiligen in der Herrlichkeit gezählet werden.
Mache dein Volk selig, o Herr! und segne deine Erbschaft.
Regiere sie auch, und erhöhe sie bis in Ewigkeit.
Alle Tage benedeyen wir dich,
Und preisen denien Namen in Ewigkeit, und von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Erhalte uns, o Herr! diesen Tag hindurch ohne Sünde.

Erbarme dich unser, o Herr! erbarme dich unser.

Deine Barmherzigkeit sey über uns, gleichwie wir auf dich gehoffet haben.

Auf dich, o Herr! habe ich gehoffet, ich werde ewig nicht zu Schanden werden.

Zu den Laudes.

℣. O Gott! merk auf meine Hülfe.
℟. Herr! Eile mir zu helfen.
Ehre sey dem Vater ꝛc. Alleluja, oder: Lob sey dir, o Herr! ꝛc.

Durch das Jahr Antiph. Alleluja.
Im Advent und Fasten eigene Antiph.

92 Psalm: Der Herr ist König. 177 Bl.
99 Psalm: Singet dem Herrn. 187 Bl.
62 Ps.: O Gott! du bist mein Gott. 111 Bl.
Wird geendet ohne Ehre sey dem Vater ꝛc.
66 Ps.: Erbarme sich unser, o Gott! 117 Bl.

Durch das Jahr Antiph. Alleluja, Alleluja.
Antiph. Drey Knaben.

Zu Ostern Antiph. Alleluja, Allel. Allel. Allel. Allel. Allel. Allel. Allel. Allel.
Antiph. Christus ist erstanden.

Das Lobgesang der 3 Knaben. Dan. 3.
Alle Werke des Herrn lobet den Herrn! * lobet und erhöhet ihn über alle Dinge zu allen Zeiten.

Ihr

Ihr Engel des Herrn lobet den Herrn! * Ihr Himmel lobet den Herrn!

Alle Wässer, die da über die Himmel sind, lobet den Herrn! * alle Kräften des Herrn lobet den Herrn.

Ihr Sonne und Mond lobet den Herrn! * ihr Sterne des Himmels lobet den Herrn.

Alle Regen und Thau lobet den Herrn! * alle ihr Sturmwinde Gottes lobet den Herrn.

Feuer und Hitze lobet den Herrn! * Winter und Sommer lobet den Herrn.

Thau und Reife lobet den Herrn! * Frost und Kälte lobet den Herrn.

Eis und Schnee lobet den Herrn! * Nacht und Tag lobet den Herrn.

Licht und Finsterniß lobet den Herrn! * Blitze und Wolken lobet den Herrn.

Die Erde lobe den Herrn! * sie lobe ihn, und überhöhe ihn über alle Dinge zu allen Zeiten.

Ihr Berge und Büchel lobet den Herrn! * ihr alle grünende Dinge auf Erde lobet den Herrn.

Ihr Brünnen lobet den Herrn! * Meer und Flüsse lobet den Herrn.

Ihr Wallfische sammt allem, was sich im Wasser reget, lobet den Herrn! * alle Vögel des Himmels lobet den Herrn.

Alle Thiere und Viehe lobet den Herrn, * ihr Menschenkinder lobet den Herrn.

Israel lobe den Herrn! * lobe ihn und überhöhe ihn ewiglich über alle Dinge.

Ihr Priester des Herrn lobet den Herrn! * ihr Diener des Herrn lobet den Herrn.

Ihr Geister und Seelen der Gerechten lobet den Herrn! * ihr Heilige und, die eines demüthigen Herzens sind, lobet den Herrn.

Anania, Azaria, Misael lobet den Herrn, * lobet und überhebet ihn ewiglich über alle Dinge.

Lasset uns loben den Vater und den Sohn sammt dem heiligen Geist, * lasset uns ihn loben, und überheben über alle Dinge zu allen Zeiten.

Gelobt bist du, o Herr! in dem Firmament des Himmels: * lobenswerth und glorreich, ja überhoben über alle Dinge zu allen Zeiten.

Hier wird nicht Ehre sey dem Vater ꝛc. oder Amen, wie zum Schluß anderer Psalmen, gesprochen.

Durch das Jahr Ant. Drey Knaben sind auf Befehle des Königs in den Feuerofen geworfen worden: die sich ab dem Feuer nicht entsetzeten, sondern Gott lobeten, sprechend: Gebenedeyet sey Gott.

Antiph. Alleluja.

Zu Ostern Antiph. Christus ist von dem Grabe erstanden, welcher die drey Knaben von dem Kamin des brennenden Ofens errettet hat. Alleluja.

An-

Antiph. Alleluja.

148 Psalm: Lobet den Herrn, die ihr im Himmel seyt. Bl. 278. ohne Ehre sey ꝛc.

149 Psalm: Singet dem Herrn. Bl. 279. ohne Ehre sey ꝛc.

150 Psalm: Lobet den Herrn in seinem Heiligthum. 280 Bl.

Antiph. Alleluja, Alleluja, Alleluja.

Durch das Jahr Kapitel.

Benedeyung und Klarheit, und Weisheit und Danksagung, Ehre, Kraft und Stärke, sey unserm Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amē.

℟. Gott sey Dank.

℣. Der Herr hat geherrschet, und sich herrlich gezieret.

℟. Der Herr hat sich mit Stärke bekleidet, und mit Kraft umgürtet.

Im Advent Kapitel Esa. 2.

Kōmet, lasset uns hinaufgehen zum Berge des Herrn, und zum Hause des Gottes Jakobs, daß er uns seine Wege lehre, so werden wir auf seinen Steigen wandeln: denn von Zion wird ein Gesetz ausgehen, und des Herrn Wort von Jerusalem.

℟. Gott sey Dank.

℣. Eine Stimme des Rufenden in der Wüste: bereitet den Weg des Herrn.

℟. Machet richtig seine Fußsteige.

In der Fasten Kapitel Esa. 58.

Schrey, laß nicht ab; erheb deine Stimme, wie eine Posaune; und verkündige meinem Volk ihre Bosheit, und dem Hause Jakobs ihre Sünden. ℟. Gott sey Dank.

℣. Er hat seinen Engeln von dir befohlen.

℟. Daß sie dich auf allen deinen Wegen behüten.

In der Passionszeit Kapitel Jerem. 11.

Kommet, wir wollen unter seine Speisen pergiftetes Holz mengen, und ihn also aus dem Land der Lebendigen ausreißen, daß seines Namens niñermehr soll gedacht werden. ℟. Gott sey Dank.

℣. Erlöse mich, mein Gott! von meinen Feinden.

℟. Und errette mich von denen, so sich wider mich erheben.

Zu Ostern Kapitel Röm. 6.

Christus, nachdem er von den Todten erstanden, stirbt nicht mehr; der Tod wird hinfüro über ihn nicht mehr herrschen: denn daß er der Sünde gestorben, ist er einmal gestorben; daß er aber lebet, lebet er Gott. ℟. Gott sey Dank.

℣. In deiner Urstände, o Christe! Alleluja.

℟. Sollen sich Himmel und Erde erfreuen. Alleluja.

Antiph. zum Gebenedeyet sey der Herr Gott Israel. sieh das Antiphonarium durchs Jahr.

Das Lobgesang des Zacharias.

Gebenedeyet sey Gott der Herr Israels; * denn er hat sein Volk heimgesucht, und erlöset.

Und er hat uns ein Horn der Seligkeit aufgerichtet * in dem Hause Davids seines Dieners.

Wie er geredet hat durch den Mund seiner heiligen Propheten, * so vom Anfange der Welt gewesen sind.

Daß er uns erlöfete von unseren Feinden * und von der Hand aller, die uns hassen.

Und Barmherzigkeit erzeigte unseren Vätern, * und gedachte an seinen heiligen Bund.

Und an den Eid, den er unserm Vater Abraham * geschworen hat uns zu geben.

Daß wir ohne Furcht aus der Hand unserer Feinde erlöset, * ihm dieneten.

In Heiligkeit und Gerechtigkeit * vor ihm all unser Lebenlang.

Und du, o Kind! wirst ein Prophet des Höchsten heißen; * denn du wirst vor dem Herrn hergehen, daß du seinen Weg bereitest.

Und seinem Volke Erkenntniß der Seligkeit gebest * zur Vergebung ihrer Sünden.

Durch die herzliche Barmherzigkeit unsers Gottes, * durch welche uns der Aufgang (der Sonne) aus der Höhe besuchet hat.

Aufdaß er erschiene denen, die da in der Finsterniß und im Schatten des Todes sitzen,

* und unsere Füsse auf den Weg des Friedens richte.

Ehre sey dem Vater ꝛc. Hierauf

Wird die Antiphon nach Anweisung des Antiphonariums widerhohlet, und das eingens angezeigte Gebeth gesprochen.

℣. Der Herr sey mit euch.
℟. Und mit deinem Geist.
℣. Lasset uns den Herrn loben.
℟. Gott sey Dank.
℣. Und der Glaubigen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden.
℟. Amen.

Zu der Prim.

Vater unser ꝛc. Gegrüßt seyst du Maria ꝛc. Ich glaub in Gott ꝛc.

℣. O Gott! merk auf meine Hülfe.
℟. Herr! eile mir zu helfen.
℣. Ehre sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist.
℟. Als er war im Anfange, itzt und allzeit, und zu ewigen Zeiten, Amen.

An den Sonntägen durch das Jahr und zu Ostern Antiph. Alleluja.

53 Psalm: Hilf mir, o Gott! in deinem Namen. 96 Bl.
117 Psalm: Danket dem Herrn, daß er also gut ist. 224 Bl.

Dieser Psalm wird an allen Sonntägen gebethet; von Ostern aber bis Pfingsten und von Septuages. an bis Ostern wird statt dessen gesprochen der

92 Psalm: Der Herr ist König. Bl. 177.

118 Psalm: Wohl denen, die ohne Mackel in dem Wege sind. bis zum 17 V. 227 Bl.

118 Psalm vom 17 V.: Gieb deinem Knecht. bis zum 33 V. 228 Bl.

Glaubensbekentniß des H. Athanasius.

Dieses Glaubensbekentniß wird nur an den Sonntägen und am Feste der heil. Dreyfaltigkeit gesprochen.

Ein jeder, so da will selig werden,* muß vor allen Dingen den katholischen Glauben haben.

Wer selben nicht ganz und unversehrt hält,* wird ohne Zweifel ewig zu Grunde gehen.

Dieß ist aber der katholische Glauben,* daß wir einen Gott in der Dreyfaltigkeit, und die Dreyfaltigkeit in der Einheit verehren.

Und weder die Personen unter einander vermischen;* weder die Substanz zertheilen.

Denn eine andre Person ist des Vaters; eine andre des Sohnes;* eine andre des heiligen Geistes.

Jedoch ist des Vaters, des Sohnes, und des heiligen Geistes eine Gottheit,* gleiche Glorie, gleichewige Majestät.

Wie der Vater, so ist auch der Sohn, * so auch der heilige Geist.

Unerschaffen ist der Vater; unerschaffen der Sohn; * unerschaffen der heilige Geist.

Unermessen ist der Vater; unermessen der Sohn; * unermessen der heilige Geist.

Ewig ist der Vater; ewig der Sohn; * ewig der heilige Geist.

Es sind aber nicht drey Ewige, * sondern nur ein Ewiger.

Gleichwie auch nicht drey Unerschaffene, noch drey Unermessene; * sondern nur ein Unerschaffener, und ein Unermessner ist.

Gleicher Maßen ist allmächtig der Vater, * allmächtig der Sohn; allmächtig der heilige Geist.

Und sind doch nicht drey Allmächtige, * sondern ein Allmächtiger.

Also ist der Vater Gott; Gott ist auch der Sohn; * Gott der heilige Geist.

Doch sind nicht drey Götter, * sondern ein Gott.

Also ist ein Herr der Vater; ein Herr ist der Sohn; * ein Herr der heilige Geist.

Doch aber sind nicht drey Herren * sondern ein Herr.

Denn gleichwie wir nach christlicher Wahrheit eine iede Person sonderheitlich als Gott und Herrn bekennen müssen, * also verbeut uns die katholische Religion drey Götter und drey Herren zu nennen.

Der Vater ist von keinem gemacht, * noch erschaffen, noch gebohren.

Der Sohn ist vom Vater allein * nicht gemacht, noch erschaffen, sondern gebohren.

Der heilige Geist ist von dem Va.er und Sohne* nicht gemacht, nicht erschaffen, nicht gebohren; sondern geht aus.

Ist derowegen ein Vater, nicht drey Väter; ein Sohn, nicht drey Söhne;* ein heiliger Geist, nicht drey heilige Geister.

Und in dieser Dreyfaltigkeit ist nichts vor oder nach; nichts größer oder kleiner;* sondern alle drey Personen sind sich selbst gleich ewig, und einander durchaus gleich.

Daß also, wie gesagt worden, durchaus sowohl die Einheit in der Dreyfaltigkeit* als die Dreyfaltigkeit in der Einheit solle verehret werden.

Wer also will selig werden,* der soll es also von der Dreyfaltigkeit halten.

Darneben aber wird zur ewigen Seligkeit nothwendig erforderet,* daß man auch die Menschwerdung unsers Herrn Jesu Christi treulich glaube.

Der rechte Glauben aber ist, daß wir glauben und bekennen,* daß unser Herr Jesus Christus der Sohn Gottes, Gott und Mensch zugleich sey.

Gott ist er aus der Substanz des Vaters von Ewigkeit her gezeuget,* und Mensch ist er aus der Substanz der Mutter in der Zeit gebohren.

Ein vollkommener Gott, ein vollkommener Mensch,* aus einer vernünftigen Seele und menschlichem Fleische bestehend.

Dem Vater gleich der Gottheit nach; * minder als der Vater der Menschheit nach.

Welcher, obwohlen er Gott und Mensch ist,* sind doch nicht zween, sondern es ist ein Christus.

Er ist einer nicht durch Verwandlung der Gottheit in das Fleisch,* sondern durch Annehmung der Menschheit in Gott.

Durchaus einer ist er nicht durch Vermischung der Substanz, sondern durch Einheit der Person.

Denn, gleichwie die vernünftige Seele und das Fleisch ein Mensch ist,* also ist Gott und Mensch ein Christus.

Der für unser Heil gelitten hat; zur Hölle abgestiegen;* am dritten Tage wiederum auferstanden von den Todten.

Aufgefahren zu den Himmeln; sitzet zur rechten Gottes, des allmächtigen Vaters,* von dannen er kommen wird zu richten die Lebendigen und die Todten.

Bey dessen Ankunft alle Menschen mit ihren Leibern werden auferstehen müssen,* über ihr eignes Thun und Lassen Rechenschaft zu geben.

Die da Gutes gethan haben, werden in das ewige Leben eingehen:* die aber Böses gethan, in das ewige Feuer.

Dieß ist der katholische Glauben: * so jemand nicht treulich und steif darauf hält, kann nicht selig werden.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Antiph. Alleluja, Alleluja, Alleluja.
Zur Osterzeit wird noch beygesetzet Alleluja.

Kapitel 1 Timoth. 1.

Dem Könige der Ewigkeit, dem unsterblichen einigen Gott sey Ehre und Preis von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

℟. Gott sey Dank.

Resp. kurzes. O Christe! du Sohn des lebendigen Gottes * erbarme dich unser. Widerhohlet, O Christe! du Sohn des lebendigen Gottes erbarme dich unser. ℣. Der du sitzest zur Rechten des Vaters. ℟. Erbarme dich unser. ℣. Ehre sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist. ℟. O Christe du Sohn des lebendigen Gottes erbarme dich unser.

℣. Steh auf, o Christe! und hilf uns.
℟. Und erlöse uns wegen deinem Namen.

Nachstehende Geberher werden an hohen Festtägen und zur Osterzeit nicht geberhet, sondern nach obengesetzten ℣℣. und ℟℟. gleich gesprochen: Der Herr sey mit euch ꝛc. oder: Lasset uns bethen. Allmächtiger Herr, und Gott ꝛc.

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.

Vater unser in der Stille bis ℣. Und führe uns nicht in Versuchung. ℟. Sondern erlöse uns von dem Uebel. Ich glaube in der Stille bis ℣. Auferstehung des Fleisches. ℟. Und ein ewiges Leben, Amen.

℣. Und ich habe zu dir, o Herr! gerufen. ℟. Ja gleich in der Frühe soll dir mein Gebeth zuvor kommen. ℣. Mein Mund soll mit Lob gefüllet werden. ℟. Daß ich deine Glorie, ja den ganzen Tag deine Größe besingen möge.

℣. Herr! wende dein Angesicht von meinen Sünden ab. ℟. Und lösche aus alle meine Missethaten. ℣. Erschaffe in mir ein reines Herz, o Gott! ℟. Und einen rechtgeschaffenen Geist erneuere in meinem Eingeweide. ℣. Verwirf mich nicht vor deinem Angesicht. ℟. Und nimm den heiligen Geist nicht von mir. ℣. Gieb mir wiederum die Freude deines Heils. ℟. Und mit dem vornehmen Geist befestige mich. ℣. Unsre Mithülfe soll seyn im Namen des Herrn. ℟. Der Himmel und Erde gemacht hat.

Alsdann fängt einer aus den Betheuden die offene Schuld an zubethen.

Ich beichte Gott dem Allmächtigen, der seligen Maria, allzeit Jungfrau, dem seligen Michael dem Erzengel, dem seligen Johannes dem Taufer, den heiligen Aposteln

Peter und Paul, allen Heiligen, und euch, Brüder! daß ich gar viel gesündiget mit Gedanken, Worten und Werken. Meine Schuld, meine Schuld, meine größte Schuld ist es.

Daher bitte ich die selige Maria, allzeit Jungfrau, den seligen Michael den Erzengel, den seligen Johannes den Taufer, die heiligē Apostel Peter und Paul, alle Heilige, und euch, Brüder! daß ihr für mich bethen wollet zum Herrn unserm Gott.

Der Chor der Bethenden antwortet:

Es erbarme sich deiner der allmächtige Gott, und da er dir deine Sünden vergeben, führe er dich zum ewigen Leben. ℟. Amen.

Sodann wird die offene Schuld auch vom Chor widerholet, anstatt aber euch, Brüder: Dir, o Vater! und Dich, o Vater! gesagt. Der Vorbethende antwortet:

Es erbarme sich euer der allmächtige Gott, und, da er euch euere Sünden vergeben hat, führe er euch zum ewigen Leben. ℟. Amen.

Nachlaß, Lossprechung und Vergebung euerer Sünden verleihe euch der allmächtige und barmherzige Gott. ℟. Amen.

Der Vorbethende fährt fort:

℣. Würdige dich, o Herr! diesen Tag hindurch

℟. Uns von Sünden zu bewahren.

℣. Erbarme dich unser, o Herr!
℟. Erbarme dich unser.
℣. Es geschehe deine Barmherzigkeit, o Herr!
über uns.
℟. Gleichwie wir auf dich gehoffet haben.
℣. Herr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.
℣. Der Herr sey mit euch.
℟. Und mit deinem Geist.

Gebeth.

Lasset uns bethen.

Allmächtiger Herr Gott! der du uns zum Anfange dieses Tages hast machen gelangen, erhalte uns auch heute durch deine Kraft, daß wir an diesem Tage zu keinerley Sünde abweichen, sondern allzeit zu Vollziehung deiner Gerechtigkeit geschehe unser Reden; geleitet werden die Gedanken und Werke durch unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, welcher mit dir lebet, und herrschet in Einigkeit des heiligen Geistes Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟. Amen.
℣. Der Herr sey mit euch.
℟. Und mit deinem Geist.
℣. Lasset uns den Herrn loben.
℟. Gott sey Dank.

In dem Chor wird das Martyrologium, oder die Legende von den Heiligen verlesen.

℣. Kostbar ist im Angesicht des Herrn
℟. Der Tod seiner Heiligen.

Gebeth.

Ohne zu sagen: Lasset uns bethen.

Die heilige Maria und alle Heiligen sollen für uns bey dem Herrn bitten, daß wir Hülfe von ihm verdienen, und selig gemacht werden, welcher da lebet und herrschet von Ewigkeit zu Ewigkeit, ℟. Amen.

℣. Herr Gott! merke auf meine Hülfe.

℣. Herr! eile mir zu helfen.

Dieser Vers wird dreymal wiederholet; zuletzt aber beygesetzet: Ehre sey dem Vater ꝛc.

Kyrie eleison! Christe eleison! Kyrie eleison

Vater unser ꝛc. in der Stille bis:

℣. Und führe uns nicht in Versuchung;

℟. Sondern erlöse uns von dem Uebel.

℣. Sieh, o Herr! auf deine Diener, und auf deine Werke, und leite deren Kinder.

℟. Und der Glanz des Herrn unsers Gottes sey über uns; und die Werke unserer Hände leite über uns, ja das Werk unserer Hände leite.

℣. Ehre sey dem Vater ꝛc.

Gebeth.

Lasset uns bethen!

Zu leiten, und zu heiligen; zu regieren, und zu beherrschen würdige dich, Herr Gott König des Himmels und der Erde! heut unsere Herzen und Leiber, unsere Sinne, Reden und Handlungen in deinem Gesetze, und in

den Werken deiner Gebothe, daß wir hier und ewig durch deine Hülfe erlöset und frey zu seyn verdienen, o Heiland der Welt! der du lebest und herrschest von Ewigkeit zu Ewigkeit, R. Amen.

Herr heiß uns segnen!

Benediction. Unsere Täge und Handlung wolle der allmächtige Herr in seinem Frieden anordnen. R. Amen.

Zur Absolution das Kapitel an den Sonntägen und Werktägen durch das Jahr.

Lection kurze, 2 Thess. 3.

Der Herr aber leite unsere Herzen und Leiber in der Liebe Gottes und Geduld Christi. Du aber, o Herr! erbarme dich unser.

R. Gott sey Dank.

Vom Adventsonntag bis auf den Vorabend der Weihnacht, ausschließlich.

Habac. 33.

Herr! erbarme dich unser; denn wir haben dich erwartet: sey unser Arm in der Frühe, und unser Heil in der Zeit der Trübsal. Du aber, o Herr! ꝛc. wie oben.

Vom ersten Sonntag in der Fasten bis auf den Passionsonntag. Isa. 55.

Suchet den Herrn, da er noch kann gefunden werden; rufet ihn an, da er nahe ist. Du aber, o Herr! ꝛc.

Vom

Vom Passionsonntag bis auf den grünen Donnerstag. Isa. 56.

Mein Angesicht habe ich von denen nicht abgewandt, die mich scholten, und verspien: Gott der Herr ist mein Helfer, darum bin ich nicht zu Schanden geworden. Du aber, o Herr! ꝛc.

Von dem Osterfeste an bis zur Auffahrt. Collos. 3.

Seyt ihr nun mit Christo auferstanden, so suchet, was oben ist; suchet, wo Christus ist, sitzend zur Rechten Gottes; seyt dessen gesinnet, und trachtet nach dem, was oben ist; nicht nach dem, was auf Erde ist. Du aber, o Herr! ꝛc.

Nach der kurzen Lection.

℣. Unsre Hülfe ist im Namen des Herrn.
℟. Der Himmel und Erde gemacht hat.
℣. Segnet! ℟. Gott.

Benediction.

Der Herr segne uns, und beschütze uns vor allem Uebel, und führe uns zum ewigen Leben. Es sollen auch die Seelen der Gläubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Amen.

An den Werktägen zur Prim.

Vater unser ꝛc. Gegrüßt seyst du Maria ꝛc. Ich glaube in Gott Vater ꝛc. ℣. Herr! eile mir zu helfen ꝛc.

Im Advent werden die Antiphonen von den Laudes des Sonntags, oder sonst an anderen Festen von den Laudes des Festes, eingeleget.

Durch das Jahr Antiph. Wohl denen, die ohne Mackel.
In der Fasten Antiph. So wahr ich lebe.
Zur Passionzeit Ant. Errette mich, o Herr!
Zu Ostern Antiph. Alleluja.

53 Psalm: Hilf mir, o Gott! 96 Bl.

Am Montag.

23 Psalm: Die Erde ist des Herrn. 39 Bl.

Am Dienstag.

24 Psalm: Zu dir, o Herr! 40 Bl.

Am Mittwoch.

25 Psalm: Richte mich, o Herr! 42 Bl.

Am Donnerstag.

22 Psalm: Der Herr regieret mich. 33 Bl.

Am Freytag.

21 Psalm: Mein Gott! mein Gott! 35 Bl.

Alle Tage werden nach dem sonderheitlich für jeden Tag angesetzten Psalmen (der

Sams-

Samstag aber hat keinen besondern) gebethet, wie in der Sonntagsprim folgende.

118 Psalm: Wohl denen, die ohne Mackel. bis zum 17 V. 227 Bl.

118 Psalm vom 17 V.: Gieb deinem Knecht. bis zum 33 V. 228 Bl.

Zur Adventszeit besondere Antiphonen.

Durch das Jahr Antiph. Wohl denen, die in deinem Gesetze wandeln, o Herr!

Zur Fastenzeit Antiph. So wahr ich lebe, spricht Gott der Herr: so wahr habe ich keinen Gefallen an des Gottlosen Tod; sondern daß sich der Gottlose von seinem Weg bekehre, und lebe.

Zur Passionzeit Antiph. Errette mich, o Herr! und stelle mich neben dir: so mag eines jeden Hand wider mich streiten.

Kapitel Zach. 8.

Frieden und Wahrheit sollet ihr lieben, spricht der Herr, der Allmächtige. ℟. Gott sey Dank.

Respons. kurz. ℣. Christe! du Sohn des lebendigen Gottes ꝛc. wie am Sontag 333 Bl. außer, so in den Laudes die Gebether gesprochen werden, alsdann werden vor der offenen Schuld geberhet:

℣. Errette mich, o Herr! von einem bösen Menschen. ℟. Von einem bösen Mann er-

rette mich. ℣. Errette mich von meinen Feinden, o mein Gott! ℟. Und von den wider mich sich Auflehnenden erlöse mich. ℣. Errette mich von denen, so Bosheit üben. ℟. Und von den Blutmännern erlöse mich. ℣. Solcher Art wird ich deinem Namen von Zeit zu Zeit Psalmen singen. ℟. Und meine Gelübde von Tage zu Tage abstatten. ℣. Erhöre uns, o Herr, unser Heiland! ℟. Du Hoffnung aller Gränzen der Erde, und auch weit auf dem Meer. ℣. O Gott! merk auf meine Hülfe. ℟. Herr! eile mir zu helfen. ℣. Du heiliger Gott! du heiliger Starker! du heiliger Unsterblicher! ℟. Erbarme dich meiner. ℣. Meine Seele lobe den Herrn, ℟. Und alles, was in mir ist, dessen heiligen Namen. ℣. Meine Seele lobe den Herrn, ℟. Und vergiß nicht dessen Vergeltungen. ℣. Welcher sich aussöhnen läßt über alle deine Missethaten. ℟. Welcher alle deine Schwachheiten heilet. ℣. Welcher von dem Untergang dein Leben rettet. ℟. Welcher dich krönet in Barmherzigkeit und Erbarmnissen. ℣. Der deine Begierde im Guten erfüllet. ℟. Daß deine Jugend wie eines Adlers erneuert werde. ℣. Unsre Hülfe ist im Namen des Herrn. ℟. Der Himmel und Erde gemacht hat.

Ich beichte ꝛc. wie oben am Sonntag 334 Blat.

Anmerkung.

Wem diese Art die Prim zu bethen zu mühesam vorkömmt, mag etwa, gleichwie die Kirche um Ostern, nur das Vater unser ꝛc. Gegrüßt seyst du Maria ꝛc. Ich glaube ꝛc. Hinnach die drey folgenden Psalmen bethen.

53 Psalm: Hilf mir, o Gott! 96 Bl.
118 Ps.: Wohl denen. bis zum 17 V. 227 Bl.
118 Psalm vom 17 V.: Gieb deinem Knecht. bis zum 33 V. 228 Bl.

Hinnach das Gebeth: Zu leiten, ꝛc. wie oben in der Sonntagsprim 337 Bl.

Zur Terz.

Vater unser ꝛc. Gegrüßt ꝛc.
℣. O Gott! merke auf meine Hülfe. ꝛc.

Antiph. an den Sonntägen durch das Jahr und zu Ostern. Alleluja.

Antiph. im Advent von dem Sonntag aus den Laudes, und auch an Festtägen.

In der Fasten Antiph. Es sind uns.

Zur Passionzeit Antiph. Herr! du hast gerichtet.

118 Psalm vom 33 V.: Setze mir, o Herr! bis zum 49 V. 230 Bl.
118 Psalm vom 49 V.: Gedenke deinem Knecht bis zum 65 V. 231 Bl.

118 Psalm vom 65 V.: Du hast Gutes gethan. bis zum 81 V. 233 Bl.

Antiph. durch das Jahr. Alleluja, Alleluja, Alleluja. Zu Ostern noch einmal Alleluja.

Nachstehendes Kapitel, gleichwie es in dieser, also auch andere in anderen Stunden, wird gebethet an den Sonntägen von dem 2ten Sonntag nach drey Könige bis auf Septuages., und von dem 3ten Sonntag nach Pfingsten bis auf den Advent: solches ist auch von Respons. und Versen zu verstehen, wie an den Sonn- also auch Werktägen: sonst aber ist auf die Antiphonen von Laudes und eigene Kapitel Acht zu haben.

Kapitel 1 Johan. 4.

Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott, und Gott in ihm. ℟. Gott sey Dank.

Resp. kurz. Neige, o Gott! mein Herz * zu deinen Zeugnissen. Wiederholet, Neige, o Gott, mein Herz ꝛc. ℣. Wende ab meine Augen, daß sie die Eitelkeit nicht sehen; mache mich lebendig auf deinem Weg. ℟. Zu deinen Zeugnissen. Ehre sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist. Neige ꝛc. ganz wiederholet. ℣. Ich habe gesagt, Herr! erbarme dich meiner. ℟. Heile meine Seele, denn ich habe dir gesündiget.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

℣. Der Herr sey mit euch,
℟. Und mit deinem Geist.

Lasset uns bethen.

Gebeth, schickliches auf die Tag- und Jahrszeiten. Schluß:

Durch unsern Herrn Jesum Christum, der mit dem Vater und heiligen Geist lebet und herrschet von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟. Amen.

℣. Der Herr sey mit euch,
℟. Und mit deinem Geist.
℣. Lasset uns den Herrn loben!
℟. Gott sey Dank.
℣. Die Seelen der Glaubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden!
℟. Amen.

Zur Terz an den Werktägen.

Durch das Jahr Antiph. Führe mich auf dem Fußpfad deiner Gebothe.

Psalmen wie oben am 343 Bl.

Kapitel Jerem. 17.

O Herr! heile du mich, so werde ich geheilet werden; hilf du mir, so wird mir geholfen seyn: denn du bist mein Ruhm und Lob. ℟. Gott sey Dank.

Resp. kurz. Heile meine Seele;* denn ich habe dir gesündiget. Heile ꝛc. ganz wiederh.
℣. Ich habe gesagt: Herr! erbarme dich mei-

ner, denn ich habe ꝛc. Ehre sey dem Vater ꝛc. Heile meine Seele ganz wiederhol. ℣. Sey mein Helfer; verlaß mich doch nicht. ℟. Noch wollest mich verachten, du Gott meines Heils.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth ꝛc. wie oben mit schicklichem Gebeth zu schließen.

Wenn zu den Laudes die Bußgebether gesprochen werden, so geschieht auch solches zur Terz, Sext, Non, mit gebogenen Knieen nachstehender Weise.

Kyrie eleison, Christe eleison, Kyrie eleison.
Vater unser ꝛc. in der Stille bis:
℣. Und führe uns nicht in Versuchung.
℟. Sondern erlöse uns von dem Uebel.
℣. Herr! du Gott Zebaoth bekehre uns.
℟. Und zeige uns dein Angesicht: so wird uns geholfen seyn.
℣. Mache dich auf, o Christe! und hilf uns.
℟. Und erlöse uns wegen deinem Namen.
℣. Herr! erhöre mein Gebeth. ꝛc. ℣. Der Herr sey mit euch ꝛc. wie oben. Gebeth, fügliches.

Im Advent an den Werktägen.

Antiph. aus den Laudes des Sonntags.

Psalmen wie oben.

Kapitel Jerem. 23.

Nimm wahr, spricht der Herr: es kömt die Zeit, daß ich dem David ein gerechtes

Ge-

Gewächs erwecken werde, und ein König wird regieren, und weise seyn, und Gericht und Gerechtigkeit auf Erde thun. ℟. Gott sey Dank.

Resp. kurz. Kom̃ uns zu erlösen, * Herr du Gott Zebaoth. ℟. Komm uns ꝛc. ganz wiederh. ℣. Zeige dein Angesicht, so wird uns geholfen seyn. ℟. Herr du Gott! ℣. Ehre sey dem Vater ꝛc. Kom̃ uns ꝛc. ℣. Die Völker werden deinen Namen fürchten, o Herr! ℟. Und alle Könige der Erde deine Glorie.

Kyrie eleison, wie oben 346 Bl. Gebeth.

In der Fasten an Werktägen.

Antiph. Es sind angekommen die Bußtäge unsere Sünden auszulöschen, unsere Seelen zu erlösen.

Psalmen wie oben.

Kapitel Joel 2.

Nun bekehret euch von ganzem euerm Herzen zu mir mit Weinen und mit Klagen, und zerreißet euere Herzen, und nicht euere Kleider: spricht der Herr, der Allmächtige. ℟. Gott sey Dank.

Resp. kurz. Er hat mich erlöset * von dem Stricke der Jäger. Er hat mich ꝛc. ganz wiederholet. ℣. Und vom scharfen Wort. ℟. Von dem Stricke ꝛc. Ehre sey dem Vater, ꝛc. ℟. Er hat mich ꝛc. ℣. Er wird dich mit seinen Achseln überschatten. ℟. Und du wirst

deine Hoffnung unter seinen Flügeln haben.
Kyrie eleison, wie oben 346 Bl. Gebeth.

Zur Passionzeit an Werktägen.

Antiph. Herr! du hast gerichtet den Handel meiner Seele: du Beschützer meines Lebens! du Herr, und mein Gott!

Psalmen wie oben.

Kapitel Jerem. 17.

O Herr! alle, die dich verlassen, müssen zu Schanden werden, und alle, die von dir abweichen, werden in das Erdreich geschrieben: denn sie haben den Herrn selbst, die Quelle des lebendigen Wassers verlassen. ℟. Gott sey Dank.

Resp. k. Errette meine Seele,* von dem Schwert, o Gott. Errette ꝛc. ganz wiederh. ℣. Und meine Einsame von der Hand des Hundes. ℟. Von dem Schwert ꝛc. Errette meine ꝛc. ℣. Aus dem Rachen des Löwens errette mich, o Herr! ℟. Und aus den Hörnern der Einhörner meine Wenigkeit.
Kyrie eleison, wie oben 346 Bl. Gebeth.

Zur Osterzeit an Werktägen.

Antiph. Alleluja, Allel. Allel. Alleluja.

Psalmen wie oben.

Kapitel Rom. 6.

Christus, nachdem er vom Tode erstanden,

den, stirbt nicht mehr: der Tod wird hinfür über ihn nicht mehr herrschen: denn, daß er der Sünde gestorben, ist er einmal gestorben; daß er aber lebet, lebet er Gott. ℟. Gott sey Dank.

Resp. k. Erstanden ist der Herr von dem Grabe:* Alleluja, Allel. Erstanden ꝛc. ganz wiederholet. ℣. Der für uns am Holze gehangen. ℟. Allel. Alleluja. Ehre sey dem Vater ꝛc. Erstanden ist ꝛc.

℣. Erstanden ist der Herr wahrhaftig: Allel.
℟. Und ist erschienen dem Simon: Allel.
℣. Der Herr sey mit euch. ꝛc. wie am 345 Bl.

Zur Sext.

Vater unser ꝛc. Gegrüßt ꝛc.
℣. O Gott! merke auf meine Hülfe.

Durch das Jahr an den Sonntägen und zu Ostern Antiph. Alleluja.

Durch das Jahr an den Werktägen Ant. Hilf mir.

Im Advent am Sonntag Antiph. aus den Laudes, wie auch an den Festtägen.

In der Fasten Antiph. Lasset uns selbsten.

Zur Passionzeit Antiph. Mein Volk.

118 Psalm vom 81 V.: Meine Seele ist in dem Verlangen. bis 97 V. 234 Bl.

118 Psalm vom 97 V.: Wie habe ich dein Gesetz so lieb. bis 113 V. 236 Bl.
118 Psalm vom 113 V.: Ich habe die Ungerechten gehasset. bis 129 V. 237 Bl.

Durch das Jahr Antiph. Allel. All. Allel. Zu Ostern noch einmal Alleluja.

Kapitel Galat. 6.

Einer trage des andern Bürde, und also werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen. R. Gott sey Dank.

Resp. k. In Ewigkeit, o Herr! * verbleibt dein Wort. In Ewigkeit ꝛc. ganz wiederh. V. Von Ewigkeit zu Ewigkeit. R. Verbleibt. Ehre sey dem Vater ꝛc. In Ewigkeit ꝛc.
V. Der Herr leitet mich, und es wird mir nichts mangeln. R. Er hat mich an ein Ort gesetzet, da Weyde ist.
V. Der Herr sey mit euch. ꝛc. sammt füglichem Gebeth wie in der Terz 345 Bl.

Durch das Jahr an den Werktägen.

Antiph. Hilf mir, und so wird mir geholfen seyn, o Herr!

Psalmen wie oben.

Kapit. Einer trage ꝛc. wie am Sontag.

Resp. k. Ich wird preisen den Herrn * zu aller Zeit. Ich wird ꝛc. ganz wiederh. V. Allzeit soll dessen Lob in meinem Munde seyn.

R.

℟. Zu aller Zeit. Ehre sey dem Vater, ꝛc. Ich wird preisen. ℣. Der Herr leitet mich, und es wird mir nichts mangeln. ℟. Er hat mich an ein Ort gesetzet, wo Weyde ist. ℣. Der Herr sey mit euch. ꝛc. wie oben am 345 Bl.

So aber die Bußgeberher gesprochen werden, sieh oben in der Terz Kyrie eleison. 346 Bl.

Im Advent an den Werktägen.

Antiph. von den Laudes des Sonntags.

Psalmen wie oben.

Kapitel Jerem 13.

Zu derselben Zeit soll Juda geholfen werden, und Israel sicher wohnen: und dieß ist sein Namen, mit dem man ihn nennen wird: der Herr, unser Gerechter. ℟. Gott sey Dank.

Resp. k. Zeige uns, o Herr! deine Barmherzigkeit. Zeige uns ꝛc. ganz wiederh. ℣. Und dein Heil schmücke uns. ℟. Deine Barmherzigkeit. Ehre sey dem Vater, ꝛc. Zeige uns ꝛc. ℣. Gedenk an uns, o Herr! in guter Neigung zu deinem Volke. ℟. Suche uns heim mit deinem Heil.

Kyrie eleison. wie 346 Bl. Geberh.

In der Fasten an Werktägen.

Antiph. Lasset uns selbsten empfehlen in vieler Geduld, in vielem Fasten, durch die Waffen der Gerechtigkeit.

Kapitel Isa. 5.

Es verlasse der Gottlose seinen Weg, und der Ungerechte seine Gedanken, und wende sich wiederum zu dem Herrn, so wird er sich seiner erbarmen; und zu unserm Gott; denn er ist viel geneigt zu verzeihen. ℟. Gott sey Dank.

Resp. ℟. Er wird dich mit deinen Achseln * überschatten. Er wird ꝛc. ganz wiederhol. ℣. Und du wirst deine Hoffnung unter seinen Flügeln haben. ℟. Ueberschatten. Ehre sey dem Vater ꝛc. Er wird dich ꝛc. ℣. Seine Wahrheit wird dich mit einem Schild umgeben. ℟. Und du wirst dir nicht fürchten vor dem nächtlichen Grauen.

Kyrie eleison. wie am 346 Bl. Geberh.

Zur Passionzeit an Werktägen.

Antiph. O mein Volk! was habe ich dir gethan; oder womit habe ich dich beleidiget? das sage mir!

Kapitel Jerem. 17.

Laß zu Schanden werden alle, die mich verfolgen; mich aber laß nicht zu Schanden werden: laß sie erschrecken; mich aber laß nicht erschrecket werden: laß den Tag des Unglückes über sie kommen, und zerschlag sie zweyfach, du Herr, unser Gott! ℟. Gott sey Dank.

Resp. ℟. Aus dem Rachen des Löwens *

errette mich, o Herr! Aus dem Rachen ꝛc. ganz wiederh. ℣. Und aus den Hörnern der Einhörner meine Wenigkeit. ℟. Aus dem Rachen ꝛc. ℣. Nim̃ meine Seele nicht hinweg, o Gott! mit den Gottlosen. ℟. Noch mein Leben mit den blutdurstigen Männern. Kyrie eleison. wie am 346. Bl. Geberh.

Zu Ostern an Werktägen.

Antiph. Allel. Allel. Allel. Alleluja.

Kapitel 1 Korinth. 15 Kap.

Nun aber ist Christus auferstanden von den Todten, und der Erstling unter denen, die schlafen, geworden: sintemal durch einen Menschen der Tod, und durch einen Menschen die Auferstehung der Todten herkömt. Und gleichwie sie in Adam alle sterben: also werden sie in Christo alle lebendig gemacht werden. ℟. Gott sey Dank.

Resp. k. Erstanden ist der Herr wahrhaftig:* Alleluja, Alleluja. Erstanden ꝛc. ganz wiederh. ℣. Und ist dem Simon erschienen: ℟. All. Allel. Ehre sey dem Vater ꝛc. Erstanden ꝛc. ℣. Die Jünger haben sich erfreuet: Allel. ℟. Da sie den Herrn gesehen. Allel. Geberh.

Zur Non.

Vater unser ꝛc. Gegrüßt ꝛc.

℣. O Gott! merke ꝛc. ℟. Herr! eile mir ꝛc.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Durch das Jahr an den Sonntägen und zu Ostern Antiph. Alleluja.

Durch das Jahr an den Werktägen Ant. Sieh mich an.

Im Advent Antiph. von den Laudes des Sonntags, wie auch an den Festen.

In der Fasten Antiph. Durch die Waffen.

Zur Passionzeit Antiph. Soll man Böses.

118 Psalm vom 129 V.: Deine Zeugnisse sind wunderbarlich. bis 145 V. 239 Bl.

118 Psalm vom 145 V.: Ich habe von ganzem Herzen. bis 161 V. 240 Bl.

118 Psalm vom 161 V.: Die Fürsten haben mich. bis zum Ende. 242 Bl.

Durch das Jahr Antiph. Allel. All. Allel. Zu Ostern noch einmal Allel.

℣.

Kapitel. 1 Korinth. 6 K.

Denn ihr seyd theuer erkaufet worden: darum so preißet und traget Gott in euerm Leibe. ℟. Gott sey Dank.

Resp. k. Ich habe gerufen aus ganzem meinem Herzen; * Erhöre mich, o Herr! Ich

habe ꝛc. ganz wiederh. V. So will ich nach deinen Satzungen fragen. R. Erhöre mich ꝛc. Ehre sey dem Vater ꝛc. Ich habe gerufen ꝛc. V. Reinige mich von meinen verborgenen Sünden, o Herr! R. Und wegen den fremden Sünden verschone deines Knechtes. V. Der Herr sey mit euch, ꝛc. oder V. Herr! erhöre ꝛc. Gebeth.

Durch das Jahr an Werktägen.

Antiph. Sieh mich an, und erbarme dich meiner, o Herr!

Kapitel. 1 Korinth.

Denn ihr seyt theuer ꝛc. wie am Sontag. Resp. k. Rette mich, o Herr! * und erbarme dich meiner. Rette mich ꝛc. ganz wiederh. V. Denn mein Fuß stund auf dem rechten Weg. R. Und erbarme dich meiner. Ehre sey dem Vater ꝛc. Rette mich ꝛc. V. Reinige mich von meinen verborgenen Sünden, o Herr! R. Und wegen den fremden Sünden verschone deines Knechtes. Kyrie eleison ꝛc. wie am 346 Blat. Gebeth.

Im Advent an den Werktägen.

Antiph. aus den Laudes des Sonntags.

Kapitel. Isai. 14.

Es ist nahe, daß ihre Zeit komme, und ihre Täge werden nicht verzogen: denn der Herr wird sich über Jakob erbarmen, und

Israel wird erlöset werden. ℟. Gott sey Dank.

Resp. k. Ueber dich, o Jerusalem!* wird der Herr aufgehen. Ueber dich ꝛc. ganz wie derh. ℣. Und seine Herrlichkeit wird in dir gesehen werden. ℟. Wird der Herr aufgehen. Ehre sey dem Vater ꝛc. Ueber dich ꝛc. ℣. Komm, o Herr! und verweile nicht lang. ℟. Löse deinem Volk die Laster auf. Kyrie eleison ꝛc. wie am 346 Bl. Geberh.

In der Fasten an Werktägen.

Antiph. Durch die Waffen der Gerechtigkeit und der Kraft Gottes lasset uns selbsten empfehlen in vieler Geduld.

Kapitel. Is. 54.

Brich dem Hungrigen dein Brod, und führe die Dürftigen und Herberglosen in dein Haus: wenn du einen Nackenden siehst, so bekleide ihn, und du sollst dein Fleisch nicht verachten. ℟. Gott sey Dank.

Resp. k. Seine Wahrheit* wird dich mit einem Schild umgeben. Seine Wahrheit ꝛc. ℣. Und du wirst dich nicht fürchten vor dem nächtlichen Grauen. ℟. Wird dich ꝛc. Ehre sey dem Vater ꝛc. Seine Wahrheit. ℣. Gott hat seinen Engeln wegen deiner befohlen, ℟. Daß sie dich auf allen deinen Wegen behüten. Kyrie eleison ꝛc. wie am 346. Bl. Geb.

Zur Passionzeit an Werktägen.

Antiph. Soll man Böses um Gutes vergelten? denn sie haben meinem Leben eine Grube gegraben.

Kapitel Jerem. 18. K.

Ach gedenke! daß ich vor deinem Angesicht gestanden bin, daß ich für sie Gutes redete, und deinen Zorn von ihnen abwändte. ℟. Gott sey Dank.

Resp. k. Nimm meine Seele nicht hinweg, o Gott! * mit den Gottlosen. Nimm meine Seele ꝛc. ℣. Noch mein Leben mit den blutdurstigen Männern. ℟. Mit den Gottlosen. Nimm meine Seele ꝛc. ℣. Errette mich, o Herr! von dem bösen Menschen. ℟. Von dem boshaften Mann errette mich. Kyrie eleison ꝛc. wie am 346 Bl. Gebeth.

Zu Ostern an Werktägen.

Antiph. Alleluja, Allel. Allel. Allel: ja.

Kapitel. 1 Petr. 3.

Christus hat einmal für unsere Sünden gelitten; der Gerechte für die Ungerechten, auf daß er uns Gott opferte; getödtet nach dem Fleisch, aber lebendig gemacht nach dem Geist. ℟. Gott sey Dank.

Resp. k. Die Jünger haben sich erfreuet, * Allel. Allel. Die Jünger ꝛc. ganz wiederh.

℣. Da sie den Herrn gesehen haben. ℟. All. Alleluja. Ehre sey dem Vater ꝛc. Die Jünger ꝛc. ℣. Bleib bey uns, o Herr! Allel. Allel. ℟. Denn es will Abend werden, All. Allel.

Gebeth. Zum Beschluß Vater unser ꝛc.

Zur Mette.

Am 2ten Tage der Woche.

Vater unser ꝛc. Gegrüßt ꝛc. Ich glaube ꝛc. ℣. Herr! eröffne meine Lefzen ꝛc. wie an dem Sonntag am 310 Bl.

Einladungsgebeth.

Durch das Jahr. Kommet her, * lasset uns dem Herrn frohlocken. Wiederhol. Kommet her, * lasset uns dem Herrn frohlocken.

Zu Ostern. Alleluja, Alleluja, * Alleluja. Wiederhol. Allel. ꝛc.

Der 94 Psalm. Hier wird gleich am 312 Bl. fortgefahren: Und mit Freuden unserm Heiland singen ꝛc.

Durch das Jahr Antiph. Der Herr der Beschützer.

Zu Ostern werden die Psalmen mit der einigen Antiph. Alleluja gebethet.

26 Psalm: Der Herr ist mein Licht. 44 Bl.

27 Psalm: Wenn ich zu dir, o mein Gott! ru-
fe. 46 Bl.
Antiph. Der Herr der Beschützer meines Lebens.

Antiph. Bethet an.
28 Psalm: Ihr Kinder Gottes. 47 Bl.
29 Psalm: Ich will dich erheben. 48 Bl.
Antiph. Bethet den Herrn an in seinem heiligen Saal.

Antiph. In deiner Gerechtigkeit.
30 Ps.: Herr! in dich habe ich gehoffet. 50 Bl.
31 Psalm: Selig sind die, welcher Sünden vergeben sind. 53 Bl.
Antiph. In deiner Gerechtigkeit errette mich, o Herr!

Antiph. Den Aufrichtigen.
32 Psalm: Erfreuet euch im Herrn. 54 Bl.
33 Ps.: Ich will den Herrn allzeit loben. 56 Bl.
Antiph. Den Aufrichtigen gebühret das Lob.

Antiph. Streit!
34 Psalm: Herr richte, die mir Schaden thun. 58 Bl.
35 Ps.: Der Gottlose hat ihm fürgesetzt. 62 Bl.
Antiph. Streit wider meine Bestreiter.

Antiph. Eröffne.
36 Psalm: Erzörne dich nicht über die Bösen. 63 Bl.
37 Psalm: Herr! strafe mich nicht in deinem Zorne. 67 Bl.

Antiph. Eröffne dem Herrn deine Wege.

Zu Ostern Antiph. Allel. Allel. Alleluja.

Durch das Jahr. ℣. O Herr! deine Barmherzigkeit ist im Himel. ℟. Und deine Wahrheit reichet bis an die Wolken.

Im Advent. ℣. Aus Zion kömmt dessen Zierde. ℟. Unser Gott wird offentlich kommen.

In der Fasten. ℣. Er hat mich erlöset von dem Stricke der Jäger, ℟. Und von dem scharfen Worte.

Zur Passionzeit. ℣. Errette meine Seele vom Schwert, o Gott! ℟. Und meine Einsame von der Hand des Hundes.

Zur Osterzeit. ℣. Erstanden ist der Herr von dem Grab, Allel. ℟. Der für uns am Holz gehangen: Allel.

Am Fest eines Martyrers.

℣. Mit Glorie und Ehre hast du ihn gekrönet.
℟. Und hast ihn über die Werke deiner Hände gesetzet.

Am Feste mehrerer Martyrer.

℣. Freuet euch in dem Herrn, ihr Gerechte, und seyt fröhlich!
℟. Und rühmet euch alle, die ihr von Herzen aufrichtig seyt.

Zu Ostern am Fest eines oder mehrerer Mart.

℣. Ihr Heilige und Gerechte erfreuet euch in dem Herrn, Allel.

℟. Denn euch hat Gott sich zum Erbtheil auserwählet, Allel.

Am Fest eines Bischofes, oder Bekenners.

℣. Der Herr hat ihn geliebet und gezieret.

℟. Er hat ihn mit dem Kleide der Ehre umgeben.

Am Fest einer Heiliginn.

℣. In deiner Zierde und Schönheit.

℟. Mache dich auf, fahre hin glückselig, und herrsche.

Absolution oder Schlußgebeth.

Herr Jesu Christe! ꝛc. wie oben am 307 Bl.

℟. Amen.

℣. Herr! erhöre ꝛc. oder ℣. Der Herr sey mit euch ꝛc. Gebeth. ℟. Amen.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

℣. Lasset uns den Herrn loben.

℟. Gott sey Dank.

Gleich darauf an Festen und zu Ostern: Dich o Gott! loben wir ꝛc. In der Fasten wird statt dessen der 6 Psalm: Ach Herr! ꝛc. am 7 Bl. gebethet.

Zu den Laudes des 2ten Tages.

℣. O Gott! ꝛc. ℟. Herr! eile ꝛc.

Durch das Jahr Antiph. Erbarme dich. Wird gleich im Psalmen fortgefahren.

Zu Ostern Antiph. Alleluja.

50 Psalm: Erbarme dich. 92 Bl.

Antiph. Erbarme dich meiner, o Gott!

Antiph. Merke.

5 Psalm: Herr! Höre mein Wort. 6 Bl.

Antiph. Merke auf mein Schreyen.

Antiph. O Gott! du bist.

62 Psalm: O Gott! du bist mein Gott. 111 Bl.

66 Psalm: Erbarme sich unser. 117 Bl.

Antiph. O Gott! du bist mein Gott! frühe will ich zu dir wachen.

Antiph. Dein Zorn.

Das Lobgesang Esaias des Propheten 12 K.

Ich danke dir, o Herr! denn du warest über mich erzörnet;* aber dein Zorn hat sich gewandt, und du hast mich getröstet.

Sieh! Gott ist mein Heil: ich will ihm trauen, und nicht verzagen:* denn der Herr ist meine Stärke und mein Lob, und er ist mein Heil geworden.

Und ihr werdet mit Freuden Wasser schöpfen* aus dem Brunnen des Heilandes.

Und an dem selben Tag sprechen: Danket dem Herrn, und rufet an seinen Namen; * machet kund sein Thun unter den Völkern; gedenket, daß sein Namen hoch ist.

Lob-

Lobsinget dem Herrn, denn er hat herrlich gehandelt;* verkündiget solches in allen Landschaften.

Erfreue dich von Herzen, und lobe die Einwohnerinn Zion;* denn groß ist der Heilige Israels bey dir.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Antiph. Dein Zorn hat sich gewandt, und du hast mich getröstet, o Herr!

Antiph. Lobet den Herrn.

148 Psalm: Lobet den Herrn. 278 Bl. bis zu Ende des Psalters.

Antiph. Lobet den Herrn, die ihr im Himmel seyt.

Durch das Jahr Kapitel. Röm. 13.

Die Nacht ist vergangen, der Tag aber ist herbey gekommen: so lasset uns nun die Werke der Finsterniß ablegen, und die Waffen des Lichts anziehen; lasset uns ehrbarlich wandeln, gleichwie am Tage. ℟. Gott sey Dank.

℣. Wir sind am Morgen mit deiner Barmherzigkeit erfüllet worden.

℟. Wir haben gefrohlocket, und uns erlustiget.

Die übrigen Kapitel werden gebethet, wie in den Laudes des Sonntags am 325 Bl. angezeiget worden.

Antiph. Gebenedeyet. Wird gleich fortgefahren: Sey der Herr Gott ꝛc.

Das

Das Lobgesang des Zacharias Luc. 1. Gebenedeyet ꝛc. wie am 327 Bl.

Antiph. Gebenedeyet sey der Herr Gott Israels.

℣. Herr! erhöre ꝛc. oder ℣. Der Herr sey ꝛc. wie am 328 Bl.

An den Werktägen im Advent und Fasten, auch an den Vigilien werden folgende Gebether gesprochen nach der Antiph. Gebenedeyet ꝛc.

Kyrie eleison! Christe eleison! Kyrie eleison! Vater unser ꝛc. wird laut gebethet. ℣. Und führe uns nicht in Versuchung, ℟. Sondern erlöse uns von dem Uebel. ℣. Ich habe gesagt: Erbarme dich meiner, o Herr! ℟. Heile meine Seele; denn ich habe gesündiget. ℣. Kehre dich wieder zu uns, o Herr! wie lange. ℟. Und laß dich über deinen Knecht erbitten. ℣. Deine Barmherzigkeit, o Herr! sey über uns. ℟. Gleichwie wir auf dich gehoffet und vertrauet haben. ℣. Laß deine Priester mit Gerechtigkeit sich bekleiden, ℟. Und deine Heiligen in dir frohlocken. ℣. Herr! hilf dem König. ℟. Und erhöre uns zur Zeit, wenn wir dich werden anrufen. ℣. Hilf deinem Volke, o Herr! und segne deine Erbschaft. ℟. Und regiere sie, und erhöhe sie in Ewigkeit. ℣. Gedenke deiner Gemeinde. ℟. Die du von Alters her geerbet. ℣. Es werde Frie-

den inner deinen Mauern. ℟. Und Ueberfluß in deinen Thürmen. ℣. Lasset uns für die verstorbenen Gläubigen bethen. ℟. Die ewige Ruhe verleih ihnen, o Herr! und das ewige Licht leuchte ihnen. ℣. Laß sie ruhen im Frieden. ℟. Amen.

℣. Für unsere abwesenden Brüder. ℟. Deinen Knechten hilf, o mein Gott! denn sie hoffen auf dich. ℣. Für die Bedrangten und Gefangenen. ℟. Erlöse sie, o Gott Israel! aus allen ihren Trübsalen. ℣. Sende ihnen Hülfe, o Herr! von der heiligen Stelle. ℟. Und von Zion aus beschütze sie. ℣. Herr! erhöre mein Gebeth. ℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Alsdann wird der 129 Psalm: Aus den Tiefen ꝛc. am 251 Bl. mit zu Ende beygesetztem Ehre sey dem Vater ꝛc.: in den Vespern aber der 50 Psalm: Erbarme dich ꝛc. am 92 Bl. gesprochen.

℣. Herr, du Gott Zebaoth! bekehre uns.
℟. Und zeige uns dein Angesicht, so wird uns geholfen seyn.
℣. Mache dich auf, o Christe! und hilf uns wegen deinem Namen.
℣. Herr! erhöre mein Gebeth.
℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.
℣. Der Herr sey mit euch,
℟. Und mit deinem Geist.
Gebeth. ℟. Amen.

Hülf begehrende Gedächtnisse.

Vom heiligen Kreuz.

Antiph. Durch das Zeichen des Kreuzes erlöse uns, o unser Gott! von unseren Feinden.

℣. Der ganze Erdkreis bethe dich an.

℟. Und lobsinge deinem Namen, o Herr!

Lasset uns bethen.

Geberth.

Beschütze, o Herr! wir bitten dich, mit beständigem Frieden jene, welche du dich gewürdiget hast durch das Holz des heiligen Kreuzes zu erlösen.

Von der heiligen Maria.

Antiph. Heilige Maria! eile zu helfen den Armseligen; hilf den Kleinmüthigen; erquicke die Kläglichen; bitt für das Volk; tritt in das Mittel für die Klerisey; stelle dich inzwischen für das andächtige Frauenvolk: alle sollen deine Hülfe erfahren, welche immer deine heilige Gedächtniß begehen.

℣. Bitt für uns, du heilige Gottes Gebährerin!

℟. Daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Lasset uns bethen.

Geberth.

Verleih uns, deinen Dienern, wir bitten dich, o Herr und Gott! in beständiger Gemüths und Leibes Gesundheit uns zu erfreuen; wie auch durch die glorreiche Fürbitt

der

der seligen Maria, allzeit Jungfrau, von gegenwärtiger Traurigkeit erlöset zu werden; der ewigen Freuden aber genießen zu können, durch unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, welcher mit dir lebet und herrschet in Einigkeit des heiligen Geistes Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

℣. Der Herr sey mit euch.
℟. Und mit deinem Geist.
℣. Lasset uns den Herrn loben.
℟. Gott sey Dank.
℣. Und der Glaubigen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden,
℟. Amen.

Wer mehrerer Heiligen bittweise gedenken will, E. W. der heil. Apostel Peters und Pauls; des Bischthums- oder Kirchenpatronen ꝛc., kan auf obige Art die ℣℣. ℟℟. Antiph. und Geberher einlegen.

Zur Mette.

Am 3ten Tag der Woche.

Vater unser ꝛc. Gegrüßt ꝛc. Ich glaube ꝛc.
℣. Herr! eröffne meine Lefzen ꝛc. wie an dem Sonntag am 310 Bl.

Einladungsgebeth.

Durch das Jahr. Lasset uns mit Freuden * vor Gott unserm Heiland singen. Wiederhol. Lasset uns ꝛc.

Zu

Zu Ostern. Alleluja, Alleluja,* Alleluja. Wiederhol.

Der 94 Psalm wird wie an dem Sontag fortgefahren am 312 Bl.

Durch das Jahr Antiph. Daß ich nicht sündige.

Zu Ostern für alle Psalmen eine Antiph. Alleluja.

38 Psalm: Ich habe gesagt. 69 Bl.
39 Psalm: Ich habe mit Verlangen. 71 Bl.
Antiph. Daß ich nicht sündige mit meiner Zunge.

Antiph. Heile.
40 Psalm: Selig ist, der sich des Dürftigen. 74 Bl.
41 Psalm: Gleichwie der Hirsch. 75 Bl.
Antiph. Heile meine Seele; denn ich habe dir gesündiget.

Antiph. Mein Herz.
43 Psalm: O Gott! wir habens. 78 Bl.
44 Psalm: Mein Herz stößt heraus. 81 Bl.
Antiph. Mein Herz stößt heraus ein gutes Wort.

Antiph. Ein Helfer.
45 Psalm: Gott ist unser Zuversicht. 83 Bl.
46 Psalm: Frohlocket mit Händen. 84 Bl.
Antiph. Ein Helfer in großen Nöthen.

Antiph. Groß ist der Herr.

47 Psalm: Groß ist der Herr. 85 Bl.
48 Psalm: Höret zu alle Völker! 87 Bl.
Antiph. Groß ist der Herr, und hochgerühmt.

Antiph. Der Herr der Gott.
49 Psalm: Der Herr, der Gott aller Götter. 89 Bl.
51 Psalm: Was rühmest du dich. 94 Bl.
Antiph. Der Herr, der Gott aller Götter hat geredet.

Zu Ostern Antiph. Alleluja, Allel. Alleluja!

Durch das Jahr. ℣. Bring Gott Dankopfer dar. ℟. Und bezahle dem Allerhöchsten deine Gelübde.

Im Advent. ℣. Schicke doch, o Herr! das Lamm, als den herrschenden Fürsten der Erde. ℟. Von dem Felsen der Wüste zum Berge der Tochter Zion.

In der Fasten. ℣. Er wird dich mit seinen Achseln überschatten, ℟. Und du wirst deine Hoffnung unter seinen Flügeln haben.

Zur Passionzeit. ℣. Aus dem Rachen des Löwens errette mich, o Herr! ℟. Und aus den Hörnern der Einhörner meine Wenigkeit.

Zu Ostern. ℣. Erstanden ist der Herr wahrhaftig, Allel. ℟. Und ist dem Simon erschienen, Allel.

Am Fest eines Martyrers.

℣. Du hast ihm eine Krone von Edelsteinen
℟. Auf sein Haupt gesetzt.

Am Fest mehrerer Martyrer.

℣. Die Gerechten sollen frohlocken vor Gottes Angesicht,
℟. Und sich von Herzen erfreuen.

Zu Ostern am Fest eines oder mehrerer Mart.

℣. Das ewige Licht wird deinen Heiligen leuchten, o Herr! Allel.
℟. Und die Ewigkeit der Zeiten, Allel.

Am Fest eines Bischofs.

℣. Der Herr hat sich ihn zum Priester auserwählet.
℟. Ihm das Lobopfer zu opfern.

Am Fest eines Bekenners.

℣. Der Mund des Gerechten geht mit Weisheit um.
℟. Und seine Zunge redet vom Guten.

Am Fest einer Heiliginn.

℣. Gott wird ihr helfen mit seiner Gegenwart.
℟. Gott ist bey ihr darinnen, darum wird sie wohl bleiben.

Zur Osterzeit wird diesen Vers. und Resp. allzeit Alleluja beygesetzet.

Absolution oder Schlußgebeth.

Dessen Güte und Barmherzigkeit ꝛc. wie oben am 308 Bl. ℟. Amen.

℣.

℣. Herr! erhöre ꝛc. oder ℣. Der Herr sey mit euch ꝛc. Gebeth. ℟. Amen.
℣. Herr! erhöre mein Gebeth.
℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.
℣. Lasset uns den Herrn loben.
℟. Gott sey Dank.

Gleich darauf wird nach Anweisung der Merke des 2ten Tages: Dich, o Gott! loben ꝛc. in der Fasten aber wird statt dessen der 31 Psalm: Selig sind ꝛc. am 53 Bl. geberhet.

Zu den Laudes des 3ten Tages.

℣. O Gott! merke ꝛc. ℟. Herr! eile ꝛc.
℣. Ehre sey dem Vater ꝛc.

Durch das Jahr Antiph. Vertilge.
Zu Ostern Antiph. Alleluja.
50 Psalm: Erbarme dich. 92 Bl.
Antiph. Vertilge meine Uebertretung.

Antiph. Er ist meines Angesichtes.
42 Psalm: Richte mich. 77 Bl.
Antiph. Er ist meines Angesichtes Heil und mein Gott.

Antiph. Frühe will ich.
62 Psalm: O Gott! du bist. 110 Bl.
66 Psalm: Erbarme sich unser. 117 Bl.
Antiph. Frühe will ich zu dir wachen.

Antiph. All unser Lebenlang.

Lobgesang Ezechias des Königs. Isai. 38.

Ich habe gesprochen: Ich muß in dem Mittel meiner Tage * zu den Pforten der Hölle hinunter fahren.

Ich muß der übrigen meiner Jahre * die ich zu leben begehret, entbehren.

Ich habe gesagt: ich werde Gott in dem Land der Lebendigen nicht mehr sehen, * und hinfür werde ich keinen Menschen mehr ansehen, der in der Ruhe wohnet.

Meine Erbschaft ist von mir hinweg genommen, * und von mir wie ein Hirtenhüttlein hinweg gethan worden.

Mein Leben ist abgebrochen wie von einem Weber, und da ich erst aufzuschießen anfieng, hat er mich abgehauen. * Du wirst ein Ende mit mir machen von dem Morgen bis auf den Abend.

Doch hatte ich eine Hoffnung bis zu dem Morgen. * Er hat mir alle meine Beiner wie ein Löw zerbrochen.

Du wirst doch ein Ende mit mir machen von dem Morgen an bis auf den Abend. * Ich will schreyen gleichwie eine junge Schwalbe, und girren wie eine Taube.

Meine Augen, da sie haben über sich in die Höhe gesehen, * sind sie geschwächet worden.

O Herr! ich leide Noth und Gewalt; antworte du für mich! * Was soll ich reden, oder was wird er mir antworten, weil er es selbst gethan.

Ich will vor dir aller meiner Jahre gedenken,* in der Bitterkeit meiner Seele.

O Herr! muß dann also gelebet seyn, und meines Geistes Leben in solchen Aengsten und Betrübnissen seyn?* So laß es mir zur Strafe kommen, und zum Leben entsprießen: sieh doch im Frieden ist meine allerbitterste Bitterkeit.

Aber du hast meine Seele erlöset, daß sie nicht verderbe,* und alle meine Sünden zurück hinter dich geworfen.

Denn die Hölle wird dich nicht preisen, noch der Tod dich loben,* und die hinunter in die Grube fahren, werden deiner Wahrheit nicht warten.

Der da lebet der Lebendige, derselbe wird dich preisen, wie dann ich heutiges Tages thue.* Der Vater wird seinen Kindern deine Wahrheit zu wissen thun.

O Herr! hilf mir und mache mich gesund, so wollen wir all unser Lebenlang unsere Lobgesänger im Hause des Herrn singen.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Antiph. All unser Lebenlang hilf uns, und mache uns gesund, o Herr!

Antiph. Alle seine Engel.

148 Psalm: Lobet den Herrn. 278 Bl. bis zum Ende des Psalters.

Antiph. Alle seine Engel, lobet den Herrn in den Himmeln.

Durch das Jahr Kapitel. Röm. 13.

Die Nacht ist vergangen, der Tag aber ist herbey gekommen: so lasset uns nun die Werke der Finsterniß ablegen, und die Waffen des Lichts anziehen; lasset uns ehrbarlich wandeln, gleichwie am Tage. ℟. Gott sey Dank.

℣. Wir sind am Morgen mit deiner Barmherzigkeit erfüllet worden.

℟. Wir haben gefrohlocket, und uns erlustiget.

Die übrigen Kapitel werden gebethet, wie in den Laudes des Sonntags am 325 Bl. angezeiget worden.

Antiph. Er hat uns ein Horn.

Das Lobgesang des Zacharias. Luc. 1.

Gebenedeyet sey der Herr Gott Israel ꝛc. wie am 327 Bl.

Antiph. Er hat uns ein Horn der Seligkeit aufgerichtet.

℣. Herr! erhöre ꝛc. oder ℣. Der Herr sey mit euch ꝛc. Gebeth. ℟. Amen.

℣. Herr! erhöre unser Gebeth,

℟. Und laß unser Geschrey zu dir kommen.

℣. Lasset uns den Herrn loben.

℟. Gott sey Dank.

℣. Und die Seelen der Gläubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden!

℟. Amen.

Wenn die Preces gebethet werden, sieh oben in den Laudes des zweyten Tages an dem 364 Bl.

Zur Mette.

Am 4ten Tag der Woche.

Vater unser ꝛc. Gegrüßt ꝛc. Ich glaube ꝛc.
℣. Herr! eröffne meine Lefzen ꝛc. wie an dem Sonntag am 310 Bl.

Einladungsgebeth.

Durch das Jahr. In deiner Hand, o Herr!
* sind alle Ende der Erde. Wiederhol. In deiner Hand ꝛc.

Zu Ostern. Alleluja, Alleluja, * Alleluja. Wiederhol. Allel. ꝛc.

Der 94 Psalm: Kommet her, lasset uns ꝛc. wird wie an dem Sonntag fortgefahren am 312 Bl.

Durch das Jahr Antiph. Wenn der Herr.
Zu Ostern Antiph. Alleluja.

52 Psalm: Der Unweise. 95 Bl.
54 Psalm: Gott! erhöre mein Gebeth. 97 Bl.
Antiph. Wenn der Herr seines Volkes Gefängniß wenden wird.

Antiph. Denn auf dich.
55 Ps.: Erbarme dich meiner, o Gott! 100 Bl.

56 Psalm: Erbarme dich meiner, o Gott! erbarme dich. 101 Bl.

Antiph. Denn auf dich trauet meine Seele.

Antiph. Urtheilet.

57 Psalm: Ihr Menschenkinder! 103. Bl.

58 Psalm: Erlöse mich mein Gott! 104. Bl.

Antiph. Urtheilet, was recht ist.

Antiph. Gieb uns.

59 Ps.: Gott! der du uns verstoßen. 106 Bl.

60 Ps.: O Gott! erhöre mein Flehen. 108 Bl.

Antiph. Gieb uns, o Herr! Beystand in der Noth.

Antiph. Soll meine Seele.

61 Psalm: Soll meine Seele. 109 Bl.

63 Psalm: Erhöre, o Gott! 112 Bl.

Antiph. Soll meine Seele Gott nicht unterworfen seyn.

Antiph. Ihr Völker!

65 Psalm: Singet Gott mit hohen Freuden alle Länder. 115 Bl.

67 Psalm: Es stehe Gott auf. 118 Bl.

Antiph. Ihr Völker! lobet unsern Gott.

Zu Ostern Antiph. Allel. Allel. Alleluja.

Durch das Jahr. ℣. O mein Gott! ich habe dir mein Leben verkündiget. ℟. Und du hast meine Thränen vor dich gesetzt.

Im Advent. ℣. Der Herr wird aus seinem heiligen Ort hervorgehen. ℟. Er wird kommen sein Volk zu erlösen.

In der Fasten. ℣. Seine Wahrheit wird dich mit einem Schild umgeben. ℟. Und du wirst dir nicht fürchten vor dem nächtlichen Grauen.

Zur Passionzeit. ℣. Nimm meine Seele nicht hinweg, o Gott! mit den Gottlosen. ℟. Noch mein Leben mit den blutdurstigen Männern.

Zu Ostern. ℣. Die Jünger haben sich erfreuet, Alleluja. ℟. Als sie den Herrn gesehen, Allel.

Am Fest eines Martyrers.

℣. Er hat große Ehre an deinem Heil.
℟. Du wirst Ehre und große Zierde auf ihn legen.

Am Fest mehrerer Martyrer.

℣. Die Gerechten aber werden ewiglich leben.
℟. Und bey dem Herrn ist ihr Lohn.

Zu Ostern am Fest eines oder mehrerer Mart.

℣. Ewige Freude wird über ihren Häuptern seyn, Allel.
℟. Freude und Fröhlichkeit werden sie erlangen, Allel.

Am Fest eines Bischofes.

℣. Du bist ein Priester in Ewigkeit
℟. Nach der Ordnung Melchisedechs.

Am Fest eines Bekenners.

℣. Das Gesetz seines Gottes ist in seinem Herzen. ℟.

℟. Und seine Tritte werden nicht wanken.

Am Fest einer Heiliginn.

℣. Gott hat sie erwählet; er hat sie auch vorerwählet.

℟. Er hat sie wohnen gemacht in seinem Tabernackel.

Absolution oder Schlußgebeth.

Von den Banden ꝛc. wie oben am 307 Bl.

℟. Amen.

℣. Herr! erhöre ꝛc. oder ℣. Der Herr sey mit euch. Gebeth.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

℣. Lasset uns den Herrn loben.

℟. Gott sey Dank.

Gleich darauf wird an Festen und zu Ostern: Dich, o Gott! loben wir ꝛc. In der Fasten aber statt dessen der 37 Psalm: Herr! strafe mich nicht ꝛc. am 67 Bl. gebethet.

Zu den Laudes am 4ten Tag.

℣. O Gott! merke ꝛc ℟. Herr! eile mir ꝛc.

℣. Ehre sey dem Vater ꝛc.

Durch das Jahr Antiph. Wasch mich mehr und mehr.

Zu Ostern Antiph. Alleluja.

50 Psalm: Erbarme dich meiner. 92 Bl.

Ant.

Antiph. Wasch mich mehr und mehr von meiner Missethat.

Antiph. O Gott! es ist billig.
64 Psalm: O Gott! es ist billig. 113 Bl.
Antiph. O Gott! es ist billig, daß man dich in Zion lobe.

Antiph. Meine Lefzen.
62 Psalm: O Gott! du bist. 111 Bl.
66 Psalm: Erbarme sich unser. 117 Bl.
Antiph. Meine Lefzen werden dich loben Zeit meines Lebens, o mein Gott!

Antiph. Der Herr wird.

Das Lobgesang Annä. 1 König. 2.

Mein Herz hat sich erfreuet in dem Herrn; * mein Horn ist erhöhet in meinem Gott.
Mein Mund hat sich weit aufgethan über meine Feinde: * denn ich habe mich deines Heils erfreuet.
Es ist Niemand heilig, wie der Herr: * denn außer dir ist kein andrer, und ist kein starker, wie unser Gott ist.
Lasset euer vieles Rühmen, * und redet nicht viel von hohen Dingen.
Lasset von euerm Mund abweichen die alten Dinge; * denn der Herr ist ein Gott aller Wissenschaft, * und ihm werden die Anschläge zubereitet.
Der Bogen der Starken ist überwunden, * und die Schwachen sind mit Stärke umgürtet.

Die

Die da vorhin satt waren, haben sich ums Brod verkaufet,* und die Hunger litten, sind ersättiget worden.

Bis daß die Unfruchtbare viele gebahr,* und die viele Kinder hatte, geschwächt ward.

Der Herr tödtet, und machet lebendig;* führet ins Grab, und wieder heraus.

Der Herr machet arm, und machet reich,* er erniedriget, und erhöhet.

Den Dürftigen erwecket er aus dem Staube,* und erhebt aus dem Koth den Armen.

Daß er ihn setze unter die Fürsten,* und den Stuhl der Ehre habe.

Denn die Grundfesten der Erde sind des Herrn,* und er hat den Erdboden darauf gesetzet.

Er wird behüten die Füße seiner Heiligen, aber die Gottlosen werden still werden in der Finsterniß:* denn Niemand wird aus eigner Stärke mächtig werden.

Vor dem Herrn werden erschrecken seine Widersacher,* und über sie wird er donnern im Himmel.

Der Herr wird der Welt Ende richten, und und Macht geben seinem Könige,* und das Horn seines Gesalbten erhöhen.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Antiph. Der Herr wird der Welt Ende richten.

Antiph. Lobet den Herrn.

148 Psalm: Lobet den Herrn. 278 Bl. bis zum Ende des Psalters.

Durch das Jahr Antiph. Lobet den Herrn ihr Himmel aller Himmel.

Durch das Jahr Kapitel. Röm. 13.

Die Nacht ist vergangen, der Tag aber ist herbey gekommen: so lasset uns nun die Werke der Finsterniß ablegen, und die Waffen des Lichts anziehen; lasset uns ehrbarlich wandeln, gleichwie am Tage. ℟. Gott sey Dank.

℣. Wir sind am Morgen mit deiner Barmherzigkeit erfüllet worden.

℟. Wir haben gefrohlocket, und uns erlustiget.

Die übrigen Kapitel werden gebethet, wie in den Laudes des Sonntags am 325 Bl. angezeiget worden.

Antiph. Von der Hand.

Das Lobgesang Zacharias. Luc. 1.

Gebenedeyet sey der Herr Gott ꝛc. Sieh in den Laudes am 327 Bl.

Antiph. Von der Hand aller, die uns hassen, erlöse uns.

℣. Herr! erhöre ꝛc. oder ℣. Der Herr sey mit euch ꝛc. Gebeth. ℟. Amen.

℣. Der Herr sey mit euch!

℟. Und mit deinem Geist.

℣. Lasset uns den Herrn loben.

℟.

℟. Gott sey Dank.
℣. Und der Glaubigen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden,
℟. Amen.

Wenn die Preces gebethet werden, sieh oben in den Laudes des zweyten Tages an dem 364 Bl.

Zur Mette.

Am 5ten Tag der Woche.

Vater unser ꝛc. Gegrüßt ꝛc. Ich glaube ꝛc.
℣. Herr! eröffne meine Lefzen ꝛc. wie an dem Sonntag am 310 Bl.

Einladungsgebeth.

Durch das Jahr. Den Herrn, der uns gemacht hat, * kommet her, lasset uns anbethen.
Wiederh. Den Herrn ꝛc.

Zu Ostern. Alleluja, Alleluja, * Alleluja.
Wiederhol. Allel. ꝛc.

Der 94 Psalm: Kommet her, lasset uns dem Herrn frohlocken ꝛc. wie am 312 Bl.

Durch das Jahr Antiph. Herr Gott!
Zu Ostern Antiph. Alleluja.

68 Psalm: Hilf mir, o Gott! 122 Bl.
69 Psalm: O Gott! merke auf meine Hülfe. 126 Bl.

Ant.

Antiph. Herr Gott! merke auf meine Hülfe.

Antiph. Sey mir.

70 Psalm: Herr! ich habe auf dich gehoffet. 127 Bl.

71 Psalm: O Gott! gieb dein Gericht. 130 Bl.

Antiph. Sey mir ein beschirmender Gott.

Antiph. Du hast die Ruthe.

72 Psalm: Wie so gut ist Gott. 132 Bl.

73 Psalm: O Gott! warum verwirfst uns sogar. 135 Bl.

Antiph. Du hast die Ruthe deiner Erbschaft erlöset.

Antiph. Und wir werden.

74 Psalm: Wir danken dir, o Gott! 138 Bl.

75 Psalm: Gott ist in Juda bekannt. 139 Bl.

Antiph. Und wir werden deinen Namen, o Herr! anrufen.

Antiph. Du bist Gott.

76 Psalm: Mit meiner Stimme. 140 Bl.

77 Psalm: Höre, mein Volk! mein Gesetz. 143 Bl.

Antiph. Du bist Gott! der wunderliche Dinge macheſt.

Antiph. Sey gnädig.

78 Psalm: O Herr! es sind Heyden. 150 Bl.

79 Psalm: Merke auf, der du Israel regiereſt. 152 Bl.

Antiph. Sey unseren Sünden gnädig, o Herr!

Zu Ostern Antiph. Allel. Allel. Alleluja.

Durch das Jahr. ℣. Meine Lefzen sind frohe, daß ich dir lobsinge. ℟. Und meine Seele, die du erlöset hast.

Im Advent. ℣. Aus Zion kömmt dessen Zierde. ℟. Unser Gott wird offentlich kommen.

In der Fasten. ℣. Er hat mich erlöset von dem Stricke der Jäger, ℟. Und von dem scharfen Worte.

Zur Passionzeit. ℣. Errette meine Seele vom Schwert, o Gott! ℟. Und meine Einsame von der Hand des Hundes.

Zur Osterzeit. ℣. Erstanden ist der Herr von dem Grab, Allel. ℟. Der für uns am Holz gehangen: Allel.

Am Fest eines Martyrers.

℣. Mit Glorie und Ehre hast du ihn gekrönet.
℟. Und hast ihn über die Werke deiner Hände gesetzet.

Am Feste mehrerer Martyrer.

℣. Freuet euch in dem Herrn, ihr Gerechte, und seyt fröhlich!
℟. Und rühmet euch alle, die ihr von Herzen aufrichtig seyt.

Zu Ostern am Festeines oder mehrerer Mart.

℣. Ihr Heilige und Gerechte erfreuet euch in dem Herrn, Allel.
℟. Denn euch hat Gott sich zum Erbtheil auserwählet, Allel.

Am Fest eines Bischofes, oder Bekenners.

℣. Der Herr hat ihn geliebet und gezieret.
℟. Er hat ihn mit dem Kleide der Ehre umgeben.

Am Fest einer Heiliginn.

℣. In deiner Zierde und Schönheit.
℟. Mache dich auf, fahr hin glückselig, und herrsche.

Absolution oder Schlußgebeth.

Herr Jesu Christe ꝛc. wie oben am 307 Bl.
℟. Amen.
℣. Herr! erhöre ꝛc. oder ℣. Der Herr sey mit euch ꝛc. Gebeth. ℟. Amen.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.
℣. Lasset uns den Herrn loben.
℟. Gott sey Dank.

Gleich darauf an Festen und zu Ostern: Dich o Gott! loben wir ꝛc. In der Fasten wird statt dessen der 50 Psalm: Erbarme dich ꝛc. am 7 Bl. geberhet.

Zu den Laudes des 5ten Tages.

℣. O Gott! ꝛc. ℟. Herr! eile ꝛc.
℣. Ehre sey dem Vater ꝛc.

Durch das Jahr Antiph. Dir allein.
Zu Ostern Antiph. Alleluja.

50 Psalm: Erbarme dich meiner. 92 Bl.

Antiph. Dir allein habe ich gesündiget, o Herr! erbarme dich meiner.

Antiph. Herr!

89 Psalm: Herr! du bist unsre Zuflucht geworden. 172 Bl.

Ant. Herr! du bist unsre Zuflucht geworden.

Antiph. In der Morgenstunde.

62 Psalm: O Gott! du bist mein Gott. 111 Bl.

66 Psalm: Erbarme sich unser. 117 Bl.

Antiph. In der Morgenstunde werde ich von dir betrachten.

Antiph. Wir wollen dem Herrn.

Das Lobgesang Moses. Exod. 15.

Wir wollen dem Herrn singen, denn er ist herrlich groß geworden;* er hat Pferde und Reuter ins Meer gestürzet.

Der Herr ist meine Stärke und Lobgesang,* und er ist mein Heil geworden.

Dieser ist mein Gott, und ich will ihn ehren;* er ist der Gott meines Vaters, und ich will ihn erheben.

Der Herr ist als ein Kriegsmann; allmächtig ist sein Namen: * die Wägen Pharaons und sein Heer warf er ins Meer.

Seine auserwählten Fürsten sind im rothen Meer versunken; * die Tiefe hat sie bedecket; sie sind wie ein Stein zu Grunde gegangen.

Herr! deine rechte Hand ist großmächtig in der Stärke: Herr! deine rechte Hand hat den Feind erschlagen, * und du hast deine Widersacher durch deine große Herrlichkeit abgesetzt.

Du ließest deinen Zorn ausgehen, da verzehrte er sie wie Stoppeln. * In dem Wind deines Zornes fiel das Wasser zusammen.

Das fließende Wasser stund stille; * die Abgründe haben sich versammelt mitten in dem Meer.

Der Feind sagte: Ich will sie jagen und angreifen, * und den Raub austheilen, und meine Seele soll ersättiget werden.

Ich will mein Schwert ausziehen, * und meine Hand soll sie erschlagen.

Da aber dein Wind wehete, hat sie bedecket das Meer, * und sie sind in mächtigen Wässern versunken, wie Bley.

Herr! wer ist dir gleich unter den Starken? * Wer ist dir gleich also groß in der Heiligkeit, schrecklich, loblich und wunderthätig.

Da du deine rechte Hand ausstrecktest, verschlung sie die Erde: * du hast dieß Volk

aus Barmherzigkeit geleitet, das du erlöset hast.

Und hast es mit deiner Stärke* zu deinem heiligen Haus getragen.

Die Völker haben sich aufgemacht, und sind zornig geworden;* Angst kam die Philistäer an.

Da erschracken die Fürsten Edom; ein Zittern kam die Gewaltigen Moabs an;* alle Einwohner Chanaan wurden verzagt.

Laß über sie Schrecken und Furcht fallen,* durch deinen großen Arm.

Daß sie unbeweglich werden, wie die Steine, bis dein Volk, o Herr! hindurch geht;* bis dieß Volk hindurch geht, das du als eigen angenommen hast.

Bring sie hinein, und pflanze sie auf dem Gebürge deines Erbtheils in deiner überaus festen Wohnung,* welche du, o Herr! gemacht hast.

Zu deinem heiligen Tempel, o Herr! den deine Hände befestiget haben:* der Herr wird herrschen immer und ewig.

Pharao gieng hinein ins Meer mit Pferden, Wägen und Reitern,* und der Herr ließ das Meer über sie fallen.

Aber die Kinder Israel giengen trocken* mitten durchs Meer.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Antiph. Wir wollen dem Herrn herrlich singen.

Antiph. Lobet den Herrn.

148 Psalm: Lobet den Herrn. 278 Bl. bis zum Ende des Psalters.

Antiph. Lobet den Herrn, die ihr in den Himmeln seyt.

Durch das Jahr Kapitel. Röm. 13.

Die Nacht ist vergangen, der Tag aber ist herbey gekommen: so lasset uns nun die Werke der Finsterniß ablegen, und die Waffen des Lichts anziehen; lasset uns ehrbarlich wandeln, gleichwie am Tage. ℟. Gott sey Dank.

℣. Wir sind am Morgen mit deiner Barmherzigkeit erfüllet worden.

℟. Wir haben gefrohlocket, und uns erlustiget.

Die übrigen Kapitel werden gebethet, wie in den Laudes des Sonntags am 325 Bl. angezeiget worden.

Antiph. In Heiligkeit.

Das Lobgesang des Zacharias. Luc. 1.

Gebenedeyet sey der Herr Gott Israel ꝛc. wie am 327 Bl.

Antiph. In Heiligkeit sollen wir dem Herrn dienen, und er wird uns von unseren Feinden erlösen.

℣. Herr! erhöre ꝛc. oder ℣. Der Herr sey mit euch ꝛc. Gebeth. ℟. Amen.

℣. Herr! erhöre unser Gebeth,

℟. Und laß unser Geschrey zu dir kommen.

℣. Lasset uns den Herrn loben.
℟. Gott sey Dank.
℣. Und die Seelen der Gläubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden!
℟. Amen.

Wenn die Preces gebethet werden, sieh oben in den Laudes des zweyten Tages an dem 364 Bl.

Zur Mette.

Am 6ten Tag der Woche.

Vater unser ꝛc. Gegrüßt ꝛc. Ich glaube ꝛc.
℣. Herr! eröffne meine Lefzen ꝛc. wie an dem Sonntag am 310 Bl.

Einladungsgebeth.

Durch das Jahr. Den Herrn, der uns gemacht hat, * kommet her, lasset uns anbethen.
Wiederh. Den Herrn ꝛc.
Zu Ostern. Alleluja, Alleluja, * Alleluja.
Wiederhol. Allel. ꝛc.

Der 94 Psalm: Kommet her, lasset uns ꝛc. wird wie an dem Sonntag fortgefahren am 312 Bl.

Durch das Jahr Antiph. Singet fröhlich.
Zu Ostern Antiph. Alleluja.
80 Psalm: Singet fröhlich Gott. 154 Bl.

81 Psalm: Gott steht in der Versammlung der Götter. 156 Bl.

Antiph. Singet fröhlich Gott, der unser Helfer ist.

Antiph. Du allein.

82 Psalm: O Gott! wer ist dir gleich. 157 Bl.

83 Psalm: Wie lieblich sind deine Wohnungen. 159 Bl.

Antiph. Du allein bist der Allerhöchste auf der ganzen Erde.

Antiph. Du hast gesegnet.

84 Psalm: Herr! du hast dein Land gesegnet. 160 Bl.

85 Psalmen: Herr! neige deine Ohren. 162 Bl.

Antiph. Du hast gesegnet dein Land.

Antiph. Ihre Grundfesten.

86 Psalm: Ihre Grundfesten sind auf den heiligen Bergen. 164 Bl.

87 Psalm: O Herr, du Gott meines Heils. 165 Bl.

Antiph. Ihre Grundfesten sind auf den heiligen Bergen.

Antiph. Gebenedeyet.

88 Psalm: Ich will die Erbärmnisse des Herrn ewiglich singen. 167 Bl.

93 Psalm: Herr Gott! dessen die Rache ist. 178 Bl.

Antiph. Gebenedeyet sey der Herr in Ewigkeit.

Antiph. Singet.
95 Psalm: Singet dem Herrn. 182 Bl.
96 Psalm: Der Herr regieret. 183 Bl.

Durch das Jahr Ant. Singet dem Herrn, und lobet seinen Namen.

Zu Ostern Antiph. Allel. Allel. Alleluja.

Durch das Jahr. ℣. Laß mein Gebeth vor dich kommen. ℟. Neige deine Ohren zu meiner Bitte.

Im Advent. ℣. Schicke doch, o Herr! das Lamm, als den herrschenden Fürsten der Erde. ℟. Von dem Felsen der Wüste zum Berge der Tochter Zion.

In der Fasten. ℣. Er wird dich mit seinen Achseln überschatten, ℟. Und du wirst deine Hoffnung unter seinen Flügeln haben.

Zur Passionzeit. ℣. Aus dem Rachen des Löwens errette mich, o Herr! ℟. Und aus den Hörnern der Einhörner meine Wenigkeit.

Zu Ostern. ℣. Erstanden ist der Herr wahrhaftig, Allel. ℟. Und ist dem Simon erschienen, Allel.

Am Fest eines Martyrers.

℣. Du hast ihm eine Krone von Edelsteinen
℟. Auf sein Haupt gesetzt.

Am Fest mehrerer Martyrer.

℣. Die Gerechten sollen frohlocken vor Gottes Angesicht,
℟. Und sich von Herzen erfreuen.

Zu Ostern am Fest eines oder mehrerer Mart.

℣. Das ewige Licht wird deinen Heiligen leuchten, o Herr! Allel.
℟. Und die Ewigkeit der Zeiten, Allel.

Am Fest eines Bischofs.

℣. Der Herr hat sich ihn zum Priester auserwählet.
℟. Ihm das Lobopfer zu opfern.

Am Fest eines Bekenners.

℣. Der Mund des Gerechten geht mit Weisheit um.
℟. Und seine Zunge redet vom Guten.

Am Fest einer Heiliginn.

℣. Gott wird ihr helfen mit seiner Gegenwart.
℟. Gott ist bey ihr darinnen, darum wird sie wohl bleiben.

Zur Osterzeit wird diesen Vers. und Resp. allzeit Alleluja beygesetzet.

Absolution oder Schlußgebeth.

Dessen Güte und Barmherzigkeit ꝛc. wie oben am 308 Bl. ℟. Amen.

℣. Herr! erhöre ꝛc. oder ℣. Der Herr sey mit euch ꝛc. Gebeth. ℟. Amen.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth.
℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.
℣. Lasset uns den Herrn loben.
℟. Gott sey Dank.

Gleich darauf wird nach Anweisung der Mette des 2ten Tages: Dich, o Gott! loben ꝛc. am 361 Bl. gebethet.

Zu den Laudes des 6ten Tages.

℣. O Gott! merke ꝛc. ℟. Herr! eile ꝛc.
℣. Ehre sey dem Vater ꝛc.

Durch das Jahr Antiph. Der vornehme.
Zu Ostern Antiph. Alleluja.
50 Psalm: Erbarme dich. 92 Bl.
Antiph. Der vornehme und der mächtige Geist erhalte und befestige mich.

Antiph. In deiner Wahrheit.
142 Ps.: Herr! erhöre mein Gebeth. 269 Bl.
Antiph. In deiner Wahrheit erhöre mich, o Herr!

Antiph. Erleuchte.
62 Psalm: O Gott! du bist. 110 Bl.
66 Psalm: Erbarme sich unser. 117 Bl.
Antiph. Erleuchte, o Herr! dein Angesicht über uns.

Antiph. Herr!

Das Lobgesang des Propheten Habakuk.

3 Kap.

Herr! ich habe deine Stime gehöret,* und mich gefürchtet.

Herr! dein Werk, mitten in den Jahren * mache es lebendig.

Und thu es kund mitten in den Jahren,* wenn du schon zörnest, so gedenkest du der Barmherzigkeit.

Gott wird von Mittag kommen,* und der Heilige vom Berge Pharan.

Seine Herrlichkeit bedecket die Himmel,* und das Erdreich ist seines Lobes voll.

Sein Schein wird wie das Licht,* Hörner sind in seinen Händen.

Daselbst ist seine Stärke verborgen,* der Tod wird vor ihm hergehen.

Und der Teufel wird vor seinen Füßen herausgehen;* er stund, und maß das Erdreich.

Er sah zu, und zertrennte die Völker,* und die Berge der Welt wurden zerschmettert.

Und die Büchel der Welt bückten sich * vor den Wegen seiner Ewigkeit.

Ich sah die Hütten der Mohren um der Sünden willen,* und die Zelter des Landes Madian sollen betrübet werden.

Bist du dann, o Herr! zornig über die Flüsse,* und ergrimmest über sie; oder wirst du zornig übers Meer?

Der

Der du auf den Pferden reitst,* und deine Wägen helfen uns.

Du wirst deinen Bogen gewißlich erwecken, * nach den Reden, die du deinen Stämmen geschworen hast.

Du zerspaltest die Flüsse der Erde: da dich die Berge sahen, erschracken sie;* der Wasserstrom fuhr dahin.

Die Tiefe schrie laut,* und die Höhe hub ihre Hände auf.

Sonn und Mond blieben in ihrer Wohnung stehen:* sie wandelten nach dem Licht deiner Pfeile, und nach dem Schein deines glänzenden Spieles.

Du zertratest mit Grimmen das Land* und erschrecktest die Heyden im Zorne.

Du zogst aus zur Hülfe deinem Volk * mit deinem Gesalbten.

Du zerschlugst das Haupt aus des Gottlosen Haus,* und entblößtest seine Grundfeste bis an den Hals.

Du hast geflucht seinen Sceptern, dem Haupt seiner Krieger,* die wie ein Ungewitter daher stürmen, mich zu zerstreuen.

Ihre Freude ist eben wie derer,* die den Elenden heimlich fressen.

Du hast deinen Pferden einen Weg im Meer gemacht;* im Schlamm großer Wässer.

Ich hörete es, und mein Bauch wurde betrübet;* meine Lefzen erzitterten von der Stimme.

Es

Es komme in mein Gebein das Eiter, * und hebe an unter mir über sich aufzuwallen.

Daß ich Ruhe habe am Tag der Trübsal, * und zu unserm gerüsteten Volk aufsteige.

Denn der Feigenbaum wird nicht blühen, und in den Weingärten wird kein Gewächs seyn.

Die Arbeit am Oelbaum wird fehlen; * so werden die Baufelder keine Nahrung geben.

Die Schafe werden aus den Pferchen gerissen, * und keine Rinder werden an den Krippen in den Ställen bleiben.

Ich aber will mich in dem Herrn erfreuen, * und in Gott meinem Jesu frohlocken.

Gott der Herr ist meine Stärke, * der wird auch meine Füße machen, wie der Hirschen Füße.

Und wird mich auf meine Höhe führen der sieghafte Ueberwinder, * daß ich ihm lobsinge in des Psalters Lobgesängern.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Antiph. Herr! ich habe deine Stime gehöret, und mich gefürchtet.

Antiph. Mit Paucken.

148 Psalm: Lobet den Herrn. 278 Bl. bis zum Ende des Psalters.

Antiph. Lobet ihn mit Paucken und in Reihen; lobet ihn mit Seytenspielen und mit Pfeifen.

Durch das Jahr Kapitel. Röm. 13.

Die Nacht ist vergangen, der Tag aber ist herbey gekommen: so lasset uns nun die Werke der Finsterniß ablegen, und die Waffen des Lichts anziehen; lasset uns ehrbarlich wandeln, gleichwie am Tage. ℟. Gott sey Dank.

℣. Wir sind am Morgen mit deiner Barmherzigkeit erfüllet worden.

℟. Wir haben gefrohlocket, und uns erlustiget.

Die übrigen Kapitel werden gebethet, wie in den Laudes des Sonntags am 325 Bl. angezeiget worden.

Antiph. Durch die herzliche.

Das Lobgesang Zacharias. Luc. 1.

Gebenedeyet sey der Herr Gott ꝛc. Sieh in den Laudes am 327 Bl.

Antiph. Durch die herzliche Barmherzigkeit unsers Gottes, durch welche uns Orient aus der Höhe besuchet hat.

℣. Herr! erhöre ꝛc. oder ℣. Der Herr sey mit euch ꝛc. Geberh. ℟. Amen.

℣. Der Herr sey mit euch!

℟. Und mit deinem Geist.

℣. Lasset uns den Herrn loben.

℟. Gott sey Dank.

℣. Und der Glaubigen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden,

℟. Amen.

Wenn

Wenn die Preces gebether werden, sieh oben in den Laudes des zweyten Tages an dem 364 Bl.

Zur Mette.

An dem Samstag.

Vater unser ꝛc. Gegrüßt ꝛc. Ich glaube ꝛc.
℣. Herr! eröffne meine Lefzen ꝛc. wie an dem Sonntag am 310 Bl.

Einladungsgebeth.

Durch das Jahr. Den Herrn unsern Gott
* kommet her, lasset uns anbethen. Wiederh.
Zu Ostern. Alleluja, Alleluja,* Alleluja. Wiederhol.

Der 94 Psalm: Kommet her, lasset uns dem Herrn frohlocken ꝛc. wie am 312 Bl.

Durch das Jahr Ant. Deñ er hat Wunder.
Zu Ostern Antiph. Alleluja.
97 Psalm: Singet dem Herrn. 185 Bl.
98 Psalm: Der Herr regieret. 186 Bl.
Antiph. Denn er hat Wunder gethan.

Antiph. Singet.
99 Psalm: Singet dem Herrn sehr fröhlich. 187 Bl.
100 Psalm: Herr! ich will dir singen. 188 Bl.
Antiph. Singet dem Herrn sehr fröhlich alle Länder.

Ant.

Antiph. Laß mein Geschrey.
101 Ps.: Herr! erhöre mein Gebeth. 189 Bl.
102 Ps.: Lobe den Herrn meine Seele. 192 Bl.
Antiph. Laß mein Geschrey zu dir kommen, o Gott!

Antiph. Lobe den Herrn.
103 Psalm: Lobe den Herrn meine Seele!
Herr mein Gott! 194 Bl.
104 Ps.: Lobe den Herrn, und prüfe. 198 Bl.
Antiph. Lobe den Herrn meine Seele.

Antiph. Besuche uns.
105 Psalm: Lobet den Herrn: denn er ist gut.
202 Bl.
106 Psalm: Lobet den Herrn: denn er ist gut,
und seine Barmherzigkeit. 206 Bl.
Antiph. Besuche uns mit deinem Heil.

Antiph. Ich will dem Herrn.
107 Psalm: Mein Herz ist bereitet. 210 Bl.
108 Psalm: O Gott! verschweig. 212 Bl.
Antiph. Ich will dem Herrn fleißig mit meinem Munde danken.
Zu Ostern Antiph. Allel. Allel. Alleluja.

Durch das Jahr. ℣. Herr! erhöre mein Gebeth. ℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Im Advent. ℣. Der Herr wird aus seinem heiligen Ort hervorgehen. ℟. Er wird kommen sein Volk zu erlösen.

In

In der Fasten. ℣. Seine Wahrheit wird dich mit einem Schild umgeben. ℟. Und du wirst dir nicht fürchten vor dem nächtlichen Grauen.

Zur Passionzeit. ℣. Nimm meine Seele nicht hinweg, o Gott! mit den Gottlosen. ℟. Noch mein Leben mit den blutdurstigen Männern.

Zu Ostern. ℣. Die Jünger haben sich erfreuet, Alleluja. ℟. Als sie den Herrn gesehen, Allel.

Am Fest eines Martyrers.

℣. Er hat große Ehre an deinem Heil.
℟. Du wirst Ehre und große Zierde auf ihn legen.

Am Fest mehrerer Martyrer.

℣. Die Gerechten aber werden ewiglich leben.
℟. Und bey dem Herrn ist ihr Lohn.

Zu Ostern am Fest eines oder mehrerer Mart.

℣. Ewige Freude wird über ihren Häuptern seyn, Allel.
℟. Freude und Fröhlichkeit werden sie erlangen, Allel.

Am Fest eines Bischofes.

℣. Du bist ein Priester in Ewigkeit
℟. Nach der Ordnung Melchisedechs.

Am Fest eines Bekenners.

℣. Das Gesetz seines Gottes ist in seinem Herzen.
℟. Und seine Tritte werden nicht wanken.

Am Fest einer Heiliginn.

℣. Gott hat sie erwählet; und er hat sie vorerwählet.
℟. Er hat sie wohnen gemacht in seinem Tabernackel.

Absolution oder Schlußgebeth.

Von den Banden ꝛc. wie oben am 306 Bl.
℟. Amen.
℣. Herr! erhöre ꝛc. oder ℣. Der Herr sey mit euch. Gebeth. ℟. Amen.
℣. Herr! erhöre mein Gebeth.
℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.
℣. Lasset uns den Herrn loben.
℟. Gott sey Dank.

Gleich darauf wird an Festen und zu Ostern: Dich, o Gott! loben wir ꝛc. In der Fasten aber statt dessen der 142 Psalm: Herr! erhöre mein Gebeth ꝛc. am 269 Bl. gebethet.

Zu den Laudes am Samstag.

℣. O Gott! merke ꝛc ℟. Herr! eile mir ꝛc.
℣. Ehre sey dem Vater ꝛc.

Durch das Jahr Antiph. Thu wohl, o Herr!
Zu Ostern Antiph. Alleluja.

50 Psalm: Erbarme dich meiner. 92 Bl.

Antiph. Thu wohl, o Herr! an Zion nach deinem guten Willen.

Antiph. Es ist gut.

91 Psalm: Es ist gut, daß man dem Herrn. 176 Bl.

Antiph. Es ist gut, daß man dem Herrn danket.

Antiph. Aller Welt.

62 Psalm: O Gott! du bist mein Gott. 111 Bl.

66 Psalm: Erbarme sich unser. 117 Bl.

Antiph. Aller Welt Ende fürchte den Herrn.

Antiph. Gebet unserm Gott.

Das Lobgesang Moses. 5 Buch, 32 K.

Höret ihr Himmel auf die Dinge, die ich reden will,* und die Erde höre die Worte meines Mundes.

Meine Lehre triefe wie der Regen,* und meine Rede fließe wie der Thau.

Wie der Regen auf das Gras, und wie die Regentropfen auf das Kraut;* denn ich will den Namen des Herrn anrufen.

Gebet unserm Gott die Ehre der Herrlichkeit;* vollkommen sind die Werke Gottes, denn alle seine Wege sind gerecht.

Treu ist Gott, und ohne alle Bosheit; gerecht und richtig ist er:* sie haben ihm ge-

sündiget; sie sind nicht seine Söhne, sondern Schandflecken.

Ey du böse und verkehrte Geburt! * vergiltst du also dem Herrn deinem Gott, du närrisch- und unweises Volk?

Ist er nicht dein Vater, der dich zu eigen genommen; * dich gemacht und erschaffen hat?

Gedenke an die alten, vorigen Täge; merke auf, und betrachte alle Geschlechter: * frage deinen Vater, der wird es dir verkündigen; deine Aeltesten, die werden dir es sagen.

Da der Allerhöchste die Völker austheilte, und absonderte die Menschenkinder, * da setzte er die Gränzen der Völker nach der Zahl der Kinder Israel.

Denn des Herrn Theil ist sein Volk; * Jakob ist die Schnur seines Erbes.

Er fand ihn im wüsten Land, * im dürren erschrecklichen Ort der weiten Einöde.

Er führte ihn um, und lehrete ihn; * er behütete ihn wie seinen Augapfel.

Wie ein Adler aufwecket seine Jungen zum Fliegen, und über seine Jungen schwebet; * er streckte seine Flügel aus, und nahm ihn, und trug ihn auf seinen Achseln.

Der Herr allein leitete ihn, * und war kein fremder Gott mit ihm.

Er hat ihn gebracht auf ein hohes Land, * daß er äße die Frucht der Aecker.

Und saugete Hönig aus dem Felsen, * und Oel aus den harten Steinen.

Butter von den Kühen, und Milch von den Schafen,* sammt dem Feisten von den Lämmern, und von den Widdern der Söhne Basan.

Und die Böcke mit feisten Nieren, und mit der Feiste des Weitzen,* und tränke das allerlauterste Traubenblut.

Der Geliebte ist feist geworden, und hat widerstrebet;* er ist beleibet, feist und dicke geworden.

Und hat den Gott fahren lassen, der ihn gemacht hat,* und ist abgewichen von Gott seinem Seligmacher.

Sie haben ihn gereizet in fremden Göttern,* und in ihren Gräueln zum Zorne bewogen.

Sie haben den Teufeln geopfert, und nicht ihrem Gott;* den Göttern, die sie nicht kannten.

Den neuen, die neulich gekommen sind,* die ihre Väter nicht geehret haben.

Gott, der dich gezeuget hat, hast du verlassen,* und hast vergessen Gottes deines Schöpfers.

Und da es der Herr sah, wurde er bewogen zum Zorne;* denn seine Söhne und seine Töchter reizeten ihn.

Und er sprach: Ich will mein Angesicht vor ihnen verbergen,* und will ihr Ende sehen.

Denn es ist eine verkehrte Art und Unkreue,* denen nichts zu glauben ist.

Sie haben mich gereizet an dem, daß nicht Gott ist;* mit ihren Ueppigkeiten haben sie mich erzörnet.

Auch ich will sie wieder reizen mit dem, daß nicht ein Volk ist;* an einem thörichten Volk will ich sie erzörnen.

Denn das Feuer ist angegangen durch meinen Zorn,* und wird brennen bis in die untersten (Hölle) Theile der Erde.

Und wird verzehren das Land mit seinem Gewächse,* und wird verbrennen die Grundfesten der Berge.

Ich will Unglück über sie häufen;* ich will alle meine Pfeile an ihnen verschießen.

Für Hunger sollen sie verschmachten,* und die Vögel sollen sie fressen mit unheilsamen und allerbittersten Beißen.

Ich will der Thiere Zähne unter sie schicken;* wüthende Schlangen und kriechende Thiere auf Erde.

Von außen wird sie das Schwert umbringen, und einwendig das Schrecken:* beyde, Jünglinge und Jungfrauen, die Säuglinge mit dem alten Mann.

Ich habe gesagt: Wo sind sie?* Ich werde ihre Gedächtniß zergehen lassen unter den Menschen.

Aber um des Zornes willen der Feinde habe ich es verzogen,* daß nicht ihre Feinde stolz würden,

Und

Und sagen möchten: Unsre Hand ist hoch, * und nicht der Herr hat solches alles gethan.

Es ist ein Volk, da kein Rath ist, und ist keine Vorsichtigkeit in ihnen. * O daß sie weise wären, und vernähmen solches, und fürsähen, was ihnen hernach aufs letzt begegnen wird.

Wie geht es zu, daß einer wird ihrer tausend jagen, * und zween werden zehn tausend flüchtig machen?

Ist es nicht darum, daß sie ihr Gott verkaufet hat, * und der Herr hat sie beschlossen?

Denn unser Gott ist nicht wie ihre Götter, * dessen sind unsere Feinde selbst Richter.

Ihr Weinstock ist von dem Weinstock der Sodomiter, * und von den Vorstädten Gomorrhä.

Ihre Weintraube ist wie Galle; * ihre Trauben sind die allerbittersten.

Ihr Wein ist Drackengalle, * und ein unheilsames Schlangengift.

Ist solches nicht bey mir verborgen, * und versiegelt in meinen Schätzen?

Die Rache ist mein, ich will ihnen vergelten; * zu seiner Zeit soll ihr Fuß schlüpfen.

Denn der Tag ihres Unfalls ist nahe, * und ihre Zeit eilet herzu.

Der Herr wird sein Volk richten, * und über seine Knechte wird er sich erbarmen.

Er wird ansehen, daß ihre Hand geschwächet

chet ist,* und die verschlossen und übrig waren, haben abgenommen, und sind verzehret.

Und man wird sagen: Wo sind ihr Abgötter,* darauf sie vertraueten?

Von welcher Opfer sie die Feiste aßen,* und tranken den Wein ihres Trankopfers?

Lasset sie aufstehen, und euch helfen in Nöthen,* und euch beschützen.

Sehet nun, daß ich allein Gott bin,* und ist kein andrer Gott neben mir.

Ich kann tödten und lebendig machen; ich schlage; und mache heil und gesund,* und ist Niemand, der sich aus meiner Hand ausschwingen möge.

Denn ich will meine Hand in den Himmel heben, und ich will sagen:* Ich lebe ewiglich.

Wenn ich wie den Blitz mein Schwert wetzen werde,* und meine Hand zur Gerichtsstrafe greifen wird.

So will ich mich wieder rächen an meinen Feinden,* und denen, die mich hassen, vergelten.

Ich will meine Pfeile mit Blut trunken machen,* und mein Schwert soll Fleisch fressen.

Von dem Blut der Erschlagenen,* und von der Gefängniß des entblößten Hauptes der Feinde.

Ihr Heyden lobet sein Volk!* denn er wird das Blut seiner Knechte rächen.

Er

Er wird sich an seinen Feinden rächen, * und wird dem Land seines Volkes gnädig seyn.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Antiph. Gebet unserm Gott die Ehre wegen seiner Höhe.

Antiph. Mit wohlklingenden Cymbeln.

148 Psalm: Lobet den Herrn. 278 Bl. bis zum Ende des Psalters.

Antiph. Mit wohlklingenden Cymbeln lobet den Herrn.

Durch das Jahr Kapitel. Röm. 13.

Die Nacht ist vergangen, der Tag aber ist herbey gekommen: so lasset uns nun die Werke der Finsterniß ablegen, und die Waffen des Lichts anziehen; lasset uns ehrbarlich wandeln, gleichwie am Tage. ℟. Gott sey Dank.

℣. Wir sind am Morgen mit deiner Barmherzigkeit erfüllet worden.

℟. Wir haben gefrohlocket, und uns erlustiget.

Die übrigen Kapitel werden gebethet, wie in den Laudes des Sonntags am 325 Bl. angezeiget worden.

Antiph. Aufdaß er erschiene.

Das Lobgesang des Zacharias. Luc. 1.

Gebenedeyet sey der Herr Gott Israel ꝛc. wie am 327 Bl.

Antiph. Auf daß er erschiene denen, die da in der Finsterniß und Schatten des Todes sitzen.

℣. Herr! erhöre ꝛc. oder ℣. Der Herr sey mit euch ꝛc. Gebeth. ℟. Amen.

℣. Herr! erhöre unser Gebeth,
℟. Und laß unser Geschrey zu dir kommen.
℣. Lasset uns den Herrn loben.
℟. Gott sey Dank.
℣. Und die Seelen der Gläubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden!
℟. Amen.

Wenn die Preces gebethet werden, sieh oben in den Laudes des zweyten Tages an dem 364 Bl.

Zur Vesper am Sonntage.

Vater unser ꝛc. Gegrüßt ꝛc.
℣. O Gott! merk auf meine Hülfe.
℟. Herr! eile mir zu helfen.
℣. Ehre sey dem Vater ꝛc.

Antiph. Der Herr.
Zu Ostern durchaus Antiph. Alleluja.
109 Psalm: Der Herr hat zu meinem Herrn gesagt. 215 Bl.
Antiph. Der Herr hat zu meinem Herrn gesagt: Setze dich zu meiner Rechten.

Antiph. Rechtschaffen.

110 Psa m: Herr! ich will dich loben. 216 Bl.

Antiph. Rechtschaffen sind alle seine Gebothe; sie sind befestiget immer und ewiglich.

Antiph. Er wird große Lust.

111 Psalm: Selig ist der Mensch, der den Herrn fürchtet. 217 Bl.

Antiph. Er wird große Lust an seinen Gebothen haben.

Antiph. Den Namen des Herrn.

112 Ps.: Lobet ihr Diener den Herrn. 218 Bl.

Antiph. Der Namen des Herrn sey gebenedeyt von nun an bis in Ewigkeit.

Antiph. Wir Lebendige.

113 Psalm: Da Israel aus Aegypten zog. bis auf den 114 Psalm. 219 Bl.

Antiph. Wir Lebendige loben den Herrn.

Zu Ostern Antiph. Alleluja, Allel. Alleluja!

Durch das Jahr Kapitel. 1 Korinth. 1 K. 3.

Gebenedeyet sey Gott der Vater unsers Herrn Jesu Christi, der Vater der Barmherzigkeit, und Gott alles Trostes, der uns tröstet in aller unsrer Trübsal.'

℣. Mein Gebeth steige zu dir hinauf

℟. Wie ein Rauchwerk.

Im Advent Kapitel. Buch der Schöpf. 49 K.

Es wird der Scepter von Juda nicht hingenommen werden, noch der Herzog von seinen Lenden, bis daß der, so gesandt soll werden,

den, kömmt, und er wird seyn, dessen die Heyden erwarten werden. ℟. Gott sey Dank. ℣. Thauet ihr Himmel von oben herab, und ihr Wolken regnet den Gerechten. ℟. Das Erdreich thue sich auf, und bringe den Heiland.

In der Fasten Kapitel. Joel 2.

Die Priester, die dem Herrn dienen, sollen zwischen dem Vorhaus und dem Altar weinen, und sagen: Ach Herr! verschone, verschone deines Volkes, und laß dein Erbtheil nicht also geschmähet werden, daß die Heyden über sie herrschen. ℟. Gott sey Dank. ℣. Gott hat seinen Engeln von dir befohlen. ℟. Daß sie dich auf allen deinen Wegen behüten.

Zur Passionzeit Kapitel. Jerem. 11.

Aber, o Herr Zebaoth! du gerechter Richter, und ein Prüfer der Nieren und Herzen, laß mich deine Rache über sie sehen; denn dir habe ich meine Sache entdecket, o Herr mein Gott! ℟. Gott sey Dank. ℣. Erlöse mich, o Herr! von den bösen Menschen. ℟. Behüte mich vor dem ungerechten Mann.

Zu Ostern Kapitel. Röm. 6.

Christus, nachdem er von den Todten erstanden, stirbt nicht mehr: der Tod wird hinfür über ihn nicht mehr herrschen, denn daß er der Sünde gestorben, ist er einmal gestorben; daß er aber lebet, lebet er Gott.

℣.

℣. Bleib bey uns, o Herr! Allel.
℟. Denn es will Abend werden. Allel.

Obwohlen sonst die Sonntäge eigene Kapitel haben: sind hier doch die werktäglichen Kürze halber, und zwar für die ganze Woche angesetzet worden.

Antiph. Meine Seele.

Das Lobgesang der seligsten Jungfrau Maria.

Meine Seele * macht groß den Herrn.
Und mein Geist hat sich erfreuet * in Gott meinem Heiland.
Denn er hat die Demuth seiner Magd angesehen: * denn sieh, von nun an werden mich alle Geschlechter selig sprechen.
Denn er hat große Dinge an mir gethan, der da mächtig ist, und sein Namen ist heilig.
Und seine Barmherzigkeit währet von einem Geschlecht in das andre, * bey denen, die ihn fürchten.
Er hat mit seinem Arm Gewalt erzeiget, * und, die in ihres Herzens Gemüthe hoffärtig sind, hat er zerstreuet.
Er hat die Gewaltigen von dem Stuhle abgesetzt, * und die Demüthigen erhoben.
Die Hungrigen hat er mit Gütern erfüllet, * und die Reichen leer gelassen.

Er-

Er hat Israel seinen Diener aufgenommen,
* und ist in seiner Barmherzigkeit ingedenk gewesen.

Wie er zu unseren Vätern, * Abraham und dessen Samen, ewiglich geredet hat.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Antiph. Meine Seele macht groß den Herrn.

℣. Herr! erhöre ꝛc. oder ℣. Der Herr sey mit euch ꝛc.

Lasset uns bethen.

Gebeth. ℟. Amen.

Folgen die Suffragien am 366 Bl.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.
℣. Lasset uns den Herrn loben.
℟. Gott sey Dank.
℣. Und die Seelen der Glaubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden,
℟. Amen.

Also wird das Kirchengebeth beschlossen, wenn keine andre Hore oder Bethzeit folget.

Zur Vesper am 2ten Tag der Woche.

Vater unser ꝛc. wie am Sonntag.

Antiph. Der Herr hat sein Ohr.
Zu Ostern Antiph. Alleluja.
114 Psalm: Ich habe meine Liebe. 222 Bl.
Antiph. Der Herr hat sein Ohr zu mir geneiget.

An-

Antiph. Ich habe geglaubet.
115 Psalm: Ich habe geglaubet. 223 Bl.
Antiph. Ich habe geglaubet: darum habe ich geredet.

Antiph. Lobet.
116 Ps.: Lobet den Herrn alle Heyden. 224 Bl.
Antiph. Lobet den Herrn alle Heyden.

Antiph. Ich habe zu dem Herrn.
119 Psalm: Ich habe zu dem Herrn. 243 Bl.
Antiph. Ich habe zu dem Herrn gerufen, und er hat mich erhöret.

Antiph. Woher mir Hülfe.
120 Psalm: Ich habe meine Augen. 244 Bl.
Antiph. Woher mir Hülfe kommen wird.
Zu Ostern Antiph. Alleluja, Allel. Allel.

Kapitel, ℣℣. und ℟℟. wie oben am 411 Bl.

Zum Lobgesang Mariä.

Antiph. Meine Seele macht groß den Herrn: denn Gott hat die Demuth seiner Magd angesehen.

An den Werktägen des Advents, der Fasten, und an den Quatembern, zu Pfingstē ausgenommen, werden nach der Antiph zum Meine Seele ꝛc. die Preces gebethet, wie in den Laudes am 364 Bl. angezeigt worden.

Zur

Zur Vesper am 3ten Tag.

Vater unser ꝛc. wie am Sonntag, 410 Bl.

Antiph. Wir werden.
Antiph. zu Ostern. Alleluja.
121 Psalm: Ich erfreue mich. 245 Bl.
Antiph. Wir werden in das Haus des Herrn gehen.

Antiph. Der du im Himmel.
122 Psalm: Ich habe meine Augen. 246 Bl.
Antiph. Der du im Himmel wohnest, erbarme dich unser.

Antiph. Unsre Hülfe.
123 Psalm: Wenn der Herr nicht. 246 Bl.
Antiph. Unsre Hülfe steht im Namen des Herrn.

Antiph. Herr! thu wohl.
124 Psalm: Die auf den Herrn hoffen. 247 Bl.
Antiph. Herr! thu wohl den Guten und Aufrichtigen von Herzen.

Antiph. Wir sind.
125 Ps.: Da der Herr die Gefängniß. 248 Bl.
Antiph. Wir sind fröhlich geworden.
Antiph. zu Ostern. Allel. Allel. Alleluja.

Kapitel. 2 Korinth. 1.

Gebenedeyet sey Gott der Vater unsers Herrn Jesu Christi, der Vater der Barmherzig-

zigkeit, und Gott alles Trostes, der uns tröstet in aller unsrer Trübsal.

℣. Mein Gebeth steige zu dir hinauf, o Herr!

℟. Wie ein Rauchwerk vor deinem Angesicht.

Zum Lobgesang Mariä.

Antiph. Mein Geist erfreue sich in Gott meinem Heiland!

Wenn die Preces zu berhen. sieh oben 364 Bl.

Zur Vesper am 4ten Tag.

Vater unser ꝛc. wie am Sonntag.

Antiph. Er wird nicht.

Zu Ostern Antiph. Alleluja.

126 Psalm: Wenn der Herr. 249 Bl.

Antiph. Er wird nicht zu Schanden werden, wenn er mit seinen Feinden in der Pforte reden wird.

Antiph. Selig sind.

127 Psalm: Selig sind alle. 250 Bl.

Antiph. Selig sind alle, die den Herrn fürchten.

Antiph. Sie haben.

128 Ps.: Sie haben mich von meiner. 250 Bl.

Antiph. Sie haben mich von meiner Jugend an oft bestritten.

Antiph. Aus den Tiefen.

129 Psalm: Aus den Tiefen. 251 Bl.

Antiph. Aus den Tiefen habe ich, o Herr! zu dir gerufen.

Antiph. Israel hoffet.

130 Psalm: Herr! mein Herz. 252 Bl.

Antiph. Israel hoffet auf den Herrn.

Zu Ostern Antiph. Alleluja, Allel. Allel.

Kapitel, ℣℣. und ℟℟. wie oben am 411 Bl.

Zum Lobgesang Mariä.

Antiph. Er hat die Demuth seiner Magd angesehen; denn er hat große Dinge an mir gethan.

Wenn die Preces zu bethen, sieh oben 364 Bl.

Zur Vesper am 5ten Tag.

Vater unser ꝛc. wie am Sonntag.

Antiph. Und aller.

Zu Ostern Antiph. Allel.

131 Psalm: Herr! gedenke an David. 253 Bl.

Antiph. Und aller seiner Güte.

Antiph. Sieh!

132 Psalm: Sieh! wie gut. 255 Bl.

Antiph. Sieh! wie gut und lieblich ist es, wenn die Brüder einträchtlich bey einander wohnen.

Antiph. Alles.

134 Ps.; Lobet den Namen des Herrrn. 256 Bl.

Antiph. Alles, was er gewollt hat, das hat er gethan.

Antiph. Denn seine.

135 Psalm: Danket dem Herrn. 258. Bl.

Antiph. Denn seine Barmherzigkeit währet ewiglich.

Antiph. Singet.

136 Ps.: An den Wässern zu Babel. 260 Bl.

Antiph. Singet uns ein fröhliches Gesang, ein Lied von den Gesängern Zion!

Zu Ostern Antiph. Allel. Allel. Alleluja.

Kapitel, ℣. und ℟. wie oben am 411 Bl.

Zum Lobgesang Mariä.

Antiph. Erzeige mit deinem Arme große Gewalt; zerstreue die Hoffärtigen, und erhöhe die Demüthigen.

Wenn die Preces zu bethen, sieh am 364 Bl.

Zur Vesper am 6ten Tag.

Vater unser ꝛc. wie am Sonntag.

Antiph. Ich will dir.

Zu Ostern Antiph.

137 Psalm: Ich will dir danken. 261 Bl.

Antiph. Ich will dir lobsingen vor den Engeln, mein Gott!

Antiph. Herr!

138 Ps.: Herr! du hast mich versucht. 262 Bl.

Antiph. Herr! du hast mich versucht und erkennest mich.

Antiph. Behüte mich.

139 Psalm: Erlöse mich, o Herr! 265 Bl.

Antiph. Behüte mich vor dem ungerechten Mann.

Antiph. Herr!

140 Ps.: Herr! ich habe zu dir gerufen. 267 Bl.

Antiph. Herr! ich habe zu dir gerufen: vernimm meine Stimme.

Antiph. Mein Erbtheil.

141 Psalm: Ich habe zu dir, o Herr! 268 Bl.

Antiph. Mein Erbtheil, o Herr! soll seyn im Lande der Lebendigen.

Zu Ostern Antiph. Allel. Allel. Alleluja.

Kapitel wie oben 411 Bl.

℣. Mein Gebeth steige zu dir hinauf, o Herr!

℟. Wie ein Rauchwerk vor deinem Angesicht.

Zum Lobgesang Mariä.

Antiph. Er hat die mächtigen Verfolger der Heiligen abgesetzt, und erhöhet die demüthigen Bekenner Christi.

Wenn die Preces zu sprechen, sieh am 364 Bl.

Zur Vesper am Samstag.

Vater unser ꝛc. wie am Sonntag.

Antiph. Gebenedeyet.

Zu Ostern Antiph. Allel.
143 Psalm: Gebenedeyet. 271 Bl.
Antiph. Gebenedeyet sey der Herr, mein Gott.

Antiph. Ich will dich.
144 Psalm: Ich will dich täglich. 273 Bl.
Antiph. Ich will dich täglich loben, o Herr!

Antiph. Ich will.
145 Psalm: Lobe den Herrn. 275 Bl.
Antiph. Ich will den Herrn loben in meinem Leben.

Antiph. Das Lobgesang.
146 Psalm: Lobet den Herrn. 276 Bl.
Antiph. Das Lobgesang unserm Herrn ist gut.

Antiph. Preis Jerusalem.
147 Psalm: Preis Jerusalem. 277 Bl.
Antiph. Preis Jerusalem den Herrn.
Zu Ostern Antiph. Allel. Allel. Alleluja.

Kapitel. Röm. 11.

O! wie eine Tiefe der Reichthümer! beyde der Weisheit und der Erkenntniß Gottes! wie gar unbegreiflich sind seine Gerichte und unerforschlich seine Wege.
℣. Das Abendgebeth steige zu dir, o Herr! hinauf.
℟. Und über uns steige herab deine Barmherzigkeit.

Zum Lobgesang Mariä.

Antiph. Gott hat Israel sein Kind aufgenommen, wie er zu Abraham und seinem Samen geredet hat, die Demüthigen ewiglich zu erheben.

Das Kapitel: O wie eine Tiefe ꝛc. wird jederzeit gesprochen, außer wenn in den Jahrszeiten was andres angemerket wird.

Nach der Vesper werden die Suffragien, wie oben in den Laudes am 366 Bl., gebethet.

Zur Complet.

Der Leser fängt an:

℣. Herr! heiß uns segnen!

Benediction.

Eine ruhesame Nacht, und ein vollkommenes Ende verleihe uns Gott der Allmächtige.

℟. Amen.

Kurze Lection. 1 Pet. 5 K.

Brüder seyt nüchtern, und wachet! denn euer Widersacher der Teufel geht herum wie ein brüllender Löw, und suchet, welchen er verschlingen möge. Du aber, o Herr! erbarme dich unser. ℟. Gott sey Dank.

℣. Unsre Hülfe steht im Namen des Herrn.

℟. Der Himmel und Erde gemacht hat.

Vater unser ꝛc. wird ganz still gebethet: alsdann fangt einer der Bethenden an die offene Schuld:

Ich beichte Gott dem Allmächtigen, der seligen Maria, allzeit Jungfrau, dem seligen Michael dem Erzengel, dem seligen Johannes dem Taufer, den heiligen Aposteln Peter und Paul, allen Heiligen, und euch, Brüder! daß ich gar viel gesündiget mit Gedanken, Worten und Werken. Meine Schuld, meine Schuld, meine größte Schuld ist es.

Daher bitte ich die selige Maria, allzeit Jungfrau, den seligen Michael den Erzengel, den seligen Johannes den Taufer, die heiligen Apostel Peter und Paul, alle Heilige, und euch, Brüder! daß ihr für mich bitten wollet zum Herrn unserm Gott.

Der Chor der Bethenden antwortet:

Es erbarme sich deiner der allmächtige Gott, und da er dir deine Sünden vergeben, führe er dich zum ewigen Leben. ℟. Amen.

Sodann wird die offene Schuld auch vom Chor wiederholet, anstatt aber euch Brüder: Dir, o Vater! und Dich, o Vater! gesagt. Der Vorbethende antwortet:

Es erbarme sich euer der allmächtige Gott, und, da er euch euere Sünden vergeben hat, führe er euch zum ewigen Leben. ℟. Amen.

Nachlaß, Lossprechung und Vergebung euerer Sünden verleihe euch der allmächtige und barmherzige Gott. ℟. Amen.

Nach geendigter Absolution wird gebethet:

℣. Bekehre uns, du Gott unsers Heils!
℟. Und wende deinen Zorn von uns.
℣. O Gott! merke auf meine Hülfe.
℟. Herr! eile mir zu helfen.
℣. Ehre sey dem Vater ꝛc.

Antiph. Erbarme.
Zu Ostern Antiph. Alleluja.

4 Psalm: Da ich anrief. 5 Bl.
30 Psalm: Herr! in dich. 50 Bl.
90 Psalm: Wer unter der Hand. 174 Bl.
133 Psalm: Sieh! nun lobet. 255 Bl.

Antiph. Erbarme dich meiner, o Gott! und erhöre mein Gebeth.
Zu Ostern Antiph. Allel. Allel. Alleluja.

Kapitel. Jerem. 14.

Nun bist du doch mitten unter uns, o Herr! und dein Namen ist über uns angerufen. Ach! verlaß uns doch nicht, o Herr, unser Gott! ℟. Gott sey Dank.

Resp. kurz. In deine Hände, o Herr! * befehle ich meinen Geist. Wiederholet. In deine Hände ꝛc. ℣. Du hast uns erlöset, o Herr! du Gott der Wahrheit. ℟. Befehle ich meinen Geist. Ehre sey dem Vater ꝛc.

In

In deine Hände ꝛc. ℣. Beschütze uns wie einen Augapfel im Auge. ℟. Beschütze uns unter dem Schatten deiner Flügel.

Antiph. Erhalt uns.

Das Lobgesang Simeons. Luc. 2.

Herr! nun lässest du deinen Diener im Frieden fahren, * wie du gesagt hast.

Denn meine Augen * haben deinen Heiland gesehen.

Welchen du vor allen Völkern * bereitet hast.

Ein Licht zur Erleuchtung der Heyden * und zur Zierde deines Volkes Israel.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Antiph. Erhalt uns, o Gott! da wir wachen; bewache uns, da wir schlafen: daß wir wachen mit Christo, und ruhen im Frieden.

Nachstehende Preces werden allzeit, außer an den Festtägen und Octaven, an den Fasttägen aber, und so oft in den Vespern die Preces sind, mit gebogenen Knien gesprochen.

Kyrie eleison, Christe eleison, Kyrie eleison.

Vater unser ꝛc. in der Stille bis:

℣. Und führe uns nicht in Versuchung.

℟. Sondern erlöse uns von dem Uebel.

Ich glaube in Gott ꝛc. in der Stille bis:

℣. Auferstehung des Fleisches.

℟. Und ein ewiges Leben, Amen.

℣. Gebenedeyet seyst du Herr! du Gott unserer Väter!
℟. Und löblich, und hoher Ehren werth zu allen Zeiten.
℣. Lasset uns benedeyen den Vater und den Sohn mit dem heiligen Geist.
℟. Lasset uns ihn loben und überhöhen über alle Dinge zu allen Zeiten.
℣. Gebenedeyet bist du, o Herr! in der Feste des Himmels.
℟. Und löblich, nnd überlöblich, und überhöhet Ehrenwerth zu allen Zeiten.
℣. Es segne und behüte uns der allmächtige und barmherzige Herr! ℟. Amen.
℣. Würdige dich, o Herr! diese Nacht hindurch.
℟. Uns von Sünden zu behüten.
℣. Erbarme dich unser, o Herr!
℟. Erbarme dich unser.
℣. Es geschehe deine Barmherzigkeit, o Herr! über uns.
℟. Gleichwie wir auf dich gehoffet haben.
℣. Herr! erhöre mein Gebeth.
℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.
℣. Der Herr sey mit euch.
℟. Und mit deinem Geist.

Gebeth.

Lasset uns bethen.

Besuche diese Wohnung, o Herr! wir bitten dich, und treibe alle Nachstellungen des Feindes weit von hinnen: laß darinn woh-

wohnen deine heilige Engel, welche uns im Frieden bewahren sollen: und dein Segen sey allzeit über uns, durch unsern Herrn Jesum Christum.

℣. Der Herr sey mit euch.
℟. Und mit deinem Geist.
℣. Lasset uns den Herrn loben.
℟. Gott sey Dank.

Benedictio n.

Es segne und bewahre uns der allmächtige und barmherzige Herr, der Vater, und der Sohn, und der heilige Geist. ℟. Amen.

Hier wird: Und der Gläubigen ꝛc. nicht gebethet; sondern gleich eine von nachgesetzten Antiphonen gesprochen.

Antiphonen zur Mutter Gottes.

Von dem ersten Sonntag des Advents bis Lichtmeß einschließlich.

Antiph. Alma Redemptoris &c.

1.

In Demuth bethend, Herr! vor dir
Lag der Jungfrauen schönste Zierde;
Der Engel kömmt, verkündet ihr
Der Mutter Gottes hohe Würde.
Die reinste, die wie Engel rein,
Wird Mutter und auch Jungfrau seyn.

2.

Maria! Frau der ganzen Welt,
Von Gottes Rathschluß auserkohren,
Den, der zur Mutter dich gewählt,
Den Schöpfer selbst hast du gebohren.
O Frau! o Mutter unsers Herrn!
O Himmelsport! o Gnadenstern!

3.

Komm uns zu Hülf', erhör das Flehn
Des fallend armen Volks der Sünder;
Laß deines Sohnes Gnad' uns sehn,
Erbarm dich über deine Kinder!
Wir bitten dich durch Jesum Christ,
Die du die beste Mutter bist.

Bis Weihnacht wird gebethet.

℣. Der Engel des Herrn brachte Mariä die Bothschaft.
℟. Und sie empfieng von dem heiligen Geist.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! gieß deine Gnade in unsere Herzen, aufdaß wir, die wir Christi deines Sohnes Menschwerdung durch des Engels Verkündigung erkannt haben, durch sein Leiden und Kreuz zu der herrlichen Auferstehung geführet werden, durch denselben Christum unsern Herrn, Amen.

Von Weihnacht bis Lichtmeß.

℣. Nach der Geburt bist du eine unverletzte Jungfrau verblieben.

℟. Du Gottes Gebährerinn! bitt für uns.

Geberh.

Gott! der du durch die jungfräuliche Fruchtbarkeit Mariä dem menschlichen Geschlechte die Belohnung des ewigen Heils ertheilet hast: wir bitten dich, verleih, daß wir ihrer Fürbitte genießen, durch welche du uns begnadet hast, zu empfangen den Ursprung des Lebens, unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn, Amen.

Von Lichtmeß bis Ostern.

Ave Regina Cœlorum.

1.

Maria! du des Himmels Königinn!
Sey uns gegrüßt, der Engel Herrscherinn!
O Wurzel Jesse! sey gegrüßt,
Aus der das Heil der Welt entsprießt.

2.

Erfreue dich: denn du bist Ehrenreich;
Und keine ist, die dir an Schönheit gleich.
Versöhne uns mit deinem Sohn,
O Schönste! daß er uns verschon.

℣. Mache mich würdig dich zu loben, heiligste Jungfrau!

℟.

℟. Gieb mir Kraft und Stärke wider deine Feinde.

Geberth.

Verleih, barmherziger Gott! unsrer Schwachheit die Hülfe, aufdaß, die wir der heiligen Gottesgebährerinn Gedächtniß ehren, durch Beyhülfe ihrer Fürbitte wir von unseren Ungerechtigkeiten wieder auferstehen, durch Christum unsern Herrn, Amen.

Von Ostern bis Vorabend der heiligen Dreyfaltigkeit.

Regina cœli lætare.

1.

Glorreiche Himmelskönigінn!
Freu dich beym höchsten Throne;
Bey dem, der war von Anbeginn,
Bey deinem liebsten Sohne! Alleluia!
Den du als Mutter sehr beklagt
Im Grab, am Kreuz, in Banden,
Der ist, wie er's hat vorgesagt,
Nun siegreich auferstanden. Alleluja! Alleluja! Alleluja.

2.

So sing die ganze Christenheit
Erlöst am Kreuzesstamme,
Dank, Preis und Ehr' und Herrlichkeit
Sey unserm Osterlamme. Alleluja.

Verwende dich beym höchsten Thron,
Erhör der Kinder Flehen,
Maria! bitte deinen Sohn,
Daß wir zur Freud' erstehen. Alleluja!
Alleluja! Alleluja!

℣. Freue dich und frohlocke, o Jungfrau Maria! Alleluja!

℟. Denn der Herr ist wahrhaft auferstanden. Alleluja!

Gebeth.

O Gott! der du dich gewürdiget hast, dein Volk durch die Auferstehung deines Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi, zu erfreuen: wir bitten dich, verleih uns, daß wir durch seine jungfräuliche Mutter Maria die Freuden des ewigen Lebens erlangen, durch denselben Christum unsern Herrn, Amen.

Von Dreyfaltigkeit bis ersten Adventsonntag.

Salve Regina.

1.

Sey, Mutter der Barmherzigkeit!
Sey, Königinn! gegrüßet!
Des Lebens Trost und Süßigkeit,
Durch die uns Leben fließet.
Zu dir, o Mutter! rufen wir,
Mit Thränen seufzen wir zu dir.

2.

O wend dein gütig Angesicht
Auf uns vom Himmelsthrone!
Versag uns deinen Zuspruch nicht
Bey Jesu, deinem Sohne!
Nach diesem Elend zeig uns ihn;
Bey ihm sey unsre Mittlerinn!

3.

In aller Trübsal, Angst und Noth
Stärk uns mit Trost und Freuden;
Komm uns zu Hülf, und bitt bey Gott,
Wenn wir von hinnen scheiden.
Erwirb uns Sieg im letzten Streit,
O Mutter der Barmherzigkeit!

℣. Bitt für uns, heilige Gottesgebährerinn!
℟. Aufdaß wir der Verheißungen Christi theilhaftig werden.

Gebeth.

Allmächtiger, ewiger Gott! der du den Leib und die Seele der glorwürdigen Jungfrau und Mutter Gottes Mariä zu einer würdigen Wohnung deines Sohnes durch Mitwirkung des heiligen Geistes vorbereitet hast: gieb, daß, die wir uns an ihrem Gedächtniß erfreuen, wir durch ihre milde Fürbitte von den bevorstehenden Uebeln, und von dem ewigen Tode befreyet werden, durch denselben Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

℣. Die göttliche Hülfe bleibe allzeit bey uns.
℟. Amen.

Alsdann in der Stille Vater unser ꝛc. Gegrüßt seyst ꝛc. und Ich glaube ꝛc. Also wird das Complet das ganze Jahr hindurch gebethet, die Charwoche und Osteroctav ausgenommen. Wenn aber nach dem Complet gleich die Mette auf den andern Tag gebethet wird, wird von neuem Vater unser ꝛc. Gegrüßt ꝛc. und Ich glaube ꝛc. wiederhohlet.

Obige Antiphonen werden auch nach den Laudes gebethet, so nach selber im Brevier abgesetzt wird: wenn aber auf die Mette gleich eine andre Hore folget, wird die Antiphon nach der letzten Hore gebethet: was immer für eine Hore gebethet wird, nach welcher vom Chor abzutreten ist, wird gesagt: Der Glaubigen Seelen ꝛc. Ein Vater unser ꝛc. wird still gebethet; hernach

℣. Der Herr gebe uns seinen Frieden,
℟. Und das ewige Leben, Amen.

Alsdann wird eine von den Antiphonen gesprochen, und zu Ende gesagt: ℣. Die göttliche Hülfe bleibe allzeit bey uns. ℟. Amen. Außer dem Chor aber werden sie nach den Laudes, oder so das Officium nach einer andern Hore beschlossen wird, gebether: sonst wird nach der letzten Hore nur ein Vater unser ꝛc. gebethet; hernach: Der allerheiligsten ꝛc. 307 Blat.

Der Psalter

auf besondere

Sonn- und Festtäge

das Jahr hindurch.

Am Samstag des ersten Adventsonntags.

Zur Vesper.

Kapitel.

Brüder! es ist die Stunde, in welcher wir itzt vom Schlafe aufstehen sollen: denn unser Heil ist nun näher, dann wir geglaubet haben. R. Gott sey Dank.

Hymnus.

1. Thauet, Himmel! den Gerechten!
Wolken! regnet ihn herab!
Rief das Volk in bangen Nächten,
Dem Gott die Verheißung gab:

Einst

Einst den Mittler selbst zu sehen,
Und in Himmel einzugehen;
Denn verschlossen war das Thor,
Bis ein Heiland trat hervor.

2. Gott der Vater ließ sich rühren,
Daß er uns zu retten sann;
Und den Rathschluß auszuführen,
Trug der Sohn sich selber an.
Schnell flog Gottes Engel nieder,
Bracht auch diese Antwort wieder:
Sieh! ich bin des Herrn Magd,
Mir geschehe, was Gott sagt.

3. Da die Bothschaft angekommen,
War Maria im Gebeth.
Da das Wort Fleisch angenommen,
Gieng sie zu Elisabeth.
Von dem Gruße ganz durchdrungen,
Ist Johannes aufgesprungen.
Der von Gott geheiligt war,
Eh' die Mutter ihn gebahr.

4. Dieser ließ die Stimm' erschallen:
Sünder! wach't vom Schlummer auf;
Denn es nah't das Heil uns allen;
Hemmet euern Sündenlauf!
Brüder! lass't zu diesen Zeiten
Unser Herz zur Buß bereiten:
Wandlet auf der Tugendbahn;
Ziehet Jesum Christum an.

5. Laſſ't uns wie am Tage wandeln,
Nicht in Fraß und Trunkenheit.
Suchet, um gerecht zu handeln,
Wahrheit, Fried und Einigkeit.
Jenem gänzlich nachzuarten,
Deſſen Ankunft wir erwarten.
Dieſes iſt der Chriſten Pflicht,
Wie es der Apoſtel ſpricht.

℣. Ihr Himmel! thauet von oben herab, und die Wolken regnen den Gerechten!

℟. Das Erdreich thue ſich auf, und bringe den Heiland hervor.

Zum Meine Seele ꝛc. Antiph. Sieh! der Namen des Herrn kömmt von ferne, und deſſen Klarheit erfüllet den Erdkreis.

Gebeth.

Erwecke deine Macht, o Herr! wir bitten dich, und komm: daß wir von den annahenden Gefahren unſerer Sünden verdienen durch deinen Schutz befreyet, und durch deine Erlöſung ſelig gemacht zu werden. Der du lebeſt und herrſcheſt mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geiſtes Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Am erſten Adventſonntag.

Einladungsgebeth.

Den König, der als Herr kommen wird, kommet her, laſſet uns anbethen.

94 Psalm: Kommet her ꝛc. 312 Bl.

Hymnus.

Thauet, Himmel! ꝛc. wie oben am 434 Bl.

Im ersten Nocturn.

Antiph. Sieh. Sonst wird alles gebether wie oben am 313 Bl.

Zu den Laudes.

Antiph. An jenem Tage werden die Berge süßen Trank triefen, und die Büchel von Milch und Hönig fließen. Allel.

92 Psalm: Der Herr ist König. 177 Bl.

Antiph. Erfreue dich, du Tochter Zion! und, du Tochter Jerusalem! frohlocke nach Genügen. Allel.

99 Psalm: Singet dem Herrn. 187 Bl.

Antiph. Sieh! der Herr wird kommen, und alle seine Heiligen mit ihm, und wird an jenem Tage ein großes Licht seyn. Allel.

62 Psalm: O Gott! du bist. 111 Bl.

Antiph. Alle, die ihr Durst habet, kommet zu den Wässern: suchet den Herrn, da er kann gefunden werden. Allel.

Lobgesang. Alle Werke des Herrn. 322 Bl.

Antiph. Sieh! es wird ein großer Prophet kommen, und er wird Jerusalem erneuern. Allel.

148 Psalm: Lobet den Herrn. 278 Bl.

Kapitel. Brüder! es ist die Stunde ꝛc. wie oben am 434 Bl.

Hymnus wie in der Vesper am 434 Bl.

℣. Eine Stimme des Rufenden in der Wüste: Bereitet den Weg des Herrn.

℟. Machet richtig seine Fußsteige.

Zum Gebenedeyet Antiph. Der heilige Geist wird über dich kommen, Maria! fürchte dich nicht: du wirst in deinem Leib haben den Sohn Gottes. Allel.

Gebeth.

Erwecke deine Macht, o Herr! ꝛc. wie oben am 436 Bl.

Kürze halber, damit dieß Buch nicht zu groß werde, können obige Antiphonen durch alle 4 Adventsonntäge gebether werden: nur werden hier die Gebether für jeden Sonntag, und einige besondere Antiphonen zum Meine Seele angezeiget.

Am zweyten Adventsonntag.

Gebeth.

Ermuntere, o Herr! unsere Herzen, die Wege deines eingebohrnen Sohnes vorzubereiten, daß wir durch dessen Ankunft mit gereinigtem Gemüthe dir zu dienen würdig gemacht werden. Welcher mit dir lebet ꝛc.

Am dritten Adventsonntag.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! neige dein Ohr, und merke auf unser Gebeth, und erleuchte mit der Gnade deiner Heimsuchung die Finsterniß unsers Gemüths. Der du lebest und herrschest mit dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Am vierten Adventsonntag.

Gebeth.

Erwecke deine Macht, o Herr! wir bitten dich, komm, und eile uns mit großer Kraft zu helfen, daß durch Hülfe deiner Gnade, was unsere Sünden verhindern, die Nachsicht deiner Versöhnung bäldest herstelle. Der du lebest und herrschest ꝛc.

Die sieben großen Antiphonen, O ꝛc. ꝛc. vom 17 Christmonat angefangen, oder auch öfters durch den Advent vor dem Meine Seele zu berhen.

O ewige Weisheit! die du aus dem Munde des Allerhöchsten bist hervorgekomen, und von einem Ende zum andern dich erstreckest; alle Dinge gewaltig und lieblich anordnest: komm und lehre uns den Weg der Weisheit.

O Adonai! du Führer des Hauses Israel

rael! der du dem Moses in dem flammenden Feuer des Dornbusches erschienen bist, und ihm das Gesetz auf dem Berg Sina gegeben hast: komm uns mit ausgestrecktem Arme zu erlösen.

O du Wurzel Jesse! die du stehst zum Zeichen der Völker: über welchen die Könige den Finger auf den Mund legen; den die Heyden anflehen werden: komm uns zu erretten; verweile doch nicht lange.

O du Schlüssel Davids! und du Scepter des Hauses Israel! der du eröffnest, und Niemand schließt; schließst, und Niemand eröffnet: komm, und führe den Gefesselten aus dem Kerkerhause, den in den Finsternissen und im Schatten des Todes schmachtenden heraus.

O du aufgehende Sonne! du Glanz des ewigen Lichts! du Sonne der Gerechtigkeit! komm, und erleuchte, die in den Finsternissen und im Schatten des Todes sitzen.

O du König der Völker! du Verlangen derselben! du auserlesener Eckstein! der du aus zweyen eins machest: komm und erlöse den Menschen, welchen du aus Leim der Erde gestaltet hast.

O Emanuel! du unser König und Gesetzgeber! du Erwartung der Völker! du Heiland derselben! komm uns zu erlösen, du Herr, unser Gott!

An

An der Vigil und Vorabend der Geburt Jesu Christi.

Zur Mette.

Einladungsgebeth.

Heute werdet ihr erfahren, daß der Herr kommen werde, * und in der Frühe werdet ihr dessen Glorie sehen. Wiederh. Heute ꝛc. 94 Psalm: Kommet her, lasset uns. 312 Bl.

Die anderen Psalmen werden schicklich aus dem werktäglichen Brevier auf den Tag genommen. Zu den Laudes können obige Antiph. O ꝛc. unter die oben angewiesenen Sonntagspsalmen auf Art der festtäglichen Tagzeiten eingeschaltet werden.

Kapitel. Röm. 13.

Paulus, ein Knecht Jesu Christi, berufen zum Apostel und abgesöndert, das Evangelium Gottes zu predigen, welches er zuvor durch seine Propheten in der heiligen Schrift verheißen hat, von seinem Sohn, der ihm dem Fleisch nach gezeuget ist aus dem Saamen Davids. ℟. Gott sey Dank.

Hymnus.

Thauet, Himmel! den Gerechten ꝛc. 434 Bl.

℣. Des morgigen Tages wird die Bosheit der Erde vertilget werden.

℟. Und es wird über uns herrschen der Welt Heiland.

Zum Gebenedeyet Antiph. Der Weltheiland wird aufgehen wie die Sonne, und er wird in die Schoos der Jungfrau herabsteigen, wie der Regen über das Gras. Allel.

Gebeth.

O Gott! der du uns durch jährliches Erwarten unsrer Erlösung erfreuest: verleihe, daß wir deinen Eingebohrnen, welchen wir itzt als unsern Erlöser freudig aufnehmen, auch einstens als unsern ankommenden Richter mit Zuversicht sehen mögen, unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, welcher mit dir lebet und herrschet durch alle Ewigkeit. Rf. Amen.

Zu Weihnächten an dem Vorabend des hohen Festes der Geburt U. H. J. C.

Zur Vesper.

Antiph. Der friedsame König ist verherrlichet worden, dessen Antlitz die ganze Erde anzuschauen brünnstig verlanget.

109 Psalm: Der Herr hat. 215 Bl.

Antiph. Verherrlichet ist worden der friedsame König über alle Könige der ganzen Erde.

110 Psalm: Herr! ich will dich. 216 Bl.

Antiph. Es kam die Zeit Mariä, daß sie gebähren sollte ihren eingebohrnen Sohn.

111 Psalm: Selig ist der Mensch. 217 Bl.

Ant. Ihr sollet erfahren, daß das Reich Gottes nahe ist: wahrlich sage ich euch; denn er wird nicht verweilen.

112 Psalm: Lobet ihr Diener. 218 Bl.

Antiph. Erhebet euere Häupter: sehet! euer Heil nahet herbey.

116 Psalm: Lobet den Herrn. 224 Bl.

Kapitel. Tit. 3.

Da aber die Gütigkeit und Menschheit Gottes unsers Heilandes erschien, nicht aus den Werken der Gerechtigkeit, die wir gethan hatten; sondern nach seiner Barmherzigkeit hat er uns selig gemacht. R. Gott sey Dank.

Hymnus.

1. Wie trostreich ist uns Adamskindern
Der Tag, der uns das Heil gebracht,
Der aus verlassnen schwachen Sündern
Zu Gottes Erben uns gemacht!
Wir lagen in den schwersten Ketten
Und alter Sünden Sklaverey;
Und Gottes Sohn kömmt, uns zu retten,
Und macht uns alle wieder frey.

2. Von Gottes reinstem Geist empfangen.
Gebahr die Jungfrau Gottes Sohn.
Die Hirten kommen mit Verlangen
Verwundernd zu dem Krippenthron.
Die Freude ward durch Engelschaaren
Auf allen Feldern kund gemacht.

Und

Und jeder Schäfer, der's erfahren,
Hat ihm ein Opfer hingebracht.

3. Hoch über Palästinens Gränzen,
Wo Finsterniß die Erde deckt,
Hebt an ein neues Licht zu glänzen,
So alles von dem Schlummer weckt.
Vom Morgenland dann drey der Weisen
Herführet dieser Wunderstern.
Sie kommen, bethen an und preisen
Dich, unsern höchsten Gott, und Herrn.

Folgende Strophe wird an Mariä Lichtmesse beygesetzt.

4. Maria kömmt mit ihrem Kinde
An den geheiligten Altar,
Und Jesus stellt sich für die Sünde
Zum Opfer der Versöhnung dar.
Was können wir dir, Jesu! geben?
Du Mittler zwischen Gott und Welt!
Nur eins: wir wollen uns bestreben
Zu thun, was dir, o Herr! gefällt.

℣. Des morgigen Tages wird die Bosheit der Erde vertilget werden.
℟. Und es wird über uns herrschen der Weltheiland.

Zum Lobgesang Mariä.

Antiph. Wenn die Sonne am Himmel wird aufgegangen seyn, werdet ihr den König der Könige vom Vater als wie einen

Bräu-

Bräutigam von seinem Brautbette hervortreten sehen.

Geberh.

Verleih, wir bitten dich, allmächtiger Gott! daß uns die durch das Fleisch neue Geburt deines Eingebohrnen erlöse, als welche uns die alte Dienstbarkeit unter dem Joch der Sünden gefangen hält. Durch diesen unsern Herrn Jesum 2c.

Zur Mette.

Einladungsgebeth.

Christus ist uns gebohren: * kommet her, lasset uns anbethen. Christus ist uns gebohren 2c.

94 Psalm: Kommet her. 312 Bl.

Hymnus.

1. Wie trostreich ist uns 2c. 443 Bl.

Antiph. Der Herr hat zu mir gesagt: Du bist mein Sohn, heut habe ich dich gezeuget.

2 Psalm: Warum sind die Heyden. 2 Bl.

Antiph. Der Herr 2c. ganz wiederh.

Antiph. Als wie ein Bräutigam geht der Herr von seinem Brautbette hervor.

18 Psalm: Die Himmel. 30 Bl.

Antiph. Als wie ein Bräutigam 2c.

Antiph. Die Gnade ist in deine Lefzen ausgegossen; darum segnet dich Gott ewiglich.

44 Psalm: Mein Herz stößt heraus. 81 Bl.
Antiph. Die Gnade ist in deine ꝛc.
℣. Als wie ein Bräutigam
℟. Geht der Herr von seinem Brautbette hervor.

Absolution. Herr Jesu Christ ꝛc. 307 Bl.
℣. Herr heiß uns segnen!
Benediction. Mit beständigem Segen segne uns der ewige Vater.

Diese 3 Lesungen werden ohne Titel gelesen.

1 Lection Isa. 9 Kap.

Zur ersten Zeit ist das Land Zabulon und das Land Nephthali erleichtert worden: aber zum letzten ist der Meerweg jenseits des Jordans in galiläischer Mark der Heyden beschweret worden. Das Volk, das in der Finsterniß wandelte, hat ein großes Licht gesehen; die da im Land des tödtlichen Schattens wohneten, denen ist das Licht erschienen. Du hast des Volkes viel, aber die Freude ist nicht groß gemacht: sie werden sich ja wohl vor dir erfreuen, wie man sich in der Aernte erfreuet, und wie die Sieghaften frohlocken, wenn sie einen Raub ergriffen, und die Beuten austheilen. Denn das Joch ihrer Last, und die Ruthe ihrer Schulter, und den Stab ihres Treibers hast du zerbrochen, wie an dem Tag Madian; denn aller gewaltiger Raub mit Ungestümme, und blutiges Kleid wird verbrannt, und eine Speise des Feuers werden. Denn uns ist ein Kind geboh-

bohren, und uns ist ein Sohn gegeben, dessen Herrschaft auf seiner Schulter ist, und sein Namen heißt Wunderbar, Rathgeber, Gott, Stärke, Vater der zukünftigen Zeit, Friedensfürst. Du aber, o Herr! erbarme dich unser. ℟. Gott sey Dank.

℟. Heute hat der König der Himmel sich gewürdiget für uns aus der Jungfrau gebohren zu werden, daß er den verlohrnen Menschen zu den himmlischen Reichen zurück riefe. Das Heer der Engel erfreuet sich, weil das ewige Heil dem Menschen erschienen. ℣. Ehre sey Gott in der Höhe und Frieden auf Erde den Menschen, die eines guten Willens sind. Das Heer ꝛc. Ehre sey dem Vater ꝛc. Wird das ganze ℟. Heute hat ꝛc. wiederh. ℣. Herr heiß ꝛc. Benedict. Der eingebohrne Sohn Gottes würdige sich uns zu segnen, und zu helfen. ℟. Amen.

2 Lection Esa. 40 Kap.

Seyt getrost, mein Volk! seyt getrost, saget euer Gott. Redet tröstlich mit Jerusalem, und rufet sie herzu: denn ihre Bosheit hat ein Ende; ihre Missethat ist vergeben. Sie hat zweyfältiges für alle ihre Sünden von dem Herrn empfangen. Dieß ist die Stimme des Rufenden in der Wüste: Bereitet des Herrn Weg; machet richtig die Fußpfade unsers Gottes in der Einöde. Alle Thäler sollen erhoben, und alle Berge und

Hü-

Büchel sollen erniedriget werden, und was krumm ist, soll richtig werden, und was rauh und uneben ist, soll zu gelinden und ebenen Wegen werden: denn die Herrlichkeit des Herrn wird geoffenbaret werden, und alles Fleisch miteinander wird sehen, daß der Mund des Herrn geredet hat. Es sprach eine Stimme: Schrey: und ich sagte, was soll ich schreyen? Alles Fleisch ist Gras, und alle seine Herrlichkeit ist wie eine Feldblume. Das Gras ist verdorret, und die Blume ist abgefallen; denn der Wind des Herrn hat sie abgewehet. In der Wahrheit das Volk ist Gras. Das Gras ist verdorret, und die Blume ist abgefallen: aber das Wort unsers Gottes besteht, und bleibt in Ewigkeit. Du aber, o Herr! erbarme dich unser. ℟. Gott sey Dank.

℟. Heute ist uns vom Himmel der wahre Frieden herabgestiegen; * heute sind die Himmel durch die ganze Welt hönigtriefig geworden. ℣. Heute hat uns angeschienen der Tag unsrer Erlösung, der alten Ergänzung, der ewigen Glückseligkeit. Heute hat ꝛc. ganz wiederh.

℣. Herr heiß ꝛc. Benedict. Die Gnade des heiligen Geistes erleuchte unsere Sinne und Herzen. ℟. Amen.

3 Lection. Esai. 52 Kap.

Steh auf, steh auf Sion! lege deine Stärke an; zieh an deine Ehrenkleider, Jerusalem, du Stadt der Heiligen! denn es wird hinfür kein Unbeschnittener und Unreiner durch dich gehen. Entschüttle dich vom Staub; steh auf, und setze dich Jerusalem! Bind auf die Bänder deines Halses, du gefangene Tochter Sion! Denn also spricht der Herr: Ihr seyd umsonst verkaufet, so sollet ihr auch ohne Geld erlöset werden. Denn also redet Gott der Herr: Mein Volk zog Anfangs hinab in Aegypten, daß es daselbst ein Gast wäre: und Assur hat ihm ohne alle Ursache Gewalt angethan, und was soll ich nun hier thun, saget der Herr: daß mein Volk umsonst hinweggeführet ist, und seine Beherrscher handeln unredlich mit ihm, saget der Herr, und mein Namen wird für und für alle Tage gelästert. Darum wird mein Volk meinen Namen an demselbigen Tage erkennen: denn ich selbst, der da redet, siehe, ich bin zugegen. Du aber, o Herr &c. ℟. Gott sey Dank.

℟. Wen habet ihr gesehen, ihr Hirten? Ey! saget, verkündiget uns! wer ist dann auf Erde erschienen? * Wir haben den Gebohrnen gesehen; gesehen die den Herrn lobenden Engelchöre. ℣. Saget uns, was habet ihr dann gesehen, und verkündiget uns die Ge-

burt Christi. Wir haben den ꝛc. Ehre sey dem Vater ꝛc. Wir haben ꝛc.

Im zweyten Nocturn.

Antiph. O Gott! wir haben deine Barmherzigkeit mitten in deinem Tempel empfangen.
47 Psalm: Groß ist. 85 Bl.
Antiph. O Gott! wir ꝛc. ganz wiederh.

Antiph. Zu den Zeiten des Herrn wird die Gerechtigkeit und Ueberfluß des Friedens aufgehen, bis der Mond nicht mehr seyn wird.
71 Psalm: O Gott! gieb. 130 Bl.
Antiph. Zu den Zeiten ꝛc. wiederh.

Antiph. Die Wahrheit ist aus der Erde entsprossen, und die Gerechtigkeit und Frieden haben sich einander geküsset.
84 Psalm: Herr! du hast. 160 Bl.
Antiph. Die Wahrheit ꝛc. ganz wiederh.

℣. Du bist der schönste unter den Menschenkindern.
℟. Die Gnade ist in deine Lefzen ausgegossen.

Absolution. Dessen Güte und Barmherzigkeit ꝛc. 308 Bl.

℣. Herr! heiß uns segnen!

Benediction. Der allmächtige Vater sey uns gnädig und barmherzig. ℟. Amen.

Rede des heiligen Papstes Leo.

1 Rede von der Geburt des Herrn.

4 Lection.

Unser Heiland, Allerliebste! ist uns heut ge-
bohren, lasset uns erfreuen. Es will sich
nicht schicken der Traurigkeit Platz einzuräu-
men, wenn der Geburtstag des Lebens ge-
halten wird, welcher uns nach hinweg geräu-
meter Furcht des Todes die Freude von der
verheißenen Ewigkeit mitbringet. Niemand
wird vom Antheil dieser Ermunterung ausge-
schlossen. Alle haben eine und zwar gemein-
schäftliche Ursache sich zu erfreuen: denn unser
Herr, der Zerstöhrer der Sünden und des
Todes, gleichwie er keinen schuldfrey ge-
funden, also ist er auch gekommen, alle zu
erlösen. Es frohlocke der Heilige; denn er
nahet sich zum Palmzweig: es erfreue sich
der Sünder; denn er wird eingeladen zur
Vergebung: es werde ermuntert der Heyd;
denn er wird berufen zum Leben. Nämlich
der Sohn Gottes hat nach Völle der Zeit,
welche die unerforschliche Tiefe des göttlichen
Rathschlusses beschlossen hat) die seinen Schö-
pfer zu versöhnende Natur des menschlichen
Geschlechts angenommen, daß der Erfinder
des Todes, der Teufel, durch die nämliche
Natur, welche er überwunden hat, überwun-
den werde.

℟. O welch ein großes Geheimniß! o welch ein wunderbarliches Sacrament! daß sogar die unvernünftigen Thiere gesehen haben den gebohrnen und in der Krippe liegenden Herrn. * Selig bist du, o Jungfrau! dessen Leib würdig geachtet worden zu tragen den Herrn Christum. ℣. Gegrüßt seyst du Maria, voll der Gnaden, der Herr ist mit dir. Selig bist du ꝛc.

℣. Herr! heiß ꝛc. Benedict. Christus gebe uns die Freuden des ewigen Lebens!

5 Lection.

In welchem für uns eingegangenen Streit mit großem und wunderlichem Rechte der Billigkeit gefochten worden, da der allmächtige Herr mit dem allergrausamsten Feinde nicht in seiner Majestät, sondern in unsrer Schwachheit zu kämpfen gewählet hat; indem er selbem die nämliche Forme, die nämliche Natur, welche zwar unsrer Sterblichkeit theilhaftig, aber aller Sünden untheilhaftig ist, entgegen gesetzet. Denn von dieser Geburt ist weit entfernet, was sonst von allen gelesen wird. Niemand ist rein von der Mackel; auch nicht ein Kind, dessen Leben nur einen Tag lang auf Erde dauren würde. Es ist also nichts von der Begierlichkeit des Fleisches in diese sondere Geburt übergangen; das Gesetz der Sünde hat in selbe nicht den mindesten Einfluß. Es wird eine königliche Jungfrau

frau aus dem davidischen Stammen erwählet, welche von einer heiligen Frucht schwanger das göttliche und menschliche Kind eher in dem Gemüthe als Leibe empfangen sollte. Damit aber selbe nicht als eine des göttlichen Rathschlusses unwissende über die ungewohnte Ansprache wegen dem, was durch den heiligen Geist in ihr sollte vorbeygehen, erschräcke, wird sie durch englische Unterredung verständiget. Glaubet sodann nicht, daß ihrer Schamhaftigkeit Schaden zugehen werde, ob sie gleich schon seyn mußte die Mutter Gottes. Du aber, o Herr! 2c. ℟. Gott sey Dank.

℟. Die selige Gottesgebährerinn Maria, dessen Leib unberührt geblieben, * hat heute den Weltheiland gebohren. ℣. Selig ist diese, welche geglaubet hat; denn es ist alles vollzogen worden, was ihr vom Herrn ist vorgesagt worden. Hat heute 2c.

℣. Herr! heiß 2c. Benedict. Gott entzünde in unseren Herzen das Feuer seiner Liebe. ℟. Amen.

6 Lection.

Lasset uns also, Allerliebste! Dank sagen Gott dem Vater durch seinen Sohn in dem heiligen Geist, welcher sich wegen seiner übergroßen Liebe, mit welcher er uns geliebet hat, unser erbarmet hat: und, da wir den

Sünden abgestorben sind, hat er uns mit Christo mitlebend gemacht, daß wir in ihm seyn sollen eine neue Creatur, ein neu gemachtes Weesen. Lasset uns also den alten Menschen mit seinen Handlungen ablegen, und, da wir Antheil genommen an der Geburt, lasset uns absagen den Werken des Fleisches. Erkenne, o Christ! deine Würde, und da du der göttlichen Natur theilhaftig geworden, hüte dich wiederum zur alten Niederträchtigkeit durch unartigen Wandel zurück zu kehren: gedenk, wessen Hauptes, und wessen Leibes du ein Glied seyst: denk zurück, daß du von der Gewalt der Finsternisse seyst übersetzet worden in das Licht und Reich Gottes. Du aber, o Herr! ꝛc. ℟. Gott sey Dank.

℟. Du heilige und unbefleckte Jungfrauschaft! ich weis in der That nicht, mit welchen Lobeserhebungen ich dich preisen solle:* denn du hast in deiner Schoos getragen, welchen die Himmel selbst nicht fassen konnten. ℣. Gebenedeyt bist du unter den Weibern, und gebenedeyt ist die Frucht deines Leibes. Denn du hast ꝛc. Ehre sey dem ꝛc. Denn du hast ꝛc.

Im dritten Nocturn.

Antiph. Er selbst wird mich anrufen, Allel. Du bist mein Vater, Alleluja.

88 Psalm: Ich will die Erbärmnisse. 167 Bl.
Antiph. Er selbst ꝛc. ganz wiederh.

Antiph. Die Himmel erfreuen sich, und die Erde sey fröhlich vor dem Angesicht des Herrn, denn er kömmt.

95 Psalm: Singet dem Herrn. 182 Bl.
Antiph. Die Himmel ꝛc.

Antiph. Sein Heil, Allel. hat der Herr kundbar gemacht, Allel.

97 Psalm: Singet dem Herrn. 185 Bl.
Antiph. Sein Heil ꝛc.

℣. Er selbst wird mich anrufen, Allel.
℟. Mein Vater bist du, Allel.

Absolution. Von den Banden unserer ꝛc. am 308 Bl.

℣. Herr! heiß uns segnen!

Benediction. Die evangelische Lesung sey uns Heil und Schutz. ℟. Amen.

Lection des heiligen Evangeliums nach dem Lukas.

7 Lection. 2 Kap.

In jener Zeit gieng ein Geboth von dem Kaiser Augustus aus, daß alle Welt beschrieben würde. Dieß ist die erste Beschreibung, so von Cyrino dem Landpfleger in Syrien geschehen ist. Und es gieng Jedermann sich selber anzugeben, und seine Unterwerfung

zu bekennen; ein ieglicher in seine Stadt. Da machte sich auch Joseph von Galiläa aus der Stadt Nazareth auf, und stieg hinauf in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum weil er von dem Hause und Geschlechte Davids war, aufdaß er sich angäbe (und den Römern sich unterworfen bekännte) mit Maria seinem vertrauten Weibe, die schwanger gieng. Nun begab es sich, weil sie daselbst waren, kam die Zeit, daß sie gebähren sollte: und sie gebahr ihren erstgebohrnen Sohn, und wickelte ihn in Windeln, und legte ihn in eine Krippe: denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge. Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde, die da wacheten, und hüteten des Nachts ihre Heerden. Und sieh, der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn erleuchtete nun sie, und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach: Fürchtet euch nicht! Sehet, ich verkündige euch große Freude, die allem Volke widerfahren wird: denn heute ist euch in der Stadt Davids der Heiland, welcher ist Christus der Herr, gebohren. Und das habet euch zum Zeichen: ihr werdet das Kind in Windeln gewickelt, und in einer Krippe liegen finden. Und alsbald war da bey dem Engel eine Menge der himmlischen Heerschaaren, die lobeten Gott, und sprachen: Ehre sey Gott in der Höhe, und Frieden auf Erde

den Menschen, die eines guten Willens sind. Du aber, o Herr! erbarme dich unser. R. Gott sey Dank.

R. Selig ist der Leib Mariä der Jungfrau, welcher getragen hat den Sohn des ewigen Vaters, und selig sind die Brüste, die gesogen hat Christus der Herr, * welcher heut für das Heil der Welt gebohren zu werden sich gewürdiget hat. V. Ein geheiligter Tag hat uns angeschienen: kommet ihr Heyden, und bethet den Herrn an. Welcher heute ꝛc.

V. Herr! heiß ꝛc. Benedict. Durch die evangelische Sprüche sollen unsere Laster ausgestrichen werden.

Lection des heiligen Evangeliums nach dem Lukas.

8 Lection. 2 Kap.

In jener Zeit begab sich, da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten unter einander: Lasset uns gehen bis gen Bethlehem, und schauen von dem Worte, das wir gehöret, und uns der Herr kund gethan hat, und sie kamen eilends, und fanden Mariam, Joseph und das Kind in der Krippe liegen, und da sie das sahen, erkannten sie, daß sich dermassen hielt des Wortes halben, so ihnen von diesem Kinde gesagt worden, und alle, die es höreten, verwunderten

sich dessen, und der Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten. Maria aber behielt alle diese Worte, und erwog sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehreten wieder um; priesen und lobeten Gott um alles, was sie gehöret und gesehen hatten, wie dann zu ihnen gesagt war. Du aber ꝛc. ℟. Gott sey Dank.

℟. Das Wort ist Fleisch geworden, und hat in uns gewohnet. * Und wir haben gesehen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des Eingebohrnen vom Vater, voll der Gnade und Wahrheit. ℣. Alle Dinge sind durch dasselbige gemacht, und ohne dasselbige ist nichts gemacht, was gemacht ist. Und wir haben ꝛc. Ehre sey dem Vater ꝛc. Und wir haben ꝛc.

℣. Herr! heiß ꝛc. Benedict. Die Worte des heiligen Evangeliums lehre uns Christus der Sohn Gottes.

Lection des heiligen Evangeliums nach dem Johannes.

9 Lection. 1 Joh.

Im Anfange war das Wort, und das Wort war bey Gott, und Gott war das Wort. Dasselbige war im Anfange bey Gott. Alle Dinge sind durch dasselbige gemacht, und ohne dasselbige ist nichts gemacht, was gemacht ist: und in ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen: und

das

das Licht scheint in den Finsternissen, und die Finsternisse haben es nicht begriffen. Es war ein Mensch von Gott gesandt, der hieß Johannes. Derselbe kam zum Zeugniß, daß er von dem Lichte zeugete, aufdaß sie alle durch ihn glaubeten. Er war nicht das Licht, sondern daß er Zeugniß gäbe von dem Licht. Es war ein wahrhaftes Licht, welches erleuchtet einen ieglichen Menschen, der da kömmt in diese Welt. Es war in der Welt, und die Welt ist durch dasselbige gemacht, und die Welt kannte es nicht. Er kam in sein Eigenthum, und die Seinigen nahmen ihn nicht auf: wie viele ihn aber aufnahmen, denen hat er Macht gegeben, Gottes Kinder zu werden, denen, die da in seinem Namen glauben, welche nicht aus dem Geblüth, noch aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Mannes; sondern aus Gott gebohren sind. Und das Wort ist Fleisch geworden, und hat in uns gewohnet. Und wir haben gesehen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit des Eingebohrnen vom Vater voll der Gnade und Wahrheit. Du aber, o Herr ꝛc.

℟. Gott sey Dank.

Folget das Ambrosianische Lobgesang: Dich o Gott! ꝛc. 320 Bl. Hinnach wird gebethet:

℣. Der Herr sey mit euch,
℟. Und mit deinem Geist.

Ge-

Gebeth.

Verleih, ꝛc. wie oben in der Vesper 445 Bl.

Nach gleich darauf gesprochenen: Lasset uns den Herrn loben, fängt das hohe Amt oder die erste heilige Messe nach zwölf Uhr an: nach derselben

Zu den Laudes.

Antiph. Wen habet ihr gesehen ihr Hirten! saget uns, verkündiget uns: wer ist auf Erde erschienen? Wir haben gesehen den Eingebohrnen; gesehen die einstimmig den Herrn lobende Engelchöre, Allel. Allel.
92 Psalm: Der Herr. 177 Bl.

Antiph. Die Gebährerinn hat einen König erzeuget, dem ein ewiger Namen gebühret: da selbe die Freude einer Mutter mit der Ehre der Jungfrauschaft hat, so hat sie weder vor noch nach ihr eine ihres gleichen. Allel.
99 Psalm: Singet dem Herrn. 187 Bl.

Antiph. Der Engel sprach zu den Hirten: Ich verkündige euch große Freude; weil euch heute gebohren ist der Weltheiland. Allel.
62 Psalm: O Gott! du bist mein Gott. 111 Bl.

Antiph. Es war bey dem Engel eine Menge der himmlischen Heerschaaren, die lobeten Gott, und sprachen: Ehre sey Gott in der

Hö-

Höhe, und Frieden auf Erde den Menschen, die eines guten Willens sind, Allel.
Das Lobgesang: Alle Werke. 322 Bl.

Antiph. Ein Kind ist uns heut gebohren: und er wird genannt werden Gott, der Starke, Allel. Allel.
148 Psalm: Lobet den Herrn. 278 Bl.

Kapit. 1 Röm.

Nachdem vor Zeiten Gott manchmal und auf vielerley Weise zu den Vätern durch die Propheten geredet hat, hat er am letzten in diesen Tagen zu uns geredet durch den Sohn, welchen er zum Erben über alle Dinge gesetzet, durch welchen er auch die Welt gemacht hat. ℟. Gott sey Dank.

Hymnus.

Wie trostreich ꝛc. wie oben am 443 Bl.

℣. Der Herr hat sein Heil, Allel.
℟. Kundbar gemacht, Allel.

Zum Gebenedeyet Antiph. Ehre sey Gott in der Höhe und Frieden den Menschen auf Erde, die eines guten Willen sind, Alleluja, Alleluia.

Gebenedeyet sey Gott ꝛc. 327 Bl.

Gebeth.

Verleih, ꝛc. wie oben in der Vesper 445 Bl.

Zur Prime.

In aller Frühe, nach welcher die zweyte Messe.

Hymnus.

Die erste Strophe: Wie trostreich ist uns ꝛc. am 443 Bl.

Antiph. Wen habet ihr gesehen.

53 Psalm: Hilf mir, o Gott! 96 Bl.

118 Psalm: Wohl denen. Bis 33 Vers: am 227 Bl.

Es kann auch die Glaubensbekenntniß des Athanasius gebethet werden: Ein jeder ꝛc. am 329 Bl.

Kapitel. Dem Könige ꝛc. 333 Bl.

Resp. kurz. O Christe! du Sohn des lebendigen Gottes! * Erbarme dich unser. V. Der du gebohren bist aus Maria der Jungfrau. Ehre sey dem Vater ꝛc. Erbarme ꝛc.

Zur Absolution des Kapitels die kurze Lection: Dasselbe aber ꝛc.

Zur Terz.

Nach welcher die dritte Messe.

Hymnus.

Die zweyte Strophe: Von Gottes reinsten ꝛc. am 443 Bl.

Antiph.

Antiph. Die Gebährerinn.
118 Psalm vom 33 Vers: Setze mir, o Herr!
230 Bl. bis 81 Vers.

Kapitel. Nachdem vor Zeiten ꝛc. am 461 Bl.

Resp. kurz. Das Wort ist Fleisch geworden. * Allel. Allel. Das Wort ꝛc. ℣. Und hat in uns gewohnet, Allel. Allel. Ehre sey dem Vater ꝛc. Das Wort ꝛc.

℣. Er wird mich anrufen, Allel.
℟. Mein Vater bist du, Allel.

Zur Sext.

Hymnus.
Die dritte Strophe: Hoch über Palästinens Gränzen ꝛc. 444 Bl.

Antiph. Der Engel.
118 Psalm vom 81 Vers: Meine Seele. am 234 Bl. bis 129 Vers.

Kapitel. Heb. 1.
Und du, o Herr! hast im Anfange die Erde gegründet, und die Himmel sind deiner Hände Werke.

Resp. kur. Der Herr hat sein Heil, Allel. Allel. Der Herr ꝛc. ℣. Kundbar gemacht, Allel. Allel. Ehre sey dem ꝛc. Der Herr ꝛc.
℣. Alle Gränzen der Erde, Allel.
℟. Haben das Heil unsers Gottes gesehen, Allel.

Zur

Zur Non.

Hymnus.

Die vierte Strophe: Maria kömmt mit ihrem Kind ꝛc. 444 Bl.

Antiph. Ein Kind ist uns.

118 Psalm vom 129 Vers: Deine Zeugnisse. am 239 Bl. bis zum Ende.

Kapitel. Hebr. 1.

Dieselben werden vergehen, du aber wirst bleiben, und sie werden alle veralten wie ein Kleid, und wie ein Gewand wirst du sie verwandeln, und sie werden verwandelt werden. Du aber selbst bist eben derselbe, und deine Jahre werden nicht abnehmen.

Resp. kur. Alle Gränzen der Erde * Allel. Allel. Alle Gränzen ꝛc. ℣. Haben das Heil unsers Gottes gesehen, Allel. Allel. Ehre sey dem Vater ꝛc. Alle Gränzen ꝛc.

℣. Das Wort ist Fleisch geworden, Allel.
℟. Und hat in uns gewohnet, Allel.

Zur Vesper.

Antiph. Bey dir ist der Anfang in dem Tag deiner Kraft, in den Zierden der Heiligen; vor dem Morgenstern habe ich dich aus meinem Leib gezeuget.

109 Psalm: Der Herr hat. 215 Bl.

Antiph.

Antiph. Den Aufrichtigen ist das Licht in der Finsterniß aufgegangen. Der gnädige und barmherzige Herr.

111 Psalm: Selig ist der Mensch. 217 Bl.

Antiph. Bey dem Herrn ist Barmherzigkeit, und sehr viele Erlösung bey ihm.

129 Psalm: Aus den Tiefen. 251 Bl.

Antiph. Ich will dir auf deinen Stuhl setzen die Frucht deines Leibes.

131 Psalm: Herr! gedenk. 253 Bl.

Kapitel.

Nachdem vor Zeiten ꝛc. wie in den Laudes am 461 Bl.

Hymnus.

Wie trostreich ꝛc. wie oben am 443 Bl.

℣. Der Herr hat sein Heil, Allel.
℟. Kundbar gemachet, Allel.

Zum Meine Seele ꝛc. Antiph. Heute ist uns Christus gebohren; heute ist der Heiland erschienen; heute singen die Engel auf Erde; heute erfreuen sich die Erzengel; heute frohlocken die Gerechten, und sagen: Ehre sey Gott in der Höhe, Allel.

Gebeth.

Verleih, ꝛc. wie oben am 445 Bl.

Gedächtniß an den heiligen Stephan.

Antiph. Stephan aber voll der Gnade und

Stärke that Wunder und große Zeichen unter dem Volke.

℣. Mit Glorie und Ehre hast du ihn gekrönet.

℟. Und hast ihn über die Werke deiner Hände gesetzet.

Gebeth.

Gieb uns, o Herr! wir bitten dich, Gnade nachzuahmen, was wir verehren, daß wir erlernen auch die Feinde zu lieben; weil wir den Geburtstag des jenigen feyerlich begehen, der da wußte auch für seine Verfolger zu erbitten unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn, welcher mit dir lebet ꝛc.

Am Fest des heiligen Stephan.

Einladungsgebeth.

Den gebohrnen Christum, welcher heut den seligen Stephan gekrönet, * kommet herzu, und lasset uns anbethen.

Alles andre von einem Martyrer insgemein.

Am Fest Johañes des Evangelisten.

Das gemeine Brevier von den Aposteln.

Gebeth.

Erleuchte, o Herr! deine Kirche gütiglich, daß selbe durch die Lehren des seligen Apo-

postels und Evangelisten Johannes erleuchtet, zu den ewigen Gaben gelangen möge.

Am Fest der unschuldigen Kinder.

Das gemeine Brevier von den Martyrern.

Geberh.

O Gott! dessen Lob am heutigen Tag die unschuldigen Kinder nicht durch Reden sondern Sterben bekannt haben: tödte in uns alles Uebel der Laster ab, aufdaß deinen Glauben, welchen unsre Zunge redet, auch der Wandel durch die Sitten bezeuge.

Am Sonntag unter der Octave.

Kann alles, wie auch durch die Octave, als wie am heiligen Tage geberhet werden.

Geberh.

Allmächtiger ewiger Gott! richte unser Thun und Lassen nach deinem Wohlgefallen, aufdaß wir im Namen deines geliebten Sohnes in guten Verdiensten mögen großen Vorrath sammeln. Der mit dir lebt ꝛc.

An dem neuen Jahr.

Das Brevier wie an dem Christag.

Gebeth.

O Gott! der du dem menschlichen Geschlechs durch die fruchtbare Jungfrauschaft der seligen Maria die Belohnung des ewigen Heils gegeben hast: wir bitten, verleih, daß wir ihre Fürbitte für uns erfahren, durch welche wir sind gewürdiget worden den Urheber des Lebens zu empfangen. Durch unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, welcher mit dir und dem heiligen Geist ꝛc.

An der Erscheinung des Herrn, oder drey Könige Tag.

Wird kein Einladungsgebeth vorausgesetzt, sondern gleich nach dem Vater unser ꝛc. Ich glaube ꝛc. angefangen:

28 Psalm: Ihr Kinder Gottes. 47 Bl.
45 Psalm: Gott ist unser. 83 Bl.
46 Psalm: Frohlocket mit Händen. 84 Bl.

In der zweyten Nocturne.

65 Psalm: Singet Gott. 115 Bl.
71 Psalm: O Gott! gieb. 295 Bl.
85 Psalm: Herr! neige. 163 Bl.

In der dritten Nocturne.

94 Psalm: Kommet her. 180 Bl.
Unter der Octave statt dessen der
86 Psalm: Ihr Grundfesten. 164 Bl.

95 Psalm: Singet dem Herrn. 182 Bl.
96 Psalm: Der Herr regieret. 183 Bl.

Gebeth.

O Gott! der du am heutigen Tag deinen eingebohrnen Sohn den Heyden durch Leitung des Sterns geoffenbahret hast: verleih gnädiglich, daß, die wir dich nun mehr aus Kraft des Glaubens erkannt haben, bis zur Anschauung der herrlichen Gestalt deiner Hochheit geführet werden, durch denselbigen unsern Herrn Jesum Christum.

Durch die Octave Einladungsgebeth.

Christus ist uns erschienen, * kommet herzu, lasset uns anbethen.

Am Sonntag nach drey König.

Gebeth.

O Herr! wir bitten, du wollest mit himmlischer Güte die Begierden deines bittenden Volkes fördern: aufdaß alle sehen mögen, was zu thun sey; und gestärket werden zu erfüllen, was sie gesehen. Durch denselbigen unsern Herrn.

Am 2 Sonntag nach drey König.

Gebeth.

Allmächtiger ewiger Gott! der du die himmlischen und irdischen Dinge zugleich regierest;

rest: erhöre gnädig das Flehen deines Volkes, und verleih bey unseren Zeiten deinen Frieden. Durch denselbigen ꝛc.

Am 3 Sonntag nach drey Könige.

Gebeth.

Allmächtiger, ewiger Gott! sieh gnädiglich an unsre Schwachheit, und streckke aus die rechte Hand deiner Majestät uns zu beschützen durch unsern Herrn Jesum ꝛc.

Am 4 Sonntag nach drey Könige.

Gebeth.

O Gott! dem bekannt ist, daß wir in so großen Gefahren menschlicher Schwachheit nicht bestehen können: gieb uns Heil an Seel und Leib, damit wir alles das, so wir für unsere Sünden leiden, mit deiner Hülfe überwinden mögen. Durch unsern Herrn Jesum Christum ꝛc.

Am 5 Sonntag nach drey Könige.

O Herr! wir bitten dich, dein Volk durch stäte Neigung deiner väterlichen Güte, damit selbes allzeit unter deinem Schutz gesichert stehe, als welches sich allein auf deine Hoffnung steuert. Durch ꝛc.

Am 6 Sonntag nach drey Känige

Gebeth.

Allmächtiger Gott! wir bitten, verleih uns, daß wir allzeit vernünftig denken; mit Worten und Werken vollziehen, was dir gefällig ist. Durch unsern Herrn ꝛc.

Am Sonntag Septuagesima.

Gebeth.

O Herr! wir bitten dich, erhöre gnädig das Bitten deines Volkes: daß, die wir um unserer Sünden willen billige Strafe ausstehen, wegen deinem Namen barmherzig erlöset werden. Durch unsern Herrn ꝛc.

Am Sonntag Sexagesima.

Gebeth.

O Gott! der du siehst, daß wir auf unser Thun nicht im mindesten vertrauen: verleih uns gnädiglich, daß wir durch Schutz und Schirm des Lehrers der Heyden wider alle Widerwärtigkeiten bewaffnet und bewahret werden. Durch unsern Herrn ꝛc.

Am Sonntag Quinquagesima.

Gebeth.

O Herr! wir bitten dich, daß du unser Gebeth mildreich erhöreſt, und die du von den

den Banden der Sünden erledigest, diese wollest auch wider alle Widerwärtigkeit bewahren. Durch unsern Herrn ꝛc.

Am 1 Sonntag in der Fasten.

Gebeth.

O Gott! der du deine Kirche durch jährliche Haltung der vierzigtägigen Fasten reinigest: verleih deiner Gemeinde, daß, was sie durch Abbruch von dir zu erhalten trachtet, solches durch gute Werke vollziehen möge. Durch unsern Herrn ꝛc.

Am Sonntag Septuagesima und in der Fasten wird in den Vespern, Mette und Laudes gebethet folgender

Hymnus.

1.

Gott! vor deinem Angesichte
Liegt die arme Büßerschaar;
Sie bekennt mit Reu' und Schmerzen
Ihre Sünden am Altar.
Dein Geboth hab ich verachtet,
Diente nur der Lust der Welt,
Ach! ich habe Gott verlassen,
Und den Weg des Heils verfehlt.

2.

Dich, den allerbesten Vater,
Unsern Vater, der uns liebt,

Dort

Dort am Oelberg den Erlöser,
Diesen hab' ich oft betrübt.
Gott! du kennst mich großen Sünder:
Ich erkenne meine Schuld.
Nicht mehr werth dein Kind zu heißen,
Trägst du noch mit mir Geduld.

3.

Aus der Größe der Versöhnung
Aus der Geißlung und der Kron,
Seh' ich meiner Bosheit Größe;
Für mich stirbt ein Gottessohn.
Jesus sah der Sünden Menge,
Sah die Pein, den Tod, das Grab:
Todesangst beugt ihn zur Erde,
Als er wog die Schulden ab.

4.

Der uns kleidet und ernähret,
Dem, der uns das Leben gab,
Spricht man bey dem Blutgerichte
Sein unschuldig Leben ab.
Als er an dem Kreuz gehangen,
Unter Hohn und größtem Schmerz,
Griff ein Kriegsmann nach der Lanze,
Und durchbohrt sein mildes Herz.

5.

Da er unsre Schuld getragen,
Unsre Krankheit nahm auf sich,
Spricht er: Büßer sey getröstet,
Meine Wunden heilen dich,

O mein Heiland! liebster Vater!
Viel hast du für mich gethan:
Wärme unsre kalten Herzen,
Zünd' in uns die Liebe an!

6.

Voller Wunden, voll der Schmerzen,
Trugest du das Kreuz für mich.
Groß ist deine Lieb', o Jesu!
Nun, was that dann ich für dich? —
Dir aus Liebe nachzufolgen,
Nimm ich's Kreuz mit Freuden an,
Und ich will mir oft gedenken:
Meister! du hast mehr gethan.

7.

Mutter Jesu! sieh am Sohne,
Was er für mich Sünder litt.
Daß ich meine Sünd beweine,
Theil auch mir die Schmerzen mit.
Mit der Liebe Magdalene,
Mit ihr will ich Buße thun:
Ja, bey meines Jesu Füßen
Soll mein Geist auf ewig ruhn.

Am 2 Sonntag in der Fasten.

Gebeth.

O Gott! der du siehest, daß uns durchaus an Kräften fehlet, bewahre uns doch von innen und außen, damit wir von aller

Wi=

Widerwärtigkeit dem Leibe nach beschirmet, und dem Gemüthe nach von allen bösen Gedanken gereiniget werden. Durch unsern ꝛc.

Am 3 Sonntag in der Fasten.

Gebeth.

O allmächtiger Gott! wir bitten dich, sieh auf die Wünsche der Demüthigen, und strecke die Rechte deiner Majestät aus, uns zu beschützen. Durch unsern ꝛc.

Am 4 Sonntag in der Fasten.

Gebeth.

O Allmächtiger Gott! wir bitten dich, du wollest gnädig verleihen, daß, die wir nach Verdienen unserer Mißhandlungen gestrafet werden, durch Vertröstung auf deine Gnade hin etwas verschnaufen mögen. Durch unsern Herrn ꝛc.

Am Passion- und Palmsonntag, auch an den Freytägen durch das Jahr ist in der Vesper, Mette, und Laudes zu bethen folgender

Hymnus.

I.

Mein Gott! mein Trost und Zuversicht!
Du liebst, du siehst auf mich,

Mein

Mein Herz, entzündt von deinem Licht,
Verlangt und sucht nur dich.
Du kamst aus deines Vaters Schoos,
Die Liebe sandte dich.
Wer ist wie du im Lieben groß?
Du starbst am Kreuz für mich.

2.

Am Oelberg sahst du Schmach und Schmach
Bis zu dem Lanzenstich.
Ich liebe dich: so spricht dein Herz,
Und ich! — wie lieb ich dich? —
Hast du ein Kreuz mir zugeschickt,
So liebst, so prüfst du mich.
Bist du mit mir, bin ich beglückt,
Ich trags aus Lieb für dich.

3.

Mich reuet meine Missethat,
(Von Herzen schäm' ich mich)
Die dich ans Kreuz geheftet hat:
Verzeih! ich bitte dich.
Gedenk nicht mehr der Sünden Schuld,
Daß ich von dir abwich,
Und schenk mir wieder deine Huld,
Dieß, Jesu! bitt ich dich.

4.

Ich lebe unter deiner Hut;
Was du willst, will auch ich.
Du giebst mir, was mir nutz und gut,
Und sorgest stäts für mich.

Und

Und wenn einst kömmt der Todesschmerz,
Laß mich Erbarmniß sehn,
Und durch dein liebverwundtes Herz
Zu dir in Himmel gehn!

An dem Passionsonntag.

Gebeth.

Wir bitten dich, allmächtiger Gott! sieh gnädig auf deine Gemeinde, daß selbe durch deine milde Handreichung dem Leibe nach geleitet, und durch deine Erhaltung dem Gemüthe nach behütet werde. Durch unsern Herrn ꝛc.

An dem Palmsonntag.

Gebeth.

Allmächtiger ewiger Gott! der du deinen eingebohrnen Sohn dem menschlichen Geschlecht zum Beyspiele wahrer Demuth unser Fleisch hast annehmen, und den Tod des Kreuzes ausstehen lassen: verleih uns gnädig, daß wir an ihm wirkliche Lehrstücke seiner Geduld zu haben, und seiner Urstände Mitgenoßen zu werden verdienen. Durch unsern Herrn ꝛc.

Am Nachtmahls- oder grünen Donnerstag, am Charfreytag und Samstag wird zur Mette und Prim gesprochen: Vater unser

ꝛc.

ꝛc. Gegrüßt ꝛc. Ich glaube ꝛc. ohne was andres zu sagen. Von der ersten Antiphon werden die Metten und Vespern unter feyerlicher Wiederholung der Antiphonen angefangen. Zu Ende der Psalmen und Antiphonen wird das Ehre sey dem Vater ꝛc. nicht gesagt; bey der Mette aber in der Kirche nach iedem Psalmen eine Kerze ausgelöschet.

Am Nachtmahlstage des Herrn.

Zur Mette im 1 Nocturn.

Antiph. Der Eifer um dein Haus hat mich gefressen, und die Schmähworte derer, die mich schmähen, sind auf mich gefallen.
68 Psalm: Hilf mir, o Gott! 122 Bl.

Antiph. Sie müßen zurückgewandt und geschändet werden, die mir Böses wünschen.
69 Psalm: O Gott! merk auf. 126 Bl.

Antiph. Mein Gott! hilf mir aus der Hand des Gottlosen.
70 Psalm: Herr! ich habe. 127 Bl.

℣. Sie müßen zurückgewandt und geschändet werden.
℟. Die mir Böses wünschen.

Diese drey Tage werden nach den Versen und dem ganz stille geberheten Vater unser die

Les

Lesungen ohne Absolution und Benedi-
tion angefangen, und ohne: Du aber, o
Herr! ꝛc. geendet.

1 Lection. 1 Kap.

Es fangen die Klagen des Propheten Jeremias an.

Aleph. Ach! wie sitzt die Stadt so gar allein, die voll Volkes war. Die der Heyden Frau war, ist wie eine Wittwe geworden. Die eine Fürstinn in den Ländern war, ist zinsbar geworden.

Beth. Zu Nacht weineten sie eines Weinens, daß ihr die Thränen über die Wangen herabliefen: sie hat Niemanden unter allen ihren Liebhabern, der sie tröstet; alle ihre Freunde haben sie verachtet, und sind ihr feinde geworden.

Ghimel. Juda ist gefangen vor Elend, und um schweres Dienstes willen. Er wohnet unter den Heyden, und findt keine Ruhe: alle ihre Verfolger haben sie in den Aengsten ergriffen.

Daleth. Die Straßen Zion trauren deßhalben, daß Niemand mehr zum hochfeyerlichen Feste kömmt: alle ihre Pforten sind zerbrochen; ihre Priester seufzen; ihre Jung-

frauen

frauen sehen jämmerlich aus, und sie ist mit bitterer Betrübniß überfallen.

He. Ihre Widersacher sind ihr zum Haupt geworden, und ihre Feinde sind reich geworden: denn der Herr hat sie beleidiget, um der Menge ihrer Sünden willen: ihre Kinder sind vor dem Angesicht des Feindes gefangen worden.

Jerusalem! Jerusalem! kehre dich wieder zum Herrn deinem Gott.

Also werden diese drey Täge hindurch die Klagen des Jeremias geendet.

Resp. kurz. Auf dem Oelberg hat er zum Vater gebethet: Vater! so es seyn kann, so gehe dieser Kelch von mir. * Der Geist ist zwar bereit; das Fleisch aber ist schwach. V. Wachet und bethet, daß ihr nicht in Versuchung fallet. Der Geist ꝛc.

2 Lection.

Vau. Der Tochter Zion ist alle ihre Zierde hinweg: ihre Fürsten sind wie die Widder, die keine Weyde finden, und sind vor dem Treiber ohne alle Kraft hinweggezogen.

Zain. Jerusalem gedenket der Täge ihres Elendes, und ihres Ungehorsams, dabey auch aller Freuden und Lüsten, die sie von Alters her gehabt hat: so ihr Volk von des Feindes Gewalt darnieder liegt, und ihr Niemand hilft:

hilft: ihre Feinde haben sie in ihren Nöthen und Aengsten gesehen, und haben ihre Sabbathe verspottet.

Zeth. Jerusalem hat sich höchlich versündiget, darum ist sie schwach geworden: alle, die sie in Ehren hielten, die verachteten sie, weil sie ihre Schande gesehen haben: sie aber seufzete, und hat sich zurück gekehret.

Teth. Ihre Unreinigkeit hängt an ihren Füßen; sie hat ihr Ende nicht bedacht: sie ist sehr abgesetzt, und hat keinen Tröster: ach Herr! sieh an mein Elend, denn der Feind hat sich erhoben.

Jerusalem! Jerusalem! kehre dich wieder zum Herrn deinem Gott.

Resp. kurz. Meine Seele ist betrübt bis in den Tod: verweilet hier ein wenig, und wachet mit mir. Von nun an werdet ihr sehen eine Schaar, die mich umgeben wird. * Ihr werdet euch in die Flucht machen: ich aber werde hingehen für euch aufgeschlachtet zu werden. V. Sehet, es nahet sich die Stunde, da des Menschen Sohn wird in die Hände der Sünder geliefert werden. Ihr werdet ꝛc.

3 Lection.

Jod. Der Widersacher hat seine Hand über alle ihre lustigen Schätze ausgestrecket; denn sie hat gesehen, daß die Heyden in ihre

heilige Wohnung giengen, von welchen du gebothen hast, daß sie nicht unter deine Gemeinde kommen sollten.

Kaph. All ihr Volk seufzet, und suchet Brod: ihre Kleinodien haben sie um Speise, die Seelen zu laben gegeben. O Herr! sieh, und schaue, wie ich sogar verachtet bin.

Lamed. O ihr alle, die ihr den Weg vorübergehet, merket doch, und sehet, ob auch ein Schmerz sey, gleichwie mein Schmerz! denn der Herr hat mich (wie eine Weintraube) abgelesen, am Tage seines grimmigen Zornes.

Mem. Er hat oben herab in meine Beiner wie ein Feuer geschicket, und hat mich witzig gemacht: meinen Füßen hat er ein Netz gespannet, und mich zurück geworfen: er hat mich trostlos gemacht, und den ganzen Tag traurig.

Nun. Das Joch meiner Bosheiten ist durch seine Strafe erwachet: sie haben sich zu Haufen gewickelt, und sind mir mit Haufen auf meinen Hals gekommen, daß ich ganz kraftlos geworden bin. Der Herr hat mich in die Hand und Gewalt gegeben, aus der ich nimmer aufkommen mag.

Jerusalem! Jerusalem! kehre dich wieder zum Herrn deinem Gott.

Resp.

Resp. kurz. Sieh, wir haben gesehen, daß er weder Gestalt, noch Schönheit an sich habe: er hatte keine Gestalt: dieser hat unsere Sünden getragen, und leidt für uns Schmerzen. * Durch dessen Wunden sind wir gesund geworden. ℣. Wahrlich, er hat unsere Krankheiten auf sich genommen, und er selbst hat unsere Schmerzen getragen. Durch ꝛc.

Im 2 Nocturn.

Antiph. Der Herr hat den Armen errettet vom Gewaltigen: und zwar den Armen, der keinen Helfer hat.

71 Psalm: O Gott! gieb. 130 Bl.

Antiph. Die Gottlosen haben Bosheit gedacht, und geredet: sündhafte Worte haben sie stolz und hochmüthig geredet.

72 Psalm: Wie so gut. 132 Bl.

Antiph. Mache dich auf, o Gott! und führe mit Recht aus deine Sache.

73 Psalm: O Gott! 135 Bl.

℣. Mein Gott! erlöse mich von der Hand des Sünders.

℟. Und von der Hand dessen, so wider dein Gesetz handelt, und des Boshaften.

Vater unser ganz in der Stille.

Aus dem Tractat des heiligen Bischofs Augustin über die Psalmen.

Ueber den 54 Psalmen auf den 1 Vers.

4 Lection.

O Gott! erhöre mein Gebeth, und verschmähe meine Abbitte nicht: merke auf mich, und erhöre mich. Dieß sind Reden von einem geängstigten, besorgten, und in Trübseligkeiten versetzten Menschen. Der viel zu leiden hat, bethet; er will ja vom Uebel erlöset werden. Nur steht dieß bevor, daß wir erkennen, in welchem Uebel er sey; aufdaß, wenn er anfängt zu reden, wir gleich erkennen auch eben darinn behaftet zu seyn; aufdaß, da wir gemeinen Handel haben in dem Uebel, auch Gemeinschaft machen in dem Gebeth. Ich bin betrübt, sagt er, in meiner Arbeit, und erschrocken. Wo betrübt; wo erschrocken? In meiner Arbeit, sagt er. Er hat der bösen Leute, welche er dulden mußte, Meldung gethan: dieß Dulden der bösen Leute hat er seine Arbeit genannt. Ihr sollet nicht glauben: die Bösen seyn nur gerade hin umsonst auf der Welt, als wenn Gott gar nichts Gutes mit ihnen auszurichten wüßte. Ein jeder Böswicht lebet entweder deßhalben, daß er gebessert; oder er lebet deßhalben, daß durch selben der Gute gequälet werde.

Resp. kurz. Mein Freund hat mich mit dem Zeichen eines Kusses verrathen: den ich wird geküsset haben, der ists; haltet ihn fest: Dieß boshafte Zeichen hat jener gegeben, der durch einen Kuß einen Menschenmord vollbracht hat. * Der Unglückselige hat das Blutgeld aus den Händen gelassen, und mit einem Strang sich erhenket. V. Es wäre ihm besser gewesen, so er niemal wäre gebohren worden. Der Unglückselige ꝛc.

5 Lection.

Wollte Gott also! daß jene, welche uns itzt quälen, bekehret würden, daß sie auch mit uns gequälet würden: doch so lange sie solche sind, daß sie quälen, sollen wir sie nicht hassen: denn in dem, wo iemand böse ist, wissen wir nicht, ob er bis an das Ende darinn verharren und verharten werde. Denn insgemein, da es dir scheint deinen Feind gehasset zu haben, hast du wirklich deinen Bruder gehasset, und weiß es nicht. Der Teufel und dessen Engel sind uns aus der göttlichen heiligen Schrift als zum ewigen Feuer verdammte geoffenbaret. An derer Verbesserung ist allein zu verzweifeln, wider welche wir einheimischen Kampf haben: zu welchem Kampf uns der Apostel bewaffnet, da er sagt: Wir haben nicht mit Fleisch und Blut zu kämpfen, sondern mit Fürsten und Gewaltigen, wider die Regenten der Finsterniß in

dieser Welt. Damit nicht vielleicht, da er gesagt hat dieser Welt, du auf den Wahn verfieleſt, die Teufel wären Herren von Himmel und Erde: hat er gesagt dieser Welt, dieser Finsterniſſe; dieser Welt, hat er gesagt, der Liebhaber dieser Welt; dieser Welt, hat er gesagt, der Gottlosen und der Böſewichte; dieser Welt, hat er gesagt, von welcher das Evangelium sagt: Und die Welt hat ihn nicht erkannt.

Resp. k. Judas, jener boshafte Handelsmañ, hat den Herrn mit einem Kuß aufgestochen: jener, als ein unschuldiges Schaaf, hat dem Judas den Kuß nicht versagt. * Um einige Zehnerstücke hat er Christum den Juden verhandelt. ℣. Es wäre ihm besser gewesen, so er niemal wäre gebohren worden. Um einige ꝛc.

6 Lection.

Weil ich Bosheit und Widerspruch in der Stadt gesehen. Merke du auf die Glorie seines Kreuzes. Itzt ist auf der Stirne der Könige jenes Kreuz geheftet, über welches die Feinde gehöhnet haben. Die Wirkung hat Probe gemacht von der Kraft: er hat die Welt bezwungen nicht mit dem Eisen, sondern dem Holz. Das Holz des Kreuzes schien den Feinden des Verschmähens würdig: sie stunden für das Holz selbsten hin;

schüt-

schüttelten die Köpfe, und sagten: Wenn er Gottes Sohn ist, so steig er vom Kreuze herab. Jener streckte seine Hände aus zu einem Volke, so nicht glaubte; sondern widersprach. Denn, so jener gerecht ist, der aus dem Glauben lebet; ist boshaft jener, welcher den Glauben nicht hat. Was er hier Bosheit nennet, versteh darunter Treulosigkeit. Der Herr sah also in der Stadt Bosheit und Widerspruch, und er streckte seine Hände aus zu einem Volke, das nicht glaubte; sondern widersprach. Und doch wartete er auf diese selbsten, ja sprach noch für sie: Vater! verzeih ihnen; denn sie wissen nicht, was sie thun.

Resp. k. Einer aus meinen Jüngern wird mich heute verrathen: Wehe jenem, durch welchen ich wird verrathen werden. * Es wäre ihm besser gewesen, so er niemal wäre gebohren worden. ℣. Der die Hände mit mir in die Schüssel tunket, der wird mich verrathen in die Hände der Sünder. Es wäre ꝛc.

Im 3 Nocturn.

Antiph. Zu den Ungerechten sprach ich: Redet nicht Unrecht wider Gott.
74 Psalm: Wir danken. 138 Bl.

Antiph. Das Erdreich fürchtete sich, und wurde still, da Gott zum Gericht aufstund.

75 Psalm: Gott ist. 139 Bl.

Antiph. Am Tage meiner Noth habe ich den Herrn mit meinen Händen gesucht.

76 Psalm: Mit meiner. 140 Bl.

℣. Steh auf, o Herr!
℟. Und richte meinen Handel.

Vater unser ganz in der Stille.

Aus dem ersten Sendschreiben an die Korinthier.

7 Lection. 11 Kap.

Das gebiethe ich aber: und lobe es nicht, daß ihr nicht auf bessere Weise, sondern auf die ärgste Weise zusammen kommet: denn erstlich, wenn ihr in der Kirche zusammen kommet, höre ich, es seyn Spaltungen unter euch, und zum Theile glaube ich es: denn es müssen auch Ketzereyen seyn, aufdaß die, so bewährt sind, offenbar unter euch werden. Wenn ihr nun zusammen kommet unter einander, so hält man nicht des Herrn Abendmahl, sondern ein ieglicher untersteht sich sein eignes Abendmahl zuvor zu essen: und einer ist hungrig, der andre ist trunken. Habet ihr auch nicht Häuser, da ihr essen und trinken möget? oder verachtet ihr die Kirche Gottes, und beschämet die, so da nichts haben?

Was

Was soll ich euch sagen; soll ich euch loben? Hierinnen aber lobe ich euch nicht.

Resp. k. Ich wurde zur Schlachtung dahin geführt wie ein zahmes Lämmlein, und wußte nicht, daß sie solches wider mich gerathschlaget hätten, und gesagt: * Kommet, wir wollen unter seine Speise vergiftetes Holz mengen, und ihn also aus dem Lande der Lebendigen ausreißen. V. Alle meine Feinde gedachten Böses über mich; sie haben ein ungerechtes Wort über mich beschlossen: und gesprochen: Kommet ꝛc.

8 Lection.

Denn ich habe es von dem Herrn empfangen, was ich auch euch gegeben habe: denn der Herr Jesus nahm in der Nacht, da er verrathen wurde, das Brod, und dankte, und brach es, und sprach: Nehmet und esset, das ist mein Leib, der für euch dargegeben wird; das thut zu meiner Gedächtniß: deßgleichen auch den Kelch nach dem Abendmahl, und sprach: Dieser Kelch ist das neue Testament in meinem Blute. Solches thut, so oft ihr trinket, zu meiner Gedächtniß: denn so oft ihr dieß Brod esset, und den Kelch trinket, werdet ihr den Tod des Herrn verkündigen, so lang, bis er kömmt.

Resp. k. Habet ihr auch nicht eine Stunde mit mir wachen können, die ihr doch Muth

für mich zu sterben gezeiget habet. * Sehet ihr dann den Judas nicht, wie er nicht schläft; sondern eilet, mich den Juden zu verrathen. V. Was schlafet ihr? Stehet auf, und bethet, damit ihr nicht in Versuchung fallet. Sehet ꝛc.

9 Lection.

Denn so oft ihr dieß Brod esset, und den Kelch trinket, werdet ihr den Tod des Herrn verkündigen, so lange, bis er kömmt. Welcher nun unwürdig dieß Brod ißt, oder den Kelch des Herrn trinkt, der ist schuldig an dem Leibe und Blute des Herrn. Der Mensch prüfe aber sich selbst, und also esse er von demselben Brode, und trinke von dem Kelche. Denn, welcher unwürdig ißt und trinkt, der ißt und trinkt ihm selbst das Gericht, weil er den Leib des Herrn nicht unterscheidt. Darum sind auch viele krank und schwach unter euch, und viele schlafen. Denn, wenn wir uns selbst richteten, so würden wir nicht gerichtet: wenn wir aber gerichtet werden, so werden wir von dem Herrn gezüchtiget; aufdaß wir nicht mit dieser Welt verdammet werden. Darum, meine liebe Brüder! wenn ihr zusammen kommet zu essen, so warte einer des andern: hungert aber iemand, der esse daheim, aufdaß ihr nicht zum Gerichte zusammen kommet. Aber die anderen Dinge will ich ordnen, wenn ich komme.

Resp.

Resp. ℣. Die Aeltesten des Volkes hielten Rath, * wie sie Jesum mit Liste ergreifen und tödten könnten: mit Schwertern und Stangen sind sie ausgegangen, gleichwie wider einen Mörder, ihn zu fangen. ℣. Die hohen Priester und Pharisäer versammelten einen Rath. Wie sie ꝛc.

Zu den Laudes.

Antiph. Daß du in deinen Worten gerechtfertiget, und rein befunden werdest, wenn du gerichtet wirst.

50 Psalm: Erbarme dich. 92 Bl.

Antiph. Der Herr ist wie ein Schaaf zur Schlachtung geführet worden, und hat seinen Mund nicht eröffnet.

89 Psalm: Herr! du bist. 172 Bl.

Antiph. Mein Herz zerbricht mir in meinem Leibe, und meine Beiner erzittern.

62 Psalm: O Gott! du bist. 111 Bl.

Antiph. Du hast aufgemuntert in deiner Kraft, und in deiner heiligen Erquickung, o Herr!

Das Lobgesang Moses: 5 Buch, 32 Kap.
Höret ihr Himmel. 403 Bl.

Antiph. Er ist geopfert worden, weil er selbst gewollt: er selbst hat unsere Sünden getragen.

148 Psalm: Lobet den Herrn. 268 Bl.

℣. Mein Freund, auf den ich mich verließ,
℟. Der mit mir mein Brod aß, hat mich gröblich unter die Füße getreten.

Antiph. Der Verräther aber gab ihnen ein Zeichen, und sagte: Den ich wird geküsset haben, der ists; haltet ihn fest.
Gebenedeyet sey Gott. 327 Bl.
Antiph. Der Verräther ꝛc.

℣. Christus ist für uns gehorsam geworden bis zum Tode.
Die zweyte Nacht wird beygesetzt: Ja bis zu dem Tode des Kreuzes.
Die dritte Nacht: Weßhalben ihn auch Gott erhöhet, und hat ihm einen Namen gegeben, der über alle Namen ist.

Wenn der ℣. Christus ist ꝛc. anfängt, knien alle nieder; zu dessen Ende Vater unser ꝛc. in der Stille ganz gesprochen wird: hernach der 50 Psalm: Erbarme dich. 92 Bl. etwas laut, nach welchem, ohne zu sagen: Lasset uns bethen, folgt

Gebeth.

Sieh, wir bitten dich, o Herr! sieh auf diese deine Gemeinde, für welche unser Herr Jesus Christus kein Bedenken trug, sich den Händen der Schuldigen zu übergeben, und das Torment des Kreuzes auszustehen.

Aber

Aber daß: Welcher mit dir lebet ꝛc. wird stille gesagt. Nach diesem Gebeth wird das Getös gemacht, und die brinnende Kerze hinter dem Altar hervorgetragen: denn nach jedem Psalm der Matutin und Laudes wird auf der Pyramide eine Kerze bis an die letzte ausgelöschet, welche hinter den Altar getragen wird, nachdem auch auf dem Altar die sechs Kerzen, wie ebenfalls alle Ampeln unter dem Gebenedeyet sey, ausgelöschet worden.

Zur Prime, Terz, Sext, und None.

Wird nach dem stille gebetheten Vater unser, Gegrüßt ꝛc. zur Prime aber: Ich glaube ꝛc. gleich mit den in Festen gewohnlichen Psalmen 328 Bl. ꝛc. angefangen, hernach mit gebogenen Knien der ℣. Christus ist ꝛc. mit in der Stille beygesetztem Vater unser ꝛc. und Psalmen: Herr! erbarme. der Schluß mit obigem Gebeth; Sieh, wir bitten dich ꝛc. gemacht.

Zur Vesper.

Vater unser ꝛc. Gegrüßt ꝛc.

Wird gleich ohne Gesang angefangen von der

Antiph. Ich will den Kelch des Heils nehmen, und des Herrn Namen anrufen.

115 Psalm: Ich habe. 223 Bl.

Antiph. Mit denen, die den Frieden haſſen, hielt ich Frieden. Aber, wenn ich mit ihnen redete, ſo fiengen ſie wider mich Streit ohne Urſache an.

119 Psalm: Ich habe. 243 Bl.

Antiph. Von den ungerechten Menſchen erlöſe mich, o Herr!

139 Psalm: Erlöſe mich. 265 Bl.

Antiph. Bewahre mich vor dem Stricke, den ſie mir gelegt haben, und vor den Fällen der Uebelthäter.

140 Psalm: Herr! ich habe. 267 Bl.

Antiph. Ich ſchauete zur Rechten, und ſah, da kannte mich keiner.

141 Psalm: Ich habe. 268 Bl.

Kapitel, Hymnen, Verſe werden nicht geſagt in dieſen drey Tägen.

Zum Meine Seele. Antiph. Da ſie aber Abendmahl hielten, nahm Jeſus das Brod, und dankte, und brach es; und gab es auch ſeinen Jüngern.

℣. Chriſtus iſt ꝛc. wie oben 462 Bl.

Zur Complet.

Wird ohne weiters nach gebethener offenen Schuld: Ich beichte ꝛc. wie auch: Es

erbarme sich ꝛc. Nachlaß ꝛc. gleich der 4 Psalm: Da ich anrief ꝛc. wie oben in der Complet 424 Blat angefangen, und fortgefahren. Nach den Psalmen wird das Lobgesang: Nun lässest du ꝛc. geberhet, und sodann der Beschluß mit dem ℣. Christus ist ꝛc. wie oben am 492 Bl. gemacht.

Diese Weise wird beobachter bis zur Vesper des heiligen Samstags.

Am Charfreytage.

In dem 1 Nocturn.

Antiph. Die Könige im Lande sind bey einander gestanden, und die Fürsten sind zusammen gekommen wider den Herrn, und wider seinen Gesalbten.
2 Psalm: Warum sind. 2 Bl.

Antiph. Sie haben meine Kleider unter sich getheilet, und haben das Loos über mein Gewand geworfen.
21 Psalm: Mein Gott! 35 Bl.

Antiph. Es sind falsche Zeugen wider mich aufgestanden; aber die Bosheit hat ihr selbst gelogen.
26 Psalm: Der Herr. 44 Bl.

℣. Sie haben meine Kleider unter sich getheilet.

℟. Und haben das Loos über mein Gewand geworfen.

Vater unser ganz in der Stille.

Von den Klagen des Propheten Jeremias.

1 Lection. 2 Kap.

Heth. Der Herr hat ihm vorgenommen die Mauern der Tochter Sion zu zerreißen; er hat die Richtschnur darüber gezogen, und seine Hand nicht abgewandt, bis er sie vertilget: die Vormauern sammt den Mauern sind sämmtlich kläglich umgerissen.

Teth. Ihre Pforten sind zur Erde geworfen; er hat ihre Riegel verderbet und zerbrochen. Ihre Könige und Fürsten unter den Heyden. Das Gesetz ist nicht mehr vorhanden, und ihre Propheten haben kein Gesicht vom Herrn.

Jod. Die Aeltesten der Tochter Sion haben sich auf die Erde niedergesetzet, und haben geschwiegen; Aschen haben sie auf ihre Häupter gestreuet, und sich mit härenen Säcken bedecket: die Jungfrauen zu Jerusalem haben ihre Häupter zur Erde gehenket.

Kaph. Meine Augen haben vor Thränen abgenommen, und mein Eingeweid ist beleidiget. Mir ist meine Leber auf die Erde verschüt-

schüttet über den großen Schaden der Tochter meines Volks, da die jungen Kinder und Säuglinge auf den Gassen in der Stadt verschmachteten.

Jerusalem! Jerusalem! ꝛc.

Kf. Alle meine Freunde haben mich verlassen, und, die mir nachstelleten, sind über mich Meister geworden: jener, den ich als meinen Liebling hielt, verrieth mich. * Und mit schrecklich-drohenden Augen, mit grausamer Plage schlugen sie, und tränkten mich mit Essig.

2 Lection.

Lamed. Sie sprachen zu ihren Müttern: Wo ist Korn und Wein? Als sie auf den Gassen in der Stadt wie die Verwundten verschmachteten, und ihre Seelen in der Schoos ihrer Mütter aufgaben.

Mem. Ach du Tochter Jerusalem! wem soll ich dich vergleichen; oder gegen wem soll ich dich rechnen? du Jungfrau Tochter Sion! Wem soll ich dich vergleichen, daß ich dich doch trösten möge? weil dein Schaden so groß wie das Meer ist: wer will dich doch heilen?

Nun. Deine Propheten haben dir falsche und thörichte Gesichter gesehen, und dir deine Missethat nicht entdecket, daß sie dich zur Bußfertigkeit bewogen hätten: sie haben aber die

falschen Reden gethan, damit sie dich zum Land hinaus vertrieben haben.

Samech. Alle, die hier vorüber wandelten, haben ihre Hände über dich zusammen geschlagen, gepfiffen, und ihre Köpfe erschüttelt über die Tochter Jerusalem, und gesprochen: Ist diese die Stadt, von der man redet, daß sie überaus hübsch wäre, daß sich das ganze Land erfreuet.

Jerusalem! Jerusalem! kehre dich wieder zum Herrn deinem Gott.

Resp. k. Der Vorhang im Tempel zerriß, * Und die ganze Erde erbebete. Der Mörder rief vom Kreuze, und sprach: Herr! gedenk an mich, wenn du in dein Reich kömmst. ℣. Und die Felsen zerrißen, und die Gräber thaten sich auf, und viele Leiber der Heiligen, die da geschlafen hatten, stunden auf. Und die ꝛc.

3 Lection. 3 Kap.

Aleph. Ich bin der Mann, der sein Elend sieht von der Ruthe seines grimmigen Zorns.

Aleph. Er hat mich getrieben, und geführet in die Finsterniß, aber nicht ins Licht.

Aleph. Er hat seine Hand allein an mich geschlagen, und ste den ganzen Tag wider mich gewandt.

Beth. Mein Fleisch und Haut hat er alt gemacht, und meine Beiner zerknirschet.

Beth. Er hat mich verbauet, und mich mit Galle und Mühe umgeben.

Beth. Mich hat er ins Dunkle gesetzet, wie diejenigen, die da ewig tod sind.

Ghimel. Er hat mich dermaßen verzäunet, daß ich nicht heraus kann, und hat mir schwere Fessel angeleget.

Ghimel. Und wenn ich schon schreye, und bitte, so nimmt er mein Gebeth nicht auf.

Ghimel. Mit Quatersteinen hat er meine Wege verleget, und meine Fußsteige umgekehret.

Jerusalem! Jerusalem! ꝛc.

Resp. k. Du mein edler Weinberg! ich habe dich gepflanzet, * Wie bist du mir in Bitterkeit verwandelt worden, daß du mich kreuzigtest, und den Barabbas losliessest. ℣. Ich habe dich umzäunet, Steine aus dir herausgesuchet, und einen Thurm erbauet. Wie bist ꝛc.

Im 2 Nocturn.

Antiph. Die mir nach der Seele strebeten, haben Gewalt an mir getrieben.

37 Psalm: Herr! strafe. 67 Bl.

Antiph. Schämen müssen sich, und zu Schanden werden, die mir nach meiner Seele streben.

39 Psalm: Ich habe mit. 71 Bl.

Antiph. Fremde haben sich wider mich erhoben, und die Starken haben meine Seele gesucht.

53 Psalm: Hilf mir. 96 Bl.

℣. Es sind falsche Zeugen wider mich aufgestanden.

℟. Aber die Bosheit hat ihr selbst gelogen.

Vater unser ganz in der Stille.

Aus dem Tractat des heiligen Bischofs Augustin über die Psalmen.

Ueber den 63 Psalmen auf den 2 Vers.

4 Lection.

Du hast mich, o Gott! bewahret vor der winkelhaften Zusammenkunft der Bösartigen, vor der Menge derer, die Bosheit treiben. Lasset uns nur unser Haupt ansehen! Viele Märtyrer haben solches gelitten; aber es leuchtet doch nichts also hervor, als wie das Haupt der Märtyrer: dort werden wir viel besser einsehen, was jene erfahren haben. Er ist beschützet worden vor der Menge der Bösartigen: weil er von Gott beschü-

schützet worden, da der Sohn selbsten auch als Mensch, welchen er an sich genommen, sein Fleisch beschützete: weil er des Menschen Sohn ist, und der Sohn Gottes. Der Sohn Gottes, wegen Gottes Gestalt; der Sohn des Menschen, wegen der Gestalt eines Knechts, da in seiner Macht war seine Seele darzugeben, oder wieder zu nehmen. Was haben ihm dann seine Feinde thun können? Sie haben getödtet den Leib; die Seele aber haben sie nicht getödtet. Merket wohl darauf. Es wurde nicht viel genützet haben, so der Herr die Märtyrer angefrischet hätte nur mit Worten; nicht aber gestärket mit dem Beyspiele.

Resp. kur. Mit Schwertern und Stangen seyt ihr ausgegangen, gleichwie wider einen Mörder, mich zu fangen. * Ich war täglich bey euch im Tempel, und lehrete euch: ihr aber habet mich nicht ergriffen; aber sehet, itzt führet ihr mich gegeißelten zum Kreuzigen. V. Da sie nun an Jesum Hand angelegt, und ihn ergriffen hatten, sagte er zu ihnen: Ich war ꝛc.

5 Lection.

Ihr wisset, welche Zusammenkunft war der bösartigen Juden; welche Menge war derer, die Bosheit trieben. Welche Bosheit! weil sie haben wollen tödten den Herrn Je-

sum Christum. Solche gute Werke habe ich euch vorgezeiget: wegen waserley einem davon wollet ihr mich tödten? Er hat alle ihre Kranken übertragen; alle ihre Presthaften geheilet: er hat das Himmelreich geprediget; ihre Laster nicht verschwiegen, sondern so geredet, daß ihnen die Laster mißfielen, nicht der Arzt, von welchem sie geheilet wurden. Dieser seiner Curen aller ungeachtet haben die Undankbaren, als wären sie von vielen Fiebern tobsüchtig und unsinnig wider den Arzt, der kommen war, sie zu heilen, einen Rath ausgesonnen, ihn zu tödten: als wollten sie alsdann erst erfahren, ob er wahrhaft ein Mensch wäre, der sterben könnte; oder ob er etwas über die Menschen hinaus wäre, der nicht zuließ, daß er stärbe. Ihre Worte kennen wir aus der Weisheit des Salomons: Wir wollen ihn mit dem allerschmählichsten Tod umbringen; lasset uns ihn streng fragen; aus seinen Worten wird sein Ansehen seyn. Ist er der rechte Sohn Gottes, so wird er ihm helfen.

Resp. k. Es sind Finsterniße geworden, als die Juden Jesum gekreuziget hatten, und um die neunte Stunde schrie Jesus mit lauter Stimme: Mein Gott! warum hast du mich verlassen? * Und mit geneigtem Haupt gab er seinen Geist auf. v. Jesus rief mit lauter Stime, und sagte: Vater! in deine Hände befehle ich meinen Geist. Und mit ꝛc.

6 Lection.

Sie haben ihre Zungen wie ein Schwert scharf zugewetzet. Die Juden sollen nicht sagen: Wir haben Christum nicht getödtet. Denn deßwegen haben sie ihn dem Richter Pilatus überantwortet, damit sie selbst an dem Tode Christi für unschuldig möchten angesehen werden. Denn, als Pilatus ihnen sagte: Tödtet ihn ihr selbsten: so haben sie geantwortet: Uns ist nicht erlaubet iemanden zu tödten. So fort wollten sie die Bosheit ihrer That auf jenen menschlichen Richter hinausschieben: aber konnten sie wohl auch den göttlichen Richter betrügen? Was Pilatus, in dem, was er gethan, war er auch in etwas theilhaftig: aber im Vergleich mit den Juden, war er weit unschuldiger. Er drang darauf, so viel er konnte, daß er ihn aus ihren Händen erlösete: denn deßhalber führete er den Gegeißelten ihnen vor. Nicht den Herrn zu verfolgen, ließ er ihn geißeln; sondern er wollte ihrer Wuth genug thun, daß sie wenigstens auf diese Art besänftiget würden, und aufhöreten den Willen zum Tödten zu hegen. Er hat auch dieses gethan: aber da sie ferners anhielten, wisset ihr, daß er die Hände gewaschen, und gesagt: Er habe es nicht gethan; an dem Tode dieses habe er keine Schuld. Er hat es aber doch gethan. Wenn nun auch der schuldig, der es sogar wider Willen gethan, wie können

jene unschuldig seyn, die den Pilatus gezwungen, daß er es gethan? Mit nichten; sondern er hat wider ihn Urtheil gefället, und befahl ihn zu kreuzigen: ist sofort so viel, als wenn er ihn selbst getödtet hätte. Und auch ihr, o Juden! habet ihn getödtet: wie habet ihr ihn getödtet? Mit dem Schwert der Zungen. Ihr habet euere Zungen zugewetzet, und wann habet ihr anders tödtlich darein geschlagen, als dort, da ihr riefet: Kreuzige, kreuzige!

Resp. k. Meine geliebte Seele habe ich in die Hände der Bösewichte übergeben, und meine Erbschaft ist mir geworden, wie ein Waldlöw. Der Feind hat über mich geschrien, und gesagt: Versammlet euch, eilet herbey, ihn aufzufressen. Sie haben mich in eine einsame Wüsteney übersetzet, und das ganze Land hat über mich getrauret, * Weil keiner gefunden worden, der mich erkannte, und Gutes that. ℣. Wider mich sind unbarmherzige Männer aufgestanden, welche meiner Seele nicht verschoneten. Weil keiner ꝛc. Meine geliebte ꝛc.

Im 3 Nocturn.

Antiph. Errette mich von denen, so sich wider mich erheben.

58 Psalm: Erlöse mich. 104 Bl.

An-

Antiph. Meine Freunde hast du weit von mir gethan: ich bin geliefert, und kann nicht auskommen.

87 Psalm: O Herr! 165 Bl.

Antiph. Sie werden der Seele des Gerechten nachstellen, und das unschuldige Blut verdammen.

93 Psalm: Herr Gott. 178 Bl.

℣. Sie haben mit falscher Zunge wider mich geredet.

℟. Und mich mit hässigen Worten allenthalben angegriffen, und ohne Ursache wider mich gestritten.

Vater unser in der Stille.

Aus dem Sendschreiben Paulus des Apostels an die Hebräer.

7 Lection. 4 und 5 Kap.

So lasset uns dann eilen, in diese Ruhe einzugehen, aufdaß nicht iemand in das selbige Exempel des Unglaubens falle. Denn das Wort Gottes ist lebendig und kräftig, und schärfer als ein zweyschneidiges Schwert, und durchdringend, bis daß es zerschneidt Seele und Geist, auch die Gelenke und Mark, und ist ein Richter der Gedanken, und Sinne des Herzens, und ist keine Creatur vor ihm unsichtbar; sondern alle Dinge

sind blos und offenbar vor seinen Augen, zu dem wir zu reden haben. Weil wir dann einen großen Hohenpriester haben, Jesum Christum den Sohn Gottes, der durch die Himmel gefahren ist, so lasset uns das Bekenntniß unsrer Hoffnung halten. Denn wir haben nicht einen hohen Priester, der mit unsrer Schwachheit nicht möchte ein Mitleiden haben; sondern der allenthalben nach der Gleichniß ohne Sünde versucht ist worden.

Resp. k. Sie haben mich in die Hände der Gottlosen geliefert, und unter die Uebelthäter haben sie mich gestoßen. Ja sie haben meiner Seele nicht geschonet: die Starken haben sich wider mich gesammelt, * und sind wider mich wie Riesen gestanden. V. Die Fremden sind wider mich aufgestanden, und die Starken haben meiner Seele nachgestrebet. Und sind ꝛc.

8 Lection.

Dann lasset uns mit Vertrauen zu dem Throne seiner Gnaden hinzugehen, auf daß wir Barmherzigkeit empfangen, und auf die Zeit Gnade finden, wenn uns Hülfe nothwendig seyn wird. Denn ein ieglicher hoher Priester wird aus den Menschen herausgenommen, der für den Menschen gesetzet in den Dingen, die gegen Gott sind, aufdaß er Gaben und Opfer für die Sünde opfere.

Der

Der da Mitleiden mit denen haben könne, die da unwissend sind, und irren, nachdem er selbst auch mit Schwachheit umgeben ist: darum soll er auch, gleichwie für das Volk, also auch für sich selbst Opfer für die Sünde verrichten.

Resp. kur. Jesum hat ein Gottloser den Fürsten der Priester und den Aeltesten des Volkes verrathen. * Petrus aber folgte ihm von ferne, aufdaß er das Ende sähe. V. Sie aber führeten ihn zu dem Kaiphas dem hohen Priester, dahin die Schriftgelehrten und Aeltesten sich versammelt hatten. Petrus ꝛc.

9 Lection.

Niemand aber nimmt ihm selbst die Ehre; sondern der von Gott, gleichwie Aaron, berufen wird. Also hat auch Christus sich selbst nicht herrlich gemacht, daß er hoher Priester würde; sondern der zu ihm gesagt hat: Du bist mein Sohn; heute habe ich dich gezeuget. Wie er auch an einem andern Ort spricht: Du bist ein Priester in Ewigkeit nach der Ordnung Melchisedechs, welcher in den Tagen seines Fleisches Gebeth und Flehen mit starkem Geschrey und Thränen geopfert hat zu dem, der ihn von dem Tode selig machen konnte, und ist auch (wie es seiner Ehre wohl geziemet hat) erhöret worden. Und, wiewohl er Gottes Sohn war,

hat

hat er doch aus den Dingen, die er erlitten hat, Gehorsam gelernet: und als er ist vollendet worden, ist er allein, die ihm gehorsam sind, eine Ursache der ewigen Seligkeit geworden. Genannt ein hoher Priester nach der Ordnung Melchisedechs.

Resp. k. Meine Augen haben vor Weinen getriefet, weil von mir weit entfernet worden, welcher mich tröstete. Sehet alle Völker! * Ob auch ein Schmerz sey, gleichwie mein Schmerz. V. O ihr alle, die ihr am Wege vorübergehet, merket doch, und sehet. Ob auch ꝛc. Meine Augen ꝛc.

Zu den Laudes.

Antiph. Er hat seinem eigenen Sohn nicht verschonet, sondern hat ihn für uns alle dargegeben.

50 Psalm: Erbarme dich. 92 Bl.

Antiph. Mein Geist ist in mir geängstiget; mein Herz ist mir in meinem Leibe bekümmert worden.

142 Psalm: Herr! erhöre. 269 Bl.

Antiph. Ein Mörder sprach zum andern: Wir empfangen, was unsere Thaten werth sind: dieser aber, was hat er dann gethan? Herr! gedenk an mich, wenn du in dein Reich kömmst.

62 Psalm: Erbarme. 117 Bl.

Antiph. Wenn meine Seele wird bestürzet worden seyn, o Herr! wirst doch deiner Barmherzigkeit eingedenk seyn.

3 Kap. Habakuk: Herr! ich habe. 395 Bl.

Antiph. Herr! gedenk an mich, wenn du in dein Reich kömmst.

148 Psalm: Lobet den Herrn. 278 Bl.

℣. Er hat mich ins Finstere gelegt.
℟. Wie die Todten in der Welt.

Antiph. Sie hefteten oben zu seinem Haupt die Ursache seines Todes geschrieben, nämlich: Dieß ist Jesus der Nazarener, der König der Juden.

Gebenedeyet sey Gott. 327 Bl.

℣. Christus ist für uns ꝛc. Sieh oben am grünen Donnerstag 492 Bl.

Zur Vesper.

Alles wie oben. Zum Meine Seele.

Antiph. Da nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach er: Es ist vollbracht: und neigte das Haupt, und gab den Geist auf.

℣. Christus ist für uns ꝛc.

Am

Am heiligen Samstage.

Zur Mette im 1 Nocturn.

Antiph. Ich will im Frieden mit ihnen schlafen, und ruhen.

4 Psalm: Da ich anrief. 5 Bl.

Antiph. Er wird in deiner Hütte wohnen; er wird auf deinem heiligen Berge ruhen.

14 Psalm: Herr! wer wird. 21 Bl.

Antiph. Mein Fleisch wird sicher liegen, und in Hoffnung ruhen.

15 Psalm: Bewahre mich. 22 Bl.

℣. Ich will im Frieden
℟. Mit ihnen schlafen und ruhen.

Vater unser ganz in der Stille.

Von den Klagen des Propheten Jeremias.

1 Lection. 3 Kap.

Heth. Die Güte des Herrn erscheint daran, daß wir nicht (gar) umgekommen sind; denn seiner Barmherzigkeit ist kein Ende.

Heth. Ich habe es zeitlich und frühe genug gewußt; deiner Treue ist viel.

Heth. Der Herr ist mein Theil, spricht meine Seele, darum will ich seiner warten.

Teth

Teth. Der Herr ist gut denen, so auf ihn hoffen; und der Seele, die ihn suchet.

Teth. Es ist gut, daß man in der Geduld auf des Herrn Hülfe und Heil warte.

Teth. Es ist einem Manne gut, daß er das Joch in seiner Jugend auf sich nehme.

Jod. Er wird allein sitzen, und schweigen; denn er wird sich über sich selbst erheben.

Jod. Er wird seinen Mund in den Staub legen, ob ihm etwa eine Hoffnung käme.

Jod. Dem Schlagenden wird er seine Wangen darbiethen, und mit Schmache wird er ersättiget werden.

Jerusalem! Jerusalem! kehre dich wieder zum Herrn deinem Gott.

Resp. k. Wie ein zahmes Lämmlein wurde er zur Schlachtung dahin geführet, und da man übel mit ihm verfuhr, hat er seinen Mund nicht aufgethan. Er ist in Tod geliefert worden, * Daß er sein Volk lebendig machete. ℣. Er hat seine Seele in den Tod geliefert, und ist unter die Uebelthäter gerechnet worden.

2 Lection. 4 Kap.

Aleph. O wie ist das Gold sogar verdunkelt, und die beste Farbe sogar verändert,

und

und liegen die Steine der heiligen Stadt zuvorderst auf allen Gassen zerstreuet.

Berh. Die edlen Kinder Sion, die mit dem kostbarsten Gold bekleidet waren, wie sind sie itzt den erdenen Geschirren verglichen, die von des Hafners Hand gemachet sind?

Ghimel. Die grausamen wilden Thiere entblößen ihre Brüste, und säugen ihre Jungen: Aber die Tochter meines Volkes ist unbarmherzig, und den Straußen in der Wüste gleich.

Daleth. Dem Säuglinge ist vor Durst seine Zunge am Gaumen gehangen, und die jungen Kinder haben Brod geheischen; Niemand aber war, der es ihnen bräche.

He. Die vorhin wollüstig aßen, sind itzt auf den Gassen umgekommen: die zuvor in Seyden und Scharlachen erzogen waren, decken sich itzt mit Mist.

Vau. Die Missethat der Tochter meines Volkes ist größer geachtet worden, dann die Sünde Sodom, die in einem Augenblicke umgekehret worden, ohne Hand daran zu legen.

Jerusalem! Jerusalem! kehre dich ꝛc.

Resp. k. Steh auf Jerusalem, und zieh ab die Hochzeitkleider: lege an die Bußkleider der Aschen, und Cilicien! * Denn in dir ist getödtet worden der Erlöser Israel. v. Laß

ab

Tag und Nacht Thränen herabfließen, wie einen Bach. Laß dir keine Ruhe, und dein Augapfel soll nicht aufhören. Denn in dir ꝛc.

Fängt an das Gebeth Jeremias des Propheten.

3 Lection. 5 Kap.

Gedenk, o Herr! wie es uns geht: schaue und sieh unsre Schmach an.

Unsre Erbschaft ist den Fremden zu Theil geworden, und unsere Häuser den Ausländern.

Wir sind Weysen geworden, und haben keinen Vater, und unsere Mütter sind als Wittwen.

Wir müssen unser eignes Wasser um das Geld trinken, und unser Holz um Bezahlung nehmen.

Man treibt uns über Hals, und wenn wir schon müde werden, läßt man uns doch keine Ruhe.

Wir haben uns dem Aegypter- und Assyrier Land übergeben, daß wir doch Brod zu essen hätten.

Unsere Väter haben gesündiget, und sind nicht mehr vorhanden; und wir haben ihre Missethaten tragen müssen.

Knechte herrschen über uns, und Niemand ist, der uns aus ihren Händen erlöse.

Wir müssen unsre Speise mit Gefahr unsers

sers Lebens vor dem Schwert in der Wüste holen.

Unsre Haut ist verbronnen wie ein Ofen vor dem graulichen Hunger.

Sie haben die Weiber zu Sion, und die Jungfrauen in den Städten Juda geschwächet.

Jerusalem, Jerusalem ꝛc.

Resp. kur. Weine wie eine Jungfrau, du mein Volk! heulet ihr Hirten in Aschen und Säcken. * Denn es kömmt der große Tag des Herrn, der überaus bittere Tag. ℣. Umgürtet euch und klaget, o ihr Priester! heulet ihr Altardiener, und bestreuet euch mit Aschen. Denn es ꝛc. Weine wie eine ꝛc.

Im 2 Nocturn.

Antiph. Ihr ewige Pforten eröffnet euch, daß hineingehe der König der Ehren.

23 Psalm: Die Erde. 39 Bl.

Antiph. Ich glaube, daß ich die Güter des Herrn im Lande der Lebendigen sehen werde.

26 Psalm: Der Herr. 44 Bl.

Antiph. Herr! du hast meine Seele der Hölle entrissen.

29 Psalm: Ich will dich erheben. 48 Bl.

℣. Du aber, o Herr! erbarme dich meiner.

℟. Und erwecke mich: so will ich es ihnen vergelten.

Vater unser ganz in der Stille.

Aus dem Tractat des heiligen Bischofs Augustin über die Psalmen.

Ueber den 63 Psalmen auf den 8 Vers.

4 Lection.

Kömmt der Mensch hin zum hohen Herzen, so wird Gott erhöhet werden. Jene haben gesagt: Wer wird uns sehen? Das förscheinde Förscheln hat nicht mehr genug böse Anschläge erdichten können. Denn es könte ja nichts andres als der Mensch gefangen werden; nichts andres gesehen werden, als der Mensch; nichts andres geschlagen werden, als der Mensch; nichts andres als der Mensch gekreuziget werden; endlich nichts andres sterben als der Mensch. Der Mensch ist also an dieses Leiden hingegangen, welches alles an ihm nichts vermochte, außer er sey ein Mensch. Aber, wenn jener nicht ein Mensch wäre, so würde der Mensch nicht erlöset. Der Mensch ist zu einem hohen Herzen hingekommen: das ist, zu einem geheimen Herzen, so zwar dem äußerlichen Ansehen nach einen Menschen vorstellet, innerlich aber einen Gott enthält, und verbirgt die Gestalt

Gottes, in welcher er dem Vater gleich ist, und opfert die Gestalt des Knechtes, in welcher er minder ist dann der Vater.

Resp. k. Unser Hirt der Brunn des ewigen Lebens ist von uns gewichen, bey dessen Hinscheiden die Sonne verfinstert worden. * Denn auch jener ist gefangen worden, der den ersten Menschen gefangen hielt: heute hat unser Erlöser die Thore und Schlösser des Todes durchbrochen. ℣. Ja das innerste Schloß der Hölle hat er hinnieder gerissen, und überworfen die Mächte des Teufels. Denn auch 2c.

5 Lection.

Wohin haben sie ihre Förschlereyen geführet? Da sie das Förscheln durchförschelten, verwirrten sie sich so, daß sie auch, nachdem der Herr schon gestorben und begraben worden, dennoch Wächter zum Grabe stelleten: denn sie sagten zum Pilatus: Dieser Verführer. So wurde mit Namen genannt der Herr Jesus Christus zum Troste seiner Knechte, wenn sie Verführer genannt werden. Deßhalben jene dem Pilatus gesagt: Dieser Verführer hat noch bey Leben gesagt: Ich will nach dreyen Tägen wiederum auferstehen: darum befiehl, daß man das Grab bis auf den dritten Tag bewahre, aufdaß nicht vielleicht seine Jünger kommen,

und

und ihn stehlen, und zum Volke sagen: Er ist von den Todten auferstanden; und der letzte Irrthum ärger werde, dann der erste. Pilatus sprach zu ihnen: Da habet ihr die Hüter; gehet hin, und bewahret es, wie ihr wisset. Sie giengen hin, und bewahreten das Grab mit Hütern, und versiegelten den Stein.

Resp. k. O ihr alle, die ihr am Weg vorüber gehet, merket doch und sehet, * ob auch ein Schmerz sey, gleichwie mein Schmerz!
V. O ihr alle Völker merket doch, und sehet meinen Schmerzen! Ob auch ein ꝛc.

6 Lection.

Sie haben eine Soldatenwache zum Grabe gestellet. Die Erde bebete; der Herr ist erstanden. Es geschahen solche Mirackel um das Grab herum, daß auch die Soldaten selbst, welche als Hüter gekommen waren, Zeugen werden müßten, wenn sie anders die Wahrheit aussagen wollten. Aber jener Geiz, welcher den Jünger und Gefährten Christi gefangen genommen, hat auch gefangen genommen den Soldaten und Hüter des Grabes. Wir wollen euch Geld geben, sagten sie, saget sodann, daß dessen Jünger gekommen, da ihr schliefet, und haben ihn gestohlen. Da hat es wahrhaftig dem förscheinden Förscheln gefehlet. Was ist dann dieß, so du gesagt hast, o du unglückselige Argli-

stigkeit? Verläßest dann auch so gar weit das Licht deines aufrichtigen Rathes, und versenkest dich in die Tiefe der Listigkeit hinein, daß du den Anschlag gäbest: Saget, daß, da ihr schliefet, dessen Jünger gekommen, und ihn gestohlen haben. Schlafende Zeugen ziehst du hervor: wahrhaftig, du bist selbst eingeschlafen, weil du mit solcher Dinge Förscheln mitten im Processe stecken geblieben.

Resp. kur. Sieh, wie der Gerechte dahin stirbt: doch nimmt es Niemand zu Herzen. Die gerechten Männer werden hinweg genommen, und giebt solchem Dinge Niemand Acht: aus dem Angesicht der Gottlosigkeit ist der Gerechte hinweg genommen worden: * Aber dessen Angedenken wird im Frieden seyn. V. Als wie ein Schaf vor seinem Scherer ist er erstummet, und hat seinen Mund nicht eröffnet, von der Aengstigung und Gerichte ist er hinweggenommen worden. Aber dessen ꝛc. Sieh wie ꝛc.

Im 3 Nocturn.

Antiph. Sieh aber, Gott hilft mir, und der Herr enthält meine Seele.

53 Psalm: Hilf mir. 96 Bl.

Antiph. Im Frieden ist sein Ort, und seine Wohnung in Zion geworden.

75 Psalm: Gott ist in Juda. 139 Bl.

Antiph. Ich bin, wie ein Mann ohne Hülfe unter den Todten frey.

87 Psalm: O Herr! 165 Bl.

℣. Im Frieden ist sein Ort,
℟. Und seine Wohnung in Zion geworden.

Vater unser ganz in der Stille.

Aus dem Sendschreiben des seligen Paulus des Apostels an die Hebräer.

7 Lection. 9 Kap.

Christus ist gekommen, daß er ein hoher Priester der zukünftigen Güter sey durch einen größern und vollkommnern Tabernackel, der nicht mit der Hand gemacht, das ist, der nicht dieses Gebäudes ist: auch nicht durch der Böcke oder Kälber Blut, sondern durch sein eignes Blut einmal in das Heilige eingegangen, und hat die ewige Erlösung gefunden. Denn, so das Blut der Ochsen und der Böcke, und der Kälber Asche, angesprenget, die Unreinen heiliget zur loblichen Reinigkeit: wie vielmehr wird das Blut Christi (der sich selbst durch den heiligen Geist Gott unbefleckt geopfert hat) unser Gewissen reinigen von den todten Werken, dem lebendigen Gott zu dienen?

Resp. k. Die Könige im Lande sind beyeinander gestanden, und die Fürsten sind zusammen gekommen * Wider den Herrn und seinen Gesalbten. ℣. Warum sind die Heyden also ergrimmet und also erzörnet, und die Leute haben so viele Dinge gedacht? Wider den Herrn ꝛc.

8 Lection.

Und darum ist er auch ein Mittler des neuen Testaments, aufdaß sie durch seinen Tod, der da zu Erlösung der Uebertretung, die unter dem Testament waren, geschehen ist, empfangen die Verheißung, die da zur ewigen Erbschaft berufen sind. Denn, wo ein Testament ist, da muß der Tod dessen, der das Testament machet, dazwischen komen. Denn ein Testament wird durch die Todten befestiget. Anders hat es noch keine Kraft, wenn der noch lebet, der es gemacht hat. Daher auch das erste nicht ohne Blut aufgerichtet worden.

Resp. k. Ich bin geachtet gleich denen, die zum Grabe hinunter fahren. * Ich bin wie ein Mann ohne Hülfe unter den Todten frey. ℣. Sie haben mich in die unterste Grube gelegt, in die Finsterniß und in den Schatten des Todes. Ich bin wie ꝛc.

9 Lection.

Denn, als Moses dem Volke das ganze Gesetz verlesen hatte, nahm er das Blut der Kälber und Böcke mit Wasser und Purpurs-Wolle und Ysopen, und besprengete das Buch, und alles Volk, und sprach: Dieß ist das Blut des Testamentes, das Gott euch gebothen hat. Und den Tabernackel und alles Geschirr des Gottesdienstes besprengete er desgleichen auch mit Blut, und nach dem Gesetze wird fast alles mit Blut gereiniget, und ohne Blutvergießung geschieht keine Vergebung.

Resp. k. Nachdem der Herr begraben war, wurde das Grab versiegelt, und sie wälzeten einen Stein vor die Thüre des Grabes; * Stelleten Soldaten hin, ihn zu verwachen. ℣. Es giengen die hohen Priester zu dem Pilatus, und begehreten ihn. Stelleten Soldaten ꝛc. Nachdem der ꝛc.

Zu der Lobmette, oder Laudes.

Antiph. O Tod! ich will dir dein Tod seyn. O Hölle! ich will dir dein Biß seyn.

50 Psalm: Erbarme dich. 92 Bl.

Antiph. Sie werden über ihn trauern, als wie über einen Eingebohrnen: denn es ist der unschuldige Herr getödtet worden.

42 Psalm: Richte mich. 77 Bl.

Antiph. O ihr alle Völker merket und sehet meinen Schmerzen.

62 Psalm: O Gott! 111 Bl.

Antiph. Von der Pforte der Hölle, o Herr! erlöse meine Seele.

38 Esaiä: Ich habe gesprochen. 372 Bl.

Antiph. O ihr alle, die ihr am Wege vorüber gehet, merket doch, und sehet, ob ein Schmerz meinem Schmerzen gleich sey!

148 Psalm: Lobet den Herrn. 278 Bl.

℣. Mein Fleisch wird sicher in Hoffnung ruhen.
℟. Denn du wirst nicht zugeben, daß dein Heiliger die Verwesung sehe.

Antiph. Weiber saßen gegen dem Grabe über, die beklageten und beweineten den Herrn. Gebenedeyet sey Gott ꝛc. 327 Bl.

℣. Christus ist für uns gehorsam geworden bis zum Tode, ja bis zum Tode des Kreuzes: weßhalber ihn auch Gott erhöhet, und hat ihm gegeben einen Namen, der über alle Namen ist.

Vater unser ganz in der Stille.

50 Psalm: Erbarme dich. 92 Bl.

Gebeth.

Sieh, wir bitten ꝛc. wie am 492 Bl.

So

Also wird zu ieder Hore gebethet, wie oben am grünen Donnerstag. Hernach wird die heilige Messe gehalten. Nach der Communion des Priesters

Zur Vesper.

Antiph. Alleluja, Alleluja, Alleluja.
116 Psalm: Lobet den Herrn. 224 Bl.
Antiph. Alleluja, wiederhol.

Zum Meine Seele ꝛc.

Antiph. Am Abend aber der Feyer des Sabbattages, welcher anbricht am Morgen des ersten Tages der Sabbate, kam Maria Magdalena, und die andre Maria, das Grab zu besuchen. Alleluja.

Das Lobgesang Mariä.

Meine Seele. 413 Bl. Ehre sey dem Vater ꝛc.
Antiph. Am Abend ꝛc.

℣. Der Herr sey mit euch,
℟. Und mit deinem Geiste.

Gebeth.

Gieß uns, o Herr! den Geist deiner Liebe ein, auf daß, welche du mit den Geheimnissen der Ostern gesättiget hast, auch in deiner Frömmigkeit vereinigen mögest. Durch unsern Herrn ꝛc. in Einigkeit des nämlichen heiligen Geistes Gott ꝛc.

Zu

Zu Ende der heiligen Messe wird gesungen: Gehet, die Messe ist aus! Allel. Alleluja. ℟. Gott sey Dank! Allel. Alleluja.

Außer dem Chor wird die Vesper mit vorgehendem Vater unser ꝛc. Gegrüßt ꝛc. angefangen von der Antiph. Allel. und geendet mit dem ℣. Lasset uns den Herrn loben, Allel. Allel. Zuletzt wird ein Vater unser. und sonst nichts gebethet.

Zum Complet.

Wird alles wie sonst gebethet, außer daß statt: Lob sey dir, o Herr! du König der ewigen Zeiten: nach dem ℣. Ehre sey dem Vater ꝛc. gesagt werde: Alleluja. Die Psalmen werden ohne Antiph.; das Kap. und Hymnus werden auch ausgelassen; vor dem: Nun lässest du ꝛc. obige Antiph. Am Abend aber ꝛc.; wie auch nach dem Lobgesang wird gesprochen ohne dem ℣. Lasset uns den Herrn loben das Alleluja beyzusetzen. Den Schluß macht die Antiph. Maria! du des Himmels Königinn!

Am

Am heiligen Osterfage.

Zur Mette.

Vater unser ꝛc. Gegrüßt ꝛc. Ich glaube ꝛc.

℣. Herr! eröffne ꝛc.
℣. Ehre sey dem Vater ꝛc. Alleluja.

Einladung.

Erstanden ist der Herr wahrhaftig * Allel.

94 Psalm.

Kommet her, lasset uns dem Herrn. 312 Bl.

Hymnen und Kapitel werden gar nicht, die Versickel aber nur in den Nocturnen geberhet.

Zur Nocturn.

Antiph. Ich bin, der ich bin, und mein Rath ist nicht mit den Gottlosen; sondern in dem Gesetz des Herrn ist mein Willen. Alleluja.

1 Psalm: Selig ist der Mensch. 1 Bl.

Antiph. Ich habe von meinem Vater geheischen, Alleluja: er hat mir die Heyden, Alleluja, zum Erbe gegeben, Alleluja.

2 Psalm: Warum sind. 2 Bl.

Antiph. Ich bin entschlafen, und habe einen sehr tiefen Schlaf gethan, und bin wiederum aufgestanden; denn der Herr hat mich erhalten.

3 Psalm: Ach Herr! 4 Bl.

℣. Erstanden ist der Herr vom Grabe, Allel.
℟. Welcher für uns am Kreuze gehangen, All.

Vater unser ꝛc.

Absolution. Herr Jesu Christe 307 Bl.

℣. Heiß uns segnen!
Benedict. Die evangelische Lesung ꝛc.
℟. Amen.

Lesung des heiligen Evangeliums nach dem Markus.

1 Lesung. 16 Kap.

In der Zeit kiefen Maria Magdalena und Maria Jakobi, und Salome Specereyen, aufdaß sie kämen, und Jesum salbeten. Und das weitere.

Homilie des heil. Gregorius Papstes.

Die 21 Homilie in die Evangelien.

Ihr habet gehöret, allerliebste Brüder! daß die heiligen Weiber, welche dem Herrn nachgefolget, mit Specereyen zum Grabe gekommen, und jenem, welchen sie bey Leben

lieb-

liebten, auch nach dem Tode mit geflißener Freundlichkeit begegnet sind. Aber die schon geschehene Sache zeiget in der Kirche Gottes an, was geschehen solle. Denn also muß es seyn, daß wir hören, was geschehen ist; sofort auch darauf denken, was uns aus dessen Nachahmung zu thun obliege. Auch wir also, die wir an den glauben, der verstorben ist, wenn wir mit dem Geruch der Tugenden erfüllet sind, suchen durch Wählung der guten Werke den Herrn, und kommen wahrhaftig mit den Specereyen zu dessen Grabe. Jene Weiber aber sehen die Engel, welche mit Specereyen gekommen sind. Denn jene Seelen sehen die Himmelsbürger, welche mit dem Geruchwerke der Tugenden durch selige Begierden zu dem Herrn sich aufmachen. Du aber, o Herr! erbarme dich unser. ℟. Amen.

Resp. Der Engel Gottes stieg vom Himmel herab; trat hinzu, und wälzete den Stein ab, und setzte sich darauf, und sprach zu den Weibern: * Fürchtet euch nicht! denn ich weis, daß ihr Jesum den Gekreuzigten suchet; kommet her, und sehet die Statt, da der Herr hingelegt war, Allel. ℣. Und sie giengen in das Grab hinein, und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein weißes Kleid an, und sie entsetzten sich. Er aber sprach zu ihnen: Ihr sollet nicht erschrecken. Ehre sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist. Wird

wiederholet: Der Engel Gottes stieg ꝛc. bis zum V.

℣. Heiß uns, o Herr! segnen.

Benediction. Die göttliche Hülfe bleibe allzeit bey uns. ℟. Amen.

2 Lection.

Es ist uns aber wohl zu merken, was dieß sey, daß der Engel auf der rechten Seite sitzen gesehen wird. Denn was wird wohl durch die linke, als das gegenwärtige; was aber durch die rechte, als das beständige Leben angezeiget? Deßhalben ist in den hohen Liedern geschrieben: Seine linke Hand liegt unter meinem Haupte, und seine rechte wird mich umfangen. Weil nun unser Erlöser die Verwesenheit des gegenwärtigen Lebens überschritten hat, ist ganz recht der Engel, welcher das ewige Leben anzukündigen gekommen war, auf der Rechten gesessen. Welcher mit einem weißen Kleide angethan erschienen, weil er die Freuden unsrer Feyerlichkeit verkündiget. Denn das Weiße vom Kleide kündiget an den Glanz unsrer Feyerlichkeit. Unsrer soll ich sagen, oder eher der seinigen? Aber, daß wir mehr gestehen, was wahr ist, sagen wir lieber sowohl der seinigen, als der unsern. Denn jene Urstände unsers Erlösers ist unsre Feyerlichkeit gewesen; weil sie uns zur Unsterblichkeit zurücke gefüh-

ret.

ret: ist auch der Engel Feyerlichkeit gewesen, weil sie durch Zurückrufung unserer zu den Himmlischen, deren Zahl erfüllet hat.

Resp. k. Da der Sabbat vergangen war, kiesen Maria Magdalena und Maria Jakobi, und Salome Specereyen, * aufdaß sie kämen, und ihn salbeten. v. Und sie kamen zum Grabe an einem Tage der Sabbate sehr frühe, da die Sonne itzt aufgieng. Aufdaß ꝛc. Ehre sey ꝛc. Aufdaß ꝛc.

℣. Heiß uns, o Herr! segnen.

Benediction. Zur Gesellschaft der himmlischen Bürger führe uns der König der Engel.

℟. Amen.

3 Lection.

In seiner also und der unsrigen Feyerlichkeit ist der Engel in weißen Kleidern erschienen: denn, da wir durch die Urstände des Herrn zum Oberirdischen zurücke geführet werden, wird der Schaden des himmlischen Vaterlandes wiederum ergänzet. Aber lasset uns auch hören, wie er die ankommenden Weiber anredet: Fürchtet euch nicht: als wenn er deutlich sagen wollte: Fürchten sich jene, welche nicht lieben die Ankunft der himmlischen Bürger. Sehr fürchten sich jene, welche von fleischlichen Begierden niedergebeugt, wirklich verzweifeln, die Gesellschaft derselben erreichen zu können. Ihr aber, warum sol-

let ihr euch so sehr fürchten, da ihr euere Mitbürger sehet? Weßhalben er, da Matthäus beschreibt, es sey ein Engel erschienen, also sagt: Und seine Gestalt war wie der Blitz, und sein Kleid weiß wie der Schnee. In dem Blitze ist sodann der Schrecken der Furcht; in dem Schnee aber das Liebkosen der Aufrichtigkeit. Du aber, o Herr! ꝛc.

Folget das Lobgesang: Dich, o Gott! 320 Bl.

Zu der Lobmette oder Laudes.

Antiph. Der Engel des Herrn aber stieg vom Himmel herab; trat hinzu, und wälzete den Stein ab, und setzte sich darauf. Alleluja, Alleluja.

92 Psalm: Der Herr ist König. 177 Bl.

Antiph. Und sieh, es geschah ein großes Erdbeben: denn der Engel des Herrn stieg vom Himmel herab Allel.

99 Psalm: Singet dem Herrn. 187 Bl.

Antiph. Und seine Gestalt war wie der Blitz, und sein Kleid weiß wie der Schnee. Allel. Alleluja.

62 Psalm: O Gott! du bist. 111 Bl.

Antiph. Die Hüter aber erschracken vor Furcht, und wurden als wären sie todt. Alleluja.

Lobgesang Dan. 3: Alle Werke. 322 Bl.

An-

Antiph. Aber der Engel sprach zu den Weibern: Fürchtet euch nicht! denn ich weis, daß ihr Jesum suchet. Allel.

Bis auf den Samstag des weißen Sonntags werden der Hymnus und Kapitel, auch die Verse in den Laudes und anderen Horen nicht gesprochen, sondern statt dessen folgende

Antiph. Dieß ist der Tag, den der Herr gemacht hat: lasset uns frohlocken, und an selbem fröhlich seyn.

Zum Gebenedeyet. 327 Bl.

Antiph. Und sie kamen zum Grabe an einem Tage der Sabbate sehr frühe, da die Sonne itzt aufgieng.

Geberh.

O Gott! der du am heutigen Tage nach durch deinen eingebohrnen Sohn überwundenem Tode uns den Zugang zu der ewigen Seligkeit eröffnet hast: hilf unserm Wünschen, welche du uns bevorkommend eingiebst, durch deine Mithülfe zum weitern Fortkommen. Durch unsern Herrn 2c.

℣. Der Herr sey mit euch, 2c.
℣. Lasset uns den Herrn loben, Allel. Allel.
℟. Gott sey Dank, Alleluja, Allel.

Das Alleluja wird zweymal beym Lasset uns den Herrn loben: bis an Samstag (mit

Ausschluß dessen Vesper) in den Laudes und Vespern allein gesagt.

Zur Prim.

Werden nach dem ℣. O Gott! merke auf meine Hülfe. ꝛc. die angezeigten Psalmen gebether nach folgender

Antiph. Dieß ist der Tag ꝛc. wie oben.
53 Psalm: Hilf mir, o Gott! 96 Bl.
118 Psalm: Wohl denen. bis 17 V. 227 Bl.
118 Psalm vom 17 V.: Gieb deinem Knecht. bis zum 33 V. 228 Bl.

Alsdenn das Gebeth: Allmächtiger Herr ꝛc. 336 Bl. sammt dem ℣. Kostbar ist ꝛc. und das Kapitel k. L. Seyd ihr ꝛc. 339 Bl.

Zur Terz, Sext, und Non.

Werden die gewohnlichen Psalmen gebether, und die Antiph. Dieß ist der Tag ꝛc. und das Gebeth: O Gott! ꝛc. wie oben beygesetzet.

Zur Vesper.

Werden die Antiph. Der Engel des Herrn ꝛc. in die Sonntagspsalmen 109, 110, 111, 112, 113, eingeleget; nach diesem die Antiph. Dieß ist der Tag, ꝛc.

Zum Meine Seele. Antiph. Sie sahen dahin,

hin, und wurden gewahr, daß der Stein abgewälzet war; denn er war sehr groß, Allel.
Gebeth. O Gott! 531 Bl.

Zum Complet.

Wird alles wie oben 422 Bl. geberhet, nur nach den Psalmen viermal Alleluja gesagt; alsdann folget das Lobgesang Simeons: Nun lässest du ꝛc.; nach diesem wird die Antiph. Dieß ist der Tag ꝛc. und das Gebeth: Besuche ꝛc. am 426 Bl. gesprochen.

Diese Art die Horen zu bethen dauret die ganze Osteroctave durch, mit Ausschluß der Vesper des weißen Samstags.

Hymnus,

Dessen man sich bey der Urstände, wiederum bey der Mette, Laudes, und Vespern in der Osterzeit gebrauchen kann.

I.

Das Grab ist leer, der Held erwacht;
Der Heiland ist erstanden:
Da sieht man seiner Gottheit Macht,
Sie macht den Tod zu Schanden.
Ihm kann kein Siegel, Grab, noch Stein,
Kein Felsen widerstehn:
Schließ ihn der Unglaub selber ein;
Er wird ihn siegreich sehn. Allel. Allel.

2.

Seht Christen, wie der Gottes Sohn,
Der Hölle Ueberwinder,
Sich schwingt vom Kreuz zum höchsten Thron,
Als Mittler für uns Sünder;
Es drückt dem theuern Seelenkauf
Der Herr, der Wunder that,
Der Urkund heut das Siegel auf,
Wie ers versprochen hat. Alleluja.

3.

Heut wird der Christen Glaub gestützt,
Durch seiner Allmacht Werke,
Und weil er zu der Rechten sitzt,
Giebt er den Jüngern Stärke.
Der Jünger sieht die Göttlichkeit
Der Lehre und der Macht,
Und geht mit Unerschrockenheit
Zum Martertod, und lacht. Allel.

4.

Der unsre Schuld zu tilgen kam,
Den Kreuzestod zu leiden,
Er unser wahres Osterlamm
Verspricht des Himmels Freuden.
Er wünscht uns heute Fried und Ruh,
Mit Menschen und mit Gott:
Und liebreich ruft er Sündern zu,
Zu halten sein Geboth. Alleluja.

5.

Du auferstandner Menschenfreund!
Stärk' uns zum Tugendüben,
Daß Christenherzen stets vereint,
Dich und den Nächsten lieben:
Laß Frieden, Lieb und Einigkeit
In deiner Kirche sehen,
Laß uns durch dich zur Himmelsfreud'
Einst glorreich auferstehen. Allel.

Am Ostermondtage.

Zum Gebenedeyet

Antiph. Es nahete sich Jesus zu ihnen auf dem Wege, und wanderte mit ihnen: aber ihre Augen wurden gehalten, daß sie ihn nicht erkannten, und er verwies ihnen, und sagte: O ihr Thoren, und eines langsamen Herzens zu glauben allem dem, was die Propheten geredet haben. Alleluja.

Gebeth.

O Gott! der du bey der Osterfeyerlichkeit der Welt Heilsmittel beygebracht hast. Wir bitten dich, begleite dein Volk mit himmlischer Gabe, daß selbes sowohl die vollkommene Freyheit zu erlangen verdiene, als auch zu dem ewigen Leben zunehmen möge. Durch unsern Herrn Jesum Christum ꝛc.

Zum Meine Seele.

Antiph. Was sind dieß für Reden, die ihr zwischen euch führet, und wandelt, und seyd traurig. Alleluja.

Am Osterdienstage.

Zum Gebenedeyet.

Antiph. Jesus stund mitten unter seinen Jüngern, und sprach zu ihnen: Der Frieden sey mit euch! Allel. Alleluja.

Gebeth.

O Gott! der du deine Kirche allzeit mit neuer Geistfrucht vermehrest: verleih deinen Dienern, daß sie das Geheimniß im Wandel behalten, welches sie im Glauben empfangen. Durch unsern Herrn ꝛc.

Zum Meine Seele.

Antiph. Sehet meine Hände, und sehet meine Füße; denn ich bin es selbsten. Allel. Alleluja.

Am weißen Sonntag.

Zum Gebenedeyet.

Antiph. Da es nun Abend war an dem ersten Tage der Woche, und die Jünger versammelt, und die Thüren aus Furcht der

Ju-

Juden verschlossen waren, kam Jesus, und stund mitten unter sie, und sprach zu ihnen: Der Frieden sey mit euch! Allel. Alleluja.

Gebeth.

Allmächtiger Gott! wir bitten dich: verleih, daß, die wir die Osterfeste nun durchgebracht haben, eben diese in unseren Sitten und Wandel beybehalten mögen. Durch ꝛc.

Zum Meine Seele.

Anr. Ueber acht Täge kam der Herr durch verschlossene Thüre eingegangen, und sprach: Der Frieden sey mit euch! Allel. Alleluja.

Am 2ten Sonntage nach Ostern.

Zum Gebenedeyet.

Antiph. Ich bin ein guter Hirt: ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben: ich bin ein guter Hirt, und kenne meine Schafe, und die Meinigen kennen mich. Alleluja, Alleluja.

Gebeth.

O Gott! der du die darnieder liegende Welt in der Verdemüthigung deines Sohnes wiederum aufgerichtet hast: verleih deinen Gläubigen beständige Freude, daß du denen, die den Zufällen des ewigen Todes entrissen hast,

verschaffest der allzeit daurenden Freuden zu genießen. Durch unsern Herrn ꝛc.

Zum Meine Seele.

Antiph. Ich bin ein guter Hirt; ich weyde meine Schafe, und gebe mein Leben für meine Schafe. Alleluja.

Am 3ten Sonntage nach Ostern.

Zum Gebenedeyet

Antiph. Ueber eine kleine Zeit werdet ihr mich nicht sehen, spricht der Herr: und abermal über eine kleine Zeit werdet ihr mich wiederum sehen; denn ich gehe zu dem Vater. Alleluja, Alleluja.

Gebeth.

O Gott! der du den Irrenden, daß sie auf dem Wege der Gerechtigkeit zurücke kehren mögen, das Licht deiner Wahrheit vorzeigest: gieb allen, die sich zum christlichen Glauben bekennen, alles mit Abscheuen zu verwerfen, was diesem Namen zuwider, und nachzustreben dem, was selbem tauglich seyn möchte. Durch unsern Herrn ꝛc.

Zum Meine Seele.

Antiph. Wahrlich sage ich euch: Ihr werdet weinen und heulen: aber die Welt wird sich erfreuen; ihr aber werdet traurig seyn:

doch

doch wird eure Traurigkeit in Freude verkehret werden. Allel.

Am 4ten Sonntage nach Ostern.

Zum Gebenedeyet.

Antiph. Nun aber gehe ich hin zu dem, der mich gesandt hat, und Niemand unter euch fraget mich: Wo gehst du hin? Allel. Alleluja.

Gebeth.

O Gott! der du der Gläubigen Gemüther eines Willen machest: gieb deinen Völkern zu lieben, was du befiehlst; zu begehren das, was du verheißest: daß unter den verschiedenen weltlichen Schicksalen dort unsere Herzen geheftet seyn, wo die wahren Freuden sind. Durch unsern Herrn ꝛc.

Zum Meine Seele.

Antiph. Ich gehe hin zu dem, der mich gesandt hat: aber, weil ich solches zu euch geredet habe, ist euer Herz Traurens voll geworden. Alleluja.

Am 5ten Sonntage nach Ostern.

Zum Gebenedeyet

Antiph. Bisher habet ihr um nichts in meinem Namen gebethet: bittet, so werdet ihr empfangen. Alleluja.

Ge-

Gebeth.

O Gott! von dem alles Gute herkömmt, verleih deinen Fußfälligbittenden, daß wir durch deine Einsprechung erkennen, was recht ist, und durch deine Anordnung solches auch thun mögen. Durch unsern Herrn ꝛc.

Zum Meine Seele

Antiph. Bittet, so werdet ihr empfangen, daß eure Freude vollkommen sey: denn der Vater selbst hat euch lieb darum; daß ihr mich geliebt habet, und geglaubet. Alleluja.

In der Kreuzwoche.

Gebeth.

Allmächtiger Gott! wir bitten dich: verleih, daß wir, die wir in unsrer Bedrückung auf deine Gütigkeit vertrauen, durch deinen Schutz wider alle Widerwärtigkeit allzeit bewahret werden. Durch unsern Herrn ꝛc.

Am Auffahrtabend.

Zur Vesper.

Antiph. Ihr Männer von Galiläa! was stehet ihr, und sehet in den Himmel? Dieser Jesus, welcher von euch aufgenommen ist

in

in den Himmel, der wird also kommen, Alleluja.

109 Psalm: Der Herr hat. 215 Bl.

Antiph. Und als sie ihn nun sahen in den Himmel gehen, sagten sie: Allel.

110 Psalm: Herr! ich will. 216 Bl.

Antiph. Er hub die Hände auf, und segnete sie, und fuhr gen Himmel. Allel.

111 Psalm: Selig ist der Mensch. 217 Bl.

Antiph. Erhöhet den König der Könige, und singet Gott Loblieder! Allel.

112 Psalm: Lobet ihr Diener. 218 Bl.

Antiph. Er wurde zum Sehen vor ihnen aufgehoben, und eine Wolke nahm ihn vor ihren Augen in dem Himmel auf. Allel.

116 Psalm: Lobet den Herrn. 224 Bl.

Kapitel. 1 Apostelgesch.

Die erste Rede habe ich zwar gethan, lieber Theophil! von allem dem, was Jesus anfieng zu thun, und zu lehren, bis an den Tag, da er aufgenommen wurde: nachdem er den Aposteln, welche er erwählet, durch den heiligen Geist Befehl gegeben hatte.

Statt des Hymnus.

Du König der Glorie Christe! du bist der ewige Sohn. 321 Bl. bis zum Ende.

℣. Gott ist mit Jauchzen, Allel.

℟. Und der Herr mit Posaunenschall aufgefahren. Allel.

Zum

Zum Meine Seele. 413 Bl.

Antiph. Vater! ich habe deinen Namen den Menschen, die du mir von der Welt gegeben hast, geoffenbaret: nun aber bitte ich für sie; für die Welt aber bitte ich nicht, weil ich zu dir komme. Allel.

Geberh.

Verleih, wir bitten dich, allmächtiger Gott! daß, die wir heutiges Tages deinen Eingebohrnen, unsern Erlöser, aufgestiegen zu seyn glauben, wir auch selbsten dem Gemüthe nach in dem himmlischen wohnen mögen. Durch eben denselben Jesum Christum 2c.

Am Auffahrttage.

Zur Mette.

Einladungsgeberh.

Alleluja, Christum, den zu dem Himmel auffahrenden Herrn, * kommet her, lasset uns anbethen! Alleluja.

92 Psalm: Kommet her. 312 Bl.

Im 1 Nocturn.

Antiph. Deine Herrlichkeit ist über die Himmel erhoben. Allel.

8 Psalm: Herr, unser Herr! 11 Bl.

Antiph. Der Herr ist in seinem heiligen Tempel; des Herrn Sitz ist im Himmel, All.

10 Psalm: Ich vertraue. 17 Bl.

Antiph. Er geht auf an einem Ende des Himmels, und um bis wieder an das selbe Ende. Allel.

18 Psalm: Die Himmel. 30 Bl.

℣. Gott ist mit Jauchzen, Allel.
℟. Und der Herr mit Posaunenschall aufgefahren, Allel.

Vater unser.

Absolution. Herr Jesu Christe. 307 Bl.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.
℣. Der Herr sey mit euch.
℟. Und mit deinem Geist.

Gebeth.

Verleih, wir bitten dich. wie oben. ꝛc.

Im 2 Nocturn.

Antiph. Herr! erheb dich in deiner Kraft: wir wollen singen und loben deine Macht, Alleluja.

20 Psalm: Herr! der König. 33 Bl.

Antiph. Ich will dich erheben, o Herr! denn du hast mich aufgenommen. Allel.

29 Psalm: Ich will dich erheben. 48 Bl.

Antiph. Gott ist mit Jauchzen, und der Herr mit Posaunenschall aufgefahren. Alleluja.

46 Psalm: Frohlocket mit Händen. 84 Bl.

℣. Christus ist aufgefahren in die Höhe. Allel.
℟. Und hat die Gefängniß gefangen geführt. Alleluja.

Vater unser.

Absolution. Dessen Güte. 308 Bl.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth ꝛc. wie oben in der 1 Nocturn.

Im 3 Nocturn.

Antiph. Du bist über alle Götter, Allel. sehr erhöhet, Alleluja.

96 Psalm: Der Herr regieret. 183 Bl.

Antiph. Der Herr ist groß zu Zion, All. und hoch über alle Völker. Allel.

98 Psalm: Der Herr regieret. 186 Bl.

Antiph. Der Herr hat seinen Thron, All. in dem Himmel zubereitet. Alleluja.

102 Psalm: Lobe den Herrn. 192 Bl.

℣. Ich fahre auf zu meinem Vater, und zu euerm Vater, Alleluja.
℟. Zu meinem Gott, und zu euerm Gott. All.

Vater unser.

Absolution. Von den Banden. 308 Bl.
℣. Herr! erhöre ꝛc. wie im ersten Nocturn.
Hernach: Dich, o Gott! loben wir. am 320 Bl.

Zur Lobmette.

Antiph. Ihr Männer ꝛc. sammt den anderen aus der Vesper.
92 Psalm: Der Herr ist König. 177 Bl.
99 Psalm: Singet dem Herrn. 187 Bl.
62 Psalm: O Gott! du bist. 111 Bl.
3 Daniel: Alle Werke. 322 Bl.
148 Psalm: Lobet den Herrn. 280 Bl.
sammt den 149, und 150 Psalmen.

Kapitel. Die erste Rede ꝛc. wie in der Vesper: so auch anstatt des Hymnus: Du König der Glorie. 321 Bl. bis zum Ende.

℣. Der Herr hat seinen Thron, Allel.
℟. Im Himmel zubereitet, Allel.

Zum Gebenedeyet. 323 Bl.
Antiph. Ich fahre auf zu meinem Vater, und zu euerm Vater; zu meinem Gott, und zu euerm Gott. Allel.

Gebeth.
Verleih, wir bitten dich ꝛc. wie oben 542 Bl.

Zur Prim.

Antiph. Ihr Männer ꝛc. wie in der Vesper.
53 Psalm: Hilf mir. 96 Bl.
118 Psalm: Wohl denen. bis 33 V. 227 Bl.

Resp. k. O Christe! du Sohn des lebendigen Gottes erbarme dich unser. * Alleluja, Allel. O Christe! ꝛc. ℣. Welcher du über die Sterne hinaufsteigst. Allel. Alleluja. O Christe! ꝛc.

℣. Steh auf, o Christe! und hilf uns. All.
℟. Und erlöse uns wegen deinem Namen. All.

So wird gebethet bis Pfingsten. Zur Absolution des Kapitels kurze Lection: Ihr Männer ꝛc. aus der Non wie unten.

Zur Terz.

Antiph. Und als sie nun ꝛc. wie in der Vesper.
118 Psalm vom 33 V.: Setze mir, o Herr. bis 81 V. 230 Bl.

Resp. k. Gott ist mit Jauchzen; All. Allel. Gott ꝛc. ℣. Und der Herr mit Posaunenschall aufgefahren. Allel. Allel. Ehre sey dem Vater ꝛc. Gott ist ꝛc.

℣. Christus ist aufgefahren in die Höhe: All.
℟. Und hat die Gefängniß gefangen geführt. Alleluja.

Zur

Zur Sext.

Antiph. Er hub die Hände ꝛc. wie in der Vesper.

118 Psalm vom 81 V.: Meine Seele ist. bis 129 V. 234 Bl.

Kapitel. Apostelgesch. 1.

Und als er mit ihnen aß, befahl er ihnen daß sie nicht von Jerusalem wichen, sondern auf die Verheißung des Vaters warteten, welche ihr (sprach er) aus meinem Munde gehöret habet. Denn Johannes hat zwar im Wasser getaufet, ihr aber sollet nicht lang nach diesen Tagen in dem heiligen Geiste getaufet werden.

Resp. k. Christus ist aufgefahren in die Höhe, * Allel. Alleluja. Christus ꝛc. ℣. Und hat die Gefängniß gefangen geführt, Allel. Allel. Ehre sey ꝛc.

℣. Ich fahre auf zu meinem Vater, und zu euerm Vater, Allel. Allel.

℟. Zu meinem Gott, und zu euerm Gott, Alleluja.

Zur Non.

Antiph. Er wurde zum Sehen ꝛc.

118 Psalm vom 129 V.: Deine Zeugnisse sind. bis Ende des Psalmen. 242 Bl.

Kapitel. Apostelgesch. 1.

Ihr Männer von Galiläa! was stehet ihr, und sehet in den Himmel? Dieser Jesus, welcher von euch aufgenommen ist in den Himmel, der wird also, wie ihr ihn gesehen habet gen Himmel gehen, wieder kommen.

Resp. k. Ich fahre auf zu meinem Vater und zu euerm Vater, * Allel. Allel. ℣. Zu meinem Gott, und zu euerm Gott, Alleluja, Allel. Ehre sey ꝛc. Ich fahre auf ꝛc.

℣. Der Herr hat seinen Thron, Allel.
℟. Im Himmel zubereitet, Allel.

Zur Vesper.

Alles wie in der ersten Vesper.

℣. Der Herr hat seinen Thron, Allel.
℟. Im Himmel zubereitet, Allel.

Zum Meine Seele.

Antiph. O du König der Glorie! du Herr der Kräften! welcher du heute als ein Obsieger über alle Himmel hinaufgefahren, verlaß uns nicht als Weysen, sondern sende in uns den des Vaters verheißenen Geist der Wahrheit. Allel.

Gebeth wie 542 Bl.

Diese Tagzeiten können bis Pfingsten gebethet werden.

Am

Am Pfingstabend.

Zur Vesper.

Antiph. Als die Täge der Pfingsten vollendet waren, waren sie alle sammentlich an einer Statt beysammen, Allel.
109 Psalm: Der Herr hat. 215 Bl.

Antiph. Der Geist des Herrn hat erfüllet den Umkreis der Erde, Allel.
110 Psalm: Herr! ich will. 216 Bl.

Antiph. Sie wurden alle voll des heiligen Geistes, und fiengen an zu reden. All. Allel.
111 Psalm: Selig ist der Mensch. 217 Bl.

Antiph. Ihr Brünnen und alles, was im Wasser beweget wird, singet Gott Loblieder, Alleluja.
112 Psalm: Lobet ihr Diener. 218 Bl.

Antiph. Sie fiengen an mit mancherley Zungen zu reden die großen Wunder Gottes. Alleluja, Allel. Allel.
116 Psalm: Lobet den Herrn. 224 Bl.

In der zweyten Vesper statt dessen der
113 Psalm: Da Israel aus Aegypten. 219 Bl.

Kapitel. Apostelgesch. 2.

Als die Täge der Pfingsten vollendet waren, waren sie alle sammentlich an einer Statt beysammen: und es geschah schnell ein Schall

vom Himmel, wie eines ſtarken gewaltigen Windes, der daher fährt, und das ganze Haus, da ſie ſaßen, erfüllete.

Hymnus.

1.

Komm heiliger Geiſt! o dritte Perſon!
Von einer Natur mit Vater und Sohn!
Der du von ſeiner Sündenlaſt
So manches Herz befreyet haſt.
Komm heiliger Geiſt! du göttlicher Gaſt!

2.

Komm heiliger Geiſt itzt auf uns herab,
So wie dich einſt Gott den Glaubigen gab,
Als ihre noch geringe Zahl,
Verſammelt im verſchloſſnen Saal,
Sich ſehnte nach dir, du göttlicher Stral.

3.

Komm heiliger Geiſt, du Lehrer der Welt!
Die Wege des Heils ſind niemals verfehlt,
Wenn man ſich ganz zu Gott bekehrt,
Die Kirche, die dein Einſpruch lehrt,
Mit kindlicher Treue als Mutter verehrt.

4.

Komm heiliger Geiſt! vom himmliſchen Thron,
Dir werde zugleich mit Vater und Sohn
In unzertheilter Weſenheit,
Von nun an bis in Ewigkeit,
Anbethung, und Dank, und Jubel geweiht.

℣. Sie wurden alle voll des heiligen Geistes, Alleluja.

℟. Und fiengen an zu reden, Allel.

Zum Meine Seele. 413 Bl.

Antiph. Ich will euch nicht als Weysen verlassen, Alleluja; ich gehe, und komme zu euch, Alleluja; und euer Herz wird sich erfreuen. Alleluja.

Gebeth.

O Gott! der du am heutigen Tage die Herzen der Glaubigen mit Erleuchtung des heiligen Geistes gelehret hast: gieb uns in dem selbigen Geiste die Wahrheit recht zu verstehen, und von seinem Trost uns allzeit zu erfreuen. Durch unsern Herrn ꝛc. in Einigkeit desselbigen Geistes ꝛc.

Am heiligen Pfingsttage.

Zur Mette.

Einladungsgebeth.

Alleluja. Der Geist des Herrn hat erfüllet den Umkreis der Erde, * kommet her, lasset uns anbethen, Alleluja.
Kommet her, lasset uns dem Herrn. 312 Bl.

Zur Nocturn.

Antiph. Es geschah schnell ein Schall vom

Himmel, wie eines starken gewaltigen Windes, der daher fährt. Allel. Allel.

47 Psalm: Groß ist der Herr. 85 Bl.

Antiph. Bestätige, o Gott! in uns, was du in uns gethan hast, von deinem Tempel zu Jerusalem. Allel. Alleluja.

67 Psalm: Es stehe Gott auf. 118 Bl.

Antiph. Wenn du deinen Geist auslässest, so werden sie erschaffen, und so erneuerst wiederum das Ansehen der Erde. Allel. Allel.

103 Psalm: Lobe den Herrn. 194 Bl.

℣. Der Geist des Herrn erfüllet den Umkreis der Erde, Allel.

℟. Und zu dem, daß er alle Dinge enthält, hat er auch eine Erkeñtniß der Stiñe. All.

Vater unser.

Absolution. Herr Jesu Christe. 307 Bl.

℣. Heiß uns, o Herr! segnen.

Benediction. Die evangelische Lesung sey uns Heil und Schutz.

Die Lesung des heiligen Evangeliums nach dem Johannes. 144 Kap.

In der Zeit sprach der Herr Jesus zu seinen Jüngern: So mich Jemand liebet, der wird mein Wort halten, und mein Vater wird ihn lieben; und wir werden zu ihm kommen, und Wohnung bey ihm machen. Wer

aber

aber mich nicht liebet, der hält meine Worte nicht. Und die Rede, die ihr höret, ist nicht mein; sondern des Vaters, der mich gesandt hat. Solches habe ich zu euch geredet; weil ich bey euch bin: aber der Tröster der heilige Geist, welchen mein Vater in meinem Namen senden wird, derselbige wird euch alle Dinge lehren, und wird euch alles eingeben, was ich sagen werde. Den Frieden lasse ich euch; meinen Frieden gebe ich euch; ich gebe ihn euch, doch nicht wie die Welt giebt. Euer Herz werde nicht betrübt, und erschrecke nicht. Du aber, o Herr! erbarme dich unser.

℟. Als die Täge der Pfingsten vollendet waren, waren sie alle sammtlich an einer Statt beysammen, und es geschah schnell ein Schall vom Himmel, Alleluja, * wie eines starken gewaltigen Windes, der da fährt, und das ganze Haus, da sie saßen, erfüllete. All. Alleluja. ℣. Da also die Jünger aus Furcht der Juden bey einander versammelt waren: kam schnell ein Schall vom Himmel über sie. Wie eines starken ꝛc.

℣. Heiß uns, o Herr! segnen.

Benedict. Durch die evangelischen Sprüche sollen unsere Laster ausgelöschet werden.

Die Lesung des heiligen Evangeliums nach dem Johannes. 3 Kap.

In der Zeit sprach der Herr Jesus zum Nikodemus: Also hat Gott die Welt geliebet, daß er seinen einigen Sohn gäbe, auf daß ein jeglicher, der an ihn glaubet, nicht verlohren werde; sondern daß die Welt durch ihn selig werde. Wer an ihn glaubet, der wird nicht gerichtet: wer aber nicht glaubet, der ist schon gerichtet; denn er glaubet nicht in den Namen des eingebohrnen Sohns Gottes. Das ist aber das Gericht, daß das Licht in die Welt gekommen ist, und die Menschen liebeten die Finsterniß mehr dann das Licht: denn ihre Werke waren böse. Ein jeglicher, der Böses thut, der hasset das Licht, auf daß seine Werke nicht gestrafet werden: wer aber die Wahrheit thut, der kömmt an das Licht, daß seine Werke offenbar werden; denn sie sind offenbar. Du aber, o Herr, erbarme dich unser!

℟. Von nun an werde ich euch nicht mehr Knechte nennen, sondern meine Freunde: denn alles, was ich mitten unter euch gethan, habet ihr erkannt, Alleluja. * Nehmet hin den heiligen Geist, der in euch ein Tröster sey: dieser ists, welchen der Vater euch senden wird. Allel. Ihr seyt meine Freunde, wenn ihr thut, was ich euch gebiethe. Nehmet ꝛc.

℣.

℣. Heiß uns, o Herr! segnen.
Benedict. Die Worte des Evangeliums lehre uns Christus der Sohn Gottes!

Die Lesung des heiligen Evangeliums nach dem Johannes. 10 Kap.

In der Zeit sprach der Herr Jesus zu den Pharisäern: Wahrlich, wahrlich sage ich euch, wer nicht zur Thüre in den Schafstall hineingeht; sondern anderswo hineinsteigt, der ist ein Dieb und ein Mörder: der aber zur Thüre hineingeht, der ist ein Hirt der Schafe, demselben thut der Thürhüter auf, und die Schafe hören seine Stimme. Und er ruft seine Schafe mit Namen, und führet sie aus: und, wenn er seine Schafe hat ausgelassen, geht er vor ihnen her, und die Schafe folgen ihm nach; denn sie kennen seine Stimme: einem Fremden aber folgen sie nicht nach; sondern fliehen von ihm: denn sie kennen die Stimme der Fremden nicht. Du aber, o Herr! ꝛc.

Dich, o Gott! loben wir ꝛc. 320 Bl.

Zu der Lobmette, oder Laudes.

Antiph. Als die Täge ꝛc. wie in der Vesp.
92 Psalm: Der Herr ist König. 177 Bl.
99 Psalm: Singet dem Herrn. 187 Bl.
62 Psalm: O Gott! du bist. 111 Bl.

3 Daniel.: Alle Werke. 322 Bl.
148 Psalm: Lobet den Herrn. 180 Bl.
sammt den 149 und 150 Psalmen.

Kapitel. Apostelgesch. 2.
Als die Täge ꝛc. wie in der Vesper.

℣. Sie wurden alle voll des heiligen Geistes.
Alleluja.
℟. Und fiengen an zu reden. Allel.

Zum Gebenedeyet.

Antiph. Nehmet hin den heiligen Geist! welchen ihr die Sünden vergebet, denen sind sie vergeben. Allel.

Gebeth.
O Gott! der du ꝛc. wie in der Vesper.

Zur Prim.

Antiph. Als die Täge ꝛc. 549 Bl.
53 Psalm: Hilf mir. 96 Bl.
118 Psalm: Wohldenen. bis 33 V. 227 Bl.

Resp. k. O Christe! du Sohn des lebendigen Gottes! erbarme dich unser. * All. Allel. O Christe wiederhol. Der du sitzest zu der Rechten des Vaters. Allel. Allel. Ehre sey ꝛc. O Christe ꝛc.

℣. Steh auf, o Christe! und hilf uns. All.
℟. Und erlöse uns wegen deinem Namen. All.

Zur

Zur Terz.

Der Hymnus; Komm heiliger Geist ꝛc. wird durch die ganze Octave mit gebogenen Knien geberhet.

Antiph. Der Geist des Herrn ꝛc.
118 Psalm vom 33 V.: Setze mir, o Herr!
bis 81 V. 230 Bl.

Kapitel. Apostelgesch. 2.
Als die Täge der Pfingsten ꝛc. 549 Bl.

Resp. k. Der Geist des Herrn hat erfüllet den Umkreis der Erde: * Allel. Allel. Der Geist ꝛc. ℣. Und zu dem, daß er alle Dinge enthält, hat er auch eine Erkenntniß der Stimme. Allel. Allel. Ehre sey ꝛc. Der Geist ꝛc.

℣. Der Geist, der Tröster, Allel.
℟. Wird euch alles lehren. Allel.

Zur Sext.

Antiph. Sie wurden alle ꝛc.
118 Psalm vom 81 V.: Meine Seele. bis 129 V. 234 Bl.

Kapitel. Apostelgesch. 2.
Da nun diese Stimme geschah, kam die Menge zusammen, und wurde erschrecket: denn es hörete ein ieglicher in seiner Sprache dieselbe reden.

Resp.

Resp. k. Der Geist, der Tröster: * Allel. Alleluja. Der Geist ꝛc. ℣. Wird euch alles lehren: Allel. Allel. Ehre sey dem Vater ꝛc. Der Geist ꝛc.

℣. Sie wurden alle voll des heiligen Geistes, Alleluja.

℟. Und fiengen an zu reden, Allel.

Zur Non.

Antiph. Sie fiengen an ꝛc.

118 Psalm vom 129 V.: Deine Zeugnisse. bis zum Ende. 242 Bl.

Kapitel. Apostelgesch. 2.

Auch Juden und Judengenoßen, Kreetenser und Araber; wir haben sie gehöret mit unseren Zungen die großen Thaten Gottes reden.

Resp. k. Sie wurden alle voll des heiligen Geistes. * Allel. Allel. ℣. Und fiengen an zu reden. Allel. Allel. Ehre sey dem Vater ꝛc. Sie wurden ꝛc.

℣. Die Apostel redeten mit mancherley Zungen. Allel.

℟. Die großen Wunder Gottes. Allel.

Zur Vesper.

Alles wie in der ersten Vesper, außer statt des 116 Psalmen wird der 113: Da Israel. gebethet.

℣. Die Apostel redeten mit mancherley Zungen. Alleluja.

℟. Die großen Wunder Gottes. Allel.

Zum Meine Seele.

Antiph. Heute sind erfüllet worden die Täge der Pfingsten. Allel. Heute ist der heilige Geist den Jüngern im Feuer erschienen, und hat ihnen Geschenke und Gaben gebracht; er hat sie in alle Welt gesandt zu predigen, und zu zeugen, daß, wer wird geglaubet haben, und getaufet worden seyn, selig werde. Alleluja.

Geberh.

O Gott! der du ꝛc. wie oben 551 Bl.

Diese Weise wird durch die ganze Octave beobachtet.

Am 1 Sonntage nach Pfingsten.

Als am Feste der Dreyeinigkeit.

Zur Vesper.

Wird wie am Sonntage geberhet.

Zur Mette.

Einladungsgeberh.

Den wahren, den einigen Gott in der Dreyeinigkeit; und die Dreyeinigkeit in der Einig-

Einigkeit, * kommet her, lasset uns anbethen!
94 Psalm: Kommet her. 312 Bl.

Hymnus.

Ihr Christen! bethet an, und preist:
Gott sey die Ehr' erwiesen,
Der Vater, Sohn und heilig Geist
Sey stäts von uns gepriesen!
Der heiligsten Dreyeinigkeit
Sey Ruhm und Ehr' in Ewigkeit.

Kürze halber werden nur die Psalmen angezeiget, ohne besondere Antiphonen anzusetzen; statt deren könnte das Ehre sey dem Vater ꝛc. vor und nach iedem Psalmen gesprochen werden.

Im 1 Nocturn.

8 Psalm: Herr, unser Herr. 11 Bl.
18 Psalm: Die Himmel. 30 Bl.
23 Psalm: Die Erde. 39 Bl.

℣. Lasset uns benedeyen den Vater, und den Sohn, sammt dem heiligen Geist.
℟. Lasset uns ihn loben, und überheben übey alle Dinge zu allen Zeiten.

Geberh.

Allmächtiger ewiger Gott! der du deinen Dienern verliehen hast in der Erkenntniß des wahren Glaubens die Glorie der ewi-

wigen Dreyeinigkeit zu erkennen, und in der Macht der Majestät die Einigkeit anzubethen: wir bitten, daß wir durch Beständigkeit desselbigen Glaubens wider alle Widerwärtigkeiten mögen iederzeit beschützet werden. Durch unsern Herrn ꝛc.

Im 2 Nocturn.

46 Psalm: Frohlocket mit Händen. 84 Bl.
47 Psalm: Groß ist der Herr. 85 Bl.
71 Psalm: O Gott! gieb. 130 Bl.

V. R. und Gebeth wie oben.

Im 3 Nocturn.

95 Psalm: Singet dem Herrn. 182 Bl.
96 Psalm: Der Herr regieret. 183 Bl.
97 Psalm: Singet dem Herrn. 185 Bl.

V. R. und Gebeth wie oben.

Dich, o Gott! loben wir ꝛc. 320 Bl.

In der Prim wird das Glaubensbekenntniß des heiligen Athanasius: Ein ieder, der ꝛc. 329 Bl. gebethet.

Am Vorabend des hohen Fronleichnamsfestes.

Bey diesen Tagzeiten sind viele Ablässe zu gewinnen.

Zur Vesper.

Antiph. Christus, ein ewiger Priester nach Ordnung Melchisedech hat Brod und Wein geopfert.

109 Psalm: Der Herr hat. 215 Bl.

Ant. Der gnädige und barmherzige Herr hat eine Speise gegeben denen, die ihn fürchten zum Gedächtniß seiner Wunder.

110 Psalm: Herr! ich will dich. 216 Bl.

Ant. Ich will den Kelch des Heils nehmen, und Dankopfer opfern.

115 Psalm: Ich habe geglaubet. 223 Bl.

Antiph. Wie Oelzweige sollen die Kirchenkinder um den Tisch des Herrn seyn.

127 Psalm: Selig sind alle. 250 Bl.

Ant. Der den Gränzen der Kirche Frieden schafft, eben dieser Herr sättiget uns mit dem besten Weizen.

147 Psalm: Preis Jerusalem. 277 Bl.

1 Kapitel. 11 Corinth.

Brüder! denn ich habe es von dem Herrn empfangen, was ich auch euch gegeben habe.

Denn

Denn der Herr Jesus in der Nacht, da er verrathen wurde, nahm er das Brod, und dankte; und brachs, und sprach: Nehmet und esset, das ist mein Leib, der für euch dargegeben wird: das thut zu meinem Gedächtniß.

Hymnus.

1.

Christen! sing't mit frohen Herzen,
Preiset Gott, das höchste Gut!
Das Geheimniß seiner Liebe,
Seinen wahren Leib und Blut!
Diesen Leib, der angeheftet
An dem Kreuze für uns starb,
Dieses Blut, das dort geflossen,
Und der Welt das Heil erwarb.

2.

Uns gegeben, uns zum Heile
Trat der Friedensfürst herein:
Aus Maria, einer Jungfrau,
Wollt' er uns gebohren seyn.
Seine Wunder gaben Zeugniß
Von der Göttlichkeit der Lehr,
Und das größte Liebeswunder
Gieng vor seinem Tode her.

3.

Als er einst mit seinen Jüngern
Bey dem Abendmahle saß,
Und allda die vom Gesetze
Vorgeschriebnen Speisen aß,

Macht er eine Liebesstiftung,
Da das Mahl geendigt war,
Und gab selbst, eh dann er litte,
Ihnen sich zur Speise dar.

4.

Nahm in seine heil'gen Hände,
Segnete und brach das Brod,
Und durch seiner Allmacht Worte
Ist es wahrer Leib und Gott.
Dann reicht' er den Kelch des Heiles
Und sein heilig Blut darinn,
Zum Gedächtniß seines Leidens,
Seinen lieben Jüngern hin.

5.

Christen! bethet dieß Geheimniß
In dem Geist der Demuth an!
Unser Glaub ersetze jenes,
Was der Sinn nicht fassen kann.
Dieses Denkmal seiner Liebe
In dem heil'gen Sakrament
Fodert unsre Gegenliebe
Itzt im neuen Testament.

6.

Guter Hirt, der seiner Heerde
Selbst sein Fleisch und Blut gewährt,
Der uns schwach' und arme Pilger
Mit dem Brod des Lebens nährt!
Laß uns zu dem Gastmahl kommen,
Wo wir dich nicht mehr verhüllt,
Ewiglich ansehen können,
Wenn wir unsre Reis' erfüllt.

7.

Gott dem Vater und dem Sohne
Gleicher Kraft und Wesenheit,
Und dem Geist am höchsten Throne
Singet Lob mit Fröhlichkeit!
Gott ist wahrhaft hier zugegen,
Herr! ich glaub; ich hoff auf dich.
Vater gieb uns deinen Segen!
Deine Kinder lieben dich. Amen.

℣. Du hast ihnen Brod vom Himmel herab-
gegeben. Allel.
℟. Welches in sich hatte alle Lust und Sü-
ßigkeit. Allel.

Zum Meine Seele.

Anriph. O Herr! wie süß ist dein Geist, der du, aufdaß du deine Süßigkeit gegen die Kinder bewiesest, mit dem allersüßesten von dem Himmel herabgegebenen Brode die Hungerigen mit Gütern erfüllest, und die trotzigen Reichen leer lässest.

Gebeth.

O Gott! der du uns unter dem wunderbaren Sakrament das Gedächtniß deines Leidens hinterlassen hast: wir bitten dich, verleih, daß wir die heiligen Geheimnisse deines Leibs und Bluts also verehren, damit wir in uns die Frucht deiner Erlösung ununterlässig empfinden mögen. Der du lebest und regierest mit Gott dem Vater ꝛc. Amen.

Am hohen Fronleichnamsfeste.

Zur Mette.

Einladungsgeberth.

Christum den herrschenden König der Völker lasset uns anbethen. * Als welcher sich als die Fette des Geistes denen, so ihn nießen, dargiebt.

94 Psalm: Kommet her. 312 Bl.

Hymnus.

Christen sing't mit frohen Herzen, ꝛc. wie oben.

Im 1 Nocturn.

Antiph. Der Herr hat zur Zeit seines Todes eine heilbringende Frucht zu verkosten gegeben.

1 Psalm: Selig ist der Mensch. 1 Bl.

Antiph. Es sind von der Frucht des Getreides und Weins die Glaubigen sehr reich geworden, und schlafen im Frieden Christi.

4 Psalm: Da ich anrief. 5 Bl.

Ant. Durch die Gemeinschaft des Kelchs, worinn der Herr selbst genossen wird, nicht durch das Blut der Kälber hat uns der Herr versammelt.

15 Psalm: Bewahre mich. 22 Bl.

℣. Er hat ihnen Himmelbrod gegeben. Allel.

℟. Engelbrod hat der Mensch gegessen. Allel
Vater unser.

Absolution. Herr Jesu Christe! 307 Bl.
℣. Herr erhöre mein Gebeth,
℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.
℣. Der Herr sey mit euch,
℟. Und mit deinem Geist.

Gebeth.

O Gott! der du uns ꝛc. wie oben.

Oder es können die 7= 8= 9te Lectionen aus der 3 Nocturn vom grünen Donnerstag am 488 Bl., aber ohne Responsorien, gelesen werden; nach selben: O Gott! ꝛc.

Im 2 Nocturn.

Antiph. Der Herr gedenke an unsere Speisopfer, und unser Brandopfer werde fett.
19 Psalm: Der Herr erhöre. 32 Bl.

Antiph. Es wird uns der Tisch des Herrn zubereitet wider alle die, so uns plagen.
22 Psalm: Der Herr regieret mich 38 Bl.

Antiph. In der Stimme der Freuden da ist der Schall derer, die da essen am Tische des Herrn.
41 Psalm: Gleichwie der Hirsch. 75 Bl.

℣. Er hat sie mit Feiste des Weizens gespeiset. Allel.
℟. Und mit Hönig aus dem Felsen gesättiget. All.

Vater unser.

Absolution. Dessen Güte ꝛc. 30 Bl.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth, ꝛc.

Gebeth.

O Gott! der du ꝛc. 565 Bl.

Oder es können, wie oben im 1 Nocturn, die drey letzten Lectionen aus den Charfreytags Tagzeiten ohne ℟. genommen werden.

Im 3 Nocturn.

Antiph. Ich wird hineingehen zum Altar Gottes: ich will Christum nießen, der meine Jugend erneuert.

42 Psalm: Richte mich, o Herr! 77 Bl.

Antiph. Der Herr hat uns mit der Feiste des Weizens gespeiset, und mit Hönig aus dem Felsen gesättiget.

84 Psalm: Singet fröhlich Gott. 154 Bl.

Antiph. Von deinem Altar, o Herr! nießen wir Christum, in welchem sich unser Herz und unser Fleisch erfreuen.

83 Psalm: Wie lieblich. 159 Bl.

℣. Daß du Brod aus der Erde bringest. All.
℟. Und daß der Wein des Menschen Herz erfreue. Allel.

Vater unser.

Absolution. Von den Banden. 308 Bl.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth, ꝛc.

Gebeth.

O Gott! der du ꝛc. 565 Bl.

Oder die drey letzten Lectionen aus den Charsamstags Tagzeiten. 519 Bl. Hernach: Dich, o Gott! loben wir ꝛc. 320 Bl.

Zu der Lobmette, oder Laudes.

Antiph. Die Weisheit bauete ihr ein Haus, und hub sieben Säulen aus: sie hat den Wein gemischet, und den Tisch bereitet. All.
92 Psalm: Der Herr ist König. 177 Bl.

Antiph. Du hast dein Volk mit der Engelspeise gespeiset, und hast ihnen Brod vom Himmel herabgegeben. Allel.
99 Psalm: Singet dem Herrn. 187 Bl.

Antiph. Das Brod Christi ist feist, und wird den Königen Wollust geben. Allel.
62 Psalm: O Gott! du bist. 111 Bl.

Antiph. Die heiligen Priester opfern Gott das Rauchwerk und die Brode. Allel.
3 Daniel: Alle Werke. 322 Bl.

Antiph. Wer überwindt, dem will ich zu essen geben von dem verborgnen Himmelbrod, und einen neuen Namen. Allel.
148 Psalm: Lobet den Herrn. 180 Bl. samt den 149 und 150 Psalmen.

Kapitel. 1 Korinth. 11.

Brüder! denn ich habe es ꝛc. wie oben in der Vesper.

Hymnus.

Christen sing't mit frohen Herzen, wie oben.

℣. Er hat deinen Gränzen Frieden geschaffet. All.
℟. Und mit der Feiste des Weizens ersättiget er dich. Allel.

Zum Gebenedeyet. 323 Bl.

Antiph. Ich bin das lebendige Brod, der ich von dem Himmel gekommen bin. Wer von diesem Brod essen wird, der wird in Ewigkeit leben.

Zur Prim.

Hymnus.

1. Christen singet ꝛc. und 2. Uns gegeben ꝛc.

Antiph. Die Weisheit bauet ihr.
53 Psalm: Hilf mir. 96 Bl.
118 Psalm: Wohl denen. bis 33 V. 227 Bl.

Resp. k. O Christe! du Sohn ꝛc. ℣. Der du gebohren bist aus Maria der Jungfrau.

In den Versikeln der Prim und des Complets wird kein Alleluja, wohl aber in anderen Horen, beygesetzet.

Zur Terz.

Hymnus.

3. Als er einst ꝛc. und 4. Nahm in seine ꝛc.

Antiph. Du hast dein Volk.

118 Psalm vom 33 V.: Setze mir, o Herr. bis 81 V. 230 Bl.

Kapitel. 1 Korinth. 11.

Brüder! denn ich habe es ꝛc. wie oben.

Resp. k. Er hat ihnen Himmelbrod gegeben. * Allel. Allel. Er hat ꝛc. ℣. Engelbrod hat der Mensch geessen. Allel. Alleluja. Ehre sey dem Vater ꝛc. Er hat ꝛc.

℣. Er hat sie mit der Feiste des Weizens gespeiset. Allel.

℟. Und mit Hönig aus dem Felsen gesättiget. Alleluja.

Zur Sext.

Hymnus.

5. Christen bethet dieß Geheimniß ꝛc.

Antiph. Das Brod Christi.

118 Psalm vom 81 V.: Meine Seele ist. bis 129 V. 234 Bl.

Kapitel. 1 Korinth. 12.

Denn so oft ihr dieß Brod esset, und den Kelch trinket, werdet ihr den Tod des Herrn verkündigen so lang, bis er kömmt.

Resp.

Resp. k. Er hat sie mit der Feiste des Weizens gespeiset. * Allel. Allel. Er hat ꝛc. ℣. Und mit Hönig aus dem Felsen gesättiget. Allel. Allel. Ehre sey ꝛc. Er hat ꝛc.

℣. Daß du Brod aus der Erde bringest. All.
℟. Und daß der Wein des Menschen Herz erfreue. Allel.

Zur Non.

Hymnus.

6. Guter Hirt, ꝛc. und 7. Gott dem Vater ꝛc.

Antiph. Wer überwindt.
118 Psalm vom 129 V.: Deine Zeugnisse sind. bis Ende des Psalmen. 242 Bl.

Kapitel. 1 Korinth. 11.

Denn, welcher unwürdig ißt und trinkt, der ißt und trinkt ihm selbst das Gericht; weil er den Leib des Herrn nicht unterscheidt.

Resp. k. Daß du Brod aus der Erde bringest. * Allel. Allel. Daß du ꝛc. ℣. Und daß der Wein des Menschen Herz erfreue. Allel. Allel. Ehre sey ꝛc. Daß du ꝛc.

℣. Er hat deinen Gränzen Frieden geschaffet. Allel.
℟. Und mit der Feiste des Weizens ersättiget er dich. Allel.

Zur

Zur Vesper.

Wird alles wie in der Vesper am Vorabend gebethet bis

Zum Meine Seele.

Antiph. O heiliges Gastmal! in welchem Christus genossen; das Gedächtniß erneuert; das Gemüth mit Gnaden erfüllet; und uns ein Unterpfand der Glorie gegeben wird. All.

Folgen für die Sonntäge nach Pfingsten die Antiphonen zum Gebenedeyet. und Meine Seele. sammt den Gebethern.

1 Sonntag.

Gebeth.

O Gott! du Stärke der auf dich Hoffenden! erzeige dich gnädig unserm Anflehen, und weil ohne dich die sterbliche Schwachheit nichts vermag, gieb uns die Hülfe deiner Gnade, daß wir in Erfüllung deiner Gebothe im Wollen und Thun dir gefallen mögen.

Zum Gebenedeyet.

Antiph. Darum seyt barmherzig, wie euer Vater auch barmherzig ist, spricht der Herr.

Zum

Zum Meine Seele.

Antiph. Richtet nicht, so werdet ihr nicht gerichtet: denn mit welchem Urtheile ihr richtet, werdet ihr auch gerichtet werden, spricht der Herr.

2 Sonntag.

Gebeth.

O Herr! verschaff, daß wir beständige Furcht und Liebe zugleich zu deinem heiligen Namen tragen mögen: denn du entziehst deine Obhut jenen nicht, welche du auf die Feste deiner Liebe gegründet hast.

Zum Gebenedeyet.

Antiph. Es war ein Mensch, der machte ein großes Abendmahl, und lud viele darzu ein, und sandte seine Knechte aus zur Stunde des Abendmahles den Geladenen zu sagen, daß sie kommen sollten: denn es ist alles bereitet. Allel.

Zum Meine Seele.

Antiph. Geh geschwind auf die Landstrassen und an die Zäune hinaus, und treib sie herein zu kommen, aufdaß mein Haus voll werde. Alleluja.

3 Sonntag.

Geberh.

O Gott! du Beschützer der auf dich Hoffenden, ohne welchen nichts starkes, nichts heiliges ist: vermehre deine Barmherzigkeit über uns, damit wir durch dich als Leiter und Führer durch die zeitlichen Güter so durchgehen, daß wir die ewigen nicht verlieren.

Zum Gebenedeyet.

Antiph. Welcher Mensch ist unter euch, der da hundert Schafe hat, und, so er derer eines verliert, der nicht die neun und neunzig in der Wüste läßt, und nach dem verlornen hingeht, bis daß er es findt? Allel.

Zum Meine Seele.

Antiph. Oder welches Weib ist, die zehen Münzstücke hat, die nicht, wenn sie derer eines verliert, ein Licht anzündt, und das Haus kehret, und mit Fleiß suchet, bis daß sie es findt?

4 Sonntag.

Geberh.

O Herr! wir bitten dich: gieb, daß sowohl der Weltlauf friedlich durch deine Anord-

ordnung geleitet werde, als auch deine Kirche in ruhigem Gottesdienste sich zu erfreuen habe. Allel.

Zum Gebenedeyet.

Antiph. Er trat in ein Schiff; setzte sich, und lehrete das Volk.

Zum Meine Seele.

Antiph. Gebiether, wir haben die ganze Nacht gearbeitet, und nichts gefangen.

5 Sonntag.

Geberh.

O Gott! der du denen, die dich lieben, unsichtbarliche Güter zubereitet hast: gieß in unsere Herzen den Anmuth deiner Liebe ein, daß wir dich in allem und über alles lieben; so fort deine Verheißungen, so alles verlangen übertreffen, erlangen mögen.

Zum Gebenedeyet.

Antiph. Ihr habet gehöret, daß zu den Alten gesagt ist: Du sollst nicht tödten: wer aber tödtet, der wird des Gerichts schuldig seyn.

Zum Meine Seele.

Antiph. Wenn du deine Gabe bey dem Altar opferst, und wirst da ingedenk, daß dein Bruder etwas wider dich habe, so laß deine Gabe allda vor dem Altar, und geh

zuvor

zuvor hin, und versöhne dich mit deinem Bruder, und alsdann komm, und opfere deine Gabe. Allel.

6 Sonntag.

Gebeth.

O Gott der Kräften! dem ganz eigen ist, was immer das Beste ist, pflanze in unsere Herzen ein die Liebe deines Namens, und gieb in uns die Mehrung des Gottesdienstes, daß du ernährest, was gut ist, und durch Geflissenheit auf die Frömmigkeit, was ernähret worden, auch bewahren wollest.

Zum Gebenedeyet.

Antiph. Da abermal viel Volk da war, und nichts zu essen hatte, rief Jesus seine Jünger zu sich, und sprach zu ihnen: Mich jammert des Volkes; denn sie haben nun drey Tage bey mir verharret, und haben nichts zu essen. Allel.

Zum Meine Seele.

Antiph. Mich jammert des Volkes; denn sie haben nun drey Tage bey mir verharret, und haben nichts zu essen. Und, wenn ich sie ungespeiset von mir heimgehen ließe, so würden sie auf dem Wege erliegen. Allel.

7 Sonntag.

Geberh.

O Gott! dessen Fürsicht in ihrer Anordnung nicht getäuschet wird, erhöre unser fußfälliges Bitten, daß du alles schädliche auf die Seite räumest; alles Nutzen bringendes aber uns zutheilest.

Zum Gebenedeyet.

Antiph. Hütet euch vor den falschen Propheten, die in Schafskleidern zu euch kommen, einwendig aber sind sie reißende Wölfe: an ihren Früchten sollet ihr sie erkennen. All.

Zum Meine Seele.

Antiph. Ein guter Baum kann nicht arge Früchten, und ein böser nicht gute Früchten bringen: ein ieglicher Baum, der nicht gute Früchten bringt, soll ausgehauen, und in das Feuer geworfen werden. Allel.

8 Sonntag.

Geberh.

Schenke uns, o gütiger Herr! wir bitten dich, den Geist zu gedenken und zu thun, was recht ist, damit wir, die wir ohne dich nicht seyn können, nach dir auch leben mögen.

Zum

Zum Gebenedeyet.

Antiph. Der Herr sprach zum Haushalter: Wie! höre ich das von dir? Thu Rechnung von deiner Haushaltung! Allel.

Zum Meine Seele.

Antiph. Was soll ich thun: mein Herr nimmt von mir die Haushaltung? Graben kann ich nicht; zu betteln schäme ich mich. Ich weis, was ich thun will, wenn ich von der Haushaltung entsetzet werde, daß sie mich in ihre Häuser aufnehmen.

9 Sonntag.

Gebeth.

O Herr! laß die Ohren deiner Barmherzigkeit offen stehen dem Gebethe der Flehenden: und, damit du den Bittenden gäbest, was sie begehren, mache, daß sie bitten, was dir gefällt.

Zum Gebenedeyet.

Antiph. Und, als er nahe herzu kam, sah er die Stadt an, und weinete über sie, und sprach: Ja! wenn du es auch erkänntest, es werden die Tage über dich kommen, daß dich deine Feinde werden mit einem Walle umringen und belageren, und dich allenthalben ängstigen, und zur Erde schleifen, darum

daß du die Zeit, darinn du heimgesucht bist, nicht erkannt hast. Allel.

Zum Meine Seele.

Antiph. Es steht geschrieben: Mein Haus ist ein Bethhaus für alle Völker; ihr aber habet es zur Mördergrube gemacht. Und er lehrete täglich im Tempel.

10 Sonntag.

Gebeth.

O Gott! der du deine Allmacht besonders durch Schonen und Erbarmen offenbar macheſt: vermehre über uns deine Barmherzigkeit, damit wir deinen Verheißungen zueilen, und der himmlischen Güter theilhaftig werden mögen.

Zum Gebenedeyet.

Ant. Der offene Sünder stund von ferne, wollte auch seine Augen gen Himmel nicht aufheben, sondern schlug an seine Brust, und sprach: O Gott! sey mir armen Sünder gnädig.

Zum Meine Seele.

Antiph. Dieser gieng gerechtfertiget in sein Haus hinab vor jenem: denn, wer sich selbst erhöhet, der wird erniedriget, und wer sich selbst erniedriget, der wird erhöhet werden.

11 Sonntag.

Gebeth.

Allmächtiger ewiger Gott! der du durch Ueberfluß deiner Güte sowohl die Verdienste als auch das Verlangen der Flehenden weit übertrifft: gieß über uns aus deine Barmherzigkeit, daß du uns nachlassest, was das Gewissen fürchtet, und zulegest, was auch das Gebeth zu begehren sich nicht unterfängt.

Zum Gebenedevet.

Antiph. Da er wieder von der Gegend Tyrus ausgieng, hat er die Tauben hörend, und die Sprachlosen redend gemacht.

Zum Meine Seele.

Antiph. Er hat alles wohl gethan: die Tauben hat er hörend, und die Sprachlosen redend gemacht.

12 Sonntag.

Gebeth.

Allmächtiger und barmherziger Gott! aus dessen Geschenke kömmt, daß dir von den Glaubigen würdig und loblich gedienet werde, gieb uns, wir bitten dich, daß wir ohne Anstoß zu deinen Verheißungen laufen mögen.

Zum Gebenedeyet.

Antiph. Meister! was muß ich thun, daß ich das ewige Leben erwerbe? Er aber sprach zu ihm: Wie steht im Gesetze geschrieben; wie liesest du? Du sollst den Herrn deinen Gott lieben von ganzem deinem Herzen. All.

Zum Meine Seele.

Antiph. Es reisete ein Mensch von Jerusalem nach Jericho hinab: dieser fiel unter die Mörder, welche, nachdem sie ihn ausgeraubet, und viele Wunden versetzet hatten, ihn halbtodt liegen ließen.

13 Sonntag.

Geberh.

Allmächtiger ewiger Gott! gieb uns Mehrung des Glaubens, der Hoffnung und Liebe: und, damit wir erlangen, was du verheißest, mache uns auch lieben, was du gebietheſt.

Zum Gebenedeyet.

Antiph. Als Jesus in einen Flecken kam, begegneten ihm zehn aussätzige Männer, die stunden von fern, und erhoben ihre Stimme und sprachen: Jesu, du Gebiether, erbarme dich unser!

Zum Meine Seele.

Antiph. Einer aber aus ihnen, da er sah,

daß

daß er gesund worden war, kehrete er wieder um, und pries Gott mit heller Stim̃e. Allel.

14 Sonntag.

Gebeth.

O Herr! wir bitten dich: bewahre mit beständigem Versöhnen deine Kirche, und, weil ohne dich die menschliche Sterblichkeit dahin fällt, soll selbe durch deine Hülfe allzeit vom schädlichen abgezogen, und zum heilsamen angeführet werden.

Zum Gebenedeyet.

Antiph. Seyt nicht sorgfältig, und saget nicht: Was werden wir essen, oder: Was werden wir trinken? Denn euer Vater weis, was ihr alles bedörfet.

Zum Meine Seele.

Antiph. Suchet am ersten das Reich Gottes und seine Herrlichkeit, so werden euch diese Dinge alle zugewandt werden.

15 Sonntag.

Gebeth.

O Herr! deine stäte Erbarmung wolle deine Kirche reinigen und bewahren, und, weil sie ohne dich nicht kann aufrecht beste-

hen, schaffe, daß sie durch deine Gnade allzeit regieret werde.

Zum Gebenedeyet.

Antiph. Jesus gieng in eine Stadt, mit Namen Naim: sieh, da trug man einen Todten heraus, der ein einiger Sohn seiner Mutter war.

Zum Meine Seele.

Antiph. Es ist ein großer Prophet unter uns auferstanden, und Gott hat sein Volk heimgesuchet.

16 Sonntag.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! laß uns deine Gnade allzeit bevor- und nachkommen, aufdaß wir auf gute Werke allzeit beflissen seyn mögen.

Zum Gebenedeyet.

Antiph. Als Jesus auf einen Sabbat in das Haus eines Obersten der Pharisäer kam, das Brod zu essen: sieh, da war ein Mensch vor ihm, der war wassersüchtig: er aber grief ihn an, und machte ihn gesund, und ließ ihn gehen.

Zum Meine Seele.

Ant. Wenn du von iemanden zur Hochzeit geladen wirst, so setze dich zu allerunterst,

auf-

aufdaß, wenn da kömmt, der dich geladen hat, zu dir spreche: Freund! rücke herauf: das wird dir alsdann eine Ehre werden vor denen, die mit zu Tische sitzen. Allel.

17 Sonntag.

Geberh.

Wir bitten dich, o Herr! gieb deinem Volke, daß es sich hüte von den ansteckenden Seuchen des Teufels, und dir einigem Gott mit reinem Gemüthe nachstrebe.

Zum Gebenedeyet.

Antiph. Meister! welches ist das vornehmste Geboth im Gesetze? Jesus sprach zu ihm: Du sollst Gott deinen Herrn lieben aus ganzem deinem Herzen. Allel.

Zum Meine Seele.

Antiph. Was haltet ihr von Christo; wessen Sohn ist er? Sie sprachen: Davids. Jesus sprach zu ihnen: Wie nennet ihn dann David im Geiste einen Herrn, da er saget: Der Herr hat zu meinem Herrn gesagt, setze dich zu meiner Rechten.

18 Sonntag.

Geberh.

O Herr! wir bitten dich, laß die Wirkung

deiner Erbarmung unsere Herzen regieren: denn wir ohne dich dir nicht gefallen können.

Zum Gebenedeyet.

Antiph. Sey getrost, mein Sohn! deine Sünden werden dir vergeben.

Zum Meine Seele.

Antiph. Der Gichtbrüchige nahm also sein Bett, auf welchem er gelegen; pries Gott: und alles Volk, da es solches gesehen, gab Gott die Ehre.

19 Sonntag.

Geberh.

Allmächtiger und barmherziger Gott! wende gnädig von uns ab alle Widerwärtigkeiten, daß wir an Seele und Leib zu deinem Dienste fertiger mit freyem Gemüth vollstrecken mögen, was dein ist.

Zum Gebenedeyet.

Antiph. Saget den Gästen: Nehmet wahr, meine Mahlzeit habe ich bereitet; kommet zur Hochzeit. Allel.

Zum Meine Seele.

Antiph. Da gieng der König hinein die Gäste, die zu Tische saßen, zu besehen: und er sah allda einen Menschen, der hatte kein hochzeitliches Kleid an. Und er sprach zu ihm: Freund!

Freund! wie bist du hereingekommen, und hast doch kein hochzeitliches Kleid?

20 Sonntag.

Gebeth.

O Herr! wir bitten dich, laß dich besänftigen, und verleih den Gläubigen Nachlaß und Frieden, daß sie zugleich von allen Sündenschulden gereiniget werden, und mit sicherm Gemüthe dir dienen mögen.

Zum Gebenedeyet.

Ant. Es war ein Königlein, dessen Sohn zu Kapharnaum krank lag: dieser, da er hörete, daß Jesus in Galiläam kam, bath ihn, daß er seinem Sohn hälfe.

Zum Meine Seele.

Antiph. Da merkte der Vater, daß es dieselbige Stunde war, in welcher Jesus gesagt hatte: dein Sohn lebet. Und er glaubte mit seinem ganzen Hause.

21 Sonntag.

Gebeth.

O Herr! wir bitten dich, du wollest deine Gemeinde mit beständiger väterlichen Güte bewahren, daß selbige durch deinen Schutz

und

und Schirm von allen Widerwärtigkeiten befreyet, und in gutem Thun und Lassen deinem Namen ergeben seyn möge.

Zum Gebenedeyet.

Antiph. Da sprach aber der Herr zum Knechte: Bezahle mir, was du mir schuldig bist. Da fiel sein Mitknecht nieder, bath ihn, und sprach: Habe Geduld mit mir: ich will dir alles bezahlen.

Zum Meine Seele.

Ant. Du schalkhafter Knecht! alle Schuld habe ich dir nachgelassen, weil du mich bathest: solltest du dich dann nicht auch über deinen Mitknecht erbarmet haben, wie ich mich über dich erbarmet habe. Allel.

22 Sonntag.

Gebeth.

O Gott, du unsre Zuflucht und Stärke! sey doch bey dem gottseligen Gebeth deiner Kirche, der du selbst der Urheber der Gottseligkeit bist, und verschaffe, daß wir das, was wir vertraulich begehren, wirksam erlangen.

Zum Gebenedevet.

Antiph. Meister! wir wissen, daß du wahrhaft bist, und den Weg Gottes in der Wahrheit lehrest. Allel.

Zum

Zum Meine Seele.

Antiph. So gebet dem Kaiser, was des Kaisers ist: und Gott, was Gottes ist. All.

23 Sonntag.

Gebeth.

Löse auf, o Herr! wir bitten dich, die Missethaten deiner Völker, damit wir von dem Knüpfwerke der Sünden, in welche wir uns nach unsrer Schwachheit verwickelt, durch deine Gütigkeit erlediget werden.

Zum Gebenedeyet.

Antiph. Sie sprach bey ihr selbst: Möchte ich nur sein Kleid anrühren, so würde ich gesund.

Zum Meine Seele.

Antiph. Da wandte sich Jesus um, und sah sie, und sprach: Sey getrost, meine Tochter! dein Glauben hat dir geholfen. Allel.

Sonntäge nach Pfingsten können nicht weniger seyn, als 23, und nicht mehrere, als 28: wenn nun 25 sind, so wird an dem 25sten Sonntag der 6te nach drey Könige; wenn 26 sind, so wird der 5te nach drey Könige genommen, und so weiter: also, daß der lezte Sonntag nach Pfingsten allzeit der folgende 24ste Sonntag sey.

24 Sonntag.

Allzeit der letzte nach Pfingsten.

Gebeth.

Erwecke, o Herr! wir bitten dich, den Willen deiner Glaubigen, aufdaß sie um den Frucht des göttlichen Werkes geflissener sich bewerben, und hierzu größere Hülfe von deiner Güte erhalten mögen.

Zum Gebenedeyet.

Antiph. Wenn ihr nun den Gräuel der Verwüstung sehen werdet, davon durch den Propheten Daniel gesagt ist, daß er steht an der heiligen Stätte: wer das liest, der merke darauf.

Zum Meine Seele.

Antiph. Wahrlich sage ich euch, dieß Geschlecht wird nicht vergehen, bis dieß alles geschieht: Himmel und Erde werden vergehen; aber meine Worte werden nicht vergehen, spricht der Herr.

Der Psalter

auf die Feste

der heiligen Maria, Apostel, Martyrer, Bekenner, Jungfrauen, Wittwen und Büßerinnen.

Tagzeiten von der heiligen Maria.

Durch das Jahr Antiph. Da der König in seiner Ruhe, gab meine Narden ihren Geruch.

Im Advent Antiph. Der Engel Gabriel wurde gesandt zu Maria einer Jungfrau, die mit Joseph vermählet war.

Von Weihnachten bis Lichtmesse

Antiph. O welch wunderliches Gewerb! der Schöpfer des menschlichen Geschlechts hat einen beseelten Leib an sich genommen, und

für

für würdig geachtet, von einer Jungfrau gebohren zu werden: und, da er als Mensch ohne Besaamung in die Welt getreten, hat er uns seine Gottheit reichlich mitgetheilet.

109 Psalm: Der Herr hat. 215 Bl.

Durch das Jahr Antiph. Seine Linke liegt unter meinem Haupt, und seine Rechte wird mich umfangen.

Im Advent Ant. Gegrüßt seyest du Maria voll der Gnaden: der Herr ist mit dir; du bist gebenedeyet unter den Weibern. All.

Von Weihnachten bis Lichtmesse

Antiph. Da du auf unaussprechliche Weise aus einer Jungfrau gebohren warest, da sind die Schriften erfüllet worden: denn du bist wie der Regen auf das Fell herabgestiegen, daß du dem menschlichen Geschlechte hälfest. Dich, o unser Gott! loben wir.

112 Psalm: Lobet ihr Diener. 218 Bl.

Durch das Jahr Antiph. Ich bin schwarz; aber gar schön, ihr Töchter Jerusalem! darum hat mich der König geliebet, und in seine Schlafkammer eingeführt.

Im Advent Antiph. Fürchte dich nicht Maria: denn du hast bey Gott Gnade gefunden. Sieh, du wirst empfangen, und einen Sohn gebähren. Allel.

Von

Von Weihnachten bis Lichtmesse

Antiph. An dem Dornbusch, welchen Moses brinnen, und nicht verbrinnen sah, haben wir deine lobliche Jungfrauschaft als unversehrt erhalten erkannt. Du Gottes Gebährerinn bitt für uns!

121 Psalm: Ich erfreue mich. 245 Bl.

Durch das Jahr Antiph. Der Winter ist nun vorüber; der Regen hat aufgehöret, und ist hinweg gegangen: steh auf meine Freundinn, und komm.

Im Advent Antiph. Und der Herr wird ihm geben den Thron Davids seines Vaters, und er wird ein König seyn ewiglich.

Von Weihnachten bis Lichtmesse

Antiph. Die Wurzel Jesse hat gegrünet; ein Stern ist aus Jakob aufgegangen; eine Jungfrau hat den Heiland gebohren. Dich, o unser Gott! loben wir.

126 Psalm: Wenn der Herr. 249 Bl.

Durch das Jahr Antiph. Schön und holdselig bist du in deinen Lustfreuden geworden, o heilige Gottes Gebährerinn!

Im Advent Antiph. Sieh, ich bin eine Dienerinn des Herrn: mir geschehe nach deinem Worte.

Von Weihnachten bis Lichtmesse

Antiph. Sieh, Maria hat uns den Heiland gebohren, welchen als Johannes sah, rief er auf, und sprach: Sehet das Lamm Gottes! sehet, der nimmt die Sünde der Welt hinweg. Allel.

147 Psalm: Preis Jerusalem. 277 Bl.

Durch das Jahr Kapitel. Syrach 24.

Vor der Welt, und von Anfang her bin ich erschaffen, und werde ewiglich bleiben, und ich habe in der heiligen Hütte vor ihm gedienet. R. Gott sey Dank.

Im Advent Kapitel 11 Is.

Es wird eine Ruthe vom Stammen Jesse hervorkomen, und eine Blume von seiner Wurzel aufgehen, auf welcher der Geist des Herrn ruhen wird.

Hymnus.

Sey gegrüßt du Meeresstern!
Hohe Mutter Gott des Herrn!
Jungfrau nach des Engels Worte!
Und des Himmels sel'ge Pforte!
Gabriels erhabner Gruß
Brachte dir des Himmels Schluß:
Und du hast das Heil gebohren,
Das uns Evens Schuld verlohren.
Reiß uns aus der Sklaverey,
Mach uns von dem Uebel frey!
Bring das Licht den Blinden wieder;
Bring den Segen uns hernieder.

Sey uns Mutter immerdar!
Jesus, den dein Schoos gebahr,
Der vor allen dich erkohren,
Höre dich mit holden Ohren.
Jungfrau, deren Reinigkeit
Keiner Sünde Maal entweiht!
Mutter voll der Lieb' und Gnade,
Leit uns auf dem Tugendpfade!
Mach uns dir an Unschuld gleich:
Zeig den Weg ins Himmelreich,
Daß wir dann mit Freuden gehen
Jesum stäts mit dir zu sehen.
Ehre, Lob und Herrlichkeit
Sey von nun zu ieder Zeit
Gott dem Vater, und dem Sohne,
Und dem Geist auf ihrem Throne. Amen.

℣. Die Gnade ist in deine Lefzen ausgegossen:
℟. Darum segnete dich Gott ewiglich.

Zum Meine Seele.

Durch das Jahr Antiph. O heilige Mutter! o unversehrte Jungfrau! o glorreiche Königinn der Welt! bitt bey dem Herrn für uns.

Im Advent Antiph. Der heilige Geist wird über dich kommen, Maria! fürchte dich nicht; du wirst den Sohn Gottes in deinem Leibe haben. Alleluja.

Von Weihnachten bis Lichtmesse

Antiph. Dieß ist ein großes Geheimniß der Erbschaft, daß der Leib der Jungfrau ein

Tempel Gottes geworden ist, da selber doch von einem Manne nichts wußte: er ist nicht beflecket worden, da er das Fleisch von ihr an sich nahm: alle Völker werden kommen, und sagen: Ehre sey dir, o Herr!

Zu Ostern Antiph. O du Königinn des Himmels! erfreue dich, Alleluja: denn, welchen du zu tragen verdienet hast, Allel. der ist wieder erstanden, wie er gesagt hat. Allel.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Durch das Jahr Gebeth.

O Herr, unser Gott! wir bitten dich, verleih uns deinen Dienern, daß wir uns einer beständigen Genesung des Leibs und der Seele zu erfreuen haben, und durch die glorreiche Fürbitte der seligen, allzeit Jungfrau, Maria von gegenwärtiger Traurigkeit erlöset werden, und der ewigen Freuden genießen mögen. Durch unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, welcher mit dir und dem heiligen Geist gleicher Gott lebet ꝛc.

Im Advent Gebeth.

O Gott! der du gewollt hast, daß dein ewiges Wort durch die Verkündigung des Engels von dem Leib der seligsten Jungfrau Maria Fleisch annehmen sollte, gieb uns flehend Bittenden, daß uns, die wir glauben,

sie

sie sey die wahre Gottes Gebährerinn, durch ihre Fürbitte bey dir möge geholfen werden. Durch denselben unsern Herrn ꝛc.

Von Weihnachten bis Lichtmesse Gebeth.

O Gott! der du durch die jungfräuliche Fruchtbarkeit Mariä dem menschlichen Geschlechte die Belohnung des ewigen Heils gegeben hast: wir bitten, gieb, daß wir ihre Fürbitte verspüren, durch welche wir verdienet haben zu erhalten den Urheber des Lebens unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, welcher mit dir ꝛc.

Hülfbegehrende Gedächtnisse.

Durch das Jahr.

Antiph. O ihr alle Heilige Gottes würdiget euch doch für unser und aller Menschen Heil zu bitten!

℣. Freuet euch im Herrn, ihr Gerechten, und seyt fröhlich!

℟. Und rühmet euch alle, die ihr von Herzen aufrichtig seyt.

Gebeth.

Herr! behüte dein Volk, und die, so auf deiner heiligen Apostel Peter und Pauls und anderer Apostel Fürbitte vertrauen, wolest du in deinem ewigen Schutz erhalt n.

Wir bitten dich, o Herr! daß alle deine Heiligen uns allenthalben verhülflich seyn mögen, aufdaß, da wir ihre Verdienste uns zu Gemüthe führen, ihre Fürsprache verspüren. So verleih uns deinen Frieden zu unsern Zeiten, und treib von deiner Kirche alles Böse ab; unsere und aller deiner Diener Wege, Werke und Willen richte zur Wohlfahrt auf dein Heil: unseren Gutthätern wollest es vergelten mit den ewigen Gütern, und aller abgestorbenen Christglaubigen Seelen verleih die ewige Ruhe. Durch unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn ꝛc.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.
℣. Lasset uns den Herrn loben.
℟. Gott sey Dank.
℣. Und der Glaubigen Seelen ruhen ꝛc.
℟. Amen.

In dem Advent.

Antiph. Sieh, der Herr wird kommen, und alle seine Heiligen mit ihm, und am selben Tag wird ein großes Licht seyn. Allel.
℣. Sieh, der Herr wird auf einer lichten Wolke erscheinen.
℟. Und mit ihm viele tausende der Heiligen.

Gebeth.

O Herr! wir bitten dich, reinige durch deine Heimsuchung unsere Gewissen, daß, wenn

wenn dein Sohn Jesus Christus unser Herr mit allen seinen Heiligen kommen wird, er in uns eine ihm zubereitete Wohnung finde. Der mit dir lebet und herrschet in Einigkeit des heiligen Geistes Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟. Amen.
℣. Herr! erhöre ꝛc. wie oben.

Zur Complet.

℣. Bekehre uns, o Gott unser Heiland!
℟. Und wende deinen Zorn von uns.
℣. O Gott! merk auf meine Hülfe.
℟. Herr! eile mir zu helfen.
℣. Ehre sey dem Vater ꝛc. Allel.

128 Psalm: Sie haben mich. 250 Bl.
129 Psalm: Aus der Tiefe. 251 Bl.
130 Psalm: Herr! mein Herz. 252 Bl.

Hymnus.

Gedenk, o Herr! daß du, wie wir
In menschlicher Gestalt gebohren;
Da du zur wahren Mutter dir
Die reinste Jungfrau selbst erkohren.

O Mutter der Barmherzigkeit!
Maria, reicher Quell der Gnaden!
Komm, streit mit uns den Todesstreit,
Und schütz uns vor der Feinde Schaden.

Dem Vater, Geist, und, Jesu! dir,
Der aus der Jungfrau Schoos entsprungen,
Sey Preis und Ehre für und für
Von uns und aller Welt gesungen.

Vor und nach dem Advent.

Kapitel. Syrach 24 Kap.

Ich bin eine Mutter der schönen Liebe, und der Furcht, und der Erkenntniß, und der heiligen Hoffnung. ℟. Gott sey Dank. ℣. Bitt für uns heilige Gottes Gebährerinn! ℟. Aufdaß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Im Advent. Kapitel 7 Is.

Sieh, eine Jungfrau wird schwanger, und wird einen Sohn gebähren, den wird sie Emanuel heißen: Butter und Hönig wird er essen, daß er wisse, das Böse zu verwerfen, und das Gute zu erwählen.
℣. Der Engel des Herrn brachte Mariä die Bottschaft,
℟. Und sie empfieng von dem heiligen Geist.

Durch das Jahr Ant. Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesgebährerinn! verschmähe nicht unser Gebeth in unseren Nöthen; sondern erlöse uns allzeit von aller Gefährlichkeit, o du glorwürdige und gebenedeyte Jungfrau!

Im Advent Ant. Der heilige Geist wird über dich kommen, o Maria! fürchte dich nicht,

du

du wirst den Sohn Gottes in deinem Leibe haben.

Von Weihnachten bis Lichtmesse

Antiph. Dieß ist ein großes Geheimniß der Erbschaft, daß der Jungfrau Leib ein Tempel Gottes geworden ist, da selber doch von einem Manne nichts wußte: er ist nicht beflecket worden, da er das Fleisch von ihr an sich nahm. Alle Völker werden komen, und sagen: Ehre sey dir, o Herr!

Zu Ostern Ant. O du Königinn des Himmels erfreue dich, Allel. denn, welchen du zu tragen verdienet hast, Allel. der ist wieder erstanden, wie er gesagt hat. Allel. Bitt Gott für uns. Allel.

Das Lobgesang Simeons. 2 Luc.

Herr! nun lässest du ꝛc. 425 Bl.

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.
℣. Der Herr sey mit euch,
℟. Und mit deinem Geist. Oder
℣. Herr erhöre mein Gebeth,
℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! gieb, daß die glorreiche Fürbitte der seligen und glorreichen allzeit Jungfrau Mariä uns beschütze, und zu dem ewigen Leben führe. Durch unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn ꝛc.

Im Advent Gebeth.

O Gott! der du gewollt ꝛc. 596 Bl.

Zu Weihnachten Gebeth.

O Gott! der du durch ꝛc. 597 Bl.

Der Schlußsegen.

Es segne und behüte uns der allmächtige und barmherzige Herr, der Vater, Sohn, und heilige Geist. ℟. Amen.

Hernach wird eine auf die Zeit schickliche Antiphon zur Mutter Gottes am 427 und folgenden Bl. gesprochen sammt dem Vater unser. Gegrüßt. und Ich glaube.

Zur Mette.

Gegrüßt seyst du Maria.

℣. Herr! eröffne meine Lefzen.
℟. So wird mein Mund dein Lob verkündigen.
℣. O Gott! merk auf meine Hülfe.
℟. Herr! eile mir zu helfen.
℣. Ehre sey dem Vater ꝛc. Alleluja, oder: Lob sey dir, o Herr, du König der ewigen Glorie!

Einladungsgebeth.

Gegrüßt seyst du Maria, voll der Gnaden, * der Herr ist mit dir. Wiederholet Gegrüßt ꝛc.

94 Psalm: Kommet her. 312 Bl.

Hym-

Hymnus.

Den Herrn, den Himmel, Erd und Meer
Anbethend preiset, und erhöhet,
Durch dessen Wink das Sternenheer,
Der Erdball und das Meer bestehet:
Dem Sonn und Mond gehorsam sind,
Und alles, was aus Nichts entsprossen,
Den Herrn trägt als ein Menschenkind,
Mariä reiner Schoos umschlossen.
O selig! die der Herr der Welt,
Der Schöpfer, welcher alle Wesen
Mit dreyen Fingern wiegt und hält,
Zu seiner Mutter auserlesen!
Durch die die Welt den Heiland findt,
Der Völker Heiland und Verlangen,
Den ihr der Engel angekündt:
Den sie vom Himmelsgeist empfangen.
Dem Vater, Geist, und, Jesu! dir,
Der aus der Jungfrau Schoos entsprungen.
Sey Preis und Ehre für und für
Von uns und aller Welt gesungen. Amen.

Die 3 folgenden Psalmen mit den Antiphonen werden am Sonn- Mond- und Donnerstag (wenn nicht die Tagzeiten mit 9 Lectionen gehalten werden) gebethet.

Im 1 Nocturn.

Durch das ganze Jahr.

Ant. Du bist gebenedeyt unter den Weibern, und gebenedeyt ist die Frucht deines Leibs.

8 Psalm: Herr unser Herr. 11 Bl.

Antiph. Wie die beste Myrrhe, also hast du, o heilige Gottes Gebährerinn! einen lieblichen Geruch gegeben.

18 Psalm: Die Himmel verkündigen. 30 Bl.

Antiph. Vor dem Brautbette dieser Jungfrau singet stäts und gutes Muths holdselige und wohl abgefaßte Loblieder.

23 Psalm: Die Erde ist. 39 Bl.

℣. Die Gnade ist in deine Lefzen ausgegossen:
℟. Darum segnete dich Gott ewiglich.

Vater unser.

Absolution und andres sieh unten bey den Lectionen. Aber in den Tagzeiten von 3 Nocturnen wird gesagt:

℣. In deiner Zierde und Schönheit
℟. Mache dich auf; fahr hin glückselig, und herrsche.

Die 3 folgenden Psalmen werden am Dienst- und Freytag gesprochen.

Im 2 Nocturn.

Durch das ganze Jahr.

Antiph. In deiner Zierde und Schönheit mache dich auf; fahr hin glückselig, und herrsche.

44 Psalm: Mein Herz stößt. 81 Bl.

Antiph.

Antiph. Gott wird ihr helfen mit seiner Gegenwart; Gott ist bey ihr darinn: darum wird sie wohl bleiben.

45 Psalm: Gott ist unser. 83 Bl.

Antiph. Alle, die in dir wohnen, werden sich erfreuen, o du heilige Gottes Gebährerinn!

86 Psalm: Ihre Grundfesten. 164 Bl.

℣. Die Gnade ist in deine Lefzen ausgegossen:
℟. Darum segnete dich Gott ewiglich.

Aber in den Tagzeiten mit 3 Nocturnen.

℣. Gott wird ihr helfen mit seiner Gegenwart.
℟. Gott ist bey ihr darinnen, darum wird sie wohl bleiben.

Die 3 folgenden Psalmen werden am Mittwoch und Samstag geberhet.

Im 3 Nocturn.

Durch das ganze Jahr.

Antiph. Erfreue dich, du Jungfrau Maria! du allein hast in der ganzen Welt alle Ketzerey zu Grunde gerichtet.

95 Psalm: Singet dem Herrn. 152 Bl.

Antiph. Mache mich würdig dich zu loben, o geheiligte Jungfrau! gieb mir Stärke wider deine Feinde.

96 Psalm; Der Herr regieret. 183 Bl.

Antiph. Auch nach der Geburt bist du eine unversehrte Jungfrau geblieben.

Im Advent und am Tage der Verkündigung.

Antiph. Der Engel des Herrn brachte Mariä die Bothschaft, und sie empfieng von dem heiligen Geist. Alleluja.

97 Psalm: Singet dem Herrn. 185 Bl.

℣. Die Gnade ist in deine Lefzen ausgegossen:
℟. Darum segnete dich Gott ewiglich.

Aber in den Tagzeiten mit 3 Nocturnen.

℣. Gott hat sie erwählet; er hat sie auch vorerwählet.
℟. Er hat sie wohnen gemacht in seinem Tabernackel.

Absolution.

Durch die Fürbitte und Verdienste der heiligen allzeit Jungfrau Mariä, und aller Heiligen führe uns der Herr zum Himmelreich. ℟. Amen.

℣. Herr, heiß uns segnen!
Benediction. Maria die Jungfrau mit ihrem lieben Kind segne uns (wider alle Sünde)
℟. Amen.

Lectionen vor und nach dem Advent.

1 Lection.

Nach dem allem habe ich in diesem Ruhe gesucht: aber in dem Erbtheil des Herrn wer-

werde ich bleiben. Da hat mir der Schöpfer aller Dinge befohlen und gesagt; und der mich erschaffen, der hat in meiner Hütte gewohnt, und zu mir gesprochen: In Jakob sollst du wohnen, und Israel soll dein Erbtheil seyn, und unter meinen Auserwählten sollst du einwurzeln. Du aber, o Herr! erbarme dich unser. ℟. Gott sey Dank.

Resp. k. Du heilige und unbefleckte Jungfrauschaft! ich weis nicht, wie hoch ich dich loben, und preisen soll. * Denn, welchen die Himmel nicht haben fassen können, den hast du in deinem Schoos getragen. ℣. Du bist gebenedeyt unter den Weibern, und gebenedeyt ist die Frucht deines Leibs. Denn, welchen die Himmel ꝛc.

℣. Herr, heiß uns segnen!
Benediction. Die Jungfrau aller Jungfrauen wolle bey dem Herrn für uns bitten.

2 Lection.

Und also bin ich in Zion befestiget: desgleichen in der heiligen Stadt habe ich Ruhe gefunden, und meine Gewalt war zu Jerusalem. In einem ehrlichen Volk habe ich gewurzelt! in den Theilen des Herrn, und in seinem Erbe, und in der Gemeinde der Heiligen ist meine Wohnung. Du aber, o Herr ꝛc. ℟. Gott sey Dank.

Resp.

Resp. k. Selig bist du, Jungfrau Maria! die du getragen hast den Herrn und Schöpfer der Welt. * Du hast gebohren den, der dich erschaffen hat, und bleibst doch ewiglich eine Jungfrau. ℣. Gegrüßt seyst du Maria, voll der Gnaden! der Herr ist mit dir. Du hast gebohren ꝛc.

Wenn das Herr Gott! dich loben wir ꝛc. gesprochen wird, so bethet man noch das ℟. Ehre sey dem Vater ꝛc. Du hast ꝛc.

℣. Herr, heiß uns segnen!
Benediction. Durch der Jungfrau und Mutter Bitte verleih uns Gott Heil nnd Freude. ℟. Amen.

3 Lection.

Ich bin erhöhet worden wie ein Cederbaum auf dem Libanon, und wie eine Cypresse auf dem Berge Sion. Hoch bin ich aufgewachsen wie ein Palm zu Kades, und wie eine gepflanzte Rose zu Jericho; wie ein schöner Oelbaum in dem Feld, und wie ein Ahorn am Wasser, in den Gassen bin ich aufgeschossen. Ich habe wie die Zimmetrinde, und ein wohlriechender Balsam einen lieblichen Geruch gegeben, und wie die beste Myrrhe wohl gerochen. Du aber, o Herr! ꝛc. ℟. Gott sey Dank.

Folgendes Resp. wird nur dann geberhet, wenn

wenn das Herr Gott! dich loben wir ꝛc. ausgelassen wird.

Resp. k. Ja du bist glückselig, o heilige Jungfrau Maria! und alles Lobes überaus würdig. * Denn aus dir ist aufgegangen die Sonne der Gerechtigkeit * Christus unser Gott. ℣. Bitt für das Volk; sey eine Mittlerinn für die Geistlichkeit; halt an für das andächtige weibliche Geschlecht, daß alle diejenigen deiner Hülfe genießen, welche deine heilige Gedächtniß begehen * Denn aus dir ꝛc. ℟. Ehre sey dem Vater ꝛc. Denn aus dir ꝛc.

Im Advent, und am Tage der Verkündigung Mariä.

℣. Herr, heiß uns segnen! wie oben.

1 Lection.

Der Engel Gabriel wurde von Gott gesandt in eine Stadt in Galiläa, die da Nazareth heißt, zu einer Jungfrau, die einem Manne vertrauet war, mit Namen Joseph von dem Hause Davids, und der Jungfrau Namen war Maria, und der Engel kam zu ihr hinein und sprach: Gegrüßt seyst du voll der Gnaden; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeyt unter den Weibern. Du aber, o Herr! ꝛc. ℟. Gott sey Dank.

Resp. k. Der Engel Gabriel wurde gesandt zu Maria der Jungfrau, die dem Joseph ver-

trauet war; dieser verkündigte ihr das Wort: und die Jungfrau erschrack ab dem Glanz: Fürchte dir nicht, Maria! du hast Gnade gefunden bey dem Herrn. * Sieh, du wirst empfangen und gebähren, und er wird der Sohn des Allerhöchsten genannt werden. ℣. Gott der Herr wird ihm geben den Thron Davids seines Vaters, und er wird ein König seyn über das Haus Jakobs ewiglich. Sieh du wirst ꝛc.

2 Lection.

Und da sie das hörete, erschrack sie über seine Rede, und gedachte, was doch dieß für ein Gruß wäre. Und der Engel sprach zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria! denn du hast bey Gott Gnade gefunden. Sieh, du wirst in deinem Leibe empfangen, und einen Sohn gebähren, dessen Namen sollst du Jesus heißen: dieser wird groß, und ein Sohn des Allerhöchsten genannt werden; und Gott der Herr wird ihm geben den Thron Davids seines Vaters, und er wird ein König seyn über das Haus Jakobs ewiglich, und seines Reiches wird kein Ende seyn. Du aber, o Herr! ꝛc. ℟. Gott sey Dank.

Resp. ℟. Gegrüßt seyst du Maria, voll der Gnaden! der Herr ist mit dir. * Der heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Allerhöchsten wird dich überschatten: darum auch das Heilige, das aus dir ge-

gebohren wird, wird Gottes Sohn genannt werden. ℣. Wie soll das zugehen, sintemal ich von keinem Manne weis? Der Engel antwortete, und sprach zu ihr: Der heilige Geist ꝛc.

3 Lection.

Da sprach Maria zu dem Engel: Wie soll das zugehen, sintemal ich von keinem Manne weis? Der Engel antwortete, und sprach zu ihr: Der heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Allerhöchsten wird dich überschatten: darum auch das Heilige, das aus dir gebohren wird, wird Gottes Sohn genannt werden. Und sieh, Elisabeth deine Befreundtinn hat auch einen Sohn in ihrem Alter empfangen, und dieser ist der sechste Monat der, die da unfruchtbar genannt wird: denn bey Gott ist kein Ding unmöglich. Maria aber sprach: Sieh, ich bin eine Magd des Herrn, mir geschehe nach deinem Wort. Du aber, o Herr! ꝛc. ℟. Gott sey Dank.

Resp. k. Empfange, o Jungfrau! das Wort, welches dir von dem Herrn durch den Engel gesandt ist: Du wirst empfangen und gebähren Gott und Menschen zugleich; * aufdaß du die gebenedeyte genannt werdest unter allen Weibern. ℣. Du wirst zwar einen Sohn gebähren, und doch an deiner Jungfrauschaft keinen Schaden leiden: du wirst zwar schwan-

gen werden, und doch eine allzeit unversehrte Mutter bleiben. Aufdaß du ꝛc. Ehre sey dem Vater ꝛc. Aufdaß du ꝛc.

Obiges Resp. wird ausgelassen, wenn das Lobgesang: Dich, o Gott! ꝛc. gesprochen wird, welches aber an allen Festtägen der Mutter Gottes gesprochen wird, sonderbar in Tagzeiten mit 3 Nocturnen; sonst kann es außer Advent und Fasten gebethet, oder ausgelassen werden.

Zur Lobmette.

Durch das Jahr Antiph. Maria ist in den Himmel aufgenommen: deßwegen erfreuen sich die Engel, und singen Lob dem Herrn.

Im Advent Antiph. Der Engel Gabriel wurde gesandt zu Maria der Jungfrau, die dem Joseph vertrauet war.

Von Weihnachten bis Lichtmesse

Antiph. O welch wunderliches Gewerb! der Schöpfer des menschlichen Geschlechts hat einen beseelten Leib an sich genommen, und für würdig geachtet von einer Jungfrau gebohren zu werden: und da er als Mensch ohne Besaamung in die Welt hervorgetreten, hat er uns seine Gottheit reichlich mitgetheilet.

92 Psalm; Der Herr ist König. 177 Bl.

Durch das Jahr Antiph. Maria die Jungfrau ist in das himmlische Ruhebett aufgenommen, in welchem der König aller Könige über den Sternen thronet.

Im Advent Antiph. Gegrüßt seyst du Maria voll der Gnaden: der Herr ist mit dir; du bist gebenedeyet unter den Weibern. All.

Von Weihnachten bis Lichtmesse.

Antiph. Da du auf unaussprechliche Weise aus einer Jungfrau gebohren wareſt, da sind die Schriften erfüllet worden: denn du bist wie der Regen auf das Fell herabgestiegen, daß du dem menschlichen Geschlechte hälfest. Dich, o unser Gott! loben wir.

99 Psalm: Singet dem Herrn. 187 Bl.

Durch das Jahr Antiph. Wir laufen zu dem Geruch deiner Salben: darum lieben dich die jungen Mägde.

Im Advent Antiph. Fürchte dich nicht Maria! denn du hast bey Gott Gnade gefunden. Sieh, du wirst empfangen, und einen Sohn gebähren. Allel.

Von Weihnachten bis Lichtmesse

Antiph. An dem Dornbusch, welchen Moses brinnen, und nicht verbrinnen sah, haben wir deine lobliche Jungfrauschaft als unversehrt erhalten erkannt.

62 Psalm: O Gott! du bist. 111 Bl.

66 Psalm: Erbarme sich. 117 Bl.

Durch das Jahr Antiph. Gebenedeyet bist du Tochter! vor dem Herrn: denn durch dich ist uns die Frucht des Lebens mitgetheilet worden.

Im Advent Antiph. Und der Herr wird ihm geben den Thron Davids seines Vaters, und er wird ein König seyn ewiglich.

Von Weihnachten bis Lichtmesse

Antiph. Die Wurzel Jesse hat gegrünet; ein Stern ist aus Jakob aufgegangen; eine Jungfrau hat den Heiland gebohren. Dich, o unser Gott! loben wir.

Lobgesang. 3 Daniel: Alle Werke. 322 Bl.

Durch das Jahr Antiph. Hübsch und zierlich bist du Tochter Jerusalem! schrecklich wie die geordneten Heerlager.

Im Advent Antiph. Sieh, ich bin eine Dienerinn des Herrn: mir geschehe nach deinem Worte.

Von Weihnachten bis Lichtmesse

Antiph. Sieh, Maria hat uns den Heiland gebohren, welchen, als Johannes sah, rief er auf, und sprach: Sehet das Lamm Gottes! sehet, der nimmt die Sünde der Welt hinweg. Allel.

148 Psalm: Lobet den Herrn. 180 Bl. samt den 149 und 150 Psalmen.

Durch

Durch das Jahr Kapitel. Hochlied. 6.

Da sie die Töchter Sion sahen, priesen sie dieselbige selig; die Königinnen und Kebsweiber lobeten sie.

Im Advent. Kapitel. 11 Isai.

Es wird eine Ruthe vom Stamen Jesse hervorkommen, und eine Blume von seiner Wurzel aufgehen, auf welcher der Geist des Herrn ruhen wird.

Hymnus.

Du, der Jungfrauen Zierd und Lust!
Erhöht vor aller Engel Orden!
Du säugest den an deiner Brust,
Von dem du selbst erschaffen worden.

Du bringst, was Evens Schuld verlohr,
Durch deines Leibes Frucht hernieder:
Du öffnest uns des Himmels Thor,
Und ein verschlossnes Eden wieder.

Du bist des höchsten Königs Thron
Und Pforte: lass't uns sie erheben!
Frohlocket Völker! durch den Sohn
Gebährt sie uns zum ew'gen Leben.

Dem Vater, Geist, und, Jesu! dir
Der aus der Jungfrau Schoos entsprungen,
Sey Preis und Ehre für und für
Von uns und aller Welt gesungen. Amen.

℣. Du bist gebenedeyt unter den Weibern,
℟. Und gebenedeyt ist die Frucht deines Leibs.

Zum Gebenedevet. 327 Bl.

Durch das Jahr Antiph. O heilige Gottesgebährerinn Maria, allzeit Jungfrau! du Tempel des Herrn! du heiligste Wohnung des heiligen Geistes! du allein hast ohne Beyspiel unserm Herrn Jesu Christ gefallen. Bitt für das Volk; sey eine Mittlerinn für die Geistlichkeit; halt an für das andächtige weibliche Geschlecht.

Im Advent Antiph. Der heilige Geist wird über dich kommen, o Maria! fürchte dich nicht: du wirst den Sohn Gottes in deinem Leibe haben. Alleluja.

Von Weihnachten bis Lichtmesse

Antiph. Ein wunderbarliches Geheimniß wird heute geoffenbaret: die Naturen werden erneuert; Gott ist Mensch geworden: was er war, ist er geblieben; und was er nicht war, hat er angenommen: er ist nicht befleckt worden, da er aus ihr das Fleisch angenommen. Alle Völker werden kommen und sagen: Glorie sey dir, o Herr!

Zu Ostern statt der Antiph. Freue dich, du Himmelskönigin rc. wie am 596 Bl.

Nach der wiederholten Antiph. Kyrie eleison. alles wie oben in der Vesper nach der Jahrszeit.

Wenn nach der Lobmette der Schluß vom Geberh gemacht wird, so bethe ein Va-

ter

ter unser. und eine aus den Antiphonen am 427 und folgenden Bl.

Zur Prim.

Gegrüßt seyest du ꝛc.
℣. O Gott, merke auf meine Hülfe!
℟. Herr eile mir zu helfen!
℣. Ehre sey dem Vater ꝛc. Allel.

Hymnus.

Gedenk, o Herr! daß du ꝛc. 599 Bl.

Antiph. aus der Lobmetre.

Durch das Jahr. Maria ist in den Himmel.
Im Advent. Der Engel Gabriel.
Zu Weihnachten. O welch wunderliches Gewerb!

53 Psalm: Hilf mir, o Gott! 96 Bl.
84 Psalm: Herr! du hast. 160 Bl.
116 Psalm: Lobet den Herrn. 224 Bl.

Durch das Jahr Kapitel. Hochlied. Sal. 6.
Wer ist die, welche hervortritt wie die aufgehende Morgenröthe; schön wie der Mond; auserwählt wie die Sonne; schrecklich wie ein geordnetes Heerlager. ℟. Gott sey Dank.

Im Advent Kapitel. 7 Esai.
Sieh, eine Jungfrau wird schwanger, und wird einen Sohn gebähren, den wird sie Emmanuel heißen: Butter und Hönig wird er essen, daß er wisse das Böse zu verwer-

 fen,

sen, und das Gute zu erwählen. ℟. Gott sey Dank.

℣. Würdige mich dich zu loben, o geheiligte Jungfrau!

℟. Gieb mir Stärke wider deine Feinde.

Kyrie eleison. Christe eleison 2c.
℣. Der Herr sey 2c. oder ℣. Herr erhöre 2c.

Gebeth.

Wie oben 596 Bl. nach der Jahrszeit.

℣. Der Herr sey mit euch,
℟. Und mit deinem Geist. Oder:
℣. Herr erhöre mein Gebeth,
℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.
℣. Lasset uns den Herrn loben.
℟. Gott sey Dank.
℣. Der Glaubigen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden.
℟. Amen.

Zur Terz.

Gegrüßt seyst 2c.

℣. O Gott merk auf 2c.

Hymnus.

Gedenk, o Herr! daß du 2c. 599 Bl.

Antiph. aus der Lobmette.
Durch das Jahr. Maria die Jungfrau.
Im Advent. Gegrüßt seyst.

Zu Weihnachten. Da du auf unaussprechliche Weise.

119 Psalm: Ich habe zu dem Herrn. 243 Bl.
120 Psalm: Ich habe meine Augen. 244 Bl.
121 Psalm: Ich erfreue mich. 245 Bl.

Durch das Jahr Kapitel 24 Syrach.

Also bin ich in Zion befestiget, desgleichen in der heiligen Stadt habe ich Ruhe gefunden, und meine Gewalt war zu Jerusalem. ℟. Gott sey Dank.

Im Advent Kapitel. 11 Esai.

Es wird eine Ruthe vom Stammen Jesse hervorkommen, und eine Blume von seiner Wurzel aufgehen, auf welcher der Geist des Herrn ruhen wird. ℟. Gott sey Dank.

℣. Die Gnade ist in deine Lefzen ausgegossen:
℟. Darum segnete dich Gott ewiglich.

Kyrie eleison. Christe eleison ꝛc. sammt Gebeth aus der Vesper, und dem Schluß, wie oben in der Prim.

Zur Sext.

Gegrüßt seyst ꝛc.
℣. O Gott! merke auf ꝛc.

Hymnus.

Gedenk, o Herr! wie du ꝛc. 599 Bl.

An-

Antiph. aus der Lobmette.
Durch das Jahr. Wir laufen.
Im Advent. Fürchte dich nicht.
Zu Weihnachten. An dem Dornbusch.

122 Psalm: Ich habe meine Augen. 246 Bl.
123 Psalm: Wenn der Herr. 246 Bl.
124 Psalm: Die auf den Herrn. 247 Bl.

Durch das Jahr Kapitel. 24 Syrach.

In einem ehrlichen Volke habe ich gewurzelt; in den Theilen des Herrn, und in seinem Erbe, und in der Gemeinde der Heiligen ist meine Wohnung. ℟. Gott sey Dank.

Im Advent Kapitel. Luc. 2

Gott der Herr wird ihm geben den Thron Davids seines Vaters, und er wird ein König seyn über das Haus Jakob ewiglich, und seines Reiches wird kein Ende seyn. ℟. Gott sey Dank.

℣. Du bist gebenedeyt unter den Weibern,
℟. Und gebenedeyt ist die Frucht deines Leibes.

Kyrie eleison. Christe eleison ꝛc. sammt Gebeth aus der Vesper, und dem Schluß, wie oben in der Prim.

Zur Non.

Gegrüßt seyst ꝛc.

℣. O Gott! merke auf ꝛc.

Hym-

Hymnus.

Gedenk, o Herr! daß du ꝛc. 599 Bl.

Antiph. aus der Lobmette

Durch das Jahr. Hübsch und zierlich.
Im Advent. Sieh, ich bin.
Zu Weihnachten. Sieh, Maria.

125 Psalm: Da der Herr. 248 Bl.
126 Psalm: Wenn der Herr. 249 Bl.
127 Psalm: Selig sind alle.

Durch das Jahr Kapitel Syrach. 24.

In den Gassen habe ich, wie Zimmetründe und wie wohlriechender Balsam meinen lieblichen Geruch gegeben, und wie die beste Myrrhe wohl gerochen. ℟. Gott sey Dank.

Im Advent Kapitel Esai. 7.

Sieh, eine Jungfrau wird schwanger, und wird einen Sohn gebähren, den wird sie Emmanuel heißen: Butter und Hönig wird er essen, daß er wisse, das Böse zu verwerfen, und das Gute zu erwählen. ℟. Gott sey Dank.

℣. Auch nach der Geburt bist du eine unversehrte Jungfrau geblieben.
℟. Bitt für uns, o Gottes Gebährerinn!

Kyrie eleisen. Christe eleison ꝛc. sammt Gebeth aus der Vesper, und dem Schluß, wie oben in der Prim.

Zur

Zur Vesper.

Alles wie in der ersten Vesper. 591 Bl.

Kürze halber werden die für die Feste Mariä eigenen Antiphonen, ℣℣. und ℟℟. wie auch Lectionen 2c., wie sie sonst im Brevier stehen, weggelassen; doch aber die nach den Absolutionen dem Feste eigenen Gebether gesprochen, eben so, wie oben im Wochenbrevier 315 Bl. angemerket worden.

An den Festen Mariä mit drey Nocturnen werden die Tagzeiten gebether, wie das zum Muster folgende Fest anzeiget.

Am Schutzfest der seligen Maria der Jungfrau.

Zur Vesper.

Vater unser. Gegrüßt.

℣. O Gott! merk auf meine Hülfe.
℟. Herr! eile mir zu helfen.
℣. Ehre sey dem Vater 2c. Alleluja, oder: Lob sey dir, o Herr, du König der ewigen Glorie!

Antiph. Da der König in seiner Ruhe.
Sieh die Antiph. und Psalmen sammt Kapi-

pitel und Gebeth, wie in der Vesper von der heiligen Maria durch das Jahr angezeiget worden, wenn nichts besondres beygesetzet wird.

Wenn das Complet nicht gleich gebethet wird, so bethet man ein Vater unser. in der Stille; hernach:

℣. Der Herr gebe uns seinen Frieden,
℟. Und das ewige Leben. Amen.

Nachdem eine aus den Jahrs Antiphonen am 427 und folgenden Bl.

Zum Complet.

Wird alles wie oben am 422 Bl. gebethet.

Zur Mette.

Gegrüßt seyst du Maria.
℣. Herr! eröffne meine Lefzen ꝛc.

Einladungsgebeth.

Heilige Maria, du Gottesgebährerinn und Jungfrau * bitt für uns!
94 Psalm: Kommet her. 312 Bl.

Hymnus.

Den Herrn, den Himmel ꝛc. 603 Bl.

Im

Im 1 Nocturn.

Alles wie in den Tagzeiten von der heiligen Maria; nach dem ℣. In deiner Zierde ꝛc. wird ein Vater unser geberhet; hernach

Absolution. Herr Jesu Christe! 307 Bl.

℣. Herr, erhöre ꝛc. oder ℣. Der Herr sey ꝛc.

Gebeth.

O Herr, unser Gott! wir bitten ꝛc. wie oben am 596 Bl.

Im 2 Nocturn.

Wie in den Tagzeiten von der heiligen Maria am 604 Bl.; nach dem ℣. Gott wird ihr helfen ꝛc. ein Vater unser.

Absolution. Dessen Güte. 308 Bl.

℣. Herr, erhöre ꝛc. oder ℣. Der Herr sey ꝛc.

Gebeth.

O Herr, unser Gott! ꝛc. 596 Bl.

Im 3 Nocturn.

Wie in den Tagzeiten von der heiligen Maria am 605 Bl.; nach dem ℣. Gott hat sie erwählet ꝛc. ein Vater unser.

Absolution. Von den Banden. 308 Bl.

℣. Herr, erhöre ꝛc. oder ℣. Der Herr sey ꝛc.

Gebeth.

O Herr, unser Gott! ꝛc. 596 Bl.

Das Lobgesang: Dich, o Gott! ꝛc. 320 Bl.

Zur Lobmette.

Antiph. Da der König in seiner Ruhe, gab meine Narde ihren Geruch.

92 Psalm: Der Herr ist König. 177 Bl.

Antiph. Seine Linke liegt unter meinem Haupt, und seine Rechte wird mich umfangen.

99 Psalm: Singet dem Herrn. 187 Bl.

Antiph. Ich bin schwarz, aber gar schön, ihr Töchter Jerusalem! darum hat mich der König geliebet, und in seine Schlafkammer eingeführet.

62 Psalm: O Gott! du bist. 111 Bl.

66 Psalm: Erbarme sich unser. 117 Bl.

Antiph. Der Winter ist nun vorüber; der Regen hat aufgehöret, und ist hinweg gegangen: steh auf meine Freundinn, und komm!

3 Dan. Lobgesang: Alle Werke. 322 Bl.

Antiph. Schön und holdselig bist du in deinen Lustfreuden geworden, o heilige Gottes Gebährerinn!

148 Psalm: Lobet den Herrn. 180 Bl. samt den 149 und 150 Psalmen.

Kapitel. Syrach 24.

Vor der Welt und von Anfang her bin ich erschaffen, und werde ewiglich bleiben, und ich habe in der heiligen Hütte vor ihm grdienet. ℟. Gott sey Dank.

Hymnus.

Du der Jungfrauen Zierde ꝛc. 615 Bl.

℣. und ℟. sammt Antiph. zum Gebenedeyet. wenn keine eigenen angezeiget sind, wie oben am 616 Bl.

Geberh.

O Herr, unser Gott! wir bitten dich, verleih uns deinen Dienern, daß wir uns einer beständigen Genesung des Leibs und der Seele zu erfreuen haben, und durch die glorreiche Fürbitte der seligen, allzeit Jungfrau, Maria von gegenwärtiger Traurigkeit erlöset werden, und der ewigen Freuden genießen mögen. Durch unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, welcher mit dir und dem heiligen Geist gleicher Gott lebet ꝛc.

Zur Prim.

Wird alles wie im Psalter an den Festtägen 328 Bl. beobachtet.

Hymnus.

Gedenk, o Herr! daß du ꝛc. 599 Bl.

Antiph. Da der König. wie in der Lobm.

53 Psalm: Hilf mir, o Gott. 96 Bl.
Wie im Psalter 328 Bl.

Kapitel. Dem Könige ꝛc. Im kurz. Resp.
℣. Der du aus Maria der Jungfrau gebohren.

Zur Absolution das Kapitel aus der Non.
In den Gassen habe ich ꝛc.

Zur Terz.

Wie im Psalter 343 Bl.

Hymnus.

Gedenk, o Herr! daß du ꝛc. 599 Bl.

Antiph. Seine Linke.
Psalmen wie am 343 Bl.

Kapitel. Syrach 24.
Vor der Welt und von Anfang ꝛc. wie in der Lobmette.

Resp. k. In deiner Zierde, * und in deiner Schönheit. In deiner Zierde wiederh. ℣. Mache dich auf; fahre hin glückselig und herrsche. Und in deiner Schönheit. Ehre sey dem Vater ꝛc. In deiner Zierde.

℣. Gott wird ihr helfen mit seiner Gegenwart.
℟. Gott ist bey ihr darinnen, darum wird sie wohl bleiben.

Zur Sext.

Wie im Pfalter 328 Bl.

Hymnus.

Gedenk, o Herr! daß du ꝛc.

Antiph. Ich bin schwarz.
Psalmen wie im Psalter zur Sext 349 Bl.

Kapitel. Syrach 24.

Also bin ich in Zion befestiget; deßgleichen in der heiligen Stadt habe ich Ruhe gefunden, und meine Gewalt war zu Jerusalem: in einem ehrlichen Volk habe ich gewurzelt; in den Theilen des Herrn, und in seinem Erbe, und in der Gemeinde der Heiligen ist meine Wohnung.

℟. Gott wird ihr helfen * mit seiner Gegenwart. Gott wird ihr helfen. ℣. Gott ist bey ihr darinn, darum wird sie wohl bleiben. Mit seiner ꝛc. Ehre sey dem Vater ꝛc. Gott wird ꝛc.

℣. Gott hat sie erwählet; er hat sie auch vorerwählet;
℟. Er hat sie wohnen gemacht in seinem Tabernackel.

Zur Non.

Wie im Pfalter 354 Bl.

Hym-

Hymnus.

Gedenk, o Herr! daß du ꝛc. 599 Bl.

Antiph. Schön und holdselig.

Psalmen wie im Psalter 354 Bl.

Kapitel. Syrach 24.

In den Gassen habe ich wie Zimmetrinde, und wie wohlriechender Balsam meinen lieblichen Geruch gegeben, und wie die beste Myrrhe wohl gerochen.

Resp. ℟. Gott hat sie erwählet; * er hat sie auch vorerwählet. Gott hat sie erwählet. ℣. Er hat sie wohnen gemacht in seinem Tabernackel. Er hat sie ꝛc. Ehre sey dem Vater ꝛc. Gott hat sie ꝛc.

℣. Die Gnade ist in deine Lefzen ausgegossen:
℟. Darum segnete dich Gott ewiglich.

Antiphonen und Gebether
auf die
Feste der seligen Jungfrau Mariä.
Den 8 Christmonats
Auf die Empfängniß Mariä.

Zum Meine Seele.

Antiph. Lasset uns die würdigste Empfäng-

niß der glorreichen Jungfrau Mariä wohl zu Gemüth nehmen: denn diese hat zugleich die Würde einer Mutter erhalten, und doch die jungfräuliche Reinigkeit nicht verlohren.

Zum Gebenedeyet.

Antiph. Lasset uns die heutige Empfängniß der ewigen Jungfrau und Gottesgebährerinn Mariä feyerlich begehen, als durch welche die Höhe des Thrones hervorgetreten. Allel.

℣. Heute ist die Empfängniß jener,
℟. Deren glänzendes Leben alle Kirchen beleuchtet.

Gebeth.

O Herr! wir bitten dich, gieb deinen Dienern die Gabe der himmlischen Gnade, daß, welchen das Gebähren der seligen Jungfrau der Anfang des Heils geworden, auch die geheiligte Feyerlichkeit ihrer Empfängniß zum Wachsthum des Friedens gedeihen möge. Durch Christum ꝛc.

Den 23 Jänners.

Am Feste Mariä Vermählung.

Zum Meine Seele.

Antiph. Deine Vermählung, o Gottes Gebährerinn und Jungfrau! hat der ganzen Welt Freude verkündiget: denn aus dir ist aufgegangen die Sonne der Gerechtigkeit Chri-

stus

stus unser Gott, welcher den Fluch aufgelöset; darfür aber Segen gegeben: und da er den Tod zu Grunde gerichtet, hat er uns das Leben geschenket.

Zum Gebenedeyet.

Antiph. Lasset uns die heutige Vermählung der ewigen Jungfrau und Gottes Gebährerinn Mariä feyerlich begehen, als durch welche die Höhe des Thrones hervorgetreten.

℣. Heute ist die Vermählung Mariä der Jungfrau,

℟. Deren glänzendes Leben alle Kirchen beleuchtet.

Gebeth.

O Herr! wir bitten dich, ꝛc. wie oben am Feste der Empfängniß; statt Empfängniß aber wird Vermählung gesagt.

Den 2 Hornungs.

Am Feste Mariä Reinigung.

Zum Meine Seele.

Antiph. Heute hat die selige Jungfrau Maria das Kind Jesu im Tempel geopfert, und Simeon, mit dem heiligen Geist erfüllet, selbes auf seine Aerme genommen, und Gott ewiglich gebenedeyet.

Zum Gebenedeyet.

Antiph. Da die Aeltern das Jesuskind in den Tempel brachten, nahm selbes Simeon auf seine Aerme; benedeyete Gott, und sprach: Herr! nun lässest du deinen Diener im Frieden fahren.

Gebeth.

Allmächtiger ewiger Gott! wir bitten deine Majestät flehentlich zu verschaffen, daß auch wir, gleichwie dein eingebohrner Sohn mit der Wesenheit unsers Fleisches heutiges Tages im Tempel ist geopfert worden, mit gereinigten Gewissen dir mögen dargestellet werden. Durch unsern Herrn ꝛc.

Den 25 März.

Am Feste Mariä Verkündigung.

Zum Meine Seele.

Antiph. Der heilige Geist wird über dich kommen, o Maria! und die Kraft des Allerhöchsten wird dich überschatten.

Zum Gebenedeyet.

Antiph. Wie soll das zugehen; sintemal ich von keinem Manne weis? Höre Maria du Jungfrau! Der heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Allerhöchsten wird dich überschatten.

℣. Gegrüßt seyst du Maria!

℟. Der Herr ist mit dir.

Gebeth.

O Gott! der du gewollt hast, daß dein Wort auf die Bothschaft des Engels aus dem Leib der seligen Maria der Jungfrau Fleisch annähme. Gieb uns Flehenden, daß, die wir selbe die wahrhafte Gottesgebährerinn zu seyn glauben, auch uns bey dir durch ihre Fürbitte geholfen werde. Durch Jesum ꝛc.

Den vorletzten Freytag in der Fasten.

Am Feste der schmerzhaften Mutter.

Zum Meine Seele.

Antiph. Ein Schwert (sprach Simeon zu Maria) wird selbst deine Seele durchdringen.

Zum Gebenedevet.

Antiph. Da nun Jesus seine Mutter sah, und den Jünger, den er lieb hatte, dabey stehen, sprach er zu seiner Mutter: Weib sieh! dieß ist dein Sohn. Darnach sprach er zu seinem Jünger: Sieh, dieß ist deine Mutter.

Gebeth.

O Gott! in dessen Leiden nach der Prophezeihung des Simeons das Schmerzenschwert die allerholdseligste Seele der glorreichen Jungfrau und Mutter Mariä durchbohret hat, verleih gnädiglich, daß wir dessen Durchbohrung und Leiden mit Ehrerbiethung

begehen; auch durch die glorreichen Verdienste und Fürbitte aller bey dem Kreuze getreulich herumstehenden Heiligen glückselige Wirkung deines Leidens erlangen mögen. Durch unsern Herrn ꝛc.

Den 2 Heumonats.

Am Feste Mariä Heimsuchung.

Zum Meine Seele.

Antiph. Alle Geschlechter werden mich selig sprechen: denn er hat die Demuth seiner Magd angesehen.

Zum Gebenedeyet.

Antiph. Als Elisabeth den Gruß Mariä hörete, rief sie heraus mit großer Stimme, und sprach: Woher kömmt mir das, daß die Mutter meines Herrn zu mir kömt. Allel. ℣. Du bist gebenedeyt unter den Weibern, ℟. Und gebenedeyt ist die Frucht deines Leibs.

Gebeth.

O Herr! wir bitten dich ꝛc. wie am Feste Mariä Empfängniß, mit abgeändertem Worte, Heimsuchung.

Den 16 Heumonats.

Maria vom Berge Carmelo.

Zum Meine Seele.

Antiph. Heilige Maria eile zu Hülfe den Arm=

Armseligen; hilf den Kleinmüthigen; erquicke die Klägliche; bitt für das Volk; verwende dich für die Geistlichkeit; halt an für das andächtige weibliche Geschlecht: alle sollen deine Hülfe verspühren, welche immer Deine heilige Feyerlichkeit begehen.

Zum Gebenedeyet.

Antiph. Selig bist du, o Maria! denn du hast geglaubet, es wird an dir alles erfüllet werden, was dir gesagt worden. Allel.

℣. Würdige mich dich zu loben, o geheiligte Jungfrau!

℟. Gieb mir Stärke wider deine Feinde.

Geberh.

O Herr unser Gott! wir bitten dich, gieb uns deinen Dienern, daß wir uns einer beständigen Genesung des Leibs und der Seele zu erfreuen haben, und durch die glorreiche Fürbitte der seligen allzeit Jungfrau von gegenwärtiger Traurigkeit erlöset werden, und der ewigen Freuden genießen mögen. Durch unsern Herrn ꝛc.

Den 5 Augustmonats.

Am Feste Mariä vom Schnee.

Wie oben den 16 Heumonats.

Den

Den 15 Augustmonats.

Am Feste Mariä Himmelfahrt.

Zum Meine Seele.

Antiph. Heute ist Maria die Jungfrau über die Himmel aufgefahren. Erfreuet euch: denn sie herrschet mit Christo ewiglich.

Zum Gebenedeyet.

Antiph. Wer ist die, welche hervortritt, wie die aufgehende Morgenröthe; schön wie der Mond; auserwählt wie die Sonne; schrecklich wie ein geordnetes Heerlager.

℣. Es ist erhöhet worden die Gottesgebährerin
℟. Ueber die Chöre der Engel zu den himmlischen Reichen.

Gebeth.

Verzeih, o Herr! den Sünden deiner Diener, wir bitten dich, daß wir, die wir durch unsere Werke dir nicht gefallen können, durch die Fürbitte der Gebährerinn deines Sohnes unsers Herrn selig werden. Durch unsern Herrn ꝛc.

Den 8 Herbstmonats.

Am Feste Mariä Geburt.

Zum Meine Seele.

Antiph. Deine Geburt, o Gottes Gebähre-

rerinn und Jungfrau! hat der ganzen Welt Freude verkündiget: denn aus dir ist aufgegangen die Sonne der Gerechtigkeit Christus unser Gott, welcher den Fluch aufgelöset, dafür aber Segen gegeben; und, da er den Tod zu Grunde gerichtet, hat er uns das Leben geschenket.

Zum Gebenedeyet.

Antiph. Lasset uns die heutige Geburt der ewigen Jungfrau und Gottesgebährerinn Mariä feyerlich begehen, als durch welche die Höhe des Thrones hervorgetreten.

℣. Heute ist die Geburt der heiligen Mariä der Jungfrau,

℟. Deren glänzendes Leben alle Kirchen beleuchtet.

Gebeth.

O Herr! wir bitten dich, gieb deinen Dienern die Gabe der himmlischen Gnade, daß, welchen das Gebähren der seligen Jungfrau der Anfang des Heils geworden, auch die geheiligte Feyerlichkeit deren Geburt zum Wachsthum des Friedens gedeihen möge. Durch unsern Herrn ꝛc.

Unter der Octav Mariä Geburt.

Das Namenfest Mariä.

Alles wie am Scapulierfeste den 16 Heumon.

Den

Den ersten Sonntag des Weinmonats.

An dem Rosenkranzfeste.

Wird auch alles wie den 16 Heumonats gebethet bis auf das

Gebeth.

O Gott! dessen eingebohrner Sohn durch sein Leben, Tod und Urstände uns die Geschenke des ewigen Heils erlanget hat: verleih, wir bitten dich, daß, da wir bey dem heiligen Rosenkranze der seligen Maria und Jungfrau diese Geheimnisse zu Gemüthe nehmen, wir sowohl nachahmen, was sie enthalten, als auch, was sie verheißen, erlangen. Durch unsern Herrn ꝛc.

Den 21 Wintermonats.

Am Feste Mariä Opferung.

Wird alles wie den 16 Heumonats gebethet, außer

Zum Meine Seele.

Antiph. O selige Gottesgebährerinn Maria, allzeit Jungfrau! du Tempel des Herrn! du heiligste Wohnung des heiligen Geistes! du allein hast ohne Beyspiel unserm Herrn Jesu Christ gefallen.

Auf das Fest eines heiligen Apostels.

In den Vigilien der heiligen Apostel werden die Tagzeiten vom Werktag, wie sie fallen, genommen, das Gebeth ausgenommen.

Zur Vesper.

Antiph. Dieß ist mein Geboth: Daß ihr euch unter einander liebet, gleichwie ich euch geliebet habe.

109 Psalm: Der Herr hat. 215 Bl.

Antiph. Niemand hat eine größere Liebe, als daß er seine Seele für seine Freunde dargebe.

110 Psalm: Herr! ich will. 216 Bl.

Antiph. Ihr seyt meine Freunde, wenn ihr thut, was ich euch gebiethe.

111 Psalm: Selig ist der Mensch. 217 Bl.

Antiph. Selig sind die Friedsamen; selig sind, die eines reinen Herzens sind; denn sie werden Gott anschauen.

112 Psalm: Lobet ihr Diener. 218 Bl.

Antiph. In eurer Geduld werdet ihr euere Seelen besitzen.

116 Psalm: Lobet den Herrn. 224 Bl.

Kapitel. Sendbrief 2 Ephes.

Brüder! so seyt ihr nun nicht mehr Gäste und Fremdlinge, sondern Bürger mit den Heiligen, und Hausgenoßen Gottes, erbauet auf dem Grund der Apostel und der Propheten, da Jesus Christus der oberste Eckstein ist. ℟. Gott sey Dank.

Hymnus.

Die Welt soll heut in Freuden wallen,
Der Himmel sey von Jubel voll,
Vom Lobe der Apostel soll
Die Erd' und das Gestirn erschallen!

Ihr Richter einst beym Weltgerichte!
Ihr hellen Lichter! die der Welt
Der Herr zu leuchten aufgestellt,
Hört uns mit holdem Angesichte!

Ihr, die ihr auch mit einem Worte
Den Himmel öffnet, und versperrt,
Eröffnet uns, nicht mehr beschwert
Vom Sündenjoch, des Himmels Pforte.

Ihr, derer Anblick neues Leben
Und neuen Muth dem Herzen schafft,
Gebt unsern matten Herzen Kraft,
Daß sie nach ieder Tugend streben:

Damit, wenn an dem End der Zeiten,
Als Richter, Jesus wiederkehrt,
Wir, ewig seiner Liebe werth
Ihn in des Vaters Reich begleiten.

Dem höchsten Vater, Geist, und Sohne
Sey, wie vom Anfang, alle Zeit
Von Ewigkeit zu Ewigkeit
Lob, Ehr, und Preis auf ihrem Throne.
℟. Amen.

℣. In alle Länder ist ihr Schall ausgegangen,
℟. Und bis ans Ende der Welt ihre Wörter.

Zum Meine Seele.

Antiph. Denn sie werden euch für ihre Rathhäuser überantworten, und euch in ihren Schulen geißeln, und man wird euch für Fürsten und Könige um meinetwillen führen zum Zeugniß über die Heyden.

Gebeth.

O Gott! der du durch das Amt deiner Apostel die Menge der Völker zur Einigkeit des Glaubens und Erkenntniß deines heiligen Namens zusammen berufen: wir bitten dich, neige dein mildes Gehör zum Gebeth der heiligen Kirche unsrer Mutter, und gieb, daß, da wir durch derer anhaltendes Predigen dich erkannt haben, also auch durch eben dererselben Schutz in Bekenntniß der Wahrheit getreu und steif verbleiben ꝛc.

Oder

O Gott! dessen Rechte den seligen über den Fluthen wandelnden Peter, daß er nicht sänke, aufgerichtet, und dessen Mitapostel Paulus, welcher dreymal Schifbruch ge-

litten, von der Tiefe des Meers erlöset hat: erhöre uns gnädig, und verleih, daß wir durch beyder Verdienste die ewige Glorie erhalten. Durch Christum unsern Herrn ꝛc.

Zur Mette.

Einladungsgebeth.

Den König, den Herrn der Apostel * kommet her, lasset uns anbethen.
94 Psalm: Kommet her. 312 Bl.

Hymnus.

Singet vom Ruhm der Apostel,
Von den erfochtenen Palmen,
Und von dem ewigen Lohne,
Singet ihnen freudig das Lob.

Singet den Häuptern der Kirche;
Singet den siegreichen Fürsten;
Singet den himmlischen Kriegern;
Und den wahren Lichtern der Welt!

Ihrem erleuchteten Glauben,
Ihrer nie wankenden Hoffnung,
Ihrer vollkommenen Liebe
Unterlag der Wüthrich der Welt.

Zeugen der Allmacht des Vaters;
Zeugen der Weisheit des Sohnes;
Zeugen der Liebe des Geistes
Füllten sie den Himmel mit Lust.

So, wie von ewigen Zeiten
Sey bis in ewige Zeiten
Immer dem Vater und Sohne,
Und dem Geist Erhebung und Preis. Amen.

Im 1 Nocturn.

Antiph. Es ist in alle Länder ihr Schall ausgegangen, und bis ans Ende der Welt ihre Wörter.

18 Psalm: Die Himmel verkündigen. 30 Bl.

Antiph. Die Gerechten haben gerufen, und der Herr hat sie erhöret.

33 Psalm: Ich will den Herrn. 56 Bl.

Antiph. Anstatt deiner Väter sind dir Kinder gebohren, die wirst du zu Fürsten über alles Land setzen.

44 Psalm: Mein Herz stößt. 81 Bl.

℣. In alle Länder ist ihr Schall ausgegangen,
℟. Und bis ans Ende der Welt ihre Wörter.

Vater unser.

Absolution. Herr Jesu Christe! 307 Bl.

℣. Herr, erhöre mein Gebeth ꝛc.

Geberh.

O Gott! der du ꝛc. Oder: O Gott! dessen Rechte ꝛc. wie in der Vesper.

Im 2 Nocturn.

Antiph. Die Fürsten unter den Völkern haben sich zu dem Gott Abrahams versammelt.

46 Psalm: Frohlocket mit Händen. 84 Bl.

Antiph. Du hast das Erb denen gegeben, die deinen Namen fürchten.

60 Psalm: O Gott! erhöre. 108 Bl.

Antiph. Sie verkündeten Gottes Thaten, und verstunden seine Werke.

63 Psalm: Erhöre, o Gott. 112 Bl.

℣. Die wirst du zu Fürsten über alles Land setzen.

℟. Sie werden deines Namens gedenken.

Vater unser.

Absolution. Dessen Güte. 308 Bl.

℣. Herr, erhöre mein Gebeth! ꝛc.

Gebeth.

O Gott! der du ꝛc. Oder: O Gott! dessen Rechte ꝛc. wie in der Vesper.

Im 3 Nocturn.

Antiph. Die Hörner der Gerechten sollen erhöhet werden.

74 Psalm: Wir danken dir. 138 Bl.

Antiph. Dem Gerechten ist ein Licht, und

den

den aufrichtigen Herzen ist Freude aufgegangen.

96 Psalm: Der Herr regieret. 183 Bl.

Antiph. Sie hielten seine Zeugnisse und Gebothe, die er ihnen gab.

98 Psalm: Der Herr regieret. 186 Bl.

℣. Deine Freunde, o Gott! sind sehr hoch geehret worden.

℟. Ihre fürstliche Würde ist sehr stark geworden.

Vater unser.

Absolution. Von den Banden. 308 Bl.

℣. Herr erhöre ꝛc.

Gebeth wie oben in der Vesper. Hernach

Dich, o Gott! loben wir. 320 Bl.

Zur Lobmette.

Antiph. Dieß ist mein Geboth ꝛc. wie in der Vesper.

92 Psalm: Der Herr ist König. 177 Bl.

Antiph. Niemand hat ꝛc.

99 Psalm: Singet dem Herrn. 187 Bl.

Antiph. Ihr seyd ꝛc.

62 Psalm: O Gott! du bist. 111 Bl.

66 Psalm: Erbarme sich unser. 117 Bl.

Antiph. Selig sind ꝛc.
Das Lobgesang. Dan. 3. 322 Bl.

Antiph. In eurer ꝛc.
148 Psalm: Lobet den Herrn. 180 Bl. samt den 149 und 150 Psalmen.

Kapitel und Hymnus wie oben in der Vesper, 640 Bl.

℣. Sie verkündigten Gottes Thaten,
℟. Und verstunden seine Werke.

Zum Gebenedeyet.

Antiph. Die ihr alles verlassen, und mir nachgefolget seyd, werdet hundertfältig wieder bekommen, und das ewige Leben besitzen.

Gebeth wie oben.

Zur Prim.

Zu den Horen könnten obige Hymnen Strophenweise gebraucht werden.

Antiph. Dieß ist mein Geboth.
Psalmen wie im Psalter 328 Bl.

Zur Terz.

Antiph. Niemand hat.

Kapitel Ephes. 2. Brüder! so seyd ꝛc. wie in der Vesper.

Resp. ℟. Es ist in alle Länder * ihr Schall aus-

ausgegangen. Es ist in alle ꝛc. ℣. Und bis ans Ende der Welt ihre Wörter. Ihr Schall ꝛc. Ehre sey dem Vater ꝛc. Es ist ꝛc.

℣. Die wirst du zu Fürsten über alles Land setzen.

℟. Sie werden deines Namens gedenken.

Gebeth wie oben.

Zur Sext.

Antiph. Ihr seyd.

Kapitel. Apostelgesch. 5.

Es geschahen aber durch die Hände der Apostel viele Zeichen und Wunder im Volk.

℟. Gott sey Dank.

Resp. k. Die wirst du zu Fürsten * über alles Land setzen. Die wirst du ꝛc. ℣. Sie werden deines Namens gedenken. Ueber alles Land. Ehre sey ꝛc. Die wirst ꝛc.

℣. Deine Freunde, o Gott! sind sehr hoch geehret worden.

℟. Ihre fürstliche Würde ist sehr stark geworden.

Gebeth wie oben.

Zur Non.

Antiph. In eurer Geduld.

Kapitel. Apostelgesch. 5.

Die Apostel aber giengen fröhlich von

von des Raths Angesichte hinweg, daß sie würdig gewesen wären, um des Namens Jesu willen Schmach zu leiden. ℟. Gott sey Dank.

Resp. k. Deine Freunde, o Gott! * sind sehr hoch geehret worden. Deine Freunde ꝛc.
℣. Ihre fürstliche Würde ist sehr stark geworden. Sind sehr hoch ꝛc. Ehre sey ꝛc. Deine Freunde ꝛc.
℣. Sie verkündeten Gottes Thaten,
℟. Und verstunden seine Werke.

Zur zweyten Vesper.

Antiph. Der Herr hat geschworen, und es wird ihn nicht reuen.
109 Psalm: Der Herr hat. 215 Bl.

Antiph. Daß er ihn über die Fürsten seines Volkes setze.
112 Psalm: Lobet ihr Diener. 218 Bl.

Antiph. Du hast meine Bande zerrissen, dir will ich Dankopfer opfern.
115 Psalm: Ich habe geglaubet. 223 Bl.

Antiph. Die mit Thränen säen, werden mit Freuden ärnten.
125 Psalm: Da der Herr. 248 Bl.

Antiph. Ihre fürstliche Würde ist sehr stark geworden, und deine Freunde, o Gott! sind sehr hoch geehret worden.

138 Psalm: Herr! du hast. 262 Bl.

Kapitel und Hymnus wie oben 640 Bl.

℣. Sie verkündeten Gottes Thaten,
℟. Und verstunden seine Werke.

Zum Meine Seele.

Antiph. Seyt tapfer im Kriege, und streitet mit der alten Schlange, und ihr werdet das ewige Reich erhalten. Alleluja.

Zu Ostern werden die Nocturnen unter einer Antiphon gebethet; allen Antiphonen, ℣. und ℟. aber Alleluja beygesetzet. Kürze halber werden die österlichen Tagzeiten der Apostel und Martyrer hier nicht beygerücket.

Auf das Fest eines oder mehrerer Martyrer.

Zur Vesper.

Antiph. Welche Peinen haben nicht alle Heilige erlitten, daß sie sicher zum Märtyrerpalm gelangeten.

Psalmen werden die nämlichen gebethet wie oben in der Vesper der Apostel.

Antiph. Die Heiligen sind mit Palmen zu dem Reiche gelanget; sie haben von der Hand Gottes zierliche Kronen verdienet.

Antiph. Die Leiber der Heiligen sind im Frieden begraben: ihre Namen aber leben ewiglich.

Antiph. Ihr Martyrer des Herrn! lobet den Herrn ewiglich.

Antiph. Der Chor der Martyrer lobet den Herrn von den Himmeln. Alleluja.

Kapitel. Weißheit 3.

Die Seelen aber der Frommen sind in der Hand Gottes, und keine Pein des Todes wird sie berühren. Vor den Augen der Unweisen wurden sie geachtet als stärben sie; sie aber sind im Frieden. R. Gott sey Dank.

Hymnus.

Laß't uns Christen das Lob
Heiliger Martyrer,
Und ihr hohes Verdienst,
Ihren erhabnen Muth,
Ihre Kränze voll Ruhms,
Ihre Belohnungen
Durch ein heiliges Lied erhöh'n!

Diese sinds, die die Welt
Thöricht gehasset hat:
Diese sinds, die die Welt
Als ein verödetes,
Blumenloses Gefield
Wieder verachteten
Immer, Jesu! nur dir getreu.

Und die Liebe zu dir
Hieß sie der Menschen Wuth,
Drohen, Streiche, ja selbst
Folter und Tod nicht scheu'n.
Ihrer schonte der Zahn,
Schonten die Klauen oft
Wilder Thiere, wie Lämmer zahm.

Gleich dem schuldlosen Schaf
Schlachtete sie das Schwert;
Ohne Klage, verstummt,
Zogen sie fröhlich hin;
Keines Lasters bewußt,
Trugen geduldig sie,
Trugen standhaft der Richter Zorn.

Welche Zunge besingt,
Martyrer! euern Lohn,
Der im Himmel für euch
Ewig bereitet ist?
Ewig schmücken das Haupt
Lorber, vom Blute roth,
Das für Jesu vergossen ward.

Auch wir bitten dich, Gott!
Höchster und Einziger!
Bind von Sünden uns los;
Schütze vor Schaden uns;
Gieb uns Frieden und Ruh,
Daß wir im Leben dir,
Und dort ewig Gesänge weih'n!

R. Amen.

℣. Freuet euch in dem Herrn, ihr Gerechte, und seyt fröhlich!
℟. Und rühmet euch alle, die ihr von Herzen aufrichtig seyt.

Zum Meine Seele.

Antiph. Derer ist das Reich der Himmel, welche das Leben der Welt verachtet haben, und gekommen sind zum Geschenke des Reiches, und ihre Kleider in dem Blute des Lammes gewaschen haben.

Gebeth
am Fest eines Martyrers und Bischofes.

Allmächtiger Gott! sieh unsre Schwachheit an, und gieb, daß, da uns die Schwere unsers Thun und Lassen drücket, die glorreiche Fürbitte deines seligen N. Martyrers und Bischofes beschütze. Durch ꝛc.

Ein andres Gebeth.

O Gott! der du uns durch jährliche Feyerlichkeit deines seligen N. Martyrers und Bischofes ergötzest, gieb gnädig, daß wir, da wir dessen Geburtstag feyerlich begehen, auch an dessen Schutz uns zu erfreuen haben.

Gebeth
am Fest eines Martyrers, nicht Bischofes.

Verschaffe, o allmächtiger Gott! wir bitten dich, daß wir durch die Fürbitte deines seligen N. Martyrers sowohl am Leibe von allen

von allen Widerwärtigkeiten, als auch von bösen Gedanken am Gemüthe gereiniget werden. Durch ꝛc.

Sind es mehrere Martyrer, wird statt deines deiner, und so alles in der mehrern Zahl gesagt.

Zur Mette.

Einladungsgebeth.

Den König, den Herrn der Martyrer, *
kommet her, lasset uns anbethen!
94 Psalm; Kommet her. 312 Bl.

Hymnus.

Vom edeln Blute tapfrer Zeugen,
Das für den wahren Glauben rann,
Von ihrem Sieg, und Sieges Zweigen
Stimmt frohe Lobes Lieder an!

Umsonst hat unerhörtes Leiden
Die Welt, der Wüthrich angedroht:
Geführt vom Tode zu den Freuden
Genießen sie nun ewig Gott.

Die starken Zeugen frißt das Feuer;
Zermalmt der wilden Thiere Zahn;
Der Henker selbst, ein Ungeheuer,
Fällt sie mit allen Foltern an.

Zerrissen hängt das Eingeweide;
In Strömen fließt das reine Blut;

Je-

Jedoch die Hoffnung ewiger Freude
Giebt ihren Herzen Kraft und Muth.

Erhör, o Heiland! unser Bitten;
Führ uns in deine Ruhstatt ein;
Laß ewig uns in deinen Hütten
Mit deinen tapfern Zeugen freu'n. Amen.

Im 1 Nocturn.

Antiph. An den Wasserbächen hat er den Weingarten der Gerechten gepflanzet; und in dem Gesetze des Herrn hat er seinen Willen gehabt.

1 Psalm: Selig ist der Mensch. 1 Bl.

Antiph. Wie das Gold, eben so hat der Herr die Auserwählten im Schmelzofen bewähret und geläutert.

2 Psalm: Warum sind die Heiden. 2 Bl.

Antiph. Ob sie schon etwas Peinen vor den Menschen erlitten haben, so ist doch ihre Hoffnung voll Unsterblichkeit.

3 Psalm: Ach Herr! wie sind. 4 Bl.

℣. Freuet euch in dem Herrn, ihr Gerechte, und seyt fröhlich!

℟. Und rühmet euch alle, die ihr von Herzen aufrichtig seyd.

Vater unser.

Absolution. Herr Jesu Christe ꝛc. 307 Bl.

℣. Herr, erhöre mein Gebeth! ꝛc.

Im

Im 2 Nocturn.

Antiph. Ich will meinen Heiligen in dem Reiche meines Vaters ein nahmhaftes Ort geben: spricht der Herr.

14 Psalm: Herr! wer wird. 21 Bl.

Antiph. Er hat allen meinen Willen an den Heiligen, die in seinem Lande sind, wunderbarlich erfüllet.

15 Psalm: Bewahre mich. 22 Bl.

Antiph. Die Heilige, so auf den Herrn hoffen, werden Tapferkeit haben; Adlersflügel annehmen; flügen, und nicht ermüden.

23 Psalm: Die Erde ist. 39 Bl.

℣. Die Gerechten sollen frohlocken vor Gottes Angesicht,

℟. Und sich von Herzen erfreuen.

Vater unser.

Absolution. Dessen Güte. 308 Bl.

℣. Herr, erhöre mein Gebeth ꝛc.

Gebeth.

Im 3 Nocturn.

Antiph. Die Gerechten aber werden in Ewigkeit leben, und ihre Belohnung ist bey dem Herrn.

32 Psalm: Erfreuet euch. 54 Bl.

Antiph. Sie haben ihre Leiber zum Tode dargegeben, daß sie nur den Götzen nicht dienen müßten. Deßhalber besitzen sie, als Gekrönte, das Palmzweig.

33 Psalm: Ich will den Herrn. 56 Bl.

Antiph. Sieh, welch übergroßer Lohn der Heiligen ist nicht bey Gott? Sie sind zwar für Christo gestorben; aber sie werden in Ewigkeit leben.

45 Psalm: Gott ist unser. 83 Bl.

℣. Die Gerechten aber werden ewiglich leben.
℟. Und bey dem Herrn ist ihr Lohn.

Vater unser.

Absolution. Von den Banden. 308 Bl.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth ꝛc.

Gebeth.

Das Lobgesang: Dich, o Gott! ꝛc. 320 Bl.

Zur Lobmette.

Antiph. Welche Peinen ꝛc. wie oben in der Vesper eines oder mehrerer Martyrer.

Psalmen wie in der Lobmette der Apostel.

Kapitel. Die Seelen ꝛc. 650 Bl.

Hymnus.

O König aller Martyrer!
Du Krone deiner tapfern Zeugen!

Die,

Die, so sich vor der Welt nicht beugen,
Führst du zu deiner Freud, o Herr!

Sieh Güte voll auf uns hernieder;
Sieh nicht auf unsern Sündenfall;
Hör huldreich unsrer Stimmen Schall,
Den Schall der frommen Siegeslieder.

Du bists, durch den der Blutzeug siegt,
Durch den Bekenner Gnade finden:
Besiege du nun unsre Sünden,
Die dein Erbarmen überwiegt.

Dem Vater, und dem Geist, und Sohne
Sey Lob, und Preis, und Herrlichkeit,
Wie vor und itzt, zu ieder Zeit,
Auf ihres Reiches hohem Throne. Amen.

℣. Die Heiligen werden in der Herrlichkeit fröhlich seyn,
℟. Und sich in ihren Schlafkamern erfreuen.

Zum Gebenedevet.

Antiph. Euere Haare auf dem Haupt sind alle gezählet: fürchtet euch nicht, ihr seyt besser, dann viele Spatzen.

Zur Prim.

Antiph. Welche Peinen.

Wird alles wie im Psalter an den Festtägen 328 Bl. beobachtet.

Zur Terz.

Antiph. Die Heiligen sind.
Psalmen wie am 343 Bl.

Kapitel. Die Seelen aber ꝛc. 650 Bl.

Resp. k. Freuet euch in dem Herrn, ihr Gerechte! * und seyt fröhlich. Freuet euch ꝛc. ℣. Und rühmet euch alle, die ihr von Herzen aufrichtig seyd. Und seyt ꝛc. Ehre sey dem Vater ꝛc. Freuet ꝛc.

℣. Die Gerechten sollen frohlocken vor Gottes Angesicht,
℟. Und sich von Herzen erfreuen.

Zur Sext.

Antiph. Die Leiber.
Psalmen wie am 349 Bl.

Kapitel. Weisheit 10.

Gott gab den Frommen Belohnung ihrer Arbeit, und führte sie einen wunderbarlichen Weg, und des Tags gab er ihnen Schatten, und des Nachts das Licht und Schein der Sterne. ℟. Gott sey Dank.

Resp. k. Die Gerechten sollen frohlocken * vor Gottes Angesicht. Die Gerechten ꝛc. ℣. Und sich von Herzen erfreuen. Vor Gottes ꝛc. Ehre sey dem Vater ꝛc. Die Gerechten ꝛc.

℣. Die Gerechten aber werden ewiglich leben,
℟. Und bey dem Herrn ist ihr Lohn.

Zur Non.

Antiph. Der Chor der Martyrer.
Psalmen wie am 354 Bl.

Kapitel. Weisheit 3.

Die Gerechten werden scheinen und glänzen, und wie die Feuerfunken im Rohr hin und her laufen. Sie werden die Völker urtheilen, und die Leute beherrschen, und ihr Gott wird in Ewigkeit regieren. ℟. Gott sey Dank.

Resp. k. Die Gerechten aber * werden ewiglich leben. Die Gerechten 2c. ℣. Und bey dem Herrn ist ihr Lohn. Werden ewiglich 2c. Ehre sey 2c. Die Gerechten 2c.

℣. Die Heiligen werden in der Herrlichkeit fröhlich seyn,
℟. Und sich in ihren Schlafkämmern erfreuen.

Zur Vesper.

Antiph. Diese sind die Heiligen, welche für das Testament Gottes ihre Leiber dargegeben, und in dem Blut des Lammes ihre Kleider gewaschen haben.
Psalmen wie in der ersten Vesper der Apostel, 639 Bl. nur statt des letzten bethe den 115 Psalm: Ich habe geglaubet. 222 Bl.

Antiph. Die Heiligen haben durch den Glauben die Königreiche erobert; Gerechtigkeit gewirket; die Verheißung erlanget.

Antiph. Die Jugend der Heiligen wird wie eines Adlers erneuert werden; sie werden grünen wie eine Lilge in der Stadt.

Antiph. Gott wird alle Thränen von den Augen der Heiligen abwischen, und es wird nimmer seyn, weder Leid, noch Geschrey, noch Schmerz wird mehr seyn, die zum ersten vergangen sind.

Antiph. In den Himmelreichen ist die Wohnung der Heiligen, und ihre Ruhe dauret ewiglich.

Kapitel und Hymnus wie in der ersten Vesper 650 Bl.

℣. Die Heiligen werden in der Herrlichkeit fröhlich seyn,

℟. Und sich in ihren Schlafkammern erfreuen.

Zum Meine Seele.

Antiph. Die Seelen der Heiligen erfreuen sich in den Himmeln, als welche in die Fußstapfen Christi eingetreten sind, und, weil sie für dessen Liebe ihr Blut vergossen, eben deßhalber frohlocken sie mit Christo ohne Ende.

Zu Ostern wird den Antiphonen, ℣℣. und ℟℟. Alleluja beygesetzet: die eigenen österlichen Tagzeiten sind Kürzewegen ausgelassen worden.

Auf

Auf das Fest eines Bischofes, oder eines (Beichtigers) Bekenners.

Zur Vesper.

Eines Bisch. Ant. Sieh, ein hoher Priester, welcher recht und wohlgefällig vor dem Herrn gewandelt, und gerecht gewesen.

Eines Bekenners Ant. Herr! du hast mir fünf Zentner zugestellet: sieh, ich habe damit andere fünf Zentner gewonnen.

109 Psalm: Der Herr hat. 215 Bl.

Eines Bisch. Ant. Es war ihm keiner gleich, der das Gesetz des Allerhöchsten gehalten.

Eines Beken. Ant. Ey du frommer und getreuer Knecht! darum, weil du über weniges bist getreu gewesen, geh ein in die Freude deines Herrn.

110 Psalm: Herr! ich will. 216 Bl.

Eines Bisch. Ant. Darum hat ihm der Herr einen Eid geschworen, daß er ihn zu seinem Volk wolle wachsen machen.

Eines Beken. Ant. Ein getreuer und kluger Knecht, den der Herr über seine Hausfamilie gesetzet hat.

111 Psalm: Selig ist der Mensch. 217 Bl.

Eines Bisch. Ant. Ihr Priester Gottes lobet den Herrn! Ihr Knechte des Herrn singet Gott Lob! Allel.

Eines Bekenn. Ant. Selig ist derselbige Knecht, welchen, wenn sein Herr kömt, und an der Thüre anklopfet, wachend findt.

112 Psalm: Lobet ihr Diener. 218 Bl.

Antiph. Du frommer und getreuer Knecht! geh ein in die Freude deines Herrn.

116 Psalm: Lobet den Herrn. 224 Bl.

Eines Bisch. Kapitel. Syrach 44.

Sieh, ein hoher Priester, welcher recht und wohlgefällig vor dem Herrn gewandelt, und gerecht gewesen, und zur Zeit des Zornes eine Versöhnung geworden ist.

Eines Bekenners Kapitel. Syrach 31.

Selig ist der Mann, der unsträflich und unbefleckt erfunden wird, und der dem Gold nicht nachgegangen ist, und keine Hoffnung auf das Gold und Schätze gehabt hat. Wer ist ein solcher, den wollen wir loben? denn er hat in seinem Leben wunderbarliche Dinge gethan.

Hymnus.

Dieser Bekenner, welchen auf der Erde
Gläubige Völker loben, und verehren,
Heischet von uns heut, da ihn Gott gekrönet,
Lobesgesänge.

Er, der in Unschuld, Frömigkeit und Demuth,
Liebreich, grecht, und weis, und keusch und
nüchtern
Lebte, so lange seinen Leib des Lebens
Athem beseelte.

Sterbende, Kranke werden oft durch seine
Hohen Verdienste wieder hergestellet;
Schmerzen verschwinden; Schwache mit ge-
lähmten
Gliedern genesen.

Darum erheben wir in vollen Chören
Seine Verdienste, seine grünen Palmen,
Daß er auch uns durch sein vermögend Fürwort
Immer beschütze.

Ehre sey Gott, der auf dem höchsten Throne
Einfach im Wesen, dreyfach in Personen
Himmel und Erde herrlich, weis, und ewig
Lenkt, und beherrschet.

℣. Der Herr hat ihn geliebet und gezieret:
℟. Er hat ihn mit dem Kleide der Ehre um-
geben.

Zum Meine Seele.

Eines Kirchenlehrers Ant. O du bester Lehrer! du Licht der heiligen Kirche! du seliger N.! du Liebhaber des göttlichen Gesetzes! bitt für uns den Sohn Gottes.

Eines Bisch. Ant. Du Priester und Bischof! du Werkmeister der Tugenden! du un-

ter dem Volke guter Hirt, bitt für uns den Herrn.

Eines Beken. Ant. Ich wird ihn gleich achten einem weisen Manne, der sein Haus auf einen Felsen gebauet hat.

Am Feste eines Kirchenlehrers

Geberh.

O Gott! der du deinem Volk den seligen N. als einen Diener des ewigen Heils gegeben hast. Verleih, wir bitten dich, daß, welchen wir als einen Lehrer des Lebens auf Erde gehabt haben, ihn auch als einen Fürbitter im Himmel zu haben verdienen. Durch unsern Herrn ꝛc.

Am Feste eines Bischofes.

Geberh.

Allmächtiger Gott! gieb, wir bitten dich, daß die ehrwürdige Feyerlichkeit des seligen N. deines Bekenners und Bischofes sowohl die Andacht, als auch das Heil, uns vermehre. Durch ꝛc.

Oder

Wir bitten dich, o Herr! erhöre unser Gebeth, welches wir an der Feyerlichkeit des seligen N. deines Bekenners und Bischofes dir vortragen, und löse uns durch dessen, welcher dir würdig zu dienen verdienet hat, vermittelnde Verdienste von allen Sünden auf. Durch ꝛc.

Am Feste eines Bekenners.

Gebeth.

O Gott! der du uns durch die jährliche Feyerlichkeit des seligen N. deines Bekenners uns erfreuest, gieb gnädig, daß wir, da wir dessen Geburtstag begehen, auch dessen Wandel nachahmen. Durch ꝛc.

Oder

Sey da, o Herr! unserm Flehen zugegen, welches wir an der Feyerlichkeit des seligen N. deines Bekenners dir darstellen: daß uns, die wir auf unsre Gerechtigkeit kein Vertrauen haben, durch das Gebeth dessen, der dir gefallen hat, geholfen werde.

Am Feste eines Abbtes.

Gebeth.

Die Fürbitte, wir bitten dich, o Herr! des seligen N. Abbtes empfehle uns so, daß wir, was wir durch unsere Verdienste nicht vermögen, durch dessen Fürwort erlangen.

Zur Mette.

Einladungsgebeth.

Den König, den Herrn der Bekenner, * kommet her, lasset uns anbethen.
94 Psalm: Kommet her. 312 Bl.

Hymnus. Dieser Bekenner ꝛc. wie oben.

Im 1 Nocturn.

Ant. Selig ist der Mensch, der in dem Gesetze des Herrn betrachtet; sein Willen wird Tag und Nacht verbleiben, und alles, was er thun wird, wird allzeit glücklich ausschlagen.

1 Psalm: Selig ist der Mensch. 1 Bl.

Antiph. Selig ist derselbige Heilige, der auf den Herrn vertrauet hat: er hat das Geboth des Herrn geprediget; er ist auf dessen heiligen Berg gestellet worden.

2 Psalm: Warum sind die. 2 Bl.

Antiph. Du bist meine Glorie, mein Erhalter, o Herr! du hast mein Haupt aufgerichtet, und mich von deinem heiligen Berg erhöret.

3 Psalm: Ach Herr! wie sind. 4 Bl.

℣. Der Herr hat ihn geliebet, und gezieret;
℟. Er hat ihn mit dem Kleide der Ehre umgeben.

Vater unser.

Absolution. Herr Jesu Christe ꝛc. 307 Bl.

℣. Herr, erhöre ꝛc. Gebeth wie oben.

Im 2 Nocturn.

Antiph. Da ihn sein Heiliger anrief, hat ihn der Herr erhöret: der Herr hat ihn erhöret, und in die Freuden gesetzet.

4 Psalm: Da ich anrief. 5 Bl.

Antiph. Laß sie erfreuen alle, die auf dich hoffen, o Herr! denn du wirst den Gerechten segnen: du hast uns mit deinem guten Willen und Gunst, wie mit einem Schilde, umgeben.

5 Psalm: Herr! höre mein Wort. 6 Bl.

Antiph. Herr, unser Herr! wie herrlich und wunderbarlich ist dein Namen in allen Ländern: denn du hast ihn mit Ehren und Herrlichkeit gekrönet, und hast ihn über die Werke deiner Hände gesetzet.

8 Psalm: Herr, unser Herr. 11 Bl.

Für das Fest eines Bischofes.

℣. Der Herr hat ihn zum Priester auserwählet.
℟. Ihm das Lobopfer zu opfern.

Für das Fest eines Bekenners.

℣. Der Mund des Gerechten geht mit Weisheit um,
℟. Und seine Zunge redet vom Gericht.

Vater unser.

Absolution. Dessen Güte ꝛc. 308 Bl.

Gebeth.

Im 3 Nocturn.

Antiph. Herr! dieser Heilige wird in deiner Hütte wohnen: er hat die Gerechtigkeit ge-

gethan; er wird auf deinem heiligen Berge ruhen.

14 Psalm: Herr! wer wird. 21 Bl.

Antiph. Er hat dich gebethen um das Leben, und du hast es ihm gegeben: du hast Ehre und große Zierde auf ihn geleget: du hast ihm eine Krone von einem edeln Steine auf sein Haupt gesetzet.

20 Psalm: Herr der König. 33 Bl.

Antiph. Dieser wird den Segen vom Herrn empfangen, und Barmherzigkeit von dem Gott seines Heils: denn dieß ist das Geschlecht, das nach dem Herrn fraget.

23 Psalm: Die Erde ist. 39 Bl.

Für das Fest eines Bischofes.

℣. Du bist ein Priester in Ewigkeit,
℟. Nach der Ordnung Melchisedech.

Für das Fest eines Bekenners.

℣. Das Gesetz seines Gottes ist in seinem Herzen,
℟. Und seine Tritte werden nicht wanken.

Vater unser.

Absolution. Von den Banden. 308 Bl.

Gebeth.

Zur Lobmette.

Antiphonen wie oben in der Vesper, und Psalmen wie in der Lobmette der Apostel.

Ra-

Kapitel wie oben.

Hymnus.

O Jesu! Lohn voll Herrlichkeit!
O Wahrheit voll Erhabenheit!
Der du den Knecht, der dich bekennet,
Zum Burger deines Reichs ernennet!

Erhöre deines Volks Gebeth,
Das heut zu dir um Gnade fleht;
Laß uns Vergebung unsrer Sünden
Durch des Bekenners Fürspruch finden.

Nach eines Jahres vollem Lauf
Steigt heut des Tages Licht herauf,
An dem sein Geist der Welt entzogen,
Zur Himmelsburg hinauf geflogen.

Er ward, weil er der Erde Pracht
Und ihre Lust, und ihre Macht
Als eiteln Rauch und Tand geschätzet,
In wahre Freuden übersetzet.

Er hat bis an das Lebens End
Dich, Jesu! immerdar bekennt;
Er trat den Geist der Finsternisse
Und Lügen unter seine Füße.

Du Lud'st zum Hochzeitmahl, o Herr!
Den eifervollen Beichtiger:
Da er des Leibes Abbruch liebte,
Und sich in ieder Tugend übte.

Wir bitten dich, o Jesu! dann
Hör huldreich unsre Bitten an;

Durch des Bekenners Fürwort mache,
Uns frey von der verdienten Rache.

Lob, Ehre, Preis, und Herrlichkeit
Sey überall, und iederzeit
Dem Vater, und ihm gleichen Sohne,
Und heil'gen Geist auf ihrem Throne.

℣. Den From̃en hat Gott die rechten Strassen geführet.
℟. Er hat ihm das Reich Gottes gezeiget.

Zum Gebenedeyet.

Ant. Ey du frommer und getreuer Knecht! darum, daß du über weniges bist getreu gewesen, will ich dich setzen über viel: spricht der Herr.

Geberh.

Zur Prim.

Antiph. Sieh, ein hoher Priester ꝛc.
Oder: Herr! du hast ꝛc.

Zur Terz.

Antiph. Es war ihm keiner ꝛc.
Oder: Ey du frommer ꝛc.

Kapitel.

Sieh, ein hoher Priester ꝛc. Oder:
Selig ist der Mann ꝛc.

℟. Der Herr hat ihn geliebet, * und ge-

gezieret. Der Herr ꝛc. ℣. Er hat ihn mit dem Kleid der Ehre umgeben. Und gezieret. Ehre sey ꝛc. Der Herr ꝛc.

Für das Fest eines Bischofes.

℣. Der Herr hat sich ihn zum Priester auserwählet,
℟. Ihm das Lobopfer zu opfern.

Für das Fest eines Bekenners.

℣. Der Mund des Gerechten geht mit Weisheit um,
℟. Und seine Zunge redet vom Gericht.

Geberh.

Zur Sext.

Antiph. Darum hat ihm ꝛc.
Oder: Ein getreuer und ꝛc.

Für das Fest eines Bischofes.

Kapitel. Syrach 44.

Es war ihm keiner gleich, der das Gesetz des Allerhöchsten gehalten: darum hat ihm der Herr einen Eid geschworen, daß er ihn zu seinem Volk wolle wachsen machen.

Resp. k. Der Herr hat ihn sich * zum Priester auserwählet. Der Herr ꝛc. ℣. Ihm das Lobopfer zu opfern. Zum Priester auserwählet. Ehre sey ꝛc. Der Herr ꝛc.
℣. Du bist ein Priester in Ewigkeit
℟. Nach der Ordnung Melchisedechs.

Für

Für das Fest eines Bekenners.

Kapitel. Syrach 39.

Der Fromme nimmt in seinem Herzen für, frühe zum Herrn zu wachen, der ihn erschaffen hat, und vor dem höchsten Gott zu bitten.

Resp. k. Der Mund des Gerechten * geht mit Weisheit um. Der Mund ꝛc. ℣. Und seine Zunge redet vom Gericht. Gehet ꝛc. Ehre sey ꝛc. Der Mund ꝛc.

℣. Das Gesetz seines Gottes ist in seinem Herzen,

℟. Und seine Tritte werden nicht wanken.

Zur Non.

Antiph. Du frommer.

Für das Fest eines Bischofes.

Kapitel. Syrach 45.

Daß er das priesterliche Amt vollbringen sollte, und lobsingen in seinem Namen, und opfern Rauchopfer zu einem guten und süßen Geruch.

Resp. k. Du bist ein Priester * in Ewigkeit. Du bist ꝛc. ℣. Nach der Ordnung Melchisedechs. In Ewigkeit. Ehre sey dem Vater ꝛc. Du bist ꝛc.

℣. Den Frommen hat Gott die rechte Straße geführet,
℟. Und hat ihm das Reich Gottes gezeiget.

Für das Fest eines Bekenners.

Kapitel. Weisheit 10.

Den Frommen hat Gott die rechte Straße geführet; er hat ihm das Reich Gottes gezeiget, und ihm die Wissenschaft und Erkenntniß der heiligen Dinge gegeben; er machte ihn reich durch Mühe, und hat seine Arbeit vollendet.

Resp. ℟. Das Gesetz seines Gottes * ist in seinem Herzen. Das Gesetz ꝛc. ℣. Und seine Tritte werden nicht wanken. Ist in ꝛc. Ehre sey ꝛc. Das Gesetz ꝛc.

℣. Den Frommen hat Gott die rechte Straße geführet.
℟. Er hat ihm das Reich Gottes gezeiget.

Zur Vesper.

Antiphonen und Psalmen wie in der ersten Vesper: nur am Feste eines Bischofes ist der letzte Psalm der
131 Psalm: Herr, gedenk. 253 Bl.

Hymnus wie oben.

℣. Das Gesetz seines Gottes ist in seinem Herzen,
℟. Und seine Tritte werden nicht wanken.

Zum Meine Seele.

Eines Pabstes Antiph. Da er der höchste Priester war, hat er nichts irdisches gefürchtet; sondern ist glorreich zu den himmlischen Reichen hingezogen.

Eines Bischofes Ant. Der Herr hat ihn geliebet und gezieret; er hat ihn mit dem Kleide der Ehre umgeben, und hat ihn unter den Pforten des Paradieses gekrönet.

Eines Beken. Ant. Dieser Mann, da er die Welt verachtete, und über alles Irdische triumphierte, hat sich im Himmel mit Mund und Hand Reichthümer verborgen.

Auf das Fest einer heil. Jungfrau, und nicht Jungfrau.

Zur Vesper.

Einer Jungfrau Ant. Diese ist eine weise Jungfrau, und eine aus der Zahl der Klugen.

Nicht Jungfrau Ant. Da der König in seiner Ruhe, gab meine Narde ihren Geruch.

109 Psalm: Der Herr hat. 215 Bl.

Jungf. Antiph. Diese ist eine weise Jungfrau, die der Herr wachend angetroffen.

Nicht Jungfr. Antiph. In den Geruch

Dei-

Deiner Salben laufen wir; die jungen Mägde lieben dich.

112 Psalm: Lobet ihr Diener. 218 Bl.

Jungfr. Antiph. Diese ists, welche kein sündliches Beylager weis; sie wird ihre Frucht haben in der Wiedergeltung der heiligen Seelen.

Nicht Jungfr. Antiph. Der Winter ist nun vorüber; der Regen hat aufgehöret, und ist hinweg gegangen: steh auf, meine Freundinn, und komm.

121 Psalm: Ich erfreue mich. 245 Bl.

Antiph. Komm meine Auserwählte! und ich wird meinen Thron in dir setzen. Allel.

126 Psalm: Wenn der Herr. 249 Bl.

Antiph. Diese ist die schönste unter den Töchtern Jerusalems.

147 Psalm: Preis Jerusalem. 277 Bl.

Für eine Jungfrau.

Kapitel. 2 Korinth. 10.

Brüder! wer sich rühmet, der rühme sich in dem Herrn: denn wer sich selbst lobet, der ist nicht bewährt, sondern der, den der Herr lobet.

Hymnus.

O Jesu, der Jungfrauen Kron!
Der sich zur Mutter die erkohren,

Die unversehrt allein gebohren,
Hör gnädig dieses Liedes Ton!

O Bräutigam voll Herrlichkeit!
Du zierst die Bräute, die mit Tänzen
Dich stäts umschweben, mit den Kränzen:
Dich reizt ihr lilgenweises Kleid.

Nie weicht von dir ihr reines Chor;
Dir folgen sie stäts im Gedränge,
Und singen süße Lobgesänge:
Mit Beyfall horchet sie dein Ohr.

Bewahr, o Jesu! Herz und Sinn,
Damit wir keine Wohllust kennen,
Und nie von ihrem Feur entbrinnen;
Und nur von deiner Liebe glühn!

Lob, Ehre, Preis, und Herrlichkeit
Sey Gott dem Vater, Gott dem Sohne,
Und Gott dem Geist auf ihrem Throne
Von nun an, und zu ieder Zeit.

℣. In deiner Zierde und Schönheit
℟. Mache dich auf, fahr hin glückselig, und herrsche.

Zum Meine Seele.

Antiph. Komm, du Braut Christi! empfang die Krone, welche dir der Herr für die Ewigkeit zubereitet hat.

Nur für eine Martyrerinn.

Kapitel. Syrach 5.

Antiph. Ich danke dir, o Herr, du König!

nig! und lobe dich, Gott mein Heiland! deinem Namen werde ich Dank sagen: weil du mein Beschirmer und Helfer bist, und hast meinen Leib aus dem Verderben erlöset.

Nicht Jungfrau, noch Martyrerinn.

Kapitel. Syrach 31.

Wer wird ein starkes Weib finden? Von weitem her, und von äußersten Enden ist ihr Werth; ihres Mannes Herz darf sich auf sie verlassen, und keines Raubs wird er bedörfen.

Hymnus.

Erheb't in vollen Chören heut
Ein Weib, voll Muth und Mannlichkeit!
Erhebt die Frau, an der den Werth
Der Tugend alle Welt verehrt!

Von Gottes Lieb im Herzen wund,
Das nie der irdschen offen stund,
Lief sie die rauh' und schrofe Bahn
Zur Himmelsburg behend hinan.

Da sie durch das Gebeth den Geist
Mit süßer Nahrung stäts gespeist;
Mit Abbruch stäts ihr Fleisch bekriegt;
Ward ewig sie mit Ruhe begnügt.

Der du die Kraft der Starken bist,
Allein bewirkst, was herrlich ist,
Verschmähe deine Diener nicht,
Für welche diese Sel'ge spricht.

Erhebet, lobet, ehret, preist
Den Vater, Sohn, und heil'gen Geist;
Singt ihnen Dank und Herrlichkeit
Von nun an, und zu ieder Zeit.

℣. In deiner Zierde und Schönheit
℟. Mache dich auf, fahr hin glückselig, und herrsche.

Zum Meine Seele.

Antiph. Das Himmelreich ist gleich einem Kaufmanne, der gute Perlen sucht, und da er ein köstliches Perle gefunden hatte, gieng er hin, und verkaufte alles, was er hatte, und kaufte dasselbige.

Gebeth.

Einer oder mehrerer Martyrerinnen, Jungfrauen, oder nicht Jungfrauen, wobey aber Jungfrau auszulassen.

O Gott! der du unter anderen Wunderwerken deiner Macht auch in dem schwachen Geschlecht den Sieg der Martyrer ertheilet hast: gieb gnädig, daß wir, die wir deiner seligen N. (Jungfrau und) Martyrerinn Geburtstag halten, durch derer Beyspiel zu dir fort schreiten mögen.

Einer Jungfrau nicht Martyrerinn, oder noch Martyrerinn noch Jungfrau, wo Jungfrau auszulassen.

Gebeth.

Erhöre uns, o du Gott unsers Heils! daß, gleichwie wir uns ab der Feyerlichkeit deiner seligen N. (Jungfrau) erfreuen, also auch zur Anmuth gottseliger Andacht unterwiesen werden.

Zur Mette.

Einer Jungfrau Einladungsgebeth.

Den König, den Herrn der Jungfrauen, * kommet her, lasset uns anbethen.

Hymnus.

O Jesu, der Jungfrauen Kron! ꝛc.

Einer nicht Jungfr. Einladung.

Lasset uns unsern Gott loben * in der Bekenntniß der seligen N.

Hymnus.

Erheb't in vollen Chören heut ꝛc.

Im 1 Nocturn.

Antiph. O wie schön und klar ist die keusche Geburt.

8 Psalm: Herr unser Herr! 11 Bl.

Einer Jgfr. Antiph. Vor dem Brautbette dieser Jungfrau singet stäts und gutes Muthes holdselige und wohlabgefaßte Loblieder.

Einer nicht Jgfr. Ant. Seine Linke liegt unter meinem Haupt, und seine Rechte wird mich umfangen.

118 Psalm: Die Himmel verkündigen. 30 Bl.

Antiph. Komm wieder, komm wieder, o Sunamitiñ! komm wieder, komm wieder, daß wir dich ansehen mögen.

23 Psalm: Die Erde ist. 39 Bl.

℣. In deiner Zierde und Schönheit
℟. Mache dich auf, fahr hin glückselig, und herrsche.

Vater unser.

Absolution. Herr Jesu Christe ꝛc. 307 Bl.

℣. Herr, erhöre mein Gebeth! ꝛc.

Gebeth.

Im 2 Nocturn.

Antiph. In deiner Zierde und Schönheit mache dich auf, nnd fahr hin glückselig, und herrsche.

44 Psalm: Mein Herz stößt. 81 Bl.

Antiph. Gott wird ihr helfen mit seiner Gegenwart; Gott ist bey ihr darinn: darum wird sie wohl bleiben.

45 Psalm: Gott ist unser. 83 Bl.

Antiph. Viele Wässer haben die Liebe nicht auslöschen können.

47 Psalm: Groß ist der Herr. 85 Bl.

℣. Gott wird ihr helfen mit seiner Gegenwart:
℟. Gott ist bey ihr darinn, darum wird sie wohl bleiben.

Vater unser.

Absolution. Dessen Güte. 308 Bl.

℣. Herr, erhöre mein Gebeth! ꝛc.

Gebeth

Im 3 Nocturn.

Antiph. Ich bin schwarz, aber gar schön, ihr Töchter Jerusalem! darum hat mich der König geliebet, und in seine Schlafkammer eingeführet.

95 Psalm: Singet dem Herrn. 182 Bl.

Antiph. Zieh mich nach dir, so laufen wir in den Geruch deiner Salben: dein Namen ist ein ausgeschüttetes Oel.

96 Psalm: Der Herr regieret. 183 Bl.

Antiph. Komm, du Braut Christi! empfang die Krone, welche dir der Herr für die Ewigkeit zubereitet hat.

97 Psalm: Singet dem Herrn. 185 Bl.

℣. Gott hat sie erwählet; er hat sie auch vorerwählet.
℟. Er hat sie wohnen gemacht in seinem Tabernackel.

Vater unser.

Absolution. Von den Banden. 308 Bl.

℣. Herr erhöre ꝛc.

Geberth.

Dich, o Gott! loben wir. 320 Bl.

Zur Lobmette.

Antiphonen wie oben in der Vesper; Psalmen wie in der Lobmette der Apostel.

Hymnen wie in der Vesper.

℣. Die Gnade ist in deine Lefzen ausgegossen:
℟. Darum segnete dich Gott ewiglich.

Zum Gebenedeyet.

Antiph. Das Himmelreich ist gleich ꝛc. wie zum Meine Seele. 678 Bl.

Geberth.

Wenn es mehrere Jungfrauen sind, so bethe in beeden Vespern und Lobmette

Antiph. Ihr kluge Jungfrauen! richtet eure Ampeln zu: sehet! der Bräutigam kömmt; gehet ihm entgegen.

℣. Dem Könige werden die Jungfrauen, welche ihr nachfolgen, zugeführet werden,
℟. Und die am nächsten bey ihr sind, wird man zu dir bringen.

Zur Prim.

Antiph. Diese ist ꝛc. Oder Da der König ꝛc.

Zur Terz.

Antiph. Diese ist ꝛc. Oder In dem Geruch ꝛc.

Kapitel.

Brüder! wer sich ꝛc. 675 Bl. Oder
Ich danke dir, ꝛc. 676 Bl. Oder
Wer wird ein starkes ꝛc. 677 Bl.

Resp. k. In deiner Zierde * und Schönheit. In deiner ꝛc. ℣. Mache dich auf, fahr hin glückselig, und herrsche. Und Schönheit. Ehre sey ꝛc. In deiner ꝛc.

℣. Gott wird ihr helfen mit seiner Gegenwart,
℟. Gott ist bey ihr darinn, darum wird sie wohl bleiben.

Zur Sext.

Antiph. Diese ists, ꝛc. Oder Der Winter ꝛc.

Für eine Jungfrau.

Kapitel. 2 Korinth. 11.

Denn ich eifere über euch mit göttlichem Eifer: denn ich habe euch einem Manne vertrauet, daß ich euch als eine reine Jungfrau Christo zubrächte.

Nur für eine Martyrerinn.

Kapitel. Syrach 51.

Du hast mich errettet, nach der Viele deiner Erbarmungen, und um deines heiligen

Na-

Namens willen; du hast mich erlöset von dem Brummen derer, die sich gerüstet haben, mich zu fressen; aus den Händen derer, die meinem Leben nachstelleten; aus den Pforten der Trübseligkeiten, darinn ich lag.

Nicht Jungfrau, noch Martyrerinn.

Kapitel. Sprüchw. 31.

Sie hat ihre Hand zu den Armen ausgestrecket, und ihre Hände den Dürftigen gereichet: sie wird nicht fürchten dörfen ihrem Hause von der Kälte des Schnees.

Resp. k. Gott wird ihr helfen * mit ihrer Gegenwart. Gott wird ꝛc. ℣. Gott ist bey ihr darinn, darum wird sie wohl bleiben. Mit seiner ꝛc. Ehre sey ꝛc. Gott wird ꝛc.

℣. Gott hat sie erwählet; er hat sie auch vorerwählet:

℟. Er hat sie wohnen gemacht in seinem Tabernackel.

Zur Non.

Antiph. Diese ist die schönste ꝛc.

Für eine Jungfrau und Martyrerinn.

Kapitel. 51.

Du Herr, mein Gott! du hast mir Glück auf Erde gegeben, und um den hinfließenden Tod habe ich dich gebethen: ich rief den Herrn an,

an, den Vater meines Herrn, daß er mich in der Zeit der Noth und Angst, und auf die Stunden, wenn mich die Stolzen überfielen, nicht ohne Hülfe verließe.

Für eine Jungfrau.

Kapitel. Weißh. 4.

O wie schön und klar ist die keusche Geburt: denn ihre Gedächtniß ist unsterblich; denn sie ist bey Gott und den Menschen bekannt.

Nur für eine Martyrerinn.

Kapitel. Syrach 51.

Meine Seele wird den Herrn bis in Tod loben: denn du errettest die, so auf dich harren und hoffen, und erledigest aus der Handdrückenden Noth, o Herr unser Gott!

Nicht Jungfrau, noch Martyrerinn.

Kapitel. Sprüchw. 31.

Viele Töchter haben Reichthümer zusammen gebracht; du aber hast sie alle übertroffen: die Gunst ist falsch, und Schönheit ist eitel. Ein Weib, das den Herrn fürchtet, soll man loben.

Resp. K. Gott hat sie erwählet; * er hat sie auch vorerwählet. Gott hat ꝛc. ℣. Er hat sie wohnen gemacht in seinem Tabernackel. Er hat sie auch ꝛc. Ehre sey ꝛc. Gott hat ꝛc.

℣. Die Gnade ist in deine Lefzen ausgegossen:
℟. Darum segnete dich Gott ewiglich.

Zur Vesper.

Antiphonen, Psalmen, Hymnen wie in der ersten Vesper.

℣. Die Gnade ist in deine Lefzen ausgegossen:
℟. Darum segnete dich Gott ewiglich.

Zum Meine Seele.

Einer Junqfr. Antiph. Komm du Braut Christi! empfang die Krone, welche dir der Herr für die Ewigkeit zubereitet hat.

Nicht Jgfr. Antiph. Sie hat ihre Hand zu den Armen ausgestrecket, und ihre Hände den Dürftigen gereichet, und ihr Brod nicht in dem Müßiggange geessen.

Am Fest der Kirchweihe.

Zur Vesper.

Antiph. Die Heiligkeit gebühret deinem Hause, o Herr! ewiglich.
109 Psalm: Der Herr hat. 215 Bl.

Antiph. Mein Haus wird ein Bethhaus heißen.
110 Psalm: Herr! ich will. 216 Bl.

Antiph. Dieß ist das Haus des Herrn, so da fest gebauet, und auf einen Felsen wohl gegründet ist.

111 Psalm: Selig ist der Mensch. 217 Bl.

Antiph. Wohl gegründet ist auf einen Felsen das Haus des Herrn.

112 Psalm: Lobet ihr Diener. 218 Bl.

Antiph. Alle deine Mauern sind von köstlichen Edelgesteinen, und die Thürme Jerusalems werden von Perlen gebauet werden.

147 Psalm: Preis Jerusalem. 277 Bl.

Kapitel. Offenbahr. 21.

Ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem vom Himmel herabsteigen, von Gott zubereitet als eine ihrem Manne gezierte Braut.

Hymnus.

O himmlisches Jerusalem!
Wo man den sel'gen Frieden schaut;
Hoch aus lebend'gen Steinen Gott
Zu seiner Wohnung aufgebaut;
Umgeben von der Engelheer
Zu tausenden, gleich einer Braut.

Haus Gottes, sel'ge, sel'ge Braut!
Die Jesus sich vermählet hat,
Verherrlicht durch des Vaters Glanz!
Geziert durch des Gemahles Gnad!
O Königinn, voll Schmuck und Pracht!
Des Himmels schimmerreiche Stadt!

Hier strahlt das hohe Perlenthor,
Das keinem ie verschlossen wird:
Zu dem den Fuß des Sterblichen
Mit sichrer Hand die Tugend führt,
Der Ehre, Gut, das Leben selbst
Aus Liebe Jesu gern verliert.

So steigt aus Steinen dieses Haus,
Die sich des Künstlers Wahl erkohr,
Und die er durch des Meisels Stahl
Und manchen Hammerschlag zuvor
Geglättet, und zusammgefügt,
Zum Himmel aus der Erd empor.

Dem höchsten Schöpfer, dessen Wink
Mit Allmacht dieser Welt gebeuth,
Dem Vater, Sohn und Geiste sey
In iedem Orte, ieder Zeit
Auf Erde und im Himmelreich
Lob, Ehre, Preis, und Herrlichkeit.

℣. Dieß ist das Haus des Herrn, so da fest gebauet,
℟. Und auf einen Felsen wohl gegründet ist.

Zum Meine Seele.

Antiph. Der Herr hat seinen Tabernackel eingeweihet: denn dieß ist das Haus Gottes, in welchem sein Namen soll angerufen werden, als von welchem geschrieben steht: Und mein Namen wird daselbst seyn, spricht der Herr.

Bey jährlicher Gedächtniß der Kirchweihe.

Geberh.

O Gott! der du uns durch alle Jahre den Einweihungstag dieses deines heiligen Tempels erneuerst, und stellest uns diesen heiligen Geheimnissen im Wohlstande geaenwärtig dar: erhöre das Gebeth deines Volkes, und verleih, daß, wer immer in diesen Tempel hineintreten wird, Gutthaten zu begehren, solcher sich erfreuen möge alles erhalten zu haben.

Für den Einweihungstag selbsten.

Geberh.

O Gott! der du unsichtbarlicher Weise alles erfüllest, anbey aber doch wegen dem Heil des menschlichen Geschlechts Zeichen deiner Macht sichtbar an Tag giebst: so verklähre diesen Tempel mit der Macht deiner Einwohnung, und verleih, daß alle, welche hieher kommen zu flehen, und aus welch immer einer Trübsal zu dir werden gerufen haben, Gutthaten deiner Tröstung erhalten mögen. Durch ꝛc.

Zur Mette.

Einladungsgeberh.

Die Heiligkeit gebühret dem Hause Gottes. * Lasset uns Christum ihren Bräutigam in selbem anbethen.

Hymnus.

O himmlisches Jerusalem! ꝛc. wie oben.

Im 1 Nocturn.

Antiph. Ihr Fürsten thuet auf euere Pforten, und ihr ewige Pforten thuet euch auf.

23 Psalm: Die Erde ist. 39 Bl.

Antiph. Der Herr soll mein Gott seyn, und dieser Stein soll ein Haus Gottes genannt werden.

45 Psalm: Gott ist unser. 83 Bl.

Antiph. Moses bauete dem Herrn Gott einen Altar.

47 Psalm: Groß ist der Herr. 85 Bl.

℣. Die Heiligkeit gebühret deinem Hause,
℟. O Herr! ewiglich.

Vater unser.

Absolution. Herr Jesu Christe! 307 Bl.

℣. Herr, erhöre mein Gebeth ꝛc.

Geberh.

Im 2 Nocturn.

Antiph. Es ist hier nichts andres, dann das Haus Gottes, und die Pforte des Himmels.

83 Psalm: Wie lieblich sind. 159 Bl.

Antiph. Jakob sah eine Leiter, die rührete

mit

mit der Spitze an den Himmel, und die Engel Gottes daran auf und nieder steigen.
86 Psalm: Ihre Grundfesten. 164 Bl.

Antiph. Jakob richtete einen Stein auf zu einem Zeichen, und goß Oel oben darauf.
87 Psalm: O Herr du Gott. 165 Bl.

℣. Mein Haus
℟. Wird ein Bethhaus heißen.

Vater unser.

Absolution. Dessen Güte. 308 Bl.

℣. Herr, erhöre mein Gebeth ꝛc.

Geberh.

Im 3 Nocturn.

Antiph. Wer unter der Hand des Allerhöchsten wohnet, und unter dem Schirm des allmächtigen Gottes vom Himmel bleibt.
90 Psalm: Wer unter der Hand. 174 Bl.

So die obige Antiphon ganz geberhet wird, und ohne Alleluja, soll gleich von dem 2 V.: Der spricht ꝛc. fortgefahren werden.

Antiph. Der Tempel des Herrn ist heilig; ist Gottes Bau; ist Gottes Gebäude.
95 Psalm: Singet dem Herrn. 182 Bl.

Ant. Gebenedeyt sey die Glorie des Herrn von diesem heiligen Ort aus. Allel.

98 Psalm: Der Herr regieret. 186 Bl.

℣. Dieß ist das Haus des Herrn, so da fest gebauet,
℟. Und auf einen Felsen wohl gegründet ist.

Vater unser.

Absolution. Von den Banden. 308 Bl.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth ꝛc.

Gebeth.

Das Lobgesang: Dich, o Gott! ꝛc. 320 Bl.

Zur Lobmette.

Antiph. Die Heiligkeit ꝛc. sammt den anderen Antiphonen wie in der Vesper.

Psalmen, wie solche in der Lobmette der Apostel angezeigt.

Kapitel. Ich sah ꝛc. wie in der Vesper.

Hymnus.

So, wie ein Stein sich von der Spitze
Des Felsen trennt, und rollt ins Thal,
Kam von des Himmels hohem Sitze
Das Wort auf diesen Erdenball,
Ein zweytes Sion hier zu gründen,
Und mit dem Obern zu verbinden.

Da jenes nun von stätem Tone
Der hohen Lobeslieder schallt,
Und immer zu des Höchsten Throne
Das Heilig, Heilig, Heilig wallt;

Soll sich mit seinen Lobgesängen
Auch unsers Sions Lied vermengen.

Erfüll', o Herr! mit deinem Segen,
Mit deinem Lichte dieses Haus;
Sey deinem Volke hier zugegen;
Hier theil ihm deine Güter aus;
Hier wird es ieder Bürd' entladen;
Hier trink es stäts den Thau der Gnaden.

Wenn hier des Christen Thränen fließen,
So laß sie nicht vergebens seyn;
Laß ihn der Thränen Frucht genießen,
Und des Genußes sich erfreun:
Bis er berufen von der Erde:
Des Himmelreiches Erbe werde.

Dem Vater auf dem höchsten Throne
Sey Preis, und Ruhm, und Herrlichkeit.
Und seinem eingebohrnen Sohne
Sey gleiches Lob zu ieder Zeit:
Der Tröster, der aus beyden gehet,
Sey stäts, den beyden gleich erhöhet.

℣. Dieß ist das Haus des Herrn, so da fest gebauet,
℟. Und auf einen Felsen wohl gegründet ist.

Zum Gebenedeyet.

Antiph. Zachäe! steig eilends herab: denn heute muß ich in deinem Hause bleiben: und er stieg eilends herab, und nahm ihn mit Freuden auf in sein Haus. Heute ist die-

sem Hause Heil von Gott wiederfahren. Alleluja.

Geberh wie oben.

Zur Prim.

Antiph. Die Heiligkeit.
Wird alles wie im Psalter an den Festtägen 328 Bl. beobachtet.

Zur Terz.

Antiph. Mein Haus.

Kapitel. Ich sah ꝛc. wie 687 Bl.

Resp. k. Die Heiligkeit gebühret * deinem Hause. Die Heiligkeit ꝛc. ℣. o Herr! ewiglich. Deinem Hause. Ehre sey dem ꝛc. Die Heiligkeit ꝛc.

℣. Der Ort ist heilig, in welchem der Priester bittet
℟. Für die Schulden und Sünden des Volks.

Zur Sext.

Antiph. Dieß ist das Haus.

Kapitel. Offenbahr. 21.
Und ich hörete eine große Stimme von dem Throne, die sprach: sieh da den Tabernackel Gottes bey den Menschen, und er

wird bey ihnen wohnen, und sie werden sein Volk seyn, und er selbst Gott mit ihnen, wird ihr Gott seyn.

Resp. k. Dieser Ort ist heilig, * als in welchem der Priester bittet. Dieser Ort ꝛc. ℣. Für die Schulden und Sünden des Volkes. Als in welchem ꝛc. Ehre sey dem ꝛc. Dieser Ort ꝛc.

℣. Dieß ist das Haus des Herrn, so fest gebauet,
℟. Und auf einen Felsen wohl gegründet ist.

Zur Non.

Antiph. Alle deine Mauern.

Kapitel. Offenbahr. 21.

Und Gott wird alle Thränen von ihren Augen abwischen, und der Tod wird nimmer seyn, noch Leid, noch Geschrey, noch Schmerz wird mehr seyn, die zum ersten vergangen sind. Und der auf dem Thron saß, sprach: Sieh, ich mache alles neu.

Resp. k. Dieß ist das Haus des Herrn, * so fest gebauet. Dieß ist ꝛc. ℣. Und auf einen Felsen wohl gegründet ist. So fest ꝛc. Ehre sey ꝛc. Dieß ist ꝛc.

℣. Wohl gegründet ist auf einen Felsen
℟. Das Haus des Herrn.

Zur zweyten Vesper.

Alles wie in der ersten Vesper.

℣. Die Heiligkeit gebühret deinem Hause
℟. O Herr! ewiglich.

Zum Meine Seele.

Antiph. O wie erschrecklich ist dieser Ort: gewiß, es ist hier nichts andres, dann das Haus Gottes, und die Pforte des Himels.

Tagzeiten

für die christgläubig-Abgestorbene.

Werden an iedem ersten Tag des Monats gebethet, die österliche Zeit ausgenomen, und wenn Tagzeiten mit 3 Nocturnen gehalten werden, wo alsdann der nächste nicht gehinderte Tag dienen soll. In dem Advent aber und Fasten werden sie alle Wochen, nur in der Charwoche nicht, am Montage, die Vesper nach der Vesper, die Mette nach der Mette und Lobmette des Tages gebethet.

Zur Vesper.

Wird, ohne was andres zu bethen, angefangen mit folgender

An-

Antiph. Ich will dem Herrn wohlgefallen im Lande der Lebendigen.

114 Psalm: Ich habe meine Liebe. 222 Bl.

Zu Ende aller Psalmen wird hinzugesetzet:

Herr gieb ihnen die ewige Ruhe, *
Und das ewige Licht leuchte ihnen.

Antiph. Wehe mir, o Herr! daß sich mein Hierbleiben und Wallfahrt verlängert hat.

119 Psalm: Ich habe zu dem Herrn. 243 Bl.

Antiph. Der Herr behütet dich vor allem Uebel, der Herr wird deine Seele behüten.

120 Psalm: Ich habe meine Augen. 244 Bl.

Antiph. Wenn du, o Herr! auf die Sünden willst Acht haben: o Herr! wer wird bestehen?

129 Psalm: Aus den Tiefen. 251 Bl.

Antiph. Das Werk deiner Hände wollest du nicht verachten.

137 Psalm: Ich will dir danken. 261 Bl.

℣. Ich hörete eine Stimme vom Himmel zu mir sagen:

℟. Selig sind die Todten, die in dem Herrn sterben.

Zum Meine Seele.

Antiph. Alles, was mir mein Vater giebt, das kömmt zu mir, und wer zu mir kömmt, den werde ich nicht hinaus stoßen.

Nachstehende Gebether werden sowohl nach der Vesper, als auch Lobmette mit gebogenen Knien gebethet.

Vater unser. In der Stille.
℣. Und führe uns nicht in Versuchung,
℟. Sondern erlöse uns von dem Uebel.

145 Psalm: Lobe den Herrn. 275 Bl.

In der Lobmette statt dessen
129 Psalm: Aus den Tiefen. 251 Bl.

Herr gieb ihnen die ewige Ruhe, Und das ewige Licht leuchte ihnen.

℣. Von der Pforte der Hölle,
℟. Erlöse, o Herr! ihre Seelen.
℣. Laß sie ruhen im Frieden. ℟. Amen.

℣. Herr, erhöre mein Gebeth!
℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.
℣. Der Herr sey mit euch,
℟. Und mit deinem Geist.

Gebeth für Päbste, Bischöffe, Priester.

O Gott! der du unter den apostolischen Priestern deine Diener mit (bischöflicher) (priesterlicher) Würde in Ansehen zu stehen verschaffet hast: gieb, wir bitten dich, daß sie auch ihrer ewigen Gemeinschaft zugesellet werden.

Gebeth ein andres für Brüder und Schwestern, Gutthäter ꝛc.

O Gott, du Ausspender der Vergebung, und Liebhaber des menschlichen Heils, wir flehen deine Mildigkeit an, daß du die Brüder, Verwandte und Gutthäter unsrer Versammlung, so aus dieser Welt verschieden sind, durch die Fürbitte der seligen Maria allzeit Jungfrau, und aller deiner Heiligen zu der Gemeinschaft der ewigen Seeligkeit kommen lassest.

Noch ein andres Gebeth, welches auch am Tag aller Seelen gebethet wird.

O Gott, Schöpfer und Erlöser aller Glaubigen! verleih den Seelen deiner Diener und Dienerinnen Verzeihung aller Sünden, aufdaß sie die Nachlassung, welche sie allzeit gewunschen haben, durch gottseliges Flehen erlangen, der du lebest und herrschest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

An dem Tage aller Seelen, an welchem dieses Gebeth: O Gott, Schöpfer ꝛc. allein zu bethen ist, wird gesagt: Der du lebest und herrschest mit dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Gebeth am Tage des Absterbens, oder der Besingniß.

Sprich ledig, o Herr! die Seele deines Dieners N. (deiner Dienerinn N.) daß, nach-

nachdem er (sie) der Welt abgestorben, dir lebe, und was er (sie) aus Schwachheit des Fleisches in dem menschlichen Wandel Uebels gethan, dieß wollest du durch die Nachsicht deiner allerbarmherzigsten Gütigkeit abwischen. Durch unsern Herrn ꝛc.

Gebeth an einem Jahrtage.

O Gott, du Herr der Versöhnung! gieb den Seelen deiner Diener und Dienerinnen, deren Jahrtag der Besingniß wir begehen, den Ort der Erfrischung, die Seeligkeit der Ruhe, die Klarheit des Lichts.

Wenn nur für eine Person der Jahrtag gehalten wird, so sprich dieß Gebeth in der einzeln Zahl, und nach Abwechslung des Geschlechts sag Diener oder Dienerin.

Gebeth für Vater oder Mutter, oder für beyde zugleich.

O Gott! der du uns Vater und Mutter zu ehren gebothen hast, erbarme dich mildest über die Seelen meines Vaters und Mutters, und verzeih ihnen alle ihre Sünden, und laß mich selbe auch sehen in der Freude der ewigen Klarheit. Durch unsern ꝛc.

So nur eines von den Aeltern gestorben, sagt man: über die Seele meines oder unsers Vaters, meiner oder unsrer Mutter.

Gebeth für eine verstorbene Mannsperson.

Neige, o Herr! deine Ohren zu unserm Gebethe, mit welchem wir deine Barmherzigkeit fußfällig anflehen, daß du die Seele deines Dieners N., welche du aus dieser Welt zu wandern befohlen hast, in das Land des Friedens und des Lichts übersetzest, und befehlest zu seyn ein Mitgespann deiner Heiligen. Durch unsern ꝛc.

Für eine verstorbene Weibsperson.

Wir bitten dich, o Herr! erbarme dich nach deiner Mildherzigkeit über die Seele deiner Dienerinn N. und übersetze die, welche nun von den ansteckenden Gebrechlichkeiten der Sterblichkeit befreyet worden, in den Antheil der ewigen Erlösung. Durch unsern ꝛc.

℣. Herr! gieb ihnen die ewige Ruhe,
℟. Und das ewige Licht leuchte ihnen.
℣. Laß sie im Frieden ruhen. ℟. Amen.

Zur Mette.

Einladungsgebeth.

Den König, dem alle Dinge leben, * kommet her, lasset uns anbethen.

94 Psalm: Kommet her. 312 Bl.

Diese Einladung wird geberhet an dem Tage aller Seelen, und so auch sonst drey

Nocturnen, E. w. an der Besingniß 2c. gesprochen werden: wenn aber nur ein Nocturn ist, als wie am Montag und Donnerstag das erste; am Dienstag und Freytag das zweyte; am Mittwoch und Samstag das dritte: wird gleich von der ersten Antiphon angefangen.

Im 1 Nocturn.

Am Mondtag und Donnerstag.

Antiph. Richte meinen Weg vor dir her, du Herr, mein Gott!
5 Psalm: Herr! höre. 6 Bl.

Antiph. Wende dich, o Herr! und errette meine Seele; denn in dem Tode gedenkt man deiner nicht.
6 Psalm: Ach Herr! strafe. 7 Bl.

Antiph. Daß er vielleicht nicht wie ein Löw meine Seele hinwegnehme, weil kein Erretter, noch Helfer da ist.
7 Psalm: Herr! mein Gott. 9 Bl.

℣. Von der Pforte der Hölle
℟. Erlöse, o Herr! ihre Seelen.

Vater unser. in der Stille. Die Lectionen ohne Absolution, Benedictionen und Titel.

1 Lection. Job 7.

Schone meiner, o Herr! denn meine Tage sind

sind gar nichts. Was ist der Mensch, daß du ihn groß machest? Und warum neigest du dein Herz zu ihm? Du suchest ihn heim am Morgen frühe; aber du prüfest ihn gar bald. Wie lange willst du mir nicht verschonen, und lässest auch nicht ab, bis ich meinen Speichel schlinge? Ich habe gesündiget: was soll ich thun, o du Menschenhüter? Warum hast du mich dir widersetzet, und bin mir selbst ein Last? Und warum nimmst du meine Missethat nicht hinweg? Und warum hebest du meine Bosheit nicht auf, so werde ich doch itzund in der Erde schlafen, und, wenn du mich Morgen suchen wirst, so werde ich nicht da seyn.

Resp. k. Ich weiß, daß mein Erlöser lebet: ich werde am letzten Tage von der Erde auferstehen, * und werde in meinem Fleische Gott meinen Erlöser sehen. v. Denselben werde ich selbst sehen, und kein andrer, und meine Augen werden ihn sehen. Und werde ꝛc.

2 Lection. Job 10.

Meine Seele verdrießt mein Leben. Ich will meine Rede wider mich gehen lassen, und reden in Betrübniß meiner Seele, und zu Gott sagen: Verdamme mich nicht. Laß mich doch wissen, warum du mich also urtheilest. Bedünkt es dich auch gut seyn, daß du Gewalt an mir thätest, und mich

un-

unterdrückest deiner Hände Werk, und hälfest der Gottlosen Fürnehmen? Hast du dann auch fleischliche Augen, oder siehst du, wie ein Mensch sieht? Oder ist deine Zeit, wie eines Menschen Zeit; oder deine Jahre, wie eines Menschen Jahre, daß du nach meinem Unrecht erst fragen müssest, und erforschen meine Sünde? Aufdaß du wissest, daß ich nicht gottlos gehandelt habe, so doch Niemand ist, der aus deiner Hand mich erretten möge.

Resp. k. Der du den übel riechenden Lazarus von dem Grabe erwecket hast, * verleih ihnen, o Herr! die Ruhe und den Ort der Versöhnung. ℣. Der du kommen wirst zu richten die Lebendigen und die Todten, und die Welt durch das Feuer. Verleih ihnen ꝛc.

3 Lection. Job 10.

Deine Hände haben mich erschaffen, und gemacht sammt allem, was um und um mich ist, und stürzest mich also gering und bald. Gedenk doch, daß du mich wie Leim gemacht hast, und mich wieder zu Staub machen werdest. Hast du mich nicht wie Milch gemolken, und wie Käs gerinnen lassen? Du hast mir Haut und Fleisch angezogen; mit Beinen und Adern hast du mich zusammengefügt; Leben und Wohlthaten hast

du

Du mir gethan, und dein Heimsuchen bewahret meinen Geist.

Resp. k. Herr! wenn du kommen wirst, das Erdreich zu richten, wohin soll ich mich verbergen vor dem Angesicht deines Zornes? * Denn ich habe sehr gesündiget in meinem Leben. ℣. Ich fürchte meine Missethaten, und schäme mich vor dir, wenn du komen wirst zu richten, wollest mich nicht verdammen. Denn ich habe sehr ꝛc. ℣. Herr gieb ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen. Denn ich habe ꝛc.

Wenn nur ein Nocturn geberhet wird, so fängt man gleich bey der Lobmette an.

Im 2 Nocturn.

Am Dienstag und Freytag.

Antiph. Er hat mich an ein Ort gesetzet, wo ich Weyde habe.
22 Psalm: Der Herr regieret. 38 Bl.

Antiph. Gedenk nicht der Sünden meiner Jugend, und meiner Unwissenheit.
24 Psalm: Zu dir, o Herr. 40 Bl.

Antiph. Ich glaube, daß ich die Güter des Herrn im Lande der Lebendigen sehen werde.
26 Psalm: Der Herr ist. 44 Bl.

℣. Der Herr wird sie setzen über die Fürsten,

℟. Ueber die Fürsten seines Volkes.
Vater unser.

4 Lection. Job 13.

Antworte du mir: Wie groß und viel ist meine Ungerechtigkeit und Missethat? laß mich wissen meine Uebertretung und Sünde. Warum verbirgst du dein Angesicht, und hältst mich für deinen Feind? Willst du wider ein fliegendes Blat, das vom Winde verwehet wird, deine Macht erzeigen, und einen dürren Halm verfolgen? Denn du schreibst wider mich Betrübniß, und willst mich umbringen um der Sünde willen meiner Jugend. Du hast meinen Fuß in Stock gelegt, und hast Achtung auf alle meine Pfade, und siehst auf die Fußstapfen meiner Füße, der ich doch wie ein faules Aas vergehe, und wie ein Kleid, das die Motten fressen.

Resp. k. Gedenke meiner, o Gott! denn mein Leben ist ein Wind, * und keines Menschen Aug wird mich mehr sehen. ℣. Aus den Tiefen habe ich, o Herr: zu dir gerufen: Herr erhöre meine Stimme. Und keines ꝛc.

5 Lection. Job 14.

Der Mensch, vom Weibe gebohren, lebet eine kurze Zeit, und wird erfüllet mit vielen Betrübnissen. Er geht auf, wie eine Blume, und fällt ab, und flieht dahin wie

ein

ein Schatten, und bleibt nimmer in einem Stande: und du thust deine Augen über solchen auf, daß du ihn mit dir ins Gericht ziehest. Wer will einen rein machen, der von unreinem Saamen empfangen ist, dann du, der du allein rein bist? Des Menschen Tage sind kurz; die Zahl seiner Monate stehen bey dir: du hast sein Ziel gesetzt, das werden sie nicht übergehen. Thu dich aber ein wenig von ihm, daß er Ruhe habe, bis daß seine gewünschte Zeit komme, auf die er wie ein Taglöhner wartet.

Resp. k. Wehe mir, o Herr! denn ich habe sehr gesündiget in meinem Leben. Was soll ich armseliger thun; wohin fliehen, als zu dir, o du mein Gott! * Erbarme dich meiner, so du kommen wirst am jüngsten Tage. ℣. Meine Seele ist sehr betrübt, aber du, o Herr! komm ihr zu Hülfe. Erbarme ꝛc.

6 Lection. Job 14.

Wer giebt mir das, daß du mich in dem Grabe verdeckest, und verbergest, bis dein Zorn sich lege, und setzest mir ein Ziel, daß du an mich gedenkest? Vermeynst du auch, daß ein todter Mensch wieder leben werde? Ich erwarte täglich, weil ich streite, bis daß meine Veränderung komme, daß du mir rufest, und ich dir antworte, und dem Werk deiner Hände die rechte Hand darrei-

chest: denn du hast schon meine Schritte gezählet: aber du wollest meinen Sünden verschonen.

Resp. k. Meiner Sünden, o Herr! wollest du nicht gedenken, * wenn du kommen wirst zu richten die Welt durch das Feuer. ℣. Richte meinen Weg vor dir, du Herr mein Gott! Wenn du ꝛc. Herr gieb ihnen die ewige Ruhe. Wenn du ꝛc.

Hernach die Lobmette, so nur ein Nocturn gebether wird.

Im 3 Nocturn.

Antiph. Laß dirs gefallen, o Herr! daß du mich errettest: sieh zu, mir zu helfen.
39 Psalm: Ich habe mit. 71 Bl.

Antiph. Heile meine Seele, o Herr! denn ich habe dir gesündiget.
40 Psalm: Selig ist, der. 75 Bl.

Antiph. Meine Seele durstet nach dem lebendigen Gott: wann werde ich hinein kommen, und vor dem Angesicht des Herrn erscheinen?
41 Psalm: Geichwie der Hirsch. 75 Bl.

℣. Uebergieb nicht den Thieren die Seelen derer, die dich loben und bekennen.
℟. Und vergiß nicht gänzlich die Seelen deiner Armen.

Vater unser.

7 Lection. Job 17.

Mein Geist wird schwach, und meine Tage werden abgekürzet, und ist mir nichts mehr übrig als allein das Grab. Ich habe mich nicht versündiget, doch muß mein Aug in Betrübniß bleiben. Erlöse mich, o Herr! und setze mich neben dich, und welche Hand du willst, die streite dann wider mich. Meine Tage sind vorübergegangen; meine Anschläge sind zertrennet, und haben mein Herz gepeiniget. Sie haben die Nacht in den Tag verwandelt, und nach der Finsterniß verhoffete ich wiederum das Licht. Wenn ich gleich viel warte, so ist doch das Grab mein Haus, und in der Finsterniß ist mein Bettlein gemacht. Die Verwesung heiße ich meinen Vater, und die Würme meine Mutter, und meine Schwester. Was soll ich nun warten, und wer wird meine Geduld ansehen?

Resp. k. Weil ich täglich sündige, aber doch nicht Buße thue, darum betrübet mich die Furcht des Todes. * Denn in der Hölle ist keine Erlösung: erbarme dich meiner, o Gott! und Hilf mir. ℣. O Gott hilf mir in deinem Namen, und in deiner Kraft errette mich. Denn in der Hölle ꝛc.

8 Lection. Job 19.

Meine Beiner hangen an meiner Haut, weil das Fleisch verzehret ist, und die Lefzen

sind noch allein um meine Zähne übergeblieben. Erbarmet euch meiner; erbarmet euch meiner, doch ihr meine Freunde! denn die Hand Gottes hat mich gerühret. Warum verfolget ihr mich sowohl als Gott, und werdet von meinem Fleisch ersättiget? Ach! daß meine Worte geschrieben würden; ach! daß sie in ein Buch verzeichnet würden; und daß sie mit einem eisernen Griffel auf Bley zu ewiger Gedächtniß, oder in einen Felsen mit einem Meisel gehauen würden! Denn ich weis, daß mein Erlöser lebet; ich werde am jüngsten Tag von der Erde auferstehen, und werde darnach wieder mit dieser Haut umgeben werden, und werde in meinem Fleisch meinen Gott sehen; denselben werde ich selbsten sehen, und meine Augen werden ihn sehen, und kein andrer: diese Hoffnung ist mir in meinen Schoos gelegt.

Resp. k. O Herr! du wollest mich nicht nach meinen Werken richten! ich habe nichts vor deinem Angesicht würdiges gethan: darum bitte ich deine Majestät eines Bittens, * daß du, o Gott! vertilgest meine Uebertretungen. v. Wasche mich mehr und mehr von meiner Missethat, und reinige mich von meiner Sünde. Daß du ꝛc.

9 Lection. Job 10.

Warum hast du mich aus Mutterleib kommen lassen? Ach! daß ich wäre umge-

gekommen, und mich niemals ein Aug gesehen hätte! So wäre ich, als die nie gewesen sind, von Mutterleib zum Grab gebracht. Will dann nicht bald ein Ende haben mein kurzes Leben? Entlaß mich doch, daß ich ein wenig beweine meinen Jammer, ehe dann ich hingehe und komme nicht wieder, nämlich ins Land der Finsterniß, und bedeckt mit dem Schatten des Todes, das ein Land des Jammers und der Finsterniß ist, und wo der Schatten des Todes, und keine Ordnung ist, sondern darinn ein ewiger Schrecken wohnet.

Resp. k. Erlöse mich, o Herr! von der Höllenstraße, der du die eisernen Pforten zerbrochen, und die Hölle besuchet hast, und ihnen das Licht gegeben, daß sie dich möchten sehen, * die da waren in den Peinen der Finsternissen. ℣. Sie schrien und sprachen: Du unser Erlöser bist angekommen. Die da waren ꝛc. Herr gieb ihnen die ewige Ruhe ꝛc. Die da waren ꝛc.

Folgendes Rf. wird gesprochen am Tage aller Seelen, und wenn die Tagzeiten mit 9 Lectionen gebethet werden.

Rf. k. Erlöse mich, o Herr! von dem ewigen Tod an jenem erschrecklichen Tag, * wenn Himmel und Erde werden erschüttert werden; * wenn du kommen wirst zu richten die Welt durch das Feuer. ℣. Ich erzittere, und fürchte mich, so die entscheidende

Durchsuchung ankommen wird, und der künftige Zorn. Wenn die Himmel ꝛc. ℣. Jener Tag ist ein Tag des Zornes, ein Tag der Trübsal und Armseligkeit, ein großer und sehr bittrer Tag. Wenn du kommen wirst ꝛc. ℣. Herr gieb ihnen ꝛc. Erlöse mich ꝛc. bis zum ℣. Ich erzittere.

Zur Lobmette.

Antiph. Es werden sich in dem Herrn erfreuen die gedemüthigten Beiner.
50 Psalm: Erbarme dich meiner. 92 Bl.

Antiph. O Herr! erhöre mein Gebeth, so wird alles Fleisch zu dir kommen.
64 Psalm: O Gott! es ist. 113 Bl.

Antiph. Deine rechte Hand hat mich aufgenommen.
62 Psalm: O Gott! du bist. 111 Bl.

Zu Ende dieses Psalm wird, ohne Herr gieb ihnen ꝛc. gleich angefangen der
66 Psalm: Erbarme sich unser. 117 Bl.

Antiph. Von der Pforte der Hölle erlöse, o Herr! meine Seele.
Das Lobgesang Ezechias: Ich habe gesprochen ꝛc 372 Bl.

Antiph. Aller Geist lobe den Herrn.
148 Psalm: Lobet den Herrn. 278 Bl.

Ohne

Ohne Herr gieb ihnen ꝛc. zu verben, folgen der 149 und 150 Psalmen, nach welchen: Herr gieb ihnen ꝛc.

℣. Ich hörete eine Stimme vom Himmel zu mir sagen:

℟. Selig sind die Todten, die in dem Herrn sterben.

Antiph. Ich bin die Auferstehung und das Leben: wer an mich glaubet, der wird leben, ob er schon gestorben wäre, und wer da lebet, und an mich glaubet, der wird nicht sterben in Ewigkeit.

Das Lobgesang Zacharias: Gebenedeyet sey Gott ꝛc. 327 Bl.

Hernach Vater unser.

129 Psalm: Aus den Tiefen. 251 Bl.

Das Uebrige, wie schon in der Vesper angezeiget worden.

An-

Anhang des Breviers.

Die Staffelpsalmen.

Diese werden in der Fasten am Mittwoch ieder Woche (Charwoche und Festtäge mit neun Lectionen ausgenommen) in oder außer dem Chor vor der Mette zu gelegener Zeit gebethet.

Pius V. verleiht denen, die diese Psalmen bethen, 50 Täge Ablaß.

Sie fangen an in dem Psalter vom 119 bis 133 Psalmen einschließlich. Die ersten fünf werden mit dem: Herr gieb ihnen ꝛc. die zehn anderen aber mit dem: Ehre sey dem Vater ꝛc. geschlossen: alle aber fangen an ohne Antiphon.

119 Psalm: Ich habe zu dem Herrn. 243 Bl.
Herr gieb ihnen ꝛc.
120 Psalm: Ich habe meine Augen.
121 Psalm: Ich erfreue mich.
122 Psalm: Ich habe meine Augen.
123 Psalm: Wenn der Herr nicht.

Alsdann mit gebogenen Knien Vater unser. in der Stille bis

℣. Und führe uns nicht in Versuchung,
℟. Sondern erlöse uns von dem Uebel.
℣. Von der Pforte der Hölle
℟. Errette, o Herr! ihre Seelen.
℣. Herr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Der Herr sey mit euch,
℟. Und mit deinem Geist.

Lasset uns bethen.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! erledige die Seelen deiner Diener und Dienerinnen, und aller glaubigen Abgestorbenen von allen Banden der Sünden, daß, wenn sie in der Glorie der Urstände erwecket worden, unter deinen Heiligen und Auserwählten mögen erquicket werden. Durch Christum unsern Herrn.
℟. Amen.

Hernach werden gleich fortgebethet:

124 Psalm: Die auf den Herrn. Zu Ende: Ehre sey dem Vater ꝛc.
125 Psalm: Da der Herr die Gefängniß.
126 Psalm: Wenn der Herr das Haus.
127 Psalm: Selig sind alle, die.
128 Psalm: Sie haben mich.

Alsdann mit gebogenen Knien:

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.
Vater unser. in der Stille bis
℣. Und führe uns nicht ꝛc.

℣. Gedenk deiner Gemeinde,
℟. Die du von Alters her geerbet.
℣. Herr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.
℣. Der Herr sey mit euch,
℟. Und mit deinem Geist.

Lasset uns bethen.

Gebeth.

O Gott! dessen Eigenschaft ist allzeit zu erbarmen, und zu verschonen: nimm an unser Flehen und Bitten, daß uns und alle deine Diener, die wir mit den Ketten der Sünden stark gebunden sind, die Erbarmung deiner Gütigkeit mildiglich auflöse. Durch Christum unsern Herrn. Amen.

Werden gleich fortgebethet folgende

129 Psalm: Aus den Tiefen habe ich. Zu Ende: Ehre sey dem Vater ꝛc.
130 Psalm: Herr! mein Herz ist.
131 Psalm: Herr! gedenk an David.
132 Psalm: Sieh, wie gut und lieblich.
133 Psalm: Sieh, nun lobet.

Alsdann mit gebogenen Knien

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.

Vater unser. in der Stille bis

℣. Und führe uns nicht in Versuchung,
℟. Sondern erlöse uns von dem Uebel.
℣. Hilf deinen Dienern,
℟. O mein Gott! sie hoffen auf dich.

℣. Herr, erhöre mein Gebeth!
℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.
℣. Der Herr sey mit euch,
℟. Und mit deinem Geist.

Lasset uns bethen.

Gebeth.

Reiche, o Herr! deinen Dienern und Dienerinnen die Rechte der himmlischen Hülfe, daß sie dich aus ganzem Herzen suchen, und das, was sie würdig begehren, richtig erhalten mögen. Durch Christum unsern Herrn.
℟. Amen.

Die sieben Bußspalmen sammt der Litaney.

Diese werden geberhet mit gebogenen Knien alle Freytage der Fasten in den werktäglichen Tagzeiten nach den bey der Lobmette gesprochenen: Lasset uns Gott loben ꝛc. im Chor; außer dem Chor nach Belieben.

Die Litaney samt nachfolgenden Gebethern wird ohne Bußpsalmen geberhet am Fest des heiligen Marcus, und an den drey Bitträgen vor der Auffahrt.

Antiph. Gedenk nicht, o Herr!
6 Psalm: Ach Herr! strafe, 7 Bl. Zu End-

de iedes Psalmen wird beygesetzet: Ehre sey dem Vater ꝛc.

31 Psalm: Selig sind. 53 Bl.
37 Psalm: Herr! strafe. 67 Bl.
50 Psalm: Erbarme dich. 92 Bl.
101 Psalm: Herr! erhöre. 189 Bl.
129 Psalm: Aus den Tiefen. 251 Bl.
142 Psalm: Herr! erhöre. 269 Bl.

Antiph. Gedenk nicht, o Herr! unserer, noch unserer Aeltern Missethaten; noch wollest du Rache nehmen über unsere Sünden.

Litaney.

Kyrie eleison.
Christe eleison.
Kyrie eleison.
Christe höre uns.
Christe erhöre uns.
Gott Vater im Himmel! Erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt! Erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist! Erbarme dich unser.
Heilige Dreyeinigkeit, ein einiger Gott! Erbarme dich unser.
Heilige Maria.
Heilige Gottes Gebährerinn,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Heilger Michael,
Heiliger Gabriel,
Heiliger Raphael,

Bitt für uns.

Alle

Alle heilige Engel und Erzengel,
Heiliger Johannes der Taufer,
Heiliger Joseph,
Alle heilige Patriarchen und Propheten,
Heiliger Petrus,
Heiliger Paulus,
Heiliger Andreas,
Heiliger Jakobus,
Heiliger Johannes,
Heiliger Thomas,
Heiliger Jakobus,
Heiliger Philippus,
Heiliger Bartholomäus,
Heiliger Matthäus,
Heiliger Simon,
Heiliger Thadäus,
Heiliger Matthias,
Heiliger Barnabas,
Heiliger Lukas,
Heiliger Markus,
Alle heilige Apostel und Evangelisten,
Alle heilige Unschuldige,
Heiliger Stephanus,
Heiliger Laurentius,
Heiliger Vincentius,
Heiliger Fabian und Sebastian,
Heiliger Cosmas und Damian,
Heiliger Gervasius und Prothasius,
Alle heilige Martyrer,
Heiliger Sylvester,
Heiliger Gregorius,

} Bitt, oder bitter für uns.

Hei-

Heiliger Ambrosius,
Heiliger Augustinus,
Heiliger Hieronymus,
Heiliger Martinus,
Heiliger Nicolaus,
Alle heilige Bischöffe und Bekenner,
Alle heilige Lehrer,
Heiliger Antonius,
Heiliger Benedictus,
Heiliger Bernardus,
Heiliger Dominicus,
Heiliger Franciscus,
Alle heilige Priester und Leviten,
Alle heilige Mönche und Einsiedler,
Heilige Maria Magdalena,
Heilige Agatha,
Heilige Lucia,
Heilige Agnes,
Heilige Cäcilia,
Heilige Katharina,
Heilige Anastasia,
Alle heilige Jungfrauen und Wittfrauen,
Alle Heilige und Heiliginnen Gottes,

Bitt oder bittet für uns.

Sey uns gnädig! Verschone unser, o Herr!
Sey uns gnädig! Erhöre uns, o Herr!

Von allem Uebel,
Von aller Sünde,
Von deinem Zorne,
Von dem jähen und unversehenen Tode,
Von den Nachstellungen des Teufels,
Vom Zorne, Haß, und allem bösen Willen,

Erlöse uns, o Herr!

Von

Erlöse uns, o Herr!

Vom Geist der Hurerey,
Vom Blitz und Ungewitter,
Von dem ewigen Tode,
Durch das Geheimniß deiner Menschwerdung,
Durch deine Ankunft,
Durch deine Geburt,
Durch deine Taufe und heiliges Fasten,
Durch dein Kreuz und Leiden,
Durch deinen Tod und Begräbniß,
Durch deine heilige Auferstehung,
Durch deine wunderbare Himmelfahrt,
Durch die Ankunft des heiligen Geistes,
Am Tage des Gerichts,
Wir Sünder! Wir bitten dich, erhöre uns.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du unser verschonest,
Daß du uns verzeihest,
Daß du uns zur wahren Buß führen wollest,
Daß du deine heilige Kirche regieren, und erhalten wollest,
Daß du den apostolischen obersten Hirten und alle geistliche Stände in der heiligen Religion erhalten wollest,
Daß du die Feinde der heiligen Kirche erniedrigen wollest,
Daß du den christlichen Königen und Fürsten Frieden und wahre Einigkeit verleihen wollest,
Daß du dem gesammten christlichen Volk Frieden und Einigkeit schenken wollest,
Daß du uns selbsten in deinem heiligen

Dienst stärken und erhalten wollest,
Daß du unsere Gemüther zu himmlischen Begierden erheben wollest,
Daß du es allen unseren Gutthätern mit ewigen Gütern vergelten wollest,
Daß du unsere, wie auch unserer Brüder, Verwandten und Gutthäter Seelen von der ewigen Verdamniß erledigest,
Daß du die Früchten der Erden geben, und erhalten wollest,
Daß du allen abgestorbenen Christglaubigen die ewige Ruhe verleihen wollest,
Daß du uns erhören wollest,
Du Sohn Gottes!
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt! Verschone unser, o Herr!
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt! Erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt! Erbarme dich unser, o Herr!
Christe, höre uns. Christe, erhöre uns.
Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.
Vater unser. in der Stille.
℣. Und führe uns nicht in Versuchung,
℟. Sondern erlöse uns von dem Uebel.
69 Psalm: O Gott! merk. 126 Bl.
Ehre sey dem Vater ꝛc.
℣. Hilf deinen Dienern, ℟. O mein Gott! sie hoffen auf dich. ℣. Sey uns, o Herr!

Wir bitten dich, erhöre uns!

ein

ein fester Thurm ℟: Im Angesicht des Feindes. ℣. Der Feind soll in uns nichts vermögen, ℟. Und der Sohn der Bosheit soll nicht zukommen uns zu schaden. ℣. Herr! walte nicht mit uns nach unseren Sünden, ℟. Noch wollest uns nach unseren Missethaten vergelten.

℣. Lasset uns bethen für unsern Papst N. ℟. Der Herr erhalte ihn; belebe ihn, und mache ihn glückselig auf Erden, und übergebe ihn nicht der Seele seiner Feinde.

℣. Lasset uns bethen für unsere Gutthäter! ℟. Würdige dich, o Herr! es allen jenen, so uns Gutes gethan, wegen deinem Namen zu vergelten. Amen.

℣. Lasset uns bethen für die christglaubigen Abgestorbenen! ℟. Herr! gieb ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen. ℣. Laß sie ruhen im Frieden. ℟. Amen.

℣. Für unsere abwesenden Brüder. ℟. Hilf o Herr! deinen Dienern: o mein Gott! sie hoffen auf dich. ℣. Sende ihnen Hülfe, o Herr! von deinem heiligen Ort. ℟. Und von Sion aus beschütze sie.

℣. Herr, erhöre mein Gebeth,
℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.
℣. Der Herr sey mit euch,
℟. Und mit deinem Geist.

Gebeth.

Lasset uns bethen.

O Gott! dessen Eigenschaft ist allzeit zu erbarmen, und zu verschonen, nimm an unser flehentliches Gebeth, daß uns, und alle deine Diener, die wir mit den Ketten der Sünden stark gebunden sind, die Erbarmung deiner Gütigkeit gnädig auflöse.

Wir bitten dich, o Herr! nimm an unser demüthiges Gebeth, und verschone denen, die ihre Sünden bekennen, daß wir zugleich Verzeihung, und Frieden nach deiner Güte erlangen.

O Herr! erzeige uns gnädig deine unaussprechliche Barmherzigkeit, daß du uns zugleich von allen Sünden auflösest, und von der Strafe, die wir für solche verdienen, errettest.

O Gott! der du durch die Sünde beleidiget, und durch die Buß versöhnet wirst, sieh gnädig an das Gebeth deines demüthigen Volkes, und wende ab die Geißeln deines Grimmes, welche wir für unsere Sünden verdienen.

Allmächtiger ewiger Gott! erbarme dich deines Dieners N. unsers obersten Bischofes, und leite ihn nach deiner Milde auf dem Wege des Heils, daß er durch deine Gabe das dir Gefällige verlange, und aus ganzer Kraft vollziehe.

O Gott! von welchem die heiligen Begierden, guten Anschläge, und die rechten Werke herkommen, gieb deinen Dienern den Frieden, welchen die Welt nicht geben kann, daß sowohl unsere Herzen deinen Gebothen ergeben, als auch gegenwärtige Zeiten durch deinen Schutz von des Feindes Furcht ruhig und gesichert seyn mögen.

O Herr! entzünde unsere Nieren und unsere Herzen mit dem Feuer des heiligen Geistes, daß wir mit keuschem Leibe dir dienen, und mit reinem Herzen gefallen mögen.

O Gott! du Schöpfer und Erlöser aller Glaubigen! verleih den Seelen deiner Diener und Dienerinnen Verzeihung aller Sünden, aufdaß sie die Nachlassung, welche sie allzeit gewunschen haben, durch gottseliges Flehen erlangen.

O Herr! wir bitten dich, du wollest unserm Thun und Lassen mit deiner Gnade vorkommen, und durch deine Hülfe fortsetzen, daß all unser Gebeth und Werke von dir iederzeit anfangen, und das durch dich angefangene geendet werde.

Allmächtiger ewiger Gott! der du herrschest über die Lebendigen und Todten, und dich aller erbarmest, welche aus dem Glauben und Werke für die Deinigen erkennest: wir bitten demüthig, daß die, für welche wir

uns fürgenommen unser Gebeth auszugießen, so entweder noch in dieser Welt bey dem Leben, oder davon abgeschieden sind, durch die Fürbitte aller deiner Heiligen nach deiner Gütigkeit Verzeihung aller ihrer Sünden erlangen mögen. Durch unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, welcher mit dir lebet und herrschet in Einigkeit des heiligen Geistes Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

℣. Der Herr sey mit euch,
℟. Und mit deinem Geist.
℣. Es wolle uns erhören der allmächtige und barmherzige Herr. ℟. Amen.
℣. Und der Glaubigen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden.
℟. Amen.

Die sieben Bußspalmen mit abgekürzter Litaney können den Kranken oder Sterbenden vorgelesen werden.

Ende mit und in Gott Amen.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Ruef, Anton Sebastian / Ruef, Anton Sebastian / Dietenberger, Johann,

Der Psalter als ein Les- Lehr- und Bethbuch ... auf Brevierart ... zu gebrauchen

Augsburg ; Freyburg 1779

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- Th B VII 98a
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11284182-0
VD18 12369004-001